Deutschbein,

Lehrgang der englischen Sprache.

Theoretisch-praktischer
Lehrgang der englischen Sprache

mit

genügender Berücksichtigung der Aussprache

für höhere Schulen

von

Dr. **Karl Deutschbein,**
Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau,
1865—67 Lehrer an the Grammar School of King Edward VI., Lichfield, Staffordshire, England.

Fünfzehnte, neu durchgesehene Auflage.

Große Ausgabe ungebunden 3 Mark.

Cöthen

Otto Schulze Verlag

1893.

Vorrede zur 12. Auflage.

In der letzten Sitzung der neusprachlichen Sektion des sächsischen Realschulmänner-Vereins am 27. September 1888, die eigens zur Besprechung der neusprachlichen Lehrmittel zusammengetreten war, ist dieser von mir verfaßte „Lehrgang“ als das **brauchbarste** englische Lehrbuch für die sächsischen Realgymnasien und Realschulen anerkannt und empfohlen worden[1]). Zugleich aber wünschte man, daß in einer neuen Auflage noch mehr zusammenhängende Stücke als bisher geboten werden möchten. Ich konnte diesen Wunsch um so eher und leichter erfüllen, als ich mich nach dem Vorgange von Plattner und Plötz-Kares bereits zu einem solchen Schritte entschlossen hatte. Die vorliegende Auflage bringt die Ausführung hiervon und zwar in der Weise, daß auf Kosten der Einzelsätze und einiger grammatischen Regeln eine beträchtliche Anzahl von neuen, zusammenhängenden Lese- und Übungsstücken aufgenommen worden ist.

Diese neue Einrichtung gewährt zugleich den Vorteil, daß der Unterricht entweder nach der „alten“, oder nach der „neuen“ Methode, oder auch — was mir am zweckmäßigsten erscheint[2]) — abwechselnd bezw. gleichzeitig nach beiden Methoden, je nach der Schülerzahl und der Schwierigkeit des Stoffes, erteilt werden kann. Wer in der bisherigen, jedoch verbesserten Weise unterrichten will, fängt mit Lektion 1 an und zieht von Lektion 7 ab die Lesestücke mit in den Bereich seines Unterrichts. Wer mehr Neigung zur „neuen“ Methode hat, muß natürlich — abgesehen von der „Einleitung“ — mit dem ersten Lesestück auf Seite 313 beginnen.

Das Buch ist demnach im großen und ganzen nach folgenden Gesichtspunkten bearbeitet worden:

1) Die Resultate der Phonetik in Bezug auf die spezifisch englischen Laute sind in einer kurzen „Einleitung“ von 4 Seiten theoretisch und bei den einzelnen Lektionen praktisch verwertet.
2) Die Aussprache ist genügend bezeichnet einerseits den Büchern gegenüber, welche dieselbe durch Ziffern, oder deutsche Buchstaben

1) Vgl. hierüber den „Bericht über das 14. Vereinsjahr des Sächsischen Realschulmänner-Vereins“, Seite 14. 2) Vgl. hierzu die Beschlüsse der belgischen Union des professeurs de langues modernes in Brüssel vom 21. September 1888, Neuphilologisches Centralblatt, Jahrgang 1889, Seite 151. Ferner: Korell, Zur analytisch-induktiven Methode, Seite 4.

andeuten und dadurch den Schülern Zerrbilder vorführen (z. B. foresight = f$\overset{1}{\text{o}}$rc$\overset{1}{\text{i}}$t, fohrßeit) anderseits denjenigen gegenüber, welche gar keinen Anhalt für die Aussprache geben (z. B. head, heat, great, pear, heart, learn).

3) Von den grammatischen Regeln ist nur das Notwendigste in präziser Form gegeben.

4) In den Übungssätzen ist die Schrift- und Umgangssprache gleichmäßig berücksichtigt. Die erstere ist besonders aus dem II. Teile dieses „Lehrganges“ und aus des Verfassers methodischem „Irving-Macaulay-Lesebuche“ entlehnt.

5) Vergleichungen mit dem Deutschen und Französischen sind stets herangezogen, wo sie zum bessern Verständnis einer grammatischen Regel, zur leichtern Erlernung der Vokabeln, oder zur sicheren Einübung der Orthographie dienen.

6) Die Synonymik findet teils bei den einzelnen Regeln der Grammatik, teils im deutsch-englischen Wörterbuche entsprechende Berücksichtigung.

7) Repetitionen sämtlicher Regeln in Beispielen am Ende jedes Abschnittes geben dem Lehrer Gelegenheit zu ersehen, wie weit die Schüler die Regeln fest inne haben.

8) Eine große Anzahl von englischen Sprichwörtern und Citaten (geflügelten Worten), sowie eine Anzahl von Gedichten bieten geeigneten Stoff zum Memorieren.

9) Grammatik und Lesebuch gehen Hand in Hand; denn die Lesestücke schließen sich genau an die betreffenden Lektionen der Grammatik (und zwar schon von Lektion 7 ab) an, wo sie teilweise auch als Übungssätze auftreten. Sie sind ferner durch beigefügte Fragen, oder Aufgaben zu mündlichen, oder schriftlichen Übungen bequem eingerichtet.

Bei der Anwendung und Durchführung dieser Grundsätze ist es von jeher mein Bestreben gewesen, diesen Lehrgang ebenso wissenschaftlich wie praktisch zu gestalten, um dadurch den Lehrern das Unterrichten und den Schülern das Lernen zu erleichtern.

Zwickau, im Februar 1890.

Der Verfasser.

Vorrede zur 15. Auflage.

Die vorliegende Auflage ist aufs sorgfältigste durchgesehen worden, wobei sich herausstellte, daß nur sehr wenige Änderungen nötig waren. Sie betreffen fast ausschließlich Wörter und Ziffern, so z. B. bei der Angabe der Einwohnerzahl englischer Städte auf Seite 51, welche nach der neuesten Zählung von 1891 berichtigt wurde.

Ich möchte diese Gelegenheit noch benutzen, um einen andern Punkt zur Sprache zu bringen. Ab und zu hat mir ein Herr Fachgenosse mitgeteilt, daß die Übungsbeispiele immer noch zu zahlreich seien. Darauf erwidere ich, daß der Übungsstoff absichtlich so reichlich gegeben wurde, damit der Lehrer Gelegenheit hat, mit demselben je nachdem zu wechseln, und nicht gezwungen ist, Jahr für Jahr genau den gleichen Stoff durchzuarbeiten.

Zwickau, im Mai 1893. **Der Verfasser.**

Normalplan für die Verteilung des Unterrichtsstoffes dieses Lehrganges.

Für Realgymnasien mit 3—4 Unterrichtsstunden wöchentlich:

1) Untertertia: Abschnitt I und II mit den entsprechenden Lesestücken im II. Teile.
2) Obertertia: Abschnitt III und IV mit den entsprechenden Lesestücken im II. Teile.
3) Untersekunda: Abschnitt V und VI (beziehentlich nur bis Lektion 68)[1]) mit der Lektüre einer Chrestomathie, oder eines Schriftstellers, oder meines Irving-Macaulay-Lesebuches.
4) Obersekunda: Abschnitt VII[2]) (beziehentlich noch Lektion 69—72); Lektüre wie in Untersekunda.

Bemerkungen.

1) In Unter- und Oberprima müssen die eigentlichen Grammatikstunden in Wegfall kommen; für die Übersetzungen aus dem Deutschen wird der VII. Abschnitt noch hinlänglich Stoff bieten.
2) Nach diesem Normalplan können sich auch die Real-, Handels-, höheren Töchterschulen &c. richten. Natürlich ist dabei noch das Alter und die Fassungskraft der Schüler mit in Rechnung zu ziehen.
3) Für die Bedürfnisse der Gymnasien genügt des Verfassers „Kurzgefaßte Grammatik mit Übungsstücken".

Der Verfasser.

---

1) In jedem Falle ist ein für die Untersekunda wünschenswerter Abschluß erreicht. 2) Findet sich nur in der großen Ausgabe, nicht in der kleinen.

Allgemeines Inhalts-Verzeichnis.

Erster Teil.

Grammatik und Übungsstücke.

Zweiter Teil.

Dritter Teil.

Wörterbuch.

Einleitung.

Lautlehre oder Sprechlehre

(besonders über die der englischen Sprache eigentümlichen Laute).

§ 1. **Mundstellung.** Um die englischen Laute richtig hervorzubringen, muß man die Zunge etwas weiter zurückziehen und verbreitern, den Unterkiefer etwas mehr vorschieben und die Lippen namentlich bei den i- und u-Lauten weniger bewegen als bei den entsprechenden Lauten im Deutschen oder gar im Französischen; dadurch erhält das Englische eine etwas dumpfe Klangfarbe.

§ 2. **Einfache Vokale.** Vorbemerkung. 1) Das Englische hat im allgemeinen dieselben einfachen Vokale wie diejenigen, welche im reinen Hochdeutsch (Norddeutsch) dargestellt werden durch i, e, ä, a, (o), u[1]); es fehlen ihm aber die ü- und ö-Laute wegen der in § 1 erwähnten mangelnden Lippenbewegung, da diese Laute nur durch starke Lippenvorstülpung hervorgebracht werden können. 2) Infolge der in § 1 beschriebenen Mundstellung klingen die langen englischen i- und u-Laute offener als die deutschen. 3) Da die englische Orthographie seit der Erfindung der Buchdruckerkunst so ziemlich dieselbe geblieben ist, während die Aussprache sich wesentlich geändert hat, so werden die in der 1. Vorbemerkung erwähnten Laute jetzt zum Teil durch andere Buchstaben dargestellt als im Deutschen.

Die englische Sprache hat mehrere Laute, die dem Hochdeutschen mehr oder weniger fremd sind; dahin gehören:

a) Ein (kurzer) Laut, der in der Mitte zwischen a und ä liegt und mit ǟ bezeichnet werden soll, z. B. in hǟt Hut.

b) Ein Laut, der in der Mitte zwischen a und o liegt und teils durch ą oder ǫ (wenn er lang ist), teils durch ą oder ŏ (wenn er kurz ist) bezeichnet werden soll, z. B. in ąll all, ganz; nŏt nicht, wobei zu bemerken ist, daß der kurze Laut natürlich etwas offener ist, als der lange. Dieser Laut findet sich in verschiedenen Volksdialekten, z. B. im Niederdeutschen in Wörtern wie „Vater" = Vǫąter.

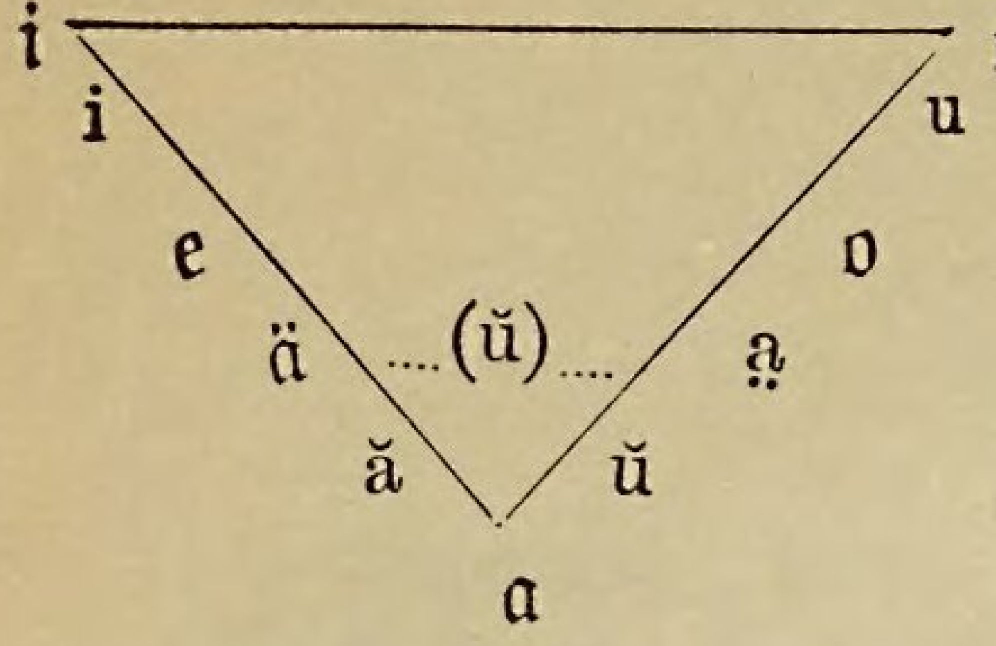
c) Ein (kurzer) Laut, der dem a noch näher steht als ą und durch u (bezeichnet ŭ) dargestellt wird, z. B. bŭt aber.

Anm. Es ist jedoch zu bemerken, daß viele Engländer statt dieses Lautes ein dumpfes ä sprechen, d. h. einen Laut, der mit der Lippenstellung von ä und der Zungenstellung von ą hervorgebracht wird. Dieser Laut steht dem des deutschen e in „Gabe" sehr nahe.

---

1) Auf Länge oder Kürze ist hierbei keine Rücksicht genommen.

§ 3. **Zusammenfassung.** Das Englische kennt demnach folgende einfache Vokale: i e ä ă a (ü) a̤ o u (über ihre Bildungsstelle vgl. § 10).



Veranschaulichen läßt sich das Verhältnis dieser Laute durch die nebenstehende Figur, wo die Linie i u den unbeweglichen Oberkiefer, die Linien i a und a u die Stellung des Unterkiefers und die Bewegung der Zunge angeben. Warum das englische i und u tiefer steht als das deutsche, siehe § 2, Vorbem. 2.

§ 4. **Zweilaute** (Diphthonge). Das Englische hat eine starke Neigung, Diphthonge zu bilden; deswegen besitzt es auch drei mehr als das Deutsche.

a) Diese drei Diphthonge (nebst einem vierten) stellt es sogar meist durch einfache Buchstaben dar, nämlich:

1) e + ^{i} durch a (ā) z. B. nāme[1]) Name;

2) a + ^{i} durch i (ī) oder y (ȳ), z. B. tīme[1]) Zeit, mȳ mein;

3) o + ^{u} durch o (ō), z. B. hōme[1]) heim, nach Hause;

4) $_{i}$ + u durch u (ū), z. B. dūke[1]) Herzog.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß von Vielen der lange i-Laut, dargestellt durch ē, z. B. in mē, nicht mehr einheitlich gesprochen wird, sondern = ih + ^{i}[2]); ebenso der lange u-Laut in Wörtern wie true (wahr), soon (bald) = uh + ^{u}.

Anm. Der durch ū dargestellte Zweilaut ist ein steigender, weil bei ihm der zweite Teil betont ist, während bei allen übrigen, den sog. fallenden Diphthongen, der erste betont wird. Ferner ist der erste Teil in ū kein reines i, sondern ein sehr weiches j[3]).

b) Außer dem oben angeführten Zweilaut ai hat das Englische mit dem Deutschen noch den au- und eu-Laut gemein. Der erstere wird dargestellt durch ou (o͡u) im Inlaut und durch ow (o͡w) im Auslaut[4]), z. B. ho͡use[5]) Haus, co͡w Kuh; der zweite durch oi (o͡i) im Inlaut und durch oy (o͡y) im Auslaut, z. B. o͡il Öl, bo͡y (Bube) Knabe.

Anm. Die deutschen und englischen ai-, au- und eu-Laute decken sich jedoch nicht ganz; denn die ersten zwei klingen im Englischen heller, der letzte dunkler als im Deutschen. (Im Englischen besteht nämlich der ai-Laut aus ä + i, der au-Laut aus ä + u und der eu-Laut aus a̤ + i).

§ 5. **Halbvokale.** Halbvokale sind solche Laute, die nicht für sich allein, sondern erst mit dem folgenden Vokal zusammen eine Silbe bilden können. Solche Halbvokale giebt es in rein deutschen Wörtern nicht; das Englische dagegen hat zwei, die es durch w und y darstellt. Der erste dieser Laute klingt fast wie ein sehr kurzes u, das ohne Lippenschluß und durch kräftige Zurückziehung der Zunge gebildet wird, z. B. in wĕt naß, feucht.

Ähnlich, aber stimmlos[6]), lautet der zweite Teil von qu, z. B. in quīte ganz (Adv.).

Der Laut des y ist ein Mittelding zwischen i und j, d. h. er klingt weicher als j[3]), z. B. in yĕs (s = ß) ja.

---

1) e am Ende der Wörter ist stumm wie im Franz. 2) Vgl. hierüber Trautmann, Sprachlaute, S. 152 und Storm, Engl. Phil., S. 91. 3) d. h. ein j mit merklich gemindertem Reibegeräusch, noch schwächer als das franz. j in Dieu. 4) Manchmal steht ow auch im Inlaut. 5) s = ß. 6) d. h. ohne Stimmton (im Kehlkopfe).

§ 6. Konsonanten. Außer den deutschen Konsonantenlauten hat das Englische noch folgende:

a) Eine Verbindung von t + sch, dargestellt durch ch, z. B. in mŭch viel; wobei jedoch zu bemerken ist, daß bei dem englischen Zischlaut (dargestellt durch sh) die vordere Zunge mehr gehoben wird als beim deutschen, z. B. in shĭp Schiff.

b) Einen stimmhaften[1]) Zischlaut = dem franz. j, meist dargestellt durch si zwischen zwei Vokalen (bezeichnet mit zh), z. B. in occāsion[2]) Gelegenheit.

c) Den vorigen Laut mit vorgesetztem d, dargestellt durch j oder g (bez. mit ġ), z. B. in jŭst gerecht, ġĕntle sanft, vornehm.

d) Einen gelispelten Zahnlaut, der dadurch hervorgebracht wird, daß man mit der Zungenspitze und den oberen Schneidezähnen eine Enge bildet, wobei der Laut wieder auf zweifache Weise gebildet werden kann, nämlich mit und ohne Stimmton. Dargestellt werden beide Laute durch th (der erstere soll mit dh bezeichnet werden), z. B. in thăt (dh) jener, daß, bāthe (dh) baden, thick dick, smith Schmied.

§ 7. Halbkonsonanten: l, m, n, r.

a) Von diesen bieten m und n keine besondere Schwierigkeit. Höchstens ist zu bemerken, daß der Nasenlaut ng (wie in „lang" und in „den-ken") im Englischen stets, namentlich auch am Ende gelind gesprochen wird und nicht hart wie in manchen Gegenden Deutschlands, also z. B. in kĭng König, ŭncle Onkel.

b) Mehr Schwierigkeiten bieten l und namentlich r. Während nämlich beim deutschen l der obere Teil der Zungenspitze an den inneren Damm der obern Schneidezähne gepreßt wird, muß beim englischen l der untere Teil der Zungenspitze an dieselbe Stelle gelegt und der obere Teil schaufelförmig zurückgebogen werden. Ferner hebt sich beim nicht anlautenden l der Zungenrücken etwas, wodurch es einen etwas dunklern Laut bekommt als im Deutschen, namentlich nach den dunkeln Vokalen o und u, weniger nach i, e und a, z. B. also in bụll[3]) (Bulle) und ill (übel, krank).

c) Das englische anlautende r wird nur mit der Zungenspitze gesprochen; die letztere macht aber dabei keine schwirrende Bewegung wie im Deutschen. Daher klingt das englische r viel schwächer als das deutsche, z. B. in rĭng Ring.

Vor einem Konsonanten ist das englische r fast ganz stumm, z. B. in hård hart; im Auslaut sinkt es zu einem vokalischen Gemurmel herab, das dem ü-Laut (vgl. § 2, c) sehr ähnlich ist, z. B. in fọr für.

§ 8. Zusammenfassung. Das Englische kennt demnach folgende einfache Konsonantenlaute (wobei zu bemerken ist, daß v, s und z dieselben Lautwerte bezeichnen, wie im Französischen):

1) Verschlußlaute: a) hart[4]) und stimmlos: p, t, k;
b) weich[5]) und stimmhaft: b, d, g.

---

1) d. h. mit dem Stimmton (im Kehlkopfe). 2) Das letzte o stumm. 3) Sprich u = kurzem u. 4) d. h. mit kräftiger Lautbildung (Artikulation). 5) d. h. mit weniger kräftiger Lautbildung.

2) Reibelaute: a) hart und stimmlos: f, th, s, sh;
b) weich und stimmhaft: v, dh, z, zh, r.

3) Nasenlaute (alle stimmhaft): m, n, ng.

4) l-Laut (stimmhaft).

5) Hauchlaut: h (stimmlos).

Über die Lautbildungsstelle dieser Konsonanten vgl. § 10. An derselben wird ersichtlich, daß t, d, s, z, sh, zh, n, r und l etwas weiter hinten gebildet werden, als im Deutschen.

§ 9. **Zusammenstellung** der der englischen Sprache eigentümlichen Laute in Normalwörtern:

a) Einfache Vokale: hăt, ạll, nŏt, bŭt.

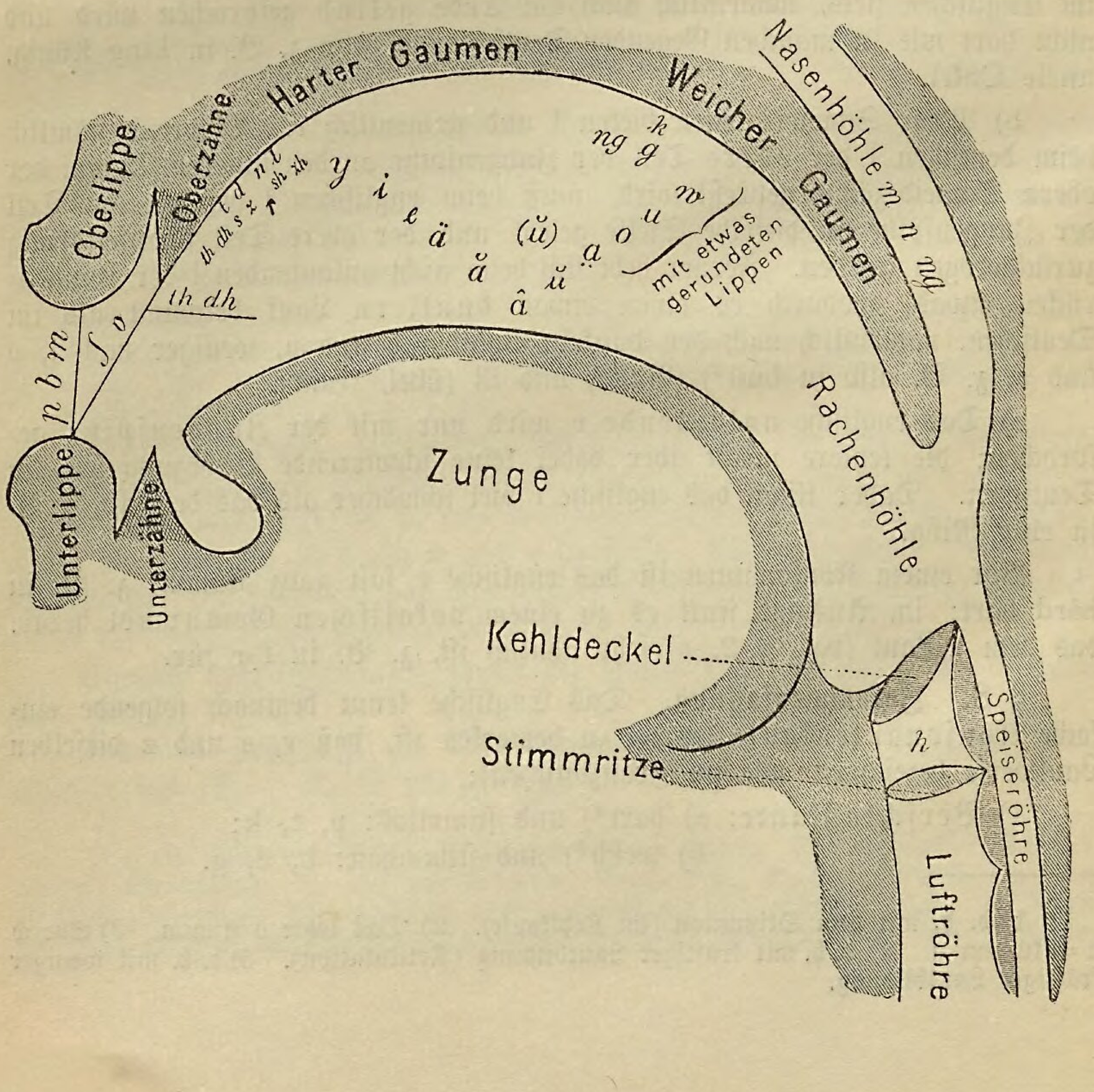
b) Diphthonge: nāme, (tīme, mȳ), hōme, dūke, (ho͞use, co͞w; o͞il, bo͞y).

c) Halbvokale: wĕt, quīte, yĕs.

d) Konsonanten: mŭch, shĭp, occāsion, jŭst, ġĕntle, thăt, bāthe, thĭck, smĭth.

e) Halbkonsonanten: kĭng, ŭncle, bŭll, ĭll, rĭng, hârd, fọr.

§ 10. **Veranschaulichung der Lautbildungsstelle** (vgl. hierzu auch die Figur unter § 3).



Erster Teil.

Grammatik und Übungsstücke.

I. Abschnitt.

Methodische Leselehre und einfache Formenlehre.

Lektion 1.

Lange Laute der Vokalzeichen.

Die englischen Vokalzeichen haben zwei Hauptlaute, einen **langen** und einen **kurzen**. Der erstere, welcher jetzt durchgängig ein **Zweilaut** geworden ist (vgl. „Einleitung" § 4), heißt auch der **alphabetische** Laut, weil man die Vokale im Alphabet **lang** spricht, vgl. S. 30. Es klingt demnach das **lange**:

1) a (ā) wie eh in „Reh" + i,
2) e (ē) wie ih[1] in „ihn",
3) i u. y (ī, ȳ) heller als ai in „Hain",
4) o (ō) wie oh in „Stroh" + u,
5) u (ū) weicher als ju[1]) in „Jubel" (nach l und r wie uh).

Regel: Die Vokalzeichen haben gewöhnlich den **langen** Laut:

a) In **betonten, offenen** Silben (d. h. solchen, die den Ton haben und sich auf einen hörbaren Vokal endigen);
b) in **gedehnten** Silben (d. h. solchen, deren Vokal auf irgend eine Weise verlängert ist, namentlich durch ein stummes e hinter dem Konsonanten, welcher auf den Vokal folgt).

Beispiele und Leseübung zu a:

1) a ein, eine, einen (vor Konsonanten)[2]);
2) be sein, sei, seid
me mir, mich
he er;
3) I (groß!) ich
my mein, e, en
a cry ein Geschrei
a sky ein Himmel;
4) go gehen
I go ich gehe
no nein, kein, e, en;
5) due (franz. dû) schuldig, gehörig, gebührend [richtig.
true treu, wahr, auf-

Anm. 1) Auf i und u endigt sich kein englisches Wort, es folgt immer ein stummes e, z. B. a lie eine Lüge, blue blau.
2) In do „thun" und to[2]) „zu, an" klingt o wie uh.

Beispiele und Leseübung zu b:

1) a plate eine Platte, ein Teller
a name ein Name
lame lahm
late spät
came kam(en)

---

1) Jedoch etwas offener, vgl. „Einleitung" § 2, Vorbem. 2. 2) Siehe jedoch Lektion 12, 1.

gave (v=w) gab(en)
to make (zu) machen
made machte, gemacht
to take (zu) nehmen;
2) scene (sc=ß) Scene, Bühne, Schauplatz, Anblick;
3) a life ein Leben
a time eine Zeit
a line eine Linie
fine fein, schön
to like (zu) lieben, gern haben, gern thun
I like ich habe gern, mir gefällt
to dine zu Mittag (zu) essen, (zu) speisen
a style (st=ßt) ein Stil;
4) a bone (Bein)[1]) ein Knochen
home heim[1]), nach Hau-
a stone ein Stein[1]) [se
a hole (Höhle) ein Loch
a nose eine Nase
a rose eine Rose
to hope (zu) hoffen;
5) a duke (vgl. fr. duc) ein Herzog
a mule ein Maultier.

Anm. Dem Infinitiv, welcher im Englischen gewöhnlich durch vorangestelltes „to" bezeichnet wird, sind gleich: 1) der Imperativ und 2) das Präsens mit Ausnahme der 2. und 3. Person Singularis; darum z. B. to take (zu) nehmen, take nimm, nehmet, I take ich nehme.

Zur Einübung: 1) I dine late. 2) He came home. 3) I like a fine style. 4) He gave me a name. 5) I like a mule. 6) A blue sky. 7) A true duke. 8) He gave me time. 9) I like to go home. 10) He gave me a rose. 11) He came home lame. 12) I like a fine stone. 13) I gave a rose to a duke. 14) I came late. 15) Take my plate. 16) I like a fine scene.

17) Ich hoffe, aufrichtig[3] zu[1] sein[2]. 18) Er gab mir mein Leben. 19) Ich kam lahm[2] nach Hause[1]. 20) Eine schöne, blaue Linie. 21) Ich nehme einen Teller. 22) Er machte ein Loch. 23) Ich gehe spät[2] nach Hause[1]. 24) Ich habe gern einen blauen Himmel. 25) Er kam zu speisen. 26) Esset spät zu Mittag! 27) Nimm eine Rose! 28) Geht nach Hause! 29) Sei aufrichtig gegen (zu)[2]) mich! 30) Nehmt einen Stein!

Lektion 2.

Kurze Laute der Vokalzeichen.

Wenn die Vokalzeichen ihren **kurzen** und **einfachen** Laut haben, so klingt:

1) a (ă) wie ein schwaches ä, ein Mittellaut zwischen a und ä, fast wie ä in „hätte", = ă in § 2a der Einleitung;
2) e (ĕ) offen und kurz wie e in „Bett", vgl. Einl. § 1;
3) i und y (ĭ, y̆) offen und kurz wie i in „Fisch", vgl. Einl. § 2;
4) o (ŏ) wie ein Mittellaut zwischen kurzem a und o, vgl. Einl. § 2b;
5) u (ŭ) wie ein dunkles, offenes kurzes a, oder dumpfes ä, vgl. Einl. § 2c.

Regel: Die Vokalzeichen haben den **kurzen und einfachen** Laut in **geschlossenen** Silben (d. h. in solchen, die sich auf einen, oder mehrere Konsonanten ohne stummes e endigen).

Beispiele und Leseübung:

1) an ein, e, en (vor Vokalen und einem stummen h)
hat Hut
cap (Kappe) Mütze
black schwarz
I am ich bin
I (he) can ich (er) kann
and und

---

1) Über die Verwandlung von ei in o siehe Anhang VII, 3. 2) Die in ( ) eingeschlossenen Wörter sind zu übersetzen, die in [ ] eingeschlossenen nicht!

at an, bei, zu[1])
at home zu Hause[2])
bad bös, schlecht, schlimm
he has (s = ſ) er hat
I (he) had ich (er) hatte, hätte
hand Hand
man Mann, der Mensch;
2) men, pl. von man
nest Nest
bed Bett[3])
red rot[3])
an end ein Ende
let lassen
pen Feder;
3) it is (s = ſ) es ist
him ihm, ihn
his (s = ſ) sein, e, en
in in (mit Dativ)
if wenn (fr. si, Bedingung);
4) not nicht
I cannot ich kann nicht
God Gott[3])
pot Topf
an ox ein Ochs
box Büchse, Kiste, Kasten, Schachtel
a fox ein Fuchs
dog Dogge, Hund
frog Frosch;
5) nut Nuß
dust Staub
us (s = ß) uns
but sondern, aber, nur, erst
I (he) must ich (er) muß
run rennen, laufen.

Anm. Mit Ausnahme von ck, ff, ll, ss haben die englischen Wörter am Ende keine Doppelkonsonanten, also abweichend vom Deutschen: man Mann, fat fett, dagegen ill übel, (lange) krank, stiff steif[4]).

Zur Einübung: 1) I am not black. 2) My nose is red. 3) It is not blue. 4) A man is ill. 5) Has he a cap and a hat? 6) I can run home. 7) He cannot do it, if it is late. 8) God is true. 9) My bed is bad. 10) His box is blue. 11) Let me go to bed. 12) I must go home. 13) I like his dog. 14) A fox is not fat. 15) Had he not a fine pen in his hand?

16) Mein Name ist nicht schön. 17) Mir gefällt sein schwarzer Hut und meine rote Mütze. 18) Er hatte eine Nuß. 19) Es ist kein (nicht ein)[5]) Hut, sondern eine Mütze. 20) Ich muß laufen, wenn es spät² ist¹. 21) Es ist Zeit, nach Hause² zu gehen¹. 22) Ich gab ihm eine Nuß. 23) Es ist eine schlechte Feder. 24) Er muß laufen, [um] es³ zu¹ thun². 25) Ich lasse es sein. 26) Laß mich nach Hause² gehen¹. 27) [Die] Menschen hoffen, es hat ein Ende. 28) Laß es³ ihn¹ thun², wenn er [es] kann. 29) Er gab mir eine schlechte Feder. 30) Meine Hand ist steif. 31) Er kam zur (in) gehörigen Zeit.

Lektion 3.

Konsonanten.

Abweichend vom Deutschen werden gesprochen die Konsonantenzeichen:

c, ch, g, j, qu, r, s, sh, sch, th, v, w, x, y, z.

1) c wie ß vor e, i, y, sonst wie k;
s wie ß, aber zwischen zwei Vokalen (und oft als **Flexionsendung**, vgl. L. 7) weich und stimmhaft wie das frz. s in église; } wie im Französischen.

1) At auf die Frage wo? drückt Ruhe aus, to auf die Frage wohin? Bewegung. 2) Zu beachten: home nach Hause, at home zu Hause. 3) Über den Lautwandel zwischen d und t vgl. Anhang VII, 2. 4) Ausnahme: add addieren, egg Ei, inn Wirtshaus, err irren, buzz summen u. ei. a. 5) Vgl. L. 35, Syn.

z wie das franz. z; v = w, gebildet durch Andrücken der Unterlippe an die oberen Schneidezähne; x scharf wie kß, nur vor **betonten** Vokalen weich wie gs.	wie im Französischen.
2) ch wie tsch (manchmal, namentlich in Wörtern griechischen Ursprungs wie k) (vgl. § 6a); j wie d und französisches j (vgl. § 6c); g wie ein englisches j vor e, i, y in Wörtern französischen Ursprungs (bez. ġ), sonst wie im Deutschen (über ng am Ende vgl. § 7a).	mit Vorschlag von t oder d.
3) Einer der schwersten Konsonanten ist r, vgl. darüber § 7c. Hier ist noch zu bemerken, daß die eigentlich **einsilbigen** Wörter auf re **zweisilbig** klingen, z. B. fīre Feuer = fī-ä^r (ä dumpf und kurz!).	**schwächer** als im Französischen.

Anm. Übrigens werden alle weichen Konsonanten im Englischen auch am Ende weich und stimmhaft und n i c h t hart und stimmlos wie im Deutschen gesprochen, also z. B. d in bad, g in dog, wobei zugleich der vorangehende Vokal etwas v e r l ä n g e r t wird, also halblang wird.

B e i s p i e l e u n d L e s e ü b u n g :

1) cĕllar[1]) Keller
prĭnce Prinz, Fürst
cāke Kuchen
nīce niedlich, schön
sĕveral mehrere
sō so
some (o=ŭ)[2]) etwas, einige
son (o=ŭ)[2]) Sohn
sĭck (siech) krank (kurze Zeit)
I am sick mir ist übel
săd traurig
sŏrry betrübt
I am sorry es thut mir leid
smĕll Geruch
rīse (reisen) aufstehen
lāzy lässig, träge, (immer) faul, verdrossen
hāve[3]) haben
vĕry sehr (vor Adj. u. Adv.)
ĕvery jeder
ĕxercise Exercitium, Aufgabe, Übung
exămple Exempel, Beispiel;

2) chīld[4]) Kind
mŭch, pl. many (a=ĕ) viel
sŭch solcher
such a ein solcher
ĭnch Zoll (Maß)
rĭch (vgl. fr. riche) reich
jŭst (fr. juste) gerecht (als Adv. „gerade")
jŭdġe (fr. juge) Richter
āġe Alter
cāġe Käfig
gāme Spiel
kĭng König
rĭng Ring
lŏng lang
strŏng stark
sĭng singen
sŏng Gesang, Lied;

3) for[5]) für, um, wegen
hēre hier, hierher
mēre bloß (Adj.).

Zur Einübung: 1) His exercise is very long. 2) It is a prince and his son. 3) I am very sick. 4) He is sorry for it. 5) It is just a sad time. 6) I like a nice stone and ring. 7) It is no game for a child. 8) I have just time. 9) Make a fire here. 10) He is such a lazy child. 11) Some men rise so very late. 12) He can

---

1) Diejenige Silbe, die in zwei- und mehrsilbigen Wörtern das Zeichen hat, ist recht stark zu betonen; s. L. 12. 2) o hat namentlich vor m und n mehrfach den Laut des ŭ, bezeichnet ȯ. 3) Kein Wort endigt sich auf v, es folgt immer noch ein stummes e, das in diesem Falle meist keinen v e r l ä n g e r n d e n Einfluß auf den vorhergehenden Vokal ausübt, z. B. gĭve geben, lĭve leben, love (o = ŭ) lieben. 4) i wird vor den zugehörigen ld und nd häufig lang gesprochen. 5) Sprich o lang und offen; vgl. L. 6, 3.

sing a very nice song. 13) It is just a nice age. 14) A child is not so strong. 15) A king must be just.

16) Es thut mir leid, es hat so[2] viel[3] Staub[4] gemacht[1]. 17) Es ist so schön, zu Bett[2] zu gehen[1]. 18) Sein Sohn ist traurig. 19) Es ist gerade ein Ring für mich. 20) Ein Richter muß gerecht[2] sein[1]. 21) Ein König ist sehr reich. 22) Eine Rose hat einen schönen Geruch. 23) Ein solcher blauer Himmel ist sehr schön. 24) Ein König ist nur ein Mensch. 25) Sein Sohn ist sehr träge. 26) Gott ist ein gerechter Richter 27) Er machte hier[2] ein Feuer[1] [an]. 28) Jeder Zoll ein König! 29) Er gab uns ein sehr schlechtes Beispiel [an]. 30) Viele Menschen essen (like) Kuchen gern.

Lektion 4.

Konsonanten (Fortsetzung).

4) Sh lautet fast wie sch, vgl. § 6a; sch wie ßk.
5) Ganz eigentümlich lautet th, vgl. darüber § 6d. Merke hier weiter: Das weiche und stimmhafte th findet sich namentlich beim **Inlaute** und bei den **Fürwörtern** (und soll mit dh bezeichnet werden), das scharfe und stimmlose beim **Anlaute** und **Auslaute**.
6) w und 7) y (vor Vokalen) sind **Halbvokale**, vgl. darüber § 5.
8) wh wird gelesen wie hw, oder neuerdings bloß wie w.

Beispiele und Leseübung:

4) shē sie (Nom. Sing.)	thĭck dick[1])	7) yĕs ja[1])
shĭp Schiff	thĭn dünn[1])	yĕt noch, jetzt
shāpe Gestalt	thĭnk denken[1])	not yet noch nicht
schēme Schema, Plan	thănk (mit Acc.) danken[1]);	yōke Joch[1]);
schŏlar Schüler, Gelehrter;	6) wē wir	8) whĕn wenn, wann
5) thĭs (s = ß), pl. thēse (s = ſ) dieser, dies[1])	wĕll wohl (als Adv. „gut")	whĭch welcher, e, es
thăt, pl. thōse jener,	wīne Wein	whȳ warum.
thăt daß, damit [das	wĭth (dh) mit	stĭck Stock
mŏther Mutter	I (she) wĭll ich (sie) will	slāte Schiefertafel
brŏther Bruder	we will wir wollen	bŏttle (fr. bouteille) Flasche
	quīte ganz (Adverb);	ŏn (an), auf.

a) Der **bestimmte Artikel** für alle Geschlechter und Zahlen im Nominativ und Accusativ ist thē (dh) (sprich thĕ vor Konsonanten beim Lesen und in zusammenhängender Rede).

b) Der **Nominativ** steht als Subjekt **vor**, der **Accusativ** als Objekt **hinter** dem Zeitworte wie im Französischen[2]). Dagegen steht das Subjekt im **Fragesatze** stets wie im Deutschen hinter dem (ersten Hilfs-) Zeitworte.

---

1) Über den Lautwandel zwischen th und d, k und ch, y und j vergl. Anhang VII, 2.
2) Diese Stellung ist deshalb in jenen Sprachen nötig, weil die beiden Fälle (mit Ausnahme einiger Fürwörter) der äußern Form nach sich nicht von einander unterscheiden.

c) Die einfachen **Präpositionen** regieren wie im Französischen den **Accusativ**, z. B. frŏm the nest aus (von) **dem** Neste (from drückt **Entfernung** und **Trennung** aus).

Zur Einübung: 1) This stick is not thick. 2) The wine in the cellar is not bad. 3) It has a fine shape. 4) When will he do his exercise? 5) That man is very well, he must be very strong. 6) Why will she not take this ring from me? 7) We must thank my brother for this slate, which is very fine. 8) I think that is a very bad scheme. 9) My mother gave me that fine plate. 10) Has the ox a yoke? Yes, he has a yoke. 11) We think that she must be very sorry. 12) The wine in that bottle is a fine wine. 13) This scholar is not lazy. 14) That ship is very strong.

15) Laßt mich [nach-]denken! 16) Warum ist sie nicht wohl? 17) Jener Ochs, welcher ein Joch hat, ist nicht fett. 18) Ich glaube (denke), daß sein Plan nicht[2] schlecht[3] ist[1]. 19) Welcher Fürst kam sehr spät? 20) Laßt uns ihm für diesen schönen Stein danken. 21) Der Schüler wird (will) zu Bette gehen. 22) Diese Aufgabe ist sehr lang. 23) Wir denken, daß der Wein in der Flasche nicht[2] schlecht[3] ist[1]. 24) Mein Bruder wird (will) mit[2] uns[3] gehen[1]. 25) Ich hoffe, daß meine Mutter auf (in) dem Schiffe nicht[2] krank[3] ist[1]. 26) Das ist ein schlechtes Beispiel, welches jene Männer uns gaben.

Lektion 5.

Vokalverbindungen.

Die **Vokalverbindungen** sind fast immer **zweilautig** und **lang**, weil meist der eine (gewöhnlich der zweite) Vokal das **Dehnungszeichen** des andern ist.

1) ai, ay wie ā
   au, aw (bez. a̤u, a̤w) fast wie o͡a oder das breite niederdeutsche a
2) ea wie ē, oder ĕ
   ei und ey wie ā in der **betonten**, fast wie ĭ in der **unbetonten** [Silbe[1])
   ee stets wie ē
   eu und ew (bez. e͡u, e͡w) wie ū
3) ie (im Inlaute) wie ē (vgl. deutsch ie)
4) oa wie ō
   oi, oy (bez. o͡i, o͡y) dunkler als deutsches eu
   ou, ow (bez. o͡u, o͡w) entweder heller als deutsches au, oder wie ō (bez. ōu, ōw)
   } vgl. § 4 b.
   oo (bez. o̤o) offener als uh + u.

Dies sind die **wichtigsten** Vokalverbindungen mit ihrer gewöhnlichen Aussprache; davon sind ai, ay, (ei, ey, eu, ew) oa, oi, oy, ou, ow und oo eigentliche Zweilaute (Diphthonge), die übrigen Einlaute (Monophthonge).

Beispiele und Leseübung:

1) pain (fr. peine) Schmerz	day[2]) Tag	gray (auch grey) grau
rain Regen	way Weg, Richtung	play Spiel, spielen

1) Siehe dazu S. 12. 2) Über den Lautwandel von g und y siehe Anhang VII, 2.

I (he) may ich (er) mag
fault (fr. faute) Fehler, Schuld
straw Stroh
I saw ich sah
law Gesetz, Gebot;
2) chēat betrügen
clēan rein, reinlich
clēar klar
dēar teuer, lieb
mēat Fleisch (zubereitetes)
hēar hören
nēar nahe, (nahe) bei
hĕad Haupt, Kopf
brĕad Brot
(greāt (geistig) groß, ansehnlich);
they (dh) sie (Nom. Pl.)
vălley (fr. vallée) Thal;
green grün
cheese Käse
keep halten
tree Baum
see sehen
they see sie sehen
seen gesehen
street Straße;
flew flog(en)
new neu, frisch;
(pēople (fr. peuple) Volk, Leute);
3) field[1]) Feld
thief Dieb
piece Stück;
4) coat Rock
road Weg, Landstraße;
oil Öl
voice (fr. voix) Stimme
noise Geräusch, Lärm
boy Bube, Knabe;
fo͞und fand(en), gefunden
out aus (Adv.)
out of (f = v) aus (Präp.)
round rund
cloud Wolke
town Stadt
down unter, herunter
cow Kuh
how wie (Frage)
now nun, jetzt;
snōw Schnee
crōw Krähe;
poor arm, armselig
soon bald, früh
cool kühl
fool Thor, Narr.

oo mit dem **kurzen** u-Laut findet sich stets vor k und oft vor d und t, z. B.

book Buch
took nahm, nahmen
foot Fuß
good gut (Adj.)
wood Wald, Holz.

Anm. Wie man aus obigen Beispielen ersieht, steht am Ende eines Wortes gewöhnlich y für i und w für u, demgemäß ay, ey, oy (und uy) für ai, ei, oi (und ui), aw, ew und ow für au, eu und ou.

Zur Einübung: 1) I am sorry that he has such a great pain in his foot. 2) The rain is not good now. 3) It is a very cool day. 4) I hear a noise in the street. 5) My new coat is gray. 6) It is my fault that the play is not long. 7) They may go to the town now. 8) They take the poor man out of the snow and help[2]) him. 9) We saw a cow in the green field. 10) They like new bread. 11) A crow flew with a piece of cheese to a tree. 12) We saw many people in the wood. 13) A fox had a mīnd[3]) to cheat a crow, which had not a clear voice. 14) My book is not good. 15) The dog has soon found the poor man in the snow. 16) Now I see a black cloud in the sky.

17) Dieser Mann ist sehr arm. 18) Laß es rund[2] sein[1]! 19) Ich fand einen Weg in dem Walde. 20) Meine Schuld ist groß. 21) Das Brot ist nicht frisch (neu). 22) Ich sah diese Leute auf (in) der Straße. 23) Der neue Weg nach (zu) der Stadt ist jetzt[2] sehr gut[1]. 24) Sein neuer Rock ist sehr dünn. 25) Ich sah den Ochsen auf (in) dem Felde. 26) Sie hat die Schachtel in der Stadt gefunden. 27) Der Rock ist nicht ganz rein. 28) Der Knabe mag sehr[2] faul[3] sein[1]. 29) Mein Fuß ist

1) Vgl. deutsch „fiel". 2) helfen. 3) Lust.

sehr schlimm. 30) Der Baum an (nahe) der Landstraße ist sehr dick. 31) Wir hören ein Geräusch in dem Thale. 32) Die Krähe kam herunter von dem Baume.

Lektion 6.

Nebenlaute der Vokalzeichen.

Neben den in Lektion 1 und 2 angegebenen **Hauptlauten** haben die Vokalzeichen noch andere Laute, **Nebenlaute**; dieselben werden namentlich durch den Einfluß der Halbkonsonanten l und r und des Halbvokals w (und qu) erzeugt — **Modifikation** der Vokale.

1) So klingt a vor re und ai vor r offen und lang, fast wie äh (bez. ä), mit Ausnahme von are = „sind", wo das a den Laut eines offenen, hellen und langen deutschen a (bez. â) hat. Den letzteren Laut hat a auch sonst noch, besonders vor r (jedoch nicht vor rr) in geschlossenen Silben.

2) Dagegen macht ein vorausgehendes w und qu, oder ein nachfolgendes l (vgl. § 7b) das a **dunkel**, wie das niederdeutsche a (bez. ạ); vor ll wird dieses a lang (bez. a̤). Vgl. § 2b. Ausnahme: shăll soll, sollen.

3) E, i, o, u, y werden in geschlossenen Silben durch r **getrübt** und **verlängert**, so daß ẹr, ịr, ụr, ỵr wie das **dumpfe** ä^{r} und ọr[1]) meist wie a̤^{r} lauten. Ausnahme: there (dhä^{r}) da, where wo.

4) Schließlich ist zu bemerken, daß o und u auch noch Nebenlaute haben, und zwar lautet o 1) = ŭ (bez. ȯ, vgl. L. 3), 2) zwischen w und r = ụ (bez. ö) und 3) = einem nicht ganz offenen uh (bez. o̤); u lautet namentlich nach Lippenlauten wie ein kurzes, aber sehr offenes u (bez. u̇).

Beispiele und Leseübung:

1) hare Hase
hair Haar
share Anteil
chair Stuhl
care Sorge, Sorgfalt
rare selten
dare dürfen, wagen;
far fern, weit
arm Arm
fâther (dh) Vater
gârden Garten
larġe groß (vom Raum);

2) a̤ll[2]) all, alles, ganz
a̤lrĕad′y[3]) (all) bereits,
a̤lso auch [schon
ba̤ll Ball
sma̤ll (schmal) klein[4])
ta̤ll groß (und schlank
gewachsen)
wa̤ll Wall, Wand,
Mauer
wạsh waschen
quạrrel Streit, streiten
quạlity Eigenschaft
whạt was, was für
(ein)
wạs war;

3) wẹre waren
her ihr
prŏverb Sprichwort
birch Birke
dịrty schmutzig, unreinlich
bird Vogel
blăckbird Amsel
shirt (Herren-) Hemd
Sir (mein) Herr;
hurt verletzen, ver- [letzt(e);
or oder
short kurz;

4) ċome kommen
wörk Werk, Arbeit; arbeiten
mo̤ve bewegen, umziehen;

---

1) Neuerdings macht sich eine Strömung bemerkbar, das betonte o vor r **stets** wie ọ zu sprechen, z. B. in more (mehr) = mọr, glōry (Ruhm) = glọry u. s. w. 2) In Zusammensetzungen al geschrieben, da die einsilbigen Wörter, welche sich auf ll endigen, in Zusammensetzungen meist ein l verlieren, deshalb already, also. 3) Wenn zwei oder mehr Silben mit Aussprachezeichen versehen sind, so ist die betonte Silbe noch mit einem ′ bezeichnet. 4) Von Raum, Menge und beim Vergleich.

bŭtcher Fleischer, Metzger, Schlächter
pŭt stellen, setzen, legen (ebenso das Imperfekt und Perfekt-Participium);
flŏwer Blume, Blüte
ēar Ohr
whīle während
hăppy glücklich
gāy lustig, heiter.

Zusammenstellung der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter.

I — me ich — mir, mich, my mein.	thŏu — thēe Du — Dir, Dich, thy Dein.	he — him er — ihm, ihn, his sein.	she — her sie — ihr, sie, her ihr.	it — it es — ihm, es, its sein.
we — us wir — uns, ŏur unser.	yọu — yọu ihr — euch, yọur euer.	they — them sie — ihnen, sie, their (ä) ihr.		

Zur Einübung: 1) I saw a hare in the field. 2) You have much hair, but it is short. 3) Her share shall be great. 4) The chair was large. 5) Her care was also great. 6) Is this flower rare? Yes, Sir, it is a rare flower. 7) The black bird in the cage is a blackbird. 8) These men keep some large dogs[1]. 9) A bird will come down from that large tree. 10) Her father and mother are in the garden. 11) Her sister has found a ball in the street. 12) Have you seen her large garden? No, Sir, I have not. 13) Am I not very tall for my age? 14) This small tree is a birch. 15) I have hurt my arm, I cannot move it. 16) The butcher had a quarrel with his brother. **Proverbs**[1]: a) Walls[1] have ears[1]. b) Where there is a will, there is a way.

c) Work while you work, play while you play;
That is the way to be happy and gay.

17) Ihr Bruder ist sehr groß für sein Alter. 18) Dieser Garten ist sehr klein. 19) Die Birke ist schon grün. 20) Die Wand war schmutzig. 21) War der Stuhl groß oder klein? 22) Mein Vater war schon zu Hause. 23) Jener Garten ist sehr weit von hier. 24) Es thut mir leid, daß der Knabe seinen Fuß verletzt hat. 25) Er war den ganzen[2] Tag in unserm Garten. 26) Sie soll mein Hemd waschen. 27) Habt ihr den Hasen auf (in) dem Felde gesehen? 28) Dies ist eine gute Eigenschaft an (in) seiner Schwester. 29) Ich stelle den Stuhl hierher. 30) Der Ball lag (war) nicht weit von der Mauer. 31) Wir dürfen nicht mit ihr streiten.

1) Plural, vgl. L. 3, 1. 2) Der Artikel steht nach all, wie im Französischen nach tout.

Lektion 7.

Konsonanten als Flexionsendungen.

1. a) hōpe Hoffnung, pl. hopes b) hope hoffen, he (she, it) hopes er (sie, es) hofft c) a mónk ein Mönch, a monk's eines Mönches	s hart und stimmlos = ß.
2. a) dŏg Hund, pl. dogs plāy Spiel, pl. plays b) sĭng singen, he sings er singt play spielen, he plays er spielt c) a man ein Mann, a man's (hat) eines Mannes (Hut)	s weich und stimmhaft wie ein norddeutsches s.

Regel: Als Flexionsendung kommt s vor

a) als **Pluralzeichen** der **Substantive**,

b) als Endung der 3. Person Singularis im **Präsens** (die erste Person Singular und der ganze Plural bleibt unverändert),

c) mit einem vorangehenden Apostroph als Zeichen des **possessiven Genitivs**.

In allen diesen Fällen lautet s nach „harten" Konsonanten wie ß, nach „weichen" und „flüssigen" und nach Vokalen wie ein norddeutsches s.

3. a) kĭll töten, killed tötete, getötet;

b) hope hoffen, hoped (d = t) hoffte, gehofft.

Ganz ausnahmsweise wird d in der **Imperfekt-** und **Participendung** (e)d des regelmäßig schwachen Zeitwortes nach „harten" Konsonanten auch „hart".

4. tāme zahm tamer zahmer (tamest zahmste);

great groß greater größer (greatest größte).

Als Flexionsendung kommt r (oder er) beim **Komparativ** der einsilbigen und der meisten zweisilbigen **Adjektive** vor.

Umbildungen und Nacherzählungen

der **Lesestücke** Nr. 1 u. 2, in denen daher auch die betreffenden Vokabeln zu finden sind.

1) The snow **falls** from the sky. 2) The **hills** reach the sky. 3) The **monks helped** the poor man. 4) The cold **makes** men weak and faint. 5) The **dogs** had **barked** loud. 6) My young bird **takes** some **crumbs** from my hand. 7) A **man's** life (Leben) is not free from care. 8) A redbreast is **tamer** than a crow.

A. 1) Weit (fâr) von hier giebt es (da ist) ein Land mit hohen Bergen, wo viel Schnee fällt. Diese Berge scheinen [in] den Himmel zu reichen. Einige Mönche leben dort, um denjenigen (those) Menschen zu helfen, welche über (ōver) diese Berge gehen (passieren) und (nieder = dow̆n) in den Schnee fallen. Sobald (als) der Schnee fällt, gehen die Hunde aus, welche jene Mönche halten, [um] diese armen Menschen aufzusuchen. 2) Wenn sie einen Menschen in dem Schnee gefunden haben, laufen (rŭn) sie zurück (băck) zu dem Hause und bellen [so lange], bis

ein Mönch herauskommt, [um] mit ihnen zu ihm zu gehen. Dann nimmt der Mönch diesen Mann mit sich (hĭm) und giebt ihm etwas (sŏmething) zu essen und zu trinken (drĭnk).

B. 1) Komm herunter, lieber Vogel, von dem hohen Baume! 2) Nimm ein Krümchen von mir! 3) Ich weiß, daß du sehr (very) zahm bist, denn (fọr) du bist ein Rotkehlchen; deine rote Brust giebt dir diesen Namen. 4) Das Rotkehlchen baut sein Nest an (in) einem grünen Abhange am Wege (nēar the rōad), nicht auf (in) hohen Bäumen, wie [die] Krähen [es] thun. 5) Die Nester der (of) Rotkehlchen sind sehr hübsch und warm, wärmer als die (those) der (of) Krähen. 6) Alle Vögel leben frei von Sorge.

Lektion 8.

Verstummung einiger Konsonanten.

Es fallen in der Aussprache weg:

1) b vor t und nach m, z. B.

dŏu*b*t Zweifel — tọm*b* (fr. tombe) Grab — lăm*b* Lamm.

2) g und k im Anlaute vor n, z. B.

*g*năt Mücke — *k*nīfe Messer — *k*nŏt Knoten — *k*nōw kennen, wissen.

3) h im Anfange von folgenden Wörtern und ihren Ableitungen[1]:

*h*eir (ä) Erbe — *h*ŏnest (vgl. fr. honnête) ehrlich, rechtschaffen — *h*ŏn'oŭr[2]) (vgl. französ. honneur) Ehre; *h*ŏŭr Stunde

ferner oft noch in: *h*ŭmble demütig *h*ū'moŭr[2]) Humor, Stimmung, Laune.

Anm. Stumm ist h auch in *h*ŏs*t*ler Stallknecht (auch os*t*ler geschrieben).

4) gh im Innern (namentlich vor t) und am Ende, z. B.

nī*gh*t Nacht — lī*gh*t Licht — sī*gh*t (of) Sicht, Aussicht (auf), Anblick

*k*nī*gh*t (Knecht) Ritter — rī*gh*t richtig, recht — tī*gh*t dicht, fest, nahe — mī*gh*t mochte(n), möchte(n) — ei*gh*t (ei = ā) acht

thou*gh*t (ou = ạ) Gedanke; dachte, gedacht — hī*gh*[3]) hoch — plŏu*gh*[3]) Pflug.

Anm. Der dem gh vorangehende Vokal ist in der Regel lang. Nach **kurzem** ou wird gh am Ende wie f gesprochen, z. B. ēnoŭgh' genug, cŏugh Husten.

5) l in a*l*f, a*l*k und a*l*m, z. B.

câ*l*f Kalb — hâ*l*f halb — bâ*l*my balsamisch — wạ*l*k Spaziergang.

Ebenso in coŭ*l*d konnte(n), könnte(n); woŭ*l*d wollte(n); shoŭ*l*d sollte(n).

6) t in stle und st*e*n, z. B.

căs*t*le Kastell, Schloß, Burg — lĭs*te*n (to) lauschen (auf), zuhören, hinhorchen.

7) w im Anlaut vor r und ho, z. B.

*w*rīte (reißen) schreiben — *w*rŏng falsch, unrecht — *w*họ wer, welcher.

Zusammenstellung der fragenden und bezüglichen Fürwörter:

I. Nom.	whọ wer?	whĭch welcher?	whạt was, was für ein?
Acc.	whọm wen?	whĭch welchen?	what was, was für einen?

---

1) Beachte, daß alle ihre Stammwörter auch im Französischen ein stummes h haben. 2) Die Endung our wird in gewissen Wörtern jetzt auch or geschrieben. 3) Über engl. gh gegenüber deutschem ch und g siehe Anhang VII, 2.

II. Nom. who welcher, which (that) welcher, what das, was,
Acc. whom welchen, which (that) welchen, what das, was.

Who und whom beziehen sich nur auf Personen, which als relatives Fürwort nur auf Sachen, that als solches auf Personen und Sachen, what auf Allgemeines. What a was für ein! in Ausrufen.

Zur Einübung: 1) I have (make) no doubt that you can sing well. 2) If you could sing a nice song, no man would[1]) dare to sing with you. 3) The tomb of the knight is far from here. 4) How many ploughs have you? We have eight ploughs. 5) We should take a walk for half an hour[2]). 6) The fox laughed at the crow. 7) An hostler should be honest. 8) I am in a bad humour, my cough is very bad. 9) This might be a great honour to my father. 10) This park and that high castle afford a very fine sight. 11) When will you listen to me? 12) Who is wrong? I know that I am wrong, but that you are right, Sir. 13) Have you a light in your bedroom at night? 14) The crow was a fool and thought all was true. 15) This young birch-tree, which has a balmy smell, is already very high. **Proverbs:** a) Night is the mother of counsel. b) My house is my castle. c) Style is the dress of thoughts.

d) If you your lips would keep from slips,
Five things you must beware:
Of whom you speak, to whom you speak,
And how, and when, and where.

to lâugh (gh = f) lachen	cou͡nsel Rat, Ratschlag	fīve fünf
pârk Park	hou͡se (s = ß) Haus	thĭng Ding
afford gewähren	drĕss Kleid	bewâre sich hüten vor,
to be wrong unrecht	lĭp Lippe [(von)	acht geben auf
haben	kēep (from) fernhalten	spēak sprechen;
to be right recht haben	slĭp (Schlüpfen) Aus-	Lerche lârk
bĕdroom Schlafzimmer	gleiten, Versehen	Seele sōul.

A. 16) Wer hat nicht Brot genug? 17) Ich konnte sehr[2] gut[3] schreiben[1]. 18) Welches Schiff könnte (möchte) in Sicht kommen? 19) Mein Bruder sollte demütig sein. 20) Hast du unser kleines Kalb und unsere kleinen Lämmer gesehen? 21) Haben Sie recht? Nein, mein Herr, ich habe unrecht, und ich bin bei (in einer) sehr schlechter Laune. 22) Gehe zu Bett mit dem Lamme, und stehe auf mit der Lerche. 23) Der Husten meiner Mutter ist sehr schlimm. 24) In der Nacht (+ da) ist kein Licht in diesem Schlosse. 25) Ich wollte ihm nicht zuhören. 26) Ich weiß, daß ein gutes Buch ein Licht für (to) die Seele ist.

1) würde. 2) Half hat (wie all und such) den Artikel nach sich; for bei der Zeit „auf", „lang".

B. Nacherzählung des 3. Lesestückes.

Eine Krähe flog mit einem Stück (von) Käse auf einen hohen Baum. Ein Fuchs, welcher Lust hatte, sie zu betrügen, schmeichelte (flätter) ihr (her) sehr (viel). Er sagte, daß ihre Federn (fēather)[1]) so weiß wie Schnee wären (wẹre), daß kein Vogel mit ihr wetteifern würde (könnte), wenn sie nur eine schöne Stimme hätte[2]). Die Krähe glaubte (dachte), daß alles dies wahr wäre[2]). Sie bekam (hatte) Lust, ihre Stimme zu versuchen. Aber als (wann) sie es (so) that, ließ sie den Käse fallen[3]). Der Fuchs ergriff ihn (nahm es auf), lief damit fort und lachte sie [noch] aus.

Lektion 9.

Präsens, Imperfekt und Imperativ von to have und to be.

Präsens.		Imperfekt.	
I hăve ich habe	I ăm ich bin	I hăd ich hatte	I wạs ich war
(thōu hast)	(thou ârt)	(thou hadst)	(thou wast)
he, she, it has	he, she, it is	he had	he was
we, you, they have.	we, you, they are.	we, you, they had.	we, you, they wẹre.

Imperativ: Have habe, habt, haben Sie! be sei, seid, seien Sie!

Bemerkungen:

1) **Thou** wird nur in der Bibel, im Gebet, in der Poesie und unter den Quäkern gebraucht. Die Engländer reden sich alle mit you an.

2) Beim **Imperativ** ist wie im Französischen das deutsche „Sie" nicht zu übersetzen.

3) Dem französischen il y a entspricht im Englischen:

a) there is es ist, es giebt, es befindet sich, es ist vorhanden (Singular),
b) there are es sind, es giebt, es befinden sich, es sind vorhanden (Plural).

4) Die **Adjektive** bleiben wie der bestimmte Artikel in Geschlecht und Zahl **unverändert** (selbst wenn sie als Substantive gebraucht werden).

5) Die Adjektive, welche Völkernamen bezeichnen, werden abweichend vom Deutschen und Französischen **groß** geschrieben, z. B. Frĕnch französisch.

1) **Have** no fear, the danger is over. 2) **Have you** an inkstand? Yes, Sir, **we have**, but **there is** no ink in it. 3) **He has** still much to do. 4) **They are** already old, but **we are** still young. 5) Is that a **German** or a **French** book? No, Sir, **it is** an **English** book. 6) How **are you**[4]) to-day? I thank you, Sir, **I am** very well, but yesterday **I was** unwell. 7) Where **were your brothers** in[5]) the morning? **They were** in[5]) the country. 8) Where **were you** in[5]) the evening (last night)? **We were** at home. 9) **There**

---

1) Besser als plume hier, da das letztere mehr in schmeichelhaften Anreden gebraucht wird. 2) Die indirekte Rede steht wie im Französischen im Indikativ, nicht im Konjunktiv. 3) ließ — fallen dropped. 4) Gewöhnliche Begrüßungsformel für unser: Guten Tag! 5) Man beachte die Ausdrücke: in the country, in the field, in the walk, in the market, in the ship, in the room, in the street, in the sky, in the evening, in the morning, wo wir im Deutschen auf oder an sagen.

was a fine old castle not far from my aunt's garden. **Proverbs:** a) Hunger is the best sauce. b) Time is money. c) There is no new thing under the sun.

fēar Furcht	ōld[1]) alt	morning Morgen	âunt Tante
dānġer Gefahr	German deutsch	ēvening Abend	hŭnger(gg) Hunger
ōver über, vorüber	Eng'lish (E=i,gg) englisch	coŭntry Land	sauce Sauce, Brühe
ĭnk Tinte		lást[2]) letzt	mŏney Geld
ĭnk-stand Tintenfaß	to-dāy heute	last night[3]) gestern abend	ŭnder unter
	yĕsterday gestern		sŭn Sonne.
stĭll noch (immer)	unwĕll unwohl		

A. 10) Seid immer fleißig und aufmerksam! 11) Befinden Sie sich nicht wohl heute? 12) Es ist viel Lärm auf der Straße. 13) Der englische Käse welchen ihr hattet, war sehr gut. 14) Feuer und Wasser sind gute Diener, aber schlechte Herren. 15) Es thut mir leid, daß Sie unwohl sind. 16) Meine Brüder waren sehr müde gestern abend. 17) War dein Vater auf dem Lande gestern? Nein, mein Herr, er war auf dem Markte. 18) Hattet ihr Schwarzbrot, oder Weißbrot zu essen? 19) Waren sie nicht sehr hungrig und durstig, als sie nach Hause kamen? 20) Ist das deutsches oder englisches Geld? Nein, mein Herr, es ist französisches.

immer (allerwege) always	Diener servant	Schwarzbrot brown bread
fleißig dĭligent	Herr, Meister mâster	Weißbrot whīte bread
aufmerksam attĕntive	müde tīred	hungrig hŭngry (gg)
Wasser water	Markt mârket	durstig thirsty.

B. **Unser Schulfest.** (Nach Lesestück 5.)

Wir freuten uns sehr, als die Zeit [heran]kam, wo wir unser Schulfest haben sollten (für uns, unser Schulfest zu haben). Wir versammelten uns (trafen) vor der Schule und fuhren dann in großen Wagen aus der Stadt. Als wir an (to) ein großes Feld neben einem Walde kamen, stiegen wir aus den Wagen und setzten uns in langen Reihen nieder. Wir hatten jeder eine Schale voll (of) Milch und eine schöne Rosinensemmel [dazu]. Einige von uns spielten dann (+ at) Versteckens, andere (òthers) Ball, und die übrigen machten (hatten) einen schönen Spaziergang, bis wir alle in hoher Freude² (glēe) nach Hause¹ zurückkehrten.

Lektion 10.

Deklination.

Singular.	Plural.	
1) N. The father der Vater	the fathers die Väter	Jōhn (der) Johann
G. of the father	of the fathers	of John Johanns
D. (to) the father	(to) the fathers	(to) John (dem) Johann
A. the father	the fathers.	John (den) Johann.

1) Vor ll, ld, lt ist o gewöhnlich lang. 2) a vor f, n, s + Konsonant (bez. á) wird in Südengland = â, in Nordengland und Amerika = ă, von einigen auch wie ein Mittellaut zwischen â und ă gesprochen. 3) nicht so gut yesterday evening: im gewöhnlichen Leben bezeichnet man die Zeit bis abends 10 Uhr mit evening, die spätere mit night.

Genitivverhältnisse werden meist durch of und **Dativverhältnisse** durch **to** bezeichnet, wie im Französischen durch de und à.

2) Neben der französischen **Pluralbildung** auf s (vgl. L. 7) giebt es **noch** eine **deutsche** (durch Umlaut oder Anhängung von (r)en), welche bei folgenden Wörtern zur Anwendung kommt:

Singular.	Plural.	Singular.	Plural.
măn Mann, der Mensch	men	to̤oth Zahn	tēeth
wom'an[1]) (o=ü) Frau	wom'en (o=ĭ)	go̤ose (s = ß) Gans	gēese (s=ß)
chīld Kind	chĭldren	ox Ochs	oxen
foot (oo=ü) Fuß	fēet	mo͞use (s = ß) Maus	mīce.

3) Die **Personennamen** haben wie im Französischen keinen Artikel. Ebenso fehlt er bei den **Gattungsnamen** im **Plural**, sowie bei den **Stoffnamen** und **Abstrakten**, wenn sie nicht dem Sinne nach oder durch einen Zusatz (z. B. Genitiv) näher bestimmt sind, z. B. the heads **of cats** are round die Köpfe **der** Katzen sind rund, water is a drĭnk **das** Wasser ist ein Getränk, īdleness is a vīce **der** Müßiggang ist ein Laster (dagegen: **the** idleness of this boy is great).

4) In betreff des **Geschlechts** ist zu merken, daß die Namen aller männlichen Wesen männlich, diejenigen aller weiblichen Wesen weiblich und alle Sachnamen sächlich sind. Die Tiernamen, namentlich zur Bezeichnung der ganzen **Gattung**, werden meist sächlich gebraucht.

5) Wenn zwei Substantive zusammenstehen, von denen das erste **Menge, Maß** oder **Gewicht** bezeichnet, so werden sie ähnlich wie im Französischen durch of verbunden, z. B. a cup **of** cŏffee eine Tasse Kaffee (fr. une tasse de café).

6) Die **Maßbestimmungen** stehen meist im Plural, z. B. this tāble is **six feet** long dieser Tisch ist 6 Fuß lang.

1) The wall **of** our house is three **feet** thick. 2) Please, give some barley **to the geese** (or: give the geese some barley)[2]). 3) The **feet** of **oxen** are big. 4) **Dogs** have very sharp **teeth.** 5) **Mice** can run very fast. 6) The hands **of** my aunt (or: my aunt's hands)[3]) are small. 7) Will you drink a **glass of** beer or **a glass of** wine? 8) Thank you, I prefer a **glass of** wine **to a glass of** beer. 9) The **children** of those **women** (or: those women's children)[3]) are very diligent and attentive. 10) Macdŭff took a loaf **of** bread from the king's table. **Proverbs:** a) Idleness is the root of all evil. b) So many men, so many minds. c) Brevity is the soul of wit.

thrēe drei	bēer Bier	wĭt Witz
plēase bitte	prefe̤r vorziehen	hāte hassen
bârley Gerste	lōaf Laib, (Stück) Brot	mĭlk Milch
bĭg groß (und dick)	ro̤ot Wurzel	bo̤ot Stiefel
shârp scharf	ēvil Übel	to̤o zu, zu sehr, allzu (vor Adj. + Adv.).
fást schnell	mīnd Gemüt, Sinn, Geist	
gláss Glas	brĕvity Kürze	

1) Eigentlich „Weibmann", entstanden aus wife-man. 2) Französische Wortstellung: Dativ hinter dem Accusativ mit to; deutsche: Dativ vor dem Accusativ, oder unmittelbar nach dem Verb ohne to. 3) Vgl. L. 7, 2c.

A. 11) Gieb den Gänsen etwas Gras zu fressen (essen). 12) Es giebt viele Mäuse in unserm Keller. 13) Diese Frauen haben gute Kinder. 14) Bitte, geben Sie dem Johann ein Glas Bier; ich ziehe ein Glas Wasser einem Glase Bier vor. 15) Die Rotkehlchen sind zahme Vögel. 16) Wir wollen eine Tasse Kaffee trinken. 17) Ich hasse den Müßiggang. 18) Die Milch ist weiß, der Kaffee schwarz. 19) Die Stiefel meines Bruders (oder: meines Bruders Stiefel) sind zu klein. 20) Es sind einige Männer, Frauen und Kinder auf der Straße; gieb ihnen etwas Brot zu essen und Bier zu trinken.

B. Umbildung von Lesestück 6.

Welchen (what) Gebrauch ich von den Hauptteilen meines Körpers machen kann.

Mit meinen Augen kann ich die Blumen des Feldes, die Bäume und die Vögel des Waldes, die Sonne, den Mond und die Sterne an (in) dem Himmel und [die] Menschen um (abo͞ut) mich [herum] sehen. Mit meinen Ohren kann ich hören, was meine Eltern mir zu sagen haben, lauschen auf den Gesang (pl.) der Vögel und auf liebliche Musik. Mit meiner Nase kann ich den schönen Duft (scĕnt) der Blumen riechen. Mit meinem Munde kann ich essen, trinken, sprechen, singen und meine Bedürfnisse meinen Eltern und Freunden sagen. Mit meinen Beinen und Füßen kann ich von Ort zu Ort gehen; wenn ich nicht umherlaufen (walk about) könnte, würde ich für (to) meine Eltern eine große Last sein.

Lektion 11.

Aussprache einiger Endsilben.

1) In Endsilben werden c, s, t, x (und z) durch i und u in einen **Zischlaut** umgewandelt, so daß dann z. B.

a) scion, sion, tion = shun cial, tial = shăl
cious, tious = shus cient, tient = shent

b) xious = kshus lauten.

Hierbei ist noch zu bemerken,

c) daß s nach einem Vokal und z **weicher** klingen als sh, nämlich wie das französische j (bez. zh, vgl. § 6 b), also z. B. sure = zhur;

d) daß dagegen t vor u, oder nach s und x **härter** gesprochen wird als sh, nämlich wie tsh, also z. B. ture = tshur, stion = stshun (vgl. § 6 a).

Anm. Unmittelbar vor diesen Endungen ist a lang, e und i kurz.

2) Ferner lauten die Endungen able = ăble (dagegen āble fähig, befähigt), age (iage) = idzh, eon = ŭn, ful = fŭl, gue = norddeutschem g, ous = ŭs und das tonlose ow = ō[1]) (vgl. hierzu noch S. 12).

1) w am Ende also immer stumm.

Beispiele und Leseübung:

1) a) nātion Nation
quotātion Anführung, Citat
nōtion Begriff
posĭtion Stellung, Lage
excĕption Ausnahme
păssion Leidenschaft
mănsion Herrenhaus
prĕcious (franz. précieux)[1] kostbar
cautious vorsichtig
spācious geräumig
spĕcial speciell, besonder
ancient (fr. ancien) alt, altertümlich
pātient geduldig;
b) ănxious (for od. about) ängstlich, besorgt (um);
c) persuāsion (u = w) Überzeugung
mĕasure (fr. mesure) Maß
plĕasure (fr. plaisir) Vergnügen;
d) nāture Natur
pĭcture Bild
virtue (franz. vertu) Tugend
quĕstion (auch questyon gespr.) Frage;
2) āmiable (fr. aimable) liebenswürdig
*h*ŏnourable ehrenwert
agrēeable (fr. agréable) angenehm;
cŏttage Häuschen, Landhäuschen
mĕssage Botschaft, Bericht
lŭggage Gepäck
păssage Durchgang, Überfahrt, Durchfahrt, Stelle (im Buche)
vĭllage Dorf
coŭrage Mut
dămage (fr. dommage) Schade
voyage (See-)Reise;
surgeon Wundarzt;
full voll
(beauty Schönheit)
beautiful[2] (voll Schönheit) schön
(skĭll Geschick, Geschicklichkeit)
skĭlful[2]) geschickt, erfahren;
plāgue Plage;
fāmous (for) berühmt (wegen)
virtuous (fr. vertueux) tugendhaft
fūrious wütend
dāngerous gefährlich
cūrious neugierig, sonderbar;
nărrow eng
wĭndow (Windauge) Fenster
yĕllow gelb
spărrow Sperling.

Zur Einübung: 1) The Germans are a great nation. 2) We call a small house a cottage and a large house a mansion. 3) Other nations have other notions. 4) Was it not a curious question? 5) There is no rule without an exception. 6) This ancient mansion is very spacious. 7) He has sent me a special message; I must be patient. 8) Sparrows often do great damage in fields and gardens. 9) I like beautiful pictures. 10) Our passage was dangerous, but we all had great courage. **Proverb** and **Quotation:** a) Sweet is pleasure after pain. b) There is a special providence in the fall of a sparrow (Shā'kespēare, Hămlet).

call rufen, nennen
rūle Regel
without ohne
ŏften oft
after nach
prŏvidence Vorsehung
fall Fall
mătter Sache, Angelegenheit
*w*hōle (heil) ganz (Adj.)
hăppy glücklich
look (ü) aussehen
plĕasant angenehm, lieblich.

11) Sie ist eine liebenswürdige Frau. 12) Dieser Husten ist gefährlich. 13) Der Schaden war nicht sehr groß. 14) Bitte, gieb

1) Siehe dazu Anhang VII, 4. 2) Vgl. S. 8, Fußnote 2.

mir jenes schöne und kostbare Bild! 15) Die deutschen Frauen sind tugendhaft. 16) Leidenschaften sind einem[2] Menschen[3] gefährlich[1]. 17) Ich bin jetzt sehr vorsichtig in dieser Angelegenheit. 18) Das war ein volles Maß. 19) Der Mut des Königs war groß. 20) Meine Stellung ist hier nicht gefährlich. 21) Die ganze Nation war glücklich in dieser Überzeugung. 22) Bist du nicht um dein Gepäck besorgt? 23) Ein englisches Landhäuschen sieht sehr lieblich aus. 24) In diesem Buche giebt es viele englische Sprichwörter und Citate. 25) Citat: Denn Brūtus ist ein ehrenwerter Mann, so sind sie alle, alle ehrenwerte Männer.

Lektion 12.

Accent.

1) In zwei- und mehrsilbigen Wörtern hat **eine** Silbe den **Hauptton, Accent,** d. h. sie muß in der Aussprache besonders **hervorgehoben** werden, während die **übrigen** mehr **flüchtig** zu sprechen sind, so daß die letzteren wesentlich kürzer, trüber und unbestimmter klingen, als sie in jeder Silbe für sich genommen klingen würden.

Diese Regel gilt namentlich von den **Vor-** und **Nachsilben,** sowie von den **einsilbigen** Formwörtern in der zusammenhängenden Rede, wo sich dann z. B. ā (Artikel) zu ă, mȳ zu mў, to̤ zu tŭ, thē fast zu thĭ, thĕ fast zu the̤ verflüchtigt; ferner von dem in den Flexionsendungen hörbar werdenden e (fast = ĭ) vor s (vgl. L. 7) in Substantiven und Verben, welche sich auf ce, ġe, se, ze endigen, z. B. chānge Wechsel, wechseln, pl. changes, he changes; ebenso vor d in der Flexionsendung ed nach d(e) und t(e), z. B. defĕnd verteidigen, defĕnded verteidigt(e); wa̤nt wünschen, wa̤nted wünschte, gewünscht; invīte einladen, invīted.

2) In zweisilbigen Wörtern, namentlich in germanischen, hat gewöhnlich **die** Stammsilbe, in drei- und mehrsilbigen romanischen Wörtern die **drittletzte** Silbe den Hauptton. Daher haben gewöhnlich den Accent **nicht:**

a) Vorsilben wie ă, ad, bē, con, dē, dis, ē, for, in, im, mis, prē, rē, un etc.

b) Nachsilben wie die in Lektion 11 und Anhang VI, 2 angeführten, ferner ăl, ance, ain, ĭce, ĭve, on, y̆, fȳ etc.

Anm. 1) In dis ist s = ß vor harten, = ſ vor weichen Konsonanten und betonten Vokalen; in mis ist s stets = ß. 2) Im Deutschen werden die Vorsilben „miß" und „un" betont, im Englischen nicht.

3) In den offenen Vor- und Nachsilben haben a, i und y gewöhnlich den **kurzen** (Ausnahme fȳ), e, o und u den **langen** Hauptlaut.

3) Manchmal (bei ungefähr 80 Wörtern) unterscheiden sich auch gleichlautende zweisilbige Nomina und Verben dadurch von einander, daß die ersteren den Ton auf der ersten, die letzteren den Ton auf der letzten Silbe haben.

4) Die Nachsilbe lȳ (deutsch „lich", d. h. „gleich") kommt am häufigsten bei **Adverbien** vor, welche meist durch Anhängung dieser Silbe gebildet werden, z. B. sincēre aufrichtig (Adjektiv), **sincerely** (Adverb).

Beispiele und Leseübung:

2) a) awāy weg
admīre bewundern
beliēve glauben
contĕnt zufrieden (mit dem, was man hat)
desīrous (of) begierig (auf, nach)
dispătch abfertigen
evĕnt Ereignis
forgĕt vergessen
(mortal sterblich)
immortal unsterblich
mistāke Mißgriff, Fehler
pretĕnce Vorwand
return Rückkehr
unhăppy unglücklich;

b) līable geneigt
dĭstance Entfernung
advåntage (fr. avantage) Vorteil
disadvåntage Nachteil
moūntain Berg
wĭs′dŏm (s=z) Weisheit
jŭstice Gerechtigkeit
ăctive thätig
rē′ăl (fr. réel) wirklich
forgĕtful vergeßlich
ūseful (s=ß) nützlich;
inhăbitant Einwohner
opĭnion (ion = yŭn) Meinung
ănimal Tier
cŏmpany Gesellschaft

hĭstory (fr. histoire)[1] Geschichte
ġeŏg′raphy (fr. géographie)[1] Geographie
dĭfferent verschieden
indŭstrious(allgemein) fleißig, betriebsam
expērience Erfahrung
ġĕneral allgemein;

3) presĕnt schenken, beschenken
prĕsent Geschenk
prĕsent gegenwärtig, jetzig;
sīze Größe
păl′ăce Palast
gĭven gegeben
sĭnce seit.

Zur Einübung: 1) We must really admire your beautiful mansion. 2) Our houses are of different sizes. 3) Are you content with the present which your uncle gave you after his return from his voyage? 4) Kings live in large houses, called palaces. 5) Must I dispatch my luggage now? 6) Let us forget that unhappy event. 7) The soul of man is immortal. 8) I am sorry, I must have made a mistake. 9) It was but a pretence. 10) My present position has many advantages. 11) Wisdom and justice are a great honour to a man. 12) I have a very bad opinion of him. 13) He will write a history and a geography of our country. 14) He has given a present to my mother. 15) We presented him with a book. **Proverb:** A proverb is the child of experience.

16) Meine Schwester war sehr glücklich in eurer Gesellschaft gestern. 17) Wir bewundern[2] aufrichtig[1] die Weisheit und Gerechtigkeit unseres jetzigen Königs. 18) Wir schenkten unsern Eltern (mit) dieses Bild. 19) Ich habe selten solch ein schönes Geschenk gesehen. 20) Deine Tante ist eine sehr liebenswürdige und tugendhafte Frau. 21) Ich habe wirklich[1] die Geschicht[s]-[3] und Geographiestunden[4] gern[2], ich höre[2] immer[1] aufmerksam zu. 22) Meine Schwester ist jetzt sehr vergeßlich; ich glaube, sie ist nicht wohl. 23) Laßt uns immer fleißig[2] und[3] thätig[4] sein[1]! 24) Die Nachteile sind bei (at) dieser Entfernung zu groß. 25) Wir sind alle[1] zu Fehlern[3] geneigt[2]. 26) Die Pferde sind sehr nützliche Tiere.

---

1) Über die Endungen oire und ory, ie und y siehe Anhang VII, 4.

Lektion 13.

Perfekt und Plusquamperfekt von to have und to be.

Participium der Vergangenheit.

Hăd gehabt — been (ee meist ĭ gesprochen) gewesen.

Mit dem Participium der Vergangenheit werden die **zusammengesetzten** Zeiten der **Vergangenheit** gebildet, also:

Perfekt.

I have had ich habe gehabt	I **have been** ich **bin gewesen**
(thou hast had)	(thou hast been)
he, she, it has had	he, she, it has been
we (you, they) have had.	we (you, they) have been.

Plusquamperfekt.

I had had ich hatte gehabt	I **had been** ich **war gewesen**
(thou hadst had)	(thou hadst been)
he, she, it had had	he, she, it had been
we (you, they) had had.	we (you, they) had been.

Bemerkungen:

1) Besonders zu beachten ist hierbei noch, daß to be mit to have konjugiert wird, wie im Französischen être mit avoir, also: I **have** been (fr. j'ai été) ich **bin** gewesen, I **had** been (fr. j'avais été) ich **war** gewesen.

2) Not steht bei einer einfachen Zeit hinter dem Verb, bei einer zusammengesetzten zwischen Hilfsverb und Hauptverb, also z. B. I have not, aber I have not been.

3) Mit have bezw. had und dem Participium der Vergangenheit werden die vergangenen Zeiten **aller** Zeitwörter gebildet, z. B.

I have åsked (lȯved) ich habe gefragt (geliebt),
I had asked (loved) ich hatte gefragt (geliebt).

1) Where **have you been?** I have not seen you for an age[1])! **I have been** ill for a long time. 2) **Have you had** fine weather in the country? No, Madam[2]), **it has been** very rough, windy, and rainy all the time. 3) **Has he been** at home this evening? 4) **Have** the children not **had** time enough for a walk to-day? No, Sir, **they have** not **had** time for a walk, **they have had** their German exercise to do; **they have been** very diligent. 5) How many lessons **have you had** this morning? **We have had** three lessons, a French, an English, and a German lesson. 6) **Have** your aunts never **been** at our theatre? 7) **Have you had** rough weather on your voyage across the German Ocean this time? No, Sir, the weather **has been** very pleasant all the time. 8) **You had** not **been** far from the top

1) Seit sehr langer Zeit. 2) Wird ohne Hinzufügung des Familiennamens gebraucht, entsprechend dem „Sir" bei Männern, jedoch selten unter Personen gleichen Ranges.

of the hill. 9) The sons believed that Macbēth **had killed** their father. 10) This joke **has caused** me great vexation.

for (bei der Zeit) seit
mădam[1]) (fr. madame) gnädige Frau
roŭgh (gh = f) rauh, heftig, ungestüm
wĕather (dh) Wetter
wĭndy windig
rāiny regnerisch
lĕsson (fr. leçon) Unterrichtsstunde, Aufgabe, Lektion
this morning heute morgen, heute früh[2])
nĕver nie, niemals
thē'ătre (fr. théâtre) Theater
acrŏss (quer) über
German Ocean (ce = sh) Nordsee
tīme mal
tŏp Spitze
hĭll Hügel, Berg
jōke Spaß
cause verursachen
vexātion Ärger
desīgn Absicht, Plan
small gering
mēans (Sing. und Plur.) Mittel
rū'ĭn Ruin, Verderben
hōme Heimat
sāilor Matrose
hĕn Henne
pĭck up aufpicken.

A. 11) Wie lange ist Johann auf dem Lande gewesen? 12) Hatten sie viel Gepäck gehabt? 13) Ich bin heute[2] morgen[3] auf dem Markte[1] gewesen. 14) Große Pläne und geringe Mittel sind das Verderben vieler Menschen gewesen. 15) Der Ocean ist zu (at) allen Zeiten die Heimat eines Matrosen gewesen. 16) Seid ihr in (in) dem neuen Theater gewesen? 17) Haben Sie Ihre englischen und französischen Stunden gehabt? Ja, mein Herr, ich habe sie heute morgen gehabt. 18) Die Hennen haben die Krümchen aufgepickt. 19) Wo habt ihr heute zu Mittag gegessen? 20) Dieser Spaß hatte ihm viel Ärger verursacht.

B. Umbildung von Lesestück 9.

Eine Woche auf einem Landgute.

1) Ich bin jetzt eine Woche lang auf dem Gute meiner Tante gewesen und (ich) werde (shall) bald nach Hause[2] zurückkehren[1]; so will ich euch [denn] erzählen, was ich gesehen habe. Jeden Tag bin ich in den Ställen (= cow-house) gewesen, [um] die Dienstmädchen die Kühe melken zu sehen, und die Mädchen haben mir immer (etwas) schöne, warme Milch zu trinken gegeben. Ich bin auch oft am Teiche gewesen, [um] die Enten schwimmen zu sehen, und ihnen einige Stückchen Brot zuzuwerfen. 2) Ich habe auch meiner Tante (Acc.) die Hennen (zu) füttern helfen, welche sich vor uns nicht fürchten, sondern nahe an uns herankommen und die Krümchen aufpicken, welche wir auf den Boden fallen lassen. Endlich (last of all) bin ich oft im Graspark gewesen, wo die Schafe und Lämmer auf dem grünen Grase spielen. Ich hoffe, Ihr werdet (will) mir glauben, wenn ich euch sage, daß ich mit diesem ersten Besuche (vĭsit) sehr zufrieden bin.

---

1) Gewöhnlich abgekürzt Ma'am, spr. măm. 2) Nicht to-day morning, ebenso nach französischer Weise this evening heute abend u. s. w.

Lektion 14.

Futur und Konditional von to have und to be.

Futur.

I shall have ich werde haben (bekommen)	**Shall I** be werde ich sein?
(thou wilt have) du wirst haben	(**shalt thou** be) wirst du sein?
he, she, it will have er, sie, es wird haben	will he, she, it be wird er, sie, es sein?
we shall have wir werden haben	**shall we** be werden wir sein?
you will have ihr werdet haben	**shall you** be werdet ihr sein?
they will have sie werden haben.	will they be werden sie sein?

Konditional.

I should have ich würde haben	**Should I** be würde ich sein?
(thou wouldst have) du würdest haben	(**shouldst** thou be) würdest du sein?
he, she, it would have er, sie, es würde haben	would he, she, it be würde er, sie, es sein?
we should have wir würden haben	**should we** be würden wir sein?
you would have ihr würdet haben	**should you** be würdet ihr sein?
they would have sie würden haben.	would they be würden sie sein?

Bemerkungen: 1) Die **erste** Person im Futur (und Konditional) wird also mit shall (und should), die **zweite** und **dritte** mit will (und would) gebildet. In der **Frage** nimmt auch die zweite Person meist shall (und should), und nur die dritte behält will (und would).

2) Ebenso wird auch das Futur und Konditional der andern Zeitwörter gebildet, z. B. I shall ask ich werde fragen, shall you ask werdet ihr fragen? he would ask er würde fragen.

3) Nach if „wenn" steht, ähnlich wie im Französischen nach si, wenigstens in der **Umgangssprache** meistens der **Indikativ** (if Bedingung, when Zeit), z. B. **when** shall you come to see us (besuchen)? I should come to-morrow, **if** I was not ill.

1) **I shall** be happy to take a walk with you before dinner[1]). 2) Good-bye, my friend, I hope **you will** have a pleasant journey. 3) **He will** have his breakfast before eight o'clock. 4) Beauty **will** always **be** the flower, but virtue the fruit of life. 5) **We shall** have nice weather to-day and play at football this afternoon; our teacher **will** also play with us. 6) **Will** the king defend our laws? 7) At what time **shall you** go home? **I shall** go at five o'clock. 8) **Will he** have his supper soon? 9) **Shall you** have a holiday? 10) **Shall you** get your breakfast before eight o'clock? 11) **I should** be very angry, if my brothers were not here. 12) **Would it** not be praiseworthy to give that poor man a warm cloak? 13) **Should you** like to drink a glass of beer or a glass of wine? I thank you, **I should** prefer a glass of water. 14) **You would** not like to be in the open air in such a dark night. 15) **A** bitter jest **would** be the poison of our friendship.

1) Vor den Namen der Mahlzeiten fehlt der Artikel, vgl. S. 49, 8.

brĕakfast[1]) Frühstück
dĭnner (französ. dîner) Mittagessen
sŭpper (französ. souper) Abendessen
good-bȳe[2]) leben Sie wohl, adieu
journey (Land=)Reise
fruit Frucht, Obst
foot'ball Fußballspiel
tēacher Lehrer
noon Mittag
ăfternoon Nachmittag
clŏck Glocke, Uhr
at — o'clŏck um — Uhr
defĕnd verteidigen
hŏliday (heiliger Tag) Feiertag, Ferientag, freier Tag
gĕt bekommen
ăngry (gg) (with) ärgerlich (über)
prāise Preis, Lob
wörthy würdig
clōak Mantel
ōpen offen, frei
äir Luft
in the open air unter freiem Himmel
dârk dunkel
bĭtter bitter
jĕst Scherz
poison Gift
friĕnd Freund
friĕndship Freundschaft.

A. 16) Es freut mich, daß ihr viel Obst in eurem Garten haben werdet. 17) Wie viele Unterrichtsstunden wirst du heute morgen haben? 18) Wann wird er nach Hause gehen? 19) Wann werde ich zu Mittag essen heute? 20) Wann wirst du einen neuen Rock bekommen? 21) Ich hoffe, [daß] der Briefträger uns[3] heute[5] einen Brief[4] bringen[2] wird[1]. 22) Werdet ihr jenes schöne Bild nehmen? 23) Es wird nie zu spät sein zu lernen. 24) Was wirst du zu (for) deinem Abendessen bekommen? 25) Wo werdet ihr [euch] versammeln? Wir werden [uns] auf der Straße versammeln. 26) Stolze Menschen werden nie wirkliche Freunde haben. 27) Wir würden nicht Zeit haben, so weit zu gehen. 28) Der Baum würde nicht so hoch und so dick sein, wenn er nicht so alt wäre. 29) Ihr würdet besser allein sein. 30) Würdet ihr so glücklich sein, wenn ihr nicht tugendhaft wäret? 31) Die Entfernung würde nicht so groß sein, wenn wir über (acrŏss) die Wiese gehen könnten. 32) [Die] Menschen würden nicht unsterblich sein, wenn Gott nicht unsterblich wäre.

Briefträger pōstman
Brief lĕtter
lernen learn
(sich) versammeln assĕmble
stolz proud
allein alōne
Wiese (Matte) mĕadow.

B. Käthchens Geburtstag (vgl. Lesestück 10).

In einer Woche wird Käthchen sechs Jahre alt sein. Sie wird 5 von ihren Freundinnen (friend) zum (to) Thee einladen; sie würde mehr einladen, wenn ihre Eltern größere Zimmer hätten. Diese Kinder werden nicht nur (ōnly) spielen und viel Spaß haben, sondern sie werden auch schöne Kuchen und eine Menge (pl.) von Süßigkeiten zu essen haben. Käthchen wird sich freuen, den Thee für ihre Freundinnen ausgießen [zu können], und ich hoffe, sie wird es in einer hübschen Weise thun und die Kinder werden alle heiter und [doch dabei] artig sein und den Tag gut zubringen.

1) Eigentlich „Brechen des Fastens". 2) Entstanden aus God (oder good) be with you (veraltet yē).

Sektion 15.

Übersicht über die wichtigsten Formen und Zeiten des regelmäßig schwachen Zeitwortes.

(Vergleiche hierzu das Paradigma am Ende des III. Abschnittes.)

Präsens: I **ask** ich frage; he (she, it) **asks** er (sie, es) fragt;	I **love** ich liebe. he (she, it) **loves.**
Futur: I shall ask ich werde fragen;	I shall love ich werde lieben.
Konditional: I should ask ich würde fragen;	I should love ich würde lieben.
Imperativ: ask frage, fraget;	love liebe, liebet.
Particip: **asking** fragend;	**loving** liebend.
Imperfekt: I **asked** ich fragte;	I **loved** ich liebte.
Perfekt: I have **asked** ich habe gefragt;	I have **loved** ich habe geliebt.
Plusquamperf.: I had asked ich hatte gefragt;	I had loved ich hatte geliebt.
Particip: **asked** gefragt;	**loved** geliebt.

1) Die Konjugation des regelmäßig schwachen Zeitwortes ist äußerst einfach. Abgesehen von der 2. Person Singularis (vgl. darüber S. 9, 1) giebt es nur **drei** Endungen, nämlich s, ed und ing. Über s und ed wiederhole das in Sektion 7 und Sektion 12, 1 Gesagte.

2) Hier erübrigt nur noch hinzuzufügen, daß das **Passiv** dem Französischen entsprechend mit to be und dem Participium der Vergangenheit gebildet wird, z. B. I am (was) asked ich werde (wurde) gefragt u. s. w.

3) Alle Verben, welche im Imperfekt nicht ed haben, sind entweder **unregelmäßig schwache,** z. B. I make ich mache, I made ich machte, I have made ich habe gemacht, oder **starke,** z. B. I see ich sehe, I saw ich sah, I have seen ich habe gesehen.

4) Die Endung des Participiums der Gegenwart ist **ing.** Endigt der Infinitiv auf ein stummes e, so wird dies **weggelassen** (ebenso wie vor der Endung ed). Dieses Participium wird sehr vielfach im Englischen gebraucht; oft muß es aufgelöst werden mit „indem", „da", „weil", „welcher" u. s. w.; ferner steht es mit einer vorangehenden Präposition auch substantivisch, z. B. arrīve ankommen, on arrīving bei der Ankunft.

1) We **have learned** English and French at the same time. 2) An idle boy **is punished.** 3) They **had deceived** me, but I **pardoned** them. 4) He **finished** his speech with a **striking** observation. 5) A great many boys **are assembled** in our field to play at football. 6) Diligent scholars **are rewarded.** 7) In **admiring**[1]) the actions of other men, we must not defend their passions. 8) How far **have** you **walked?** **I have walked** three miles; I am very tired now and will take a cup of coffee. 9) Macbeth **killed** the attendants, **pretending** to think they had been guilty **of murdering**

1) Vgl. fr. en admirant.

Dŭncan. 10) I **had** just **finished** the letter, when my friend **arrived.** **Proverbs:** a) Silence gives consent. b) An old dog learns no tricks. c) Practice makes perfect. d) Like loves like, or: birds of a feather flock together.

the sāme derselbe	strīke schlagen, treffen, auffallen	guilty schuldig
pŭnish (fr. punir)[1]) bestrafen	observātion (s = z) Bemerkung	murder ermorden
decēive (fr. décevoir) täuschen	a great many eine große Menge, sehr viele	sīlence Stillschweigen
pârdon (fr. pardonner) verzeihen	reward Lohn, belohnen	consĕnt Zustimmung
fĭnish (fr. finir)[1]) beenden	call rufen, nennen	trĭck Streich, Kunststück
spēech Rede	ăction Handlung	prăc'tice Praxis, Übung
	attĕndant Begleiter	perfect vollkommen
	pretĕnd vorgeben	līke gleich
		fēather Feder
		flŏck sich scharen
		togĕth'er zusammen.

A. 11) Wir hatten auf dem Lande gelebt, bevor wir in die (to) Stadt zogen. 12) Ich wurde gelobt und ihr wurdet getadelt. 13) Hast du deinen schlafenden Diener gerufen? 14) Wo habt ihr heute Fußball gespielt? 15) Er hatte gehofft, einen Brief zu bekommen. 16) Ihr habt meinen Vater getäuscht, er wird euch nicht verzeihen. 17) Die Schönheit jenes Schlosses wird oft bewundert. 18) Indem ihr (in) die Handlungen anderer Menschen verteidigt, dürft (müßt) ihr nicht ihre Fehler verteidigen. 19) Ein schönes Zimmer wurde für den König zubereitet. 20) Kein König kann mit unserm Könige verglichen werden. 21) Macduff war (hatte) aus dem Hafen gesegelt. 22) Macbeth ging nach seinem Schlosse zurück ohne [zu] versuchen (Part.), das Schloß Macduffs [ein]zu nehmen. 23) Es war die Stimme seiner Frau, welche (Part.) eine schöne Arie sang. 24) **Citat:** Er denkt zu viel, solche Menschen sind gefährlich.

ziehen move	vergleichen compāre	ohne withoŭt (dh)
loben (preisen) prāise	Hafen hârbour	versuchen attĕmpt
tadeln blāme	segeln sāil	Frau wīfe
schlafen slēep	gehen depârt	Arie äir.
zu-, vorbereiten prepāre	zurück băck	

B. Umbildung von Lesestück 11.

1) Johann wünscht (want) sein Frühstück jetzt, weil er sehr hungrig ist. Da (as) er bald nach [dem] Frühstück auszugehen hat, so würde ich mich freuen (be glad), wenn du ihm sagen könntest, um wie viel Uhr wir heute zu Mittag essen werden, so daß er [wieder] zur (in) [rechten] Zeit[2] zu Hause[1] sein kann (mag). Ich denke, um 5 Uhr. 2) Wie viele

1) Über die Verwandlung von ir in ish siehe Anhang VII, 4.

Verse (vẹrse) hat Johann heute zu lernen gehabt? Ich denke, drei; aber er hat nur zwei gelernt. Er wird den letzten Vers nach seiner Rückkehr lernen, da er sehr leicht ist. Ich würde [es] lieber gesehen haben (have been better pleased), wenn er alle (die) drei Verse auf einmal (at once) gelernt hätte. 3) Johann hat einen seiner Freunde eingeladen, ihn auf das Land zu einem seiner Onkel zu begleiten. Ich weiß, er geht gern da[hin], da er immer (einigen) Spaß hat, wenn er dort ist, besonders, wenn er einen Freund bei (mit) sich (him) hat. Sie werden ihren Ausflug morgen früh beginnen und am Abend [wieder] zurückkehren.

Lektion 16.

Frage und Verneinung.

1. Frage:

Präsens.	Imperfekt.
Dọ I ask frage ich?	did I ask fragte ich?
(dŏst thou ask) fragst du?	(didst thou ask) fragtest du?
dŏes he ask fragt er?	did he ask fragte er?
do we ask fragen wir? u. s. w.	did we ask fragten wir? u. s. w.

2. Verneinung:

I do not ask ich frage nicht	I did not ask ich fragte nicht
(thou dost not ask) du fragst nicht	(thou didst not ask) du fragtest nicht
he does not ask er fragt nicht	he did not ask er fragte nicht
we do not ask wir fragen nicht u. s. w.	we did not ask wir fragten nicht u. s. w.

Imperativ.

do not ask frage nicht, fraget nicht, fragen Sie nicht.

In den **einfachen** Zeiten und im Imperativ des Aktivs der Hauptzeitwörter wird **Frage** und **Verneinung** (not) mit Zuhilfenahme von to do gebildet. Ausgenommen sind solche nicht verneinenden Sätze, in welchen ein fragendes Fürwort entweder das Subjekt ist, oder doch zu demselben gehört, z. B. who asks wer fragt? which birds sing best (am besten)?

1) I **do not like** this man, let him go away, I **do not care a fig** for him. 2) When **do you dine?** We **don't**[1]) **dine** before six o'clock. 3) **Does** a child always **obey** its parents? 4) How **do you like** to be at school now, **do you not** often **wish** you were at home? 5) How **do you do?**[2]) I thank you, I am very well. 6) I **did not see** the hunters; **did you see** them? 7) **Which** of these boys (which boy) **writes** best? 8) **Who found** this ring, **who gave** it you? 9) **What ails**[3]) you? I have a toothache. 10) What **do they want?**

fĭg Feige	obey′ gehorchen	āil fehlen, schmerzen
I do not care a fig for him ich frage nichts nach ihm	schọol Schule	tọoth′āche (ch=k) Zahnschmerz(en)
	wĭsh wünschen	
	hŭnter Jäger	wạnt wünschen, brauchen.

1) Über diese Zusammenziehung siehe Anhang V, 2. 2) Häufiger: How are you? vgl. S. 13, Fußn. 4. 3) Gewöhnlicher: what is the matter with you?

A. 11) Das Brausen des Windes weckte [den] König Duncan nicht auf. 12) Lernt deine Schwester Französisch? 13) Wir sprechen noch nicht Englisch. 14) Welcher Lehrer lobt diesen Schüler? 15) Es ist nicht leicht, diejenigen (jene) zu lieben, welche wir nicht achten. 16) Sprechen Sie nicht drei Sprachen geläufig? 17) Leben wir um zu essen, oder essen wir um zu leben? 18) Du empfingst deine Freunde nicht gut. 19) Warum verkaufte Johann sein Landgut? 20) Erwarte nicht, ihn hier zu finden. 21) Wer verlor die Börse, die mein Bruder gefunden hat? 22) Was hindert euch, euer Versprechen zu (from) halten? 23) Beleidigt eure Freunde nicht! 24) Was sagte er zu seinem Lehrer? 25) Wem begegnete dein Bruder?

Brausen nȯise	geläufig flūent	hindern prevĕnt (from)
aufwecken awāken	empfangen recēive	Versprechen prŏm'ĭse (s = ß)
sprechen spēak	verkaufen sĕll	
leicht (zu machen) ēasy	erwarten expĕct	halten kēep
achten estēem	finden fīnd	beleidigen offĕnd
Sprache lănguage (u=w)	Börse pụrse	begegnen mēet (m. Acc.).

B. Umbildung von Lesestück 13.

1) In was für eine Schule geht Johann? Er geht nicht in eine öffentliche Schule, sondern in die Privatschule des Herrn N. Wie lange dauern seine Unterrichtsstunden (oder: welches (what) sind seine Schulstunden)? Am Vormittag (Morgen) von 8—12 und am Nachmittage von 3—5 Uhr. Was für Unterrichtsstunden giebt der Direktor im allgemeinen (oder: was für Gegenstände (sŭbject) lehrt u. s. w.)? Die lateinischen und englischen Stunden (oder: Lateinisch und Englisch).

2) Warum nimmt Johann sein Buch nicht und öffnet es? Er weiß nicht, (an = at) welche Seite er (es) aufschlagen soll(te). Warum fängt er nicht an zu lesen? Er kann die richtige (rechte) Zeile nicht finden. Ich glaube (denke), er liest nicht laut genug; denn ich kann ihn nicht verstehen. Er versteht die Stelle nicht. Warum übersetzt er [dann] nicht zuerst (first) wörtlich?

3) Wie viele Fehler machte Johann in seinem letzten Exercitium? Ich denke, er machte nicht mehr als 3. Korrigierte er sie? Ja, mein Herr, in einem Augenblick. Was für Sprachen lernte er in (at) der Privatschule? Nur Englisch und Französisch; er fing dort nicht [erst] Lateinisch an, aber er wird es anfangen, sobald er in unser neues Gymnasium kommt.

Zusammenhängende Übungen über den ganzen Abschnitt.

A. The King and his Chancellor.

One day, as a king of England[1]) and his chancellor[2]) were **riding**[3]) through the streets of London, they saw a poor old man in a thin coat, **shivering** with cold. **Would it** not **be** very praiseworthy, said the king, to **give that poor man** a warm cloak in this severe season? **Certainly, it would, answered** the chancellor, and you do well, Sire, **in thinking** of such good actions. Then **he shall have** one **presently,** said the king, and **seizing** the cloak **of** the chancellor, he began to pull it off his **shoulders.** The chancellor, who **did not like** this joke, **resisted** for some time, but in the end he let go his cloak, which the king gave the poor **man,** who **was** not a little **surprised** at this present.

one (spr. wŭn) ein, eins
chăncellor Kanzler
rīde reiten
shĭver (with) zittern (vor)
cōld Kälte
sevēre streng
certain sicher, gewiß

Sīre Majestät
ănswer antworten
sēize ergreifen
begăn begann
pŭll ziehen, zerren
ŏff ab, weg, von
shōulder Schulter

jōke Spaß
resĭst widerstehen
ĕnd Ende
lĕt lassen, ließ, gelassen
surprīse (at) überraschen (über).

Aufgabe: Beantworte **mündlich** und **schriftlich** folgende **Fragen:** 1) Where were the king and his chancellor riding? 2) Whom did they see? 3) What did the king say to his ch.? 4) What did the ch. answer? 5) What did the king say then? 6) What did he do then? 7) But what did the ch. do? 8) What did the king do with the cloak?

B. Norden, Süden, Osten, Westen.

1) Wie viel (welche) Uhr ist es? Es ist zwölf Uhr. Es ist Mittag. Nun, wo steht (ist) die Sonne? Wende dein Gesicht gegen sie (ihn)[4]). Du wirst sie[4]) im Süden sehen. Wenn es 12 Uhr ist, und du die Sonne ansiehst, wird dein Gesicht immer gegen (den)[5]) Süden [gerichtet] sein, dein Rücken gegen (den)[5]) Norden, deine linke Hand gegen (den)[5]) Osten und deine rechte Hand gegen (den)[5]) Westen.

2) Am Morgen wirst du die Sonne im Osten aufgehen sehen; denn die Sonne geht immer im Osten auf. Am Abend, wenn du nach (to) (dem) Westen blickst, wirst du die Sonne untergehen, oder aus unserm Gesicht verschwinden sehen; denn die Sonne geht immer im Westen unter.

---

1) Heinrich II. von England, 1154—89. 2) Der nachmalige berühmte Erzbischof von Cănterbury, Thomas à Becket, der daselbst in seiner Kathedrale 1170 ermordet und deswegen später als Heiliger verehrt wurde. 3) Vgl. S. 31. 4) Vgl. S. 52, 6. 5) Vgl S. 49, B. 2.

3) Obgleich wir die Sonne in der (at) Nacht nicht sehen, hört sie [doch] nicht auf zu scheinen. Sie scheint auf (on) die Leute, welche auf der andern Seite der Erde wohnen. Wenn es bei (with) uns Nacht ist, ist es ihr Tag; und wenn es bei uns Tag ist, ist es bei ihnen Nacht.

4) Norden, Süden, Osten und Westen werden die 4 Hauptpunkte des Kompasses genannt.

1) Norden nọrth
Süden sọuth
Osten ēast
Westen wĕst
wenden, richten tụrn
gegen (Richtung) tō*w*ards

ansehen, anblicken look [(at)
link lĕft
2) aufgehen rīse
untergehen sĕt
verschwinden dis-appēar
3) obgleich thōu*gh* (dh)

aufhören cēase (s = ß) (fr. cesser)
scheinen shīne
wohnen līve
4) Hauptpunkt cârdinal (prīncipal, chiēf) pọint
Kompaß cŏmpass.

I. Wiederholung.

A) Wie werden folgende Wörter ausgesprochen, und
B) Welche Aussprachereegeln kommen dabei zur Anwendung?

1) A, be, lie, no, blue, cry. } (Lektion 1.)
2) Name, here, life, hole, duke, style. } (Lektion 1.)
3) Had, bed, ill, not, must, lynx. (L. 2.)

In welchen Silben werden also die Vokalzeichen lang gesprochen? In welchen kurz?

C) Welche Konsonantenzeichen werden wie im Französischen gesprochen?
D) Welche werden abweichend vom Französischen gesprochen?

4) Nice, sick, nose, lazy, very, exercise, example; child, age, game, ring, just; for. (L. 3.)
5) Ship, scheme; this, mother, thick; we; yes; when. (L. 4.)
6) Pain, day; fault, straw; clean, head; rein, valley; green; new; field; coat; oil, boy; found, cow, snow; soon; book. (L. 5.)
7) Hare, hair; garden; quality, wall; her, bird, hurt, short; son, work, move; put. (L. 6.)
Welchen Einfluß übt also das r auf a aus? Welchen Einfluß qu, w und ll? Welchen Einfluß r auf alle übrigen Vokale?
8) Tomb, doubt; gnat, knife; hour; light; enough; calf; castle, listen; wrong; who. (L. 8.)
9) Nation, nature; special; passion; measure; passage; surgeon; famous; amiable; forgetful, narrow. (L. 11.)
10) Admire, forget, return; mountain, hammer, active; geography; present. (L. 12.)
11) able, apple; had, hat; me, met; side, sight; steel, still; night, knight; wine, vine; do, to; God, not, knot; duke, duck; our, hour; life, live, five.

E) Wie lautet das Präsens von to have und to be? (L. 9.)
F) Wie das Imperfekt dieser Hilfszeitwörter? (L. 9.)
G) Wie das Perfekt und Plusquamperfekt? (L. 13.)
H) Wie das Futur und Konditional? (L. 14.)
I) Wie wird der Plural der Substantive gebildet? (L. 7.)

J) Welche Substantive haben einen deutschen Plural?
K) Wie wird die Deklination ausgeführt?
L) Vor welchen Substantiven fällt der Artikel weg?
M) Welche zwei Regeln weißt du über die Maßbestimmungen? } (L. 10.)
N) Welchen Fall regieren die einfachen Präpositionen?
O) Warum muß der Nominativ vor und der Accusativ hinter dem Zeitworte stehen? } (L. 4.)
P) In welchen Ausdrücken wird „auf" und „an" durch „in" übersetzt? (L. 9, Fußnote 5.)
Q) Welche Zeiten (und Personen) haben gleiche Form mit dem Infinitiv? (L. 1.)
R) Welches sind die drei wichtigsten Endungen des regelmäßig schwachen Zeitwortes? (L. 15.)
S) Wie wird Frage und Verneinung in den einfachen Zeiten ausgedrückt? Welche Ausnahme ist zu merken? (L. 16.)
T) Welche zwei Genitive hast du kennen gelernt? (L. 7 u. 10.)
U) Nenne mir zum Schluß das englische Alphabet!

ā[1])	g (ġē, fr.?)	l (ĕl)[2])	q (kū)	v (vē)
b (bē)[1])	h (āch)	m (ĕm)	r (âr)	w (doûble ū)[3])
c (cē)	ī[1])	n (ĕn)	s (ĕs)	x (ĕx)
d (dē)	j (jā, fr.?)	ō[1])	t (tē)	y (wȳ)[1])
ē[1])	k (kā)	p (pē)	ū[1])	z (zĕd).
f (ĕf)[2])				

Übersicht über die im voranstehenden Abschnitte mit Zeichen versehenen Buchstaben.

1. Vokale:

1) ā = eh in „Reh" $+^{i}$ (name)[4])
2) ă fast = ä in „hätte" (had)[5])
3) â = a in „Vater" (far)[6])
4) ä = äh in „Ähre" (rare)[7])
5) ạ kurzes niederd. a (wash)[8])
6) ạ̈ langes niederd. a (wall)[9])
7) ȧ = â oder ă, oder Mittellaut zwischen beiden (ask)[10])

---

1) ē offener als i in „sie" $+^{i}$ (be)[4])
2) ĕ = e in „Bett" (bed)[5])
3) ẹ heller als ö in „hör'" (her)[6])

---

1) ī (ȳ) heller als ai in „Hai" (life)[4])
2) ĭ (y̆) = i in „Fisch" (in)[5])
3) ị (ỵ) heller als ö in „hört" (bird)[6])

---

1) ō = oh in „Stroh" $+^{u}$ (home)[4])
2) ŏ offener als o in „Wolle" (pot)[5])
3) ȯ kurz und dunkler als a in „hatte" (son)
4) ö der vorige Laut, aber lang (work)[11])
5) ọ̈ = uh in „Kuh" (move)
6) ọ = ạ (short)[6])

---

1) ū weicher und offener als ju in „Jubel" (duke)[4])
2) ŭ dunkler als a in „hatte" (must)[5])
3) u̇ = u in „Busch" (bush)[12])
4) ụ heller als ö in „hört" (hurt)[6])

---

1) ew͡ = ū (new)
2) oi͡ oy͡ dunkler als eu in „Heu" (oil, boy)
3) ou͡ ow͡ heller als au in „Haus" (house, cow).

---

1) Vgl. das in Lektion 1 Gesagte. 2) Vgl. Lektion 2. 3) d. h. doppeltes ū, weil es ursprünglich durch uu bezeichnet wurde, vgl. das veraltete „Ew." für „Euer". 4) In betonten langen und gedehnten Silben. 5) In geschlossenen Silben. 6) Namentlich vor einfachem r. 7) Vor re. 8) Nach qu und w. 9) Vor ll. 10) Vor f, n, s + Konsonant. 11) Zwischen w und r. 12) Namentlich nach Lippenlauten.

2. Konsonanten:

ġ = d und franz. j (age), dh = weiches th (this), zh = franz. j (measure).

Anm. 1) Die schräg stehenden Buchstaben in einem Worte sind nicht auszusprechen. 2) Der Accent unmittelbar hinter einem groß geschriebenen Vokale zeigt an, daß der letztere lang ist, z. B. A′von (A = ā); in allen anderen Fällen ist der Vokal, wenn nicht besonders angegeben, kurz, z. B. Ad′jective (A = ă).

II. Abschnitt.

Adjektiv. Substantiv. Pronomen. Zahlwort.

Ad′jectīve. Sŭbstantive. Prō′noūn. Nūmeral Adjective.

Lektion 17.

Schwache oder regelmäßige Steigerung der Adjektive.

Wēak or Rĕg′ūlar Compărison of Adjectives.

1) Es giebt im Englischen **zwei** Arten von schwachen Steigerungen, eine deutsche und eine französische. Bei der ersten erhält der Komparativ er und der Superlativ est wie im Deutschen (vgl. L. 7, 4); endigt das Adjektiv im Positiv auf e oder ee, so ist bloß nötig, **r** und st anzufügen: frēe frei, frē′**er**, frē′est.

Bei der französischen Art muß more (mehr, fr. plus) und mōst (meist) vor den Positiv gesetzt werden: beautiful, **more** beautiful, **most** beautiful.

2) Auf deutsche Weise, also mit er, est, werden alle **einsilbigen** und viele zweisilbige Wörter gesteigert, nämlich:

a) alle zweisilbigen, die den Ton auf der letzten Silbe haben: polīte (fr. poli) höflich, politer, politest;

b) alle zweisilbigen auf le mit vorangehendem Konsonanten, z. B. nōble edel, nob**ler**, nob**lest**, ebenso sĭmple einfach, id**le** träge u. s. w.;

c) alle zweisilbigen, die sich auf y endigen, welches sich dabei in i verwandelt, wenn ein Konsonant vorangeht[1]), z. B. fŭnny spaßhaft, possierlich, funn**ier**, funn**iest**, ebenso happy, happier, happiest u. s. w;

3) Auf französische Weise, also mit more und mōst, werden alle andern zwei- und **mehrsilbigen** Adjektive gesteigert, z. B. active thätig, **more** active, **most** active; obē′dĭēnt gehorsam, **more** obedient, **most** obedient.

Anm. Ebenso werden die meisten Adverbien gesteigert, z. B. sincerely, more sincerely, most sincerely. (Vgl. L. 12, 4.)

4) Diejenigen (einsilbigen) Adjektive, welche sich auf **einen** Konsonanten endigen, dem **ein** Vokal vorausgeht, **verdoppeln** diesen Konsonanten[2]), z. B. thin dünn, thi**nn**er, thi**nn**est, ebenso hŏt heiß, wĕt naß, feucht.

---

1) Merke hierbei die allgemeine Regel: y mit vorangehendem Konsonanten verwandelt sich bei fast allen Veränderungen, d. h. bei der Pluralbildung, Steigerung, Konjugation und Ableitung, (wieder) in (das ursprüngliche) i (ie); mit vorangehendem Vokal bleibt es **unverändert**. 2) Der (ursprüngliche) Doppelkonsonant tritt hier (wieder) ein, damit die Stammsilbe geschlossen und somit die Kürze des Stammvokals erhalten bleibt.

5) „Als" nach einem Komparativ, nach òther und „else anders" heißt thăn (= unserm veralteten „denn", th = dh), bei einem Positiv dagegen as, z. B. I am taller **than** your brother ich bin größer als dein Bruder.
I am **as** tall **as** your brother ich bin ebenso groß als dein Bruder.
I am **not so** tall **as** your brother ich bin nicht so groß als dein Bruder.

Anm. In bejahenden Sätzen heißt demnach „so (ebenso) — als (wie)" as — as, in verneinenden „(nicht) so — als" (not) so — as (ohne Komma).

6) Man übersetzt:

a) beim **Komparativ** „je — desto" durch the — the, z. B. je früher, desto voller the earlier (Positiv early), the fuller; „noch" durch still;

b) beim **Superlativ** „aller" durch very, „am" meist gar nicht, oder durch the, z. B. der allerlustigste the **very** mĕrriest (Positiv merry), am lautesten lōudest;

c) „höchst" und „überaus" durch most, z. B. höchst (überaus) dürftig **most** scănty.

1) Chârles[a][1] is tall, you are **taller**, but your brother William[2] is the (very) **tallest** of all. 2) Lôndon is the **largest** and **richest**, but not **the most beautiful** town in the world. 3) My flowers are **nicer than** yours. 4) Edward[3] is much **politer than** Henry[4]. 5) There is not a **simpler** and at the same time **abler** boy than your brother. 6) Master[5] George is **as** bright and **as** merry **as** Master Ernest. 7) Is your cousin John[6] **not so** rich **as** my uncle? No, Sir, he is **as** poor **as** Job, but **not so** patient (prov.). 8) Who was the **merriest** and **happiest** of the party? 9) Is Rĭchard's[7] stick **thinner than** mine? No, Sir, on the contrary, it is much **thicker**. 10) The **earlier** the stage of a language is, **the fuller** is its inflection; **the later** its stage is, **the scantier** is its inflection.

Quotations: a) Three removes are as bad as a fire (Frănklin). b) Imitation is the sincerest flattery (Cōlton). c) Learning is like mercury, one of the most powerful and excellent things in the world for skilful hands, in unskilful the most mischievous (Pōpe).

Wĭlliam Wilhelm
Ed'ward (fr. Edouard) Eduard
Hĕnry (fr. Henri) Heinrich
Jōb Hiob
(jŏb kleine Arbeit)
wörld Welt
brīght hell, glänzend, reizend, aufgeheitert
coŭsin Cousin, Cousine

pârty Partei, Gesellschaft
cŏntrary Gegenteil
on the contrary im Gegenteil
stāge Stand, Stufe
inflĕction Biegung, Flexion.

Quotations

remove Umzug

imitātion Nachahmung
flăttery Schmeichelei
learning Gelehrsamkeit
līke gleich, wie
mer'cūry Quecksilber
powerful mächtig, gewaltig
ĕxcellent ausgezeichnet
unskĭlful ungeschickt
mĭs'chīevoŭs schädlich.

---

a) Beliebte und häufig gebrauchte Verkleinerungswörter: 1) Chârley. 2) Wĭllie, Willy, Billy, Bill. 3) Nĕddy, Ned. 4) Hărry, Hălly, Hal(l). 5) Titel für Knaben bis etwa zum 16. Jahre. 6) Jack. 7) Dĭck.

A. 11) Jakob (Jāmes)[1]) ist fleißiger als Thomas (Thŏmas)[2]). 12) Je ungestümer die Woge ist, desto glücklicher ist der echte Matrose. 13) Macaulay nennt England das reichste, freieste und mildthätigste Land. 14) Dieses Exercitium ist nicht so leicht, als ihr denkt. 15) Johann ist ebenso tugendhaft wie sein Bruder Rŏbert[3]). 16) Thomas ist fleißiger und auch liebenswürdiger als Wilhelm. 17) Hărold war das Haupt des mächtigsten adligen (edlen) Hauses in (von) England. 18) Ich bin überaus glücklich, ich bin glücklicher als alle meine Freunde. 19) Je fleißiger und aufmerksamer ihr seid, desto mehr wird euer Lehrer mit euch zufrieden sein, und desto glücklicher werden eure Eltern sein. 20) Heute ist es heißer als (es) gestern (war)[4]); es ist der allerheißeste Tag der ganzen Jahreszeit.

Woge bĭllow	England Eng'land (spr. ing-g)
echt ġĕn'ūīne	mildthätig chăritable.

B. **Vergleichung** (compărison) **der Jahreszeiten** (vgl. Lesestück 14).

1) Im Winter sind die Tage am kürzesten und die Nächte am längsten, die kürzesten Tage sind um Weihnachten herum; aber im Sommer sind umgekehrt (on the other hand) die Tage am längsten und die Nächte am kürzesten. Es giebt im Frühlinge und Herbste eine Zeit, wo (when) die Tage und Nächte gleich lang sind. 2) Im Winter ist das Wetter am kältesten, im Sommer am wärmsten; im Frühling und Herbst ist es nicht so kalt als im Winter und nicht so warm als im Sommer. Im Winter sind deswegen fast alle Vögel weit weg von uns in wärmern Ländern (countries), im Frühlinge kommen sie zu uns zurück und fangen an, ihre Nester zu bauen; aber im Herbste verlassen sie uns wieder. 3) Ich denke, die schönste Jahreszeit für [die] Kinder ist der Herbst, denn Äpfel und Birnen, Pflaumen und Nüsse und viele andere Früchte sind dann reif und müssen gepflückt werden, was (which) ihnen das größte Vergnügen macht (giebt).

Lektion 18.

Starke oder unregelmäßige Steigerung.

(Strong or Irrĕgular Compărison.)

Folgende Adjektive (und Adverbien) haben (wie auch zum Teil im Deutschen und Französischen) eine starke oder unregelmäßige Steigerung:

a)	good (Adv. well) gut	better	best
	bad (Adv. badly) schlecht / ill, ēvil übel, schlimm	wörse (wirsch)	wörst

1) Jāmie, Jĕmmy, Jĭmmy, Jim. 2) Tŏmmy, Tom. 3) Rob, Bob. 4) Wenn in Vergleichungssätzen eine Ungleichheit in Bezug auf die Zeit vorhanden ist, so ist es besser, das Zeitwort im zweiten Teile der Vergleichung zu wiederholen.

lĭttle wenig, gering	lĕss (selten lesser)	lēast
S. much, Pl. many viel	more mehr	mōst meist (spr. nicht: Most)
b) lāte spät	later später lătter letzter	latest spätest (Zeit) last letzt (Reihenfolge)
ōld alt	older (fr. plus âgé) ĕlder (fr. aîné)	oldest eldest
fâr fern, weit (forth fort, weg, Adv.)	fârther (dh) further (dh)	farthest (eigentlich) furthest (bildlich)
nēar nahe	nearer näher	nearest nächst, am nächsten (Entfernung) nĕxt nächst, zunächst (Zeit und Reihenfolge).

Anm. 1) Nicht zu verwechseln: Least „wenigst", „geringst", mit last „letzt" (Quotation: Last, not least. Sh., King Lēar); ebenso at least wenigstens, mindestens, at last zuletzt, endlich; little less kaum weniger.

2) Vor most „die meisten" steht fast nie ein Artikel; mostly meistens, at most höchstens.

3) Fĕw, pl. von little „wenig", bildet regelmäßig fewer, fewest, z. B. the less money, the fewer friends je weniger Geld, desto weniger Freunde; a few einige.

4) Little „klein" steigert: smaller (lesser), smallest.

Synonymisches: Die Nebenformen unter b drücken nicht sowohl eine Steigerung aus, als vielmehr eine Aufeinanderfolge in Zeit und Ordnung; so z. B. bedeutet older „weiter vorgerückt im wirklichen Alter" (sein Gegensatz ist younger, oder newer), elder „eher geboren", „eher entstanden" (verhältnismäßiges Alter), Gegensatz bloß younger. Außerdem steht older sowohl attributiv (beim Hauptworte), als auch prädikativ (beim Zeitworte), elder hauptsächlich bloß attributiv (nur mit dem bestimmten Artikel auch prädikativ). „Älter als" kann deswegen nur heißen older than, nicht elder than. Ähnlich verhalten sich auch oldest und eldest zu einander. Beispiele: he was an older man than my father, it was an older house than yours; the elder gĕntleman made a jōke to the younger (der ältere Herr machte dem jüngeren gegenüber einen Spaß). I am five years older than you, oder I am five years the elder; the oldest man in our town is nīnety (90) years old. His eldest boy is ten (10) years old.

1) Jane's[1]) health is **bad**, Mary's[2]) is **worse**, but Lucy's is the **worst** of all. 2) Căr'olīne[3]) has **little** money, Elīzabeth[4]) has still **less**, but Fănny has the **least**. 3) Matīlda[5]) has **few** friends, but Harriet has **many**. 4) I came **late**, Anne[6]) came still **later**, Căth'arīne[7]) came the **latest**. 5) My **last** French exercise was the **worst** of all. 6) Sŏcrates[8]) says[9]): The **fewer** our wants are, the **more** we resemble the gods. 7) Have you already seen the **oldest** house in our town? 8) The **nearest** way to the town is across the field. 9) You have a **better** opin'ion of him than I have, **at least** I think so. 10) **At last** this boy has finished his English exercise, and yet he has **more** mistakes in it than the other pupils. 11) **Most** old people are very suspicious. 12) Helen[10]) is four years **older** (or: older by four years) than my **eldest** sister.

---

1) Jĕnny, Jīnny. 2) Mŏlly, Moll; Pŏlly, Poll. 3) Cărry, Carrie. 4) Lizzy, Betty, Bet, Betsey, Bess. 5) Maud, Tilly. 6) Annie, Ann, Nancy, Nanny, Nan von An'na. 7) Cătty, Cāte, Kătty, Kāte, Kātie, Kitty. 8) Das e in der Endung es bei antiken Eigennamen ist lang. 9) says = sĕz. 10) Nĕlly, Nell.

Proverbs & Quotations: a) You will go from bad to worse. b) Cleanliness is next to godliness. c) Better late than never. d) Good words are better than bad strokes (Sh.[1]), Jūlius Caēsar). e) A good name is better than precious ointment (Bīble). f) The best of prophets of the future is the past (Bȳron)[2]). g) Honesty is the best policy; but he who acts on this principle is not an honest man (Whātely). h) It is better to be brief than to be tedious (Sh.[1]), Richard III.). i) The better part of valour is discretion (Sh.[1]), Falstaff in Henry IV.).

Jāne Johanna
Märy Marie
Lūcy Lucie
Matĭlda Mathilde
Henrĭĕt′ta, Hărriet } Henriette
Hĕlen(a) Helene
hĕalth Gesundheit
want Mangel, Bedürfnis
resĕmble (mit Acc.) gleichen, ähnlich sein

yĕt doch
pūpil Zögling, Schüler
suspĭcious argwöhnisch.
Prov. and Quot.:
clĕanliness Reinlichkeit, [Reinheit
wörd Wort
gŏdliness Gottseligkeit, Frömmigkeit
strōke Streich, Schlag
ointment Salbe
prŏphet Prophet

fūture Zukunft
pāst Vergangenheit
honesty Ehrlichkeit
pŏlicy Politik, Klugheit
ăct (on) handeln (nach)
prĭnciple Grundsatz
briēf (zeitlich) kurz
tēdious langweilig
pârt Teil
vălour Tapferkeit
discrĕtion Besonnenheit.

A. 13) Wenn die Freunde in (einem) leiserem Tone zusammen sprachen, schlich sich der neugierige Knabe näher heran [um] zu lauschen. 14) Die englische Sprache enthält viele Wörter aus dem Lateinischen, aber nur sehr wenige aus dem Keltischen. 15) Das nächste Dorf von (from) unserer Stadt ist B.; ich werde nächste Woche dort sein. 16) Die Ältesten und die Jüngsten sind mit den Stärksten bei der (at) Arbeit im Felde. 17) [Die] Fürsten sind oft weniger glücklich als die meisten ihrer Unterthanen. 18) Es ist noch ein wenig weiter [bis] zu dem Fuße des nächsten Berges, aber laßt uns hinaufgehen, denn wir werden eine noch bessere Aussicht von da haben. 19) Die wenigsten Menschen haben mehr Sorgen, als ich habe, die geringste ist größer, als ich beschreiben kann. 20) Wer ist älter als mein ältester Bruder? Ich bin um (by)[2] 3 Jahre[3] älter[1] als er. 21) Wenn [die] Not am größten (ist), ist Gott am nächsten. 22) Der Matrose liebt den Ocean am meisten. 23) Der Müßiggang ist ein noch schlimmerer Fehler als die Neugierde.

sprechen talk
Ton tōne
zusammen togĕth′er (dh)
sich heranschleichen crēep (Imperf. und Partic. crĕpt)

enthalten contāin
lateinisch Lătin
keltisch Cĕltic
Unterthan sŭbject (fr. sujet)
hinaufgehen ascĕnd

Aussicht view
beschreiben descrībe
Not distrĕss
Neugierde cūriŏs′ity (s = ß).

1) Sh. = Shā′kespēare. 2) spr. ron = urn.

B. Umbildung von Lesestück 15.

1) Die Nachtigall ist ein ziemlich (râther) kleiner Vogel. Sie geht nicht weit nördlich; in England nicht weiter als Yorkshire, noch weiter westlich als Devonshire, höchst wahrscheinlich (= likely), weil (becąuse) sie dort[2] nicht genug Nahrung (fọod)[1] finden würde. 2) Unstreitig (= incontĕstably) ist die Nachtigall die beste Sängerin von allen unsern Vögeln. Ihre Töne sind durchdringender und melodisch[er] als diejenigen (those) aller andern Vögel. Sie singt meistens den ganzen Tag hindurch, aber am lieblichsten am Abend. 3) Sie singt am lautesten einige[2] Wochen[3] lang (for)[1], nachdem sie im Frühling zurückgekommen ist (hat). Wenn die Nachtigallen sich gepaart haben, so singen sie weniger ungestüm, und wenn sie brüten, nicht so lieblich als vorher; ihr Gesang ist dann mehr wie ein rohes Gekrächze. 4) Es ist höchst interessant (ĭnteresting), dem Gesange einer Nachtigall zuzuhören; zuerst (at first) klingt er überaus lieblich[1]), dann langsam und klagend, endlich so schnell wie das Bellen eines recht (überaus) ungeduldigen Hundes.

Lektion 19.

Verschiedene Pluralbildungen.

(Vārious Formātions of the Plūral.)

	Singular	Plural	Singular	Plural
1)	church Kirche	churches	glåss Glas	glasses
	dĭsh (Tisch) Schüssel, Gericht	dishes	fŏx Fuchs	foxes
2)	nēgro Neger	negroes, aber	fōlio Foliant	folios
3)	lādy Dame	ladies, aber	day Tag	days
4)	lēaf (Laub)[2]) Blatt	leaves	wife Weib[2]), Ehefrau	wives.

Regel: Statt s[3]) haben es im Plural: 1) die Substantive auf einen Sause- oder Zischlaut (ch, sh, ss, x), 2) und 3) die auf o und y mit vorangehendem Konsonanten, wobei sich y in i verwandelt, 4) die auf f und fe, welche dabei f zu v erweichen.

Ausnahmen: 1) Wird ch hart d. h. wie k gesprochen, so hat der Plural regelmäßig s, z. B. mŏnarch Monarch. 2) Geht dem o und y ein Vokal voran, so bilden sie den Plural auf s, vgl. folios und days[4]). Ebenso sind regelmäßig einige aus dem Italienischen stammende Wörter, z. B. quarto Quartant, cănto Gesang, d. h. Teil eines umfangreichen Gedichtes. 3) Ähnlich wie leaf hat auch thiēf (Dieb) im Plural thieves; dagegen haben die übrigen Substantive auf ief, sowie die auf oof, rf und ff regelmäßig fs.

1) How many **churches** of your town are visible from here? 2) Are there many **foxes** among these **bushes**? 3) The **monarchs**

---

1) Adjektivform, vgl. L. 59, 3. 2) Übergang von b in f, vgl. Anhang VII, 2. Übrigens bleiben diese Wörter im Plural einsilbig. 3) es ist die ältere Pluralform (ursprünglich as), s die neuere. 4) Auch die Eigennamen auf y sind alle regelmäßig, z. B. Henry, the Henrys.

in Germany are princes, dukes, kings, and an emperor. 4) Have you ever seen any **negroes**? Yes, I have seen a great many **negroes**, especially in the United States of America. 5) Many men prefer **potatoes** to all other vegetable. 6) Have you seen the **quartos** and **folios** in the library of the Brĭtish Mūsē'ŭm in London? 7) Where are the **ladies**? They are in the garden, looking at the beautiful **lilies.** 8) In Germany there are many **countries** with beautiful **cities** and fertile **valleys.** 9) Both **armies** had several **spies.** 10) When have you your English lessons? We have our English lessons on **Mondays, Wednesdays,** and **Saturdays.** 11) One horse of the **gipsies** had trodden a stone into one of its **hoofs** and had become restive. 12) In Russia and Poland there are still many **wolves,** which, when (they are) hungry, attack **calves,** cows, oxen, and even horses. 13) In English the flesh of **calves** is called veal and that of oxen beef[1]). 14) The **griefs** of these **wives** are very great. 15) Măb was the queen of the **fairies. Proverbs & Quotation:** a) Hungry stomachs have no ears. b) Pen and ink are the best witnesses. c) There are many ways which lead to Rome. d) Delays are dangerous. e) If all the year were playing holidays[2]), to sport would be as tedious as to work (Sh., Henry IV.).

vīsible sichtbar
amóng unter, zwischen
bûsh Busch, Gebüsch, Strauch
Gęrmany Deutschland
ĕmperor Kaiser
an'y (a=ĕ)[3]) einiges, etwas, einige
the Ūnī'ted Stātes die Vereinigten Staaten
Amĕrica (fr. Amérique) Amerika
Eū'rōpe Europa
Af'rica (franz. Afrique) Afrika
potāto Kartoffel
vĕgetable Pflanze, Gemüse
lībrary Bibliothek
lĭly Lilie

cĭty Stadt[4])
fer'tīle fruchtbar
bōth beide
ârmy Armee
spȳ Spion
Sŭnday Sonntag
Mónday Montag
Tūesday (s=z) Dienstag
Wĕdnesday[5]) Mittwoch
Thụrsday (s=z) Donnerstag
Frīday Freitag
Săturday Sonnabend, Samstag
ġīpsy[6]) Zigeuner
trĕad treten
trŏd trat
trodden getreten
hoof Huf
becóme werden, geworden

becāme wurde
rĕstive widerspenstig
Rŭssia (ss = sh) Rußland
Pōland Polen
wolf (o = ŭ) Wolf
attăck (franz. attaquer) angreifen
ēven eben, sogar
flĕsh (rohes) Fleisch (als Muskelmasse)
vēal (fr. veau) Kalbfleisch
bēef (franz. boeuf) Rindfleisch
griēf Sorge, Gram, Kummer
fäiry Fee
stómach (ch = k) Magen
wĭtness Zeuge
delāy Aufschub, Verzögerung
spọrt spielen.

---

1) Beachte: die Tiere haben deutsche (angelsächsische) Namen, das zubereitete Fleisch französische (normännische); warúm wohl? 2) Feiertage zum Spielen. 3) In fragenden und verneinenden Sätzen, sóme in bejahenden. 4) Eigentlich „Altstadt", vgl. cité, sodann jede Stadt in England, in der ein Bischof seinen Sitz hat; ferner auch die größern **Hauptstädte** Europas außerhalb Englands. 5) d. h. **Wodanstag** (sprich auch s = z). 6) Abkürzung von Egȳptian d. h. Ägypter.

A. 16) Es giebt viele Neger in Amerika, aber noch mehr in Afrika. 17) Dieses Gedicht hat mehrere Gesänge. 18) Wie viele Bänke sind in eurem Schulzimmer? In unserm Schulzimmer sind 8 Bänke. 19) Wir brauchen keine Teller und Schüsseln für unser einfaches Mahl. 20) Die Zweige unserer Birken sind noch grün. 21) Die Anreden wurden dem Könige überreicht (geschenkt). 22) Hinter unserm Garten giebt es einige Ackerfelder, wo dies Jahr Kartoffeln angepflanzt worden (gewesen) sind. 23) Diese Damen haben viele Städte und Länder gesehen. 24) Ich fürchte, (einige) Diebe haben die Kälber gestohlen. 25) Wir haben unsere deutschen Stunden Dienstags (an Dienstagen) und Freitags (an Freitagen). 26) Die Blätter sind grün im[1]) Frühlinge und Sommer, aber gelb im Herbste. 27) Die Dänen plünderten (die) Kirchen, Abteien, Klöster und Bibliotheken in England. 28) Geld macht weniger Freunde als Feinde. 29) Die Männer kehrten zu ihren Familien zurück, schnitten die Brote in Stücke und begannen zu essen. 30) Der Bischof war bei seinen Studien und durfte (konnte) nicht gestört werden (sein).

Gedicht pō′ĕm
Bank (mit Lehne) bĕnch
Bank (ohne Lehne) fọrm
Schulzimmer sc*h*ọọlroom
brauchen nēed
Speise, Mahl färe
Zweig bränch
Anrede addrĕss
hinter bĕhīnd′
Fleck pätch

Grund, Boden, Acker grou̇nd
Ackerfeld patch of ground
(an)pflanzen plänt
gestohlen stōlen
Frühling sprĭng
Sommer sŭmmer
Herbst ạutum*n* (vgl. fr. auto*m*ne)
Winter wĭnter
Däne Dāne

plündern plŭnder
Abtei ăbbey
Kloster mŏnastery
Brot, Laib lōaf
schneiden, schnitt, geschnitten cŭt
Bischof bĭshop
Studium stŭdy
stören distụrb.

B. Was jeder (ēach) Monat uns bringt (nach Lesestück 21).

[Der][1]) Januar bringt uns Schnee, rote Finger und Füße, der Februar viel Regen, der März kalte Winde, der April die ersten Blumen, z. B. (for ĭnstance) Schlüsselblumen und Gänseblümchen, der Mai Blüten und hüpfende Lämmer, der Juni Tulpen, Lilien, Rosen und verschiedene Blumensträußchen, der Juli Aprikosen, Kirschen (chĕrry) und Nelken, der August Getreidegarben, der September verschiedene Früchte (Sing.) wie Birnen, Äpfel, Brombeeren (bläckberry) u. s. w., der Oktober Nüsse und Kartoffeln, der November viele Windstöße, welche die letzten Blätter von den Bäumen wehen (blōw), endlich der Dezember viel Regen mit Schnee und Kälte, aber auch [das] herrliche (glōrious) Weihnachtsfest.

1) Vgl. S. 49, 7.

Lektion 20.

Fortsetzung.

(Continūā'tion.)

5) Diejenigen Substantive, die einen **deutschen** Plural haben, sind schon in Lektion 10 angeführt. Wiederhole sie!

6) Einen **doppelten** Plural haben folgende Substantive:

brother Bruder, { brothers (leibliche) Brüder / brĕthren Mitbrüder }

pĕnny englischer Pfennig, { pennies einzelne Pfennigstücke / pence Pfennige als Wertangabe. }

7) Substantive auf **man**:

an Englishman ein Engländer, some Englishmen einige Engländer, the English[1]) die Engländer (als Nation), a German ein Deutscher, Germans Deutsche (einzelne und als Nation).

Die mit man zusammengesetzten Wörter haben also men, z. B. Englishmen; ist aber man nur Endung, so endet der Plural auf mans, also Germans (vom lat. Germanus).

An Englishman schließen sich demnach an:

a Frĕnchman ein Franzose,	gĕntleman (anständiger, gebildeter) Herr,	nōbleman Edelmann,
a Scŏtchman ein Schotte,		clergyman Geistlicher
an I'rishman ein Irländer,	coŭntryman Land(s)=[mann,	u. s. w.

Wie German geht: Rōman (lat. Romanus) Römer, auch Norman Normanne u. s. w.

8) Einige Wörter nehmen **kein** Pluralzeichen an, z. B. shēep Schaf, Schafe, dēer (Tier) Hirsch(e), Reh(e) (= Rotwild); ähnlich people Volk, Leute.

1) The English **pennies** were formerly made of copper, now they are made of bronze; but they are still called copper coins (or only coppers). 2) When I was in Lĭverpool, many **countrymen** came to me to beg some **pence** of me. 3) It is most likely that the **Irish** will soon be as happy as the **English** and **Scotch**. 4) The **Germans** are esteemed throughout the world for their industry and intelligence. 5) The orator commenced his speech thus: "Ladies and **gentlemen**". 6) Mr. Brīght employs many **workmen**; he is very kind to them and regards them as his **brethren**. 7) Mr. Smĭth has sold all his **sheep**. 8) There are a great many **Germans** and **Frenchmen** in London. 9) Mrs. Bŭlwer met several **Englishmen** and **Englishwomen** at her cousin's house. 10) The Plantăgenets[2]) gradually came to regard the **English** as their **countrymen. Quotation:** Corrupted free men are the worst of slaves (Gărrick).

former früher	brŏnze Bronze	līkely wahrscheinlich
cŏpper Kupfer	cōin Münze	for wegen

1) Das substantivisch gebrauchte Adjektiv. 2) Englische Königsfamilie aus Frankreich von 1154—1399.

industry Fleiß, Gewerbfleiß	Mr. (mister)[1]) Herr	En'glishwoman Engländerin
intĕlligence Einsicht, Verstand	Mrs. (mĭstress, sprich missis)[1]) Frau	mēet treffen, begegnen
ŏrator Redner	emplo͞y anwenden, beschäftigen	mĕt traf, getroffen
commĕnce anfangen	wörkman Arbeiter	grăd'ūal allmählich
thŭs (dh) so, auf diese Weise	regârd (as) ansehen (als)	corrŭpt (fr. corrompre) verderben, bestechen
	sĕll verkaufen	slāve Sklave.
	sōld verkauft(e)	

A. 11) Ich kenne keine (nicht eine) schönere Rasse von Menschen als die englischen [anständigen, gebildeten] Herren. 12) Die Normannen waren damals das erste Volk (Rasse). 13) Alle Christen sind Brüder. 14) Die Engländer sind bekannt wegen ihres Handels und Gewerbes. 15) Sie schulden mir 6 [englische] Pfennige. 16) Die Deutschen und Römer haben viele Helden gehabt. 17) Ich habe viele Engländer und auch einige Franzosen auf (in) meiner Reise am (on the) Rheine angetroffen. 18) Die Geistlichen sagen[2] oft[1] zu den Leuten in der Kirche: Meine teuren Brüder! 19) Dieses Buch kostet mir 9 englische Pfennige. 20) Mein Vater hat alle seine Schafe und Ochsen verkauft. 21) Ich habe viele (+ meiner) Landsleute in England angetroffen.

Rasse rāce	Handel cŏmmerce	Rhein Rhīne
erste, vorderste fōremost	Gewerbe trāde	in der Kirche (Schule) at church (school)
Christ Chrĭstian	schulden ōwe	kosten cŏst.
bekannt nōted	Held hēro (fr. héros)	

B. **Charakter** (*ch*ăracter) **der Schotten** (nach Lesestück 22).

1) Ein Schotte ist seinem [Vater]lande sehr zugethan und spricht viel von seinen Bergen und Flüssen; er hat sogar den Lärm seines Dudelsacks gern. 2) Die Schotten haben viele gute Eigenschaften, z. B. sie sind fleißig und sorgsam, vorsichtig und klug; ihre schlechteste Eigenschaft ist, daß sie sehr viel Kornbranntwein trinken. 3) Die Schottländer sind auch der Gelehrsamkeit sehr zugethan und pflegen oft viele Behaglichkeiten aufzugeben, um sie zu erlangen. Einige Schotten sind (haben) daher berühmt (fāmous) geworden als Dichter und Philosophen. 4) Die Schotten werden eingeteilt (divīde) in „Niederländer" und „Hochländer". Die ersteren (former) sind fast Engländer geworden; aber die letzteren sind noch sehr anhänglich an ihre alte Sprache und Gewohnheiten, so (thus) z. B. tragen sie ein Kleidungsstück, [welches] plāid, und eine Mütze, [welche] bŏnnet genannt [wird].

1) Mr. und Mrs. werden nur mit Hinzufügung des Familiennamens gebraucht, Sir und Ma'am ohne denselben, z. B. Mr. and Mrs. Brown. Bei ausländischen Damen sagt man auch Madame, z. B. Madame Noël.

Lektion 21.

Der possessive oder sächsische Genitiv.

(Possĕs'sĭve[1]) Cāse[2]) or Săxon Ġĕn'itĭve).

Der mit 's gebildete Genitiv (vgl. L. 7, 2 c) heißt darum der **possessive**, weil er den **Besitz** anzeigt; er heißt auch der **sächsische**, weil er aus der angelsächsischen Sprache stammt. Hier ist nun noch weiter zu bemerken, daß man bloß einen Apostroph an das Substantiv hängt, wenn dasselbe schon auf s endet, also z. B. the man's des Mannes, the men's der Männer, aber the boys' der Knaben. Nur bei kurzen Eigennamen setzt man immer 's, z. B. Charles's (Karls), und spricht dann 's = iz.

Dieser Genitiv steht: 1) Meistens nur bei den Namen **lebender** Wesen.

2) **Vor** dem Substantiv, von dem er abhängt: the boy's cap des Knaben Mütze, dagegen the cap of the boy. (Von Verben oder Adjektiven ist er überhaupt nicht abhängig.)

3) Wenn die regierenden Substantive house, shop (Laden), church, pālace (Palast) als selbstverständlich weggelassen werden, z. B. go to the bookseller's (shop) gehe zum Buchhändler, I was at St. Mary's ich war in der Marienkirche (St. sprich sĕnt). Ähnlich: I like my father's hat better than my brother's (hat).

4) **Stets** bei der Präposition fọr—sake um—willen, z. B. for God's sake.

1) My **brothers'** business is very good now. 2) **Charles's** coat and trowsers are still at the **tailor's**; but the apprentice will soon bring them. 3) I have been at my **shoemaker's** to fetch my new boots and shoes. 4) Go to the **joiner's** and ask when our sofa will be ready. 5) Go to the **grocer's** and fetch me some coffee, tea, and sugar. 6) **St. Pēter's** in Rome is the largest church in the world. 7) Have you your private lessons at home or at your **teacher's**? 8) The prince met his brother at **St. James's** in London. 9) Have you been at **Mr. Miller's**? 10) For **Heaven's** sake have pity on me. **Proverbs & Quotations:** a) To mention the wolf's name, is[3]) to see the same. b) Every man's friend is every man's fool. c) Order is Heaven's first law (Pope). d) Words are men's daughters, but God's sons are things (Mădden).

bus'ĭness (us = ĭz) Geschäft(e)
trọ̄wsers Hosen
tāilor (vgl. fr. tailleur)[4]) Schneider
apprĕn'tĭce Lehrling
shọe Schuh
shọe'māker Schuhmacher
jọ̄iner Tischler
grōcer Materialist, Gewürzkrämer
bāker Bäcker
sōfa Sofa
rĕady bereit, fertig
sụgar (s = sh) Zucker
St. = sāint[5]) heilig
prīvate privat
hĕaven Himmel[6])
pĭty (on) Mitleid (mit)
mĕntion erwähnen
ọrder Ordnung.

1) Sprich oss = ŏzz. 2) Sprich s in case = ß. 3) = heißt. Vgl. L. 65, 7. 4) Über die Endung eur und or siehe Anhang VII, 4. 5) In Verbindung mit einem Personennamen spr. ai = ĕ, vgl. L. 12, 1. 6) In übersinnlicher Bedeutung.

A. 11) Wilhelms Hut ist noch ganz rein, aber Karls Hosen sind schmutzig. 12) Die Abneigung des Sohnes gegen den Beruf seines Vaters änderte den Entschluß des letzteren. 13) Ich werde heute zu meinem Schneider und morgen zu meinem Schuhmacher gehen. 14) Bist du noch nicht bei dem Buchhändler gewesen? Nein, ich war bei dem Tischler. 15) Letzten Sonntag war ich in der St. Paulskirche und am[1]) Montag im St. Jakobs-Palast. 16) Um der Barmherzigkeit willen gebt dieser armen Frau ein wenig Brot. 17) Die meisten Leute stehen (sind) bei (at) dem Schmied, welcher mit dem Pferdehufe in seinem Schoße eine Pause macht, wenn die Postkutsche vorbeirollt. 18) Der Ocean ist der Matrosen Stolz. 19) Ein Bauer sprach oft bei einem Bischof vor. 20) Ein Herr fragte mich [nach] dem (seinem) Wege zum (to) St. Jakobs-Palaste.

Neigung inclīnātion	Paul Pa̤ul	Postkutsche stāge cōach
Abneigung disinclīnātion	Schmied blăcksmith	vorbeirollen whi̤rl by
Beruf occūpā'tion	Pferdehuf ho̤rse's heel	Matrose mărĭner
ändern chānġe	Schoß lăp	Stolz, Ruhm bōast
Entschluß rĕsolū'tion	eine Pause machen pa̤use	vorsprechen ca̤ll at.

B. Umbildung von Lesestück 24.

Franklins Vorliebe für Bücher.

1) Boston war der Geburtsort Franklins, der das jüngste Kind seiner Eltern war. Da er keine Neigung hatte, [in] seines Vaters Beruf einzutreten (zu folgen), wurde er in (to) die Buchdruckerei seines ältern Bruders Jakob geschickt (= sent), zu dem er 9 Jahre lang in die Lehre gethan wurde. Aber des Lehrlings Begierde zu lesen war [immer] noch so groß, daß er all sein Geld für (in) Bücher ausgab, von denen er so viele kaufte (= bought), als er [nur bekommen] konnte.

2) Franklin machte nicht[2]) nur (die) Bekanntschaft mit einigen Buchhändlerlehrlingen, sondern auch mit einem wohlhabenden Kaufmann, welcher ihn zu sich (seinem Hause) einlud und ihm die Benutzung seiner großen Bibliothek gestattete, so daß er bald imstande (able) war, prosaische und poetische Aufsätze zu schreiben, durch welche er großen Ruhm (rĕpūtā'tion) erlangte (gāin).

Lektion 22.

Persönliche und besitzanzeigende Fürwörter.

(Pe̤rsonal and Possĕssive Prō'nou̇ns).

Die persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter haben wir schon durch die Zusammenstellung in Lektion 6 kennen gelernt. Hier ist nun weiter zu bemerken:

1) Die Wochentage stehen ohne Artikel, vgl. L. 49, A 7. 2) Bei „nicht nur — sondern auch" ist to do nicht anzuwenden, vgl. L. 62, A 5.

1) Genitiv- und Dativverhältnisse werden mit of und meist mit to (vor den Accusativ gesetzt) bezeichnet, also z. B. I ich, me mich, of me meiner, (to) me mir.

2) „Ich bin es, du bist es" u. s. w. heißt ähnlich wie im Französischen (c'est moi), nämlich:

It is I ich bin es	it is we wir sind es	Beachte dieses
(it is thou) du bist es	it is you ihr seid es	it is
it is he (she) er (sie) ist es	it is they sie sind es	beim Plural.

3) Wenn sich „es" auf eine oder mehrere **schon genannte** Personen (oder Sachen) bezieht, so muß es je nachdem he, she, they heißen, z. B. Wer ist diese Dame? **Es** ist meine Tante. Who is this lady? **She** is my aunt.

4) Wenn sich die Zusammensetzungen „darin", „daran", „damit" u. s. w. auf ein vorausgehendes Substantiv beziehen, so werden sie jetzt im Englischen mit der darin enthaltenen Präposition und dem persönlichen Fürwort übersetzt, also: in it (them), at it (them), with it (them) etc.

5) In betreff der **besitzanzeigenden** Fürwörter ist zu merken, daß sie bei **Körperteilen** und **Kleidungsstücken** gebraucht werden, wo wir im Deutschen meist den Artikel mit oder ohne Fürwort setzen, z. B. I have hurt **my** finger (spr. gg) ich habe **mir den** Finger verletzt; why have you put **your** hands into **your** pŏckets warum hast du **die** Hände in **die** Taschen gesteckt?

6) Außer den in Lektion 6 angeführten **adjektivischen** besitzanzeigenden Fürwörtern giebt es noch **substantivische** (ohne Hauptwort stehend), nämlich:

mine der, die, das meinige	ours der, die, das unsrige
thine „ „ „ deinige	yours „ „ „ eurige, deinige, Ihrige
his „ „ „ seinige	theirs „ „ „ ihrige.
hers „ „ „ ihrige	
its „ „ „ seinige	

7) Statt one (spr. wŭn) of my friends „einer meiner Freunde" kann man sagen: **a friend of mine** (vgl. „ein Freund von mir"); es wird also statt des adjektivischen Possessivs das substantivische genommen, aber **nach** dem Besitze gesetzt (eine Wendung, die bei den Engländern sehr beliebt ist).

8) Man beachte, daß den substantivischen Possessiven der **Artikel** fehlt, daß sie sich mit Ausnahme der beiden ersten auf s endigen, und daß sie auch in der Mehrzahl unverändert bleiben, also mine die meinigen u. s. w.

1) What is in those boxes? There are hats **in them; for they** are hat-boxes. 2) Who is this gentleman? **He** is my friend, Mr. Lincoln. 3) **It is I** whom you must blame. 4) **My** waistcoat is finer than **yours.** 5) How did you burn **your** arm? 6) Hold up **your** head and look like a man! 7) A friend of **his** has given me these boxes. 8) Is this Willy's or Carry's knife? It is not **his,** it is **hers.** 9) Who are these ladies? **They** are my nieces. 10) **Was it they** who played at ball? **Quotations:** a) That is the humour

of it (Sh., Henry V.). b) Duties are ours, events are God's (Cĕcil). c) A horse! a horse! my kingdom for a horse[1])!

wāistcoat (meist wĕscut gespr.) Weste	hōld halten	dūty Pflicht
burn (ver)brennen	ŭp aufrecht	kĭngdom Königreich.
	niēce Nichte	

A. 11) Was ist in jenen Flaschen? Es ist Wein darin; denn es sind Weinflaschen. 12) Wer ist dieser stolze Offizier? Es ist [der] General N. 13) Wer ist an der Thür? Wir sind es. 14) Der Kapitän erbot sich, den Gefangenen von seinen Ketten zu befreien; aber der letztere sagte: Ich will meine Ketten mit mir in das (mein) Grab nehmen (tragen). 15) Wer sind jene Reisende? Es sind Engländer und Engländerinnen. 16) Das war das Ende vom Liede (davon)! 17) Er hat sich das Gesicht und die Hände gewaschen. 18) Einer meiner Vettern war vergangenes (letztes) Jahr in England. 19) Hat (that) er sich die Finger verbrannt (verbrennen)? Nein, aber er hat sich den Mund verbrannt. 20) Marie hat meine Feder genommen, sie hat die ihrige verloren. 21) Sind das (those) deine Stiefel? Nein, es sind nicht die meinigen, es sind die deinigen. 22) Was hast (thatest) du in deinen Taschen gefunden (finden)? Ich habe ein Messer und eine Börse darin gefunden.

stolz prŏud	Gefangener prĭsoner	Grab grāve
Offizier ŏfficer	befreien (von) free (from)	Reisender trăveller
General ġĕneral	Kette chāin	Ende ĕnd
Kapitän căptain	tragen cărry	genommen tāken.
sich erbieten ŏffer		

B. Umbildung von Lesestück 27.

1) Ich ging einst spazieren (took a walk) mit einem meiner Freunde. Als wir an ein Feldthor kamen, stand (es gab) ein Bettler nahe dabei, welcher die Hände in die Taschen gesteckt (hatte) und eine Pfeife (pipe) im Munde hatte. Aber er war überaus höflich, denn sobald als er uns sah, eilte er, [um] das Thor für uns zu öffnen.

2) Mein Freund war sehr erfreut (plēased) über (with) des Bettlers Höflichkeit und wünschte sie zu belohnen, aber er fand, daß er kein Geld in der Tasche hatte. Glücklicherweise (for'tunātely) hatte ich einiges in der meinigen, und ich gab dem Bettler eine Mark (Schilling), da ich keine kleinere Münze hatte. Hier, mein Freund, sagte ich, hier ist eine Mark für Sie; aber beachten Sie, Sie (werden) schulden uns 50 ₰ (sechs Pence). Dann rief der Bettler aus: Gott segne Sie, [meine] Herren, mögen Sie leben, bis ich Ihnen die sechs Pence zurückzahle (repāy)!

---

1) So rief König Richard III. nach der verlorenen Schlacht bei Bosworth 1485, Sh.

Lektion 23.

Fragende und bezügliche Fürwörter.

(Interrŏgative and Rĕlative Pronouns.)

Diese Fürwörter haben wir schon durch die Zusammenstellung in L. 8 kennen gelernt. Hier sei noch Folgendes bemerkt:

1) Dekliniert wird **who** folgendermaßen: Nom. who, Gen. whose, Dat. to whom, Acc. whom. — Whose ist eigentlich sächsischer Genitiv (entstanden aus who's), bezeichnet also den Besitz und bezieht sich als Relativ auch auf Sachen. Soll ein Teil bezeichnet werden, so gebraucht man dafür als Relativum of whom und of which, die meist nach dem regierenden Substantiv stehen, welches außerdem wie im Französischen den bestimmten Artikel erhält, z. B. ein Baum, dessen Wurzeln a tree whose roots oder a tree of which **the** roots oder a tree **the** roots of which (vgl. franz. un arbre dont **les** racines).

Bei **which** und **what** werden Genitiv- und Dativ-Verhältnisse durch of und to bezeichnet.

2) What und oft auch which in Verbindung mit einer vorangehenden Präposition muß durch eine Zusammensetzung mit „wo" übersetzt werden, z. B. in what (which) worin, to what (which) wozu u. s. w.

3) Das relative **that** duldet keine Präposition vor sich; dieselbe muß bei that stets hinter das Verbum treten, was auch bei whom, what und which geschehen kann, z. B. this is a condĭtion **that** (which) I shall never accĕpt das ist eine Bedingung, die ich nie annehmen werde; that is a condition **that** (which) I shall never consĕnt **to** (in die ich nie einwilligen werde).

4) Übrigens können die relativen Accusative whom, which und that (jedoch nicht what) auch ausgelassen werden, wenn die Deutlichkeit nicht darunter leidet; in diesem Falle muß stets die Präposition hinter das Zeitwort treten; z. B. this is a condition — I shall never accept (consent **to**).

Anm. 1) Die relativen Fürwörter müssen, wie im Französischen möglichst nahe an ihr Beziehungswort gesetzt werden. 2) Über den Gebrauch des Kommas vor dem relativen Fürwort siehe Anhang III.

1) **Whose** services were badly rewarded? 2) **Of which** girls have you to complain (or: which girls have you to complain of)? 3) **Of what** did you speak (or: what did you speak of)? 4) This is Mr. Brown, **whose** horses are the best in the neighbourhood. 5) That broad valley, **the meadows of which** look so green, must be very fertile. 6) Is this the coachman (whom) your uncle has dismissed? 7) To an Amĕrican visiting Europe, the long voyage (which) he has to make is an excellent preparation. 8) This stirred his spleen more than the danger (that) he was in. 9) Where are those children (whom) you talk of? **Proverb and Quotations:** a) What the heart thinks, the mouth speaks. b) It is a wise father that knows his own child (Sh., Merchant of Vĕn'ice). c) Nature is but a name for an effect, whose cause is God (Cowper).

sẹr'vīce Dienst	fẹr'tīle fruchtbar	stịr aufrühren
complāin (of) klagen (über)	cōachman Kutscher	splēen Grille, üble Laune
neigh'bourhood Nachbarschaft	dismĭss entlassen	ōwn eigen
broạd breit	preparātion Vorbereitung	effĕct Wirkung
mĕadow Matte, Wiese		cạuse Ursache.

A. 10) Wessen Tochter ist jenes hübsche Mädchen? 11) Worin machte er einen Fehler? 12) Dies ist die Kirche, worin ich letzten Sonntag war. 13) Jene Birken, deren Rinde so weiß ist, haben schon gelbe Blätter. 14) Die Stimme (pl.) derjenigen (those), [welche] wir lieben, mildert die herbsten Nachrichten. 15) Es ist gut, viel zu wissen; aber es ist besser, guten Gebrauch zu machen von dem, was wir wissen. 16) Sage mir, was du gesehen hast. 17) Der Ball, womit du gespielt hast, liegt (ist) unter dem Sofa. 18) Womit war der Kapitän bekannt? 19) Von wem habt ihr euren Kanarienvogel erhalten? 20) Wovon ist ein Stuhl gemacht? 21) Das Papier, worauf ich schreibe, ist sehr dünn. 22) Es giebt noch eine kleine Welt der Liebe zu Hause, von welcher ein verheirateter Mann der Monarch ist. 23) Die Knaben waren voll der Freude, [welche] sie ihren kleinen Schwestern machen (geben) wollten (were to). 24) Der Salbei ist eine Blume, deren Geruch sehr erfrischend ist.

hübsch pret'ty (e = ĭ)	Nachricht tīdings (pl.)	verheiratet mărried
Rinde, Borke bârk	bekannt acquāinted	Freude jọy
Stimme ăccent	Kanarienvogel canāry	Salbei sāge
mildern sŏften	Papier pāper	erfrischen refrĕsh.
herb hârsh		

B. Umbildung von Lesestück 28.

1) Du mußt (wirst haben zu) heute wieder in die Schule gehen, Wilhelm; denn deine Ferien, welche so angenehm waren, sind nun vorüber Ich hoffe, du bist darüber nicht betrübt, denn wer sieht nicht gern (like) seine Schulkameraden wieder, [um] zu hören, wo sie gewesen sind, was sie gesehen (haben), worin (at) sie gearbeitet (work), und was für Spaß sie gehabt haben. 2) Ehe ich in die Schule gehe, muß ich [auch] nachsehen (see), ob ich alle die Bücher, welche ich brauche, beisammen habe. [Wie] ich sehe, fehlt (ist fehlend) meine neue englische Grammatik. Hoffentlich (ich hoffe) werde ich sie wieder finden, denn ich möchte nicht gern (should not like) ein Buch verlieren, das zu erlangen (to get hōld of) ich lange gewünscht habe. Auch (too)[2] mein Vater[1] würde ärgerlich sein, wenn ich ein Buch verloren hätte, (für) welches er erst gestern bezahlte (= paid). 3) Ich [bin] auch neugierig (wônder), wer der Erste unserer Klasse in diesem Vierteljahr (Halbjahr) sein wird; denn N., welcher es (so) voriges Jahr war, hat unsere Schule verlassen, in (at) welcher (oder: wo) er 6 Jahre

(gewesen) war. Ich möchte wohl (should like to) wissen, aus (für) welchem Grunde (oder: warum) er [sie] verlassen hat (verließ). Ich weiß[2] nur[1] soviel (this), daß ich ihn sehr (very well) gern hatte, und (ich) ihn daher einladen werde, einige Tage bei (mit) uns zu verleben, wenn mein Vater nichts dawider (no objĕction to it) hat.

Lektion 24.

Hinweisende und bestimmende Fürwörter.

(Demŏn'stratĭve and detẹrminative Pronouns.)

I. Demonstrative: thĭs, pl. thēse dieser; that, pl. thōse jener.

II. Determinative:

a) adjektivische (mit Hauptwort): that, pl. those „der-, die-, dasjenige", oder bloß „der, die, das", z. B. that man who der(jenige) Mann, welcher;

b) substantivische (ohne Hauptwort):

he who derjenige, welcher, / she who diejenige, welche, } pl. they (those) who (Acc. jetzt stets those who).

that which dasjenige, welches, pl. those (they) which.

that which (= what) das(jenige), was (allgemeines);

c) adjektivische und substantivische: the sāme (fr. le même) derselbe, ebenderselbe, der nämliche; such solch, such a ein solcher.

1) **Abweichend** vom Deutschen und Französischen müssen sich this und that in der **Zahl stets** nach ihrem zugehörigen Substantiv richten, z. B. sind **dies** meine Brüder are **these** my brothers? **Jenes** (das) sind meine Tanten **those** are my aunts.

2) Wenn „dieser" mit „der letztere" und „jener" mit „der erstere" vertauscht werden kann, so heißt „jener" the fọrmer (eigentlich „der frühere"), „dieser" the lătter, z. B. My school-fellows Smith and Gordon have bŏrrowed twọ books of me; the former has my German Rēader, and the latter my Lătin dĭctionary meine Schulkameraden S. und G. haben zwei Bücher von mir geborgt; jener hat mein deutsches Lesebuch, dieser mein lateinisches Lexikon.

3) Wenn das betreffende Hauptwort aus dem **Vorhergehenden zu ergänzen** ist, so wird **der-, die-, das(jenige)** durch that übersetzt, z. B. the light of the sun is brighter than **that** of the moon.

4) **Der-, die-, dasselbe** (oder „dieser, e, es") wird **nicht** durch the same (wie auch im Französischen nicht durch le même) übersetzt, sondern durch he, she, it, wenn es an Stelle eines persönlichen Fürwortes steht, z. B. I like the light of the moon, **it** (dasselbe) is so mīld (mild).

5) Vor Pluralen mit Adjektiven vertritt such das deutsche „so", z. B. **such** good parents so gute Eltern; Ausnahme: so many so viele, lauter.

1) **Those** who have most virtue talk the least of it. 2) Are there **so many** lions and tigers in **those** woods? 3) **Those** men who have no taste for poetry, cannot judge of the value of a poem. 4) **He** sleeps ill for **whom** the enemy wakes. 5) **These** are my pencils, **those** are yours. 6) **Such** fine bonnets and **such** fine

chemises are too dear for you. 7) Neither my nephew, nor my niece is at home; the **former** is at the bookseller's, and the **latter** at the baker's. 8) Are **those** your uncle's sheep? 9) Bless **those who**[1]) curse you, do good to **those who**[1]) hate you, pray for **those who**[1]) persecute you. 10) The voyage from Eū'rōpe to the United States takes more time than **that** from the **latter** to the **former**. **Proverb and Quotations:** a) They will laugh best who laugh last. b) Never leave that till to-morrow which you can do to-day (Franklin). c) A blind man is a poor man, and blind a poor man is; For the former sees no man, and the latter no man sees (Lŏngfellow).

lī'on Löwe	bŏnnet (Damen-)Hut	curse fluchen
tīger Tiger	chemise (fr. Aussprache) (Frauen-)Hemd	hāte hassen
tāste Geschmack	neīther (oder ē, dh) — nor weder — noch	prāy beten, bitten
pō'ĕtry Poesie	nĕph'ew (ph = v) Neffe	persecute verfolgen
jŭdge urteilen	niēce Nichte	lâugh (gh = f) lachen
vălue Wert	blĕss segnen	lēave (ver)lassen
slēep schlafen		lĕft (ver)ließ, (ver)lassen
slĕpt schlief, geschlafen		blīnd blind, unbekannt.
wāke wachen		

A. 11) Diejenigen, welche zu lustig sind, haben oft Ursache, bald[2] traurig[3] zu sein[1]. 12) Diejenigen Schüler, welche gehorsam und fleißig sind, werden gute Fortschritte machen; dieselben (sie) werden auch die Freude ihrer Eltern und Lehrer sein. 13) Das sind die Felder meines Onkels. 14) Johann hat einen großen und einen kleinen Hund; dieser ist schwarz, jener ist weiß. 15) So wahre Freunde sind selten. 16) Ich werde den Preis derjenigen Schüler[in] geben, welche ihre Lektion am besten weiß. 17) Der Mond ist derjenige Plänet, welcher der Erde[2] am nächsten[1] steht (ist). 18) Diejenigen Menschen sind gefährlich, welche den Leidenschaften ihrer Mitmenschen schmeicheln. 19) Ich wünschte deine Eltern zu besuchen; dieselben[2] waren[3] aber[1] nicht zu Hause. 20) Derjenige, welcher über seine Leidenschaften Herr wird, besiegt seinen größten Feind.

(gute) Fortschritte machen gĕt on (well)	kannte, wußte knew	Mitmensch fĕllow-man
Preis, Prämie, Belohnung prīze	gekannt, gewußt knōwn	bemeistern, Herr werden über mâster
kennen, wissen knōw	Erde earth	besiegen, erobern cŏnquer (nqu = ngk).
	schmeicheln flătter (mit Acc.)	

B. Umbildung von Lesestück 29.

1) Nachdem Kolumbus eine neue Welt entdeckt hatte, welche weit reicher an (in) Schätzen (trĕasure) war, als diejenige, von welcher er aus-

1) In der Bibel aber (Matth. 5, 44): them that (which).

gesegelt (sail) war (hatte), bekam (hatte) er so viele und so mächtige Feinde, daß es ihnen ein Leichtes (für sie leicht) war, ihn bei seinem Könige zu verläumden. Leider (unfo̤rtunately) hörte dieser auf jene und befahl ihnen, den Kolumbus zu fesseln und ihn nach Hause zu bringen. Als er auf dem Schiffe war, bot [ihm] der Kapitän desselben an, ihn von seinen Ketten zu befreien.

2) Aber Kolumbus wies das gütige Anerbieten ab, welches jener ihm gemacht hatte, indem er sagte: Ich danke Ihnen für Ihre Güte; aber dies sind die Fesseln, welche ich im Dienste desjenigen Königs empfangen habe, für den ich die neue Welt entdeckte. Ich will dieselben deshalb als ein Zeichen (sī*g*n) meiner Belohnung mit mir ins (in mein) Grab nehmen.

Lektion 25.

Zahlwörter. Kardinalzahlen.

(Nūmeral Adjectives. Cârdinals.)

1 one (spr. wŭn)	11 elĕven	21 twenty-one
2 *two̤* (vgl. zwo)[1])	12 twĕlve[1])	22 twenty-two
3 thrēe	13 thi̤r′tēen	30 thi̤rty
4 fo̤ur	14 fo̤urteen	40 fo̤rty
5 fīve	15 fifteen	50 fifty
6 sĭx	16 sixteen	60 sĭxty
7 sĕven	17 seventeen	70 sĕventy
8 ei*gh*t (ā)	18 eighteen	80 eighty
9 nīne	19 nineteen	90 nīnety
10 tĕn[1])	20 twĕnty[1])	100 a hŭndred
	1000 a thou̇sand	1 000 000 a mĭllion.

1) Von 21—99 kann man auch auf deutsche Weise zählen, also one-and-twenty, two-and-twenty etc., aber nur wenn keine größere Zahl vorangeht.

2) Die **Zehner** (tens) und **Einer** (ūnits) werden gewöhnlich wie im Französischen durch einen **Bindestrich** (hȳphen) verbunden, und diese wiederum mit der vorhergehenden höhern Zahl stets durch **and**, z. B. two hundred **and** fifty-one, six thousand **and** eight.

3) Vor hundred und thousand muß immer a, oder wie in Jahreszahlen one stehen.

4) Million ist ein **Hauptwort** und hat deshalb vor folgendem Substantiv of nach sich: two millions **of** inhabitants 2 000 000 Einwohner. Wenn aber eine kleinere Zahl auf million folgt, so steht weder das Pluralzeichen, noch of, z. B. 3 million 4 thousand inhabitants.

Anm. Aber auch die übrigen Zahlwörter **können** substantivisch gebraucht werden, z. B. many hundreds of miles, by threes zu dreien.

5) Die **Wiederholungszahlen** sind once (spr. wŭnce) einmal[2]), twice

---

1) Über den Übergang von t in z siehe Anhang VII, 2. 2) „Noch einmal" once more, „noch einmal so viel" as much (many) again, „noch einmal so groß" as large again.

zweimal, thrice oder besser three times dreimal; von hier an werden sie mit der Grundzahl und times gebildet, also four times, five times etc.

6) „Im Jahre" mit nachfolgender Jahreszahl ist zu übersetzen entweder nach deutscher Weise mit in the year, oder nach französischer bloß mit in; nach einem **Monatsdatum** fällt es wie im Französischen ganz aus.

1) One of the new German gold coins has the value of twenty marks, and is nearly equal to an English sovereign, which is also worth twenty shillings, as well as the paper money or pound. 2) A mark has a hundred German pence, and a shilling has twelve English pence[1]. 3) An English penny has two halfpence, or four farthings. 4) An American dollar contains a hundred cents. 5) What are[2] three times four[3], six times nine, twice six, eight times eight? Three times four are[2] twelve etc. 6) Multiply four by three, and divide that product by six. 7) The German empire has a surface of nine thousand eight hundred and eighty square miles, and more than forty-six millions of inhabitants. It consists of four kingdoms, six grand-duchies, five duchies, seven principalities, three free or imperial towns, and one imperial country. 8) Great Britain (England, Scotland, and Wal*e*s) and Ireland have five thousand seven hundred square miles, and about thirty-eight millions of inhabitants. 9) England alone has two thousand seven hundred square miles, and about twenty-nine millions of inhabitants. 10) How many inhabitants have the largest cities of Europe? London has more than four millions, Păris more than two millions, Bẹrlin one million and a half, Constantinōple about one million, Vienna nine hundred and twenty thousand, and St. Pētersburg nine hundred and seventy thousand. **Proverbs:** a) Two are company, three are none. b) Once a use and ever a custom. c) A proverb is the wit of one man and the wisdom of many. d) No man can serve two masters (Bible).

sŏver*ei*g*n* Sovereign (Goldstück)
po͞und Pfund
mârk Mark
hā*l*f*penny halber Pfennig
fârthing (dh) Viertelpfennig
Amĕrican amerikanisch
dŏllar amerikan. Thaler, Dollar
mŭl'tiplȳ multiplizieren
divīde dividieren
prŏduct Produkt
ĕm'pīre Reich, Kaiserreich
sụrface Oberfläche
squäre mile Quadratmeile
consīst (of) bestehen (aus)
dŭchy Herzogtum
grănd-duchy Großherzogtum
principălity Fürstentum
impērial kaiserlich, Reichs-,
Greāt Brĭtain Großbritannien
Scŏtland Schottland
I'r*e*land Irland
abo͞ut ungefähr
Vīĕn'na Wien
nōne keiner (subst.)
ĕver immer
cŭstom Gewohnheit.

1) Also: 1 £ = 20 s., 1 s. = 12 d.; über die Abkürzungen siehe Anhang IV.
2) Das deutsche „ist" bei der Addition, Multiplikation u. s. w. wird gewöhnlich durch are (fr. font) übersetzt. 3) Gewöhnlich kürzer: three fours, six nines &c.

A. 11) Die Eisenbahn von (from) London nach (to) Birmingham (Birmingham) ist 113 englische Meilen lang, diejenige von London nach Mänchester 203, diejenige von London nach Harwich (Härwich) 71. 12) Fünf englische Meilen sind (machen) eine deutsche Meile. 13) Die Themse ist 46 Meilen lang, die Wēser 70, die Oder 130, die Elbe 150, der Rhein 170 und die Donau 370. 14) England mit Wāles hat 52 Grafschaften, Schottland 33 und Irland 32. 15) Wie viele Einwohner haben die größten Städte Großbritanniens? London hat 5 656 900, Liverpool 517 100, Gläsgow 565 710, Manchester 506 400, Birmingham 429 900, Leeds 369 000 und Edinburg 261 210. 16) Mein Vater ist 52 Jahre alt, meine Mutter 45, mein ältester Bruder 23 und meine jüngste Schwester 12. 17) Wie viele Aufgaben hast du heute geschrieben? Ich habe drei geschrieben, eine lateinische, eine französische und eine englische Aufgabe. 18) Wie viele Lektionen haben wir jetzt gehabt? Wir haben 24 Lektionen jetzt gehabt. 19) Dividiere 48 durch 6, und multipliziere den Quotienten mit (durch) 9. 20) Schreibe das Einmaleins auf: $1 \times 2 = 2$, $2 \times 2 = 4$, $3 \times 2 = 6$ u. s. w.

Eisenbahn rāilway	Grafschaft { cōunty / shīre[1])	Einmaleins multiplicā-tion table
Themse Thames (a = ĕ)	Edinburg Ed'inburgh (spr. burŏ)	aufschreiben write down
Donau Dăn'ūbe		u. s. w. and so on.
Quotient quōtient		

B. Umbildung von Lesestück 31 und 32.

Ein Jahr hat 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Sekunden, aber ein Schaltjahr, welches einmal in 4 Jahren wiederkehrt (kommt), hat 366 Tage. Die Monate, deren es 12 im (in a) Jahre giebt, sind von verschiedener Dauer (dĭffer in length); einige haben 30, andere (others) 31 Tage, aber einer, der Februar, hat nur 28, oder höchstens 29 Tage in einem Schaltjahr. In jedem Monate giebt es 4 Wochen und einige Tage; jeder Tag hat 24 Stunden, die Stunde 60 Minuten und die Minute 60 Sekunden.

Lektion 26.

Ordnungszahlen. (Ordinals).

Die Ordnungszahlen mit Ausnahme der drei ersten bildet man durch Anhängung eines th (deutsch [s]te) an die Grundzahlen, wobei die Endung ve in f und y in ie übergeht; sie erfordern stets den Artikel.

The first (vergl. Fürst)	der, die, das 1.	the fourth	der 4.
the sĕc'ŏnd	der 2.	„ fifth	„ 5.
„ third	„ 3.	„ sixth	„ 6.

1) Aber in Zusammensetzungen jetzt shir gesprochen, z. B. Stäffordshire.

the seventh	der 7.	the twenty-first	der 21.
„ **eighth**[1]	„ 8.	„ twenty-second	„ 22.
„ **nīnth**	„ 9.	„ thi̦r'tĭĕth	„ 30.
„ tenth	„ 10.	„ **fortieth**	„ 40.
„ elĕventh	„ 11.	„ fiftieth	„ 50.
„ **twelfth**	„ 12.	„ sixtieth	„ 60.
„ thirteenth	„ 13.	„ seventieth	„ 70.
„ fourteenth	„ 14.	„ eightieth	„ 80.
„ fifteenth	„ 15.	„ **ninetieth**	„ 90.
„ sixteenth	„ 16.	„ hundredth	„ 100.
„ seventeenth	„ 17.	„ hundred and first	„ 101.
„ eighteenth	„ 18.	„ hundred and twenty-first	„ 121.
„ **nineteenth**	„ 19.	„ thousandth	der 1 000.
„ twĕn'tĭĕth (3 Silben)	„ 20.	„ millionth	der 1 000 000.

1) Aus den Ordnungszahlen bildet man die **Zahladverbien:** „erstens, zweitens, drittens" u. s. w. durch Anhängung von ly, also firstly[2], secondly, thirdly etc. — **At first zuerst,** anfangs.

2) Die **Bruchzahlen** (mit oder ohne Bindestrich) sind: a (one) half $^1/_2$, a third $^1/_3$, two thirds $^2/_3$, a quarter oder a fourth[3] $^1/_4$, a fifth $^1/_5$; von hier an stimmen die Bruch- und Ordnungszahlen überein.

3) Wenn man die Ordnungszahlen mit Ziffern schreibt, so fügt man die zwei letzten Buchstaben an, also: 1^{st}, 2^{nd}, 3^{rd}, 4^{th} etc.

4) Bei **Regentennamen** schreibt man die Ordnungszahlen groß und giebt ihnen auch das Zeichen des sächsischen Genitivs, also z. B. Henry the Eighth's wives Heinrich des Achten Frauen (vgl. S. 57, B. 2).

5) Zwischen die Ordnungszahl und den **Monatsnamen** setzt man gewöhnlich of (in Briefen steht häufig die erstere hinter dem letzteren), also z. B.

der 1. December	(the) first Dĕcĕm'ber	oder (the) 1^{st} Dec.	Lies stets the, gleichviel ob es dasteht oder nicht.
	(the) first of Dec.	„ (the) 1^{st} of Dec.	
	Dec. (the) first	„ Dec. 1^{st}.	

„Am" vor Monatsdaten = (on) the.

6) Bei den **Zeitbestimmungen** nach der Uhr wird nach französischer Weise **bis** „halb" zu der **vorhergehenden** Stunde mit păst[4] **addiert, nach** „halb" von der **folgenden** Stunde mit to **subtrahiert,** also:

At one o'clock um 1 Uhr	a quarter to two $^3/_4$ 2
a quarter past one $^1/_4$ 2	ten minutes to two 10 Minuten vor 2
half[5] past one $^1/_2$ 2	ten minutes past two 10 Minuten nach 2.

(What time, what o'clock is it wie viel Uhr ist es?)

1) New-Year's day is the **first** of January, Midsummer day the **twenty-fourth** of June, Michaelmas the **twenty-ninth** of September, and Christmas the **twenty-fifth** of December. Easter and Whitsuntide are moveable feasts. 2) The beginning of spring is the 20^{th} of March,

---

1) Vgl. der „achte" statt „acht-te; sprich übrigens so aus, als ob das t in eighth erhalten wäre. 2) dafür meist in the first place 2c. 3) a quarter bei benannten Brüchen, a fourth bei unbenannten. 4) d. h. „vergangen", „nach". 5) Nicht „a half".

that of summer the 21st of June, that of autumn the 23rd of September, and that of winter the 22nd of December. 3) Charles the **Fifth** of Germany, Francis the **First** of France, and Henry the **Eighth** of England were contemporaries; the **first** reigned from one thousand five hundred[1]) and nineteen to one thousand five hundred[1]) and fifty-six, the **second** from one thousand five hundred[1]) and fifteen to one thousand five hundred and forty-seven, and the **third** from one thousand five hundred and nine to one thousand five hundred and forty-seven. 4) John is the **fourth**, Thomas the **fifth**, Henry the **eighth**, Charles the **ninth**, and Francis the **twelfth** in their class. 5) Your nephew's letter was dated: London, the 2nd March (2nd of March, March 2nd) 1884. 6) Twice, in the course of the **seventeenth** century, the two parties united their strength in a common cause. 7) The principal parts of a sentence are: **first(ly)** the sŭbject, **secondly** the prĕd'ĭcăte, and **thirdly** the ŏbject. 8) Add one **half**, two-**thirds**, five-**eighths**, nine-**tenths** and three-**sevenths**, and subtract eleven-**twelfths** from that sum. 9) James the **First** of England is the same person as James the **Sixth** of Scotland, because he had reigned **at first** only in Scotland under the latter name. James the **First's** mother was the famous Mary Stū'art.

Mĭdsummer Johannis
Mĭch'aĕlmas Michaelis
Chrĭstmas (Christmesse) Weihnachten
Easter (Ea = ē) Ostern
Whĭtsuntide[2]) Pfingsten
moveable beweglich
fēast Fest
Fráncis Franz
contĕmporary Zeitgenosse
reign (ei = ā) regieren
dāte datieren
course Lauf
cĕn'túry (t = tsh) Jahrhundert
pârty Partei
unīte vereinigen
strĕngth Stärke
cŏmmon gemeinsam
cause Sache
sĕntence Satz
subtrăct subtrahieren
sŭm Summe.

A. 10) Luther wurde geboren am 10. November[3]) 1483 und starb am 18. Februar 1546. 11) Georg I., Georg II., Georg III. und Georg IV. regierten von[3] 1714—1830 in[1] England[2]. 12) [Die] Königin Victoria, welche am 20. Juni 1837[3] auf (to) den englischen Thron[2] kam[1] und noch [jetzt] regiert, ist Georgs III. Enkelin und Georgs IV. Nichte. 13) Die Eroberung Jerūsalems fand statt (nahm Platz) am 15. Juli im Jahre 1099, die Zerstörung Măgdeburgs am 20. Mai im Jahre 1631. 14) Der zweite Stoß kam mit kaum weniger Heftigkeit als der erste. 15) Hast du die 31. Lektion schon beendigt? Nein, aber ich habe die 30. beendigt. 16) Der Name des ersten deutschen Kaisers nach der Wiederherstellung des Deutschen

1) Dafür auch wie im Deutschen fifteen hundred. 2) Eigentlich „weiße Sonntagszeit", weil in der alten Kirche die Neugetauften von Ostern bis Pfingsten in weißen Kleidern erschienen. 3) Beachte, daß im Englischen wie im Deutschen die Monatsnamen groß, nicht klein wie im Französischen, geschrieben werden.

Kaiserreiches 1870 ist Wilhelm der Erste. 17) Der deutsche Pfennig ist der 100. Teil einer Mark, der englische der 12. Teil eines Schillings. 18) Addiere (zusammen) $^1/_3$, $^1/_4$, $^2/_7$, $^3/_8$, $^9/_{20}$. 19) Amerika wurde am 12. Oktober im Jahre 1492 entdeckt. 20) Um (at) wie viel Uhr wirst du hier sein? Da wir um $^3/_4$3 Uhr einen Spaziergang machen (nehmen) wollen (werden), [so] werde ich um[2] $^1/_4$3, oder spätestens um $^1/_2$3 Uhr zu Hause[1] sein. 21) Nie war ein schönerer Morgen als der erste November im Jahre 1755.

geboren bōrn
sterben dīe
Thron thrōne (vgl. fr. trône)
Enkelin grănddaughter
Eroberung cŏnquest (vgl. fr. conquête)
Wiederherstellung re-estăblishment
Zerstörung destrŭction
Stoß shŏck
Heftigkeit vī́olence
zusammen togĕther (dh).

B. Umbildung von Lesestück 33.

Das 1. englische Königshaus (dȳnasty) ist das sächsische von 827 bis 1066; das 2. das normännische von Wilhelm I. bis Stephan (gestorben am 25. Oktober im Jahre 1154); das 3. das der Plantăgenets von Heinrich II. bis Richard II. (abgesetzt (= depōsed) im Jahre 1399, im 35. Lebensjahre (= Jahre seines Lebens (age)) und im 24. Regierungsjahre (= Jahre seiner Regierung (reign)); das 4. das der Lăncasters von Heinrich IV. bis Heinrich VI. (abgesetzt im Jahre 1461, in seinem 39. Regierungsjahre und in seinem 50. Lebensjahre); das 5. das der Yorks von Eduard IV. bis Richard III. (erschlagen (slāin) im Jahre 1485, im 35. Lebensjahre); das 6. das der Tūdors von Heinrich VII. bis Elisabeth (gestorben am 24. März im Jahre 1603, in ihrem 70. Lebensjahre und 45. Regierungsjahre); das 7. das der Stūarts von Jakob I. bis Anna (gestorben am 1. August 1714, in ihrem 50. Lebensjahre und 13. Regierungsjahre); das 8. und letzte, das hannoversche (Hanovērian), von Georg I. bis zur jetzigen Königin Viktoria.

Zusammenhängende Übung über den II. Abschnitt.

London.

Vorbemerkung. Die öffentlichen Plätze, Brücken, Statuen und Gebäude, welche nach einer Person oder einem Orte benannt sind, haben keinen Artikel, z. B. Waterloo Bridge, aber the Mansion House.

A. 1) London is the capital of the British empire, and also the largest city in the whole world, for it has a surface of 6 German square miles, and 5656900 inhabitants, consequently a population more numerous than that of many a kingdom. It is more than twice as large as (as large again as) Paris, 3 times larger than Berlin, and 16 times larger than Hămburg. It has about 1 100 churches, and more than

645 800 houses, which in general, like almost all English houses, are not remarkable for splendour outside, but for comfort, cleanliness, and convenience inside. It is situated on both sides of the Thames, which is now crossed by 16 bridges, of which London Bridge and Waterloo Bridge are the most magnificent.

2) London is divided into 3 principal parts: the Cĭty, Wĕstminster, and Southwark[1]) with Lămbeth. The City, in the middle of the whole (town), is the original part of London, and enjoys many liberties and privileges. It has one Lord Mayor, 2 sheriffs, 26 aldermen, and 206 common councilmen; the townhall is called the G*u*ild'hạll, and the official residence of the Lord Mayor is the Mansion House. The City is the seat and heart of commerce. The streets are mostly narrow and crowded with vehicles and people. Westminster, to the west of the City, enjoys fewer privileges; it was the seat of various law courts, which are now removed to the new Palace of Justice in the City. Its streets are broader than those in the City, and many houses look like palaces. In Southwark, to the south of the City and Westminster, there are thousands of manufactories. Besides these 3 principal parts there are many suburbs, of which those in the west are more elegant, but those in the east are crowded with poor people.

3) Of course, there are a great many public buildings and monuments, amongst which we distinguish 5 palaces, namely St. James's, Bŭcking*h*am Palace, Lambeth Palace, Kĕnsington[2]) Palace, and Marlborough[3]) House (the residence of the Prince of Wāles). There are also two famous churches, St. Paul's (Cathēdral) and Westminster Abbey. The former is built after the model of St. Peter's in Rome, and is 375 feet high; the latter is chiefly remarkable, because here we find the tombs of several English kings and queens, for instance, those of Edward the Confessor, Henry VII., Elizabeth (and also that of the unfortunate Mary Stuart). There is also a part in it, called the Poets' Corner, because it contains the tombs, or at least the monuments of English poets: Chạucer, Spĕnser, Shakespeare, Milton, Drȳden, etc. Opposite (to) Westminster Abbey are the magnificent new Houses of Pârli*a*ment in Gothic style. Another famous building is the Tower of London, formerly a state-prison, which stands on the north bank of the Thames and contains, amongst other things, the royal crowns and sceptres.

1) Früher sŭth'ẹrk, jetzt so͞uth'wạrk gespr. 2) s = z. 3) spr. mâl'bŏrŏ oder mạl'brŏ. Von dem in der englischen Geschichte so berühmten Palaste Whītehall ist seit dem Brande im Jahre 1697 nur das prächtige Bankett-Haus übrig geblieben, das aber in eine (anglikanische) Kapelle umgewandelt worden ist. Dem alten Palaste gegenüber sind mehrere palastähnliche Häuser für Behörden errichtet.

1) căpital Hauptstadt (vgl. fr. capitale)
pŏpūlā'tion Bevölkerung
in gĕneral im allgemeinen
remârkable merkwürdig, berühmt
splĕndour Glanz, Pracht
cómfort Behaglichkeit
convē'nĭĕnce Bequemlichkeit
ĭn'sīde drinnen, inwendig
sĭt'ūāted gelegen
crŏss kreuzen, überbrücken
brĭdge[1]) Brücke
magnĭf'ĭcent prächtig
2) dĭvī'de einteilen
mĭddle Mitte
orĭgĭnal ursprünglich
enjо̄y genießen
lĭberty Freiheit
prĭv'ĭlege (e=ĭ) Vorrecht
shĕriff Vogt
alderman Stadtrat (eine Person)
cŏmmon councilman Stadtverordneter
call rufen, nennen
to be called heißen
offĭcial amtlich
rĕsidence Residenz, Wohnung
lord engl. Lord, Herr, Gott
cŏmmerce Handel
mōstly meistens
crowd drängen, anfüllen
vēhicle Fuhrwerk
vārious verschieden
court (fr. cour) Hof, Behörde
remove fortschaffen
mănūfăc'tory Fabrik
besīdes[2]) neben, außer
sŭb'urb Vorstadt
ĕlegant geschmackvoll
3) of course natürlich
pŭblic öffentlich
mŏn'ūment Denkmal
amóngst unter, zwischen
distĭnguish (u = w) (fr. distinguer) unterscheiden
nāmely nämlich
built gebaut
mŏdel (fr. modèle) Modell, Muster
chiēf hauptsächlich
for ĭnstance z. B.
confĕssor Bekenner
unfortunate unglücklich
corner Winkel, Ecke
because weil
ŏp'posĭte (to) gegenüber
pârliament (fr. parlement) Parlament
Gŏthic gotisch
anŏther[3]) ein anderer, noch ein
tower Turm
formerly früher, ehemals
stāte Staat
stănd stehen
bănk Ufer
royal königlich
crown Krone
scĕptre Scepter.

Beantworte **schriftlich** und **mündlich** folgende Fragen:

1) What is London? 2) How large is it? 3) How many inhabitants has it? 4) How much larger is it than Paris, Berlin, and Hamburg? 5) How many churches and houses has it? 6) For what are the houses of London in general remarkable? 7) Where is it situated? 8) How many bridges are there over the Thames? 9) Which are the most magnificent of them? 10) Into how many principal parts is it divided? 11) What part is the City? 12) Of what is it the seat? 13) What kind of streets are there in the City? 14) Of what was Westminster the seat? 15) What is there in Southwark? 16) What kind of suburbs are in the west and in the east? 17) Which are the 5 palaces? 18) Which are the most remarkable churches? 19) For what is Westminster Abbey remarkable? 20) What stands opposite to Westminster Abbey? 21) What was the Tower of London formerly? 22) What does it contain now?

Fortsetzung.
(Continuation.)

B. 1) Außerdem müssen wir noch erwähnen das Britische Museum,

---

1) d ist bisweilen vor g eingeschoben, vgl. judge von fr. juge. 2) Das erste s = ß. 3) ein Wort!

die größte Sammlung für Kunst und Wissenschaft in England, die zahlreichen Schulen, die Bank von England, 40 Theater und mehr als 350 größere und kleinere Eisenbahnstationen in der Stadt. Am meisten bewundern wir diejenigen Eisenbahnen, welche über den Häusern und Straßen gebaut sind, und diejenigen, welche unter denselben [hin]laufen; die letzteren, welche unterirdische Eisenbahnen genannt werden (sind), verbinden die verschiedenen Stadtteile und Hauptbahnhöfe auf (in) eine bequeme Weise. Es giebt auch zwei unterirdische Wege (Durchgänge), welche die (zwei) Ufer der Themse verbinden. Der eine, der Tower-Subway genannt, ist für Fußgänger; der andere, der Themse-Tunnel genannt, ist weiter unten und wird jetzt als Eisenbahntunnel benutzt; derselbe wurde im Jahre 1824 angefangen und 1843 vollendet.

2) Ein großer Vorteil für (to) London sind die vielen (zahlreichen) Squares, von denen die meisten mit Blumengärten und einige mit Springbrunnen verschönert sind, und die Parks in der Stadt, besonders im west[lichen] Teile derselben. Diese Squares und Parks sind sehr heilsam für (to) die Gesundheit der Londoner und werden deshalb „die Lungen Londons“ genannt. Eins der schönsten Squares ist das Trafălgar-Square mit der Nĕlson-Säule. Die größten Parks sind der St. James-Park, nahe bei dem St. James-Palaste, der Hȳde-Park am Westende (W. End) und der Rēgent's-Park am Nordwestende (N. W. E.); im letztern befindet sich auch der zoologische und (der) botanische Garten (pl.).

3) Groß ist das Gewühl auf den Hauptstraßen, wo mehr als 25 000 Omnibusse fahren, und auf der Themse, wo fast 30 000 Schiffe aus allen Teilen der Welt jährlich (jedes Jahr) ankommen. Es giebt nichts Großartigeres und Schöneres in London, als einen Blick von der Waterloo-, oder London-Brücke auf den Wald von Masten, deren Flaggen und Fähnchen lustig im Winde flattern, auf das muntere [Leben und] Treiben, welches auf den Schiffen und auf dem Flusse herrscht, auf die prächtigen Gebäude, welche am Ufer (pl.) der Themse stehen, und auf die zahllosen Gaslampen, welche am Abende die Brücken und die Straßen der Stadt erleuchten.

1) außerdem besīdes (this, these)
Museum mūsē'ŭm
Sammlung collĕction
Kunst ârt
Wissenschaft scī'ĕnce
zahlreich nūmerous
Bank (für Geld) bănk
Eisenbahnstation rāilway stātion
bauen construct
über ōver
unterirdisch ŭn'der-ground, subterrā'nēăn
verbinden connĕct
Stadtteil quarter of the town
Hauptbahnhof (Endstation) terminus (pl. ter'minī, lat. pl.)
bequem convēnient
Weise mănner
Fußgänger foot'-păssenger
Tunnel tŭnnel
unten down (belōw)
benutzen ūse
vollenden fĭnish;
2) viereckiger freier Platz squāre

verschönern embĕllish (franz. embellir)
Springbrunnen fou͞ntain
heilsam, wohlthätig benefĭcial
Londoner Lŏndoner
deshalb there'fore (e=ä)
Lunge lŭngs (pl.)
Säule cŏlumn (franz. colonne)
zugleich at the same time
zoologisch zōōlŏg'ical
botanisch botănic(al);
3) Gewühl, Gedränge thrŏng
Omnibus ŏmnibus
fahren drīve, plȳ
großartig grănd
Blick (auf) view (of) / look (on)
Wald, Forst fŏrest
Mast mást
Flagge flăg
Fähnchen small flag
lustig mĕrrily (adv.)
flattern flŭtter
munter, lebhaft līvely
Treiben bŭstle
Fluß rīver
herrschen prevāil (fr. prévaloir)
zahllos nŭmberless
Gas găs
erleuchten illūminate.

II. Wiederholung (Rĕpĕtĭ'tion).

A) Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

1) I am happier than you. Our king is the greatest and the most powerful of all kings. 2) I have my thinnest coat on. 3) King Alfred was as great and good in peace, as he was great and good in war. My sister is not so lazy as you are. 4) The rougher the sea is, the happier is the sailor; he loves the sea most. This man is a most kind master. 5) He obtained the very best situation. (L. 17.)

B) Was geschieht mit y bei allen Veränderungen, wenn ihm ein Konsonant vorangeht? (L. 17, S. 31, Fußnote 1.)

C) Warum werden die Endkonsonanten in gewissen Fällen verdoppelt? (L. 17, Fußnote 2.)

6) Jane is the best, and Mary is the worst pupil; the latter is also the last in her class. 7) Most people think that this man has not the least merit. In Scotland there are fewer towns than in England. 8) His eldest son is two years older than his eldest daughter. 9) My next care was to find the nearest way. (L. 18.)

10) The potatoes were brought in dishes. 11) These monarchs have many quartos and folios in their libraries. 12) These ladies are the wives of those gentlemen. 13) I fear thieves have stolen the calves. (L. 19.)

14) My brothers have given some pence to these poor Germans and Frenchmen. The cry of thousands was that they were English and not French, freemen and not slaves. 15) Most people like sheep, especially when (they are) young. (L. 20.)

D) Welche neuen Regeln hast du über den possessiven oder sächsischen Genitiv kennen gelernt?

16) The boys' caps (or: the caps of the boys) are lost. Is this the way to St. James's? 17) Go to the bookseller's; for God's sake. (L. 21.)

E) Nenne die Nominative und Accusative der persönlichen Fürwörter! (L. 6.)
18) It is we who have seen it. 19) Who is this lady? She is our niece. 20) What have you seen in it (them)? (L. 22.)

F) Nenne die possessiven Fürwörter! (L. 6 u. 22.)
21) Is this your jăcket[1]), or is it mine? 22) Why have you put your hands into your pockets? 23) A friend of ours is very ill. (L. 22.)

G) Nenne die drei fragenden Fürwörter! (L. 8.)
24) Whose book is this? 25) To whom have you given the book? 26) What book is this? What an excellent book this is! With what was the captain acquainted? (L. 8 und 23.)

H) Nenne die vier relativen Fürwörter! (L. 8.)
27) The parents whose children were diligent are happy. 28) A tree the roots of which are rŏtten[2]) must die awāy. 29) Mr. B. always assĭsts me in what I cannot do alone. 30) That is the pencil I have seen on the floor. 31) These are conditions that (which) I shall never consent to. (L. 8 u. 23.)

I) Nenne die hinweisenden und bestimmenden Fürwörter! (L. 24.)
32) Those are my aunts. 33) The light of the sun is brighter than that of the moon; but I like the latter better than the former, because it is so mild. (L. 24.)
34) A hundred and fifty-one. 35) Săxony[3]) has more than 3 millions of inhabitants. 36) John Bŭll is at least twice as good as his neighbours represĕnt[4]) him. (L. 25.)

J) Wie werden die Ordnungszahlen gebildet? (L. 26.)
37) Please, give me a quarter of a pound of sugar. Two thirds and one twelfth are three fourths. 38) Leīpsic, (the) 30^{th} August 1889, (the) 30^{th} of August 1889, August 30^{th} 1889. 39) What time is it? It is a quarter to five, not half past four. 40) James the First's mother was Mary Stuart. (L. 26.)

III. Abschnitt.

Erweiterte Konjugation (Am′plifīed Conjugātion).

Reflexive und unbestimmte Fürwörter.

(Reflĕctive and Indĕf′inĭte Prō′nouns.)

Lektion 27.

To have und to be.

Infĭn′itĭve.

Prĕsent:	to have haben,	to be sein,
Pást:	to have had gehabt haben.	to have been gewesen sein.

---

1) Jacke. 2) verfault. 3) Sachsen. 4) darstellen.

Pârticiple.

Present: having habend,	being ſeiend,
Past: had gehabt,	been geweſen,
Cŏm'pound: having had gehabt habend.	having been geweſen ſeiend.

Indĭc'atĭve.

Prĕsent Tĕnse.		Imperfect Tense. (L. 9.)	
I have ich habe,	I am ich bin,	I had ich hatte,	I was ich war,
we have wir haben.	we are wir ſind.	we had wir hatten.	we were wir waren.

Perfect Tense. (L. 13.)

I have had ich habe gehabt,	I have been ich bin geweſen,
we have had wir haben gehabt.	we have been wir ſind geweſen.

Plūperfect Tense. (L. 13.)

I had had ich hatte gehabt,	I had been ich war geweſen,
we had had wir hatten gehabt.	we had been wir waren geweſen.

First Fūture. (L. 14.)

I shall have ich werde haben,	I shall be ich werde ſein,
thou wilt have du wirſt haben.	thou wilt be du wirſt ſein.

Second Fūture.

I shall	have had	ich werde	gehabt haben.	I shall	have been	ich werde	geweſen ſein.
thou wilt		du wirſt		thou wilt		du wirſt	
he will		er wird		he will		er wird	
we shall		wir werden		we shall		wir werden	
you will		ihr werdet		you will		ihr werdet	
they will		ſie werden		they will		ſie werden	

First Condĭtional. (L. 14.)

I should have ich würde haben,	I should be ich würde ſein,
thou wouldst have du würdeſt haben.	thou wouldst be du würdeſt ſein.

Second Condĭtional.

I should	have had	ich würde	gehabt haben.	I should	have been	ich würde	geweſen ſein.
thou wouldst		du würdeſt		thou wouldst		du würdeſt	
he would		er würde		he would		er würde	
we should		wir würden		we should		wir würden	
you would		ihr würdet		you would		ihr würdet	
they would		ſie würden		they would		ſie würden	

Conjŭnctive or Subjŭnctive.

Prĕsent Tense.

I have ich habe,	I be ich ſei,
thou have du habeſt,	thou be du ſeieſt,
he have er habe u. ſ. w.	he be er ſei u. ſ. w.

Imperfect Tense.

I had ich hätte,	I were ich wäre,
thou hadst du hättest,	thou wert du wärest,
he had er hätte u. s. w.	he were er wäre u. s. w.

Perfect Tense.

I have had ich habe gehabt,	I have been ich sei gewesen,
thou have had du habest gehabt,	thou have been du seiest gewesen,
he have had er habe gehabt u. s. w.	he have been er sei gewesen u. s. w.

Plūperfect Tense.

I had had ich hätte gehabt,	I had been ich wäre gewesen,
thou hadst had du hättest gehabt,	thou hadst been du wärest gewesen,
he had had er hätte gehabt u. s. w.	he had been er wäre gewesen u. s. w.

Impĕrative. (L. 9.)

Have habe, habet, haben Sie!	Be sei, seid, seien Sie!
let us have laßt uns haben!	let us be laßt uns sein!
let him (her, it) have laßt ihn (sie, es) haben!	let him (her, it) be laßt ihn (sie, es) sein!

1) Das Präsens des **Konjunktivs** ist stets der reine Infinitiv ohne irgend welche Personalendungen. **Wert** ist die einzige **besondere** Form des Konjunktivs. Überhaupt wird der Konjunktiv im Englischen sehr selten gebraucht, höchstens nach den Konjunktionen: if wenn, though (dhō) und although′ (dhō) obgleich, lĕst damit nicht, unlĕss wenn nicht, es sei denn daß, u. a., namentlich **wenn von einer möglichen**, oder **zukünftigen** Handlung die Rede ist, oder **wenn man** ergänzen kann: „wie es der Fall sein mag" (as it may be the case).

2) Der **Imperativ** wird mit Ausnahme **der zweiten Person** bei allen Verben mit Hilfe von **let** gebildet.

Anm. 1) Da der Infinitiv, der Imperativ und das Präsens des Konjunktivs gleiche Form haben, woran sind sie denn nun zu erkennen? 2) Das „so" und „dann" am Anfange des deutschen Nachsatzes wird wie im Französischen nicht übersetzt. 3) Die englischen Konjunktionen stehen meist an der Spitze des Satzes. 4) Ebenso wie im Deutschen zur Konjugation des Zeitwortes „sein" verschiedene Stämme verwendet werden (vgl. **sein, bin, war, gewesen**), so auch im Englischen (vgl. **be, been, am, was**).

3) **Zu merken:** To be out of patience die Geduld verlieren, to be early, late früh, spät kommen, to be to do something etwas thun sollen, z. B. I am to do it, it is true (fr. il est vrai) zwar, as it were (statt as if it were) so zu sagen, gleichsam.

To be mit dem sächsischen Genitiv heißt „gehören",
z. B. it is my father's, dagegen it **belongs to** my father.

A. 1) She seems **not to have been** at home, when this accident[1]) happened. 2) **Having** been in the country for **a** fortnight, **let us** now return home again. 3) **He would have been**

---

1) Die Vokabeln stehen von jetzt an hinten im Wörterbuche.

more diligent, if he had not been unwell all the time. 4) Macdŭff assured the English king that the Scots would join prince Mălcolm, **if he were to** return to his country. 5) **Shall you have had** your supper at¹) half past eight o'clock? I am sure **we shall have had** it at¹) eight o'clock. 6) **If he were** such a naughty boy, I should not like him. 7) I shall not be happy, **unless you be** with me. 8) **Although** this **be** true, yet there are some defects.

B. 9) Macbeth **was to** give an entertainment. 10) The microscope endows us, **as it were,** with a new sense. 11) **Have** more patience; you seem **to be out of all patience.** 12) **We should have been** here at¹) six o'clock, if the weather **had** not **been** so stormy. 13) **Let us** make haste, I fear we shall **be** too **late** for school. 14) It **were** better to help than to yelp. 15) King Canūte said: **If** the sea **be** my subject, it is a very rebellious subject. ††²): a) **Be** wise with speed. b) Just are the ways of God And justifiable to men; **Unless** there **be** who think not God at all (Mĭlton). c) **Though** this **be** madness, yet there's method in it (Sh., Hămlet).

C. 16) Der Herr sei mit Euch! 17) England ohne die Normannen würde handwerksmäßig, aber nicht künstlerisch, tapfer, aber nicht ritterlich gewesen sein. 18) Wenn er gegenwärtig wäre, so würde ich es ihm sagen (tell). 19) Sein Vater würde nicht so streng gegen (mit) ihn gewesen sein, wenn er ein besserer Sohn gewesen wäre. 20) Wenn unser Wohlthäter zu Hause gewesen wäre, dann würden wir nicht so früh zurückgekommen (gewesen) sein. 21) Sie würden sehr froh gewesen sein, wenn sie die Ehre gehabt hätten, mit uns diesen Spaziergang zu machen. 22) Er würde nicht so ehrgeizig sein, wenn er eine bessere Erziehung gehabt hätte. 23) Ich würde gegen die Vermehrung unserer Vogelkolonie sein, obgleich er darauf versessen sein mag. 24) Ich werde bis Abend nichts mehr von euch hören, es sei denn brieflich. 25) Würdet ihr sein, was ihr jetzt seid, wenn ihr nicht so gute (gütige) Freunde gehabt hättet? 26) Laßt uns nachsichtig gegen andere Menschen und streng gegen (mit) uns selbst (oursĕlves) sein! 27) Sie sollten durch (quer über) ein breites Thal marschieren, um das Schloß anzugreifen.

D. Umbildung von Lesestück 36.

1) Alfred hatte zwar die Jagd (das Jagen) und andere Vergnügungen [im Freien] in seiner Jugend sehr geliebt, doch wurde (= becāme) er einer der besten und größten Könige Englands. Aber er würde nicht

---

1) oder by d. h. „nicht später als". 2) Die Proverbs and Quotations sind von hier an mit †† bezeichnet.

ein so (solch ein) guter König geworden sein (have becōme), wenn er nicht so fleißig und ausdauernd (persevēring) gewesen wäre. Er verlor so zu sagen nie die Geduld; er that alle Dinge (jedes Ding), die er zu thun hatte, mit Eifer (zēal) und Geschick (abĭlity). 2) Die erste Belohnung seines Fleißes war ein Buch mit Bildern darin, welches seine Mutter demjenigen ihrer 4 Söhne versprochen hatte, welcher zuerst imstande (fähig) sein würde, es zu lesen; und er war sein ganzes Leben [lang] stolz auf (of) dieses Buch. 3) In seinen Kriegen mit den Dänen war er anfangs (zuerst) nicht glücklich (succĕssful), obgleich er tapfer gekämpft (= fought, ou = a̤) hatte. Er war sogar genötigt, in einer Hütte Zuflucht zu suchen (nehmen), welche einem Kuhhirten gehörte, der ihn nicht kannte. Als er eines Tages auf die Kuchen auf dem Herde acht geben sollte, vergaß (= forgŏt) er sie, und die Kuchen verbrannten (wurden verbrannt). Des Kuhhirten Frau würde nicht so ärgerlich (ăngry) über (mit) ihn gewesen sein, wenn sie gewußt (= knōwn) hätte, mit wem sie zu thun (dēal) hatte. 4) Alfreds größter Wunsch war, sein Volk besser, weiser und glücklicher zu machen, als er es (them) [vor]gefunden hatte. Auch hierin war er glücklich; aber ich glaube (denke), er würde es (so) nicht gewesen sein, wenn er nicht ebenso weise, mild und gelehrt, als gerecht und streng (strict) gewesen wäre.

Lektion 28.

Einfache Zeiten des regelmäßig schwachen Zeitwortes.

(Simple Tenses of the Regular Weak Verb.)

Present and Imperfect Tense. Impĕrative.

I ask	I asked.	ask.

(Siehe das Paradigma, Seite 86.)

1) Das **Präsens** (vgl. L. 15) hat nur zwei Endungen, nämlich est (wie im Deutschen) für die zweite und s für die dritte Person der Einzahl.

Anm. 1) Die ältere Endung für die dritte Person, welche noch heute in der Bibel und häufig in der Poesie gebraucht wird, ist eth, deutsch „et".

2) Ähnlich wie bei der Pluralbildung der Substantive haben folgende Verben es statt s in der dritten Person: 1) Die Verben auf einen Zischlaut und 2) die auf o und y mit vorhergehendem Konsonanten, wobei sich y in i verwandelt; geht aber dem y ein Vokal voran, so hat es regelmäßig s, also:
he wishes er wünscht, she goes sie geht, it cries (von cry) es schreit;
dagegen he obeys (von obey) er gehorcht (vgl. L. 17, S. 31, Fußnote 1).

3) Über das Präsens des **Konjunktivs** und den **Imperativ** vgl. das in L. 27 Gesagte.

4) Das **Imperfekt** hat, wie bereits bekannt, die Endung ed[1]), deutsch „te"[1]). Hierzu ist noch folgendes zu bemerken: a) Endigt der Infinitiv auf e oder ee, so ist nur nötig, noch d anzuhängen; an dieses (e)d fügt die zweite Person Singularis noch st. b) Bei y mit vorhergehendem Konsonanten wird die Endung ied, z. B. he cried er schrie, dagegen he obeyed er gehorchte (vgl. L. 17, Fußnote 1).

Anm. 2) Die ältere Endung war (e)de, das letzte e ist abgeworfen (vgl. deutsch „rettete", „lobte" statt „lobete"). 3) Darin, daß die regelmäßigen Verben ihr Imperfekt mit Hilfe von to do und nicht durch Veränderung im eigenen Stamme bilden, beruht ihre Schwäche.

5) **Verdoppelung der Endkonsonanten:** Bei allen **einsilbigen** Verben, bei den **zweisilbigen**, die den Ton auf der letzten Silbe haben, und bei allen auf l endigenden wird der einfache Endkonsonant **verdoppelt**, wenn ihm ein einfacher kurzer Vokal vorausgeht, und zwar vor den **vokalhaltigen** Endungen est, ed (und ing), z. B. beg bitten, begged bat (gebeten); prefẹr vorziehen, preferred zog vor (vorgezogen); cŏunsel raten, thou counsellest du rätst (counselling ratend).

Anm. 4) Die Verdoppelung des Endkonsonanten zeigt sich auch bei der Ableitung, z. B. begin anfangen, beginner Anfänger, beginning Anfang; beggar Bettler (begging das Betteln, Bettelei) u. s. w. Warum diese Verdoppelung eintreten muß, s. S. 31, Fußnote 2.

A. 1) Savoy is like many other mountainous countries a poor country, which **supplies** its inhabitants very scantily. 2) The eldest son of Duncan **begged** assistance from the English king. 3) He always **preferred** tea to coffee. 4) She **admitted** the truth of my story. 5) Bănquo **stepped** forward to ask the old women. 6) Charles always **copied** his German composition very carefully. 7) Lucy is a good child, she **tries** to do her best. 8) The teacher **punishes** idle and disobedient pupils. 9) God **save** our king! 10) **Do** not **despise** religion!

B. 11) She **goes** to church every Sunday. 12) The aunts **had quarrelled** the whole morning about every article of their niece's dress. 13) Rip **rubbed** his eyes; it was a **sunny** morning. 14) Macbeth **sallied** out desperately at the head of his few followers. †† a) Friendship **multiplies** joys, and divides griefs. b) A close mouth **catches** no flies. c) He who seeks trouble never **misses** it. d) Death **defies** the doctor. e) Angels and ministers of grace, **defend** us (Sh., Hamlet)! f) Father, I have **sinned** against heaven and in thy sight (Bible). g) Hope **deferred** maketh the heart sick (Bible).

C. 15) Wer lehrt euch Englisch und Französisch? Ich habe keine englischen Stunden, aber mein Bruder geht zu Herrn Ad'dison viermal die (eine) Woche, weil er wünscht, jene beiden (zwei) Sprachen so bald

---

1) Verstümmelung von did, bez. „that"; das e vor dem d ist nur Bindevokal.

als möglich zu lernen. 16) Rühren Sie den Spiegel nicht an, er hängt nicht fest (Adj.). 17) Das Kind schrie sehr heftig. 18) Das Dienstmädchen bürstet meine Schuhe jeden Morgen. 19) Macbeth schritt leise über den Fußboden und erstach den alten König. 20) Der Landvogt hatte [sich] gegen den König empört. 21) Es erschien, als ob die Wächter den Mord begangen hätten. 22) Sie hatten ihn seiner Flinte beraubt. 23) Ein Bettler bat den Reisenden um [ein] Almosen. 24) Ich sehe, daß du ein Anfänger im (in) Übersetzen (Partic.) bist; denn du hast viele Wörter ausgelassen. 25) Anfangs (zuerst) leugnete der Gefangene das Verbrechen, aber nach einigen Tagen gestand er seine Schuld. 26) Die Garnison besetzte die Festung. 27) Dieser Kaufmann fährt sehr häufig auf der Eisenbahn. 28) Je weniger wir sind, rief Heinrich V. vor der Schlacht bei (of) Agincourt (1415) aus, desto geringer wird der Verlust für (to) unser Vaterland sein, wenn wir fallen, und desto größer unsere Ehre, wenn wir den Sieg erringen. 29) Die jungen Damen hielten an und verkehrten in der freundlichsten Weise mit den Dorfbewohnern.

D. Ein blinder Mann (nach Lesestück 37).

1) Es giebt viele Bettler in London, obwohl das Betteln im eigentlichen (strict) Sinne (sense) des Wortes nicht erlaubt ist; deswegen[2] versucht[3] ein Bettler[1], das Gesetz auf (in) verschiedene Weisen (way) zu umgehen (evāde). Ich will euch das folgende Beispiel davon anführen (geben). 2) Als[2] ich[3] eines Tages (Acc.)[1] durch die Straßen Londons ging (war passierend), sah ich einen Mann sitzen (sitzend), welcher von (by) einem Hunde begleitet war. Der letztere hatte einen Zettel an (on) seinem Halse mit der Aufschrift (inscrĭption): „Blind“. Darauf ließ ich einen Penny in des armen Mannes Hut fallen. 3) Ich that dies (so) (für) mehrere Wochen [lang], bis es mir auffiel (= struck), daß der Hund den Zettel hatte und nicht der Mann. So unterließ[3] ich[1] [denn] absichtlich[2] (intĕntionally) die gewöhnliche Gabe; aber bald nachher kam der vermeintliche blinde Mann mir nachgelaufen (laufend), so schnell als seine Kräfte (= strength) es erlaubten, und fragte mich frech, warum ich ihm seinen gewöhnlichen Penny nicht gegeben hätte. 4) Ich wünschte (want) zu wissen, erwiderte ich, ob Sie wirklich blind sind (wären). Ich bin glücklich (zu) sagen [zu können], antwortete der Bettler, [daß] es mein Hund ist, mein Herr; ich habe bis jetzt erfolgreich (= successfully) versucht, meinen Lebensunterhalt (līvelihood) durch (by) Betteln auf diese Weise zu gewinnen (gain), da [das] eigentliche (properly speaking) Betteln nicht erlaubt ist.

Lektion 29.

Die zusammengesetzten Zeiten. (Compound Tenses.)

Perfect Tense. **Pluperfect Tense.**

I have asked ich habe gefragt. I had asked ich hatte gefragt.

Future and Conditional.

First Future.

I shall ask ich werde fragen thou wilt ask du wirst fragen u. s. w.

Second Future.

I shall have asked ich werde gefragt haben,
thou wilt have asked du wirst gefragt haben u. s. w.

First Conditional.

I should ask ich würde fragen thou wouldst ask du würdest fragen.

Second Conditional.

I should have asked ich würde gefragt haben,
thou wouldst have asked du würdest gefragt haben u. s. w.

(Siehe das Paradigma, Seite 86 und 87.)

1) **Alle** Verben bilden das Perfekt und Plusquamperfekt in der aktiven Form mit to have, z. B. he **has** (had) perished er **ist** (war) umgekommen. Nur eine geringe Anzahl von intransitiven Verben, namentlich der **Bewegung** und des **Werdens**, kann **daneben** noch mit to be konjugiert werden, wenn nicht sowohl die Handlung, als vielmehr ein **Zustand nach** der Handlung hervorgehoben werden soll. Zu diesen letzteren gehören z. B. go, come, arrīve, return, flēe fliehen (jedoch nicht run), grōw werden, vănish verschwinden u. s. w., also z. B. he has arrived er ist angekommen; he is arrived er ist da. Beim ersten Beispiel denkt der Sprechende ans **Kommen**, beim zweiten ans **Dasein**.

2) Wiederhole zunächst das in Lektion 14 Gesagte. Hier merke weiter: Steht in der ersten Person will, so muß man dies mit **wollen** übersetzen; umgekehrt muß man shall mit **sollen** übersetzen, wenn es in der (zweiten und) dritten Person steht, also: I will ask ich will fragen, they shall ask sie sollen fragen.

3) In der direkten **Frage** hat die **erste** Person **stets** shall, selbst für **wollen**; die **zweite** hat **gewöhnlich** shall, will nur dann, wenn der **Wille** besonders hervorgehoben werden soll, z. B. shall we go to the ŏpera to-night werden (oder **wollen**) wir heute abend in die Oper gehen? Shall (will) you also go werdet (wollt) ihr auch gehen? Antwort: We shall (will).

4) Vom Gebrauche des should und would beim **Konditional** gilt dasselbe wie von shall und will beim Futur.

5) „Sehr" beim **Zeitworte** heißt much (vergl. fr. beaucoup), oder (verstärkt) very much, bei den **Adjektiven** und **Adverbien** very (vgl. fr. très), also: I like it (very) **much** ich liebe es **sehr**, aber he is very rich.

6) Über die Stellung der **Adverbien** merke man: Die Adverbien der Art und Weise[1]), sowie diejenigen, welche die Zeit unbestimmt angeben[2]),

1) Meist kenntlich an der Endsilbe ly, vgl. L. 12, 4. 2) Z. B. soon bald, formerly früher, ever jemals, never niemals, sometimes bisweilen.

stehen a) in einer **zusammengesetzten** Zeit zwischen dem Hilfsverb und Hauptverb (Particip oder Infinitiv), b) in einer **einfachen** Zeit zwischen dem Subjekt und Verb, c) des **Nachdrucks** wegen am **Anfange** oder **Ende** des Satzes, aber **nicht**, wie so häufig im Deutschen und Französischen, **zwischen dem Verb und seinem Accusativobjekt**; also:

a) My uncle has **cordially** welcomed his relations,

b) my uncle **cordially** welcomed his relations; my uncle welcomed his relations **cordially** (aber **nicht:** my uncle welcomed cordially his relations),

c) my uncle has welcomed his relations **cordially** (aber **nicht:** my uncle has welcomed cordially his relations) mein Onkel hat seine Verwandten herzlich bewillkommnet.

A. 1) You have arranged this affair **very well.** 2) Macduff **had sailed** from the harbour. 3) Have you **ever** copied an exercise twice? No, Sir, I **never** copied any twice. 4) **Has** your uncle **returned** from his excursion? 5) Rip **now** resumed his old walks and habits; he **soon** found many of his former cronies. 6) The light **is** now vanished from our eyes. 7) I **shall** not quarrel with you, for I **will** not quarrel with my friends. 8) They **would** not **have started** so soon, if the weather had continued (to keep) fine.

B. 9) What **should** you **have answered** him, if he had asked you such a question? 10) Where **would** they **have remained,** if they **had arrived** too late? 11) I tell you, you **will enjoy** the opera and afterwards you shall have a nice supper. 12) Dr. Jŏhnson said: It **is** now **become** so **much** the fashion to publish letters, that (in order) to avoid it I put in mine as little as I can. 13) You **have grown** very **much,** since I saw you. 14) I **am much** obliged to you for your kindness. 15) Alfred **bravely** attacked the Danes. (A. attacked the Danes bravely; bravely A. attacked the Danes.)

† When all the blandishments of life **are gone,**
The coward sneaks to death, the brave live on. (Dr. Sĕwell.)

C. 16) Macduff war vor (from) dem Macbeth geflohen. 17) Ist dein Bruder schon von seiner Reise zurückgekehrt? 18) Das ganze Heer war in Rußland umgekommen. 19) Ich habe dieses schöne Gebäude immer sehr bewundert. 20) Du hast deine Lektion sehr gut gelernt. 21) Wollen wir ihn bei (at) seiner Arbeit stören? 22) Ich würde länger in England geblieben sein, wenn mein Vater nicht gestorben wäre. 23) Das Licht wird verschwunden sein, ehe ihr das Haus betretet. 24) Würdest du gewünscht haben, eine Partie Dame zu spielen? 25) Wirst du deinen Brief bald beendigen? Ich werde ihn in 20 Minuten beendigt haben. 26) Würden [sich] die Minister im Schlosse versammelt haben, wenn die Gefahr nicht so groß gewesen wäre? 27) Wollen wir nicht in

die Oper gehen? 28) Der König nahm die Einladung seines **Unterthanen** gern an (3 ×). 29) Vielleicht wurde kein englischer Redner jemals so sehr gefürchtet als Pitt. 30) Ihr seid zwar spät **gekommen**, aber ihr seid [doch] da (gekommen).

D. Das Briefschreiben (nach Lesestück 39).

1) Johann würde schon (before this) an seinen Freund geschrieben (= wrĭtten) haben, wenn er nur gewußt (= knōwn) hätte, wie er einen Brief schreiben sollte. Aber sein Vater half ihm gern (wĭllingly), einen (one) (zu) verfassen, da der Sohn sehr wünschte, einen Brief ordentlich (zu) schreiben zu lernen. Der Vater schlug absichtlich (intĕntionally) einige Sätze (sĕntence) vor (propōse), welche nicht gut waren, aber der Sohn änderte sie ganz richtig. 2) Die Regeln, welche Vater und Sohn auf diese Weise (thus) aufgestellt (= lāid down) hatten, waren die folgenden (wie (as) folgt): Erstens sei niemals roh; zweitens schreibe nicht, was nicht wahr ist; drittens erwähne (mĕntion) nur, was wissenswert ist. 3) Wenn ein Knabe diese Regeln wohl kennt, so hat er einen viel besseren Begriff vom Briefschreiben als viele Leute, die älter sind als er. Ich hoffe, du wirst diese Regeln auch anwenden (emplŏy̆), wenn du einmal einen Brief zu schreiben hast; denn es ist sehr wichtig (impọrtant), ihn richtig zu schreiben. In den meisten Fällen wird der Erfolg unseres Schreibens wesentlich (matērially) von (upon) der Aufmerksamkeit abhängen (depĕnd), welche auf (to) solche kleinen Sachen (matter) verwandt (= pāid) wird; und wer möchte (wollte) gern eine abschlägige Antwort (refūsal) auf (to) seine Bitte erhalten?

Lektion 30.

Infinitiv und Präsens-Participium.

(Infinitive and Present Participle.)

To ask. Asking fragend.

1) Abweichend vom Deutschen und Französischen hat der **Infinitiv** keine bestimmten Endungen mehr; das Kennzeichen desselben ist gewöhnlich to, das nur nach den Hilfszeitwörtern shall, will, may, can, must, need, let und einigen anderen Verben wegfällt; „um zu" heißt in ọrder to (nachdrucksvoll = „in der Absicht zu") oder bloß to.

2) Das **Präsens-Participium** hat die Endung ing; vgl. darüber L. 15, 4. Wenn sich der Infinitiv auf ee endigt, so bleiben beide e; ferner verwandeln diejenigen Zeitwörter, welche sich auf ie endigen, dieses ie in y, bevor sie ing anhängen; endlich verdoppeln die in L. 28, 5 angeführten Verben den Endkonsonanten, also z. B. to ask: **asking**; to have: **having**; to see: **seeing**; to dīe (sterben): **dying**; to beg: **begging**.

3) Mit having und dem Participium des Perfekts bildet man ein zu-

sammengesetztes Participium, z. B. (after) **having walked** so far, I could not return nachdem ich so weit gegangen war, konnte ich nicht zurückkehren.

Vorbemerkung. Die älteren Endungen des Präsens-Participiums and(e) end(e) ind(e) = deutschem „end" sind verdrängt worden durch die Endung „ing" = deutschem „ung", welche zur Bildung von abstrakten Substantiven diente, z. B. to wạrn warnen, warning = Warnung.

4) Aus dem eben erwähnten Vorgange erklärt sich der sehr ausgedehnte Gebrauch dieser Form in der heutigen Sprache; denn sie wird angewandt:

a) Als wirkliches Particip, d. h. als **Verb** in Nebensätzen, wie im Französischen, z. B. **resōlving** to make the best of a bad matter, he propōsed that all should follow his example **indem er beschloß, den** bestmöglichen Gebrauch von der unangenehmen Sache zu machen, schlug er vor, daß alle seinem Beispiele folgen sollten.

Anm. Das eigentliche **Subjekt** steht nicht im **Nebensatze** (Participialsatze), sondern im **Hauptsatze**; vgl. die Sätze 11—15.

b) Als **Adjektiv** wie im Deutschen und Französischen, z. B. the **dying** lion der sterbende Löwe.

c) Als **Substantiv** mit und ohne Präposition, z. B. your **wandering** is over now dein Wandern ist nun vorüber; I like him for (his) **being** honest ich liebe ihn (für sein Ehrlichsein) dafür, daß er (oder weil er) ehrlich ist; when shall I have the pleasure **of seeing** you wann werde ich das Vergnügen haben, Sie zu sehen? — Nach Substantiven, wie im letzteren Falle, ist jedoch auch der Infinitiv richtig; man kann also z. B. auch sagen: when shall I have the pleasure to see you? (Das Französische kennt nur die Verbindung der Präposition en mit dem Particip (Gérondif), z. B. en voyant = in seeing im Sehen, beim Sehen, indem man sah.)

A. 1) I must go now **in order to** be home in time. 2) The Puritans hated **bear-baiting,** not because it gave pain to the bear, but because it gave pleasure to the spectators. 3) I am far **from thinking** so. 4) We can never be great **without being** just. 5) **Reading** makes a full man, conference a ready man, and **writing** an exact man. 6) May I have the honour **of speaking** to you? 7) We have two **singing**-birds, a nightingale and a linnet. 8) I wonder **at your putting** up with this inconvenience so long. 9) While **travelling** in France and England, I studied the languages, laws, customs, and manners of those countries.

B. 10) He was the cause **of my having spoiled** my dress. 11) Phĭlip II. of Spain, **having conquered** Pọr'tūgal, prepared a formidable fleet to attack England. 12) **After having resigned** the crown, Charles V. retired to the convent of St. Just. 13) **On seeing** him in this helpless situation, I hastened to his assistance. 14) The plural of substantives is formed in English in three ways: 1) by **adding** "s" or "es", 2) by **adding** "en" (ox — oxen), 3) by **changing** the vowel (foot — feet). 15) Not **having fulfilled** his promise, he

begged our pardon. †† a) **Barking** dogs seldom bite, and **boasting** people seldom smite. b) **By uniting** we stand, **by dividing** we fall (Dĭckinson). c) Every **beginning** is difficult. d) Moderation is the silken string **running** through the pearl chain of all virtues (Bishop Hall).

C. 16) Wir müssen fleißig sein, um uns nützliche Kenntnisse zu erwerben. 17) Versprich nichts, ohne zu bedenken, ob du dein Versprechen halten kannst. 18) Wir verlassen [uns] darauf, daß ihr uns diesen Dienst erweiset (auf euer Erweisen). 19) Nachdem Kolumbus Amerika entdeckt hatte, kehrte er nach Europa zurück. 20) Ich hätte es nie glauben können (könnte es nie geglaubt haben), ohne es an mir selbst versucht zu haben. 21) Der Wolf klagte das Lamm an, daß es das Wasser trübe (des Trübens das Wasser). 22) Ich sagte (told) der Frau, sie müsse nicht daran (of) denken, ihren Durst zu stillen, sondern ihr Leben zu retten. 23) Ich schloß meinen Brief mit (den) folgenden Worten: Ich verbleibe Dein [Dich] liebender Freund. 24) Viele wollen lieber ihren Unterhalt durch Betteln als durch Fleiß und Thätigkeit verdienen. 25) Die ersten zwei Frauen schienen darin recht zu haben, dem Manne jene beiden (zwei) Titel beizulegen (im Geben). 26) Nachdem ich den ganzen Tag gearbeitet habe, werde ich gegen Abend spazieren gehen. 27) Es giebt viele Leute, welche die Macht und die Mittel haben, Gutes zu thun, und doch dienen sie ihren Mitmenschen (Acc.) nicht; und andere haben das ernste Verlangen, ihnen zu helfen, aber sie haben nicht die Mittel, diese Tugend auszuüben. 28) Märius antwortete dem Diener des römischen Proprätors: Sage deinem Herrn, daß du Cäius Märius gesehen hast, verbannt aus seinem Vaterlande und zwischen den Ruinen Karthagos sitzend. 29) Unter (by) „Humbug“ verstehen wir im Englischen alle Arten von Aufschneiderei, Marktschreierei und Windbeutelei. 30) Die Ochsen schleppten die Steine den Berg (Hügel)[2] hinauf[1], um (for) das Schloß zu vergrößern und zu befestigen.

D. Nachbildung von Lesestück 42.

Der boshafte (mĭs'chĭevous) Schüler.

1) Richard, welcher eine Privatschule besuchte (attĕnd), war ein sehr träger Schüler und wurde deshalb oft von seinen Lehrern bestraft, aber ohne ein fleißigerer Knabe zu werden. Endlich war der Direktor genötigt, seine Eltern aufzufordern (requĕst), ihn von (from) seiner Schule wegzunehmen, um ihn zu verhindern (prevĕnt (from)), den andern Zöglingen ein böses Beispiel zu geben (set). 2) Aber ehe der Knabe diese Schule verließ (lēave), fing (= begăn) er an, die Schande zu empfinden, welche

solch eine Art (manner) des Verlassens ihm bringen würde, und indem er beschloß, seine Schande so viel als möglich zu verdecken (hide), berief er eine Versammlung seiner Schulkameraden [zusammen] und sprach (sagte): 3) Ich werde diese Schule verlassen und eine andere besuchen; folgt meinem Beispiele! Ihr habt keinen Begriff von der Bequemlichkeit und Behaglichkeit, welche wir in der neuen Schule finden werden[1]). Ich könnte es nie geglaubt haben, wenn ich es nicht selbst gesehen hätte (ohne es selbst gesehen zu haben). Aber wirklich diese Schule hier ist ein solch ungesunder (unhēalthy) Ort und die Lehrer sind so streng (sevēre), daß ich nicht umhin kann, mich zu wundern, daß wir es so lange ertragen haben, und deshalb schlage ich euch vor, daß ihr meinem Beispiele folgt, indem (by) ihr mit mir diese Schule verlaßt. 4) Nachdem einer der ältesten Mitschüler diese Rede gehört hatte, trat er vor und sprach: Ich denke, Freund, daß Du uns nicht geraten haben würdest, diese Schule zu verlassen, wo wir durchaus (at all) nicht schlecht behandelt (trēat) werden, wie Du behauptest (pretēnd), wenn Du irgend welche Aussicht gehabt hättest, noch (any) länger hier (zu) bleiben (stay) [zu können].

Lektion 31.

Umschreibende Form. (Periphrāstical Form.)

1) Um eine längere Zeit **dauernde** oder fortgehende, jedoch **einmalige**, nicht wiederholte Handlung auszudrücken, bedient man sich im Englischen einer **umschreibenden** Form, die man deshalb mit Recht das **Durativ** nennen kann; sie wird gebildet mit **to be und dem Participium des Präsens**, also:

Infinitive: to be asking fragen; to have been asking gefragt haben.
Participle: having been asking gefragt habend.
Present: I am asking ich frage.
Imperfect: I was asking ich fragte.
Perfect: I have been asking ich habe gefragt.
Pluperfect: I had been asking ich hatte gefragt.
1. Future: I shall be asking ich werde fragen.
1. Conditional: I should be asking ich würde fragen.
2. Future: I shall have been asking ich werde gefragt haben.
2. Conditional: I should have been asking ich würde gefragt haben.

(Siehe das Paradigma, Seite 87 und 88.)

Demnach: I am asking my teacher ich frage (eben, gerade jetzt einmal) meinen Lehrer, dagegen I ask my teacher ich frage (öfter, überhaupt, dann und wann) meinen Lehrer. Ebenso: I am going to school und I go to school; I am learning English und I learn English.

2) Da das Durativ eine dauernde oder fortgehende Handlung ausdrückt, beschreibt und schildert, so steht von zwei Handlungen diejenige, welche schon dauert oder fortgeht, im Durativ, dagegen die andere, welche erst eintritt, im

1) Die meisten Schüler sind zugleich Pensionäre des Direktors.

einfachen Imperfekt (das Imperfekt des Durativs entspricht in diesem Falle dem französischen Imparfait, das einfache Imperfekt dem französischen Passé défini), z. B. die Sonne ging gerade unter, als wir auf dem Gipfel des Berges ankamen the sun was (just) setting, when we arrived at the summit of the mountain (franz. le soleil **se couchait**, lorsque nous **arrivâmes** au sommet de la montagne).

3) **To be going** muß übersetzt werden mit: „im Begriff sein", „nahe daran sein" (vgl. fr. aller), ebenso **to be about**, also: we were going (we were about) to write some letters wir waren im Begriff, einige Briefe zu schreiben.

4) Die Verben der **Gemütsbewegung**, wie to love, hate, fear, regrĕt, stehen fast nie im Durativ, weil sie an und für sich schon eine **Dauer** voraussetzen, also z. B. nicht I am hating, sondern I hate ich hasse.

A. 1) Stepping before him as **he was marching** at the head of his soldiers, the first woman said: All hail, Macbeth! 2) **I was learning** my lesson, when somebody knocked at the door. 3) The children **would have been crying** the whole time. 4) The wolf **was gnashing** his teeth in rage. 5) John **has been writing** at a writing-table for several hours, but his writing is bad. 6) The hill where Macbeth **was building** a castle was very steep.

B. 7) Whilst the Danes **were looking** for Gustāvus Wâsa, he **was working** as a common labourer in the mines. 8) The hounds **were pursuing** a wolf. 9) The soldiers **are marching** out of the town, they **have been drilling** every day for several weeks. I believe the general **will** soon **be reviewing** them. 10) I **was going** to pay you a visit, but a thunderstorm prevented me from coming. 11) He **is about (is going) to** draw a sketch of the old abbey in our neighbourhood. †† a) When the good cheer **is lacking,** our friends **will be packing.** b) A stone that **is rolling** can gather no moss (Tŭsser).

C. 12) Wo gehst du eben hin? Ich gehe in die Schule. 13) Was thun die Mädchen jetzt? Sie stricken im Garten. 14) Wie viel Uhr ist es? Die Uhr schlägt gerade zwölf. 15) Während Macbeth sich wunderte, was die Frauen meinen könnten, trat Banquo vor (schritt B. vorwärts). 16) Wovon sprachet ihr, als ich [in] das Zimmer trat? 17) Du denkst[2] nur[3] immer[1], anstatt zu handeln. 18) Die ganze Zeit regte sich kein Wind. 19) Gerade als wir in die Straße gingen, war eine Stelle (Teil), über welche ich nicht klettern konnte. 20) Plötzlich hörte ich einen allgemeinen Schrei: Die See kommt herein, wir werden alle verloren sein. 21) Er war eben im Begriff, in die (to) Kirche zu gehen, als diese unerwartete Nachricht ankam. 22) Während ich [darüber] nachdachte, (über, on) was die Ursache sein könnte, fing das ganze Haus an zu beben.

23) Morgen, Mittag und Abend (Nacht) war die Zunge von Rip's Frau unaufhörlich in Bewegung (ging). 24) Unsere Armee war im Begriff, den Angriff zu erneuern, als [sich] die Feinde zurückzogen. 25) Leslie ging eben jetzt zum Landhäuschen, wo seine Frau den ganzen Tag seine Einrichtungen überwacht hatte.

D. Nachbildung von Lesestück 43.

Die beiden (two) Knaben.

1) Ein kleiner Knabe kam an einen Bach (brook), um sein Papierschiff[2], welches er [sich] gemacht hatte, schwimmen zu lassen (= to swim)[1]. Während er dies (so) that, kam ein großer Knabe (heran = up) in (für) derselben Absicht (pụrpose). Das Wasser floß von diesem zu jenem, welcher in einer kleinen Entfernung stand. Sobald als der große Knabe den kleinen (+ one) bemerkte, klagte er ihn an, daß er das Wasser abdämmte (dam up), welches sein Schiff (bōat) trüge (suppọrt). Der kleine Knabe antwortete erschreckt: Wie kann ich den Lauf (flōw) des Wassers hemmen (stop), da ich [doch] unter (belōw) dir stehe und das Wasser von dir zu mir fließt?

2) Der große Knabe konnte nicht leugnen (denȳ), [daß] dies wahr[2] sei(end)[1]; und so änderte (chānge) er [denn] seine Anklage (accūsā'tion) und sagte: Vorige (letzte) Woche hörte ich, [wie] dein Vater einige große Knaben ermutigte (Part.), welche mich verfolgten. Das kann nicht sein, versetzte der kleine Knabe, denn mein Vater war zu jener Zeit in London. Dann muß es dein Bruder gewesen sein, antwortete der große Knabe. Das ist nicht möglich, sagte der erstere; denn mein Bruder ist seit (for) einem Monate auf (in) dem Gymnasium in (at) Rügby[1]) (gewesen).

3) Unschuldig oder nicht, rief [nun] der große Knabe, der die ganze Zeit die Faust (fist) geballt (clench) hatte, ich weiß, daß eure ganze Familie mich haßt, und deshalb bin ich entschlossen, (meine) Rache an (on) euch zu nehmen dadurch (by), daß ich dein Schiff zerstöre (destrōy). Indem er das (so) sagte, sprang er auf das wehrlose Kind [zu], ergriff (sēize) sein kleines Papierschiff und zerriß es in Stücke.

Lektion 32.

Passiv. (Păssive Vŏice)

Present:	I am asked ich werde gefragt.
Imperfect:	I was asked ich wurde gefragt.
Perfect:	I have been asked ich bin gefragt worden.
Pluperfect:	I had been asked ich war gefragt worden.
I. Future:	I shall be asked ich werde gefragt werden.
II. Future:	I shall have been asked ich werde gefragt worden sein.

1) Kleine Stadt mit berühmter Schule in Mittelengland (Wạrwickshire).

I. Cond.: I should be asked ich würde gefragt werden.

II. Cond.: I should have been asked ich würde gefragt worden sein.

(Siehe das Paradigma, Seite 88 und 89.)

1) Das Passiv wird mit **to be und dem Perfect-Participium** gebildet wie im Französischen.

2) Es wird im Englischen viel **häufiger** angewandt als im Deutschen, schon deshalb, weil viele deutsche intransitive Verben im Englischen entweder transitiv sind, oder doch als solche gebraucht werden können, und weil viele deutsche Wendungen mit „man" im Aktiv durch das Passiv im Englischen wiederzugeben sind, z. B. we are thanked **es** wird **uns** gedankt, **man** dankt uns; I am told **es** wird mir gesagt, man sagt mir; it is said **man** sagt.

3) Das deutsche „von" ist beim Passiv mit by zu übersetzen, z. B. he is praised by everybody er wird von jedermann gelobt.

4) Jedes mit einer **Präposition** verbundene intransitive Zeitwort kann im Englischen als ein **zusammengesetztes** Zeitwort angesehen und **transitiv** gebraucht werden; die Präposition bleibt infolgedessen auch im **Passiv** stehen, z. B. dispōse of verfügen über, verkaufen: this man has disposed of his house dieser Mann hat sein Haus verkauft; the house has been disposed **of**[1]) by this man das Haus ist von diesem Manne verkauft worden.

A. 1) I **am told** that nobody likes me for my sting, said a bee to a wasp. 2) The king **was** much **disliked** for his oppression. 3) King Canūte **was** much **flattered by** his courtiers. 4) I **shall be accompanied by** my friend to the next town. 5) The servant **would** not **have been dismissed,** if he had obeyed the orders of his master. 6) A fine room **had been prepared** for our guest. 7) A numerous army **has been levied** to fight against our enemy. 8) Why **are** you **loved** so much better **by** people than I? 9) The poem **will be** much **emended** by the poet after a little reflection. 10) The pieces **would have been** carefully **corrected** by the author, if it had been necessary. 11) **He was presented** with a fine Bible. 12) The composition **had been rendered** by the scholar as perfect as possible. 13) The Saxons **were** then **ruled over by** one king. 14) My brother's request **has been complied with.** † a) Much is wanting, where much **is desired.** b) Touch pitch, and you **will be defiled.**

B. 15) Es war bestimmt worden, daß der Stadtschreiber der Einhelfer (Souffleur) des Bürgermeisters sein sollte. 16) Die Könige Englands wurden früher in der Westminster-Abtei begraben. 17) Im 11. Jahrhundert wurde England sehr von den Dänen beunruhigt. 18) Ausgezeichnete Leistungen (Vortrefflichkeit) werden (wird) nicht immer von allen Schülern erreicht werden. 19) Man hat euch den Zutritt nicht ver-

---

1) Vgl. hierzu L. 23, 3.

weigert (= ihr seid nicht verweigert worden Zutritt). 20) Meine Grundsätze sind nicht beibehalten worden. 21) Seine Ratschläge (Sing.) wurden nicht angehört. 22) Es ist der Wille Gottes, daß die Kraft (pl.) unseres Geistes aufs äußerste gestärkt werde (werden sollte). 23) Es ist uns geboten, unsere Feinde zu lieben. 24) Man riet uns, die Wahrheit zu sagen. 25) Die Zeit, welche überaus kostbar ist, wird am meisten vertändelt. 26) Heinrich II. wurde bewogen, in die Rückkehr Beckets einzuwilligen. 27) Die einheimischen Sprachen in Wales, Schottland, Irland und auf (in) den Inseln sind schon größtenteils durch die englische Sprache verdrängt worden.

Lektion 33.

Infinitive, Participle and Imperative.

Infinitive: Present: to be asked gefragt werden.
Perfect: to have been asked gefragt worden sein.
Participle: Present: being asked gefragt werdend.
Perfect: having been asked gefragt worden seiend.
Imperative: Be asked werde, werdet gefragt.
Let us be asked laßt uns gefragt werden.

Wenn sich beim Ausdruck der Möglichkeit oder Notwendigkeit der Infinitiv auf ein **Subjekt** bezieht, das nicht thätig, sondern **leidend** dargestellt wird (namentlich nach to be), so steht abweichend vom Deutschen und Französischen fast immer der Infinitiv des **Passivs**, z. B. that sĕntence is not **to be translated** jener Satz ist nicht zu übersetzen, d. h. also, es ist nicht **möglich**, oder **notwendig** (beabsichtigt), ihn zu übersetzen (doch auch z. B. a house to let statt to be let ein Haus zu vermieten).

A. 1) General Washington, **having been** often **assisted** by Jŏnathan Turnbull, governor of Connĕcticut, used, in cases of emergency, to say that he would "consult Brother Jonathan", and thus that saying passed into a by-word. 2) The virtue which requires ever **to be guarded** is scarcely worth guarding. 3) **To have been treated** in this manner, is certainly a shame. 4) The streets **having been barricaded** by the mutineers, it was difficult for our soldiers to advance. 5) Your sting cannot **be put** up **with.** 6) **Be comforted,** money alone does not procure happiness. 7) Macbeth concluded that Banquo might **be tempted** to conspire against him.

B. 8) **Being introduced** to the king, the town-clerk whispered some words to the mayor. 9) Every faculty ought **to be improved** to the utmost. 10) Such weather is not **to be endured** any longer. †† a) What cannot **be cured,** must **be endured.** b) It is better **to be envied** than **to be pitied.** c) Where nothing **is to be had,** the king must lose his right. d) Some books **are to be tasted,**

others **to be swallowed,** and some few **to be chewed** and **digested;** that is, some books **are to be read** only in parts; others **to be read,** but not curiously; and some few **to be read** wholly and with diligence and attention (Bācon).

C. 11) Es ist nicht angenehm, ausgelacht zu werden. 12) Die Frau war nicht zu täuschen durch die krankhaften Versuche des Mannes, heiter zu sein (zur (at) Heiterkeit). 13) Da ich einmal von ihm betrogen worden war, glaubte ich ihm nicht mehr (any m.). 14) Die Ruinen jenes Schlosses sind noch zu sehen. 15) Nachdem der Rückzug begonnen worden war, konnten die Soldaten nicht (no) mehr (länger) aufgehalten werden. 16) Laßt ihn geprüft werden, ob er fleißig studiert hat. 17) Das Festmahl, welches von Stunde zu Stunde aufgeschoben worden war, konnte nicht (no) länger verschoben werden. 18) Alle Wünsche Macbeths schienen erfüllt zu werden. 19) Meine erste Frage ist von Jakob zu beantworten. 20) Nachdem die Sache (Gegenstand), für welche die Sachsen in Dienst genommen worden waren, erreicht war, wünschten die Eingeborenen ihren Abmarsch. 21) Als ein walesischer Hauptmann [aus]geschickt wurde, um die Stärke (Anzahl) der französischen Armee zu entdecken, berichtete er dem englischen Könige: Mein Lehnsherr, es giebt genug zu töten, genug gefangen zu nehmen und genug wegzulaufen. 22) Das Glück und die Zukunft sind nicht zu erraten.

D. Nachbildung von Lesestück 49.

Die beiden (zwei) Mädchen.

1) Zwei Mädchen, Marie und Karoline, welche sich (each other) längere (für einige) Zeit nicht gesehen hatten, trafen (= met) [sich] auf der Straße und begannen (= begăn) von diesem und jenem (of one thing and another) zu sprechen. Nach einer Weile (whīle) sagte Marie zu Karoline: Kannst Du mir sagen, liebe Kousine, warum Du von [den] Leuten weit mehr geliebt wirst als ich (bin)? Ich weiß wirklich nicht, was der Grund davon sein kann; denn meine Kleider sehen eben so schön (nice) aus als die Deinigen; meine Gestalt ist sogar (ēven) zierlicher als die Deinige, aber trotz alledem (for all that) werde ich von den Leuten nicht so sehr als Du geliebt, wie (as) mir gesagt wird. 2) Meine liebe Kousine, erwiderte Karoline, was Dir gesagt wird, ist wahr. Aber ich kann Dir versichern (assūre), wenn ich halb soviel Unheil anstiften (thun) würde (sollte), wie Du anstiftest, so würde ich [gleichfalls] von niemandem (nicht von irgend (any) einem (one)) geliebt werden. Es ist wahr, Du hast eine schöne Gestalt, zarte Hände und kleine Füße und ein hübsches (pretty) Gesicht; aber es giebt ein Ding, welches man nicht ertragen kann (Pass.),

und das ist Deine scharfe und boshafte (malicious) Zunge, „das einzige spitze (ĕdġed) Werkzeug, welches schärfer (keen) wird (grōw) von (mit) beständigem Gebrauche". 3) Soweit (als) ich in Betracht komme (to be concẹrned), so siehst Du, [daß] meine Kleider in der That sehr einfach sind, und [daß] ich nicht so schön[1]) bin wie Du (bist), und doch bin ich von [den] Leuten stets mehr geliebt worden, als ich erwartet (expĕct) haben (würde). Der Grund davon ist, glaube ich (I dare say), daß ich immer versucht habe, mein Bestes zu thun, bescheiden (unassūming), nützlich und höflich gegen (to) jedermann (ĕverybody) zu sein; denn es ist gewiß (cẹrtain), daß wir nicht erwarten können, geliebt zu werden, wenn wir nicht einige gute Eigenschaften haben, mögen wir auch noch so schön sein.

Lektion 34.

Reflexives Fürwort und reflexives Zeitwort.

(Reflĕctive Pronoun and Reflective Verb.)

1) Das reflexive Fürwort wird gebildet durch Zusammensetzung des besitzanzeigenden (erste und zweite Person) und des Accusativs vom persönlichen Fürworte (dritte Person) mit self, also:

mysĕlf mich	oursĕlves uns	himself	themselves sich.
thyself dich	yourselves (mehrere Personen) euch	herself	
	yourself (eine Person) dich, sich	itself	

2) Myself 2c. kann auch zur Verstärkung gebraucht werden: „ich (mich) — selbst" u. s. w., namentlich bei Vergleichungen, z. B. my youngest son is as tall as myself statt I myself. (Selbst = sogar: ēven, selbst wenn even if).

3) „Sich" auf „man" (one) bezogen und auch beim Infinitiv heißt one's self (eigentlich richtiger: oneself), z. B. to dress one's self sich ankleiden.

4) Die reflexiven Fürwörter stehen als Objekt bei den reflexiven Zeitwörtern, also:

Present: I dress myself ich kleide mich an,
thou dressest thyself du kleidest dich an,
he dresses himself er kleidet sich an,
she dresses herself sie kleidet sich an,
it dresses itself es kleidet sich an,
one dresses one's self man kleidet sich an,
we dress ourselves wir kleiden uns an,
you dress yourselves ihr kleidet euch an,
you dress yourself du kleidest dich an, sie kleiden sich an,
they dress themselves sie kleiden sich an.

Perfect: I have dressed myself ich habe mich angekleidet.

Future: I shall dress myself ich werde mich ankleiden.

---

1) Fine, oder good looking, nicht fair, welches nur in der Poesie „schön", in der Prosa dagegen „blond" bedeutet.

5) Es giebt eine Menge Verben, welche im Deutschen reflexiv sind, im Englischen aber nicht, z. B. ōpen sich öffnen, assĕmble sich versammeln, remĕmber sich erinnern an (imăg'ĭne sich einbilden) u. s. w., vgl. L. 67, 3a.

6) Wenn im Deutschen ein reflexives Fürwort von einer **Präposition** abhängt, so muß im Englischen (in adverbialen Bestimmungen) das **persönliche** Fürwort genommen werden, dagegen das **reflexive** nur dann, wenn ein besonderer **Nachdruck** darauf liegt, z. B. he shuts the door **behind him** er macht (schließt) die Thür **hinter sich** zu, aber he thinks only **of himself** and not of other men er denkt nur an sich und nicht an andere Menschen.

A. 1) The girls have dressed **themselves** quickly this morning. 2) How did **you** amuse (enjoy) **yourself**, when you were in the country? Thank you, **I** amused (enjoyed) **myself** very much indeed. 3) The Scottish thanes and nobles **joined** the prince against Macbeth. 4) **One** sometimes **deceives one's self** even in one's[1]) best friends. 5) Rivers **empty themselves** into other rivers or into seas. 6) Elizabeth told her soldiers **she herself** would lead them into the field.

B. 7) Lĕslie had no false pride **himself.** 8) Bad people think other people as bad as **themselves.** 9) War always leaves a great desolation **behind it.** 10) What will you take? Please, help **yourself!** 11) Economy and judgment are a fortune **in themselves.** 12) Macbeth, who had put **himself** at the head of an army, carried **with him** a relation, called Banquo. † a) Our remedies oft[2]) **in ourselves** do lie, Which we ascribe to Heaven (Sh., All's well). b) Revenge, at first though sweet, Bitter ere long, back **on itself** recoils (Milton).

C. 13) Der französische König hatte viele brave Männer bei (mit) sich. 14) Bildet ihr euch ein, ihr braucht nicht zu lernen? 15) Es freut mich, daß ihr so fleißig seid. 16) Der Lehrer wandte sich zu den fleißigen Schülern. 17) Du hast dich in ihm getäuscht, er ist durchaus kein (nicht ein) aufrichtiger Mann. 18) Deine Schwester wird sich gewiß bei (at) der Prüfung auszeichnen. 19) Viele Fürsten verbanden sich zu (in) dem Unternehmen. 20) Die Festungen (of) Kolberg, Graudenz und Danzig verteidigten sich tapfer. 21) Man muß sich schnell ankleiden, wenn man nicht viel Zeit hat. 22) Sie hatten kein Erbarmen mit (für) uns, nicht einmal mit sich selbst. 23) Wen hattet ihr mit euch gebracht? Wir hatten unseren jüngsten Bruder mit (uns) gebracht. 24) Die Königin ermahnte die Soldaten, sich an ihre Pflicht zu erinnern. 25) Du mußt das besser wissen, als ich selbst. 26) Machen Sie sich's bequem (sich zu Hause)! 27) Dieser große Mann schämte sich nicht, noch (zu)

1) Das Possessiv-Pronomen von one ist also one's. 2) poetisch für often.

schreiben zu lernen. 28) Die Flotte erstreckte sich 7 Meilen quer über den Kanal. 29) Große Männer, welche weit hinter sich und vor sich sehen (look), waren in der Versammlung.

D. Nachbildung von Lesestück 50.

Der Schulinspektor (school inspĕctor).

1) Seit dem Anfange dieses Jahrhunderts muß (hat gehabt) jedes Kind in Deutschland [die] Schule (zu) besuchen. Diese Einrichtung (rĕgūlā'tion), Schulzwang (compŭlsory attĕndance at school) genannt, hat [sich als] sehr segensreich (săl'ūtary) erwiesen (prove). Wir wundern[2] uns (feel surprīsed) deshalb[1] nicht, wenn wir hören, daß unsere deutschen Arbeiter die besten und einsichtsvollsten (intĕlligent) in der Welt sind. Nicht so (es ist verschieden) in England. Die Engländer waren zu stolz, oder schämten sich, von uns zu lernen, oder ihrer eigenen Regierung zu gestatten (erlauben), [sich] in die Erziehung (ĕdūcā'tion) ihrer Kinder einzumischen (interfēre). Aber endlich sahen sie ein (percēive), daß der Schulzwang [doch] ein großer Segen (Vorteil) ist, und so wurde er auch in (into) England im Jahre 1870 eingeführt. Natürlich haben die Lehrer, Schulinspektoren und Schulausschüsse (school board) viel Mühe gehabt, Eltern und Kinder zu (in) veranlassen (make), sich an dieses neue System zu gewöhnen (accŏmmodate). Hierzu (hier ist) ein Beispiel: 2) Als[2] neulich[1] ein Schulinspektor eine solche neu errichtete (= erected) Schule besuchte, hörte er erst eine Weile (lang) dem Unterricht (lessons) in [der] Religion, Geschichte und Geographie, [im] Lesen, Schreiben und Rechnen (arĭthmetic) zu. Den Fleißigen und Wohlunterrichteten wurde dann befohlen, sich auf die rechte Seite des Inspektors, und den Faulen und Unwissenden, sich auf seine linke zu stellen. Nun traf es sich zufällig, daß die meisten der letztern die Kinder mehr wohlhabender (wĕalthy) Eltern waren, während [sich] die ersteren meistens aus (of) Kindern der ärmern Eltern zusammensetzten (compōse, Passiv). 3) Darauf wandte sich der Schulinspektor zu den armen, aber fleißigen Schülern und sagte: Es freut mich sehr, meine lieben Kinder, daß ihr so fleißig gewesen seid; ich kann nur hoffen (trust), daß ihr in derselben Weise fortfahren (werdet) und immer klüger und vollkommener werden [möget]. Durch dieses Mittel fördert ihr eure eigenen wahren Interessen, und sicherlich (I am sure) werden eure Lehrer und der Schulausschuß nicht verfehlen (fail), euch gut unterzubringen (gute Stellen zu verschaffen) in den Berufsarten, in welche ihr eintreten (engāge) werdet, wenn ihr [die] Schule verlaßt. 4) Danach redete (addrĕss) er die faulen Schüler also (thus) an: Ihr andern Kinder, die [ihr] euch immer noch einbildet, daß ihr nicht nötig habt zu lernen,

ich sage euch, daß ihr nicht vorwärts kommen (get on) werdet in der Welt, wenn ihr nicht eure Faulheit durch größern Fleiß wieder gut macht; denn heutzutage (now-a-days) kann man sich ein gesichertes Dasein (good lĭvelihood) nur [dann] erwerben, wenn man ordentlich fleißig ist.

Lektion 35.

Unbestimmte Fürwörter (Indĕf'ĭnĭte Pronouns).

1) Substantivisch und adjektivisch werden gebraucht:

All all, alles, ganz,	much viel, pl. many[1]),
äny etwas, irgend ein, jeder (beliebige),	eīther (oder ē, dh) einer von beiden, jeder von beiden,
bōth beide,	
ēach jeder (einzelne),	neīther (oder ē, dh) keiner von beiden,
lĭttle wenig, pl. few wenige,	óther ander,
a few einige, ein paar,	anóther ein anderer, noch ein,
many a mancher,	sóme etwas, einige.

2) Nur adjektivisch; ēvery jeder, no kein.

3) Nur substantivisch: one einer, man, jemand; nóne keiner,
each other (meist von zweien) } (sich) einander.
one another (von mehreren) }

4) **Substantivische Zusammensetzungen:**

a) mit one:	b) mit body:	c) mit thing:
no one keiner	nōbody niemand	nóthing nichts
every one jeder	everybody jedermann	everything alles
some one jemand	somebody jemand	something etwas
any one irgend einer	anybody irgend jemand	anything irgend etwas.

5) **Bemerkungen:** a) Die Hauptschwierigkeiten machen dem Ausländer some und any; some ist **bestimmter** als any, darum wird gewöhnlich **some** in **bejahenden**, **any** in **verneinenden, fragenden, bedingenden** und in **vergleichenden** Sätzen nach as und than gebraucht (not any kein). Oft entsprechen sie dabei dem französischen **Teilungsartikel,** z. B. have you **any** plums in your garden? No, we have **not any**; if we had **any**, we should offer you **some** habt ihr Pflaumen in eurem Garten? Nein, wir haben **keine**; wenn wir welche hätten, würden wir euch einige anbieten.

Wie some werden die Zusammensetzungen some one, somebody und something, wie any die Zusammensetzungen any one, anybody und anything angewandt.

b) Other und one[2]) werden, wenn sie allein stehen, wie **Substantive** behandelt, d. h. sie bekommen im Plural ein s und können in den sächsischen Genitiv treten, z. B. why do you disturb the others' rest warum stören Sie die Ruhe anderer?

Zu merken: some time or other zu irgend einer Zeit; the other day (fr. l'autre jour) neulich, the other evening (night) neulich abend; that is another thing das ist etwas anderes; one after another nach einander.

---

1) A grēat (good) dēal of = very much sehr viel; a great many = very many sehr viele. 2) Vgl. L. 58, A 3. Vgl. auch self in L. 34.

c) Der Artikel und das possessive und demonstrative Pronomen stehen **nach** all, both (such), also: all the town (**aber**: the whole town), all this time diese ganze Zeit, both my friends meine beiden Freunde (such a fellow).

Synon. Wenn „kein" bei Stoff- und Gattungsnamen mit „nicht (ein)" vertauscht werden kann, so muß es mit not (a) übersetzt werden und nicht mit no, z. B. das ist kein (= nicht) Bier, sondern Wein that is not beer, but wine; das ist kein (= nicht ein) gutes Buch that is not a good book.

A. 1) **All the** town knows that he is a bankrupt. 2) **The whole** town was illuminated. 3) Cranmer was the representative of **both the** parties, which, at that time, needed **each other's** assistance. 4) The houses on **each** side were four or five stories high. 5) Macbeth made believe as if he were more enraged **than any one** of his nobles. 6) "This day, England expects **every** man will do his duty", said Nelson at the battle of Trafalgar, in 1805. 7) If **either** of those two powers had disarmed, it would soon have been compelled to submit to the dictation of **the other.** 8) The truth is that, though **both** parties have often erred, England could have spared **neither.** 9) Will you have **anything** to eat or drink? No, thank[1]) you, I have **no** appetite. 10) At Christmas we feel more the charm of **each other's** society. 11) Has **anybody** asked after me? Yes, Sir, **somebody** knocked at the door; I opened it, and it was Mr. Walker. There was **another** knock, but when I opened it a second time, I saw **nobody.**

B. 12) There must be **something** the matter with Charley, he will **not** eat **anything.** 13) **None were** able to relieve the unhappy inhabitants. 14) **One** must be the **other's** friend. 15) **The other day** these two officers wounded **each other.** 16) I am still very thirsty, please give me **another** glass of water. †† a) **Every** country has its customs. b) What is **one** man's poison, is **another's** meat or drink. c) **Every one** thinks his own hobby best, or: **every** bird likes its own nest best. d) **One** nail drives out **another.** e) Too much of a good thing is good for **nothing.** f) Good words cost **nothing** and are worth **much.** g) Poverty is **no** sin. h) **One** good turn deserves **another.** i) By **others'** faults wise men correct their own. k) Humility is a virtue **all** preach, **none** practise, and yet **everybody** is content to hear of (Selden). l) Base envy withers at **another's** joy, And hates that excellence it cannot reach (Thŏmpson).

C. 17) Habt ihr (einige) Neger gesehen? Ja, wir sahen neulich welche, als wir in Brĭstol waren. 18) Kannst du mir nicht einige interessante Bücher leihen? 19) Meine beiden Augen thun [mir] weh.

---

1) No, (I) thank you ist also **abweisend** (deutsch „ich danke"), das einfache thank you ist **annehmend** (deutsch „wenn ich bitten darf, wenn Sie so gut sein wollen" oder Ähnliches).

20) Ein reiches Geschenk wurde jedem der Kinder gegeben. 21) Die beiden Herren trafen [sich] bei einer Mittagsgesellschaft. 22) Die ganze Welt wird nun bald dein Geheimnis wissen, denn du erzählst es jedermann. 23) Hast du noch irgend etwas zu (für) deiner Rechtfertigung zu sagen? 24) An (in) Ausdehnung sind Schottland und Irland beinahe einander gleich. 25) Ist irgend jemand unter euch, den ich beleidigt habe? 26) Lehre mich, eines anderen Weh (zu) fühlen. 27) Mutter und Tochter liebten sich (einander) zärtlich. 28) Keiner von uns beiden braucht sich seiner Vergangenheit zu schämen 29) Noch ein Zug in Wellingtons Charakter war seine vollständige Ehrlichkeit. 30) Der Pony besaß mehr Tugenden als irgend ein anderes Pferd. 31) Alles ist schon [da] gewesen, es giebt nichts Neues unter der Sonne, sagt ein Sprichwort. 32) Der Admiral schickte ein Schiff nach dem andern (nach einander) in die Mitte des Feindes. 33) Der König wünschte, daß andere seinem Beispiele folgen möchten. 34) Der Adel ist mehr beliebt in England als in irgend einem anderen Lande.

D. Nachbildung von Lesestück 52.

Die zwei wilden Buben.

1) Neulich ging (= went) ein roher (roŭgh) Bube allein aus in [der] Hoffnung (pl.), auf (mit) irgend ein Abenteuer (advĕnture) zu stoßen (meet). Endlich erreichte er einen wildrauschenden Bach, über welchen ein schmales (enges) Brett (plank) von einer Seite zur anderen gelegt (= laid) war, um als (as) (eine) Brücke zu dienen. Gerade als er im Begriffe war, es zu überschreiten (cross), erschien (appēar) auf der andern Seite noch ein roher Bube. Keiner von ihnen schien geneigt (dispōsed) auszuweichen, und so trafen (= met) sie [sich] auf (on) der Mitte der Brücke. 2) Die beiden (two) Knaben sahen einander an, aber sagten nichts, da jeder von ihnen dachte (denkend), daß der andere zurückgehen würde, und [da jeder] über den Gedanken (īdḗă) lachte, daß er (of his) irgend (any) jemandem ausweichen [sollte]. Darauf schlug einer von ihnen vor, daß sie jeder² eine Gerte⁴ (swĭtch oder stick) nehmen³ und es ausfechten (fight out) sollten¹. Als (in) sie sich [nun] gehörig (wohl) durchdraschen (thrash), glitten die beiden Knaben aus, fielen in den schnell fließenden Bach und wurden (= got) durch² und durch naß¹ (wĕt). Beide könnten unverletzt (unhurt, unĭnjured) darüber gekommen (= got over) sein, wenn einer von ihnen verstanden (gewußt) hätte, (wie) zur rechten Zeit nachzugeben. 3) Hast du noch nicht irgend eine ähnliche (sĭmilar) Geschichte (stōry) gelesen? Ja, mein Herr, ich erinnere mich, eine ähnliche Geschichte von dem berühmten Geächteten (ŏutlaw) Rŏbin Hood und einem seiner lustigen Gesellen (man), Little John, gelesen zu

haben. Erinnerst du dich nicht noch einer (eine) ähnlichen Geschichte? Nein, mein Herr, ich erinnere mich nicht irgend einer andern. Hast du nicht die Geschichte von dem Quäker und einem jungen Manne gehört, welche sich auf einem Wege trafen, der so schmal war, daß sie [an] einander nicht vorüberkommen (pass) konnten, und welche (für) einander nicht Platz (way) machen wollten? Wenn du sie noch nicht gehört hast, will ich sie dir zu irgend einer Zeit erzählen.

Zusammenhängende Übungen über den III. Abschnitt.

A. Catharine the Heroic.

1) When in the year 1547 the Emperor Charles V. **returned** from the battle of Mühlberg, the Countess of Rudolstadt **begged** him **to protect** her subjects from the Spanish army on its march through her territories. In return for this, **she would allow** his troops **to supply themselves** with bread, beer, and **other** provisions. The inhabitants of **all the** places through which the army **was to pass, were informed** that **they might** send their valuables to the castle of Rudolstadt. In the meantime the Spanish general, **attended by** Prince Henry of Brunswick and his sons, **approached** the town, and by a messenger, whom **they had despatched** before, **they invited themselves to take** their morning's repast with the Countess. This modest request, made at the head of an army, was not **to be refused.**

2) A friendly reception **welcomed** the Duke of Alva on his arrival at the castle. But scarcely had he and his party taken seats at the table, when the Countess **was called** out. A messenger **informed** her that the Spanish soldiers **had used** violence in **some** villages on the way, and had taken the cattle **belonging** to the peasants. Full of indignation at this breach of faith, she **ordered all her** servants **to arm themselves** immediately in private, and **to bar all the** gates of the castle. After this she **returned** to the Princes, who were still at table. Here she **complained** that the promise of the Emperor **had not been fulfilled. They answered laughing** that this was the custom in war, and that **such** trifling disorders of the soldiers on their march **could not be minded.** "That we **shall** presently **see**", **replied she,** "my poor subjects **must have** their own again, or **(raising** her voice in a **threatening** tone) Princes' blood for oxen's blood".

3) With this declaration she gave a signal, at which the room **was in a few** moments **filled** with **armed** men. With great reverence **they placed themselves** behind the chairs of the Princes.

On the entrance of so **many** fierce-**looking** fellows, the Duke of Alva **changed** colour, and **they all gazed** at **one another** in silence. But away from their army and **surrounded by** a resolute body of men, what could they do? The Duke was obliged to **order** that the cattle **should be restored** to the people without delay. On the return of a courier with a certificate that **all** damages **had been repaired,** the Countess **thanked** her guests for the honour of their visit, upon which the latter **resumed** their march.

Questions to be answered ōrally and by writing: 1) Of whom have you been reading? 2) From which battle did Charles V. return? 3) What did the Countess of Rudolstadt beg of him? 4) What would she allow his troops in return? 5) Of what were the inhabitants informed? 6) Who approached the town in the meantime? 7) By whom was he attended? 8) To what did they invite themselves? 9) In what manner were they received by the Countess? 10) When they had taken their seats, of what was the Countess informed by a messenger? 11) What did she then order her servants to do? 12) Of what did she complain to the Princes after this? 13) What did they answer? 14) What did the Countess reply? 15) What happened, when she gave a signal? 16) What did the Duke of Alva do then? 17) What was the cōnsequence (Folge)?

B. Der Kaiser Jōseph.

Als der Kaiser Joseph II. in Päris war, ergötzte er sich täglich damit (by), daß er sich unter (with) das Volk mischte und oft die Kaffeehäuser besuchte. Bei (on) einer dieser Gelegenheiten traf er jemanden, mit dem er Schach spielte. Der Kaiser verlor das Spiel und wünschte, noch eins zu spielen; aber der Herr bat um Entschuldigung (wünschte entschuldigt zu werden), indem er sagte, er müßte in die Oper gehen, um den Kaiser zu sehen. Was erwarten Sie [denn] an (in) dem Kaiser zu sehen? fragte Joseph; an ihm ist nichts zu sehen (da ist nichts wert [des] Sehens in ihm); ich kann Ihnen versichern, er ist gerade wie irgend ein anderer Mensch. Einerlei, erwiderte der Herr, ich habe lange gewünscht, ihn zu sehen; er ist ein großer Mann, und ich will [es] nicht versäumen. Und ist das wirklich Ihr einziger Beweggrund, fragte der Kaiser, in die Oper zu gehen (für Gehen)? (Es ist) wirklich, antwortete der Herr. Wohlan denn, sagte der Kaiser, wenn das der Fall ist, so können wir jetzt noch ein Spiel spielen, denn Sie sehen ihn vor sich.

C. Bĕnjamin Franklin und der neugierige Gastwirt.

Als Dr. Franklin noch seinem Geschäft als (ein) Buchdrucker nachging, reiste er einst von Philadĕlphia nach Bŏston. Auf seiner Reise hielt er in einem Gasthofe an, dessen Wirt die ganze neugierige Zudring-

lichkeit seiner Landsleute besaß. Franklin hatte kaum Zeit, sich zu setzen, als der Wirt anfing (begann), ihn mit Fragen zu quälen. Er, welcher wohl den Charakter dieser Leute kannte (Particip.), wußte, daß die Beantwortung einer Frage nur den Weg zu zwanzig anderen bahnen würde. Er beschloß deshalb, den Wirt auf (at) einmal anzuhalten, indem (by) er verlangte, seine Frau, seine Kinder und Dienstmädchen, kurz, seine ganze Haushaltung zu sehen. Als sie vorgeladen waren, sagte Franklin: Ich habe nach (for) euch geschickt, um euch einen Bericht von (of) mir zu erstatten (geben). Mein Name ist Benjamin Franklin, ich bin (ein) Buchdrucker, 19 Jahre alt, wohne in Philadelphia und gehe jetzt nach Boston. Ich habe nach euch allen geschickt, damit ihr fragen könntet, wenn ihr noch fernere Einzelheiten zu wissen wünscht. Nachdem dies geschehen ist (this dône), hoffe ich, daß ihr mir erlauben werdet, mein Abendbrot in Frieden zu essen.

III. Wiederholung.

(Repetition.)

A) Welche Regel kommt in folgenden Sätzen zur Anwendung?

1) Unless you be industrious and frugal, you will not get on in the world. 2) Let us (me, him her, them) have something to eat. (L. 27.)

B) Welche Endungen hat das Präsens und Imperfekt des Indikativs?

3) He wishes, she goes, he denies, she obeys. 4) He agreed to my proposal. Edward I. of England tried to conquer Scotland. 5) The thieves robbed my father's garden. 6) The gentleman omitted to give the beggar a penny. 7) The traveller has not fulfilled his promise. (L. 28.)

C) Wo darf das Adverb (ohne besondere Nötigung) nicht stehen?

8) My uncle (has) cordially welcomed his relations. 9) He has returned and he is returned. 10) Shall you not quarrel with them? 11) Will he not quarrel with you? 12) Should we not quarrel with you? 13) Would they not quarrel with you? 14) We have always honoured him (very) much. (L. 29.)

D) Welche Regeln kommen bei der Bildung des Präsens-Participiums zur Anwendung?

15) I have sent John (in order) to call the servant. 16) The laughing boy. 17) Having walked so far, we rested ourselves. 18) Resolving to make the best of a bad matter, he proposed that all should follow his example. 19) Are all our wanderings over? 20) I liked him for (his) being honest. (L. 30.)

E) Wie wird das Durativ gebildet?

21) You have been laughing all the time. 22) The sun was setting, when we arrived at the summit of the mountain. 23) I was going (about) to write some letters. (L. 31.)

F) Wie wird das Passiv gebildet?

24) He is praised by everybody. 25) We were thanked for our kindness by these poor people; it is said. 26) The house has been disposed of. (L. 32.)

27) That sentence was not to be translated. (L. 33.)

G) Welches sind die reflexiven Pronomen?

28) One amuses one's self. 29) Do you imagine you need not learn?

30) The parents took their children with them. (L. 34.)

31) Have you any bread? We have not any bread; if we had any, we should give you some. The nobles are more pŏp'ūlar in England than they are in any other country. 32) Why do you disturb the others' rest? The two nations did each other all the harm that they could by invading each other's territories. The spider made another attempt and was successful. 33) Both my friends wished to speak to you. (L. 35.)

Vollständiges Paradigma des regelmäßig schwachen Zeitwortes.

(Complēte Păradigm of the Regular Weak Verb.)

A) Ac'tive Voice.

I. Simple (ordinary) **Form.**

Infĭn'itĭve.

Present: to ask fragen. Perfect: to have asked gefragt haben.

Participle Present.	Participle Past.
asking fragend.	asked gefragt.

Cŏmpound: **having** asked gefragt habend.

Indĭc'atĭve.

Present.	Imperfect.
I ask ich frage,	I asked ich fragte,
thou askest du fragst,	thou askedst du fragtest,
he asks er fragt,	he asked er fragte,
we ask wir fragen u. s. w.	we asked wir fragten u. s. w.

Perfect.	Plūperfect or Pluperfect.
I have asked ich habe gefragt,	I had asked ich hatte gefragt,
thou hast asked du hast gefragt,	thou hadst asked du hattest gefragt,
he has asked er hat gefragt,	he had asked er hatte gefragt,
we have asked wir haben gefragt u. s. w.	we had asked wir hatten gefragt u. s. w.

First Fūture.	Sĕcond Fūture.
I **shall** ask ich werde fragen,	I **shall** have asked ich werde gefragt haben,
thou **wilt** ask du wirst fragen,	thou **wilt** have asked du wirst gefragt haben,
he will ask er wird fragen,	he will have asked er wird gefragt haben,
we shall ask wir werden fragen,	we shall have asked wir werden gefragt haben,
you will ask ihr werdet fragen,	you will have asked ihr werdet gefragt haben,
they will ask sie werden fragen.	they will have asked sie werden gefragt haben.

Conditional.

First Conditional.

I **should** ask ich würde fragen,
thou **wouldst** ask du würdeſt fragen,
he would ask er würde fragen,
we should ask wir würden fragen,
you would ask ihr würdet fragen,
they would ask ſie würden fragen.

Second Conditional.

I **should**	have asked	ich würde	gefragt haben.
thou **wouldst**		du würdeſt	
he would		er würde	
we should		wir würden	
you would		ihr würdet	
they would		ſie würden	

Conjunctive or Subjunctive.

Present.

(If) I ask ich frage,
thou **ask** du frageſt,
he **ask** er frage u. ſ. w.

Perfect.

I have asked ich habe gefragt,
thou **have** asked du habeſt gefragt,
he **have** asked er habe gefragt u. ſ. w.

Imperfect

iſt gleich dem Imperfekt des Indikativs.

Pluperfect

iſt gleich dem Plusquamperfekt des Indikativs.

Impĕrative.

Ask frage, fraget, fragen Sie, let us ask laßt uns fragen.

II. Periphrastical, or Durative, or Progressive Form.

Infinitive.

Present.

To **be** asking fragen.

Past.

to have been asking gefragt haben.

Participle.

having been asking gefragt habend.

Indicative.

Present.

I am asking ich frage,
thou art asking du fragſt,
he is asking er fragt,
we are asking wir fragen u. ſ. w.

Imperfect.

I was asking ich fragte,
thou wast asking du fragteſt,
he was asking er fragte,
we were asking wir fragten u. ſ. w.

Perfect.

I have been asking ich habe gefragt,
thou hast been asking du haſt gefragt,
he has been asking er hat gefragt,
we have been asking wir haben gefragt,
you have been asking ihr habet gefragt,
they have been asking ſie haben gefr.

Pluperfect.

I had been asking ich hatte gefragt,
thou hadst been asking du hatteſt gefr.,
he had been asking er hatte gefragt,
we had been asking wir hatten gefragt,
you had been asking ihr hattet gefragt,
they had been asking ſie hatten gefragt.

First Future.

I shall be asking ich werde fragen,
thou wilt be asking du wirſt fragen,
he will be asking er wird fragen,
we shall be asking wir werden fragen,
you will be asking ihr werdet fragen,
they will be asking ſie werden fragen.

Second Future.

I shall	have been asking	ich werde	gefragt haben.
thou wilt		du wirſt	
he will		er wird	
we shall		wir werden	
you will		ihr werdet	
they will		ſie werden	

Conditional.

First Conditional.

I should	be asking	ich würde fragen,
thou wouldst		du würdest fragen,
he would		er würde fragen,
we should		wir würden fragen,
you would		ihr würdet fragen,
they would		sie würden fragen.

Second Conditional.

I should	have been asking	ich würde	gefragt haben.
thou wouldst		du würdest	
he would		er würde	
we should		wir würden	
you would		ihr würdet	
they would		sie würden	

Conjunctive (Subjunctive).

Present.

(Though) I be asking ich frage,
thou **be** asking du fragest,
he **be** asking er frage u. s. w.

Imperfect.

I were asking ich fragte,
thou **wert** asking du fragtest,
he were asking er fragte u. s. w.

Perfect.

I have been asking ich habe gefragt,
thou have been asking du habest gefragt,
he have been asking er habe gefr. u. s. w.

Pluperfect

ist gleich dem Plusquamperfekt des Indikativs.

B) Reflective Voice.

I. Simple Form.

Present: I amuse myself ich ergötze mich u. s. w., vgl. S. 34.

II. Periphrastical Form.

Present: I am amusing myself ich ergötze mich u. s. w., vgl. S. 31.

C) Passive Voice.

I. Simple Form.

Infinitive.

Present.

To **be asked** gefragt werden.

Past.

to have been asked gefragt worden sein.

Participle.

Present.

being asked gefragt werdend.

Past (Compound).

having been asked gefragt worden seiend.

Indicative.

Present.

I am asked ich werde gefragt,
thou art asked du wirst gefragt,
he is asked er wird gefragt,
we are asked wir werden gefragt u. s. w.

Imperfect.

I was asked ich wurde gefragt,
thou wast asked du wurdest gefragt,
he was asked er wurde gefragt,
we were asked wir wurden gefr. u. s. w.

Perfect.

I have been asked ich bin gefr. w.
thou hast been asked du bist gefr. w.
he has been asked er ist gefr. w.
we have been asked wir sind gefr. w.
u. s. w.

Pluperfect.

I had been asked ich war gefr. w.
thou hadst been asked du warst gefr. w.
he had been asked er war gefr. w.
we had been asked wir waren gefr. w.
u. s. w.

First Future.				Second Future.			
I shall	be asked	ich werde	gefr. werden.	I shall	have been asked	ich werde	gefragt worden sein.
thou wilt		du wirst		thou wilt		du wirst	
he will		er wird		he will		er wird	
we shall		wir werden		we shall		wir werden	
you will		ihr werdet		you will		ihr werdet	
they will		sie werden		they will		sie werden	

Conditional.

First Conditional.				Second Conditional.			
I should	be asked	ich würde	gefr. werden.	I should	have been asked	ich würde	gefragt worden sein.
thou wouldst		du würdest		thou wouldst		du würdest	
he would		er würde		he would		er würde	
we should		wir würden		we should		wir würden	
you would		ihr würdet		you would		ihr würdet	
they would		sie würden		they would		sie würden	

Conjunctive (Subjunctive).

Present.	Imperfect
(Unless) I be asked ich werde gefragt,	I were asked ich würde gefragt,
thou be asked du werdest gefragt,	thou wert asked du würdest gefragt,
he be asked er werde gefragt u. s. w.	he were asked er würde gefr. u. s. w.

Perfect.	Pluperfect
I have been asked ich sei gefragt worden,	ist gleich dem Plusquamperfekt
thou have been asked du seist gefragt worden,	des Indikativs.
he have been asked er sei gefragt worden u. s. w.	

Imperative.

Be asked werde, werdet, werden Sie gefragt,
let us be asked laßt uns gefragt werden.

II. Periphrastical, or Durative, or Progressive Form.

(Wird seiner schleppenden Form wegen fast nie gebraucht.)

Indicative.

Present.	Imperfect.
I am being asked ich werde gefragt.	I was being asked ich wurde gefr. u. s. w.

D) Comparative Table of Tenses.

(Zu Lektion 31 und 64, B.)

	Tenses in English		German	French.
Present	Indĕf′inīte.	I ask	Ich frage (überhaupt)	Je demande.
	Imperfect.	I am asking	ich frage (eben jetzt)	„ „
	Perfect.	I have asked	ich habe (bis jetzt) gefragt	j'ai demandé.
	Contĭnued action	I have been asking	ich bin mit Fragen beschäftigt gewesen	„ „

Past.	Indefinite.	I asked	Ich frug (früher einmal)	Je demandai.
	Imperfect.	I was asking	ich frug (früher öfter)	je demandais.
	Perfect.	I had asked	ich hatte gefragt ich hatte einmal gefragt	j'avais demandé. j'eus demandé.
	Continued action.	I had been asking	ich war mit Fragen beschäftigt gewesen	j'avais demandé.
Future.	Indefinite.	I shall ask	Ich werde fragen	Je demanderai.
	Imperfect.	I shall be asking	" " "	" "
	Perfect.	I shall have asked	ich werde gefragt haben	j'aurai demandé.
	Continued action.	I shall have been asking	ich werde mit Fragen beschäftigt gewesen sein	" "

IV. Abschnitt.

Unregelmäßig schwache und starke Verba.

(Irrĕgular Weak and Strong Verbs.)

Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen.

(Ad'verbs.) (Preposĭtions.) (Conjŭnctions.)

Lektion 36.

Irregularly Weak Verbs.

Vorbemerkungen: 1) Nach Lektion 15, 3 heißen diejenigen Verba, welche im Imperfekt (und Perfekt-Participium) ed annehmen, **regelmäßig schwache**, weil sie nach L. 28, Anm. 3 im Imperfekt mit Hilfe von to do konjugiert werden. Alle übrigen Verba, welche nicht ed annehmen, sind entweder **unregelmäßig schwache** (d. h. solche, welche die Endung ed entweder ganz abgeworfen, oder in d oder t verkürzt haben), oder **starke** (d. h. solche, welche im Imperfekt einen **Ablaut** haben mit oder ohne (e)n(e) im Perfekt-Participium, also durch Veränderung im eigenen Stamme konjugiert werden). In der Mitte dieser Arten von Verben stehen die **halbstarken** oder gemischt flektierten, welche einen Vokalwechsel zeigen und doch dabei d oder t anhängen.

2) Die betreffenden Verben haben im Präsens und Präsens-Participium dieselben Endungen, wie das regelmäßig schwache, also thou takest du nimmst, he takes, taking. Wenn sich das Imperfekt auf d oder t endigt, so hat die zweite Person Singularis edst, sonst st, z. B. I cast ich warf, thou castedst.

3) Die zusammengesetzten Verben gehen wie ihre Stammwörter: stănd stehen, stood, stood (oo = ŭ); understănd verstehen, understood, understood. Eine Ausnahme machen hiervon to behāve sich betragen und wĕlcome bewillkommnen, welche regelmäßig schwach gehen, obwohl sie mit den Stammwörtern to have und to come zusammengesetzt sind.

4) Einige Verba werden regelmäßig und unregelmäßig (bez. schwach oder stark) zugleich gebraucht, z. B. drēam träumen, drēamed, drēamed und drĕamt, drĕamt, vgl. deutsch „fragte" und „frug" (solche Verben sollen mit R. bezeichnet werden).

5) Die unregelmäßig schwachen und die starken Verba (etwa 180 an der Zahl, wie im Deutschen) sind fast alle germanischen Ursprungs; nur wenige, wie pay, stay und quit, stammen aus dem Lateinischen und Französischen.

Schwache Verba mit nur einer Form.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
rid retten, befreien,	rid,	rid.
shed vergießen (Blut, Thränen),	shed,	shed.
sprĕad spreizen, (sich) verbreiten,	spread,	spread.
burst bersten, sprengen,	burst,	burst.
cast (ab)werfen, gießen (Metalle),	cast,	cast.
cost kosten (Geld, Mühe),	cost,	cost.
cut (ab)schneiden,	cut,	cut.
hit treffen (ein Ziel),	hit,	hit.
hurt beschädigen, verletzen, kränken,	hurt,	hurt.
knit stricken,	(knit)[1],	(knit). R.
let lassen (= erlauben), vermieten,	let,	let.
pŭt setzen, stellen, legen, stecken,	put,	put.
quit verlassen,	(quit)[1],	(quit). R.
set setzen, untergehen (von Gestirnen),	set,	set.
shut schließen, zumachen,	shut,	shut.
thrust stoßen, stecken,	thrust,	thrust.

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **burst** into tears in Thränen ausbrechen.
To **put** up aufstellen, vorbringen,
— up with ertragen, sich gefallen lassen,
— off abschütteln, verschieben,
— on annehmen, aufsetzen, anziehen (von Kleidern),
— to (in) anspannen,
— forth herausgeben, veröffentlichen,
— to dĕath töten,
— to accŏunt auf Rechnung setzen,
— (oder set) in order in Ordnung bringen,
— an end (to) ein Ende machen,
— in mind (of) erinnern (an),
to put a question to eine Frage richten an, eine Frage stellen.
To **set** up einrichten,
— off, out aufbrechen, abreisen (from von, for nach),
— out (forth) on a journey abreisen,
— an example ein Beispiel geben,
— one's heart on sein Herz hängen an, versessen sein auf,
— on fire in Brand stecken,
— at defīance Trotz bieten,
— to work an die Arbeit gehen,
— free (at liberty) befreien (in Freiheit setzen),
To **shut** up zuschließen, einschließen.

A. 1) At my question, Lĕslie **burst** into an agony of tears. 2) Cast iron has its name from **being cast** into moulds of sand or clay. 3) The Saxons **put** up prayers to God in the churches to deliver them from the rage of the Danes. 4) The merchant's hands **were thrust** into his pockets. 5) How many pairs of stockings **has** Ann **knit(ted)**? 6) A great price **was set** on the chief's head. 7) Macbeth **shut** himself **up** in his castle. 8) At last we **were rid**

1) Die eingeklammerten Formen kommen seltener vor; sie sind entweder etwas veraltet, oder gehören der familiären Rede an.

of this bad companion. 9) It is probable that as soon as they **had put** off one yoke, they would **have put** on another.

B. 10) There **is** more blood **shed** now in war than there was formerly. 11) In 1666 there was a great fire in London, it **spread** and **spread**, and burned and burned for three days. 12) The emperor **set out** on his journey on the 11th of September. 13) The first coffee-house in London had been **set up** by a Turkey merchant. 14) **Have** you **put** him in mind of his promise? 15) For how much **have** you **let** your two rooms on the second story? † a) Coming events **cast** their shadows before (Cămpbell). b) More tears **are shed** in playhouses than in churches (Gŭthrie). c) Pleasures are like poppies **spread**, You[1]) seize the flower, its bloom **is shed** (Burns). d) A negro is the image of God **cut** in ebony (Fŭller). e) **Cast** all your care on God: that anchor holds (Tĕnnyson).

C. 16) Der Oberst brach in Thränen aus, als er sein decimiertes Regiment wiedersah. 17) Es würde ihm sein Leben gekostet haben, wenn die Reisenden ihn nicht aus dieser gefährlichen Lage (Gefahr) befreit hätten. 18) Die Bequemlichkeit war so groß, daß die Mode sich schnell verbreitete. 19) Im Mittelalter wurden die englischen Staatsgefangenen in den Tower von London gesteckt. 20) Da die Thore geschlossen waren, so war alle Verbindung mit dem umgebenden Lande abgeschnitten. 21) Die Fackeln müssen das Haus in Brand gesteckt haben. 22) Rip hatte nur [noch] eine Frage, aber er stellte sie mit einer zitternden Stimme. 23) Als wir an der Küste landeten, ging die Sonne gerade unter. 24) Macbeth stieg zu Pferde mit der Absicht, Macduff zu töten. 25) Ich habe mir den Magen verdorben (mein Magen ist verdorben). 26) Wilhelm Tell war ein guter Bogenschütze, er traf den Apfel auf dem Kopfe seines Kindes, ohne es zu verletzen. 27) Ich sehe, der Kutscher hat die braune Stute angespannt.

D. Der Löwe und die Maus.

1) Eines Tages (Acc.), als ein Löwe in einem Walde schlief (im Schlafe liegend[2]) war), fingen (= began) einige Mäuse an, sich damit (by) zu belustigen, über ihn [hinweg] zu rennen. Endlich weckten (= awōke) sie ihn auf, und indem er aufsprang, legte (= laid) er seine Pfote auf ein kleines Ding, welches mit den übrigen nicht wegkommen konnte. 2) Der Löwe war eben im Begriff, das kleine Ding zu töten, als es anfing, um (für) sein Leben zu bitten (sprechen). Es bat so ernstlich, daß es endlich der Löwe los (gehen) ließ, und die dankbare Maus sagte: Edler

1) Setze voran: if! 2) liegen lie, vergl. L. 30, 2.

Löwe, ich hoffe zuversichtlich, [daß] ich eines Tages imstande sein werde (möge), deine Güte gegen mich zu vergelten. Der Löwe lächelte über den Gedanken (Idee), daß (of) solch ein kleines Tier ihm jemals nützlich sein [könne], und die Maus lief (= ran) fort zu ihrem Loche. 3) Einige Zeit nachher (nach diesem) wurde der Löwe in einem starken Netze gefangen (= caught), welches für ihn von einigen Jägern im Walde ausgespannt (ausgespreizt) worden war. Er bemühte sich vergebens, frei zu kommen (get) und brüllte vor (from) Schmerz und Schrecken. Die kleine Maus hörte (= heard) ihn und lief ihm zu Hülfe (seiner H.). Sie ging an die Arbeit mit ihren scharfen Zähnen; und zuletzt nach vieler (einem großen Teil von) Arbeit nagte sie das Seil[2] durch[1] und setzte den Löwen in Freiheit.

Lektion 37.

Schwache, starke und halbstarke Verba mit zwei Formen.

Hierher gehören: 1) Diejenigen schwachen Verba auf ay, welche ayed in aid zusammengezogen haben:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
lay legen,	laid,	laid.
pay bezahlen,	paid,	paid.
stay stehen bleiben, bleiben,	(staid),	(staid). R.
say sagen,	said (ai = ĕ)[1]),	said (ai = ĕ).

2) Die, welche nach den flüssigen Konsonanten l, n, r, ded in t verwandeln:

bend (sich) biegen, beugen, spannen,	bent,	bent. R.
lend leihen,	lent,	lent.
rend zerreißen,	rent,	rent.
send senden, schicken,	sent,	sent.
spend spenden, ausgeben, zubringen, [verleben,	spent,	spent.
build (er)bauen,	built,	built. (R.)

3) Endlich diejenigen einsilbigen Verben auf ll, n, p, ss und x, welche neben der regelmäßigen Endung ed auch t annehmen, solche sind namentlich:

burn brennen,	burnt,	burnt. R.
learn lernen,	(learnt),	(learnt). R.
dwell weilen, wohnen,	dwelt,	dwelt. R.
blĕss segnen,	(blest),	(blest. R.)
step treten,	(stept),	(stept. R.)
mix mischen,	(mixt),	(mixt. R.)

Anm. Learned ist auch häufig Adjektiv („gelehrt") und wird dann zweisilbig gesprochen, da bei Adjektiven das e in der Endsilbe ed meist lautet.

Synon. Put allgemein in eine beliebige Stellung bringen, lay zum Liegen bringen, niederlegen, set hinstellen, hinlegen, place an eine bestimmte Stelle bringen, z. B. put the book on the table, lay the spoon on the table, set the book on the shelf (Bücherbrett) and place it in its right place.

---

1) Sprich also said = sĕd, auch he, she, it says (sĕz), und vermeide den gewöhnlichen Fehler der Deutschen, sāid, sāys zu sprechen. Dagegen I sāy, we sāy.

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **lay** the clŏth den Tisch decken,
— siege (to) belagern,
— by zurücklegen (z. B. Geld),
— out anlegen (z. B. Garten),
To **pay** a visit (to) einen Besuch machen, abstatten,
— for büßen,
— off abzahlen, auszahlen,
to pay attention (to) Achtung geben (achten) auf.
That is to say d. h., soll heißen,
you don't say so was Sie da sagen!
he is said to be er soll sein (Vermutung).
To **send** word benachrichtigen,
— for holen lassen.

A. 1) Many a foundation-stone for schools and churches **has been laid** by the Prince of Wales. 2) **Have** you **paid** the tailor's bill now? 3) William the Conqueror **is said** to have been so strong, that nobody could **bend** the bow which he **bent.** 4) How **have** you **learnt** (your) English, by grammar or by talking (conversation)? 5) Half the town **was burnt** down. 6) When Wạshington Irving[1]) sailed up the Mẹrsey[2]), his eye **dwelt** with delight on neat cottages with their trim shrubberies and green grass-plots. 7) King Duncan **sent** out Macbeth, who put himself at the head of the Scottish army. 8) A young woman **bent** forward to catch some wished-for countenance. 9) How much money **have** you **lent** him? I **have lent** him more than I **should lend** to anybody else.

B. 10) The sails **were** all **rent** into pieces. 11) **Have** you **sent** for the doctor? Yes, **he has been sent for.** 12) The Queen **has spent** this summer in the Highlands at Bạlmoral[3]). 13) The houses in England **are** mostly **built** of brick. 14) Nobody was excluded from the coffee-houses who **laid** down his penny at the bar. 15) My holiday afternoons **were spent** in rambles about the surrounding country. †† a) A bow too long **bent** at last grows weak. b) Rome was not **built** in one day. c) What is lightly earned, is lightly **spent.** d) He is well **paid** that is well satisfied (Sh., Merchant).

C. 16) Wie viel haben Sie für diesen Band von Miltons poetischen Werken bezahlt? 17) [Die] St. Paulskirche in London wurde nach dem großen Feuer von Sir Chrĭstopher Wren wiedererbaut; der erste Stein wurde am 21. Juni 1675 gelegt. 18) Die Tanten hatten einige Jahre an (at) einem der kleinen deutschen Höfe verlebt. 19) Karl V. legte 1556 seine Krone nieder. 20) Ein Baum muß gezogen (niedergebogen) werden, so lange (während) er jung ist. 21) Er gab viel Geld für nutzlose Dinge aus. 22) Meine Großeltern wohnten nahe [bei] Edinburg. 23) Der Dom zu (of) Köln ist das herrlichste Gebäude in der Welt, er wurde

---

1) Spr. ịrving. 2) spr. s = z. 3) auch Bălmoral, Balmorăl.

[vor] vielen Jahrhunderten (+ ago) erbaut, später umgebaut (wiedergebaut) und am 14. August 1880 vollendet. 24) Seine Frau legte noch eine kleine Summe von ihrem Wochengelde zurück. 25) Er benachrichtigte mich, daß er nicht kommen könnte. 26) Die Squares in London sind mit großem Geschmack angelegt. 27) Es ist ½1 Uhr, der Tisch muß gedeckt werden (das Tischtuch muß gelegt werden). 28) Da es so kalt war, blieb ich zu Hause.

D. Bearbeite in freier Weise die Aufgaben 1 und 2 von Lesestück 55, und verwende namentlich solche Verben, die in Lektion 36 und 37 verzeichnet stehen.

Lektion 38.

Die folgenden Verba verkürzen zugleich den Stammvokal.

	Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
1)	dēal handeln,	dĕalt,	dĕalt. R.
	dream träumen,	dreamt,	dreamt. R.
	lean (sich) lehnen,	(leant),	(leant). R.
	leap (laufen) springen,	(leapt),	(leapt). R.
	mean meinen, bedeuten, beabsichtigen,	meant,	meant.
	read lesen,	read,	read.
	hear hören,	heard,	heard.
	lead leiten, führen,	led,	led.
	bereave berauben (um etw. Wichtiges),	bereft,	bereft. R.
	leave verlassen, hinterlassen, überlassen,	left,	left.
2)	bleed bluten, zur Ader lassen,	bled,	bled.
	breed (brüten) erziehen, züchten,	bred,	bred.
	creep kriechen,	crept,	crept.
	feed füttern, sich nähren (von = on),	fed,	fed.
	feel (sich) fühlen,	felt,	felt.
	flee fliehen,	fled,	fled.
	keep (be)halten, aufbewahren,	kept,	kept.
	kneel knieen,	knelt,	knelt. R.
	meet (an)treffen, begegnen,	met,	met.
	sleep schlafen,	slept,	slept.
	sweep fegen, kehren,	swept,	swept.
	weep weinen,	wept,	wept.

Anm. 1) Diejenigen Verben, welche schon im Infinitiv auf d enden, behalten dies im Imperfekt und Participium; die übrigen nehmen t an, außer heard und fled.
2) Im gewöhnlichen Leben sagt man jetzt lieber cry statt weep.

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **deal** with one jem. behandeln,
— in Handel treiben mit.
To **read** on weiter lesen.
To **mean** (to say) by sagen wollen mit, heißen.

To **lead** astray irre führen,
— the way vorangehen.
To **breed** cattle Viehzucht treiben.
To **keep** company with one mit jem. umgehen, verkehren,

to keep prisoner(s) gefangen halten,
— one waiting jem. warten lassen,
— on one's guard auf seiner Hut sein, sich hüten, in acht nehmen.
To go to meet one einem entgegengehen,
to meet with (zufällig) begegnen, antreffen, finden; erleben.
To sleep away verschlafen,
to go to sleep einschlafen.

A. 1) Slaves are generally **dealt with** very harshly. 2) Jōseph **dreamt** that the sun, the moon, and eleven stars were bending to him. 3) We were **led** astray by his example. 4) He must have been **bereft** of his senses. 5) They conversed in a tone that could not be **overheard.** 6) Have you **read** the **leading** article in the Stăndard about the present **leading** men of the Tōries (Conservatives)? No, but some days ago I **read** a **leading** article in the Daily Tĕlegraph, or Daily News about the former **leading** men of the Whigs (Lĭberals). 7) After my nose **had bled,** and after **I had slept** soundly for several hours, I **felt** better; I hope I **have** not **kept** you waiting.

B. 8) In 1568, Mary, Queen of Scots, **fled** to England, where she **was kept** prisoner by Queen Elizabeth for nineteen years, and was executed after an unfair trial at Fŏtheringhay, in 1587. 9) Queen Philĭppa **knelt** down before her husband Edward III., and implored his pardon for the unhappy inhabitants of Căl'aĭs, in 1347. 10) The late hour, at which the guest had arrived, **left** no time for parley. 11) The băron **led** the way to the untasted banquet, and found no listeners equal to those who **fed** at his expense. 12) Macbeth **kept** his hatred against Macduff concealed from all men; but Macduff, on his part, **kept** upon his guard. †† a) **Sweep** before your own door first. b) **Creeping** where no life is seen, A rare old plant is the ivy green (Dĭckens). c) **Sleep** the sleep that knows not breaking (Scott, Lady of the Lake). d) There are more things in heaven and earth, Horātio, Than are **dreamt** of in your philosophy (Sh., Hamlet).

C. 13) Er fühlte nicht viel Schmerz, obgleich seine Wunde heftig (sehr viel) blutete. 14) Wir verließen die Stelle, als wir kein Geräusch mehr hörten. 15) Womit handeln diese Kaufleute? Früher handelten sie nur mit Zucker und Kaffee, aber jetzt handeln sie mit allen Kolonialwaren. 16) Er [hat] mehr gemeint, als er gesagt hat. 17) Sein Onkel wurde seiner ausgezeichneten Frau und zweier lieblicher Kinder durch dieselbe Krankheit beraubt. 18) Als Wĕllington und Blücher auf dem Schlachtfelde von Waterloo [zusammen]trafen, erkannte der erstere dankbar die Dienste an, welche ihm der letztere geleistet hatte. 19) Rip's Frau hielt das Haus in sauberer Ordnung. 20) Viele Leute wurden wirklich vom Wasser weggeschwemmt (weggefegt). 21) Schottland ist (eine) lange

(Zeit) durch die Unfruchtbarkeit seines Bodens zurückgehalten worden. 22) Irving betrat (+ upon) das Land seiner Vorfahren, aber er fühlte, daß er ein Fremder darin war. 23) Die jungen Schwalben werden einige Zeit lang von ihren Eltern im Fluge gefüttert. 24) Macduff floh so schnell, als Pferdefüße ihn tragen (carry) konnten. 25) Die Tante behielt das Geheimnis (für) mehrere Tage für (to) sich. 26) Die Reisenden hatten die Zeit verschlafen. 27) Ein gegebenes Wort muß gehalten werden. 28) Wenn ein Knappe zum Ritter geschlagen werden sollte (was), so kniete er nieder und erhielt einen leichten Schlag mit der flachen Klinge.

D. Bearbeite in freier Weise die Aufgaben 2 und 3 von Lesestück 56.

Lektion 39.

Verwandlung von i in ou.

a) Starke Verba:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
bīnd binden, verpflichten,	bŏund,	bŏund.
find finden,	found,	found.
grind mahlen, schleifen,	ground,	ground.
wind winden, sich schlängeln,	wound,	wound.

b) Halbstarke (zum Teil mit Nasalauslaut des Stammes):

bring bringen,	brou*gh*t (ou = a),	brou*gh*t.
think denken, halten für,	thought,	thought.
fī*gh*t fechten, kämpfen,	fought,	fought.
Hieran schließen sich an:		
seek suchen (beseech ersuchen),	sou*gh*t,	sou*gh*t.
buy kaufen,	bought,	bought.
teach lehren,	taught,	taught.
catch fangen,	caught,	caught.
work wirken (arbeiten),	wrought,	wrought. R.

Anm. Teach und catch haben aught, da sie schon im Infinitiv ein a haben.

Synon. 1) Im gewöhnlichen Leben sagt man lieber look for statt seek. 2) Wrought wird besonders von geistiger Einwirkung gebraucht, vgl. die Citate.

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **bind** up verbinden, zubinden,
to be bound for bestimmt sein nach,
I will be bound ich mache mich anheischig.

To **find** (seek) out ausfindig machen, entdecken,
— fault with tadeln.

To **grind** one's teeth mit den Zähnen knirschen.

To **wind** up aufziehen, z. B. eine Uhr.

to **bring** up the rēar den Nachtrab befehligen oder bilden,
— up erziehen.

he is **thought** to be er soll sein (Vermutung).

To **fight** a battle eine Schlacht liefern.

To **seek** one's life jemandem nach dem Leben trachten.

To **catch** (a, auch one's) cold sich erkälten, sich eine Erkältung zuziehen.

A. 1) Why have you not **wound** up your watch? I have mislaid my key. 2) A gentleman stept out, and by the light of the lamps I **caught** a glimpse of a countenance which I **thought** I knew. 3) Charles the Second's courtiers were generally men who had been **brought up** in the school of hardship and experience. 4) As France was distracted by civil war, Henry V. **thought** this a favourable time for enforcing his claim to the crown of that country; he gained a decisive victory in the battle of Ag′incourt, which **was fought** on the 25th October 1415. The inhabitants of France willingly **brought** supplies to Henry's soldiers, who were not permitted to plunder. 5) Where **did** you **buy** this English dictionary? I **bought** it at my bookseller's. 6) Who **taught** you French? A Frenchman, who (has) lived for some years in our house, **taught** (it) me.

B. 7) Where **did** you **catch** your cold? I **caught** it at the last ball. 8) The fine ship you see there in the harbour **is bound for** Calcŭtta. 9) The king **is thought** to be ill. 10) There alone she **sought** for favour and acceptance. 11) Our Lord Jēsus Chrīst said to his disciples: Go ye[1]), therefore, and **teach** all nations, baptizing them in the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Ghost, **teaching** them to observe whatsoever I have commanded you. †† a) **Bought** wit is best. b) Do not sell the bear's skin, before you have **caught** him. c) Evil is **wrought** by want of thought As well as want of heart (Hood). d) More things are **wrought** by prayer than this world dreams of (Tĕnnyson).

C. 12) Diese starken Schiffe sind alle nach Sydney in Australien bestimmt. 13) Ich bin durch mein Amt gebunden, diese Geheimnisse zu bewahren (halten). 14) Die Schlacht bei (of) Sedan wurde am 1. September 1870 geliefert. 15) Der Verbrecher soll (wird gedacht zu haben) aus dem Gefängnisse entflohen sein. 16) Es (there) wurde eine große Schlacht zwischen den Dänen und Schotten geliefert. 17) Seit dem letzten Kriege wird die deutsche Sprache in vielen französischen höheren (hohen) Schulen gelehrt (ist gelehrt worden). 18) Ich erkältete mich stark (streng) auf unserm vorgestrigen Spaziergange (vorgestern). 19) Der Strauß soll der schnellste Läufer in [der] Schöpfung sein. 20) Jesus Christus hat uns gelehrt, alle Menschen zu lieben. 21) Der eigensinnige junge Mann knirschte mit den Zähnen. 22) Macbeth hielt sich für sicher in seinem Schlosse. 23) Wilhelm Härvey lehrte zuerst den Blutumlauf im Jahre 1619.

---

1) Alte Form für you, die auch beim Imperativ gebraucht wurde.

D. Kein[1]) gutes Mittagsessen.

1) Ein Engländer in Pâris ging (= went) in ein Gasthaus, um sein Mittagsessen zu bekommen (get). Der französischen Sprache unkundig, aber nicht willens seine Unwissenheit zu zeigen, wies er auf die erste Zeile der Speisekarte hin und der höfliche Kellner brachte ihm einen Teller dünne Suppe. 2) Diese war sehr gut und als sie aufgegessen war, wies der Engländer auf die zweite Zeile hin. Der Kellner verstand (= understood') ihn vollkommen und brachte eine Gemüsesuppe. Etwas (râther) mehr Suppe als ich wünsche, dachte er, aber es ist (eine) Paris[er] Mode. 3) Er wies dann auf die dritte Zeile hin, und ein Teller mit (of) Sagofleischbrühe wurde ihm gebracht. Er versuchte nun die vierte Zeile und wurde mit etwas Haferschleim versorgt, der für schwächliche Personen geführt (aufbewahrt) wurde. 4) Die Anwesenden vermuteten nun, daß sie einen unglücklichen Mann sähen, welcher alle (seine) Zähne verloren hätte, und unser Freund beschloß, so weit als möglich von der Suppe [weg] zu kommen (get), und wies auf die letzte Zeile auf der Speisekarte hin. 5) Der kluge Kellner, welcher sofort sah, was er wünschte, händigte ihm ein Bündel Zahnstocher ein. Dies war zu viel; der Engländer bezahlte seine Rechnung und verließ das Zimmer.

E. Bearbeite Aufgabe 1 von Lesestück 56.

Lektion 40.

Schließlich gehören hierher noch folgende einzeln stehende Verba:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a) Schwache:		
make machen,	made,	made.
lọse verlieren,	lost,	lost.
shọ̈ot (er)schießen,	shŏt,	shot.
b) Halbstarke:		
sell verkaufen,	sōld,	sōld.
tell sagen, erzählen,	tōld,	tōld.
c) Starke:		
hōld halten,	held,	held.
sit sitzen, passen (von Kleidern),	sat (sate),	sat.
stand stehen, ertragen,	stood (oo = ŭ),	stood.
hang (auf)hängen (von Sachen),	hŭng,	hung.
dig graben,	dŭg,	dug. (R.)
stick (an)stecken, ankleben,	stuck,	stuck.
strike (streichen) schlagen, auffallen,	struck,	struck (strĭcken).
shīne scheinen, leuchten,	shōne,	shōne.
win gewinnen,	wȯn,	won.
awāke erwachen,	awoke,	awoke. (R.)

1) vgl. L. 35, Syn.

Synon. 1) Say „sagen" bezieht sich auf die Worte oder Meinung des Sprechenden, tell auf eine That (Thatsache); daher steht say stets bei der direkten Rede. Tell = „erzählen", „berichten", „angeben" hat gewöhnlich zwei Objekte nach sich. Bei say kommt es mehr auf den Wortlaut, bei tell auf den Inhalt an. Beispiele: He said to me (er sagte zu mir): You are right; dagegen he told me (er sagte mir) that I was right; tell me the time.

2) Keep behalten, aufbewahren (meist bildlich), hold festhalten (meist eigentlich).

3) Let lassen = erlauben (fr. laisser), make lassen = veranlassen (fr. faire).

Anm. 1) Nicht zu verwechseln: set, set, set setzen und sit, sat, sat sitzen, sit down sich setzen. 2) Hang ist regelmäßig, wenn von dem Hängen eines Menschen die Rede ist.

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **make** a speech (fr. faire un discours) eine Rede halten,
— one's escāpe entfliehen, entwischen,
— sure sich vergewissern,
— the best of ausnützen, sich so gut wie möglich fügen in,
— up for wieder gut machen,
— up one's mind sich entschließen,
— war against, oder on (fr. faire la guerre à) Krieg führen gegen,
— peace Frieden schließen.
To **lose** one's senses den Verstand verlieren,
— heart den Mut verlieren,
— sight of aus dem Gesicht verlieren,
To lose one's way sich verirren.
I cannot **tell** ich weiß nicht.
To **hold** good sich bestätigen.
To **sit** down sich setzen,
— up aufbleiben.
To **stand** on end zu Berge stehen,
— one's ground tapfer aushalten,
— aside (s = ß) beiseite treten,
— in need nötig haben.
To **stick** up for one (familiär) jemandes Partei ergreifen.
To **strike** (zu ergänzen: work) die Arbeit einstellen, um höhern Lohn zu erzielen, Eindruck machen auf.

A. 1) Statues and medals **are dug** out every day. 2) My friend B. always **stuck** (stood) up for me. 3) Rip's story **was** soon **told;** the neighbours stared, when they heard it. 4) When we **stood** on the top of the hill, we **beheld** beautiful scenery before us. 5) Where **did** you **sit** in the theatre? We **sat** in the pit, but my sisters had **sat down** in a box. 6) With all his **winning** manners he **has** not **won** our esteem. 7) The sun **shone** brightly, when we set out on our journey. 8) The English kitchens are **hung** round with copper and tin vessels.

B. 9) Formerly a man **was hanged** in England, when he had stolen goods to the value of one pound. 10) **Has** it **struck** twelve? No, but it **will strike** directly. 11) Egmont's horse was **shot** under him at the commencement of the battle of Grâveline in 1558. 12) He **held** me back by my arm. 13) The workmen **struck** several times last year. 14) The courtiers declared it was not **understood** thus. †† a) **Strike** while the iron is hot. b) All is not **lost** that is delayed. c) Adversity **makes** a man wise, but not rich. d) Fine feathers **make** fine birds. e) He that is **stricken** blind cannot

forget The precious treasure of his eye-sight **lost** (Sh., Rōmeo). f) I[1]) **awoke** one morning and found myself famous.

C. 15) Kannst du mir sagen, wie viel Uhr es ist? Es hat soeben vier geschlagen. 16) Verstanden jene Engländer Deutsch? Einer von ihnen konnte alles verstehen, was (that) ich sagte; die anderen aber verstanden gar nichts. 17) Während die Bösewichter den Banquo töteten, entkam sein Sohn (und floh) aus Schottland. 18) Es war eine herrliche Nacht, der Mond schien so hell und die Sterne funkelten in stiller Pracht. 19) Weißt du, wann die deutschen Patrioten, der Buchhändler Palm aus Nürnberg und der Sandwirt Andreas Hofer, auf (by) Befehl Napoleons erschossen wurden? Ja, Palm wurde 1806 zu Braunau, und Andreas Hofer 1809 zu Mantua erschossen. 20) Diesem Manne (Nom.) ist nicht zu helfen, er hat sein Ehrgefühl verloren. 21) In den Goldgräberstellen von Kalifornien und Australien wird viel Gold aus (out of) der Erde gegraben. 22) Bekanntmachungen für Auktionen werden gewöhnlich an den Straßenecken angeklebt. 23) Der Baron erzählte seine besten und längsten Geschichten, und nie hatte er sie so gut erzählt. 24) Einmal glaubte (dachte) der Baron, er erblicke (erblickte) seinen Gast. 25) Ein Versuch war gemacht worden, die Kaffeehäuser zu schließen. 26) Der Ruf ist ein eitler und sehr falscher Trug, der oft ohne Verdienst gewonnen und ohne Verschulden verloren wird. 27) Der Graf von Süffolk hielt einen Kriegsrat in der Nacht und beschloß, die Belagerung von Orleans aufzugeben. 28) Als dem Zēno erzählt wurde, daß alle seine Güter verloren [gegangen] wären, sagte er: Gut, das Schicksal will (= wants) mich zum (a) Philosophen (zu) machen.

D. Die vier Herrscher.

1. Die folgende Anekdote wurde oft von dem Kaiser Alexander erzählt und ist unter den Überlieferungen des russischen Hofes zu finden. Im Jahre 1814, während der Periode, wo (wenn) die Verbündeten Herren von Paris waren, wohnte der Czar in dem Hause (hotēl) des Herrn von (M. de) Talleyrand und machte (nahm) jeden Morgen einen Spaziergang in den Gärten der Tuileries. Eines Tages (Acc.) traf er zwei andere Herrscher, und bald darnach begegneten sie einem Bewohner aus der Provinz, welcher sich verirrt hatte. Meine Herren (gentlemen), sagte er, können Sie mir sagen, welches die Tuilerien sind (ist)? Ja, antwortete Alexander, folgen Sie uns, wir gehen diesen Weg und wir wollen [ihn] Ihnen zeigen. Dank von (on the) Seiten des Provinzbewoh-

1) Byron, nach Veröffentlichung der beiden ersten Gesänge seines Chīlde Hārold.

ners führte sie bald in eine Unterhaltung. Nach einigen Minuten standen sie vor dem Palaste, und die Monarchen verließen den Provinzialen.

2. Wahrhaftig (fr. parbleu)! rief er auf einmal, ich würde mich freuen, die Namen von so[2] liebenswürdigen und gefälligen Personen[1], wie Sie sind, (zu) kennen [zu lernen]. Mein Name? sagte der Erste. Oh! gewiß, Sie haben vielleicht von mir [schon] gehört, ich bin der Kaiser Alexander! Ein Hauptspaß, rief der Gascogner aus, ein Kaiser! Und Sie, mein Herr, die zweite Person anredend, wer mögen Sie [denn] sein? Ich? erwiderte derselbe; nun, wahrscheinlich kennen Sie mich, wenigstens dem (by) Namen [nach]. Ich bin der König von Preußen. Immer (besser und) besser, sagte der Mann. Und Sie? was sind Sie denn? indem er die dritte Person ansah. Ich bin der Kaiser von Östreich. Vollkommen, vollkommen! rief der Provinziale aus, indem er in ein Gelächter ausbrach. — Aber Sie, mein Herr, sagte der Kaiser Alexander, werden uns gewiß [doch] auch wissen lassen, mit (zu) wem wir die Ehre zu sprechen gehabt haben? Gewiß, erwiderte der Mann, indem er sie mit einem gewichtigen stolzen Gange verließ, ich bin der Großmogul.

E. Bearbeite **Aufgabe** 4 von **Lesestück** 56.

Repetition.

Gieb die Imperfekte und Perfekt-Participien an von:

Awake,	catch,	hang,	lend,	say,	stay,
(behold),	cost,	hear,	let,	seek,	step,
bend,	creep,	hit,	lose,	sell,	stick,
bereave,	cut,	hold,	make,	send,	strike,
beseech,	deal,	hurt,	mean,	set,	sweep,
bind,	dig,	keep,	meet,	shed,	teach,
bleed,	dream,	kneel,	mislay,	shine,	tell,
breed,	dwell,	knit,	mix,	shoot,	think,
bring,	feed,	lay,	pay,	shut,	thrust,
build,	feel,	lead,	put,	sit,	understand,
burn,	fight,	lean,	quit,	sleep,	weep,
burst,	find,	leap,	read,	spend,	win,
buy,	flee,	learn,	rend,	spread,	wind,
cast,	grind,	leave,	rid,	stand,	work.

Lektion 41.

Starke Verba mit drei Formen.

Die meisten dieser Verba haben einen **Ablaut** und außerdem im Participium (e)**n**(e). Die Verba auf ing und ink sind dem Deutschen am ähnlichsten, da sie meistens denselben Ablaut haben.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a) Drink trinken,	drank,	drunk (drunken).
ring läuten, klingen,	rang,	rung.
sing singen,	sang,	sung.
sink sinken, senken, austiefen,	sank,	sunk (sunken).
spring springen,	sprang,	sprung.
spin spinnen,	(span),	spun.
sting stechen,	(stang),	stung.
swing schwingen, schaukeln,	(swang),	swung.
wring ringen, umdrehen,	(wrang),	wrung.
b) begin beginnen, anfangen,	began,	begun.
swim schwimmen,	swam,	swum.
c) bite beißen,	bit,	bitten (bit).
chide schelten,	chid,	chidden (chid).
hide verbergen, verstecken,	hid,	hidden (hid).
drive treiben, fahren,	drove,	drĭven.
ride reiten, fahren,	rode,	ridden (rode).
(a)rise aufstehen, aufgehen (von Gestirnen),	(a)rose,	(a)risen.
write schreiben,	wrote,	written.
thrive gedeihen, vorwärts kommen,	throve,	thriven.

Anm. 1) Die Verben unter a) können auch im Imperfekt u haben, so daß sie von einigen Grammatikern noch zu der vorigen Klasse gerechnet werden. 2) Drunken betrunken, sunken eingesunken, werden als Adjektive gebraucht (wie meist die Form auf en, wenn zwei Participien vorhanden sind).

Synon. 1) „Springen" spring überhaupt, aufspringen, hervorspringen, leap im Laufen springen, jump einen Sprung thun, bōund behende springen, oder zurückprallen. 2) Im gewöhnlichen Leben gebraucht man lieber scōld statt chide, ebenso get up für rise (aufstehen). 3) Ride wird von jeder Fortbewegung gebraucht, sei es zu Pferde oder zu Wagen; z. B. he rode by in his carriage er fuhr in seinem Wagen vorbei.

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **drink** in einsaugen, sich ergötzen an.
To **ring** the bell klingeln.
To **spring** a lēak einen Leck bekommen, leck werden,
— up in die Höhe, emporschießen.
To **sting** to the quick tief verletzen.
To **wring** from entreißen.
My head **swims** es schwindelt mir.
To **drive** out austreiben, verjagen.
To **ride** at ănchor vor Anker liegen,
— out ausreiten,
— on weiter reiten.
To **rise** up in arms zu den Waffen greifen.
To **write** down (schriftlich) abfassen,
— for bestellen,
— out abschreiben,
— over again noch einmal schreiben.

A. 1) Civilisation, just as it **began** to **rise,** was met by this blow (the Danish invasion of England), and **sank** down once more. 2) The carriage **rose** and **sank** on its large springs. 3) The forest had **rung** with the clamour of the huntsmen. 4) The aunt, who had at first been struck speechless, **wrung** her hands. 5) Macbeth **rode** out with a few attendants to see the oxen drag the stones up the hill. 6) Irving **rode** for a long distance in one of the public coaches.

7) We have not seen the lion, he must have been **hidden** in the bush. 8) The pine-apples **throve** very well in our hot-house.

B. 9) The people of Essex **rose** against the poll-tax and marched under the leadership of Wat Tȳler to London, in 1381. 10) A great number of sects **sprang** up in England during the Civil Wars. 11) She only **drove** the arrow deeper into his soul. 12) You have **stung** him to the quick by this unseasonable remark. 13) Are the bells still **ringing?** No, Sir, it is five minutes since they **rang.** 14) Tea is **drunk** by everybody in England. 15) Before the death of Queen Elizabeth (1603), England had **risen** to a level with the first nations of Europe. †† a) Charity **begins** at home. b) Early to bed and early to **rise,** Makes a man healthy, wealthy and wise (Franklin), or: He who will **thrive** must **rise** at five; He who has **thriven** may **rise** at seven. c) Each morning sees some task **begun,** each evening sees it close (Longfellow).

C. 16) Die Umstehenden fingen an, [sich] einander anzusehen. 17) Obwohl das Schiff keinen Leck bekommen hatte, sank es nicht weit von der Küste, und fast die ganze Mannschaft ertrank(en). 18) Der Indianer war von einer Schlange gestochen worden. 19) In Shakespeares Jūlius Cäsar (Caēsar) haben wir gelesen, daß Cäsar und Kassius schwer bewaffnet durch die Tiber schwammen. 20) Die Frauen der alten Deutschen spannen meist ihre Kleider selbst. 21) Was für Lieder sind bei (at) dem Feste gesungen worden? 22) Das Stubenmädchen frug, ob ich geklingelt hätte. 23) Dann und wann fuhren wir auf das Land, um unsere Kunden zu zu besuchen. 24) England gedieh nie so wohl, als unter Cromwells Regierung. 25) Macbeth schlug die Dänen und trieb sie zurück in ihre Schiffe. 26) Versuche, diese Stelle aus [dem] Gedächtnis niederzuschreiben (abzuschreiben), so gut (in der besten Weise) du kannst. 27) Franz I. von Frankreich schrieb nach der Schlacht bei (of) Pavia an seine Mutter: Alles ist verloren, außer unserer Ehre. 28) Der Dieb hatte das Geld in einem Kasten verborgen. 29) Es ist ein Vergnügen zu sehen, wie diese Kinder gedeihen. 30) Der Herr schalt den Diener wegen (for) seiner Nachlässigkeit.

D. Napōleon und Wēllington.

1) Im Jahre 1804 begann Napoleon an einen Einfall in (of) England zu denken und er errichtete deshalb ein Lager von 100 000 Mann bei (at) Boulōgne und Hunderte von Schiffen schwammen auf dem Kanal, um sie über die See nach England hinüber zu bringen. Napoleon war (machte) seines Sieges so gewiß, daß er, um seinen Einfall in (of) Eng-

land zu feiern, thatsächlich eine Denkmünze schlagen ließ (hatte eine Denkmünze geschlagen), auf welcher die Worte geschrieben waren: Geschlagen in London. Aber Napoleons fein gesponnene Pläne wurden durch Nelson vereitelt, und der französische Eroberer setzte niemals seinen Fuß auf englischen Boden.

2) Ganz anders handelte Wellington (that W. handeln). Im Jahre 1808 wurde er nach Portugal geschickt, um den Portugiesen gegen die Franzosen zu helfen. Gott gab dem englischen General Weisheit und der guten Sache (Ursache) Erfolg. So wurden des Feindes Soldaten ausgetrieben, und Portugal war frei. Das würde nun die Zeit gewesen sein, eine Denkmünze zu (für) schlagen, als die Schlacht geliefert und gewonnen worden war. Die Portugiesen ließen (hatten) einen Kupferstich[1] von dem General[3] anfertigen (gemacht[2]), unter welchem die folgenden Worte geschrieben waren: Dem (to) unbesiegbaren Wellington, von [dem] dankbaren Portugal.

3) Aber Wellington wollte jenes prahlerische Wort unter seinem Bilde nicht gestatten (erlauben zu sein). Er strich „unbesiegbar" mit einem Federstrich aus und schrieb darunter: Rufe nicht hallo, bis du aus (out of) dem Walde bist.

E. Bearbeite die Aufgabe 1, oder 2 von Lesestück 57.

Lektion 42.

Ablaut von ow und ea, Particip auf (e)n.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a) Blōw blasen, wehen,	blēw,	blōwn.
grow wachsen, werden,	grew,	grown.
know kennen, wissen,	knew,	known.
throw werfen,	threw,	thrown.
Hieran schließen sich an:		
b) drạw ziehen, zeichnen,	drew,	drạwn.
flȳ fliegen,	flew,	flōwn.
forsāke verlassen, im Stich lassen,	forsook,	forsaken.
shake schütteln, erschüttern, zittern,	shook,	shaken.
take nehmen, ergreifen,	took,	taken.
c) spēak sprechen,	spōke,	spōken.
stēal stehlen,	stole,	stolen.
wēave weben,	wove,	woven.
breāk (zer)brechen, einbrechen,	broke	broken.
beär tragen, ertragen,	bọre,	bọrne.
sweär schwören,	swore,	swọrn.
teär zerreißen,	tore,	tọrn.
weär tragen,	wore,	wọrn.
d) freeze (ge)frieren,	froze,	frozen.
chọose (kiesen, kühren) wählen zu,	chose,	chosen.

Anm. 1) Nicht zu verwechseln flee, fled, fled fliehen und fly, flew, flown fliegen; doch steht im Infinitiv und Präsens manchmal fly statt flee. 2) „Getragen" heißt borne; born (ohne e) heißt „geboren".

Synon. 1) „Werfen" cast allgemein, auswerfen, abwerfen, throw fortwerfen, schleudern mit Absicht auf ein Ziel, fling (flung, flung), mit großer Heftigkeit, toss umherschleudern. 2) Für „tragen" giebt es folgende vier Ausdrücke: carry (schwere Lasten), take (etwas Leichtes, z. B. einen Brief), bear (Unangenehmes, Leiden, aber auch Früchte) und wear (von allem, was man an sich trägt, z. B. Kleider und Waffen).

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **blow** up auffliegen, in die Luft sprengen, (sehr familiär) tadeln.
To **grow** into a fāshion Mode werden.
To **throw** into the shade in den Schatten stellen,
— off abwerfen,
— out ausstoßen,
— ōpen öffnen.
To **draw** on ziehen auf (Wechsel),
— to an end zu Ende gehen,
— up in battle-arrāy in Schlachtordnung aufstellen.
To **fly** into a passion in Zorn geraten.
To **shake** hands (with) sich die Hand geben[1]),
— off abschütteln.
To **take** advantage (of) Vorteil ziehen (aus), benutzen,
— care (of) Sorge tragen (für),
— a drive, ride, walk[2]) eine Spazierfahrt, einen Spazierritt, einen Spaziergang machen,
— amiss übel nehmen,
— an ōath schwören, einen Eid leisten,
— prĭsoner(s) gefangen nehmen,
— a resolūtion (fr. prendre une résolution) einen Entschluß fassen,
— hold (of) sich anfassen (an),
to take nō'tĭce Notiz nehmen, bemerken,
— pains sich Mühe geben,
— place[3]) stattfinden,
— pleasure (in) Vergnügen finden (an),
— shĕlter Schutz suchen,
— to sich ergeben (z. B. einem Laster),
— to one's heels Fersengeld geben,
to be taken ill krank werden.
To **speak** one's mind (freely) seine Meinung frei heraussagen.
To **break** loose (s = ß) losbrechen, sich frei machen,
— out into ausbrechen in,
— up aufbrechen, Ferien bekommen.
To **bear** witness Zeugnis ablegen, Zeuge sein,
— a tītle einen Titel führen,
— with Geduld haben mit, ertragen,
— up against sich widersetzen.
To **tear** to (in) pieces in Stücke zerreißen.
To **wear** well sich gut tragen (von Kleidern),
— out abnutzen, abtragen, erschöpfen (z. B. die Geduld).
To **freeze** to death erfrieren, (aber: I am cold mich friert u. s. w.).

A. 1) As during the earthquake of Lisbon there appeared as much danger from the sea as from the land, people scarcely **knew** where to retire for safety; some, therefore, **took** a sudden resolution to turn back to the market-place. 2) Although my house still stood firm, yet every thing was **thrown** out of its place. 3) I have been young, and now I have **grown** old, yet I have never seen the righteous man **forsaken,** nor his seed begging bread. 4) She was

1) Beim Handgeben in England „schüttelt" man ein wenig die Hand, drückt sie aber nicht wie in Deutschland. 2) Dagegen to make a journey, an excursion, a tour. 3) Das deutsche „Nehmen Sie Platz" ist englisch take a seat!

not at all to be **shaken** in the resolution which she had **taken.** 5) The emperor **grew** furious and **swore** that, when the town was **taken,** every one should be put to death. 6) Queen Elizabeth seldom **wore** the same dress twice. Alfred **bore** the pain, as he had **borne** all the troubles of his life. Please, **take** this letter to the pōst. Of all animals the cămel and the ĕlephant can **carry** the heaviest loads. 7) Shakespeare was **born** at Stratford-on-A'von on the 23rd of April 1564. 8) My patience was quite **worn** out. 9) Leslie **shook** his head mournfully, but positively; but his wife **threw** her arms round his neck, and asked him if this was all that had lately made him so unhappy.

B. 10) As the story **drew** to a close (= an end), the stranger began to rise from his seat, **growing** taller and taller. 11) The Danes pretended to consider that they had **taken** a very solemn oath in **swearing** upon the holy bracelets that they **wore.** 12) The explosion presently **took** place and **blew** up the building. 13) I was reminded of those days, when I had neither **known** care nor sorrow. †† a) Every miller **draws** water to his own mill. b) The pitcher goes so often to the well, that it comes home **broken** at last. c) No one is **born** a master. d) Words written are of more weight than words **spoken.** e) Oh! what a noble mind is here **o'erthrown** (Sh., Hamlet). f) Said of a mĕd'icĭne: When **taken** to be **shaken** (Cōlman). g) Of two evils the less is always to be **chosen** (Imitātion of Christ).

C. 14) Cănton ist bekannt als einer der 5 Häfen in Chīna, welche 1842 dem europäischen Handel geöffnet wurden. 15) In (at) dem Alter von 16 Jahren wurde Alfred der Große von seinem Vater [mit] nach (to) Rom genommen. 16) Lady Macduff sprach mutig von der Mauer des Schlosses zu dem Könige [herab], welcher vor dem Thore stand. 17) Die Dänen schworen, daß sie nicht plündern wollten, aber sie hielten ihr Wort nicht. 18) Habe ich jemals mein Wort gebrochen? 19) Trage dieses Packet nach der Post. 20) Ich wählte einen solchen Stoff, der (as) sich gut tragen würde. 21) Nicht lange nachdem Dârnley in die Luft gesprengt worden war, wählte Maria von Schottland einen dritten Gemahl in der Person des Böthwell. 22) Sechs Personen hatten an dem Abendessen teilgenommen. 23) Die Braut [ließ] den Kopf hängen (hing), und eine Thräne stahl [sich] in ihr Auge. 24) Um eine lange Geschichte kurz zu machen: die Gesellschaft brach auf. 25) Die Räder warfen eine Staubwolke auf (up). 26) Die junge Dame wußte alle zarten Balladen auswendig. 27) Der Weg wurde (wuchs) immer undeut-

licher (undeutlicher und undeutlicher) für (to) das Auge (Aussicht). 28) Der Kavalier nahm nur geringe Notiz von der Gesellschaft. 29) Rip fand, daß sein Bart einen Fuß lang gewachsen war; keuchend und ermüdet warf er sich auf einen grünen Vorsprung.

D. Empfehlungsbrief.

1) Ein Herr erließ einst eine Anzeige wegen (for) eines jungen Mannes zur Aushilfe auf (ihm beizustehen in) seinem Comptoir, und beinahe 50 bewarben sich um die Stelle. Aus (out of) der ganzen Anzahl wählte er in sehr kurzer Zeit einen und schickte alle (die) übrigen weg. 2) Ich möchte (should) gern wissen, sagte ein Freund, auf welchen Grund [hin] Sie diesen jungen Mann wählten. Er hatte nicht eine einzige Empfehlung bei (mit) sich. Sie irren sich, sagte der Herr, er hatte sehr viele. 3) Er reinigte sich die Füße, als er hereinkam und machte die Thür hinter sich zu; [dadurch] zeigte er (zeigend), daß er ordentlich und sauber war. Er trat seinen Sitz sogleich jenem lahmen alten Manne ab; dadurch zeigte er, daß er gütig und aufmerksam (gedankenvoll) war. Er nahm seine Mütze[1]) ab (off), als er herein kam und beantwortete meine Fragen schnell und ehrerbietig; dadurch zeigte er, daß er höflich war. 4) Er hob das Buch auf, welches ich absichtlich auf den Fußboden gelegt hatte, und legte es auf den Tisch, während alle (die) übrigen darüber [hinweg]schritten, oder es beiseite schoben; dadurch zeigte er, daß er sorgfältig war. Er wartete ruhig, bis die Reihe an ihn kam (für seine Wendung), anstatt die andern beiseite zu stoßen; dadurch zeigte er, daß er bescheiden war. 5) Als ich mit ihm sprach, bemerkte ich, daß seine Kleider sorgfältig gebürstet, seine Haare (sing.) in (hübscher) Ordnung und seine Zähne so weiß wie Milch waren. Als er seinen Namen schrieb, bemerkte ich, daß seine Fingernägel rein waren. Nennen Sie diese Dinge nicht Empfehlungsbriefe? Ich nenne sie so (ich thue); und was ich über (about) einen jungen Mann sagen kann [dadurch], daß (by) ich meine Augen (für) zehn Minuten [lang] gebrauche, ist mehr wert als alle schönen Briefe, welche er mir bringen kann.

E. Bearbeite die Aufgabe 1, 2 oder 3 von Lesestück 58.

Lektion 43.

Einzeln stehende Verba.

	Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a)	run rennen, laufen,	ran,	run.
	come kommen,	came,	come.

1) Wenn der Engländer in ein Geschäft, besonders in einen Laden kommt, nimmt er in der Regel die Kopfbedeckung nicht ab.

become werden, sich geziemen für,	became,	become.
bid gebieten, befehlen,	băde,	bidden.
get bekommen, erlangen, gelangen,	got,	got (gotten).
forgĕt vergessen,	forgot,	forgotten.
trĕad treten,	trod,	trodden.
bēat schlagen, prügeln,	bēat (bĕat),	bēaten (bēat).
ēat essen,	āte (ĕat),	ēaten.
give geben,	gave,	given.
see sehen,	saw,	seen.
lie liegen,	lay,	lain.
fall fallen, sich ergießen,	fell,	fallen.
slay erschlagen,	slew͡,	slain.
do thun,	did,	dône.
go gehen, (von to wend:)	went,	gŏne.

b) Endlich sind noch diejenigen Verben zu erwähnen, die im Imperfekt regelmäßig schwach, im **Perfekt-Participium** aber regelmäßig **schwach und stark** sind, d. h. ed und (e)n haben; dahin gehören:

(En)grāve (ein)graben, (ein)schneiden, [schnitzen,	(en)graven. R.
hew͡ (be)hauen,	hewn. R.
lade (lōad) (be)laden,	laden (loaden). R.
mĕlt schmelzen,	mōlten. R.
mōw mähen,	mown. R.
rot verfaulen,	rotten. R.
saw sägen,	sawn. R.
sew (ew = ō) nähen,	sewn. R.
shōw (veraltet shew = ō) zeigen, weisen,	shown. R.
sōw säen,	sown. R.
strōw (auch strew͡, oder ō) streuen,	strown. R.

Synon. und **Anm.** 1) „Werden" wird auf folgende Weise übersetzt: a) beim Futur mit shall und will, z. B. I shall ask, he will ask; b) beim Passiv mit to be, z. B. I am asked; c) als selbstständiges Zeitwort mit to become (allmählicher Übergang in einen andern Zustand, ähnlich to get), grow (Wachstum), turn (oft plötzlicher Wechsel), z. B. he became an officer, the weather got quite clear, she grew rich, they turned pale (blaß). Das deutsche „bekommen" ist niemals become, sondern to have, receive, oder get, also nicht wie ein Deutscher einen Londoner Kellner fragte: Wāiter, when shall I b e c o m e a cup of coffee[1]), sondern when shall I g e t a cup of coffee?

2) Nicht zu verwechseln: lay legen, laid legte, laid gelegt; lie liegen, lay lag[2]), lain gelegen, und lie down s i c h niederlegen. Lie „lügen" ist regelmäßig, dafür aber gewöhnlich to tell a lie.

3) To make und to do unterscheiden sich so von einander, daß to make meist ein Verfertigen, also mehr ein Arbeiten mit den Händen, to do dagegen mehr eine geistige Thätigkeit bezeichnet, z. B. Who makes chairs and tables? aber have you done your exercise? Hast du deine Aufgabe g e m a c h t? Doch giebt es hier einige Ausnahmen, z. B. to do mĭschief Schaden anrichten, vgl. auch to make L. 40.

4) „Schlagen" beat wiederholt (zu)schlagen, oder besiegen; strike einen Schlag versetzen, aber auch von der Uhr, vom Blitz u. s. w.; thrash durchprügeln; slay erschlagen.

5) Beachte die kurzen Vokale in shone, bade, come, done und gone.

---

1) Antwort des Kellners darauf: I hope never, Sir. 2) Vgl. lie liegen, fly fliegen, I may ich mag, I lay ich lege u n d ich lag mit L. 5, Anm.

Ausdrücke und Redensarten, welche in diesem Buche vorkommen.

To **run** (go) mad toll, wahnsinnig werden,
— a race wettrennen,
— (the) risk Gefahr laufen.
To **come** in hereinkommen,
come in herein!
— off losgehen (z. B. ein Knopf; von Gewehren: to go off),
— to hand anlangen,
— to die sterben (come nicht zu übersetzen),
the time to — die zukünftige Zeit.
To **bid** fair viel versprechen (bildlich).
To **get** up aufstehen,
— off davonkommen,
— on (well gute) Fortschritte machen,
— ready fertig machen,
— rid of los werden.
To live to **see** erleben,
to go to — (fr. aller voir) besuchen.
To **give** a song (battle, way to, thanks, leave) ein Lied singen, (eine Schlacht liefern, nachgeben (weichen), danken, erlauben),
to give over aufgeben, verlassen,
— up aufgeben (z. B. eine Stelle), herausgeben (z. B. Gefundenes),
— up for lost verloren geben.
To **lie** down sich niederlegen,
— (ride) at anc*h*or vor Anker liegen.
To **fall** to decāy in Verfall geraten,
— to pieces zerfallen,
— asleep einschlafen,
— short ausgehen.
To **go** on horseback reiten,
— without entbehren. [lassen,
To **do** justice Gerechtigkeit widerfahren
— without sich behelfen,
to have done (mit substantivischem Präsens-Participium) fertig sein (mit).
To **melt** into tears in Thränen zerfließen.
To **show** mercy Gnade erweisen,
— in (into) einführen, einweisen in.

A. 1) A wild vine had **overrun** one end of the cottage and a few trees threw their branches gracefully over it. 2) Rip's eyes swam in his head and he **fell** into a deep sleep. 3) What **has become** of your brother-in-law who **went** to America? Thank you, he is **doing** well now: he **has become** the proprietor of a profitable business and **will,** no doubt, **grow** rich in a short time. 4) It **does** not **become** scholars to speak ill of their masters. 5) The wars of the Roses (1455—1485) had **mown** down the feūdal nobles of England. 6) We were **shown** into the next room by the house-keeper. 7) He **has got**[1]) a very nice house. 8) We **got** up at five o'clock every morning. 9) I **had forgotten** to tell you that you should not expect me to dinner. 10) Charles XII. **beat** the Russians in the battle of Narva, but he was **beaten** by them at Pūltawa. 11) A serpent **lay** hidden in the high grass, I nearly **trod** on it. 12) The guests sat longer than ever at table, and **ate** and drank more stoutly than ever.

B. 13) The subject race (the Saxons), though **beaten** down and **trodden** under foot, still made its sting felt. 14) The sources

1) Wird oft, wie in diesem Satze, pleonastisch (überflüssig) gebraucht.

of the noblest rivers which spread fertility over cŏntinents and bear richly **laden** fleets to the sea, are to be sought in wild and barren **mountain** tracts, incorrectly laid down in maps. 15) A navigation law of Cromwell **forbade** importation in ōther than English vessels or in those of the country from which the goods **came**. 16) **Have** you **done** writing your exercise? 17) My friend **has become** an officer. When it is very warm, milk easily **turns** sour. He has **grown** very tall, and he **will get** rich, if he continues to be economical and diligent. 18) The smallest worm will turn, when **trodden** on. 19) When Rip returned home, his house **had fallen** to decay. 20) He **fell** asleep, as soon as he **lay down.** †† a) **Do** well and have well. b) Angels are bright still, though the brightest **fell** (Sh., Macbeth). c) Nature and Nature's laws **lay** hid in night, God said: Let Newton be! and all was light[1]). d) Something is **rotten** in the state of Dĕnmark (Sh., Hamlet). There is small choice in **rotten** apples (Sh., Taming). e) Thou shalt not make unto thee any **graven** image, nor the likeness of anything that is in heaven, or in the earth beneath, or in the water under the earth (Bible).

C. 21) Malcolm und Macduff waren bis [zum] Birnam[er] Walde gekommen und hatten sich (lagen) daselbst (da) gelagert. 22) Wenn er diesen Prozeß verliert, so wird er zu Grunde gerichtet sein. 23) Sie machte so gute Fortschritte in der Schule, daß es ein Vergnügen war, sie zu unterrichten; sie erhielt auch eine Prämie zu (at) Johannis[2]). 24) Die zwei Wächter waren eingeschlafen und schliefen so fest, daß nichts sie aufwecken konnte. 25) Macbeth wußte, daß die [letzte] Stunde (seiner Vernichtung) gekommen war. 26) Als ein Soldat Karl XII. ein Stück schlechtes Brot zeigte, nahm es dieser und aß es, indem er nur sagte: Ich habe besseres gegessen, aber ich könnte noch schlechteres (Brot) essen. 27) Alfred der Große war 23 Jahr alt, als er König wurde. 28) Richard (der) Löwenherz(ige) frug Gourdon, der ihn mit einem Pfeile in den Rücken geschossen hatte: Elender, was habe ich Dir jemals gethan, daß Du nach meinem Leben trachtest? Was Ihr gethan habt? antwortete dieser. Ihr habt mit Euren eigenen Händen meinen Vater und meine zwei Brüder erschlagen und beabsichtigt, mich zu hängen. 29) Eduard I. legte sich in einem kleinen Dorfe nieder und starb im Jahre 1307. 30) Die Höflinge erwarteten, die Frauen mit Schachteln und Bündeln beladen zu sehen. 31) Weizen und Roggen werden im Herbste, Hafer und Gerste

1) Grabschrift Newton's, von Pope verfaßt. 2) Ende des englischen Schuljahres.

aber im Frühling gesäet und im Sommer gemähet. 32) Der Grabstein war verfault und dahin (= gegangen). 33) Wann fiel Paris in die Hände der Deutschen im letzten Kriege? Es fiel am 28. Januar 1871 in ihre Hände, nachdem sie die französischen Heere in zwanzig Schlachten geschlagen hatten. 34) Wenn ihr fertig seid mit Spielen, mögt ihr hereinkommen und wieder arbeiten. 35) Dein Freund hat vergessen, eine Briefmarke auf den Brief zu kleben, deshalb hast du (wirst du haben) dem Briefträger 2 Pence zu bezahlen. 36) Versunken und vergessen — das ist des Sängers Fluch.

D. Tamerlan und Bäjazet.

1) Nachdem Tamerlan gegen Bajazet, [den] Sultan (Kaiser) der Türken, Krieg geführt und ihn in [einer] Schlacht besiegt hatte, nahm er ihn gefangen. Der Sieger ließ (gab) dem gefangenen Monarchen zuerst eine höfliche Aufnahme [zu teil werden], und, indem er in eine vertrauliche Unterhaltung mit ihm eintrat, sagte [er] zu ihm: Nun, König, sage mir frei und offen, was Du mit mir gethan haben würdest, wenn ich in Deine Hände (Macht) gefallen wäre. 2) Bajazet, welcher von (of a) ungestümem und hochmütigem Geiste war, soll (is said) also geantwortet haben: Wenn die Götter mir den Sieg gegeben hätten, so würde ich Dich in einen eisernen Käfig eingeschlossen (haben) und Dich mit mir als ein Schauspiel der Verachtung für (to) die Welt herumgeführt [haben]. 3) Tamerlan erwiderte zornig: Dann, stolzer Mann, wie Du mir gethan haben würdest, ebenso (even so) werde ich Dir thun. Ein starker eiserner Käfig wurde gemacht, in welchen der gefallene Kaiser geworfen wurde; und so (thus) ausgestellt wie ein wildes Tier, wurde er im Gefolge des Eroberers mit (along) fortgeschleppt. 4) Beinahe 3 Jahre wurden von dem einst mächtigen Bajazet in diesem grausamen Zustande der Gefangenschaft verbracht; und da ihm zuletzt gesagt wurde, daß er in [die] Tartarei geführt werden sollte, stieß (strike) er seinen Kopf mit solcher Heftigkeit gegen die Riegel seines Käfigs, daß er (as) seinem elenden Leben im Jahre 1405 ein Ende machte (zu setzen).

E. Bearbeite die Aufgaben 2 und 3 von Lesestück 59.

Repetition.

Gieb die Imperfekte und Participien von den folgenden starken Zeitwörtern an:

Arise,	bid,	choose,	drive,	forbid,	go,
bear,	bite,	come,	eat,	forget,	grow,
beat,	blow,	do,	engrave,	freeze,	hew,
become,	break,	draw,	fall,	get,	hide,
begin,	chide,	drink,	fly,	give,	know,

lade,	rot,	show,	spin,	swim,	tread,
lie,	run,	sing,	spring,	swing,	undo,
melt,	saw,	sink,	steal,	take,	wear,
mow,	see,	slay,	sting,	tear,	weave,
ride,	sew,	sow,	strew (strow),	thrive,	wring,
ring,	shake,	speak,	swear,	throw,	write.
rise,					

Lektion 44.

Unvollständige Verben. (Defĕctive Verbs.)

Present.	Imperfect.
I shall ich soll,	I shoùld ich sollte,
I will ich will,	I woùld ich wollte,
I can ich kann,	I coùld ich konnte (könnte),
I may ich mag (kann),	I mīght ich möchte (könnte),
I must ich muß (mußte),	I ought (ou = a) ich soll (sollte).

Bemerkungen. 1) Die **Präsentia** dieser unvollständigen Hilfszeitwörter sind ursprünglich, ebenso wie die der entsprechenden deutschen, Imperfekte, woraus sich erklärt, daß sie in der 3. Person Sing. kein s annehmen — ähnlich auch die intransitiven he need er braucht und he dare er darf; aber: he needs (me) er bedarf (meiner), he dares (to) tell me er wagt mir zu sagen.

Anm. 1) Beachte cannot, ein Wort! 2) Dare in der Bedeutung „dürfen" oder „wagen" hat im Imperfekt meist durst; im Perfekt-Participium aber, sowie in der Bedeutung „trotzen", „herausfordern" stets dared. 3) Über die in der familiären und dichterischen Sprache häufig vorkommenden Abkürzungen dieser Zeitwörter siehe Anhang V, 1.

2) In betreff der **Imperfekte** ist zu bemerken: a) daß **I would in bejahenden** Sätzen so viel ist als „ich wünschte, ich möchte" (fr. je voudrais), z. B. I would (ich wollte, ich wünschte) I had been wiser in this affäir (Angelegenheit); b) daß **must** meistens im historischen Stile als Imperfekt vorkommt; c) daß **ought** eigentlich das Imperfekt von to ōwe „schuldig sein" ist, woraus es sich erklärt, daß es den **Infinitiv** stets mit **to** nach sich hat, während die übrigen den **reinen** Infinitiv nach sich haben, z. B. he **must do** it, aber he **ought to do** it.

3) Die **übrigen Formen** und **Zeiten fehlen,** diese müssen daher durch **Umschreibungen ersetzt** werden und zwar:

shall durch to be to = sollen;
will durch to be wĭlling (willens sein) oder to wĭsh = wollen;
can durch to be āble fähig, imstande sein = können;
may durch to be allówed, to be permĭtted erlaubt werden = dürfen;
must (ought) durch to have to, to be oblīged verpflichtet sein, oder to be fọrced, to be compĕlled gezwungen sein = müssen.

Ja selbst die einfachen Zeiten, Präsens und Imperfekt, können schon durch diese Umschreibungen ausgedrückt werden. Beispiele:

I am to spēak ich soll sprechen;
I have been willing to speak ich habe sprechen wollen[1]);
I shall be able to speak ich werde sprechen können[1]);
I had been allowed to speak ich hatte sprechen dürfen[1]);
I should be obliged to speak ich würde sprechen müssen[1]).

4) Die Umschreibungen für das **Plusquamperfekt des Konjunktivs** werden besser durch das Imperfekt mit folgendem Infinitiv des Perfekts ersetzt, z. B. ich hätte sprechen können (müssen u. s. w.) I had been able (obliged etc.) to speak, dafür besser I **could** (should etc.) have spoken ich könnte (müßte u. s. w.) gesprochen haben. (Man denke sich also die Sache umgekehrt, d. h. „könnte haben" statt „hätte können", „sollte haben" statt „hätte sollen" u. s. w.)

5) Den defektiven Hilfszeitwörtern darf kein Accusativ **unmittelbar** folgen, z. B. ich soll es I shall oder I shall do **it**.

6) **Synonymisches:** a) He shall = er soll (etwas thun) nach einem bestimmten Befehle oder Gebote, he is to = er soll (etwas thun) nach einer vorher getroffenen Bestimmung, Verabredung, nach Lage der Verhältnisse, z. B. who shall do this wer soll d. h. wer **muß** das thun? who is to do this wer ist (nach Lage der Verhältnisse) dazu **bestimmt**, das zu thun? b) **can** und **may**; can drückt eine (natürliche) Kraft und Fähigkeit aus, may eine Erlaubnis oder (logische) Möglichkeit, z. B. he can read er ist imstande zu lesen, he may read er kann (darf) lesen, d. h. er hat die Erlaubnis zum Lesen. c) **must** und **ought**; must drückt eine äußere und unbedingte Notwendigkeit aus, ought eine innere (moralische, oder logische) Verpflichtung; z. B. he must go er ist gezwungen zu gehen, he ought to go aus den und den moralischen Gründen sollte er gehen, ähnlich: he should go; (you ought to go = nachdrückliche Mahnung, you should go = etwas abgeschwächter Befehl.)

A. 1) **Thou shalt** not steal. **Thou shalt** not bear false witness against thy neighbour. **Thou shalt** not covet thy neighbour's house; **thou shalt** not covet thy neighbour's wife, nor his servant, nor his maid, nor his ox, nor his ass, nor anything that is his. 2) After many disasters Robert Bruce **was obliged** to hide himself from his enemies. 3) The spider **had not been able** to reach the beam. 4) If I were not Alexander, I **would be** Dīŏg'enes, said the former to the latter. 5) **Might** we go to the cŏncert to-night? 6) Formerly I **could** speak English and French fluently, but now I **can't.** 7) We often do what we **ought not to** do, and often do not do what we **ought to** do[2]). 8) All men **must** die, that is a truth which we **ought to** keep constantly in mind. 9) I **would not** submit to the

---

1) Im Deutschen sind die Perfekt-Participien dieser Hilfszeitwörter gleich dem Infinitiv; die jüngeren Bildungen „gewollt", „gekonnt", „gesollt", „gedurft" kommen nur dann vor, wenn kein Hauptverb im Satze steht, z. B. hast du das gewollt have you **intended** that? er hat seine Lektion nicht gekonnt he did not **know** his lesson; vgl. L. 62, B. 2. 2) Beichtformel aus dem Präyer-Book.

importation of such a wild screaming creature at any price. 10) He thought his fancy **must have deceived** him. 11) Mary obtained permission that her maids **should be allowed** to attend her.

B. 12) Cromwell **was permitted** to name his successor. 13) It gives me great pleasure **to be able** to relieve you from this burden. 14) Who **has been able** to learn this poem in such a short time? 15) Never **need** an American look beyond his own country for the sublime and beautiful of natural scenery. 16) After some unsuccessful endeavours I **have been forced** (compelled) to give up my plan. 17) He **durst** not enter again his master's study; as he **had dared** to contradict the latter in such an impudent manner. †† a) Jack[1]) would be a gentleman, if he **could** but speak French. b) Seeming calamities **may** be real blessings. c) The cobbler **must** not go beyond his last. d) Pride **must** have a fall. e) Dust thou art, to dust **thou shalt** return (Bible). f) Men **should** be what they seem (Sh., Othĕllo). g) Ask me no questions, and **I'll** tell you no fibs (Gōldsmith). h) **I would** it were bed-time, Hal, and all well (Sh., Henry IV.). i) Where God has a temple, the devil **will** have a chapel (Bu̥rton). k) We know what we are, but know not what we **may** be (Sh., Hamlet). l) Use **can** almost change the stamp of nature (Sh., Hamlet). m) Art **may** err, but nature **cannot** miss (Dryden). n) A thousand years scarce serve to form a state; An hour **may** lay it in the dust (Byron, Chīlde Hărold).

C. 18) Derjenige, welcher ein Gesetz giebt, darf es nicht übertreten. 19) Wir werden vielleicht nie die Ursache(n) aller Dinge erforschen können. 20) Sie braucht [ihn] nicht [nach] seiner Meinung zu fragen, denn ich glaube (darf sagen) [wohl], daß er nichts dagegen (keinen Einwand) haben wird. 21) Müssen wir nicht alle bekennen, daß wir nicht[2]) immer thun, was wir thun sollten? 22) Wir nennen denjenigen Menschen eigensinnig, der immer etwas anderes thut, als was er thun sollte. 23) Wer kann sagen (tell), wenn er auf die Wanderschaft ausgeht, wohin er getrieben werden kann, wann er zurückkehren kann, oder ob es je sein Los ist (sein mag), den Schauplatz (pl.) seiner Kindheit wieder (zu) besuchen [zu können]? 24) Ich würde mich freuen, wenn ich so gut Englisch sprechen könnte, wie Sie es können. 25) Wo sollst du [hin]gehen? Ich soll nach London gehen. 26) Ich möchte [mir] eine richtige Meinung über den englischen Nationalcharakter bilden. 27) Würden Sie nicht haben Englisch lernen wollen? 28) Können wir unsern kleinen Bruder mit (along

---

1) Ein Spitzname der Engländer, da dieser Name häufig in England vorkommt.
2) Vergl. L. 63, A. 5.

with) uns nehmen? Ja, ihr könnt es. 29) Du solltest dein Wort besser halten. 30) Karl würde diese Strafarbeit nicht haben machen müssen, wenn er vorher fleißiger gewesen wäre. 31) Die beiden hätten gerettet werden können, wenn sie zur rechten Zeit nachgegeben hätten. 32) Ihr solltet euch mehr Mühe geben. 33) Der Feldherr riet, daß jeder Soldat einen Zweig tragen sollte, damit der Feind nicht sehen könnte, wie viel Mann gegen sie kämen. 34) Die Adligen mußten alle kommen, niemand wagte, zurückzubleiben. 35) Die Landstraßen des 17. Jahrhunderts scheinen weit schlechter gewesen zu sein, als [man] hätte erwarten (erwartet werden) können. 36) Solch ein Mann kann einfach und roh sein, aber er kann nicht gemein sein.

D. Der Prinz und der Richter.

1. Als König Heinrich V. [noch] Prinz von Wales war, mischte er sich in (mit) schlechte (niedrige) Gesellschaft, welche ihn [dazu] [ver]leitete, viele gemeine und thörichte Handlungen zu begehen (thun), [die] eines Prinzen ganz unwürdig [waren]. Einer seiner Lieblingsdiener zu dieser Zeit wurde wegen (für) eines kleineren Vergehens belangt. Der Prinz war so entrüstet [darüber], daß sein Freund trotz seiner Anstrengungen zu seinen Gunsten verurteilt werden sollte, daß er seine eigne Würde und die Ehrfurcht vergaß, welche er der Gerichtsverwaltung gezollt (bezahlt) haben sollte. Er stürzte in den Gerichtssaal und befahl, daß seinem Diener (Nom.) gestattet werden sollte, frei [aus] zu gehen. Der Oberrichter, Sir William Gascoigne (spr. Gascōin), erinnerte freundlich (mild) den Prinzen [daran], daß er die alten Gesetze des Königreichs ehren sollte, und riet ihm, wenn er hoffte, den Angeklagten von der Bestrafung befreien zu können, sich wegen seiner Begnadigung an den König zu wenden. Aber der Prinz wandte sich gegen den Gefangenen und wagte zu versuchen, ihn mit (by) Gewalt aus den Händen der Gerichtsbeamten zu reißen (nehmen).

2. Der Oberrichter befahl dem Prinzen, sofort den Gefangenen zurückzulassen und den Gerichtshof zu verlassen, indem er ihn also anredete: Mein Herr, erinnert Euch! Ich bin hier an (der) Stelle (Platze) Eures Herrn und Vaters, welchem Ihr [zu] einem doppelten Gehorsam verpflichtet sein sollten. In seinem Namen fordere ich Euch auf, von Eurem Ungehorsam abzulassen. Möget Ihr von nun an ein besseres Beispiel denjenigen geben, welche hiernach Eure Unterthanen sein werden. Und nun muß ich Euch für die Verachtung, welche Ihr gezeigt habt, dem Gefängnis des Obergerichtes überantworten; dort werdet Ihr bleiben, bis der Wille (Vergnügen) des Königs bekannt werden wird (shall).

3. Als Heinrich diese Worte hörte, schämte er sich seiner sehr. Er

hatte kein Wort zu sagen; und indem er seinen Degen (Schwert) ablegte (niederlegte), verneigte er [sich] vor (to) dem Richter und ging ruhig ins (to) Gefängnis. Als sein Vater, Heinrich IV., von diesem Vorfalle hörte, rief er aus: Sollte ich nicht glücklich sein, einen Richter zu haben (im Haben), welcher wagt, die Gesetze so furchtlos anzuwenden (verwalten); und noch glücklicher, einen Sohn zu haben, welcher sich einer verdienten Bestrafung unterziehen will!

Lektion 45.

Adverb. (Ad'verb.)

1) Die Adverbien zerfallen ihrer **Bildung** nach in **ursprüngliche** und **abgeleitete.** Die ersteren, wie here, now, quite rc., sind nicht sehr zahlreich und aus dem Gebrauche zu erlernen. Über die **abgeleiteten** merke: Sie werden meist gebildet, indem man an das Stammwort (Adjektiv, Particip, Substantiv) die Silbe ly (deutsch „lich", d. h. „gleich") hängt, z. B. sincēre aufrichtig, sincērely; repēated wiederholt, repēatedly; week, weekly. Hierbei kommen noch folgende besondere Regeln zur Anwendung:

a) Die Adjektive auf le mit vorangehendem Konsonanten verwandeln diese Endung in ly: nōble edel, nōbly; īdle träge, īdly; dagegen sōle — solely einzig, allein.

b) Die Adjektive auf y mit vorhergehendem Konsonanten verwandeln dieses y in i, z. B. happy glücklich, happily (vgl. S. 31, Fußnote 1).

Anm. Die einsilbigen Adjektive können dabei auch das y beibehalten, z. B. dry trocken, dryly oder drily; ebenso dayly oder daily täglich.

c) Die Adjektive auf ue werfen das e ab, also: true wahr, truly.

d) Die Adjektive auf ll stoßen ein l vor ly aus: füll voll, fully voll, vollständig, ausführlich. — Ganz unregelmäßig ist whole ganz, whōlly gänzlich.

2) Die **Steigerung** geschieht wie bei den Adjektiven, also: early früh, earlier, earliest; well gut, better, best; ill, badly, schlecht, worse, worst.

Anm. 1) Often und seldom werden manchmal nach deutscher Weise gesteigert. 2) Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien auf ly werden nur mit more und most gesteigert, z. B. strongly stark, more strongly, most strongly.

3) „Nicht" heißt beim Komparativ häufig no, namentlich wenn than nicht folgt, z. B. speak no more sprich nicht mehr[1]). — „Wie" heißt in der Frage how (französ. comment), beim Vergleich as (fr. comme), z. B. **how** many pens have you? I have as many **as** (wie) you have.

4) Über „sehr" vgl. L. 29, 5. Statt much steht auch greatly und highly. Adjektivisch gebraucht heißt very (lat. verus) wahr, wirklich, selbst, sogar, gerade, z. B. the very children selbst die Kinder.

A. 1) **How** do you **generally** conclude your English letters? **I generally** conclude them with: I remain, Sir, yours **most respectfully,** or: I am, dear Sir, yours **truly,** or yours **sincerely.** 2) The

---

1) d. h. nicht weiter, oder (künftig) nicht wieder.

more I think of it, **the less** I like it. 3) I am **fully** convinced that he is going to ruin. 4) The noise might **possibly** be the presage of an approaching earthquake. 5) He behaved **kindly** and **nobly** to his friends. 6) An edition of the Bible, published in 1632, is called the Wicked Bible, because the word "not" was omitted in the 7th commandment; the printers were called before the High Commission, **heavily** fined, and the whole impression was **entirely** destroyed. 7) He was **wholly** unconscious of what he was doing. 8) I am **no longer**[1]) with my uncle, he is now **quite well again.** 9) The **very** village was altered. My **very** dog, sighed poor Rip, has forgotten me. 10) The poor man **humbly** assured him that he meant no harm. †† a) Pride goes **before,** and shame follows **after.** b) Ah, what would the world be to us, If the children were **no more** (Longfellow).

B. 11) Die Stadt wurde zuerst hartnäckig verteidigt, aber zuletzt konnte sie die Belagerung nicht länger aushalten. 12) Die Thorheiten der Stadt können diese Einfachheit der Sitten nicht leicht verderben. 13) In einigen Monaten war das Ansehen des Parlaments über das ganze Königreich vollständig aufgerichtet. 14) Sieben Schiffe waren gänzlich untauglich gemacht worden. 15) [Der] junge Darnley, der zweite Gemahl Maria Stuarts, war außerordentlich (merkwürdig) groß und schön. 16) Sie waren von ihren Mitbrüdern gastfreundlich aufgenommen (empfangen) worden. 17) Die Herzogin von Marlborough haßte leicht, von ganzem Herzen (herzlich) und unversöhnlich. 18) Der Blitzstrahl machte die nachfolgende Dunkelheit doppelt schrecklich. 19) [Die] Reichtümer werden oft eher durchgebracht als erworben. 20) Mein Vorschlag wurde bereitwillig und einstimmig angenommen. 21) Wahrhaftig, dieser Herr hat die Dienste seines treuen Dieners schlecht belohnt; er hat sie sogar schlechter belohnt, als man allgemein erwartet hatte. 22) Der Reisende ist der wahre Monarch von allem, [was] er überblickt. 23) Deine Frau muß das Geheimnis früher oder später wissen; je eher (früher) Du sie es wissen läßt, desto besser. 24) Der größere Teil der Häuser ist gänzlich oder zum großen Teile wiedergebaut worden.

C. Das Pferd.

1. Das Pferd ist ein überaus edles Geschöpf und dem (to) Menschen sehr nützlich; denn es zieht willig die Kutsche, den Wagen und den Pflug und trägt mit großer Leichtigkeit den Reiter und Lasten. Es kann sehr schnell laufen, schneller als die meisten anderen Tiere. Manchmal jedoch

1) nicht mehr, d. h. schon jetzt nicht mehr.

wird es störrisch, und dann wird es tüchtig (streng) mit der Peitsche geschlagen. Es kennt sehr gut seinen (+ eigenen) Stall, und findet leicht seinen Weg nach Hause. Der Reiter regiert es leicht durch (by) Zeichen, welche er gewöhnlich mit dem Zaum (Zügel) und Gebiß, oder mit seinem Fuße, Knie, oder [seiner] Peitsche giebt (macht). Wenn [es] tot [ist], so ist es weniger nützlich als einige andere Tiere; nur seine Haut ist besonders nützlich zu (for) Kummeten und anderen Geschirrteilen, und seine Haare (sing.) zu Sofas und Stühlen.

2. Die Unerschrockenheit des Pferdes ist oft, wie [man sich] leicht denken (vermutet werden) kann, von großem Nutzen (Dienste) gewesen. Dies zeigte sich einst (wurde einst gezeigt) schlagend (strike) bei (in) einem Schiffbruch am Kap der (of) guten Hoffnung, als plötzlich ein Sturm furchtbar zu wüten anfing. Die See ging (lief) schrecklich hoch und brach über die Matrosen eines Schiffes so wütend [herein], daß kein Boot sich zu ihrem Beistande fortwagen konnte. Das Schiff wurde auf die Felsen getrieben, bekam ein Leck (L. 41) und sank. Unterdessen war ein schon bejahrter Pflanzer (beträchtlich vorgerückt im Leben) von seinem Gute gekommen, um (ein) Zuschauer des Schiffbruches zu sein. Sein Herz war bald gerührt (geschmolzen) beim (at the) Anblick der unglücklichen Matrosen, und er entschloß [sich] augenblicklich, eine verzweifelte Anstrengung zu ihrer Rettung (Befreiung) zu machen. Er stieg schnell von seinem Pferde, blies ein wenig Branntwein in dessen (seine) Nüster und stürzte sich sofort in die Mitte der Brandung (pl.). Zuerst verschwanden beide; aber es dauerte (war) nicht lange, ehe beide auf der Oberfläche schwammen (float) und auf (to) das Wrack zusteuerten (swim up). Der kühne Reiter nahm 2 Männer mit sich und brachte sie sicher an (to) das Ufer. Dies gefährliche Unternehmen wiederholte er nicht weniger als 7 mal und rettete so 14 Leben (pl.). Aber bei (on) dem achten Male verlor er plötzlich, da sein Pferd sehr ermattet war und [auf] eine furchtbare Welle traf, das (sein) Gleichgewicht und wurde in einem Augenblick überwältigt. Das Pferd schwamm sicher an (to) das Land; aber sein tapferer Reiter war leider nicht mehr.

Lektion 46.

Präpositionen. (Prepositions.)

Vorbemerkungen. 1) Die Präpositionen zerfallen der Bildung nach in a) einfache, z. B. in, on, from, b) zusammengesetzte, z. B. around, behind und c) umschreibende, z. B. by means of vermittelst. Das a in den zusammengesetzten ist entstanden aus in oder on, z. B. across = in cross, d. h. im Kreuz = querüber, ebenso das be aus by, z. B. beyond = by yond, d. h. bei jenem = jenseits, darüber — hinaus.

2) Die Präpositionen unter a und b regieren den Accusativ, die unter c haben entweder of oder to nach sich.

3) Manche Präpositionen können auch miteinander verbunden werden, z. B. up to bis an, from under unter — hervor, z. B. from under the table.

4) Die Präpositionen bezeichnen entweder ein örtliches, oder zeitliches, oder ursächliches (kausales und modales) Verhältnis. Die meisten beziehen sich deswegen zunächst auf den Ort, werden aber dann auch im entsprechenden Sinne auf die Zeit und auf die andern Verhältnisse übertragen.

5) Da die meisten Präpositionen bereits bekannt sind, so wird ihre Bedeutung nur in gewissen Fällen angegeben werden.

A. Gebrauch der Präpositionen im allgemeinen.

I. Ort. a) Ruhe: at, in;

b) Bewegung: auf die Frage „wohin?" to, into, for (nach), through, tōwards (zuwärts = gegen);
auf die Frage „woher?" from, out of (aus), through.

c) Ruhe und Bewegung:

abo͡ut in — herum,
around, round um — herum,
abòve über (fr. au-dessus de),
across, after, against, along längs,
amĭd(st) inmitten,
amòng(st) (unter der Menge) zwischen,
before, behīnd, beyond,
belōw und benēath unter,
besīde neben,
betwēen / betwīxt } (bei zweien) zwischen,
by = near (to) nahe bei, nahe an,
do͡wn hinab,
off fort von, auf der Höhe von (Seeausdruck),
on oder upon, over, under,
past über — hinaus,
up hinauf,
withĭn und ĭnside innerhalb,
witho͡ut und o͡utside außerhalb,
instĕad of anstatt,
ŏpposite (to) gegenüber.

II. Zeit. Nur von der Zeit werden gebraucht:

agō vor,
dūring während (nicht whilst),
ere (är) vor,
till, untĭl bis.

III. Ursache, Mittel, Zweck, Ziel u. s. w.

by durch, von,
besīdes außer = eingeschlossen (fr. outre),
but außer,
concerning betreffs,
except, save außer = ausgeschlossen (fr. excepté),
for, from und out of = wegen,
notwithstānding ungeachtet, trotz,
because of / on acco͡unt of } wegen,
by mēans of vermittelst,
for the sake of um — willen (vgl. L. 21, 4).
in spite of trotz,
by virtue of kraft,
according to gemäß,
as for, as to was anbetrifft (fr. quant à),
in (with) regârd to / with respĕct to } mit Bezug auf.

Außerdem gehören hierher noch die meisten unter Nr. I angeführten Präpositionen.

B. Erläuterungen über den synonymischen Gebrauch der häufigsten Präpositionen.

1) **After** bezeichnet **Zeit-, Reihen-** und **Nachfolge; „nach"** im Sinne von **„gemäß"** heißt **according to,** auf die Frage „wohin" = to, z. B. **after** Christ nach Christi Geburt, he takes (gerät) **after** his father, **after** the

latest fashion **nach der neuesten Mode**; write **according to** the rules of grammar; next month I shall go **to** Bristol.

2) **Against** bezeichnet ein **Entgegenstreben**, etwas **Feindliches**, eine feindliche **Handlung** (fr. contre), **towards** die **Zeit**, **Richtung**, **Annäherung** (fr. vers), ein **Benehmen** (in dem letzten Falle steht gewöhnlich to), z. B.
he sailed **against the wind**; you speak **against us**;
we sailed **towards the port**; he behaved like a friend **towards (to) me**.

3) **Among(st)** heißt „mitten in, zwischen vielen", **between** gewöhnlich „zwischen zweien"; **below**, **beneath**, **under** beziehen sich zunächst auf den **Ort**, sodann auf **Zeit**, **Rang** und **Würde**, z. B. there were some flätterers **among the courtiers** es waren einige Schmeichler unter den Hofleuten;
between you and me; there is a bird **under** the net (Netz);
I consider this **below my dignity** ich halte dies unter meiner Würde.

4) **At** und **in**[1]) bezeichnen **Ruhe** (at bestimmter als in), **to** und **into Bewegung**, z. B. I have **been at** the theatre, **in** the country; I shall **go to** the theatre, **into** the country.

5) **Before** „vor" bezieht sich auf **Ort**, **Rangordnung** und **Zeit**; von der **Gegenwart** des Sprechenden **rückwärts** gerechnet heißt „vor" (fr. il y a) **ago**, **since**, **back**, die aber **nach** der Zeitbestimmung stehen, z. B. he stands **before** the **fire**; I shall write to my uncle **before** Chris*t*mas; **a few years ago** he went to America; dagegen **before** Christ vor Christi Geburt.

6) **Of**, **from** und **by** „von". **Of** drückt ein **Genitivverhältnis** aus, den **Teil** eines **Ganzen**, **Stoff**, **Ursprung**; **from** bezeichnet **Entfernung**, **Trennung** und **Beweggrund**; **by** steht nach dem **Passiv**, z. B.
he is a man **of** great learning (Gelehrsamkeit); this knife is made **of steel**;
he is a native **of London** er ist aus London (gebürtig); — battle **of** Schlacht **bei**;
it is forty miles **from here** to Berlin; he comes **from Berlin**;
he trembles **from** fear; we **are loved by** our parents.

7) **About**, **above**, **by**, **on (upon)**, **over** „über". **Above ohne** Berührung (höher als), z. B. the kite flies **above** the town; on (upon) **mit** Berührung, z. B. put the book **on** (upon) the table; over **ohne Rücksicht auf** Berührung, Ausbreitung über einem Gegenstande, z. B. strānge (seltsame) names were **over** the doors; by (oder vīa) **gelegentliche** Berührung eines Ortes, z. B. from Vienna **by** Prāgue to Dresden.

Im **bildlichen** Sinne bei **Besprechungen** oder **Überschriften** on (gründlich), about (gelegentliche Berührung), also je nachdem **on** oder **about** friendship; over: von der **Zeit**, z. B. over night.

8) **Since** „seit" mit **bestimmter** Angabe des **Anfangs**, **ohne** bestimmte Angabe **for**, das dann oft mit „lang" oder „während" übersetzt wird, z. B. I have not seen him **since Easter**; I have not seen him **for three years** (seit 3 Jahren, oder 3 Jahre lang).

9) **Till** „bis" nur von der **Zeit**, **as far as** nur vom **Orte**, **to** sowohl **Ort**, als **Zeit**, z. B. you shall work **till six o'clock**; we shall take a walk **as far** as (to) **the next village** and be (stay) there **from** three **to** (till) **six o'clock**.

Anm. Über die Präpositionen nach Verben, Adjektiven und Substantiven siehe L. 69—72; ebenso über die Schwierigkeiten beim Übersetzen deutscher Präpositionen ins Englische, L. 73.

---

1) Vgl. hierzu die Ausdrücke S. 13, Fußnote 5.

A. 1) Macbeth thought himself safe **according to** the old women's prophecy. 2) Rizzio had many enemies, and no friend, **save** his mistress. 3) **By means of** false keys they obtained entrance **into** the cellars. 4) They disposed the powder **under** Darnley's apartment, and especially **beneath** the spot where his bed was placed. 5) **With respect to** my health, I can say I am very well. 6) None **but** Shakespeare has gone decidedly **beyond** Dante. 7) **As for** writing, I have hitherto got off with credit. 8) The Spanish fleet sailed **up** the Channel, the English hung **round** the Spaniards.

B. 9) The English Admiral set several **of** his smaller ships on fire and sent them, one after another, **into** the midst of the enemy. 10) The English ships lay **below** the shot of the Spanish. 11) Thirty ships were wrecked **upon** the shores of Ireland. 12) We set out **before** day-break. 13) Scotland gave a king **instead of** receiving one. 14) A young woman was leaning forward **from among** the crowd. 15) **From** that time **until** the moment of arrival, it was all feverish excitement. 16) The family was rapt **out of** sight in a whirlwind. † a) **After** annoy, there comes joy. b) Much ado **about** nothing. c) Health is **above** wealth. d) **Out of** sight, **out of** mind.

C. 17) Was seine Frau anbetrifft, so war sie nur besorgt, sich nach ihren veränderten Umständen einzurichten. 18) Seltsame Namen waren über den Thüren, seltsame Gesichter an den Fenstern. 19) Anstatt des großen Baumes (da) war jetzt eine große Stange errichtet. 20) Sie drängten sich um ihn, indem sie ihn vom Kopf bis zum Fuß mit großer Neugierde ansahen. 21) Der Engländer überläßt es jedem, [je] nach seiner Neigung [daran] teilzunehmen. 22) Sie freuten sich wegen ihres Sieges über die Dänen. 23) Mitten in dieser Schmauserei behielt der Fremde einen höchst sonderbaren Ernst bei. 24) Des Barons Tochter galoppierte bis an das Thor. 25) Ein französischer König wurde [als] Gefangener nach London gebracht; ein englischer König wurde in Paris gekrönt. 26) Ich lehnte [mich] aus dem Kutschenfenster. 27) Die Freigebigkeit macht aus Feinden Freunde, der Stolz macht aus Freunden Feinde. 28) Vor 150 Jahren war England eines der bestregierten Länder. 29) Seit gestern ist er krank (gewesen). 30) Ich habe deinen Bruder seit zwei Monaten nicht gesehen. 31) Gegen 3 Uhr am Nachmittage begann die berühmte Schlacht bei (of) Crecy. 32) Du siehst jetzt besser aus, als (du thatest) vor einem Monate. 33) Wir haben noch 2 Stunden Tag(eslicht) vor uns, also (so) laß uns auf alle Fälle gehen. 34) Halten Sie beim (am) Roten Löwen an? Nein, mein Herr, bei der Krone.

Dann muß ich [mir] eine Droschke nach dem Roten Löwen nehmen (get). 35) Die Engländer sind gewöhnt, am Morgen lange zu schlafen und abends spät zu Bett zu gehen. 36) Das Schiff kam nahe an die Küste. 37) Außer seinen Kleidern hatte der Matrose eine Flinte und Schießpulver [mit] gebracht.

D. Schiffbruch der Birkenhead[1]).

1) Der Schiffbruch der Birkenhead auf der Höhe der Küste Afrikas am 27. Februar 1852 bietet ein denkwürdiges Beispiel vom ritterlichen Geiste gewöhnlicher Menschen (+ handelnd) in diesem 19. Jahrhundert, auf (of) den jedes (any) Zeitalter stolz sein könnte. Das Schiff dampfte eben längs der afrikanischen Küste mit 470 Männern und 166 Frauen und Kindern an Bord. Die Männer gehörten zu verschiedenen (mehreren) Regimentern, die damals am Kap dienten (partic.). Um zwei Uhr am Morgen, während alle unten schliefen, stieß (strike) das Schiff mit Heftigkeit auf einen versteckten (verborgenen) Felsen, der seinen (her[2])) Boden durchdrang, und es wurde auf (at) einmal gefühlt, daß es (she[2])) untergehen müsse. Der Schlag der Trommeln rief die Soldaten zu [den] Waffen aufs Oberdeck, und die Männer stellten sich auf, als wie (as if) zur (on) Parade. Die Losung wurde ausgegeben, „die Frauen und Kinder zu retten"; die hilflosen Geschöpfe wurden von unten, meistens unbekleidet, [herauf] gebracht und schweigend in die Boote hinabgelassen.

2) Als sie[1] alle[3] die Schiffsseite verlassen hatten[2], rief der Kommandant des Schiffes sorglos (gedankenlos) aus: Alle diejenigen, welche schwimmen können, springen über Bord und schwimmen (machen) nach (für) den Booten. Aber [der] Hauptmann Wright von dem 91. [Regiment der] Hochländer sagte: „Nein, wenn Ihr das thut, so müssen die Boote mit den Frauen gekentert werden." Die tapferen Männer standen regungslos. Es gab kein Boot mehr (mehr = übrigbleibend), keine Hoffnung auf (of) Rettung; aber nicht ein Herz zagte; keiner wich von seiner Pflicht in jenem kritischen (versuchenden) Augenblick. „Da gabs kein (nicht ein) Murren, noch (nor) ein Schrei unter ihnen", sagte Hauptmann Wright, ein Überlebender, „bis das Schiff schließlich unterging. Unter ging das Schiff, und unter ging das heldenmütige Korps, indem es einen Salutschuß abgab, während (as) es (they) in (unter) den Wellen [ver]sank." Ruhm und Ehre den Frommen und Tapferen! Die Beispiele solcher Männer sterben niemals, sondern sind, wie ihr Angedenken (pl.), unsterblich.

---

1) Nach einer Stadt bei Liverpool benannt. 2) vgl. L. 52, 6.

Lektion 47.

Konjunktionen. (Conjŭnctions.)

A) Cōọr'dinate (beiordnende). Von diesen sind bereits mehrfach vorgekommen: and, also, besides, neither — nor, but, or, for, consequently, therefore.

nor, neither (dh) noch, auch nicht,
not—either auch nicht,
nor—either und—auch nicht,
moreōver überdies,
not ōnly—but (also) nicht nur—sondern auch,
nāmely (viz.) nämlich,
both—and / as well as } sowohl—als auch,
too noch dazu, auch,
pârtly—pârtly teils—teils,
what—what (mit folgender Präposition) teils—teils,
howĕver jedoch, wie auch, so sehr auch,
still, yet doch, dennoch,
else, otherwise anders, sonst,
either—or entweder—oder,
notwithstănding dessenungeachtet,
accọrdingly demgemäß,
and that und zwar,
(it is true zwar).

B) Subọrdinate (unterordnende). Von diesen sind bereits mehrfach vorgekommen: after, that, when, if, unless, lest, though und although.

while / whilst } (dieweil) während (nicht during),
whereăs (fr. tandis que) während, hingegen, wogegen,
as als, indem, während, da, weil, wie, in dem Maße wie (fr. comme),
since (sintemal) da ja, weil (fr. puisque),
because weil (fr. parce que),
as soon as sobald als,
as—so wie—so[1]),
if, whĕther (dh) ob,
as if (as though) als ob,
not as if, not that nicht als ob,
not but that nicht als ob nicht,
not so—but that nicht so—daß nicht,
no sooner—than / scarcely—when } nicht sobald—als, kaum—als,
ere (e = ä), before ehe, bevor,
in case falls, im Falle daß,
provīded (fr. pourvu que) wofern, vorausgesetzt,
neverthelĕss nichtsdestoweniger.

Anm. Einige dieser Konjunktionen sind zugleich Adverbien und Präpositionen, z. B. after prep. nach, adv. nachher, conj. nachdem. But prep. außer, adv. nur, erst (Zeit), conj. aber, sondern. Beispiele: nobody **but him** was punished; I have **but** one friend; he came **but** yesterday; he is active, **but** not ecōnŏmical (sparsam); he was not punished, **but** rewarded (nobody was punished **but he, zu er**gänzen: was punished).

Bemerkungen. 1) Eine ganz besondere Beachtung verdient **but**; wegen seiner Grundbedeutung **„außer"** führt es stets einen **Ausschluß** oder **Gegensatz** ein. Deshalb hat es außer den eben angegebenen Bedeutungen noch folgende:

a) **„welcher nicht"** nach einem negativen Hauptsatze, z. B. there is **no** man **but** has his faults[2]).

b) **„umhin"** in Verbindung mit cannot und einem Infinitiv ohne to, z. B. I **could not but** laugh ich konnte nicht **umhin zu** lachen[3]).

c) **„ohne"**, „wenn—nicht (gewesen) wäre", in Verbindung mit for vor einem Substantiv, z. B. **but for** your brother[4]) (**ohne** deinen Bruder, wenn dein Bruder nicht (gewesen) wäre), I should have been ruined.

---

1) Hiermit sind nicht zu verwechseln die bei Adjektiven und Adverbien stehenden as—as, so—as; welches ist der Unterschied? 2) statt there is no man but [him who] has his faults. 3) statt I could not [do anything] but laugh. 4) statt if it were not oder if it had not been for your brother.

d) **„daß"** nach den Wörtern des **Zweifelns, Leugnens** und **Wissens** in **fragenden** und **verneinenden** Sätzen, z. B. I do not doubt (deny̆) **but** he will come; who knows but[1]) (ob nicht) this may be true?

2) **Lest** heißt nach den Wörtern des **Fürchtens „daß"**, z. B. he fears **lest** (that) his servant smuggle part of the wine er fürchtet, **daß** sein Diener einen Teil des Weines beiseite schafft (schmuggelt).

3) In einer **einfachen** Frage heißt „ob" **if** oder **whĕther**, in einer **Doppelfrage nur** whether: he asked me **if** (whether) I would go; one of the gentlemen went to see **whether** the king was well or not.

4) Über den Unterschied von if und when wiederhole L. 14, 3.

5) **As** „wie", **that** „daß", **when** und **if** („wenn") können auch **weggelassen** werden, und zwar:

a) **as** in **eingeschalteten** Sätzen, z. B. my brother, you know, has finished his studies mein Bruder, **wie** Sie wissen, hat seine Studien beendet;

b) **when** nur **nach Zeitbestimmungen**, z. B. the moment (when) he saw me;

c) **that** namentlich nach Verben des **Wahrnehmens, Sagens** und **Denkens**, wie im Deutschen, z. B. I thought you knew me better ich dachte, Sie kennten mich besser;

d) **if**, wenn ein **Hilfszeitwort** vorhanden ist; übrigens **tritt** in diesem Falle wie auch im Deutschen und Französischen die Inversion des Subjekts **ein**, z. B. **had my father** seen it für if my father had seen it.

6) Die Konjunktionen stehen gewöhnlich zu **Anfang** des Satzes, doch **können** die folgenden auch **nach** dem **Subjekt** stehen: however, therefore, also (oft von Kommas eingeschlossen), z. B. mătters, therefore, were happily arrănged die Angelegenheiten wurden deshalb glücklich geordnet.

Too „auch" steht immer nach, sogar häufig am Ende.

A. 1) The English general did not **doubt but** (that) he should be able to resist the assailants. 2) The sailor **no sooner**[2]) heard this sound, **than** the sense of helplessness fell upon his mind, and he could do nothing **but** sit upon his chest. 3) **As** the coach rattles through the village, every one runs to the window. 4) The king would have granted a pardon, **but for** the interference of the judge. 5) **Should anybody** call for me, **while** I am away, tell him I shall be back about eleven. 6) **Whether** he really felt any remorse, **or** only feigned it, cannot be decided. 7) My sister does nothing **but** read, **and that** novels. 8) There is not a city **but** has an ample share of wise men. 9) The house shook, **as if** it were going to fall in a moment.

B. 10) The last **time** (when) I saw him, he was very much changed. 11) From the **moment** you lose sight of the land you have left, all is vacancy until you step on the opposite shore.

---

1) statt no one knows but if. 2) Dafür auch: No sooner did the sailor hear this sound, than. Vgl. L. 48, 3b.

12) By medicine life may be prolonged, **yet** death will seize the doctor, **too.** 13) He dreaded **lest** the world should **be** deprived of the promising talents of such a learned man. 14) The behaviour of the nobleman's family was quiet, serious, and attentive; **not that** they appeared to have any fervour of devotion, **but** rather a respect for sacred things. 15) The admiral, **therefore,** prepared to return home. ††a) Look before you, **ere** you leap (Butler). b) There is no man so friendless **but that** he can find a friend sincere enough to tell him disagreeable truths (Lytton). c) I am never merry **when** I hear sweet music (Sh., Merch.). d) **Not that** I loved Caesar less, **but that** I loved Rome more (Sh., J. Caesar). e) Man wants but little here below, **nor** wants that little long (Goldsmith). f) Fain would I climb, **but that** I fear to fall (Ra̤lei*gh*).

C. 16) Macbeth stach den alten König Duncan in (to) das Herz und zwar so wirksam, daß er starb, ohne einen Seufzer [von sich] zu geben. 17) Wäre er an Bord des Schiffes geblieben, hätte er ein schlimmeres Schicksal als Einsamkeit erfahren müssen. 18) Nichtsdestoweniger wanderte ich eine lange Zeit den Strand auf und ab. 19) Teils aus Gewohnheit, teils infolge des (aus dem) Einflusses der Religion söhnte er sich mehr mit seiner Lage aus. 20) Ich [unter]hielt einen Vorrat an Ziegen, im Falle daß ich krank werden sollte. 21) Es war niemand gegenwärtig, der nicht seine Rede billigte. 22) Columbus zweifelte nicht, daß er nach Indien gelangen würde (sollte), wenn er immer nach (dem) Westen segelte. 23) Wie die Regierung die Unterstützung der Protestanten brauchte, so brauchten die Protestanten den Schutz der Regierung. 24) Die Königin erklärte, daß sie, obwohl [sie] nur ein Weib [sei], ihre Armee selbst ins Feld führen wolle (Impf.). 25) Er hatte diesen Ausgang weder gewünscht, noch erwartet. 26) Die englische Sprache ist in ihrer Form einfach, jedoch bieten die Aussprache und die Syntax bedeutende Schwierigkeiten dar. 27) Rip begann zu zweifeln, ob sowohl er, als auch die Welt um ihn herum nicht behext wäre. 28) Ich kann nicht umhin, traurig zu sein, wenn ich so viele unglückliche Menschen sehe. 29) Jeder Erfolg machte den Engländern neuen Mut, während er die Zuversicht der Spanier herabstimmte. 30) Ein Offizier, welcher zu Heinrich IV. kam, sagte zu ihm: Sire, vier Worte mit (to) Ew. Majestät: Entweder Sold oder Entlassung. Und vier Worte mit Euch, sagte der König: Weder dies, noch jenes.

D. Der Elefant.

1) Obgleich der Elefant nicht nur das größte, sondern auch das stärkste aller vierfüßigen Tiere ist, so ist er doch weder wild, noch bos-

haft. Da er vielmehr friedlich, mild und tapfer ist, so gebraucht (ausübt) er seine Kräfte nur zu (in) seiner (eigenen) Verteidigung. Wenn sie herdenweise marschieren, so erscheint der älteste der Truppe immer als der Führer und der zweitälteste befehligt den Nachtrab (L. 39). Indem sie marschieren, scheint der Wald unter ihnen zu zittern; auf (in) ihrem Durchzuge treten sie die Zweige nieder, (auf on) welche sie fressen (füttern). Wenn sie bebaute Felder betreten, so verschwinden bald die Arbeiten des Ackerbaues.

2) Solche Einfälle sind umso (the) schrecklicher, da sie nicht zurückgewiesen werden können; denn ein Heer von Menschen würde kaum dem Angriff ihrer vereinigten Menge (Zahlen) gewachsen (gleich) sein. Manchmal jedoch werden ein paar Nachzügler von den Jägern angefallen, aber selbst in diesem Falle ist es notwendig, gegen sie sowohl List als Waffengewalt anzuwenden. Denn sollte der Jäger sein Ziel verfehlen und sich keinen zeitigen Rückzug sichern, so stürzt sich das wütende Tier auf ihn, ergreift ihn mit seinem Rüssel, schleudert ihn in die Luft und zertritt ihn dann (trampelt ihn zu Tode).

3) Wenn der Elefant einmal gezähmt ist, so ist er das sanfteste und gehorsamste aller Tiere. Besonders merkwürdig ist seine Anhänglichkeit an seinen Wärter, es scheint nur zu leben, um ihm (ihn) zu dienen und zu gehorchen. Es wird ihm nicht nur schnell beigebracht (er wird gelehrt) [nieder]zuknien, um seinen Reiter aufzunehmen, sondern auch seinen Rüssel zu gebrauchen, um eine Last auf seinen Rücken zu nehmen.

Zusammenhängende Übungen über den IV. Abschnitt.

A) The Double Change.

1) An Irishman was once employed by a gentleman **at** Hămp-stĕad **to** carry a live hare as a present to one of his friends **in** London. It, **therefore,** was **put into** a bag, and the Irishman **set off. As** Hampstead was **at** that time **about** five miles **from** London, he stopped half way **at** a public house, to rest himself and **drink** a pint of beer. Some wags, who **were** also **drinking** in the tap-room, **finding** what was in the bag, determined to play the Irishman a trick; and one of them, **while** the others **kept** him in conversation, **took** out the hare, and **put** in a cat. Having finished his beer, **the** Irishman **set out** with his load.

2) **On** his arrival **in** London, he **said** to the gentleman: My master **has sent** you a live hare. Very well, **said** the gentleman, **let** us **see** it. The Irishman then opened his sack, and to his great astonishment **found** a cat. By the powers! **said** Paddy, it was a

hare **at** Hampstead, **for** I **saw** it **put into** the bag. **Go** back, **go** back, **said** the gentleman, they are **making** a fool of you. Paddy **took** up the bag and trotted off again **towards** Hampstead, stopping **on** his return **at** the same public house and **telling** his adventure to the amusement of those who had played him the trick. To render the joke complete, they contrived to **take** out the cat and **put** in the hare again. After this, the unsuspecting Irishman **set** off for Hampstead.

3) **On** arriving, he **said** to his master: Sir, do you **know** you **sent** your friend a cat **instead of** a hare? — **Go** along, you stupid fellow, replied the gentleman. — Well, then, believe your own eyes. **Saying** so, the Irishman opened the bag, and out **leapt** the hare. He could scarcely believe his eyes and appeared **for** some moments petrified **with** fear. At length he ejaculated: It is a hare **at** Hampstead, and a cat **in** London! **Come, come, said** the master, **put** it **into** the bag, and go back. But the Irishman answered: I shall **go no more, for if** the vile air of London can change a hare **into** a cat, it may perhaps change me **into** an ass; and do you **think** I'll risk to **go** on all fours **during** the rest of my days?

Questions: 1) What happened to an Irishman on his way to London? 2) What happened in London? 3) What at Hampstead?

B) Letter from a Grandson to his Grandfather[1]).

Lichfield Grammar School,
June 12th, 1866.

My dear Grandfather,

Your last letter, which was so full of generous affection after all the vexation which I have occasioned you, has impressed me **strongly. I bitterly** reproach myself for my past negligence. I am now **duly** sensible **how** grievous my fault has been, **how** shameful it was of me to waste so much time, which I **ought to** have devoted to useful studies. Do not, **however, think,** dear grandpapa, that I have been **willfully** idle, **yet distinctly** aware of the bad consequences that idleness must produce. No, I **can** at least **say** I have erred **thoughtlessly, as I** have not **duly** considered the importance and advantage of instruction. To redeem the time which I have **lost,** I am determined henceforth to work hard; and I shall **gratefully** listen to any counsels which you **may**

1) Nach Dr. Hunter's School Manual of Letter-Writing, S. 18.

be kind enough to **give** me. No study will appear dry to me, and my earnest endeavours will be **much** cheered **by** the comfort of reflecting that I am acting **dutifully** and **giving** pleasure to you who have **made** so many sacrifices for my welfare.

I am again,

My dear Grandfather,

Yours **most affectionately**[1]),

To Walter G. Rāvenhill, Esq.[2]) Herbert.

Is'lington.[3])

C) Brief eines Bruders an seine Schwester in der Schule.

London, den 4. März 1870.

Liebe Schwester!

Ich kann nicht umhin, Dir zu sagen, wie unlieb es uns ist (wie ungütig es genommen wird von uns), daß wir so selten irgend eine Nachricht von Dir erhalten. Du scheinst das alte Sprichwort wahr machen zu wollen: Aus den Augen, aus dem Sinn. Besonders ist [die] Mama sehr unzufrieden mit Dir und sagt, Du seiest (bist) ein recht faules Mädchen. Du weißt, wie teuer Du uns allen bist; [be]denke daher, ob es recht ist oder nicht, wenn Du unterläßt, uns den einzigen Ersatz zu geben, welchen [die] Abwesenheit wahren Freunden gewährt, nämlich den, oft von einander zu hören. Wenn Du schreibst, verliere (mache) keine leeren Entschuldigungen, sondern gieb vielmehr den wahren Grund an, weshalb Du nicht eher geschrieben hast, oder gestehe aufrichtig Deinen Fehler, und vermeide ihn künftig.

Dein

An zärtlicher Bruder

Fräulein Johanne Baring, Wilhelm.

Ascham Haus.

IV. Repetition.

A) Gieb die Imperfekte und die Perfekt-Participien von den auf Seite 102 angeführten unregelmäßigen Verben an.

B) Desgleichen von den auf Seite 112 angeführten.

C) Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

1) A learned man has learnt much. 2) Put the book on the table; lay the spoon on the table; set the book on the shelf (Bücherbrett), and place every thing in its right place. (L. 37.)

---

1) Vgl. zu dieser Schlußformel L. 45, S. 1. 2) Esquīre entspricht unserem „Wohlgeboren" oder „Hochwohlgeboren" und muß immer nach dem vollen Namen gesetzt werden, vor welchem dann Mr. nicht stehen darf, also: Mr. Walter G. Ravenhill, oder: Walter G. Ravenhill, Esq. 3) Früher ein Dorf, jetzt eine nördliche Vorstadt von London.

3) I bought a cat, and it has already caught many mice. (L. 39.)

4) Tell me the time! He said to me: You are a fool! I told him what she said. (L. 40.)

5) He drove (he rode) by in a beautiful carriage. 6) In the mountains the stag (Hirsch) springs from top to top, but in the plains he bounds. This boy leaps for joy and sometimes he jumps. (L. 41.)

7) The prisoners fled from their prison; the bird flew about in the room. 8) The fishermen cast their nets. This boy threw (flung) a stone at me. The ships were tossed about in the storm. 9) He will take the letter to the post. The ass carries loads. I bear my sufferings with patience. In winter I always wear a top (great) coat. (L. 42.)

10) I shall ask, he will ask; I am asked; he has become rich. 11) When shall I get a cup of coffee? 12) Hens lay eggs; he lay in bed. 13) Who made this table? Who has done this exercise? 14) The heart beats, and the clock strikes. The enemy was totally beaten (defeated). That big fellow thrashed this little boy. A man has been found slain in the fields. (L. 43.)

15) I have been obliged to learn this lesson, and I have been willing to do so (es); I shall learn it, I am to learn it. 16) You will never be able to put your yoke on this man's neck. He was permitted to name his successor. 17) Stradling had been obliged to surrender to the Spaniards. 18) He dare (need) not come to-day. 19) I could not have believed it, had I not tried it myself. 20) Such a man may be simple, but he cannot be rude. 21) I must buy myself a new top (great) coat. 22) You ought to (should) obey your parents and teachers better. (L. 44.)

D) Gieb die Regeln über die Ableitung der Adverbien von den Adjektiven an!

23) He came no more. 24) How many pens have you? I have as many as you. 25) The arrival of Macduff greatly aided the success of Malcolm's petition. 26) The very village was altered. (L. 45.)

27) After the storm we went to the railway station according to the direction of our master. 28) The vessel was driven against a rock, and then turned over towards the east. Towards the end of his life he behaved to(wards) me like a father. 29) The money was equally divided among the crew who sat under a tree, and who considered it beneath their dignity to beg under such circumstances. 30) A French king was brought to London; an English king was crowned at Paris. They dined at the Golden Lion in the town. The Thames falls into the German Ocean. I shall be back in a quarter of an hour (at this moment). 31) A man is standing before the fire. The eldest son stands before his younger brothers in succession. My uncle went out half an hour ago, almost mad with rage, and he will not return before night. 32) Many cutting instruments which are made of steel, come from Westphālia. She repressed her thoughts from fear of offending.

33) I saw some fishes rise above the water; a piece of wood floats on the water; the wreck kept over the water for a time. He staid over night, I am sure, beyond his time and the next morning he went to Berlin by Cologne. 34) We have not seen each other since last Christmas (for several months). 35) At this time they were come as far as Birnam Wood. It rained from morning till evening. (L. 46.)

36) I have no doubt but (that) he will come; I could not but laugh, although I know, there is no man but has his faults; but for my brother I should have acted otherwise. 37) He fears lest his servant (should) smuggle. 38) He asked me if I should go; one of the noblemen went to see whether the king was well or not. 39) When shall we chide (scold), if we must chide? 40) My brother, you know, has finished his studies; had my brother been there, he would have helped you. The moment the tiger perceived the rider, he retired. 41) I, therefore, took a sudden resolution to return back to the area of St. Paul's. (L. 47.)

Register sämtlicher unregelmäßig schwacher und starker Zeitwörter in alphabetischer Ordnung.

(Die mit † bezeichneten Verben sind in der Grammatik nicht eingeübt worden.)

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.

†Abīde bleiben, abōde, abōde.
arise aufstehen, arose, arisen.
awake erwachen, awoke, R., awoke, R.
be sein, was, been.
bear tragen, bore, borne; born geboren.
beat schlagen, beat, beaten (beat).
become werden, became, become.
begin anfangen, began, begun.
behold erblicken, beheld, beheld (beholden to one jem. verbunden).
bend beugen, bent, bent.
bereave berauben, bereft, bereft.
beseech ersuchen, besought, besought.
bid gebieten, băde (bid), bidden, (bid).
bind binden, bound, bound.
bite beißen, bit, bitten (bit).
bleed bluten, bled, bled.
blow blasen, blew, blown.
break brechen, broke, broken.
breed erziehen, bred, bred.
bring bringen, brought, brought.
build bauen, built, built, (R.).

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.

burn brennen, burnt, burnt, R.
burst bersten, burst, burst.
buy kaufen, bought, bought.
cast werfen, cast, cast.
catch fangen, caught, caught.
chide schelten, chid, chidden (chid).
choose wählen, chose, chosen.
†clēave spalten, clĕft (clōve), cleft (clōven).
†clīm*b* klimmen, clōm*b*, clōm*b*, R.
†cling sich anklammern, clung, clung.
†clōthe (dh) kleiden, clad, clad, R.
come kommen, came, come.
cost kosten, cost, cost.
creep kriechen, crept, crept.
†crōw krähen, crew̄, crōwn, R.
cut schneiden, cut, cut.
dare dürfen, durst, dared.
deal austeilen, handeln, dealt, dealt, R.
dig graben, dug, dug, R.
do thun, did, done.
draw ziehen, drew, drawn.
dream träumen, dreamt, dreamt. R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.

drink trinken, drank, drunk (drunken).
drive treiben, drove, driven.
dwell wohnen, dwelt, dwelt, R.
eat essen, āte (ĕat), eaten.
engrave eingraben, engraved, engraven, R.
fall fallen, fell, fallen.
feed füttern, fed, fed.
feel fühlen, felt, felt.
fight fechten, fought, fought.
find finden, found, found.
flee fliehen, fled, fled.
†fling schleudern, flung, flung.
fly fliegen, flew, flown.
forbid verbieten, forbade (forbid), forbidden (forbid).
forget vergessen, forgot, forgotten.
forsake verlassen, forsook, forsaken.
freeze frieren, froze, frozen.
†freig*h*t (ei = ā) befrachten, fraught, fraught, R.
get werden, got, got (gotten).
†gild vergolden, gilt, gilt, R.
†gird gürten, girt, girt, R.
give geben, gave, given.
go gehen, went, gōne.
grind mahlen, schleifen, ground, ground.
grow wachsen, grew, grown.
hang hängen, hung, hung, R.
have haben, had, had.
hear hören, heard, heard.
†hēave heben, hōve, hove (hōven), R.
hew hauen, hewed, hewn, R.
hide verbergen, hid, hidden (hid).
hit treffen, hit, hit.
hold halten, held, held.
hurt beschädigen, hurt, hurt.
keep (be)halten, kept, kept.
kneel knien, knelt, knelt, R.
knit stricken, knit, knit, R.
know wissen, knew, known.
lade laden, laded, laden, R.
lay legen, laid, laid.
lead leiten, led, led.
lean lehnen, leant, leant, R.
leap springen, leapt, leapt, R.
learn lernen, learnt, learnt, R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.

leave verlassen, left, left.
lend leihen, lent, lent.
let lassen, let, let.
lie liegen, lay, lain.
†light anzünden, lit, lit, R.
load laden, loaded, loaden, R.
lose verlieren, lost, lost.
make machen, made, made.
mean meinen, meant, meant.
meet treffen, met, met.
melt schmelzen, melted, molten, R.
mix mischen, mixt, mixt, R.
mow mähen, mowed, mown, R.
pay bezahlen, paid, paid.
put setzen, put, put.
quit verlassen, quit, quit, R.
†quŏth (he) sagt(e) (er).
read lesen, read, read.
rend zerreißen, rent, rent.
rid befreien, rid, rid.
ride reiten, rode, ridden (rode).
ring klingen, läuten, rang (rung), rung.
rise aufstehen, rose, risen.
†rīve spalten, rōve, rĭven, R.
rot verfaulen, rotted, rotten, R.
run laufen, ran, run.
saw sägen, sawed, sawn, R.
say sagen, said, said.
see sehen, saw, seen.
seek suchen, sought, sought.
†sēethe (dh) sieden, sod, sodden, R.
sell verkaufen, sold, sold.
send senden, sent, sent.
set setzen, set, set.
sew (ew = ō) nähen, sewed, sewn, R.
shake schütteln, shook, shaken.
†shāpe gestalten, shāped, shāpen, R.
†shāve rasieren, shāved, shāven, R.
†shēar scheren, shōre, shōrn, R.
shed vergießen, shed, shed.
shew (ew = ō) zeigen, shewed, shewn, R.
shine scheinen, shŏne, shŏne.
†shoe beschlagen, shod, shod.
shoot schießen, shot, shot.
show zeigen, showed, shown, R.
†shred schroten, shred, shred.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.
†shrink einschrumpfen, zurückbeben, shrank (shrunk), shrunk.
†shrīve Beichte hören, shrōve, shrĭven, R.
shut schließen, shut, shut.
sing singen, sang (sung), sung.
sink sinken, sank (sunk), sunk (sunken).
sit sitzen, sat (sate), sat.
slay erschlagen, slew, slain.
sleep schlafen, slept, slept.
†slide gleiten, slid, slid (slidden).
†sling schleudern, slung (slang), slung.
†slink schleichen, slunk (slank), slunk.
slit schlitzen, slit, slit, R.
†smite (schmeißen) treffen, smōte, smĭtten.
sow säen, sowed, sown, R.
speak sprechen, spoke, spoken.
†speed eilen, sped, sped.
spend ausgeben, spent, spent.
†spill verschütten, spilt, spilt, R.
spin spinnen, spun (span), spun.
spit speien, spat, spat, R.
†split spalten, split, split, R.
spread ausbreiten, spread, spread.
spring springen, sprang (sprung), sprung.
stand stehen, stood, stood.
†stave einschlagen, stove, stove, R.
stay bleiben, stehen bleiben, staid, staid, R.
steal stehlen, stole, stolen.
step schreiten, stept, stept, R.
stick ankleben, stuck, stuck.
sting stechen, stang (stung), stung.
†stink stinken, stank (stunk), stunk, R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.
strew (ew = ō) streuen, strewed, strewn, R.
†strīde schreiten, strōde, strĭdden.
strike schlagen, struck, struck (stricken).
†string spannen, strung, strung.
†strīve streben, strōve, strĭven.
strow streuen, strowed, strown, R.
swear schwören, swore, sworn.
†swĕat schwitzen, swĕat, swĕat, R.
sweep fegen, swept, swept.
†swell schwellen, swelled, swōllen (swōln), R.
swim schwimmen, swam (swum), swum.
swing schwingen, swung (swang), swung.
take nehmen, took, taken.
teach lehren, taught, taught.
tear zerreißen, tore, torn.
tell sagen, told, told.
think denken, thought, thought.
thrive gedeihen, throve, thriven.
throw werfen, threw, thrown.
thrust stoßen, thrust, thrust.
trĕad treten, trod, trodden (trod).
†wake (er)wachen, woke, woke, R.
†wăx (wachsen) werden, waxed, waxen, R.
wear tragen, wore, worn.
weave weben, wove, woven.
weep weinen, wept, wept.
win gewinnen, won, won.
wind winden, wound, wound.
work bewirken, wrought, wrought, R.
wring drehen, wrang (wrung), wrung.
write schreiben, wrote, written.
†wrīthe (dh) sich winden, writhed, wrĭthen, R.

V. Abschnitt.
Syntax des Nomens.
Construction. Article. Substantive. Adjective. Pronoun.

Lektion 48.
Construction. (Wortfolge.)

1) Als Grundsatz gilt die gerade oder natürliche Wortfolge in Haupt- und Nebensätzen auf Grund des Französischen, also: a) Subjekt (Nominativ), b) Prädikat, c) Objekte, d) adverbiale Bestimmungen, z. B. When we saw this poor blind man with his grăndson, we willingly gave him a few shillings for his suppọrt als wir diesen armen blinden Mann mit seinem Enkel sahen, gaben wir ihm gern einige Schillinge zu seiner Unterstützung.

2) Das Subjekt tritt wie im Deutschen **stets** hinter das Prädikat (Inversion des Subjekts):

a) In **Fragesätzen**, z. B. has the battle been won by our soldiers ist die Schlacht von unseren Soldaten gewonnen worden? (Das Subjekt steht also hinter dem **ersten** Hilfszeitworte.)

b) In **Wunschsätzen**, z. B. long live the King lange lebe der König![1])

c) In **Bedingungssätzen**, wenn if weggelassen ist (vgl. L. 47, 5d).

3) Die **Inversion** des **Subjekts** hat **gewöhnlich** statt:

a) In **eingeschalteten** Sätzen bei der direkten Rede, z. B. said he, replied my brother. — In den folgenden Fällen tritt die Inversion namentlich dann ein, wenn das Zeitwort ein **intransitives** ist, oder mit einem **Hilfszeitworte** verbunden ist, also z. B. im Passiv.

b) In **einschränkenden** Sätzen, die anfangen mit hardly, scărce(ly) **kaum**[2]), no sooner[3]) — than kaum — als, never nie, nōwhere nirgends, in vain[2]) vergebens, little wenig, neither, nor noch, auch nicht, z. B. I did not know what to do; nor could I see where the mistake was **noch konnte** ich sehen, wo der Fehler lag.

c) In Sätzen, die mit **demonstrativen Adverbien**, wie here, there, so, thus (so), thence (daher), beginnen, z. B.

there came a second messenger from the king.

d) Wenn andere **Adverbien** oder prädikative **Adjektive** des **Nachdrucks** wegen an der **Spitze** des Satzes stehen, z. B. **seldom have truth** and **poetry** been so clōsely combīned (so enge verbunden);

I am poor, and **so is he** und er ist es auch;

down trotted the **horse** hinunter trabte das **Pferd**;

peaceful was the **night** friedlich war die Nacht.

4) Bezüglich der Reihenfolge der Objekte ist festzuhalten, daß das Dativ-Objekt **ohne** to **vor** dem Accusativ-Objekt, **mit** to **nach** dem Accusativ-Objekt steht, sowie daß alle Präpositional-Objekte dem Accusativ-Objekt nachgestellt werden (vgl. S. 15, Fußnote 2 u. L. 55, 3).

---

1) Vgl. franz. vive le roi! 2) Vgl. die franz. Wortstellung nach à peine und en vain. 3) Hiernach bei einer einfachen Zeit noch die Umschreibung mit to do.

z. B. my cousin gave me the purse mein Vetter gab mir die Börse;
my cousin gave the purse to me mein Vetter gab die Börse mir (nicht einem anderen).
I reminded him of his duty ich erinnerte ihn an seine Pflicht.

5) Im übrigen ist das Prinzip der **Betonung** maßgebend, d. h. Nebensatzglieder werden, wenn sie **hervorgehoben** werden sollen, entweder an die **Spitze** (ohne Inversion des Subjekts), oder an das **Ende** des Satzes gestellt. Bei der ersteren Stellung gebraucht man auch die französische Wendung it is (was) — that (fr. c'est — que); die letztere Stellung tritt namentlich ein, wenn das betreffende Satzglied an und für sich lang ist, oder einen **Zusatz** hat, z. B.
that I cannot tell you **das** kann ich Ihnen nicht sagen;
it is on God **that** you must fix your hope auf Gott müßt ihr eure Hoffnung setzen;
I ōwe him my life ich verdanke ihm mein Leben; aber:
to him I owe my life; I owe my life **to him**; I owe him **my life, which** is so dear to me.

Anm. Statt it is — that kann man bei der Hervorhebung des Accusativs auch je nachdem sagen it is — whom, it is — which, und dem entsprechend sogar das Subjekt mit it is — who, it is — which hervorheben.

6) Die **Adverbien** des **Ortes** und der **bestimmten** Zeitangabe, wie yesterday, to-day, to-morrow (ebenso die Monatsdaten und Jahreszahlen) stehen oft **am Anfange**, meist aber am **Ende** des Satzes, z. B. you shall not stay **here** so long (Ortsadverb **vor** dem Zeitadverb); (to-day) I will take no lesson **to-day**.

Die übrigen Adverbien können, wie bereits in Lektion 29, 6 bemerkt ist, je nachdem **überall** stehen, nur nicht zwischen dem Zeitworte und dem Accusativ ohne **besondere Nötigung**; diese aber tritt ein:
a) Wenn der Accusativ **stärker betont** werden soll, als das Adverb oder die adverbiale Redensart, z. B. She saw at once the cōgency of his reasoning sie sah sogleich die zwingende Kraft seines Urteils.
b) Wenn die Adverbien, z. B. but, only, even, at least, das Objekt allein bestimmen, z. B. I saw but the shĕp*h*erd ich sah nur den Hirten.
c) Bei eingeschalteten Adverbien, z. B. indeed, certainly, undou*b*tedly (ohne Zweifel), z. B. Mr. N. has, indeed, no keenness of percĕption Herr N. hat in der That keine Schärfe der Auffassung, keinen Scharfsinn.

7) Die Ortsadverbien, welche mit dem Verb einen Begriff bilden, wie back, away, out, up, in u. s. w. (vgl. deutsch **weggeben**, **zurückgeben**, **ausgeben** u. s. w.) stehen **hinter** dem Accusativ eines **Pronomens**, aber gewöhnlich **vor** dem eines **Substantivs**, z. B. did you send **away that beggar?** Yes, I sent **him away.** Dem Substantiv in diesem Falle nachgestellt, hat das Adverbium mehr **Nachdruck.**

A. 1) **To Mary** the enterprise of William III. appeared not only just, but holy. 2) **It is in the country that** an Englishman usually gives scope to his natural feelings. 3) **No sooner had** Cromwell become a soldier than he discerned what Essex and men like Essex were unable to perceive. 4) **Of foreign travel Dr. Johnson spoke** with the fierce and boisterous contempt of ignorance. 5) A voice appeared to whisper **in my ear scornfully** the **name of coward.** 6) **Thus was gained the great and decisive victory**

at Hāstings (1066) after a battle which was fought from morning till sunset. 7) Mary then passed into another hall, **where was erected the scaffold,** covered with black; **the revenge** of her wrongs she resigned into the hands of the Almighty. **So perish all** Queen Elizabeth's **enemies! cried the Dean of** Pē'terbŏrŏu*gh* after the execution of Mary. 8) **Scarcely had** James I. mounted the English throne, when the Irish princes kissed his hand at Whitehall.

B. 9) **Nor should we accuse** Elizabeth's government of persecution for passing any law against open acts of sedition. 10) **I** hastily opened the door, and **in came she** with a blushing face. 11) **Nowhere could be found** that sensitive compassion which has, in our times, extended a powerful protection. 12) Have you now given **up every hope?** Yes, I have (given **it up**). 13) **To the piety** and munificence of Henry VI. England is indebted for one of its noblest educational institutions, E'ton College. 14) Putting **in his hand a small token** of my gratitude, I departed. †† a) **Of nothing** comes nothing. b) **Were things** to be done twice, all men would be wise. c) **It is** the mind **that** makes the body rich (Sh., Taming).

C. 15) Hier (im Jahre 1215) beginnt die Geschichte des englischen Volkes. 16) Seine historischen Stücke nahm Shakespeare aus [der] englischen Geschichte; so erschienen acht Stücke, welche die Regierungszeit (Pl.) von Richard II., Heinrich IV., V., VI. und Richard III., folglich die Zeit von 1377—1485, behandeln. 17) Der G e d a n k e[1]) an (of) seine Frau trieb Leslie fast zum Wahnsinn. 18) Sir Walter Scott gebührt (gehört) die Ehre, zuerst gezeigt zu haben, wie die Geschichte dem (für den) Zweck der Dichtung dienstbar sein sollte. 19) Der Feigheit war Mŏn'moŭth niemals angeklagt worden. 20) Der Baron erzählte seine besten und längsten Geschichten, und n i e hatte er sie so gut erzählt. 21) Kurz war der Wahn, aber lang und bitter war die Reue. 22) Setzte er seinen Hut in der Stube auf? Ja, er setzte ihn auf. 23) Bitterlich bereuten sie (thaten sie bereuen) ihre Schuld. 24) V o n L u t h e r, C ä l v i n u n d K n o x[1]) nahm die Reformation ihren Charakter [an]. 25) Nie gab es weniger Nationalgefühl als unter Karl II. 26) Ein Wagen fuhr vor, und heraus sprang ein junger, starker Mann. 27) Von den siebzig Wörtern, welche das [englische] Vaterunser (in Englisch) bilden, sind nur sieben nicht angelsächsischen Ursprungs. 28) Sie kamen [dahin], von ganzem (mit all ihrem) Herzen (pl.) den Ort zu lieben, wo sie ihre neue Wohnung [aufgeschlagen] hatten. 29) An ebenderselben Stelle legte mein Vater prahlerisch dasselbe Bekenntnis ab, das ich jetzt demütig ablege. 30) Unsern National-

1) Hervorheben mit it is (was) — that.

charakter verstanden sie (die ersten Könige aus dem Hause (of) Hannover) niemals vollständig.

D. **Das große[1]) Feuer in London im Jahre 1666.**

1) In dem Jahre nach dem Erlöschen (Verschwinden) der Pest traf London das zweite große Unglück. Am 2. September 1666 (da) brach plötzlich in eines Bäckers Laden nahe an [der] Londonbrücke ein Feuer aus, welches sich bald über die Nachbarschaft verbreitete. Drei Tage und Nächte griff das Feuer um sich (that das Feuer um sich greifen) und es wurde zuletzt nur durch das Einschießen[2]) von Häusern gelöscht. Die Nächte waren heller als die Tage; denn am Tage (in der Tagzeit) war eine ungeheure Rauchwolke vorhanden, und bei Nacht (in der Nachtzeit) stieg in die Höhe (Himmel) ein großer Feuerturm, der die ganze Landschaft auf (for) zehn Meilen im Umkreise erleuchtete.

2) Es schien unmöglich, die Fortschritte dieser ungeheuren Verwüstung aufzuhalten, noch hörte sie auf (that sie aufhören), bis der ganze Weg von dem Tower bis zum Tempelthor eine Wüste war, worin vorher 13 000 Häuser und 89 Kirchen gestanden hatten, unter welchen die St. Paulskirche (zusammen) mit einer ungeheuren Menge (Zahl) öffentlicher Gebäude war, einschließlich Gefängnisse und Brücken. Sowohl der König als sein Bruder hatten sich selbst ritterlich (edel) bemüht, die Verwüstung zu hemmen. Der ganze Geldverlust betrug (war) über 10 Millionen Sterling, aber sonderbar genug konnte es nie bewiesen werden, daß mehr als 6 oder 7 Menschen (Leben) thatsächlich in den Flammen untergegangen (verloren) waren.

3) Aber aus diesem furchtbaren Unglück entstand viel Gutes (Wohlthat) für (to) [die] zukünftigen Geschlechter; denn die City wurde regelmäßiger und sorgfältiger und darum auch gesünder wieder aufgebaut. Seit dem großen Feuer ist die Pest nie wieder in London erschienen.

Lektion 49.

The Dĕfinite Article.

Vorbemerkung. Dieser Artikel wird am meisten im Französischen, am wenigsten im Englischen gebraucht, die deutsche Sprache steht in dieser Beziehung in der Mitte zwischen den beiden vorgenannten.

A) Der Artikel dient bekanntlich dazu, ein oder mehrere Einzeldinge aus einer Menge zu **bezeichnen**, zu **bestimmen** oder **hervorzuheben.** Diesen **Grundsatz** befolgt die englische Sprache genauer als die deutsche und französische; daher wird der **bestimmte** Artikel meist **abweichend** vom Deutschen oder Französischen **weggelassen** vor **Eigennamen** und zwar:

1) Vor **Personennamen** im Singular, z. B. Charles **(der)** Karl. Wenn jedoch der Personenname im **Plural** steht, oder zur Bezeichnung einer **Gattung,** eines Schiffes, Gasthauses u. s. w. gebraucht wird, so steht der Ar-

1) great. 2) Hervorheben mit it was—that.

tikel, z. B. the Plantăgenets, the Cĭcero of our country, the Nĕptune (Schiff), the Rŏbin Hood (Gasthaus).

Anm. Tritt ein Adjektiv vor den Personennamen, so kommt es darauf an, ob dadurch eine Unterscheidung von einer andern Person bezeichnet wird, oder ob beide Wörter gewissermaßen zu einem Begriffe verschmelzen, im ersten Falle steht der Artikel, im zweiten nicht, vgl. deutsch „Klein Roland"; dasselbe gilt auch von den Städte- und Ländernamen, z. B. the diligent Charles and the idle Phĭlip; St. Pēter, cruel Nēro, ancient Rome, Old England, Merry England, in soūthern Germany statt in the soūth of Germany.

2) Vor den meisten **Titeln** und **Verwandtschaftsbezeichnungen**, wenn ein **Personenname** folgt oder vorangeht, z. B. King Lewis (der) König Ludwig; Lewis, king of Bavāria[1]) (dagegen stets **the** king of Bavāria, **the Duke** of **Wellington**); Queen Victoria, Aunt Chârlotte.

Ausnahme: emperor, czâr, ârchduke (Erzherzog), grăndduke, elĕctor (**Kurfürst**) und deren Feminina[2]) haben den Artikel, wenn der Personenname folgt, z. B. **the** emperor Frăncis Jōseph, aber Francis Joseph, (the) emperor of Austria.

3) Vor den **Ländernamen:** Swĭtzerland die Schweiz, Turkey die Türkei, Lŏmbardy die Lombardei, Normandy die Normandie, Brĭttany die Bretagne, Al'sâce das Elsaß, Târtary die Tartarei.

4) Vor den drei **geographischen Bezeichnungen:** **moūnt** oder mont (Berg), **cape** (Kap), **lake** (See) **mit folgendem Eigennamen,** z. B. Mount Vesūvius **der** Berg Vesuv, Cape Lĭzard **das** Kap Lizard, Lake Lĕman **der** Genfer See (dagegen **the Cape** of **Good Hope**).

5) Vor den Namen von **Straßen** und **öffentlichen Plätzen,** sowie von **Gebäuden** und **Brücken,** die nach einer **Person,** oder nach einem **Orte** benannt sind, z. B. Rēgent Street, Trafălgar Square, Westminster Abbey, aber **the** Tower, **the** Mansion House.

6) Vor den **religiösen Begriffen:** **Prŏvidence** Vorsehung, **Christiănity** Christentum, **hell** Hölle, **păradise** (s = ß) Paradies, **purgatory** Fegefeuer, **târtarus** Unterwelt, sowie vor **heaven** und **earth** in übersinnlicher Bedeutung (vgl. „auf Erden") und vor **nature,** z. B. God is **in** heaven (**im** Himmel).

Anm. Diese Wörter werden meistens groß geschrieben, weil man sie als Eigennamen ansieht.

7) Vor den **Namen der Tage, Monate** und **Jahreszeiten,** selbst oft wenn last oder next davor steht, z. B. July (**der** Juli) is generally the hottest month of the year. Ebenso next (last) Sunday oder Sunday next (last) **den** nächsten (letzten) Sonntag, wenn von der **Gegenwart** ab gerechnet wird (vgl. fr. dimanche prochain, passé), aber **the** next Sunday von einer **anderen** Zeit ab (vgl. fr. **le** dimanche suivant).

8) Vor den Namen der **Mahlzeiten:** breakfast, lunch oder lūncheon (zweites Frühstück), dinner, tea, supper.

Ferner: 9) Vor dem **Plural** der **Gattungsnamen in allgemeiner Bedeutung,** vgl. L. 10, 3.

In der **Einheit** dagegen haben die Gattungsnamen den Artikel, z. B. **the** horse is a most useful animal. Hiervon machen jedoch wieder man der Mensch, woman das Frauengeschlecht (und mankīnd die Menschheit) eine Ausnahme, die auch im Singular **keinen** Artikel haben, z. B. **man** is mortal.

10) und 11) Vor den **Stoffnamen** und **Abstrakten,** vgl. L. 10, 3.

---

1) Seltener Lewis, **the** king of Bavaria. 2) Lauter Titel, die der früheren englischen Geschichte fremd sind.

Ausnahme: a) Die Seele und ihre Kräfte, also the soul, the mind, the will; b) die Zeiten: the past, the present, the future; c) bekannte Geschichtsperioden, z. B. the Reformation, the Restoration (Wiederherstellung des englischen Königtums im Jahre 1660).

Wenn aber die Gattungsnamen, Stoffnamen und Abstrakten **näher** bezeichnet werden, namentlich durch einen **Genitiv**, oder **Relativsatz**, oder wenn sie im Sinne des Sprechenden **beschränkt** werden sollen, so daß man auch **this** einsetzen **könnte**, so steht der bestimmte Artikel, z. B. **the** horses of my uncle; **the** Austrālian gold; **the** tĕmperance (Mäßigkeit) which this man has shown; do you like mūsic? do you like **the** music = this music?

Anm. Diese Regel findet auch bei den vorangehenden Fällen Anwendung, z. B. the London **of** the 19th century.

12) Nach den Präpositionen **at**, **in**, **from**, **to** vor den Wörtern **church**, **school** (cŏllege), **exchānge** (abgekürzt 'change) Börse, **town** (im Gegensatz zu country)[1]), wenn nicht der Ort, sondern der **Zweck** des Ortes in Betracht kommt[2]), z. B. we go to school wir gehen in die Schule (um zu lernen), dagegen würde heißen we will go to **the** school wir wollen in die Schule gehen (um z. B. die innere Einrichtung anzusehen).

13) Fast immer vor den Superlativen most (die meisten), fewest (und least), z. B. **most of** our hopes are vain (eitel).

B) Der **bestimmte** Artikel wird **abweichend** vom Deutschen **angewendet:**

1) Vor folgenden **Ländernamen: The** In'diēs (**the** East Indies und **the** West Indies) (fr. les Indes) Indien, und meist bei **the** Brazīl(s) Brasilien, **the** Tȳrol (Tirol) („Ostindien" **allein** auch: India).

Anm. Außer den im Vorhergehenden bezeichneten Fällen stimmt das Englische in Bezug auf geographische Namen mit dem Deutschen überein, also Länder: France, the Crīmē'ă, the United States; Städte: Mŏs'cōw, the Hāgue; Flüsse: the (river) Mersey; Meere: the Baltic (die Ostsee); Gebirge: the Alps. Einige Berge, namentlich solche, welche im Anfange des 17. Jahrhunderts (wo sich die Regeln der heutigen Grammatik festsetzten) allgemein bekannt waren, stehen ohne Artikel, z. B. Snōwdon (in Wales), Ben Nēvis (in Schottland); bei andern schwankt der Gebrauch, z. B. Righi und the Righi.

2) Vor den **Himmelsgegenden** wie im Französischen: the ship came **from the** south (von Süden), doch from east to west, from south to north.

3) In einigen **Redensarten**, wie it is **the** fāshion (mode) es ist Mode, **it is the** custom es ist Sitte, to run **the** risk Gefahr laufen.

A. 1) **Poor Rip** was at last reduced almost **to despair.** 2) **Hares and sheep** are very timid animals. Have you seen **the hare(s) in our park?** 3) **The past** and **the future** are at once brought close to us. 4) In a few moments I was on my way to the family mansion of **the Brăcebridges.** 5) **The love of life** and **the fear of death** are natural to **man.** 6) **King William** I. of Prussia was the first German Emperor. 7) **Last summer** we made a journey through **Switzerland, Lombardy,** and **the Tyrol.** 8) **In summer** the sea is colder than the land, but **in winter** it

1) Speziell London im Gegensatze zu dem umliegenden Lande. 2) wobei dann school (= Unterricht), church (= Gottesdienst) u. s. w. als Abstrakta aufzufassen sind.

is warmer. **The winter of 1883(—1884)** was rather (very) mild. 9) **King John** signed and sealed (the) Măgna C*h*ârta, the first great bulwark and foundation of **English liberty,** in the year 1215. 10) It is now **the fashion** to place **the gōlden age** of England in times when **noblemen** were destitute of many comforts. 11) Is **dinner** served? No; are you hungry again? you had **lunch** late. 12) **Lake Leman in Switzerland** is one of the finest lakes in the world. 13) According to the belief of the Roman Catholics, **the soul** must first go to **purgatory,** before it is admitted into **heaven.**

B. 14) Were you **at church last Sunday?** Have you been **in the new church** to look at the fine paintings? 15) **St. George** is the patron saint of England, **St. An'drew** of Scotland, **St. Pătrick** of Ireland, and **St. Dāvid** of Wales. 16) **Maundy**[1]) **Thursday** is **the Thursday** before **Good Friday,** and **Black Monday the Monday** after Easter; the latter is called so, because **the Easter Monday** of 1351 was extremely dark and misty. 17) The ship you see there is **the Orīon,** which has just arrived from **the West Indies.** 18) Do you come **from town?** Yes, I have been **in town.** 19) It is beautifully ordered by **Providence,** that **woman,** who is the mere dependant and ornament of **man** in his happier hours, shall be his stay and solace, when smitten with sudden **calamity.** 20) Before **the Conquest** (1066), English princes received their education in **Normandy.** †† a) **Man** proposes, God disposes (Imitation of Christ). b) **Hell** is paved with good intentions (Bŏswell). c) **Calamity** is **man's** true touchstone (Beau'mont[2]) and Flĕtcher). d) **Anger** is the most impotent passion that accompanies **the mind of man** (it effects nothing, and hurts the man who is possessed by it more than any other against whom it is directed (Clărendon)). e) **Folly** loves the martyrdom of **Fame** (Byron). f) The devil can cite **Scripture** for his purpose (Sh., Merchant). g) **Heaven,** from all creatures, hides the book of **fate** (Pope). h) **Labour,** wide as **the earth,** has its summit in **heaven** (Cârlyle). i) **Crabbed age** and **youth** cannot live together (Sh., Passionate Pilgrim). j) **Earth** has no sorrow that **Heaven** cannot heal (Mōore). k) **History** is **philosophy teaching** by examples (Bŏlingbroke).

C. 21) Das eigentliche Studium der Menschheit ist der Mensch. 22) Der Adler ist der König der Vögel. Die Adler leben nur auf den

1) Entweder von maund, d. h. Korb, weil der englische König am Grünen Donnerstage im Schlosse Whitehall aus einem Korbe an Bedürftige Almosen verteilt, oder vom lateinischen „Mandatum novum do vobis ein neu Gebot gebe ich (Christus) euch", mit Bezug auf die Fußwaschung an jenem Tage. 2) eau = ō.

höchsten Bergen, z. B. in (on) den Alpen der Schweiz. 23) Vasco da Gama entdeckte den Seeweg nach Ostindien um das Kap der Guten Hoffnung [herum] im Jahre 1498. 24) Welches sind die Vulkane Europas? Der Berg Vesuv bei Neapel, der Berg Ätna auf Sicilien und der Berg Hekla auf Island. 25) Ich habe einige Freunde zum Abendbrot eingeladen. 26) Der Kaiser Franz, der Zar Alexander und der König Friedrich Wilhelm III. waren 1814 in Paris. 27) Mein Freund hatte eine kleine Villa gemietet (genommen), einige Meilen von der Stadt. 28) Der Gemahl der Königin Victoria war der Prinz Albert; ihr ältester Sohn, der Prinz von Wales, wurde den 9. November 1841 geboren. 29) Der Graf von Essex war einer der Lieblinge der Königin Elisabeth; als er [sich] aber später (nachher) gegen sie empörte, wurde er ergriffen und in den Tower geworfen. Diese Empörung beschleunigte den Tod der Elisabeth, mit welcher die Tudors auf dem englischen Throne 1603 ausstarben. 30) Das Frühstück war Walter Scott's Hauptmahlzeit. Derselbe Mann lebte in Frieden und Freundschaft mit der ganzen Menschheit. 31) Die meisten Leser sind mehr entzückt über (with) Miltons Beschreibung des Paradieses als der Hölle. 32) Den vorigen Sommer bestiegen wir den Snowdon in Wales, und den nächsten Sommer werden wir den Mont Blanc besteigen. 33) Meine Eltern wohnen im Winter in der Stadt, aber im Sommer auf dem Lande an dem Ufer (pl.) der Themse. 34) In Altengland geht man (Leute gehen) öfter und regelmäßiger in die Kirche als auf dem Kontinent. 35) Es kann in 100 Jahren Mode sein, von der Regierungszeit der Königin Victoria als (as) von der Zeit zu sprechen, wo (wenn) England wahrhaftig das lustige England war.

D. London.

London, die Hauptstadt des Vereinigten Königreiches (von) Großbritannien und Irland, ist die größte Stadt in der Welt. Die meisten Straßen sind geräumig und einige von ihnen, wie die Oxforder Straße, sind berühmt wegen ihrer architektonischen Schönheit nnd der Pracht ihrer Läden. Außer dem Hyde-Park[1]), St. James-Park und Regents-Park bieten der Marktplatz des Cövent-Garden und das Trafalgar-Square den Fremden einen sehr interessanten Anblick. Wenn im Winter die Königin Victoria nach London kommt, so wohnt sie gewöhnlich im Buckingham-Palaste, der nahe bei dem St. James-Park ist. Wenn der Erzbischof von Canterbury nach London kommt, so wohnt er im Lambeth-Palast, einem unregelmäßigen Gebäude an dem südlichen Ufer der Themse, fast den Parlamentshäusern gegenüber.

1) Im Englischen kein Bindestrich.

E. Die englischen Mineralien.

Niemals ist [ein] Land reicher an Mineralien gewesen als England; zwar fehlen ihm die edlen Metalle, desto mehr Überfluß hat es aber an unedlen Metallen und an anderen Mineralien: Eisen, Zinn, Kupfer, Blei, Zink, Schiefer, Kalk, Kreide, Thon, Salz u. s. w. Die Kohlen finden sich (werden gefunden) fast überall, aber besonders im Norden, namentlich an den Ufern des Tyne, und im Südwesten, namentlich den Bristol-Kanal entlang. Das Eisen ist ebenfalls weit verbreitet; jedoch ist das englische Eisen nicht so gut als das schwedische. Das Kupfer und Zinn werden besonders in Cornwall und Devonshire gewonnen. Die Zinngruben gewähren 100000 Arbeitern jahraus jahrein Beschäftigung; sie sind [schon] seit der Geburt Christi bebaut worden, (und das ist) weshalb die Phönizier diese Gegenden besuchten. Der meiste Schiefer wird in Wales, Lancashire und Cumberland gefunden, der meiste Kalk, namentlich Kreide, im Südosten, und der schönste Thon in Staffordshire.

Lektion 50.

The Indĕfinite Article.

Vorbemerkung. Dieser Artikel, der mehr im Englischen als im Deutschen und Französischen gebraucht wird, heißt a vor Konsonanten und meist vor o und u (eū), wenn sie einen konsonantischen Anlaut haben, z. B. a ūsage ein Gebrauch, a eūlogy eine Lobrede, such a one ein solcher, a once happy man ein ehemals glücklicher Mann. An steht vor Vokalen und dem stummen h (siehe L. 8). Einige Schriftsteller setzen auch an vor einem mit hörbarem h anfangenden Worte, welches den Ton auf der zweiten Silbe hat, z. B. an histōrian ein Geschichtsschreiber.

I. **Abweichend** vom Deutschen wird der unbestimmte Artikel **gebraucht:**

A) **Statt des deutschen bestimmten** Artikels:

1) Bei Angabe von **Menge, Maß, Gewicht** und **Zeit** (= each, every), z. B. this butter costs 16 pence **a** pound 16 Pence **das** Pfund; he pays us a visit three times **a** year dreimal **das** Jahr, jährlich, [jedes Jahr.

2) In gewissen **Redensarten,** z. B.

to make it **a** rule es sich **zur** Regel machen,

to make **a** fool of one jemanden **zum** Narren haben,

in a passion **im** Zorn, in **der** Leidenschaft,

under a pretĕnce unter **dem** Vorwande,

with **an** intĕntion (a view) mit **der** Absicht,

in (to) a high (great) degree **im** hohen Grade.

B) Wo im Deutschen der **unbestimmte** Artikel **fehlt:**

3) Vor prädikativen **Substantiven** nach den Verben des **Seins,** um einen **Stand,** eine **Sekte,** eine **Klasse von Personen** zu bezeichnen, z. B. my brother is **a** merchant mein Bruder ist (ein) Kaufmann[1]); he died (as) **a** brave soldier er starb als tapferer Soldat. (Nur nach turn „werden" steht in diesem Falle auch kein a, z. B. he turned Prŏtestant er wurde Protestant.)

4) Vor **Abstrakten,** um einen **Zustand** auszudrücken, z. B.

---

1) Vgl. hierzu den franz. Sprachgebrauch mon frère est marchand (un riche marchand).

to have **a** hĕadache (ch = k) Kopfschmerzen haben,
to have **a** mind Lust haben,
to have **an** ăppetite Appetit haben,
to be in **a** hurry Eile haben,
to be at **a** loss in Verlegenheit sein,
to be at **an** end zu Ende sein,
to bring to **an** end zu Ende bringen,
it is **a** (great) pity es ist (sehr) schade;

selbst in Verbindung mit einem **Eigenschaftsworte,** z. B. Napoleon was a man of **an** ambitious character (von ehrgeizigem Charakter).

5) Vor **Büchertiteln: A** New English Dĭctionary Neues englisches Wörterbuch.

6) In den Quantitätsbegriffen **a hundred, a thousand, a few** (einige), **a great deal** of (sehr viel), **a great many** (sehr viele) und **many a** (mancher).

7) Zuweilen noch **nach** einem auf **no folgenden Komparativ,** z. B. she knew **no greater a** pleasure than reading nŏvels sie kannte kein größeres Vergnügen, als Romane zu lesen.

II. Der unbestimmte Artikel **steht** im **Deutschen** und **fehlt** im **Englischen:**

1) Sehr häufig vor **part** und **plĕnty** (of), wenn der **Teil,** oder die **Menge unbestimmt** ist, z. B. he spent **part** of his fortune at the card-table er verschwendete **einen** Teil (d. h. teilweise, zum Teil) seines Vermögens am Kartentische (dagegen Scotland is a part of Great Britain); **plenty** of snow.

2) Meist nach **never** und **ever vor** dem nicht näher bestimmten **Subjekte, wie** im Französischen, z. B. never was **prince** more crūel than Nēro niemals **war ein Fürst** grausamer als Nero (vgl. fr. jamais **prince** n'était ꝛc.).

A. 1) It is **a pity** that such a great man as Francis Bācon accepted money for the infamous purpose of perverting justice. 2) These knives cost six shillings **a dozen.** 3) **Many an** English lord has an income of 50,000 pounds **a year.** 4) The expense of transmitting heavy goods was enormous in the 17th century; from London to Birmingham the charge was seven pounds **a ton**; this was about 15 pence **a ton** for every mile. 5) A coach and six[1]) is in our time never seen, except as **part** of some pageant. 6) The very man whose whole life had been an attack on the liberties of England, now seemed to **die a martyr** in the cause of those liberties. 7) Sir Wa̤lter Ra̤lei*gh* was famous as **a** warrior, **a** navigator, **a** statesman, and **an** author. 8) Rip **was at a loss** to comprehend the question. 9) What is the title of that book? Mary Stuart, **a Tragedy** in 5 Acts, by Schiller. 10) If we were perfectly satisfied with the present, we should cease to labour and to save **with a view** to the future. 11) They all owned that **never man** was so much master of his tongue and his passions as John Lŏcke. 12) The baron could not remain passive, when all the world **was in a hurry.** 13) **Many a** lady of high birth has **turned nun.** 14) After my long walk I have (got) **a good appetite.** 15) Thomas Cranmer was at once **a** divine and **a** courtier. † a) I

1) d. h. mit 6 Pferden.

know my price: I am worth **no worse a** place (Sh., Othĕllo). b) At Christmas, play and make good cheer, For Christmas comes but once a year (Tüsser).

B. 16) Es giebt eine Menge Obst dies Jahr. 17) Im Jahre 1669 wurde (es) empfohlen, daß keiner Postkutsche (Nom.) erlaubt sein sollte, öfter als einmal die Woche abzufahren, oder mehr als 30 Meilen den Tag zurückzulegen (gehen). 18) Dieser Zucker kostet 50 Pf. (= 6 d.) das Pfund. 19) Maria Stuart sagte: Ich sterbe als treue Frau gegen (to) meine Religion und unveränderlich in meiner Liebe gegen Schottland. 20) Jener Jude ist Christ geworden. 21) Als der Gottesdienst zu Ende war, war ich neugierig, Zeuge von den verschiedenen (mehreren) Ausgängen zu sein. 22) Thomas Băbington Macaulay war ein Geschichtsschreiber, welchem nur wenige ebenbürtig (gleich) sind; als sein großes Werk „Geschichte von England" 1848 erschien, hatte er sich schon als Staatsmann und Dichter ausgezeichnet. 23) Ich habe große Lust, Geistlicher zu werden. 24) Meine Schwester hat seit gestern heftige Kopfschmerzen (gehabt). 25) Eine kleine Abteilung der Dänen landete an der Küste Britanniens mit der Absicht, den Zustand des Landes [kennen] zu lernen. 26) Das Dampfschiff zwischen Dōver und Ostende (Ostĕnd) geht dreimal und zwischen Vlissingen (Flŭshing) und Quēenborough zweimal täglich. 27) Dies ist die traurigste Erzählung, die (that) je ein Ohr vernahm (hörte). 28) Einen Teil des Herbstes verbringt die Königin Victoria gewöhnlich in Balmoral in Schottland. 29) Der Wert der Kohlen (sing.), [welche] aus den englischen Bergwerken gegraben [werden], beläuft sich auf zehn Millionen Pfund jährlich. 30) Niemals wurde ein Mann mehr durch Schwierigkeiten (sing.) und Widerstand versucht, als Wellington.

C. Die Königin Marie Antoinette.

Marie Antoinette, die Königin von Frankreich und Gemahlin Ludwigs XVI., zeigte niemals mehr Mut, als in dem Augenblicke, wo ihre rebellischen Unterthanen sie zum Tode verdammten. Ich war Königin, sagte sie, und ihr habt mich entthront; ich war Gattin, und ihr habt meinen Gatten getötet; ich war Mutter, und ihr habt (von) mir meine Kinder entrissen (gerissen); nichts ist mir [übrig] geblieben (gelassen), als (but) mein Leben; nehmt es, aber martert mich nicht zu lange!

D. Der König Kanut.

1) Kanut, welcher 19 Jahre (von 1016—1035) regierte, war zuerst ein grausamer König. Der, welcher mir das Haupt eines meiner Feinde bringt, pflegte er zu sagen, soll mir teurer sein als ein Bruder. Er war sehr (stark) geneigt, zwei Kinder seines früheren Nebenbuhlers, [des] König[s]

J'ronside, zu töten; aber da er sich scheute, es (so) in England zu thun, so schickte er sie hinüber zum König von Schweden mit der (einer) Bitte, daß der König so gut sein möchte (wollte), „über sie zu (as to) verfügen." Wenn der König von Schweden wie mancher Mann seiner Zeit (jenes Tages) gewesen wäre, so würde er ihre unschuldigen Kehlen haben [ab]-schneiden lassen (würde gehabt haben ihre Kehlen abgeschnitten), aber er war ein besserer (ein[3] ebenso[1] guter (kind[2])) Mensch, als je [einer] lebte und zog sie zärtlich auf.

2) Kanut, unterstützt von der Tapferkeit der Engländer in allen seinen auswärtigen Kriegen und mit wenig Kampf, der ihn daheim stören konnte (zu stören ihn daheim), traf (machte) manche Verbesserung. Er war Dichter und Musiker und bekam (hatte), indem (as) er älter wurde, große Lust, das Blut zu sühnen, welches er zuerst in der Leidenschaft vergossen hatte. Er ging daher nach Rom in einem Pilgeranzug, [um] Vergebung für seine Verbrechen zu erlangen. Er gab sehr viel Geld an Fremde auf dieser Reise. Im ganzen ward er ein weit besserer Mann, als er keinen Widerstand[1] zu bekämpfen[2] (contend with) hatte, und war ein größerer (ein[3] ebenso[1] großer[2]) König als England seit geraumer (some) Zeit kennen gelernt hatte.

Lektion 51.

Place and Repetition of the Article, and Nouns in Apposition.

A) **Stellung:**

1) Der Artikel steht **abweichend** vom Deutschen **hinter** den Zahlbegriffen **all, both, half, doŭble** doppelt, **trĭple** dreifach, z. B. double **the** sum die doppelte Summe; half **a** year.

Anm. Doch kann der Artikel auch **vor** half stehen, wenn es mit dem folgenden Substantiv **einen** Begriff bildet, z. B. **the half year** which I spent in England was the happiest of my whole life; a half-crown die Münze, half a crown der Wert. Auch **vor** double und triple kann der Artikel gesetzt werden.

2) Der **unbestimmte** Artikel steht **nach** quite in Verbindung mit einem Adjektiv, sowie **nach** such und many in der Bedeutung „mancher", z. B. **quite a different** case **ein ganz verschiedener** Fall, **many a** time manchmal.

3) Der Artikel steht **nach** dem **Adjektiv,** wenn eins der Wörter **as, how, however** (wie auch immer), **so** und **too** vor demselben steht, z. B.

Macbeth was unwilling to commit so **great a** crime **ein so großes** Verbrechen. Außerdem siehe L. 50, I. 7.

B) **Wiederholung:**

1) Nur des **Nachdrucks,** oder der größeren **Deutlichkeit** wegen muß der Artikel wiederholt werden, sonst **nicht,** z. B. the father, (the) mother, and (the) child are dead.

2) Der **unbestimmte** Artikel ist zu **wiederholen,** wenn die Substantive **teils** mit **Vokalen,** teils mit **Konsonanten** anfangen, z. B. my sister has bought **a** dress and **an** apron (spr. āpurn, Schürze).

3) Der Artikel muß wie im Französischen vor **Adjektiven** wiederholt werden, wenn sie **verschiedene** Personen oder Sachen bezeichnen, z. B. the ancient and **the mŏdern** writers[1]) die alten und neueren Schriftsteller, dagegen a free and **happy** people.

C) Die **Apposition** steht ohne Kasuszeichen und ohne Präposition (jedoch meist mit dem Artikel) bei ihrem Beziehungswort, z. B. he lost his fortune by the bănkrup*t*cy of his brother, the first banker (**des** ersten Banquiers) of our town. We were at my uncle's, **the physician** (**dem** Arzte). Vgl. dagegen L. 49, A. 2.

A. 1) The Church of England has **a** Popish liturgy and **a** Calvinistic creed. 2) John Bull[2]) may not be **so** wonderfully **fine a** fellow as he thinks himself, but I wish that he may long enjoy **a** green, **an** honourable and **a** merry old age. 3) Burke's mind oscillated for a long time between **the** Catholic and **the** Protestant faith. 4) He told us **too** tedious **a** story. 5) All his actions were founded on **no nobler a** motive than avarice. 6) Whose glory did he emulate? He emulated **Alexander's, the greatest general** of antiquity. 7) Queen Mary of England, generally called Bloody Mary, gave her hand **to Philip,** (the) king of Spain. 8) The struggle between **the old** and **the new** theology in England was long. 9) Irving stretched his eye over **many a** mile of terra incognita, and was astonished to find **how vast a** globe he inhabited. 10) The reception at the English court became at last **as solemn a** cĕremony as a funeral. 11) You have paid nearly **double the** price that this cloth is really worth. 12) Give me **a good half pound** of tea. 13) Charles I. consented to the death of the Earl of Strafford, **the** most faithful and devoted friend that ever monarch possessed. 14) England was to the Jews in the middle ages less than **half a country.** † Self-love, my liege, is not **so vile a** sin As self-neglecting (Sh., Henry V.).

B. 15) Ein so glänzender Sieg störte nicht im geringsten Wellingtons Gleichmut, oder berührte die vollkommene Ehrlichkeit seines Charakters. 16) Ja, das ist ein ganz ander Ding! 17) Das englische Oberhaus besteht aus den geistlichen und weltlichen Lords. 18) Die Ochsen gehörten Macduff, dem Landvogt von Fife. 19) Kranmer war auf (in) jede Weise (Weg) geeignet, die Bedingungen zum (of) Bunde zwischen den religiösen und weltlichen Feinden des Papsttums zu ordnen. 20) Das war ein zu großes Glück, um lange zu dauern. 21) Ein wie großer Staatsmann er auch immer sein möge, so hat er doch auch seine menschlichen Schwächen. 22) Macbeth wollte ein so großes Verbrechen nicht begehen. 23) Rips Hund war ein ebenso mutiges Tier, als [irgend eins, das] jemals die

1) Vgl. franz. l'ancien et le nouveau monde. 2) Der Spottname für die Engländer.

Wälder durchstreifte. 24) Ich lese jetzt die Gedichte Byrons, des größten englischen Dichters im 19. Jahrhundert. 25) Die Königin Victoria war die einzige Tochter des Herzogs von Kent, des 4. Sohnes von Georg III.; sie folgte ihrem Oheim, dem Könige Wilhelm IV., im Jahre 1837. 26) London ist ein zu großer Ort (Platz), als daß es billig sein könnte (um billig zu sein). 27) Der Herzog von Pârma weigerte sich, seine schöne Armee einem so gewagten Unternehmen auszusetzen. 28) Er ist ein viel zu guter Sohn, um sich so schlecht zu betragen. 29) Ich wundere mich, daß er weder einen alten, noch neueren Schriftsteller in dieser Zeit gelesen hat.

C. Schüchternheit.

Karl II. fragte einst den Bischof Stillingfleet, wie es käme (sich zutrug), daß, obgleich er im allgemeinen anderswo ohne (ein) Buch predigte, er[2] doch[1] [grade] immer seine Predigten vor dem Hofe [ab]läse. Der Bischof antwortete, daß die Ehrfurcht vor (of) einer so edlen Zuhörerschaft und vor einem so großen Fürsten ihn besorgt machte, sich auf sich selber zu verlassen. Aber will Euer Majestät, fuhr er fort, mir erlauben, Ihnen eine Frage meinerseits vorzulegen (zu fragen)? Warum lesen Sie dem (to) Parlament Ihre Reden [vor], wenn Sie keinen Grund haben (+ können)? Nun, [Herr][1]) Doktor, antwortete der König, ich will [es] Ihnen ganz (sehr) offen sagen: Ich habe es (them) so manchmal und um (für) so viel Geld gebeten, daß ich mich schäme, ihm (them) ins Gesicht zu sehen.

Lektion 52.

Gĕnder of Substantives.

1) Wie schon in Lektion 10 gesagt worden ist, sind die Namen aller männlichen Wesen männlich, diejenigen aller weiblichen Wesen weiblich, und alle Sachnamen sächlich.

2) Es giebt im Englischen viele Wörter, die für das Masculinum und Femininum **dieselbe** Form haben, z. B. the friend der Freund, die Freundin; the cousin der Vetter, die Cousine; the servant der Bediente, die Magd; the cat die Katze, der Kater; the spărrow das Sperlingsmännchen, das Sperlingsweibchen.

Kann man das Geschlecht aus dem **Zusammenhange** nicht ersehen, so setzt man:

a) Bei den Namen der **Personen** entweder dahinter einen Eigennamen, oder davor **māle** (männlich) und **fēmale** (weiblich), oder **he** und **she**, oder auch **man** und **woman**, z. B. my cousin George, a male friend, a female friend, a man-cook (Koch), a woman-cook (Köchin).

Anm. Child (ebenso ĭnfant und bāby) wird je nachdem männlich, weiblich, oder sächlich gebraucht.

---

1) Herr, Frau, Fräulein bleiben vor Verwandtschaftsnamen und Titeln unübersetzt, also: Ihr Herr Vater your father, der Herr Doktor the doctor. Mr. findet sich jedoch auch vor Amtstiteln, z. B. Mr. Mayor. Die Frau wird überhaupt nicht mit dem Titel ihres Mannes bezeichnet, z. B. Frau Dr. N. nur Mrs. N.

b) Vor den Namen der vierfüßigen Tiere he und she, oder **male** und **female**, also: a he-cat ein Kater, a she-cat eine Katze.
c) Vor den Namen der Vögel cock (Hahn) und hen, also: cock-sparrow, hen-sparrow (aber pēacock Pfauhahn, peahen Pfauhenne).

3) Es giebt indessen auch Substantive, die für das Masculinum und Femininum **besondere** Namen haben, solche sind z. B. frīar Mönch, nun Nonne; bull Stier, cow Kuh; dog Hund, bitch Hündin.

4) Andere Substantive bilden ihr Femininum auf ess, z. B. ăctor Schauspieler, actress Schauspielerin; băron Baron, baroness; duke Herzog, dŭchess Herzogin; God Gott, goddess Göttin; master Meister, Herr, mistress Meisterin, Herrin.

5) Wird ein **Tier** im allgemeinen, d. h. ohne Rücksicht auf sein natürliches Geschlecht genannt, so gebraucht man die **größern** (z. B. horse) **männlich** und die **kleinern** (z. B. cat) **weiblich.** Das **Neutrum** aber, namentlich in Bezug auf die ganze **Gattung**, ist in beiden Fällen **richtig.**

6) In Bezug auf die **Sachnamen** ist noch zu merken, daß **sun** (fr. **le** soleil) männlich, **moon** (fr. **la** lune) dagegen und alle Benennungen von **Schiffen**, wie ship, vessel, bōat, brig, steamer, selbst man-of-war (Kriegsschiff) und merchant-man (Kauffahrteischiff), meist **weiblich** gebraucht werden.

7) Ferner werden die **Flüsse** zuweilen **männlich**, die **Länder**, **Städte**, **Kirchen(gemeinschaften)** und **Wissenschaften** oft **weiblich** gebraucht.

8) Endlich wird auch den **Abstrakten** oft, namentlich in der Poesie, als Personifikaten ein Geschlecht beigelegt, so z. B. werden **terror**, **death**, **time**, **love** (Liebe) **männlich**, **beaūty**, **virtue**, **delīght** (Entzücken) **weiblich** gebraucht, weil man **jenen** einen mehr **männlichen**, **diesen** einen mehr **weiblichen** Charakter beilegt.

A. 1) **England** has attained such a degree of maritime greatness, that **her** navy, which has, at all times, been **her** greatest defence and ornament, rides triumphant in every sea. 2) The **bride**[1]) and **bridegroom**[1]) looked very happy, although they had only three bridesmaids. 3) **A man-of-war** sent out **her** boats to ease our crew. 4) To this day the constitution, the doctrines, and the services of the **Church** of England, retain the visible marks of the compromise from which **she** sprang. 5) The **Church** retained enough of the sublime theŏlogy and benevolent morality of **her** earlier days. 6) As I heard the waves rushing along the side of the ship and roaring in my very ear, it seemed as if **death** were raging round this floating prison, seeking for **his** prey. 7) The **swallow** builds **her** nest and the **spider** spins **its** web precisely in the same way as they did 4000 years ago.

B. 8) In the beginning of this century, **War** broke loose from **his** chains, chose Napoleon for **his** general, and set the whole of Europe in flames. 9) The ĭnterest of **England** was so opposed to

---

1) Bride und bridegroom erst am Hochzeitstage, vorher the (my) intĕnded.

the interest of **her** rulers (the Plantagenets), that **she** had no hope but in their errors and misfortunes. 10) In spring and autumn the full moon rises when the sun sets, and **she** sets when **he** rises. 11) The extreme fondness of the **she-bear** for **her** cubs is known. 12) When the **ship** is decked out in all **her** canvas, how lofty, how gallant **she** appears! how **she** seems to lord it over the deep! 13) How sweet, how delightful **religion** is! **she** comforts those who seek **her** aid. 14) Joan of Arc, the **shepherdess**, turned the fortune of the war in favour of **her** country, but was afterwards burnt as a **witch** at Rouen, 1431. † Be **England** what **she** will, With all **her** faults **she** is my country still (Churchill).

C. 15) Selbst große Männer horchten auf den Unsinn der alten Frauen, als ob sie Prophetinnen gewesen wären. 16) Warum hat Ihr Herr[1]) Onkel alle seine Diener und Mägde entlassen? 17) Eine Wölfin soll Rōmulus und Rēmus gesäugt haben. 18) Als Rom politisch die Welt beherrschte, war es in den Künsten und Wissenschaften der demütige Schüler Griechenlands. 19) Die Mönche und Nonnen kamen die Straße[2] herab[1] in (einer) Prozession. 20) Wenn das Glück kommt, so kommt es im Schlafe. 21) Wir betraten das Kauffahrteischiff, welches nach Ostindien bestimmt war; es war stark gebaut, und seine Mannschaft war zahlreich. 22) Die Löwin ist weniger schön, als der Löwe, weil sie nicht mit einer solchen Mähne geschmückt ist wie er.

D. 23) Die Wissenschaft ist stolz, weil sie soviel gelernt hat; aber die Weisheit ist demütig, weil sie sowenig weiß. 24) Ich würde auf (in) meinem Hofe einen Pfauhahn und eine Pfauhenne halten (keep), wenn ihr Geschrei (Pl.) der ganzen Nachbarschaft nicht lästig (eine Lästigkeit) wäre. 25) Der Krieg verbreitet seine Schrecknisse über das besiegte Land. 26) Der Fuchs ist sprichwörtlich geworden durch (für) seine List. 27) Der Mond schien noch vor einer Viertelstunde, aber jetzt ist er hinter den Wolken versteckt. 28) Rußland ist groß, aber es ist dünn bevölkert. 29) Die Herzogin von Marlborough beherrschte die Königin Anna, während ihr Mann, der Herzog von Marlborough, in Deutschland und in den Niederlanden die größten Siege gewann. 30) Wenn England seinen Milton hat, so hat Deutschland seinen Klopstock.

Lektion 53.

Nŭmber of Substantives.[2])

Wiederhole zunächst die Pluralbildung nach L. 10, 19 und 20. Merke dann weiter:

---

1) Vgl. S. 147, Fußnote. 2) Zu dieser Lektion vergl. Englische Studien, Band X, S. 255—274 u. Band XII, S. 366—403.

1) Wie the Englishman wird auch noch the Welshman der Welsche = der Walliser (aus Wales) und the Dutchman der Holländer behandelt.

2) Die **Personennamen** bekommen das Pluralzeichen, ausgenommen nach einem Verwandtschaftsnamen, z. B. the Stuarts, the Henrys[1]), aber the three brothers Stuart (bei Firmen: Stuart Brothers Gebrüder St.).

3) Die **Stoffnamen** haben übereinstimmend mit dem Deutschen in der Regel keinen Plural. Doch bei einigen läßt das Englische einen Plural mit erweiterter Bedeutung zu, z. B.

sand Sand, sands Sandbänke;
rain Regen, rains Regengüsse (in heißen Ländern);
snow Schnee, snows zu verschiedenen Zeiten gefallener Schnee, Schneemassen;
silk Seide, silks seidene Waren;
copper Kupfer, coppers Kupfermünzen;
cŏtton Baumwolle, cottons baumwollene Waren;
tea Thee, spice Gewürz, teas, spices wenn von verschiedenen Sorten die Rede ist.

Andere Stoffnamen stehen kollektiv im Deutschen **oft** im **Plural**, im Englischen dagegen viel **seltener**, solche sind z. B. brick Ziegel, Ziegelstein(e), coal Kohle(n), hair Haar(e), Haarwuchs.

4) Folgende **Abstrakta** haben abweichend vom Deutschen **nur** einen **Singular:**

advīce Rat, Ratschläge,
business Geschäft(e),
strength Kraft, Kräfte,
knŏwledge Kenntnis, Kenntnisse,
prŏgress Fortschritt(e) (ähnlich the small-pox die Pocken, Blattern).

Anm. Natürlich steht bei diesen Wörtern das Zeitwort und Fürwort auch **im** Singular, z. B. business is very bad now die Geschäfte gehen jetzt sehr schlecht.

Synon. Advice giebt derjenige, der größere Kenntnisse, counsel(s) derjenige welcher mehr Erfahrung hat.

5) **Umgekehrt** bilden folgende **Abstrakta** einen **Plural**, namentlich wenn eine **Wiederholung** angezeigt werden soll, oder wenn sie sich auf **mehrere** Personen beziehen, während sie im Deutschen nur im Singular vorkommen:

cōld Kälte, mīsery Elend, life Leben (Lebensbeschreibung),
hēat Hitze, hĕalth Gesundheit, cry Geschrei,
distrĕss Not, dĕath Tod (Todesfall), return Wiederkehr.

Anm. Ebenso bei Körperteilen, z. B. they turned their **backs** to (on) us **sie** wandten uns den Rücken zu (to us im eigentlichen, on us im bildlichen Sinne).

6) **Gleiche** Formen im Singular und Plural haben:

a) Die Kollektiva, Menge- und Maßbegriffe:[2])

gentry Landadel, vornehme Leute,
people[3]) Volk, Leute,
pēasantry Landvolk, Landleute,
fowl (Vogel) Huhn, Geflügel, (pōultry Federvieh),
merchandise Ware(n),
prŏduce Produkt(e),
frūit Frucht, Obst.

Hēad Stück (Vieh),
dŏzen Dutzend,
stone Stein (Gewicht),
făthom Faden, Klafter (= 6 Fuß),
coŭple, brace, pair Paar
} stehen nach einem bestimmten Zahlworte ohne Pluralzeichen, sonst gewöhnlich mit einem solchen, z. B. three pair of boots, dagegen by pairs paarweise, by dozens dutzendweise.

Anm. 1) Cattle Vieh, Rinder, das früher Singular und Plural war, ist **jetzt** nur Plural, z. B. the cattle **are** grazing das Vieh grast (ähnlich swine, vgl. 6, b.)
2) Fōlk[4]) Volk, Leute, steht im Plural bald mit, bald ohne s.

---

1) Die Eigennamen auf y bilden ihren Plural regelmäßig. 2) Vgl. hierzu die männlichen und sächlichen deutschen Maß- und Gewichtsbenennungen. 3) Doch auch in neuerer Zeit peoples im Sinne von nations. 4) people edler als folk.

Synon. Couple meist von zufällig zusammengestellten Dingen oder Personen, pair von zusammengehörigen, brace von zusammengebundenen Dingen, also namentlich vom Wilde, z. B. a couple of eggs, a pair of slippers, a brace of pârtridges (Rebhuhn). Doch auch the young couple das junge Ehepaar. — Unser familiäres „ein paar" d. h. „einige" ist some, a few, oder auch familiär a (one) — or two, z. B. I prefer an egg **or two** to any kind of meat.

b) Von **Gattungsnamen** (Tiernamen) außer den bereits in L. 20, 8 angeführten noch:

rein'deer Renntier(e), swine Schweine[1]), fish Fisch(e) **und** einige Arten von Fischen, wie pike Hecht(e) und meist trout Forelle(n), cârp Karpfen.

Anm. Will man nur einzelne Dinge oder verschiedene Arten bezeichnen, so nehmen fowl (= Hühner), fruit und fish, sowie die obengenannten Fischarten auch oft das Pluralzeichen an, z. B. In our pond there are carp and pike; yesterday I caught five carp(s) and two pike(s).

c) Manche **militärischen** Ausdrücke, z. B. căvalry und horse[2]) Reiter(ei), ĭnfantry und foot[2]) Fußvolk, Fußsoldaten, sail[3]) Segelschiff(e), shot[4]) Kugel(n); und meist fleet Flotte(n), cănnon Kanone(n).

d) Die **Völkernamen** auf se und ss (fr. ais und ois), z. B. the Portuguese der (die) Portugiese(n), the Swiss der (die) Schweizer, the Chīnēse der (die) Chinese(n).

e) Mēans Mittel, âlms Almosen, news (Neues) Nachricht, Nachrichten.

A. 1) **The Nā'piērs** have always distinguished themselves **as** writers as well as officers. 2) The Saxons were proud of their long fair **hair.** 3) The ordinary matērial was **brick.** The few **bricks** that were used were ill baked. 4) Irving added greatly to his stock of **knowledge.** 5) Her happy heart will be weighed down like mine by the cares and **miseries** of the world. 6) Though **these folk** were evidently amusing themselves, yet they maintained the gravest **faces.** 7) It is a pleasing sight on a Sunday morning to behold the **peasantry in their** best finery thronging to church. 8) **People** eat the flesh of **cattle** (oxen), called beef, the flesh of calves, called veal, the flesh of **sheep,** called mutton, the flesh of **swine,** called pork, and the flesh of **deer,** called venison. 9) In the last battle the **foot** stood **their** ground, till the **horse** came to **their** assistance and made a desperate attack. 10) Six of the most considerable citizens of Călais offered themselves, with ropes round their **necks,** to appease Edward's indignation, but he spared their **lives** at the intercession of the queen. 11) The brothers Grāham[5]) do **much business;** they deal in **fowl, fish,** and sometimes in **cattle.**

B. 12) I wish you many happy **returns** of your birthday. 13) At the present time, the **Welsh** know nothing of the Angles, their name for the **English** is Saxons. 14) The **deaths** of 81 072

---

1) Dagegen ein einzelnes pig, einzelne pigs. 2) horses Pferde, feet Füße 3) sails Segel. 4) shots Schüsse. 5) In Kaufmannsfirmen: Graham Brothers

persons, and 132 674 **births** were recorded in London, in 1881. 15) Bŏthwell was desirous to use **this means** of protection. 16) My brother went (out) shooting and returned laden with ten **brace** of partridges, but I went (out) fishing and caught **several trout(s).** 17) The Spanish Armāda consisted of **130 sail.** 18) The **fruits** of the earth were sometimes suffered to rot, because the roads were so bad. †† a) Those who have most virtue in their **mouths,** have least of it in their **bosoms.** b) The end justifies the **means** (one of the worst maxims ever invented). c) No **news is** good news. d) **People** seldom know their own **minds** (Prīor). e) Evil **news** rides post, while good **news** baits (Milton). f) **Knowledge** is power (Bācon). g) She has more **hair** than wit, and more faults than **hairs** (Sh., Gentleman).

C. 19) Die London[er] Märkte sind wohl versehen mit Fleisch, Fischen, Geflügel und Früchten. 20) Wenige Rittergutsbesitzer kamen nach der Hauptstadt dreimal in ihrem Leben. 21) Unter den Plantägenets hatte es Landleute gegeben, [welche] auf die gleiche Stufe mit (of) den Schweinen und Ochsen herabgedrückt [worden waren], welche sie hüteten. 22) Kenntnisse verbreiteten [sich] allmählich unter den Laien. 23) Während des 16. Jahrhunderts hatte die englische Macht große Fortschritte in Irland gemacht. 24) Die Schweizer sind ehrliche und fleißige Leute. 25) Die Renntiere bewohnen nur die nördlichen Teile der Erde. 26) Es geschieht selten, daß Männer, die der Wissenschaft ergeben sind (von einer wissenschaftlichen Neigung), irgend welchen Grad von Ruf wegen ihrer Geschäftskenntnisse (Kenntnisse der Geschäfte) erlangen. 27) Die Kälte der letzten Winter ist kaum zu beschreiben. 28) Die Landleute haben oft mehr Ausgaben als die vornehmen Leute. 29) Die Parks vieler englischer Edelleute haben Überfluß an Hirschen. 30) In der Schlacht bei Crecy 1346 wurden die Kanonen zuerst gebraucht. 31) Giebt es (irgend einige) Fische in diesem Flusse? O ja, es ist ein sehr guter Forellenbach. 32) Tauben werden gewöhnlich nur paarweise verkauft. 33) Treibe deine Geschäfte, und laß nicht deine Geschäfte dich treiben. 34) Tüchtig zu arbeiten ist das beste Mittel, [sich] nützliche Kenntnisse zu erwerben. 35) Mit dreizehn Linienschiffen gewann Nelson die Schlacht bei Abukir (Ab'ọukir). 36) Wie gehen (sind) die Geschäfte der Gebrüder Cọoper? Ich glaube, sie gehen besser als die der beiden Wilberforce. 37) Wilhelm der Eroberer und seine Nachkommen waren keine (nicht) Engländer; die meisten von ihnen waren in Frankreich geboren und verbrachten den größern Teil ihres Lebens in Frankreich. 38) Die Chinesen führen viele Theesorten und Seidenwaren aus, wogegen sie Baumwollstoffe einführen.

39) Vierhundert Stück Vieh kamen bei (in) der Überschwemmung um. 40) Als Wellington seine Magazine gefüllt hatte, wurde der Überschuß den Portugiesen verkauft. 41) In der ersten Woche des Februar 1883 gab es in London 5 Todesfälle [infolge] von (from) Blattern, 45 infolge von Scharlachfieber und 28 infolge von Masern.

D. Die englischen Tiere.

1) Besondere Aufmerksamkeit wird in England der Zucht der Pferde, Ochsen und Schafe gewidmet (bezahlt), welche von denjenigen irgend eines anderen Landes vielleicht nicht übertroffen werden. An (in) Stärke, Mut, Schnelligkeit und Schönheit stehen die englischen Pferde keinen in der ganzen Welt nach. Die Rennpferde sind bis auf (to) die höchste Stufe der Vollkommenheit gebracht worden. Eins, Childers genannt und am Anfange des vorigen Jahrhunderts gezüchtet, wog nur 9 Stein 2 Pfund, rannte aber 4 (englische) Meilen in 6 Minuten 40 Sekunden, oder über 35 Meilen die Stunde; die gewöhnliche Erzählung behauptet sogar, daß es 1 Meile in 1 Minute laufen konnte. Auf (in) einigen der üppigen (reichen) Weideplätze, namentlich in Lancashire, sind Ochsen bis zu dem ungeheuren Gewicht von $1^1/_2$ Tonnen gemästet worden.

2) Die Schafe gedeihen am besten in Leicestershire und auf den berühmten Dünen von Dorsetshire und Sussex. Auch Schweine werden in ausgedehntem Maße gezüchtet; daher ist der Speck eines der hauptsächlichsten (of) tierischen Nahrungsmittel für die Arbeiterklassen der Bevölkerung. England eigentümlich sind die Bullenbeißer, die einen erstaunlichen Mut und [eine] ebenso große (viele) Stärke entfalten. Seit der Ausrottung des Wolfes im 17. Jahrhundert sind die größten wilden Tiere der Fuchs und die wilde Katze. In den Wäldern, namentlich in Cornwall, giebt es viele Rehe und Hirsche (Rotwild).

3) Was die Vögel anlangt, so giebt es Geflügel jeder Art, von welchen die meisten jedoch erst eingeführt sind, so die Fasanen aus Klein-Asien, die Guineahennen aus Afrika, das gemeine Huhn aus Indien und die Truthühner aus Amerika. Unter den wilden Vögeln unterscheiden wir den großen (great) Adler und größere Raubvögel, welche indessen fast überall verschwunden sind (haben). Der nächstgrößte wilde Vogel ist die Trappe, die sich meist in den östlichen Grafschaften findet (Passiv). Der kleinste Vogel ist das Goldhähnchen, welches die höchsten Fichten bewohnt.

4) Von den Reptilien, welche sich in England finden, sind allein[2] die Nattern[1] giftig. Ungemein groß ist Englands Fischreichtum, denn es giebt nicht nur eine große Menge Flußfische, sondern auch Seefische, namentlich Lachse, Forellen, Hechte, Aale, Barsche, Störe, Heringe, Steinbutten u. s. w.

Lektion 54.

Continuation.

7) **Nur** im **Plural** sind gebräuchlich:

a) Die Namen der aus zwei gleichen Teilen bestehenden Dinge:

- bĕllows (ow = ŭ) Blasebalg,
- nŭtcrackers Nußknacker,
- pĭncers Zange,
- gāiters Gamaschen,
- scĭssors[1]) (fr. les ciseaux) Schere,
- tro͞wsers (lange) Hosen,
- breeches (ee = ĭ) Kniehosen,
- whĭskers Backenbart,
- lŭngs Lunge (des Menschen),
- līghts „ (der Tiere).

Steht bei diesen Wörtern im Deutschen der unbestimmte Artikel, so muß man diesen mit a pair of übersetzen, also z. B. a pair of scissors eine Schere (vgl. deutsch: ein Paar Hosen).

b) Die Namen der Wissenschaften auf ics[2]), z. B.

mathemătics Mathematik, mechănics Mechanik, ŏptics Optik, Lichtlehre, pŏlitics Politik, Staatskunde, Staatswissenschaft, metaphȳsics Lehre vom Übersinnlichen.

c) Eine Anzahl (gegen 600) einzeln stehender Wörter, z. B.

- acts Apostelgeschichte,
- contents Inhalt,
- clōthes[3]) Kleidungsstücke,
- envīrons (oder ĕn'vīrons) (fr. les environs) Umgebung,
- lŏdgings (große) Wohnung,
- mĭddle ages Mittelalter.
- mŏrals Sittlichkeit, Sittenlehre,
- oats Hafer,
- ŏb'sequiēs Leichenbegängnis,
- odds Verschiedenheit, Überzahl,
- remāins Überbleibsel,
- prōceed(s) Gewinn, Erlös, Ertrag,
- rĭches Reichtum,
- strāit(s) Straße, Meerenge,
- thanks Dank,
- vĭctuals Lebensmittel,
- tīdings (sehnlich erwartete) Nachricht,
- wāges (fr. les gages) Lohn, Gehalt,
- wells Gesundbrunnen, Bad,
- bo͞wels, ĕntrails, intĕs'tīnes Eingeweide.

8) Mit **veränderter** Bedeutung im **Plural** sind folgende anzuführen:

- cŏlour Farbe, pl. Farben, **Fahne**;
- cŏmpass Kompaß, Kreis, pl. Kreise, **Zirkel**;
- drâught (gh = f) Schluck, Luftzug, pl. Züge (beim Trinken), **Damenspiel**;
- drawer Schublade, pl. Schubläden, **Unterhosen**;
- pain Schmerz, pl. Schmerzen, **Mühe**;
- part Teil, pl. Teile, **Anlagen, Talent**;
- phȳsic Arznei, pl. Arzneien, **Physik**;
- scale Schale, pl. Schalen, **Wage**;
- respĕct Ehrfurcht, Achtung, Hinsicht, pl. **Kompliment**, ein **Schreiben** (Brief);
- spĕctacle Schauspiel, Anblick, pl. Schauspiele, **Brille**[4]);
- spĭrit Geist, pl. Geister, **geistige Getränke**; high spirits **gute Laune**;
- stair Stufe, pl. Stufen, **Treppe** (auch staircase);
- wit Witz, Witzling, pl. Witze, Witzlinge, **(gesunder) Verstand.**

---

1) ss = zz. 2) Jedoch werden sie jetzt auch häufig wie Singulare behandelt; arĭthmetic und mūsic sind natürlich Singulare. 3) Sprich clōdhz oder clōz; clothes ist nur eine Scheideform von (clŏth Tuch) clŏths Tücher, oder Tuche (verschiedener Arten). 4) eine Brille a pair of spectacles.

Ganz verschiedene Wörter sind:

arm Arm und arms (fr. des armes) Waffen[1]), Wappen,
ash (ash-tree) Esche und ashes Asche,
(ebenso light Licht und lights Lunge der Tiere).

9) Die (noch nicht eingebürgerten) **Fremdwörter** behalten meist ihren ausländischen Plural, z. B.

errătum Druckfehler, errata (lat.);
memorăndum Bemerkung, memoranda;
asȳlum (s = ß) Asyl, Freistätte, asȳla;
rādius Halbmesser, rā'dĭī;
chĕrub Cherub, chĕrubim (hebr.);
beau (ō) Stutzer, beaux (x = z) (franz.);
phenŏmenon seltene Naturerscheinung, phenomena (griech.);
monsieur Herr, messieurs (abgekürzt Messrs.[2]), nur in Handelsfirmen, z. B. Messrs. Grāham);
băndit Bandit, bandĭtti (ital.).

Anm. Doch nehmen einige von diesen auch schon die englische Pluralform an, z. B. asylums, radiuses, beaus, băndits.

10) Bei den **zusammengesetzten** Substantiven[3]) bekommt (wie im Deutschen) das **Grundwort** (letzte Wort) das **Pluralzeichen** (während das Bestimmungswort den Accent erhält), z. B. book'sellers. Aus dieser Regel folgt, daß bei den mit Präpositionen zusammengesetzten Substantiven das **erste** Wort die Pluralendung (und auch den Accent) erhält, z. B. beasts of prey Raubtiere, sisters-in-law Schwägerinnen, standers-by Zuschauer (auch by-standers). (Vgl. fr. les chemins de fer, les arcs-en-ciel.) Auch bei denen, die mit franz. Adjektiven zusammengesetzt sind, erhält das erste Wort das Pluralzeichen, z. B. knight-errant irrender Ritter, knights-errant.

Anm. Substantive, welche mit einem Zahlworte nur einen adjektivischen Begriff bilden, erhalten gar **kein Pluralzeichen**, z. B. a ten-pound note, a four-wheel carriage ein vierrädriger Wagen.

A. 1) Where are my **clothes?** Your waistcoat, **trowsers**, and **drawers** are in the chest of **drawers** on the left of the **stairs.** 2) Klopstock's Messīah abounds in **cherubim** and **seraphim.** 3) Mr. Săm'ūĕl Pĭckwick is a simple-minded, benevolent old gentleman, who wears **spectacles, breeches**, and short black **gaiters**. 4) A poor man has no **riches**, he must ask for **alms**; if you give him any, he will return you great (many) **thanks.** 5) The **environs** of Dresden and Naples are beautiful indeed. 6) The **colours** of the United States consist of stars and stripes. 7) Jealousy operates like **a pair of bellows** on flames. 8) When men who have known better days are thrown into abject situations of fortune, their **spirits** are broken and their tempers soured. 9) **Messrs.** Bright & Sons of London transact extensive business with **Messrs.** Spurgeon Brothers of New York. 10) One of the best **asylums** is that for the British invalid seamen at Green'*w*ich (ee = ĭ) near London. 11) At this terrible sight the poor mother's hair stood on end, and she nearly

---

1) eine Waffe a wĕapon. 2) spr. mĕssyers oder mesh'yers. 3) Vgl. hierzu Anhang VI, 3.

lost her **wits.** 12) Earthquakes are **phenomena** which tear the **bowels** of the earth.

B. 13) The greatest victories recorded in the history of the **middle ages** were gained at this time (the 14th century) against great **odds** by the English armies. 14) Not only in **politics,** but in literature, in **mechanics,** even in **mathematics** we find this distinction. 15) The pay of the private soldier was much above the **wages** earned by the great body of the people. 16) Charles II. had received excellent **parts** and a happy temper. 17) Their (the innkeepers') connivance enabled **banditti** to infest the roads with impunity. 18) The malediction has kept his (Shakespeare's) **ashes** undisturbed in their quiet and hallowed walls. 19) **Passers-by, standers-by,** and **lookers-on** often see more than the gamesters themselves. 20) The **generals-in-chief** of the two armies themselves fought in the action. † a) One cannot catch trout without wetting one's **trowsers.** b) Good **clothes** open all doors. c) Without **pains,** no gains.

C. 21) Die Nichte konnte so leserlich ihren Namen schreiben (unterzeichnen), daß die Tanten ihn ohne Brille lesen konnten. 22) Jener ritterliche Geist, welcher einen so mächtigen Einfluß auf die Politik, Sittlichkeit und die feine Lebensart aller europäischen Nationen ausgeübt hat, war in der höchsten Verfeinerung bei (among) den Normannen zu finden. 23) Indem Irving den Inhalt der Reisebücher verschlang, vernachlässigte er die regelmäßigen Übungen der Schule. 24) Meine Schwiegereltern baten uns, daß wir sie die Weihnachtsferien besuchen sollten. 25) In der Westminster-Abtei, dem edelsten Bauwerke der Riesenstadt (von) London, ruht die Asche der berühmtesten englischen Dichter und Staatsmänner. 26) Schönen (vielen) Dank für Ihre Güte! 27) Viele Gesetze der Naturlehre (Physik) können ohne ein gründliches Studium der Mathematik, das große Mühe erfordert, nicht verstanden werden. 28) Einige schottische Lords griffen zu den Waffen, um die Vermählung ihrer Königin Maria mit Lord Dudley zu verhindern. 29) Yorkshire hat ausgedehnte Fabriken für (von) Tuch (pl.), Messer und Scheren. 30) Der Lohn für diese Arbeit ist so gering, daß er mehr wie ein Almosen als wie eine Belohnung für Arbeit aussieht. 31) Das Klima der Orkneyinseln ist so rauh, daß kein Weizen und nur wenig Hafer auf denselben wächst. 32) Benjamin Franklin erhob sich durch seine unermüdliche Thätigkeit und durch sein Talent so hoch, daß er mit den Galilei und Newton auf (eine) gleiche Stufe gestellt werden kann. 33) Das Wiederaufleben der schönen Künste fand gegen das Ende des Mittelalters statt. 34) Es ist ein gewöhnlicher Irrtum in der Politik, das Mittel mit dem Zwecke zu verwechseln. 35) Die Werke

des Sir Walter Raleigh umfassen fast jeden Zweig der Litteratur — Geschichte, Politik, Geographie und Poesie. 36) Gieb mir die Schere und den Nußknacker [her], die da auf dem Fensterbrett liegen. 37) Der Fremde trug mehrere Paar Kniehosen. 38) Der Sohn versprach, die Gewohnheiten mit den abgelegten (alten) Kleidern seines Vaters zu erben. 39) Der Reichtum ist geeignet, einen Menschen zur Anmaßung zu verleiten.

D. Ein Mahl in einem alten Herrenhause.

1. Laßt uns im Geiste in eins der alten Herrenhäuser uns versetzen, als Zuschauer, und [so] daß wir einen Lord sehen, wie er sich zum (to) Mittagessen niederläßt (sich setzend) mit seinen Gästen und seinem Gefolge (Vasallen). Alle sind in der Speisehalle versammelt. Am oberen Ende, auf dem „Thronhimmel", wo der Boden etwas erhöht und überbaut[1]) ist, sitzen der Lord und seine vornehmsten (chief) Gäste. Unten, im „Sumpf"[2]) sitzen die Vasallen, Gutsdiener und andere. Dieser „Sumpf", der nicht überbaut ist, ist ziemlich (erträglich) trocken und durch (by) Streu und Binsen rein gemacht.

2. Fische werden in Menge aufgetragen, Aale, Hechte und sogar Walfisch (sg.) und Seewölfe kann man haben (Passiv). Es giebt eine Menge (von) Rind- und Schöpsenfleisch, aber es ist beinahe alles gesalzen, und das Brot ist recht (ziemlich) schwarz. Gemüse sind reichlich genug [vorhanden]; es giebt keine Kartoffeln, aber es giebt Erbsen, Bohnen, Zwiebeln u. s. w. Es ist Obst genug da, besonders Birnen und vorzüglich eine Sorte, [die] von den Mönchen von Wa̤rdon in Bĕdfordshire gebaut [wird], die zu (into) Wardoner Pasteten verwendet (gemacht) werden. Äpfel, Pfirsichen, Kirschen und auch (too)[2] Maulbeeren[1] fehlen nicht (Dur.).

3. Es giebt auch eine Menge Claret, — so genannt, weil der Wein mit Honig süß gemacht und nachher geseiht wurde, bis er klar war, — aus unseren Besitzungen in [der] Gascogne; und eine gewisse (some) Sorte (von) Sherry aus Spanien für diejenigen, welche auf dem Thronhimmel sitzen, und Bier und Obstwein genug für die, welche im Sumpf sitzen. Das Bier ist aus (of) einer Mischung von Gerste, Weizen und Hafer ohne Hopfen gemacht. Die Schalheit dieses Getränkes wird durch Gewürze weggenommen.

4. Nun, da (that) die Gäste sitzen (to be sēated) und zu (for) ihrem Mahle bereit [sind], kommt das Fleisch an (on) einem Spieß heran (up), [wird] von den Dienern herumgegeben, und jedermann schneidet ein Stück mit seinem Messer ab und legt es auf (in) eine hölzerne Schale. Die meisten von den Leuten haben hölzerne Löffel, aber niemand hat eine Gabel.

---

1) d. h. eine Zimmerdecke (cēiling) hat. 2) Der Fußboden war nicht gedielt.

Lektion 55.

Cāses: Nŏm'inatĭve and Accū'satĭve.

A) Der Gebrauch des **Nominativs** weicht nicht von dem Deutschen ab. Wenn er als **Subjekt** steht, so muß sich das Verb in Person und Zahl nach ihm richten. Wichtiger als die Form ist jedoch die **Bedeutung** der Substantive; ist das Subjekt ein Kollektivum, so steht deshalb das Verb (und Fürwort) im **Singular**, wenn man das **Ganze**, im **Plural** aber, wenn man die **einzelnen** Wesen oder Teile im Auge hat, z. B. **Parliament has** met, **they are** now discŭssing a bill das Parlament hat sich versammelt, **es verhandelt** jetzt über einen Gesetzesvorschlag.

B) Der **Accusativ** ist der Form nach dem Nominativ gleich, steht aber hinter dem Zeitwort. Abweichend vom Deutschen wird er gebraucht:

1) Nach folgenden Verben, die im Englischen **transitiv** sind (und meist mit den entsprechenden Verben im Französischen übereinstimmen), im Deutschen dagegen intransitiv, oder wenigstens nicht den Accusativ der **Person** erlauben:

a) Verben des Sagens:
advīse raten,
answer antworten,
contradĭct widersprechen,
congrăt'ūlate(on) Glück wünschen (zu),
thank danken,
forbid verbieten,
commând, order[1] } befehlen,
flatter schmeicheln,
mĕn'āce, thrēaten } drohen;

b) Verben der Bewegung:
approach sich nähern,
precēde vorangehen,
fŏllow folgen,
meet, encoŭnter } begegnen,
enter eintreten (in);

c) Verschiedene andere Verben:
ĭmitate nachahmen,
ĕm'ūlate nacheifern,
ēqual gleichen,
resĕmble ähnlich sein,
resist widerstehen,
brave, defȳ } Trotz bieten[2],
plēase gefallen,
serve dienen,
obey gehorchen,
assist beistehen,
help helfen,
beliēve glauben.

Anm. Hierher gehören noch einige Verba, die intransitive und transitive Bedeutung zugleich haben, z. B. drop fallen, fallen lassen; grow wachsen, bauen (Feldfrüchte); pass vorbeigehen, weitergeben, zubringen; return zurückkehren, zurückgeben; sink sinken, versenken, sinken lassen, zum Sinken bringen.

Der Accusativ des Aktivs wird natürlich Nominativ im Passiv, z. B. he thanked me heartily er dankte mir herzlich, I was heartily thanked es wurde mir herzlich gedankt. Vergl. hierzu auch L. 32, 2 u. 4.

2) Ein **doppelter Accusativ** und demnach im Passiv ein **doppelter Nominativ** findet sich bei folgenden Verben, die noch mehr mit dem Französischen übereinstimmen, und nach denen das deutsche „zu(m)", „für", „als" nicht übersetzt werden darf (vgl. dazu L. 50, I. 3):

name ernennen zu,
appoĭnt bestimmen zu,
choose, elĕct } erwählen als, zu,
croŵn krönen als, zu,
render, make, crēā'te } machen zu,
consĭder betrachten als,
regârd ansehen als,
acknŏwledge anerkennen als
pronoŭnce, procläim, decläre } erklären als, zu, ausrufen als,

1) Nach forbid, command und order findet sich jedoch auch to. 2) to brave a danger, to defy a person.

think } halten für, hold }	cōunt rechnen zu, show zeigen als,	estēem achten, schätzen als.

Anm. Nach consider, esteem und regard findet sich auch „as“, nach choose „for“, nach acknowledge „as“ oder „for“.

3) Eine besondere Erwähnung verdienen noch diejenigen Verben, welche den Übergang zur nächsten Sektion bilden, d. h. das (deutsche) Dativ-Objekt bald mit, bald ohne to nach sich haben und zwar **ohne** to, wenn der Dativ **unbetont** ist und deshalb unmittelbar hinter dem Zeitworte steht, aber **mit** to, wenn er **betont** ist und deshalb zuletzt gesetzt wird[1]), z. B. I gave your brother the book, aber I gave the book to your brother, not to your sister. Es gilt dies namentlich von den Verben des **Gebens, Erlaubens** und **Versprechens**, z. B.

affọrd gewähren,	ōwe { schuldig sein, verdanken,	allow, permit, suffer } erlauben, gestatten,
bring bringen,		
give geben,	pay bezahlen	
forgive vergeben,	pârdon verzeihen,	prōmise versprechen,
grant gewähren,	procūre verschaffen,	show zeigen,
leave hinterlassen,	restore zurückerstatten,	teach lehren,
lend leihen,	send senden,	tell sagen,
offer anbieten,	trust trauen,	write schreiben.

A. 1) The **clergy** of the fallen Anglican Church **were** suffered under Cromwell to celebrate **their** worship; and the **Jews were permitted** to build a sȳnagogue in London. 2) He left **his family no fortune** (no fortune to his family). 3) He **afforded his enemies** assistance (assistance to his enemies). 4) I once **congratulated a** friend who had around him a blooming family. 5) Her sprightly powers **made the lady the delight** of the company. 6) He **promised me** a fine present (a fine present to me, not to you). 7) As Rip **approached the** village, he **met a** number of people, but **none** whom he knew. 8) This tribunal **pronounced** King Charles I. **a** tyrant, **a** traitor, **a** murderer, and **a** public enemy. 9) I **considered** these young men **specimens** of **what is** often to **be met with** in England. 10) The **crew were** all asleep and had neglected to hoist a light.

B. 11) The **bed had not been slept** in. 12) Cromwell **declared** himself **Protector** of the English Commonwealth, in 1653. 13) The Elector George of Hănover **was chosen king** of England, in 1714. 14) That deed **shows him a slave** of his passions. 15) The darkest hour **precedes the dawn.** 16) The **congregation was** unusually large, but there was great unity among **them.** 17) The Catholic **party considered** Mary, Queen of Scots, **as their** legitimate sovereign. 18) The Germans would not **acknowledge** the Romans **for** their masters. 19) Rice **grows** only in warm countries, for instance

1) Vgl. S. 15, Fußnote 2, und S. 48, 4 u. 5.

in China, India, E'gypt, Italy, etc.; the attempts to **grow it** in Germany have failed. †† a) Many drops of water will **sink a ship.** b) God **helps those** that **help themselves** (Franklin). c) Oh! who would **trust this world,** or prize what's in it (Quârles)?

C. 20) Der protestantischen und griechischen Geistlichkeit ist es erlaubt zu heiraten. 21) Die Familie war begierig auf ihren Gast. 22) Der Erfolg Heinrichs II. oder Richards I. würde England zu einer französischen Provinz gemacht haben. 23) Die Nation gehorchte dem Rufe und sammelte sich um den Herrscher. 24) Dem Siege (Nom.) bei Nāseby (1645) folgten (Passiv) andere Triumphe in schneller Reihenfolge. 25) England wurde als Republik erklärt. 26) Der Baron verzieh dem jungen Paare auf der Stelle (spot). 27) Das Gesellschaftszimmer-Fenster eines englischen Hauses ähnelt häufig einem Blumenbeete. 28) Die Minister rieten dem Könige, den Krieg anzufangen, aber er folgte ihren Ratschlägen nicht. 29) Der Tunnel in London wird als einer der merkwürdigsten Baue der (of) neuern Zeit (pl.) betrachtet. 30) Dem Konjunktiv geht gewöhnlich eine der Konjunktionen if, though, unless u. s. w. voran (passivisch). 31) Im Jahre 1809 wurde Sir Arthur Wĕllesley zum Vicomte und 1814 zum Herzog von Wĕllington gemacht. 32) Das englische Volk betrachtet die erbliche Thronfolge als eine Sicherheit für seine Freiheit, nicht als ein Zeichen der Knechtschaft. 33) Wilhelm I., König von Preußen, wurde zum deutschen Kaiser am 18. Januar 1871 im Schlosse zu Versailles ausgerufen. 34) Als die Königin Elisabeth starb, bestimmte sie den König Jakob VI. von Schottland zu ihrem Nachfolger. 35) Derjenige, welcher jedem zu gefallen versucht, gefällt niemandem. 36) Aber wo, dachte ich, ist die Schiffsmannschaft? Ihr Kampf ist lange vorüber (Perfekt); sie ist untergegangen mitten [unter] dem Toben des Sturmes. 37) Es ist unmöglich, dem aufheiternden Einfluß des Wetters auf der (at) See zu widerstehen. 38) Rip weigerte sich nie, einem Nachbar selbst bei der schwersten (rohesten) Arbeit beizustehen. 39) Seine Freunde rechne ich zu meinen Feinden.

D. Der König Johann Ohneland und sein Neffe Arthur.

1. Als der König Richard I. im Jahre 1199 gestorben war, folgte ihm sein Bruder Johann; mehr Rechte (sing.) auf (to) den englischen Thron hatte jedoch ein Neffe Johanns, mit Namen Arthur, weil er der Sohn eines älteren Bruders von Johann war. Der französische König Philipp stand dem Arthur weniger (nicht so sehr) aus Edelsinn für (to) den vaterlosen zwölfjährigen Prinzen bei, als vielmehr, weil es ihm paßte, sich dem englischen Könige zu widersetzen, nach dessen französischen Besitzungen er selbst strebte. Bald nach Johanns Thronbesteigung schlug

(machte) Philipp den Arthur zum Ritter und versprach ihm seine Tochter zur (in) Ehe. Der junge Prinz fühlte [sich] dadurch so geschmeichelt und war so dankbar gegen (to) Philipp, daß er in (to) einen Vertrag willigte, in welchem er ihn als seinen Herrn (lord) und Beschützer anerkannte. Arthur befand sich (war) an der Spitze von einigen Tausend Mann, meist aus der Bretagne, als er, von seinem Onkel überrascht, zum Gefangenen gemacht und nach dem Schlosse (von) Falaise gebracht wurde.

2. Hier besuchte ihn Johann und sprach (sagte) zu ihm: Arthur, willst du nicht der Freundschaft und Wahrhaftigkeit deines [dich] liebenden Onkels trauen? Ich will das meinem lieben Onkel sagen, antwortete ihm der Jüngling, wenn er mir recht thut. Laß ihn mir mein Königreich (of) England zurückgeben, dann zu mir kommen und diese Frage stellen (fragen). Darauf hielt (nahm) Johann mit einigen seiner gottlosen Hofleute [einen] geheimen Rat, wie er sich des Prinzen entledigen könnte. Einige rieten dem Könige, dem Arthur die Augen auszustechen, andere, ihn zu erstechen. Wirklich sandte Johann einige Schurken nach Falaise, um den Prinzen zu blenden. Dieser (er) aber berief sich so rührend auf Hubert de Bourg, seinen Aufseher, daß dieser zu seiner ewigen Ehre die grausame That nicht zuließ. Der unglückliche Arthur wurde dann nach Rouen gebracht, wo er [in] einer Nacht wahrscheinlich von seinem Onkel selbst erstochen wurde. Der König Philipp erklärte deshalb den Johann dieser blutigen That für schuldig, falsch und meineidig und entriß ihm den (des) dritten Teil seiner Besitzungen in Frankreich.

Lektion 56.

Dā'tĭve. (Dativ.)

1) Viele **intransitive** Zeitwörter regieren im Englischen wie im Deutschen den Dativ, z. B. to appear, seem scheinen. Aber auch **transitive** Verba haben oft neben dem Accusativ der Sache noch einen Dativ der Person; vgl. hierüber Nr. 3 der vorangehenden Lektion. Merke weiter:

a) Das Gesetz der **Betonung** in Bezug auf to macht sich auch geltend, wenn der Accusativ „it" ist (der dann **immer vor** dem Dativ steht), z. B. give it my brother, dagegen **betont** give it **to** my brother, not **to** my sister.

b) Auch in **elliptischen** Sätzen, namentlich in Wunschsätzen, muß to stehen, z. B. a merry Chris*t*mas and a happy New-Year **to** you! statt I wish you a merry Chris*t*mas and a happy New-Year! Antwort: Thank you, I wish you the same, oder the same **to** you. Wōe **to** me wehe mir!

2) Es giebt auch eine Anzahl transitiver Verba, namentlich die des **Sagens** und **Mitteilens**, nach denen das to vor dem Dativ-Objekt überhaupt nicht fehlen darf; solche sind:

add hinzufügen, ascrībe, attrĭbute } zuschreiben, annoūnce verkündigen, commūnicate mitteilen, delĭver übergeben, descrībe beschreiben, explāin erklären, impârt mitteilen,

impūte beimessen, zur Last legen,
mēntion erwähnen,
prefer vorziehen,
replȳ erwidern (dagegen answer ohne to),
relāte berichten, erzählen,
revēal offenbaren,
say sagen,
speak sprechen,
yiēld nachgeben, abtreten.

3) Im **Passiv** darf bei dem Dativ to nur vor persönlichen **Pronomen ausgelassen** werden, nicht vor Substantiven; übrigens kann dieser Dativ als Subjekts-**Nominativ** stehen, z. B. „es wurde mir gesagt" kann heißen: it was told (to) **me**, oder: **I** was told; the situation was offered **to** my cousin oder my cousin was offered the situation die Stelle wurde meinem Cousin angeboten.

4) In vielen Fällen entspricht to unserm „zu", z. B. to entītle **to** berechtigen **zu** (vgl. Anhang VII, 2).

5) Abweichend vom Deutschen haben to:

a) Namentlich solche **Verben**, welche eine **Einwilligung, Zuneigung, Abneigung, Verbindung** und **Gewöhnung** ausdrücken:

addrĕss one's self, applȳ } sich wenden (an),
amount sich belaufen, appēal sich berufen, confīne, lĭmit } beschränken, turn richten } (auf),
märry verheiraten (an), vermählen (mit),
engāge one's self sich verloben (mit),
tīe, fāsten binden (an),
replȳ antworten, refer sich beziehen } (auf),
to be ōwing herrühren (von),
agrēe, consĕnt } einwilligen (in),
aspīre (auch mit after) streben (nach),
redūce herunterbringen (auf),
adhēre hängen (an),
to be ūsed, to be accŭstomed } gewöhnt werden, — sein (an)..

b) Die folgenden **Adjektive** mit ähnlichem Sinne:

allīed verbündet, cŏmparable vergleichbar, relāted verwandt } (mit),
offĕnsive anstößig, open offen } (für),
ăpplicable anwendbar (auf),
attĕntive aufmerksam (auf),
attăched zugethan, anhänglich, verbunden, averse abgeneigt } (mit),
fāvorable günstig (für),
essĕntial, matērial } wesentlich (für),
nĕcessary notwendig, pāinful schmerzlich, pârtial eingenommen, rĕq'uisĭte erforderlich } (für).
u. a. m.

Dazu kommen noch: 1) Die Adjektive des **Benehmens**, z. B. cĭvil, courteous, polīte höflich (gegen), cruel grausam (gegen), just gerecht (gegen) ꝛc.; 2) die nach französischer Weise gebrauchten Komparativformen: supē'rior (überlegen), infērior (untergeordnet), postērior, prīor höher, niedriger, später, früher (als).

c) Die folgenden **Substantive**:

answer Antwort, attention Aufmerksamkeit, claim, pretĕnsion Anspruch, right, title } Recht, Anrecht } (auf),
vĭsit Besuch (bei oder in),
drive Fahrt, excursion, trip Ausflug, way Weg, return Rückkehr } (nach),
letter Brief, message Botschaft, trēason Verrat } (an),
trāitor Verräter (an),
kīndness Güte, obēdience Gehorsam, disobēdience Ungehorsam, objĕction Einwand, prĕj'ūdīce Vorurteil } (gegen).

Anm. Auch nach den Verben, Adjektiven und Substantiven unter 4 und 5 darf to nicht weggelassen werden.

6) Eigentümlich ist noch der Gebrauch des **Dativs statt des Genitivs**, wenn nicht der **Stand** einer Person an und für sich, sondern mehr deren **Verwandtschafts- und Dienstverhältnis**, Abneigung oder Zuneigung bezeichnet werden soll, z. B. my friend is Sĕcretary **to** the Prince of Wales mein Freund ist (der) Sekretär **des** Prinzen von Wales. Beachte den Wegfall des bestimmten Artikels in diesem Falle, denn sonst **the** secretary **of** etc.

A. 1) We are very much **obliged to you** for your kindness **to** us, good bye; safe journey **to** you! 2) The Earl of Soŭthămp'ton was a generous **friend to** Shakespeare. 3) The fortune of my friend was swept from him and he found himself **reduced** almost **to** penury. 4) **Listen to** me, I want to **speak to** you about your ill-founded **pretension to** the honour of being **superior to** me. 5) The science of medicine **seemed to** Plāto of questionable advantage. 6) Leslie's wife had only read of poverty in poetry, where it is **allied to** love. 7) The same close **attention to,** and mastery of, details characterized Wellington throughout his career. 8) He was appointed **overseer to** the society. 9) I cannot **explain to you** all the reasons now, but I will do so on my **visit to** you. 10) She **spoke to** me, but I scarcely gave **her an answer to her objections to** my journey. 11) The cavaliēr was **entitled to** especial privilege.

B. 12) Instead of opposing an inflexible resistance **to** the demands of the Commons, Charles I. **agreed to** a compromise which, if he had faithfully **adhered to** it, would have averted a long series of calamities. 13) The borrower is **servant to** the lender. 14) The company is **limited to** 30 persons. 15) I shall never **consent to** these conditions, nor acknowledge his **title to** the property of his deceased brother, which **amounts to** nearly 2000 pounds. 16) The dress, too, was of a different fashion from that **to** which he was **accustomed**. 17) Charles II. was moreover **partial to** the Roman Catholic religion. 18) Washington Irving soon **turned** his attention **to** literature, and undertook several **excursions to** Europe to collect the materials for various works. Being **attached to** the United States' embassy in Spain, he composed the Life and Voyages of Christopher Columbus and the Tales of the Alhămbra, works not **inferior to** his famous Sketch Book. † a) Thy wish was **father,** Harry, **to** that thought (Sh., Henry IV.). b) Care is an **enemy to** life (Sh., What You Will).

C. 19) Dann wurde die (englische) Sprache gebildet, welche allein der Sprache Griechenlands untergeordnet ist. 20) Die geringen Kenntnisse im Mittelalter waren nur auf die Geistlichkeit beschränkt. 21) Viele Personen, welche den neuen Meinungen warm zugethan waren, waren in der Schweiz an eine einfachere Gottesverehrung gewöhnt worden, als

England bis jetzt gesehen hatte. 22) Die große Majorität derjenigen, welche für die Krone kämpften (fochten), war dem Despotismus abgeneigt. 23) Es giebt wenige Plätze, [welche] für das Charakterstudium günstiger [sind] als eine englische Dorfkirche. 24) Die armen Verwandten waren wunderbar anhänglich an den Baron. 25) Nun da wir allein sind, sagte der Kavalier, will ich Euch den Grund meines Gehens mitteilen. 26) Eine einträgliche Stelle wurde meinem Bruder in einem Handlungshause angeboten, aber er zog ihr eine weniger einträgliche (+ one) im Staatsdienste vor. 27) Harold glaubte, mehr Rechte (daß er mehr Rechte hätte) auf den englischen Thron zu haben, als Wilhelm der Eroberer. 28) Dr. Dodd ist jetzt Erzieher der Kinder des Herzogs. 29) Der Arzt schrieb meine Krankheit einer Erkältung zu, die ich [mir] auf einem Ausfluge nach Brighton zuzog (fing). 30) Die Kinder sollen gegen ihre Eltern gehorsam, gegen Fremde höflich sein. 31) Sie kennen meinen Einwand gegen seine Antwort auf meinen ersten Brief an ihn. 32) Die Tanten waren bewandert in allen Zweigen des Wissens, welches damals für eine gebildete Dame nötig war. 33) Eine lange Geschichte wurde der Gesellschaft von seinen Abenteuern bei (on) einem Besuche in dem Hochlande (pl.) erzählt. 34) Eduards II. Mutter war [die] Tochter Philipps des Schönen und Schwester der letzten drei Könige von Frankreich; zugleich war Eduard [der] rechtmäßige Erbe der englischen Krone. 35) Die Feinde der Religion müssen auch Feinde der Wahrheit sein. 36) Wegen seiner großen Güte gegen uns hat er Anspruch auf unsere Dankbarkeit. 37) Thut es (so) aus (in) Gehorsam gegen die Gesetze unseres Landes; würdet (solltet) ihr anders handeln, so würde es jedermann als Verrat an unserm Vaterlande ansehen.

D. Gesuch [um] ein Gelddarlehen.

Brighton, den 10. März 1889.

Teurer Herr!

Da ich mich gegenwärtig in einer augenblicklichen Verlegenheit [be]finde und sonst[2] niemand[1] hier habe, an den ich mich wenden könnte (mich zu wenden an), so nehme ich [mir] die Freiheit, mich an Sie zu wenden mit der Bitte, mir die Summe von 3 Pfund auf (für) den Zeitraum von 6 Monaten zu leihen, wenn Sie es thun können, ohne sich selbst irgend eine Ungelegenheit zu bereiten (verursachen). In der Rückzahlung (Partiz.) des Geldes werde ich überaus pünktlich sein. Jede (any) Sicherheit, die Sie begehren mögen, und [die] ich geben kann, mögen Sie frei verlangen (fragen). Ihre gütige Erfüllung (mit) meiner Bitte würde eine neue Gunst zu jenen hinzufügen, die Sie schon so reichlich gewährt haben und, wenn möglich, die Dankbarkeit, teurer Herr, steigern Ihres sehr verbundenen N. N.

Lektion 57.

Gĕn'ĭtĭve. (Genitiv.)

A) Das Zeichen des **französischen** Genitivs ist of, welcher **abweichend** vom Deutschen gebraucht wird:

1) Nach französischer Weise zur Bezeichnung von **Menge, Maß, Gewicht** (attributiver Genitiv), siehe L. 10, 5. (Nur nach dŏzen kann of wegbleiben.)

2) Nach französischer Weise zwischen den geographischen Gattungsnamen **town, īsle, īsland, dŭchy, kingdom, empire** u. dgl. und einem **Eigennamen** (appositiver Genitiv), z. B. the Isle **of** Man, the duchy **of** Lăncaster. Hieran schließen sich noch **fortress, month, name, surname** (Beiname), **title, university** u. a., z. B. the month **of** July, title **of** duke Herzogstitel (Titel **eines** Herzogs).

Anm. Dagegen wird nach mount, cape, lake und river **nicht** of gesetzt, z. B. the river Thames, vgl. auch L. 49, A 4.

3) Nach million (s. L. 25, 4) und bei Monatsdaten (s. L. 26, 5).

4) Nach folgenden **Verben** (die vielfach mit dem Französischen übereinstimmen):

dŏubt zweifeln (an),	die sterben (an, vor),	smell riechen (nach),
admŏnish ermahnen (an),	become werden (aus),	tāste schmecken (nach),
despāir verzweifeln (an),	chēat betrügen (um),	sāvour „ (nach),
remīnd erinnern (an),	complāin sich beklagen (über),	warn warnen (vor), und
think denken (an),		andern Verben des **Sagens** und **Denkens**.
repĕnt bereuen,		

Hieran schließen sich Zusammensetzungen mit to be und einem Adjektiv, oder Particip, z. B.

to be afrāid sich fürchten (vor),	to be short (= to be in want of) Mangel haben (an),
to be fond lieben, verliebt, zugethan sein, gern thun, gern essen, gern trinken,	to be ashāmed sich schämen,
to be sĕnsible empfinden,	to be possĕssed besitzen.

5) Nach folgenden **Adjektiven** (namentlich der Gemütsbewegung):

ambĭtious ehrgeizig (nach, auf),	lăvish verschwenderisch (mit),	cŏnfident vertrauend (auf),
avarĭcious geizig (nach, auf),	prŏdigal verschwenderisch (mit),	ĕnvious neidisch (auf),
grēedy begierig (nach, auf),	profūse verschwenderisch (mit),	jĕalous eifersüchtig (auf),
careless [1]) sorglos (wegen),	spāring sparsam (mit),	proud stolz (auf),
characterĭstic bezeichnend (für),	ĭnnocent unschuldig (an),	vain eitel (auf)
	nĕgligent nachlässig (gegen),	

6) Nach folgenden **Substantiven:**

hunger Hunger (nach, auf),	sight Ansicht (über),	loss Verlust (an),
thirst Durst (nach, auf),	view Übersicht (über),	judge Richter (über),
prŏspect Aussicht (auf),	lack, want Mangel (an),	hŏrror Schrecken, Abscheu (vor).

7) Ein Genitiv der **Zeit** (mit dem unbestimmten Artikel) findet sich wie im Deutschen, um die öftere **Wiederholung** auszudrücken, z. B. of[2]) a Sunday (des) sonntags; dagegen steht im Englischen der Accusativ statt des deut-

1) Die meisten mit less und ful (full) zusammengesetzten Adjektive haben (häufig in Übereinstimmung mit dem Deutschen) den Genitiv nach sich, z. B. fēarless furchtlos (vor), mīndful eingedenk. 2) statt des ursprünglichen on.

schen Genitivs, um nur einen Zeitpunkt anzugeben, z. B. eines Tages kletterte Karl auf einen hohen Baum one day, Charles clīmbed into a high tree.

B) Das Zeichen des **sächsischen** Genitivs ist 's. Über den Gebrauch desselben wiederhole L. 21, 1—4. Hier ist noch folgendes nachzutragen:

1) Er wird auch gesetzt zur Bezeichnung von **Zeit, Maß** und **Wert**, z. B. after a six days' journey nach einer sechstägigen Reise;

at two miles' distance in einer Entfernung von zwei Meilen;

a single farthing's worth of property ein Eigentum von einem einzigen Heller.

2) Wenn mehrere Personen einen oder mehrere Gegenstände gemeinsam besitzen, oder wenn der Name eines Besitzers aus **mehreren** Wörtern besteht, so erhält nur das **letzte** Wort das Genitivzeichen, z. B. my uncle and aunt's meadows; the Queen of England's children.

3) Manchmal findet sich der französische und der sächsische Genitiv zusammen, z. B. I am reading a tragedy of Shakespeare's statt one of Shakespeare's tragedies; so kann man sagen, wenn man ein oder mehrere Dinge von **vielen** hervorheben will.

4) **Adjektive**, welche zu **Substantiven** erhoben sind, können **nicht** im sächsischen Genitiv stehen, z. B. der Engländer Freiheit the liberty of the English (nicht the English' liberty).

A. 1) The **kingdom of** Bavaria has above 5 **millions of** inhabitants. 2) The **Isle of** Wīght is a favourite residence **of the Queen's.** 3) The **name of** "the Great Unknown" was given to the author of the Wāverley Novels (W. Scott), which on their first appearance were published anonymously. 4) Irving **was** always **fond of** visiting new scenes and observing strange characters and manners, he even journeyed one long **summer's** day to the summit of the most distant hill. 5) John **Bull's** extravagance **savours of** his generosity. 6) The **house of** Tūdor became extinct with Queen Elizabeth in 1603. 7) What is to **become of** us! cried the poor woman, we must **die of** hunger, if you do not give us a **penny's worth** (pennyworth) **of** bread. 8) All these things were **characteristic of** England. 9) His wife suffers no **loss of** accustomed conveniencies. 10) The whole group **reminded** Rip **of** the fīgures of an old Flemish painting. 11) Mary **was possessed of** all the female accomplishments which were in fashion at that time. 12) You will never be able to put your yoke on **the thane of Fife's** neck.

B. 13) His **father's** country-seat lay at a few **miles'** distance. 14) The culprit was **convicted**[1]) **of** his crime. 15) Queen Anne of England **died of** apoplexy after a few **days'** illness in 1714.

---

1) Nach den Verben der Gerichtssprache, z. B. accuse anklagen, acquīt freisprechen, convīct überführen, steht wie im Deutschen der Genitiv.

16) The father did not **warn** his son **of** the danger of his choice. 17) Many young men are **prodigal of** their strength and health, but in later years they will **repent of** their former extravagance. 18) Men are often **jealous of** what is their own, and **envious of** what is **another's.** 19) Cromwell **was** neither **ashamed of** his origin, nor **vain of** his elevation. 20) A wicked man is **ambitious of** glory, **avaricious of** money, and **envious of** the prosperity of others. †† a) Dead men open living **men's** eyes. b) How oft the **sight of** means to do ill deeds Makes ill deeds done (Sh., King John). c) The **loss of** wealth is **loss of** dirt, As sages in all times assert (Hey'wood). d) The world **is ashamed of** being virtuous (Sterne).

C. 21) Kohlen (sing.) waren in der That im südlichen (Süden) England(s) unter (by) dem Namen Seekohlen bekannt. 22) Macbeth zögerte nicht, das Königreich Schottland in Besitz zu nehmen. 23) Es waren ungefähr 12 Meilen Entfernung zwischen dem Dunsinaner² Berg¹ und dem Birnamer² Walde¹. 24) Macbeth fürchtete sich vor Macduff. 25) Die Festung Kennoway war sehr stark. 26) In der Geschichte ist Heinrich I. von England unter dem Beinamen „Schöner Gelehrter" bekannt. 27) Der Bauer hielt eine Herde Gänse, wo (worauf) jetzt ein Obstgarten ist. 28) Der Titel eines Königs wurde unter Cromwell nicht erneuert. 29) Crusoes größte Unbequemlichkeit war der Mangel an Salz. 30) Die meisten von den Spielern hatten ungeheuer große Kniehosen, von ähnlichem Schnitt (Stil) wie (mit) der ihres Führers. 31) Der König Alfred war sehr stolz auf das Buch, welches er zur (als eine) Belohnung von seiner Mutter erhalten hatte. 32) Wir müssen vor Gott unsere Sünden bereuen. 33) Dies war das Geschenk meiner Eltern und Geschwister (Brüder und Schwestern). 34) Wellington eignete sich nicht [für] einen einzigen Heller (Farthings Wert von) Eigentum an. 35) Im Jahre 1655 eroberten die Engländer die Insel Jamaika. 36) Der Erzbischof Laud war eine Art Domitian ohne seine Laster. 37) Ein Buch Papier enthält vierundzwanzig oder fünfundzwanzig Bogen. 38) Eduard nahm Calais nach einer 12 monatlichen Belagerung durch Hungersnot [ein]. 39) Die Universitäten Ox'ford und Cămbridge sind die berühmtesten in England. 40) Ich konnte den Wechsel aus Mangel an Geld nicht bezahlen, und leider habe ich noch keine Aussicht auf eine bessere Zukunft. 41) Gott ist ein gerechter Richter über alle unsere Thaten. 42) Er ist ebenso eifersüchtig auf seine Ehre, als (er) begierig nach Ruhm (ist). 43) Der Angeklagte wurde von dem Verbrechen durch die Geschworenen freigesprochen.

D. Charakter Karls II. (1660—1685).

1. Wenn [er] als (ein) Gesellschafter betrachtet [wird], erscheint Karl II. als der liebenswürdigste und einnehmendste der Menschen, und in der That, in dieser Hinsicht muß man zugeben, daß sein Betragen tadellos gewesen ist (sein B. muß zugegeben werden, tadellos gewesen zu sein). Seine Neigung (Liebe) zum Spott war durch (mit) gute Erziehung so gemäßigt, daß sie nie seine Freunde beleidigte (anstößig war für). Sein Hang zur Sätire wurde von der Vorsichtigkeit so zurückgehalten, daß sie (seine Freunde) nie fürchteten, der Gegenstand derselben zu werden. In den Pflichten des (of) Privatlebens war sein Verhalten im Grunde lobenswert, obgleich er sich nie mit irgend einem seiner Minister oder Hofleute in (mit) aufrichtiger Zuneigung verband. Er glaubte, [daß] sie (Acc.) keinen anderen Beweggrund, ihm zu (in) dienen, als das Selbstinteresse hätten (zu haben); und er war seinerseits[2] bereit[1], sie seinem eigenen gegenwärtigen Behagen oder [seiner] Bequemlichkeit zu opfern.

2. Wenn wir ihn als (einen) Herrscher betrachten, so war sein Charakter, obschon nicht ganz und gar von Tugend entblößt, im Grunde seinem Volke gefährlich und unehrenhaft für ihn selbst. Nachlässig gegen die Interessen der Nation, sorglos wegen ihres Ruhmes, ihrer Religion abgeneigt, eifersüchtig auf ihre Freiheit, verschwenderisch mit ihrem Vermögen (Schatz), sparsam nur mit ihrem Blute, setzte er sie durch seine Maßregeln der Gefahr eines wütenden Bürgerkrieges und selbst dem Untergange und der Schande einer fremden Eroberung aus. Doch können alle diese Ausschreitungen, wenn ehrlich und unparteiisch geprüft, zum großen Teile (in einem großen Maße) der Sorglosigkeit seines Charakters zur Last gelegt werden.

Lektion 58.

The Adjective.

Wiederhole zunächst die Steigerung L. 17 und 18.

A) **Substantivischer Gebrauch** des Adjektivs.

1) Die Adjektive, welche **substantivisch** gebraucht werden, erhalten den **Artikel** (selbst fast immer als Abstrakte), aber **kein Pluralzeichen** (und stehen auch nicht im sächsischen Genitiv)

a) als **neutrales** Substantiv (Abstraktum) im **Singular,** z. B.
the good das Gute, the German das Deutsche (Sprache),

b) als **persönliches** Substantiv (Gattungsname) im **Plural,** z. B.
the rich die Reichen (the distress of the unhappy der Unglücklichen Not).

Anm. 1) Bei der Bezeichnung der Sprache fehlt meist der Artikel, z. B. to teach Greek. 2) Etwas Starkes = something strong, nichts Neues = nothing new.

2) Wenn im Deutschen ein Adjektiv als **Gattungsname** im **Singular** steht, so muß man im Englischen **man, woman** oder **one** u. dgl. hinzufügen,

z. B. der Reiche the rich man, die Reiche the rich woman, oder in beiden Fällen the rich one.

3) Dieses one (pl. ones) steht auch nach anderen Adjektiven, wenn ein vorangehendes Substantiv zu **ergänzen** ist, aber nur selten nach dem gesteigerten Adjektiv, z. B. have you many flowers in your garden? Yes, we have very **fine ones**, we have **better** than you. Merke: the little ones die Kleinen (zu ergänzen children); the old (young) ones u. dgl.

4) Einige Adjektive sind zu wirklichen Substantiven geworden und nehmen als solche das Pluralzeichen an, z. B.

male Männchen,	saint Heiliger,	my ĕ'quăl meinesgleichen,
fēmale Weibchen,	săvage Wilder,	(my) infērior (mein) Untergebener, Unterer,
nātive[1]) Eingeborener,	black Schwarzer,	(my) sūpē'rior (mein) Vorgesetzter, Oberer.
patient Kranker,	white Weißer,	
săge Weiser,	noble Adliger,	

Hieran schließen sich die Namen der meisten Völker, politischen Parteien und religiösen Sekten, z. B. Prŭssian preußisch, the Prussian(s) der (die) Preuße(n); Repŭblican republikanisch, the Republican(s) der (die) Republikaner; Pūritan puritanisch, the Puritan(s) der (die) Puritaner.

5) Einige Adjektive kommen als Substantive **nur im Plural** vor, z. B.

the ānc̄ients die Alten,	goods Güter, Waren,	ēatables eßbare Dinge,
the mŏderns die Neueren,	partĭc'ūlars Einzelheiten,	mọvables bewegliche Dinge, Mobilien.
the Cŏmmons die Gemeinen (das engl. Unterhaus),	greens Gemüse,	
	drĭnkables trinkbare Dinge,	

B) Stellung des Adjektivs.

Abweichend vom Deutschen steht das Adjektiv **nach** dem Substantiv:

1) Wenn es eine **Ergänzung** hat, z. B. a high tree, aber a tree forty feet high ein vierzig Fuß hoher Baum (vgl. un arbre haut de 40 pieds).

2) Bei den meisten auf **Staats**- und **Rechtsverhältnisse** bezüglichen **Titulaturen**, z. B. the Queen Rēgent die (z. B. für einen unmündigen Sohn) regierende Königin, the Prĭncess Rŏyal[2]), the States General Generalstaaten, d. h. Stände, Reichsstände, the heir appārent der unbestrittene Thronerbe.

3) Manchmal in **grammatischen** Benennungen, z. B. participle present[3]).

4) Oft des **Nachdrucks** wegen (vgl. L. 48, 5), z. B. he has taken all pains imăginable (possible) er hat sich alle erdenkliche (mögliche) Mühe gegeben; namentlich bei mehreren betonten Adjektiven und in Verbindung mit so, as oder too, z. B. a man wise, rich, and lĭberal (freigebig); to forget an enmity, so long and so deadly, was no light task eine so lange und tödliche Feindschaft zu vergessen, war keine leichte Aufgabe.

A. 1) **The sublime** and **the ridiculous** are often so nearly related, that it is difficult to class them separately. One step above

---

1) Zu merken: he is a native of London er ist ein geborener Londoner u. ä., native country Vaterland (in Bezug auf Deutschland auch fatherland), native language Muttersprache. 2) Die Kronprinzessin d. h. die älteste Tochter des englischen Königspaares; der älteste Sohn heißt bekanntlich the Prince of Wales. 3) Present in der Bedeutung „anwesend" steht meist nach, in der Bedeutung „jetzig, gegenwärtig" vor dem Hauptworte, z. B. all persons present, the present century.

the sublime makes **the ridiculous**, and one step above **the ridiculous** makes **the sublime** again. 2) The Lord is our defence, and the **Holy One** of Is'rāël is our King. 3) Can **the blind** lead **the blind?** 4) The **Princess Royal** of Great Britain, viz.[1]) the eldest daughter of Queen Victoria, was married to the late German Emperor Frederick III. 5) **The Participle Present** and the **Participle Past** are more frequently used in **English** than in **German.** 6) The **great ones** on earth are no better than their **inferiors.** 7) Milton's public conduct was such as was to be expected from a man of a **spirit so high** and of an **intellect so powerful.** 8) The last **Poet Laureate**[2]) was Alfred Tĕnnyson, who died in the year 1892. 9) Some of the drivers are **blacks,** some **whites.** 10) Milton is said to have preferred his **Paradise Regained** to his **Paradise Lost.** 11) Tea was a **beverage very little used** in Europe before the middle of the 17th century.

B. 12) Irving made himself familiar with all the **places famous** in history or fable. 13) There is nothing so baleful to a small man as the shade of a **great one.** 14) A voyage interposes a **gulf,** not merely **imaginary,** but **real,** between us and our home. 15) A request, made at a **moment so impressive,** admitted no hesitation. 16) The mĭlitary **saints** resolved that the king should expiate his crimes with his blood. 17) North of York and west of Ex'eter, **goods** were carried by long trains of packhorses. 18) The fate of the French **States General** had given solemn warning to our Parliaments. †† a) A **penny saved** is **a penny gained.** b) The next dreadful thing to a **battle lost** is a **battle won** (Wellington). c) Unto the **pure** all things are pure (Bible). d) Seven wealthy towns contend for **Hōmer dead,** Through which the living Homer begged his bread (Anŏnymous). e) The web of our life is a mingled yarn, **good** and **ill** together (Sh., All's Well). **f) Things ill got** had ever bad success (Sh., Henry VI.).

C. 19) Der Straßenräuber gab den Armen reichlich, was er (von) den Reichen nahm. 20) Es ist zu sehr die Gewohnheit (Praxis) der für die Freiheit eifrigen Schriftsteller gewesen, die Restauration[3]) als ein unheilvolles Ereignis darzustellen. 21) Ebenso² lange³ Stammbäume¹ und ebenso alte Wappenschilder waren außerhalb des Hauses der Lords zu finden wie in demselben. 22) Der alte Herr war der einzige, der wirklich bei (to) dem Gottesdienste aufmerksam war. 23) Es giebt kein unseres

---

1) Vgl. Anhang IV. 2) Empfängt als solcher jährlich dreihundert Pfund Sterling vom Staate. 3) Die Wiederherstellung des engl. Königtums im Jahre 1660.

Studiums würdigeres Land als England, sagt W. Irving. 24) Diese Arme macht ein Geschäft aus (of) ihrer Armut. 25) Viele Tiere leben paarweise, d. h. die Männchen und Weibchen zusammen. 26) Vor dem Ende des Jahres 1852 war „Onkel Toms Hütte" in das Deutsche, Französische, Dänische, Schwedische, Holländische, Flämische, Polnische und Ungarische übersetzt (worden). 27) Nach dem großen Feuer in London im Jahre 1666, welches in der Nähe der Londoner Brücke ausbrach und einen großen Teil der City in Asche legte, wurden die neuen Straßen viel breiter als die alten gebaut, und so wurde die Stadt luftiger und gesünder. 28) Das war eine für seinen Charakter höchst bezeichnende Handlung. 29) Die Europäer haben den Wilden viel Schaden zugefügt. 30) Sachsen und England sind an (in) Mineralien reiche Länder. 31) Der arme Matrose hatte ein so abgezehrtes, bleiches und geisterhaftes Gesicht, daß es kein Wunder war, [daß] selbst das Auge der Liebe ihn nicht wiedererkannte.

D. Verhalten gegen Untergebene und Vorgesetzte.

1. Verschiedene Stufen der Bedeutung (Wichtigkeit) sind den Menschen beschieden, im Verhältnis, wie ihr Beruf (Beschäftigung) viel oder wenig Fähigkeit oder Erziehung erfordern mag. Einige Menschen sollen[1]) von höherem Range sein als andere; und ein jeder hat deshalb seine Vorgesetzten, seine Untergebenen und seinesgleichen. Es gehört sich für den Untergebenen, dem Vorgesetzten Achtung zu erweisen, besonders wenn der höhere Rang von Fähigkeit oder Tugend, oder von hohem öffentlichen Amte herrührt. Aber diese Achtung soll[2]) nicht kriechend sein, oder zu (for) dem Zwecke, dem Vorgesetzten zu schmeicheln.

2. Es gehört sich für den Vorgesetzten, keinen ungebührlichen Grad von Huldigung von seinen Untergebenen zu verlangen, und sie mit Freundlichkeit zu behandeln. Sie sind seine Brüder als Menschen, und jeder hat eine gewisse (some) Bedeutung in seiner eigenen Stellung. So gebührt Achtung vom Vorgesetzten dem Untergebenen ebenso (wohl) wie von dem Untergebenen dem Vorgesetzten. Ein verächtliches Benehmen von (in) irgend einem gegen diejenigen, welche er für seine Untergebenen hält, zeigt nur, daß er nicht des Platzes würdig ist, den er einnimmt; und auf der anderen Seite (Hand) verrät nichts so stark einen gemeinen und neidischen Geist (Gemüt), als beständig über Personen in einer hohen Stellung zu spötteln (Dur.).

Lektion 59.

The Adverb.

Wiederhole zunächst Lektion 45. Merke dann weiter:

1) Einige Adverbien haben **dieselbe** Form, wie ihre Adjektive, es sind:

---

1) L. 39. 2) L. 27, 3.

a) Die **Komparative** und **Superlative** der unregelmäßig gesteigerten well, ill (badly) &c., vgl. L. 18;
b) die auf ly, namentlich die der **Zeit**, z. B. monthly, weekly, early (doch wählt man gern, wo es geht, eine Umschreibung, also z. B. in a friendly manner statt friendly);
c) die der **Farbe**, des **Stoffes** und der **Ausdehnung**, z. B. black, gōlden, long, little, small; ebenso fast schnell u. a.

2) Einige Adverbien haben **zwei** Formen, eine adjektivische (meist im **eigentlichen** Sinne bei bestimmten Verben) und eine adverbiale mit ly (meist im **bildlichen** Sinne), z. B.

a) loud, loudly = aloud laut; quick, quickly schnell; sure, surely sicher; scärce, scarcely kaum; slōw, slowly langsam.
Pret'ty (e = ĭ) ziemlich, prettily hübsch.
b) to buy chēap billig kaufen;
to get off cheaply leicht (mit blauem Auge) davon kommen.
to sell dear (fr. vendre cher) teuer verkaufen (z. B. goods Güter, Waren; dagegen to sell one's honour, life &c. meist dearly);
to love dearly zärtlich, innig lieben.
to write close (s = ß) enge schreiben; close by dicht dabei;
to watch closely scharf beobachten, strenge bewachen.
to cŏpy fair schön (ins Reine) schreiben; to play fair ehrlich spielen;
to fight fairly offen, ohne Hinterlist kämpfen.
to work hard tüchtig arbeiten; to work hardly kaum arbeiten.
to speak high, low (fr. parler bas), plain heftig, leise, einfach sprechen;
to speak highly, lowly, plainly sich lobend, gemein, deutlich (offen) aussprechen, ausdrücken.
to speak bad, oder ill (of) üble Nachreden führen (über);
to speak badly schlecht, mangelhaft sprechen.
to arrive just gerade ankommen; to decīde justly gerecht entscheiden.
to come late spät kommen;
he came lately er kam neulich, jüngst, in letzter Zeit.
to stop short (fr. rester court) inne halten, stecken bleiben;
to arrive shortly in kurzem ankommen.

3) Bei **intransitiven** Verben steht übrigens das Adjektiv statt des Adverbs, wenn nicht der Handlung, sondern vielmehr der handelnden Person eine Eigenschaft beigelegt werden soll, z. B. he died young, she looks pale sie sieht bleich aus, they grow rich sie werden reich. Ebenso steht das Adjektiv statt des Adverbs nach if, as, than, wenn to be ergänzt werden kann, z. B. come as soon as **possible**, d. h. as it is possible.

Anm. Ebenso steht das Adjektiv statt des Adverbs bei transitiven Verben, wenn dem Objekte noch eine Eigenschaft beigelegt wird, z. B. we always found him **merry** and **cheerful** (heiter).

4) Umgekehrt steht bei den Ausdrücken des **Befindens** das Adverb statt des Adjektivs, wie im Französischen, z. B. he is unwell er befindet sich unwohl.

5) Über die Stellung der Adverbien wiederhole L. 29, 6 u. L. 48, 6.

A. 1) In our orchard there are **pretty** old fruit-trees, and also many birds which sing so **prettily** (sweetly). 2) Our hearts beat

glad, when the sun shines **bright**(ly). 3) Has he arrived **safe** and **sound** this time? Yes, Ma'am, he arrived even earlier than **usual.** 4) Our only sister, whom we all loved so **dearly,** died so **young.** 5) It is difficult to sell **dear,** when everybody wishes to buy **cheap.** 6) As I have **hardly** done anything **lately,** I now intend to work **hard;** to-day I shall copy **fair** my French and Latin exercises, and learn a German poem by heart. 7) How did you like the performance at the theatre last night? Not at all, the actors spoke so low and stopped **short** so often, that I could **scarcely** endure it any **longer.** 8) Milton commenced his Paradise Lost, when he was 54 years old, although the high theme had, **doubtless long** before this time, occupied his thoughts. 9) Not all who look **noble,** think and act **nobly.** 10) The baron buzzed about every hall and chamber as idly **restless** and **importunate** as a blue-bottle fly on a warm summer's day.

B. 11) The victory was **dearly purchased,** for the general fell, mortally wounded. 12) The sight of this wreck, **as usual,** gave rise to many dismal anecdotes. 13) The weather began to **look wild** and **threatening;** and Rip, therefore, **looked anxiously** in the same direction. 14) The aunt **dearly loved** to talk of the marvelous. 15) The passion for conquest spread **fast** from the prince to the people. 16) Life **hangs heavy** on their hands. 17) These were matters about which it was safe to talk **aloud** (loudly). †† a) Fair and softly goes **far.** b) A new broom sweeps **clean.** c) Still waters run **deep.** d) To pay too **dear** for a whistle (is a saying, ascribed to Franklin, which means: to make a bad bargain; because he had paid three times the value for a whistle on which he had set his heart). e) **Uneasy** lies the head that wears a crown (Sh., Henry IV.). f) A light heart lives **long** (Sh., Love's Labour).

C. 18) Malcolm regierte lange und glücklich. 19) Sie fürchten, John Bull hat zu schnell gelebt. 20) Wie gewöhnlich, waren viele Personen geneigt gegen die Neuerung zu schreien, einfach weil es eine Neuerung war. 21) Der König Karl II. ruhte sicher im Palaste seiner Vorfahren. 22) Während Cromwell lebte, stand seine Macht fest. 23) Das Schloß stand dicht an (by) der Seeküste. 24) Die Zeit vergeht so schnell, daß wir kaum merken, wie bald wir alt werden. 25) Nicht alle Kinder, welche bleich aussehen, werden jung sterben. 26) Wer langsam geht, kommt oft schneller und sicherer an sein Ziel, als derjenige, welcher schnell läuft. 27) Wir kamen gerade zur rechten Zeit, um zu hören, wie gerecht der Richter entschied. 28) Lies lauter, und sprich deutlicher, wenn

du ordentlich verstanden (zu) sein willst (wünschest). 29) Die Kriegsgefangenen saßen dicht (enge) beisammen und wurden streng bewacht. 30) Billig ist der Dienst der Tugend, und doch wie teuer bezahlen wir (für) das Laster (pl.). 31) Dieses Licht brennt sehr schwach und düster. 32) Ich eilte weiter, so schnell als ich konnte. 33) Als der Redner durch eine Person, welche dicht (enge) neben (to) ihm plauderte, unterbrochen wurde, hielt er plötzlich inne. 34) Derjenige, welcher hoch steigt, läuft Gefahr, tief zu fallen. 35) Mein Herz schlug stärker als gewöhnlich, als der Fremde sich so lobend über die Fähigkeiten meines Sohnes aussprach. 36) Dieser Arbeiter arbeitet tüchtig von Morgen bis Abend, und doch kann er kaum seine zahlreiche Familie ernähren. 37) Lady Möntague schrieb an ihre Schwester: Ich bin, meine zärtlich geliebte Schwester, sicher in (at) Wien angekommen.

D. Die Pest in London.

1) Im Anfange des Jahres (früh im J.) 1665 begann das Gerücht sich zu verbreiten (es begann ausgesprengt zu werden), daß viele geheimnisvolle Todesfälle in gewissen Distrikten der City stattgefunden hätten. Die Regierung ergriff (nahm) sogleich alle erdenklichen Maßregeln, um die Pest, die täglich [immer mehr] Boden gewann, sobald als möglich aufzuhalten. Sobald (als) es bekannt war, daß eine Person in einem Hause krank war, ward jenes Haus geschlossen, mit einem großen roten Kreuz bezeichnet, und niemandem (Nom.) war erlaubt, es zu verlassen. Wächter wurden aufgestellt, um den Totengräbern von den Toten Nachricht (nōtice) zu geben. Die Leichen wurden in den Totenkarren geschafft und fortgefahren, um ohne auch nur (so much as) ein Gebet in tiefe Gruben geworfen zu werden, [welche] zu dem Zweck gegraben [waren], wo sie mit ungelöschtem Kalk bedeckt wurden.

2) Aber dennoch breitete sich die Pest schnell aus. Aus den abgesperrten Häusern hörte man (wurden gehört) die Seufzer der Sterbenden und die Angstrufe der Leidtragenden, [welche] gezwungen [waren], innerhalb der angesteckten Mauern zu warten, bis die Reihe an sie kam (bis ihre Reihe kam). Manchmal pflegte (wollte) ein Wächter umsonst auf die täglichen Bestellungen aus den abgesperrten Häusern [zu] warten, und nach langem Stillschweigen pflegte es sich zu ergeben (wollte es entdeckt werden), daß alle darin (innerhalb) tot waren. Die Krankheit war wahrscheinlich stärker verbreitet (verstärkt) unter den Armen; wenn die ungeheuren Summen nicht gewesen wären[1]), [welche] wöchentlich vom Könige, den Adligen und den Reichen gegeben [wurden], so hätten Tausende infolge (from) wirklichen Mangels (Entblößung) umkommen müssen.[2])

1) L. 47. 2) L. 44.

3) Aber täglich wurden die Reihen der leidenden Armen durch den Tod gelichtet. Inmitten dieses großen Elends (Pl.) gab sich der Magistrat der City alle erdenkliche Mühe, um die Leiden der Bedrängten zu mildern, indem (by) er sie mit Nahrung und so viel als möglich mit Kohlen versorgte, [welche] von Schiffen [heran]gebracht [wurden], die sich nicht den Fluß[3] höher[1] herauf[2] als [bis] Greenwich, oder Deptford[1]) wagten. Mehr als (über) 100 000 Personen sind bekannt[lich] an der Pest in London allein gestorben (+ zu sein), und viele Dörfer und Städte des Königreichs wurden zu derselben Zeit schwer heimgesucht.

Lektion 60.

The Pronoun.

A) Das **persönliche Fürwort.** Wiederhole zunächst L. 22. Außerdem ist zu merken:

1) **„Es"** wird als **Subjekt** nicht bloß je nachdem durch it, he, she und they übersetzt, sondern auch durch there in der bekannten Formel there is, there are und vor den **intransitiven** Verben als **grammatisches** Subjekt, z. B. **there appeared** much danger.

2) Als **Prädikat,** oder **Objekt** wird **„es"** durch so übersetzt:

a) Wenn es ein Adjektiv oder Substantiv nach den Verben des **Seins** oder **Werdens vertritt,** z. B. she was happy formerly, and she is still **so** sie war früher glücklich, und sie ist **es** noch.

b) Wenn es sich auf einen **ganzen Satz** zurückbezieht nach den Verben des **Sagens** und **Denkens,** wie to say, tell, think, believe, hope, z. B. do you think it will rain to-day? Yes, I think **so** glaubst du, daß es heute regnen wird? Ja, ich glaube **es.** Ebenso nach to do, um einen Anschluß oder eine Übereinstimmung zu bezeichnen, vgl. L. 63, A, 4.

3) Als **Objekt** wird **„es"** gar nicht übersetzt:

a) Nach den **Hilfsverben,** wenn es einen vorangegangenen **Infinitiv vertritt,** z. B. can you skate? Yes, I can kannst du Schlittschuh laufen? Ja, ich kann **es** (Schlittschuh laufen). Will you accompany me? Yes, we will wollt ihr mich begleiten? Ja, wir wollen **es** (begleiten), vgl. L. 44. Ebenso nach to do, z. B. does he write? Yes, Sir, he does; dagegen he does **it,** z. B. his exercise.

b) Wenn es durch den folgenden Satz erklärt wird (wie im Französischen), z. B. I could not believe that he would behave in this manner ich konnte **es** nicht glauben, daß er sich auf diese Weise betragen würde.

In diesem Falle werden auch die Zusammensetzungen „daran", „davon" u. s. w. nicht übersetzt, z. B. Denken Sie noch **daran,** Ihr Haus zu verkaufen? do you still think of selling your house?

B) Über die **possessiven** Fürwörter (s. L. 22) ist noch zu sagen:

1) Daß sie durch ōwn (eigen) verstärkt werden, z. B. mind your own business bekümmern Sie sich um **Ihr** Geschäft, das geht Sie nichts an;

---

1) Sprich grīnich und dĕtford.

we have no house of our own wir haben **kein eigenes** Haus. Beachte: I make **my own** dresses ich mache **mir meine** (die) Kleider **selbst.**

2) Daß man nicht gern **zwei** adjektivische Fürwörter vor **ein** Substantiv setzt, z. B. für this your cousin lieber this cousin **of yours**, für my and your fate lieber my fate and **yours** (fr. mon sort et le tien).

C) Das **fragende** Fürwort. Vgl. L. 23. Es ist hier noch zu bemerken:

Am bestimmtesten fragt which (fr. lequel), was aus folgendem Beispiele erhellt: **Who** (qui) has been here? A girl. **What** (quelle) girl? A daughter of our clergyman. **Which** (laquelle)? The youngest. Wer ist hier gewesen? Ein Mädchen. Was für ein Mädchen? Eine Tochter unseres Geistlichen. Welche? Die jüngste. Das adjektivische what fragt also nach der Gattung oder Art im allgemeinen, während which nach **Einzelwesen** aus der bekannten Art fragt. Daher auch: **Which of** you **wer von** euch?

D) Das **bezügliche** Fürwort. Wiederhole zunächst L. 23. Sonstige Bemerkungen:

1) Wie aus L. 23, 3 erhellt, ist in einem Relativsatze eine **vierfache** Übersetzung möglich, sobald das eigentliche Relativpronomen eine Präposition bei sich hat, z. B. die Hilfe, auf die ich mich verließ, kam zu spät:

a) the help **on which** I relied came too late,
b) the help **which** I relied **on** came too late,
c) the help **that** I relied **on** came too late,
d) the help — I relied **on** came too late.

2) Der Genitiv **of whom** und **of which muß** nach dem regierenden Substantiv stehen, wenn dem letztern eine Präposition vorangeht, z. B. the church **on the tower of which** you have been (im Französischen in diesem Falle nicht dont, sondern duquel u. s. w., also l'église sur la tour de laquelle u. s. w.).

3) **That muß** stehen:

a) Wenn sich das Relativ auf Personen und Sachen **zugleich** bezieht, z. B. the **estate** and **servants that** were transferred to him das Gut und die Diener, die ihm abgetreten wurden.

b) Nach den sächlichen unbestimmten Fürwörtern **all**, **nothing**, **something**, **anything**, **everything**, z. B. **all** is (all's) well **that** ends well (prov.).

4) **That** steht am besten:

a) Nach einem **Superlativ** (und the first, the only), z. B. Britain was the **last** province **that** was conquered by the Romans, and the **first that** was flung away.

b) Nach **the same**, z. B. this is **the same** carriage **that** we met before.

c) Nach dem fragenden **who**, z. B. **who that** is a gentleman would do such a thing wer, der ein anständiger Mensch ist, würde so etwas thun?

d) In **einschränkenden** Sätzen, z. B. the books **that** I have seen were not dear (dagegen mögen **andere** Bücher, die ich nicht gesehen habe, teuer sein). Vor das Substantiv, auf welches sich that bezieht, kann man immer „derjenige" setzen.

5) Nicht what, sondern **which** muß gesetzt werden, wenn sich unser „was" auf einen ganzen Satz bezieht (= franz. ce qui, ce que), z. B.

the table began to tremble with a gentle motion, **which** (was) surprised me. (In diesem Falle darf der Accusativ which nicht weggelassen werden.)

6) Wenn sich das Relativ auf die erste oder zweite Person bezieht, so richtet sich das Verb des Relativsatzes nicht nach dem **Relativ**, sondern nach jener **Person**, wie im Französischen, z. B. I who **have** so often forbidden it you ich, der euch das so oft verboten **hat**, oder: ich, der **ich** euch das so oft verboten **habe**. (Beachte, daß in diesem Falle wie auch im Französischen das Fürwort der ersten und zweiten Person nicht wiederholt wird.)

7) Nach **such** (solcher, derjenige, als Prädikat: „so", „so beschaffen", „der Art" = franz. tel que) heißt das Relativ **as**, z. B. I have no confidence in such people (in people such) **as** (welche) always talk of their good qualities; dagegen the air was such (der Art) that (daß) no man could inhāle (einatmen) it and live.

Such like dergleichen; über but „welcher nicht" vgl. L. 47, 1a.

8) Who, which, what können verlängert und verstärkt werden durch **ever**, oder **soever**, also: whoever (whosoever) wer auch immer; jeder, der;
whatever (whatsoever) was auch immer; alles, was;
whichever (whichsoever) welches auch immer.

Anm. Whatever wird wie das fr. quelconque oft dem verneinten Substantiv nachgesetzt, z. B. give him no money whatever (gar kein).

A. 1) I delighted to people the fairy realms of the gōlden clouds with a creation **of my own.** 2) Some insisted that Rip had been out of his head. 3) The stage-coachman is always a personage full of care and business; but he is particularly **so** during this season (Christmas-time). 4) Leslie was endangering the **only** bond **that** can keep hearts together. 5) There was **something** in the earnestness of my manner **that** caught the excited imagination of Leslie. 6) The women of the village, too, used to employ Rip to do **such** little jobs **as** their less obliging husbands would not do for them. 7) The opinions of this junto (council) were controlled by the landlord of the inn, **at the door of which** he took his seat. 8) Rip met a number of people, but none whom he knew, **which** somewhat surprised him. 9) The result was **such as** might have been expected from the temper of the nation.

B. 10) **All that** shall ever be known of the ship is that she sailed from her port and was never heard of more. 11) It is not **I,** Madam, said Francis Bācon to Queen Elizabeth, **who have** made my house too small for me, it is your Măjesty who has made me too big for it. 12) Before the Reformation the Lord Treasurer was often a bishop, and the Lord Chancellor was always **so.** 13) My eldest son George is very industrious; I think he will always **be so**; at least **I hope so.** 14) **Whoever** has made a voyage up the Hudson,

must remember the Kaatskill mountains. 15) Mr. Burchell knew the whole neighbourhood **to which** we were moving (**which** we were moving **to, that** we were moving **to,** we were moving **to**). 16) Can you play on the pĭăn'o? No, I **cannot.** 17) **Which of you** has done the best exercise? 18) **There lived** three old women at this time in Forres. †† a) **Such as** are careless of themselves will hardly be mindful of others. b) **Boughs that** bear most, hang lowest. c) **All that** glitters is not gold. d) Young men are made wise, and old men **become so** (Mĕtcalf).

C. 19) Ich kann der Versuchung nicht widerstehen, eine leichte Skizze von John Bull zu entwerfen (geben), so wie er sich meinen Auge[n] vorgestellt (meet) hat. 20) Alles, was ich wünsche, ist, daß Johns gegenwärtige Unruhen ihn für die (in) Zukunft mehr Klugheit lehren mögen. 21) Diejenigen (such) von den Adligen, welche in der Hauptstadt waren, eilten herbei, um ihrer jungen Königin ihre Aufwartung zu machen. 22) Marie bestand darauf, daß sie nur von solchen Schriften überführt werden könnte, welche ihre (eigne) Handschrift und [ihr] Siegel trugen. 23) Der Art war der Geist und die Entschlossenheit Cromwells, daß er alles (jedes Ding) überwältigen und zermalmen konnte, was seine Wege (Pfad) durchkreuzte. 24) Rip schüttelte [mit] dem Kopfe und zuckte [mit] den Schultern, was entweder als (for an) Ausdruck der Ergebung in (to) sein Schicksal, oder der Freude über (at) seine Befreiung gelten konnte. 25) Was auch immer die Zweifel gewesen sein mögen, sie wurden am nächsten Tage vollständig zerstreut. 26) Es giebt etwas in der Jahreszeit selbst, was der Festlichkeit des Weihnachtsfestes einen Reiz verleiht (giebt). 27) Der Gatte konnte es nicht über sich gewinnen, seine Frau mit der Nachricht niederzuschmettern. 28) Der Rat seiner Frau brachte den Macbeth dahin, daß er daran dachte (zu denken), seinen König und Freund zu ermorden. 29) Wer von euch Knaben hat meinen Siegellack genommen? 30) Ich hielt ihn für einen aufrichtigen Mann, aber jetzt halte ich ihn nicht mehr dafür. 31) Wir werden nun einen langen Frieden haben, wenigstens hoffe ich es. 32) Wen habt ihr begleitet? Einen Freund. Was für einen Freund? Einen alten. Welchen? Herrn Russell. 33) Du, der von allen Schülern der älteste ist, hast die meisten Fehler gemacht. 34) Die Dame, mit (to) der ich gestern sprach (3×), ist die Frau unseres Arztes. 35) Das größte Vergnügen, das ich kenne, besteht darin, ein gutes Buch ungestört lesen zu können. 36) Hăsting errichtete bei Hertford ein Lager, bei (in) dessen Bau er außerordentliches Geschick entfaltete. 37) Es kam ein Bote, um dem Macbeth zu sagen, daß sein Vater gestorben sei (tot war).

D. Lord Brougham[1]) (1778—1868).

1) Der unermüdliche Fleiß Lord Broughams ist fast sprichwörtlich geworden. Seine öffentlichen Arbeiten erstreckten sich über eine Periode von mehr als 60 Jahren, während welcher er sich über viele Gebiete (Felder) des Gesetzes, [der] Litteratur, [der] Politik und [der] Wissenschaft verbreitete und Auszeichnung in ihnen allen erlangte. Wie er das (es) zuwege brachte, war vielen ein Geheimnis.

2) Einst, als Sir Samuel Römilly, ein berühmter Advokat und Redner (1757—1818), ersucht ward, ein gewisses (some) neues Werk zu unternehmen, entschuldigte er sich, indem er sagte: „Tragt (take) es zu jenem Burschen Brougham, er scheint Zeit für alles (jedes Ding) zu haben." Das Geheimnis davon war, daß er nie eine Minute unbenutzt ließ; dabei besaß er eine eiserne Körperbeschaffenheit. Als [er] in (at) ein Alter (an)gekommen [war], in dem die meisten Menschen sich von der Welt zurückgezogen haben würden, um ihre sauer (hart) verdiente Ruhe zu genießen, fing Lord Brougham eine Reihe von sorgfältigen Untersuchungen in Bezug auf (as to) die Gesetze des Lichtes an und unterbreitete die Resultate den wissenschaftlichsten Zuhörern (Zuhörerschaften), deren Paris und London sich rühmen konnten.

3) Um dieselbe Zeit ließ er seine bewundernswerten Aufsätze (Skizzen) über die „Männer der Wissenschaft und Litteratur unter (von) der Regierung Georgs III." durch die Presse gehen (pass, Dur.). Sydney Smith (1771—1845), ein Geistlicher und gefeierter Schriftsteller, berühmt wegen (für) seiner witzigen Aussprüche, empfahl ihm einst, sich auf die Verrichtung nur so vieler Geschäfte zu beschränken, als drei starke Männer bewältigen könnten. Aber so groß (der Art) war Broughams Liebe zur (of) Arbeit, daß kein Betrag derselben zu groß für ihn gewesen zu sein scheint, und so groß war sein Streben nach (love of) Auszeichnung, daß man von ihm gesagt hat (Pass.), daß, wenn seine Stellung im Leben nur die eines Schuhputzers gewesen wäre, er nie befriedigt gewesen (rested) sein würde, bis er der beste Schuhputzer in England geworden wäre.

Lektion 61.

Continuation.

E. Das **hinweisende** und **bestimmende** Pronomen. Wiederhole zunächst L. 24. Merke nun weiter:

1) Man **kann** zu this und that auch one (bei **Personen muß man** one, man, woman, oder ein ähnliches Substantiv) hinzusetzen, wenn ein Hauptwort aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen ist, z. B. here are two knives, do you like **this one** or **that one** better?

---

1) Spr. brū'am.

2) The same „der-, die-, dasselbe" kann verstärkt werden durch very (eben), z. B. the very same child ebendasselbe Kind.

3) Nicht das persönliche Fürwort (it oder them, vgl. L. 22, 4), sondern **this** oder **that** (mit einem Komma) muß gebraucht werden, wenn sich die deutschen Zusammensetzungen „daran", „darauf", „damit" u. s. w. auf einen ganzen **vorangegangenen Satz** beziehen, z. B. after this, I turned my eyes to the river.

4) Das hinweisende Pronomen steht ebenso wie das besitzanzeigende und der Artikel **nach** all, both, half, double und triple, z. B. all **this** money was lost.

5) Statt he who steht auch bloß who, wie im Deutschen für „derjenige, welcher" bloß „wer", namentlich in sprichwörtlichen Wendungen, z. B. who (he who) does not love his neighbour, does not love God.

F. Die **unbestimmten** Fürwörter. Wiederhole zunächst L. 35, 1. Fernere Bemerkungen:

1) „Man". Dieses Wort kann ausgedrückt werden:

a) Durch a man, men, people, one, we, wenn etwas allgemein Gültiges ausgesprochen wird, deshalb namentlich bei sprichwörtlichen Redensarten, z. B.

a man men people we one	ought to love	his their their our one's	neighbour as	himself themselves themselves ourselves one's self	man soll seinen Nächsten lieben wie sich selbst.

Anm. Man achte hierbei auf das besitzanzeigende und reflexive Fürwort.

b) Durch you und they, wenn sich der Sprechende ausschließt, z. B. you (they) always blame others man tadelt immer andere.

c) Durch das Passiv, z. B. English (is) spoken here hier spricht man Englisch, it is said man sagt, it is believed man glaubt.

2) **(Whole), all, every.** Whole bezieht sich nur auf etwas **Ganzes**, all und every auf die **einzelnen Teile**, every noch specieller als all: the whole family is ill (zusammen), all the family is gone out (vielleicht getrennt); you know all now, I have told you everything.

Wir alle we all oder **all of us**; ähnlich „ihr alle" u. s. w.

Anglicismen mit all, every und other:

all at once auf einmal,	not at all durchaus nicht, gar nicht,	after all am Ende, im Grunde genommen,
all of a sudden plötzlich,	once for all ein für allemal,	all over durch ganz, über ganz.
all the better desto besser,		
at all überhaupt,		

Bei Zeit- und Raumbestimmungen wird „alle" durch every übersetzt, z. B. every day alle Tage[1]), every three days aller 3 Tage; ebenso every other day einen Tag um den andern, every now and then dann und wann.

Anm. All steht auch als Adverb, z. B. her hair was all (ganz und gar) black.

3) **Each, every, any.** Each[2]) heißt jeder **einzelne** von einer bestimmten Art oder Anzahl, every[3]) jeder, der **überhaupt** zu dieser Art und Anzahl

1) All day (all day long), all the day, the whole day den ganzen Tag; auf den Gebrauch des Artikels hat all abweichend vom Französischen keinen Einfluß. 2) franz. chaque und chacun. 3) franz. tout ohne Artikel. Also: whole, all, every, each.

gehört, any in **bejahenden** Sätzen jeder **beliebige**, nur **denkbare**; each ist deshalb am **bestimmtesten** und folgt ihm gewöhnlich ein Genitiv, any am **unbestimmtesten**, z. B. **each of these** men earns (verdient) ten shillings a day; **every** child in Germany must go to school; she could read **any** English book.

4) **Few, a few.** Few (wenige) hat eine **verneinende**, a few (einige, ein paar) eine **bejahende** Bedeutung, z. B. he has but few friends; you have still a few friends.

5) **Both, two.** Both heißt „beide" = „der eine **und** der andere" und wird deshalb meist nur von zwei **zusammengehörigen** Dingen oder Personen, oder von solchen gebraucht, die nur zweimal vorhanden sind, sonst „beide" two, z. B. both my eyes ache (ch = k) meine beiden Augen thun weh; which of the two wer von den beiden? — Wir (ihr) beide we both oder **both of us** (you).

A. 1) When Lēŏn'idas **was told** that the Persians were so numerous as to hide the sun with their shields, he said: **All the better**, then we shall fight in the shade. 2) The king kept open house **every day**, and **all day** long. 3) Queen Elizabeth recommended one match after **another** to Mary, but she threw in obstacles whenever **any** of them seemed likely to take place. 4) **Men** do not live in order to eat, but **they** eat in order to live. 5) He has **no** ambition **at all** (whatever). 6) **People** must expect to excite envy, when **they** are successful. 7) Commerce is like certain springs: if **you** attempt to divert their course, **you** dry them up. 8) During a **whole** session Mr. Fox spoke **every night**. 9) He came to us **every other day**. 10) Eternal snows **are to be seen** on the Alps. 11) This is the **very same** horse that won the first prize at the last Ḍerby[1]) races. 12) The wife was **all** life and gladness, and she was **all** love and tenderness to her husband.

B. 13) The first discoverer of the river and country kept a kind of vigil there **every twenty years**. 14) **Every** man who enlists in the English army must expect to pass many years in exile. 15) He who has sought renown in the world will find, **after all**, that there is no love, no admiration, no applạuse so sweet to the soul as that which springs up in his native place. 16) The Danish and Saxon tongues, **both** dī'alects of one wide-spread language, were blended. But the distinction between the **two** nations was by no means effaced, when an event took place which prostrated **both** at the feet of a third people. †† a) **Who** never tries, cannot win the prize. b) **Every one** should sweep before his own door. c) The eye of the master does more than **both his** hands. d) **No one** knows

1) oder dârby gesprochen.

what will happen before sunset. e) "**Much**" would have more and lost **all**. f) **Who** kills a man, kills a reasonable creature, God's image; but he who destroys a good book, kills reason itself (Milton).

C. 17) Das ist ebenderselbe Hut, den ich zu kaufen wünschte. 18) Kennen Sie diese beiden Herren? Ich kenne den mit dem grauen Barte, es ist mein Onkel. 19) Wenn man den geringsten Ausdruck des Mitleids fallen läßt, fängt (nimmt) John Bull in einem Augenblick Feuer. 20) In Cromwells Heere hörte man[1]) keinen Schwur, sah man keine Trunkenheit und kein Spielen. 21) Jeder läuft ans Fenster und man[1]) hat Blicke auf jeder Seite. 22) Sir Walter Raleigh brachte zwei Pflanzen nach England, welche (von welchen) beide jetzt viel gebraucht werden. 23) Man[1]) bemerkt gewöhnlich die Fehler anderer eher als seine eigenen. 24) Man[1]) sagt, daß die Königin von England [im] nächsten Monat nach Deutschland kommen wird. 25) Vor der glücklichen Vereinigung Englands und Schottlands waren immer lange und blutige Kriege zwischen diesen beiden Ländern. 26) Ein ausländischer Regent hat in der Regel nur wenige treue Anhänger im (in = among) Volke. 27) Welches von diesen beiden Kindern hat den Brief gebracht? 28) Man hält das „Wintermärchen" für eins von Shakespeares späteren Dramen. 29) Man muß den Tag nicht vor dem Abend loben. 30) Wir alle lieben die ganze Menschheit. 31) Wir alle (jeder von uns) müssen ein Billet zum (for) Eintritt in die Ausstellung haben. 32) Die beiden Töchter Heinrichs VIII. bestiegen den englischen Thron; aber jede dieser beiden Schwestern [ver-] folgte eine andere Politik.

D. Ein Brief von Lord Byron an Goethe.

Livorno, den 24. Juli 1823.

Erlauchter Herr!

1) Ich kann Ihnen für jene Ihre Zeilen, die mein junger Freund, Herr Sterling, mir geschickt hat (schickte), nicht danken, wie man Ihnen danken sollte (Pass.); und es würde mir nur übel anstehen mir anzumaßen, Verse mit demjenigen auszutauschen, der seit (for) 50 Jahren der unbestrittene Herrscher der europäischen Litteratur (gewesen) ist. Sie müssen daher meine aufrichtigste Anerkennung (pl.) in Prosa annehmen, und noch dazu (too) in eiliger Prosa, denn ich bin gegenwärtig von neuem (noch einmal) auf der (meiner) Fahrt (voyage) nach Griechenland und von Eile und Geschäftigkeit umgeben, die selbst der (for) Dankbarkeit und Bewunderung kaum einen Augenblick sich auszusprechen gestatten.

2) Ich segelte vor einigen Tagen von Genua ab, ward durch eine

---

1) „Man" anders übersetzen als im vorigen Satze!

Brise zurückgetrieben und bin dann (seitdem) wieder abgesegelt und heute früh (diesen Morgen) hier angekommen, um einige griechische Passagiere auf ihrem Wege nach ihrem kämpfenden Vaterlande an Bord aufzunehmen. Hier fand ich auch Ihre Zeilen und Herrn Sterlings Brief, und ich hätte keine (nicht eine) günstigere Vorbedeutung, keine angenehmere Überraschung haben können, als ein Wort von Goethe, von seiner (eigenen) Hand geschrieben.

3) Ich bin auf dem Rückwege (zurückkehrend) nach Griechenland, um zu sehen, ob ich dort von irgend einem kleinen Nutzen sein kann. Wenn ich je zurückkomme, so will ich Weimar einen Besuch abstatten (machen), um die aufrichtige Huldigung eines der vielen Millionen Ihrer Bewunderer darzubringen. Ich habe die Ehre immer zu sein Ihr ganz ergebener

Noel Byron.

Zusammenhängende Übungen über den V. Abschnitt.

A) Dialogue.

Scene. Alexander the Great in his tent. Guards. A man with a fierce countenance, chained and fettered, brought before him.

Alexander. What, art thou the Thracian Robber of whose exploits I have heard so much?

Robber. I am a Thracian and a soldier.

Alex. A soldier! — a thief, a plunderer, an assassin! the pest of the country! I could honour thy courage, but I must detest and punish thy crimes.

Rob. What have I done of which you can complain?

Alex. Hast thou not set my authority at defiance, violated the public peace, and passed thy life in injuring the persons and property of thy fellow subjects?

Rob. Alexander! I am your captive! — I must hear what you please to say, and endure what you please to inflict. But my soul is unconquered, and if I reply at all to your reproaches, I will reply like a free man.

Alex. Speak freely. Far be it from me to take advantage of my power to silence those with whom I deign to converse.

Rob. I must then answer your question by another: How have you passed your life?

Alex. Like a hero. Ask Fame, and she will tell thee. Among the brave, I have been the bravest; among sovereigns, the noblest; among conquerors, the mightiest.

Rob. And does not Fame speak of me too? Was there ever a bolder captain of a more valiant band than I? Was there ever

.... but I scorn to boast. You yourself know that I have not been easily subdued.

Alex. Still what art thou, but a robber — a base dishonest robber?

Rob. And what is a conqueror? Have not you, too, gone about the earth like an evil genius, blasting the fair fruits of peace and industry — plundering, ravaging, killing, without law, without justice, merely to satisfy an insatiable lust for dominion? All that I have done to a single district with a hundred followers, you have done to whole nations with a hundred thousand. If I have stripped individuals, you have ruined kings and princes. If I have burnt a few hamlets, you have desolated the most flourishing kingdoms and cities of the earth. What is then the difference, but that, as you were born a king, and I a private man, you have been able to become a mightier robber than I!

Alex. But if I have taken like a king, I have given like a king. If I have subverted empires, I have founded greater. I have cherished arts, commerce, and philosophy.

Rob. I, too, have freely given to the poor what I took from the rich. I have established order and discipline amongst the most ferocious of mankind, and have stretched out my protecting arm over the oppressed. I know, indeed, little of the philosophy you talk of; but I believe that neither you nor I shall ever redress the mischief we have done to the world.

Alex. Leave me. — Take off his chains, and use him well. (Exit[1]) Robber.) Are we then so much alike? — Alexander to a robber? — Let me reflect.

B) Der Charakter Englands.

England bildet den südlichen Teil der Insel Großbritannien und wird als ein schönes und reiches Land betrachtet; denn nur wenige Länder zeigen eine größere Abwechselung der Oberfläche, oder sind mehr von der Natur begünstigt worden als England. Seine Formen sind mit all dem angenehmen Wechsel ausgestattet, welcher die malerische Schönheit ausmacht. In einigen Teilen breiten sich in das schönste Grün gekleidete und von Flüssen bewässerte Ebenen aus; in andern bieten fruchtbare, sanft ansteigende Berge und sich senkende Thäler die entzückendsten Landschaften von ländlichem Reichtume dar. Auch fehlt da nicht (Dur.) als (ein) Gegensatz zu den Landschaften, in welchen jede Abwechselung der Natur einen verschiedenen Reiz bietet, der Wechsel von schwarzen un=

1) „Geht ab", lateinische Bühnenweisung.

fruchtbaren Mooren und weiten unbelebten Heiden. Aber die Schönheit, Fruchtbarkeit und Abwechselung des Landes sind nicht die einzigen Dinge, welche die Bewunderung erregen. Die Milde des Klimas, das gleich[weit] entfernt ist von der Hitze der südlichen Länder und der Kälte der nördlichen, die Menge der Flüsse und die Leichtigkeit, welche sie der inländischen Schiffahrt verleihen, die unter der Oberfläche liegenden großen Kohlenbecken, der Überfluß und die Vortrefflichkeit der Fische in den Flüssen und in den umgebenden Meeren, die günstige Lage des Landes für den Handel: alles dies giebt England solche Vorteile, wie [sie] kein anderes Land in einem gleichen Grade genießt.

V. Repetition.

Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

1) When we saw this poor blind man with his grandson, we willingly gave him a few shillings for his support. 2) Long live the King! Nor could I see, said she, where the mistake was. Here comes our friend. Seldom have truth and poetry been so closely united. So confident was Philip of success, that he gave his navy the name of Invincible Armada. Down trotted the horse. 3) That I cannot tell you. It is on God that you must fix your hope. I owe him my life, which is so dear to me; I owe my life to him. (To-day) I will take no lesson to-day. Did you send away that beggar? Yes, I sent him away. (L. 48.)

4) Macbeth stabbed poor old king Duncan. Horses are most useful animals. Gold is a metal. Temperance is a virtue. The temperance of this man is great. Dinner is ready. July is the hottest month. Queen Victoria is beloved by all her subjects. Mount Vesuvius is a volcano. Westminster Abbey is situated in the West part of London, but the Mansion House in the City. Switzerland has the most beautiful views. Providence had enriched the baron with an abundance of poor relations. Most of our hopes are vain. The nobleman's family often came to church on foot. 5) The vessel is bound for the West Indies; she must first sail to the south. In the next century it may be the mode to talk of the reign of Queen Victoria as the time when England was truly merry England. (L. 49.)

6) Macaulay was an historian. This butter costs 16 pence a pound. He did it under a pretence of being unwell. My brother is a merchant, but he had formerly a mind to become an officer. A New English Dictionary. She knew no greater (a) pleasure. 7) Have we not plenty of pets already about the house? Never was prince more cruel than Nero. (L. 50.)

8) My sister paid double the sum. Many a man would not be so cautious. In so splĕndid a manner did the English people first take place among the nations of the world. 9) The father, (the) mother, and (the) child are dead. John Bull may enjoy an honourable and a merry old age. The ancient and the modern writers agree on this

subject. He lost his fortune by the bankruptcy of his brother, the first banker of our town. (L. 51.)

10) A man-servant; a she-cat; a cock-sparrow. A friar, a nun. A baron, a baroness. 11) Gieb das Geschlecht an von: Horse, cat, moon, sun, man-of-war, virtue, time, death, religion, Church, England. (L. 52.)

12) He has not made any progress in his knowledge this year. Many sailors have lost their lives in this storm. 13) The peasantry sell cattle, swine, sheep, fowl, fruit, and fish. I have caught three carp(s). The fleet consisted of 130 sail with many cannon. The Swiss are very honest. Cornēlius gave much alms to the poor. (L. 53.)

14) Please, give me your scissors. I am going to study mathematics. Riches do not make a man happy. Charles II. had received from nature excellent parts. Messrs. Billstone & Co. have failed. (L. 54.)

15) The commĭttee were at first divided in their sentiments; but afterwards, when the point was decided, it was unanimous. In English and French the subject generally precedes the verb, and the object follows it. The villains did as they were ordered by Macbeth. 16) Duncan had sent a messenger to make Macbeth thane of Cawdor. He left a large fortune to his family (he left his family a large fortune). (L. 55.)

17) I communicated to my father the bad result, as it had been told to me. He will never consent to these conditions. Poverty in poetry is often allied to love. Duncan had always been kind to Macbeth. The last work of this author is inferior to his former. I have given you an answer to the strange question you asked. My friend is Secretary to the Prince of Wales. (L. 56.)

18) The town of Heidelberg has beautiful environs. Bruce almost despaired of success and began to think of giving up his efforts. Macbeth was afraid of Macduff. She was proud of her beauty. The wife was sitting down, brooding over a prospect of future poverty. 19) There are twelve miles' distance betwixt the hill of Dunsinane and the forest of Birnam. My uncle and aunt's meadows will be sold. You will never be able to put your yoke on the thane of Fife's neck, said lady Macduff to Macbeth. I read a tragedy of Shakespeare's. The liberty of the English is their pride. (L. 57.)

20) He gave largely to the poor what he took from the rich. The young lady followed her own taste; and fortunately it was a good one. The natives of Africa are negroes. Tell me all particulars. 21) Macbeth demanded to know who had sent oxen so weak and so unfit for labour. The Queen Regent (Mary Stuart's mother) began to persecute the Prŏtestants. (L. 58.)

22) Whatever is best administered, is best. Malcolm reigned long and prosperously. He that read loudest received a halfpenny. I got on pretty fast with my learning. 23) They sold their lives (lĭnen) dearly (dear). 24) Silently and as quickly as possible she passed through the hall. While Cromwell lived, his power stood firm. 25) My uncle is very well now. (L. 59.)

26) There came a second messenger from the king. 27) Formerly she was not diligent, but now she is so. Do you think it will rain? I think so. 28) Can you skate? I can. Do you like to be stared at? 29) Mind your own business. Macbeth carried with him a relation of his own. 30) This cousin of yours is a very nice young fellow. 31) Which of you will do me this favour? 32) The help on which he relied (which he relied on, he relied on), came too late. 33) The church on the tower of which you were lately is going to be repaired. 34) All's well that ends well. 35) The table began to tremble with a gentle motion, which surprised me. 36) I who have so often forbidden it you must now punish you. 37) I have no confidence in such people as always talk of their good qualities. I will give a sketch of John Bull, such as he has met my eye. (L. 60.)

38) Here are two knives; do you like this one or that one better? Give me the very same grammar, I cannot do without it. Upon this, he turned to the poor pupils. Who does not love God, does not love his neighbour.

39)

A man		his		himself.
men		their		themselves.
people	ought to love	their	neighbour as	themselves.
we		our		ourselves.
one		one's		one's self.

They always blame others. English is spoken here. 40) The whole family is ill. You know all now, I have told you everything. He is not at all attentive. 41) Every man has his faults. Each of these men earns 10 shillings a day. Every now and then he paid us a visit. She could read any English book. 42) He has but few friends. You have still a few friends. 43) The distinction of the two nations was not effaced, when an event took place which prostrated both at the feet of a third people. Which of the two is come? (L. 61.)

VI. Abschnitt.

Syntax of the Verb. Prepositions.

Lektion 62.

Auxiliary Verbs of Mood (Aussageweise).

Wiederhole zunächst L. 44. Weitere Bemerkungen:

A) **Shall** und **will.** 1) Wenn „**sollen**" ein **Gerücht**, eine Vermutung bezeichnet, so steht das Passiv von to **say**, to **suppose**, to **report**, to **state**, to **understand**, z. B. the emperor **is supposed** to be on the Rhine der Kaiser **soll** am Rheine sein.

2) Shall und should werden für will und would gebraucht:

a) In der **Frage** der ersten Person Pluralis, siehe L. 29, 3.

b) Nach when, if, till, unless, as soon as, whenever, after, though, also namentlich in Zeit- und Bedingungssätzen, wenn das Eintreten der Handlung als **ungewiß** bezeichnet werden soll, z. B. whenever he **shall** come wann immer er kommen **wird**; unless you **should** like to go wenn Sie nicht gern gehen **würden**.

c) In **Nebensätzen**, die **dasselbe** Subjekt haben, wie ihre Hauptsätze, namentlich bei der **indirekten** Rede, z. B. **she** said **she should** not be able to sing sie sagte, sie **würde** nicht singen können; dagegen **she** said **he would** not be able (vgl. hierzu: Gramm. Ergänzung V, 3).

d) In **Prophezeiungen**, z. B. that **shall** never be das **wird** niemals geschehen.

3) „**Wollen**" in der Bedeutung von **wünschen** wird übersetzt durch **to wish**, to **want**, to **intĕnd**, z. B. what do you **wish** was **wollen** Sie?

4) In der Bedeutung von **behaupten** wird „wollen" durch **pretĕnd**, **assert** ausgedrückt, z. B. he **pretends** to have read it er **will** es gelesen haben.

5) Will und would werden auch in dem Sinne von use **pflegen** gebraucht, z. B. he **would** sometimes mock at me er **pflegte** zuweilen über mich **zu** spotten.

B) **Can** und **May.** 1) Soll die **Möglichkeit verneint** werden, so steht cannot, z. B. they **cannot** have forgotten it. Ebenso steht can in **Fragen** mit verneinendem Sinne, z. B. can that be true?

2) Bedeutet „**können**" so viel wie **gelernt haben** (fr. savoir), so wird es vor einem Accusativ mit to **know** übersetzt, z. B. he **knows** English er **kann** Englisch, aber he **can** speak English.

3) **May** (nicht might) wird in **Wunsch-** und **Ausrufungssätzen** gebraucht, z. B. **may** (möchten) we soon meet again!

4) „**Mögen**" in der Bedeutung **gern haben**, **gern thun**, **gern essen** oder **trinken** ist to like, to be fond of, z. B. he does not **like** tea, he **is** not **fond** of studying. — Das den Wunsch ausdrückende „ich **möchte**" (ich wünschte, ich wollte, fr. je voudrais) ist nicht I might, sondern I should like, I **wish**, I would, z. B. I should like to have another book ich möchte ein anderes Buch haben.

C) **Must** und **ought.** Man kann auch **must** bei der **Verneinung** von **dürfen** setzen, z. B. we **must** not let him go alone wir **dürfen** ihn nicht allein gehen lassen.

A. 1) The Round Table **was said** to be **a** huge circular marble table at which king Arthur and his 12 knights **would** sit. 2) The Queen **is said** to be ill. Who told you so? My uncle, he **pretends** to have read it in the Pall-Mall′ (a = ĕ) Gazĕtte. 3) **May I** offer you some of this fruit? Thank you, **I will** take a few of these peaches, as **I am** very **fond** of them. 4) Rip Van Winkle **would** sit on a wet rock with a rod as long as a Târtar's lance, and fish all day long; he **would** carry a fowling-piece on his shoulder for hours together; he **would** never refuse to assist a neighbour in the roughest toil. 5) The witches answered that Macbeth **should** not

be conquered or lose the crown of Scotland, **till** a great forest, called Birnam Wood, **should** come to attack him. 6) I **wanted** to remain on deck, but a heavy shower drove me down to my cabin. 7) The weather gave indications of one of those sudden storms that **will** sometimes break in upon the serenity of a summer voyage. 8) **I must not** forget the two sons of the aspiring citizen.

B. 9) If the weaker was a mere bully, he sneaked off muttering that **he should** find time to take his revenge. 10) St. Patrick **is supposed** to have been born in Scotland. 11) Rizzio **was understood** to possess particular influence over the mind of Mary. 12) How many languages does your brother **know?** He **knows** German, Latin, French, and Hebrew. 13) **I wish** you would always say what you really **want.** 14) And God **shall** wipe away all tears from their eyes, and there **shall** be no more death, neither sorrow, nor crying, neither **shall** there be any more pain: for the former things are passed away. †† a) If you trust before you try, you **shall** repent before you die. b) Charity **shall** cover the multitude of sins (Bible). c) In faith and hope the world **will** disagree, but all mankind's concern is charity (Pope). d) Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost; as it was in the beginning, is now, and ever **shall** be: world without end. Amen (Prayer Book).

C. 15) Alle wollten auf einmal den Pony besteigen. 16) Macbeth hielt seinen Haß gegen Macduff verborgen, bis er eine Gelegenheit haben würde, ihn zu töten. 17) Einige wollten (behaupteten) die Wirklichkeit von Rips Geschichte (zu) bezweifeln. 18) Ich weiß, du magst (ißt) gern Erdbeeren. 19) Wie sehnsüchtig pflegte ich um die Spitzen des Hafendammes herumzuwandern! 20) Möchte der Himmel Euch, meine Kinder, segnen, rief er mit (in einer) stammelnder Stimme. 21) Der Vater des Kardinal Wolsey soll ein Schlächter in der Stadt Ipswich gewesen sein. 22) Ich möchte, ich hätte meinen Freund mehr geliebt, solange (als) er bei mir war. 23) Derjenige, welcher mir den Kopf eines meiner Feinde bringt, pflegte der König Kanut (1016 bis 1035) im Anfange seiner Regierung zu sagen, wird mir teurer sein als ein Bruder. 24) Was soll ich unter diesen Umständen thun, da Sie nichts von der Sache wissen wollen? 25) Die Königin Elisabeth soll Griechisch und Italienisch gekonnt haben, sie soll auch die erste Person in England gewesen sein, welche Strümpfe trug. 26) Seine Absichten sollen nicht böse gewesen sein; nur hätte er die Rechnung früher bezahlen sollen. 27) Derjenige, welcher Shakespeare verstehen will, darf nicht zufrieden sein, ihn im Zimmer zu

studieren. 28) Locke sagte nie mehr oder weniger, als er sollte, und gebrauchte nie irgend ein Wort, wenn er ein besseres hätte gebrauchen können.

D. Husten auf der Bühne.

Der berühmte Anton Lee, ein Schauspieler unter (in) der Regierung des Königs Karl II., konnte, als er in einer Tragödie getötet wurde, sich nicht enthalten zu husten, während er auf der Bühne lag, was sehr viel (ein gut Teil) Gelächter und Lärm im Hause veranlaßte. Er hob den Kopf in die Höhe und sagte, zur Zuhörerschaft sprechend: Dies rechtfertigt (macht gut), was meine gute (arme) Mutter zu mir zu sagen pflegte; denn sie pflegte oft zu behaupten (sagen), daß ich in meinem Grabe husten würde, weil ich meinen Brei gierig hinunterzuschlucken pflegte. Dies brachte ein donnerndes Beifallsklatschen hervor.

E. Seelenruhe.

Ich war mit Lord Nelson in Kopenhagen, erzählt General Stewart, als er eine Note an den Kronprinzen von Dänemark schrieb, indem er Aussöhnungsbedingungen vorschlug. Eine Kanonenkugel riß den Kopf des Jungen (Knaben) ab, der gerade mit einem Lichte [durch] die Kajüte ging (cross), um sie zuzusiegeln. Bringe einen anderen Leuchter, sagte Seine (his) Lordschaft. Ich bemerkte, daß sie (die Note) recht (sehr) gut [ab=] geschickt werden könnte, wie sie wäre (war), denn es würde nicht erwartet werden, daß die üblichen Formen in (at) einem solchen Augenblicke beobachtet werden könnten. „Das ist gerade (very) die Sache, die ich vermeiden möchte," erwiderte er; „denn wenn der geringste Anschein von Überstürzung an (in) der Art, diese Note zu schicken, ersichtlich wäre, so könnte sie alles verderben". Nachdem ein anderer Leuchter nun gebracht war, siegelte Seine Lordschaft den Brief, verschloß ihn sorgfältig in einem Umschlag mit einem Siegel, das sein Wappen trug, und übergab ihn dem Offizier, welcher [darauf] wartete, ihn zu empfangen. Der Augenblick soll ein kritischer gewesen sein, und diese Note soll den Ausgang (Ereignis) enschieden haben.

Lektion 63.

To do, let, and make.

A) **To do.** Wiederhole zunächst das in Lektion 16 Gesagte. Merke dann weiter:

To do wird auch gebraucht: 1) Zur **Hervorhebung** einer Behauptung, wo wir im Deutschen „wirklich, in der That, doch" und ähnliche Ausdrücke hinzufügen, z. B. I admŏnished him to repent of his wrong, and he **did** repent of it (und er bereuete es **wirklich**).

2) Zum Ausdruck einer Bitte beim **Imperativ**, selbst bei to have und

to be (statt I pray oder bloß pray), z. B. **do** (pray) **go** for me **bitte**, gehe für mich! **do be** quiet sei **doch** ruhig!

3) Wenn ein **Adverb** des Nachdrucks wegen an die **Spitze** des Satzes gestellt wird, z. B. **bitterly did** she weep. (Beachte die Inversion.)

4) Zur **Vertretung** eines vorangegangenen Verbs, z. B. my brother sings very well and my sister **does** so too (and so does my sister).

Hieran schließt sich der Gebrauch von to do für unser „nicht wahr?", z. B. you speak German, do you not? Sie sprechen Deutsch, nicht wahr? You do not speak German, do you? Sie sprechen nicht Deutsch, nicht wahr? Beachte hierbei: wenn der vorangehende Satz **bejahend** ist, so sagt man do you **not**, ist er **verneinend, do** you.

Übrigens wird dieses „nicht wahr?" auch durch jedes andere Hilfsverb ausgedrückt, das sich im vorangehenden Satze befindet, z. B. you **have** finished your exercise, **have** you not? he **will** not finish his exercise in an hour, **will** he?

5) To do wird **nicht** gebraucht bei der Konjunktion not only—but also und anderen Verneinungen, wie never, z. B. good children not only fear their parents, but also honour and love them. Ja sogar bei **not** fehlt do, wenn not nicht das Verb, sondern den **ganzen Satz** verneint, z. B. do you think we shall get a letter to-day? I think **not**; ebenso wenn der Nachdruck auf „nicht" (fr. ne-point) liegt, z. B. I did not **say** so das **sagte** ich nicht, dagegen I said **not** so das sagte ich **nicht**.

6) **Anglicismen** mit to do: That will do das genügt, paßt, geht, so ist's gut; he is done for es ist um ihn geschehen;

the meat is done (overdone, underdone) das Fleisch ist gar (zu gar, zu hart). — Done abgemacht, abgethan!

Anm. Im höheren Stil, in volkstümlicher Redeweise und in der Poesie wird to do in der Frage und Verneinung häufig ausgelassen, andrerseits namentlich in der Poesie auch da gesetzt, wo es nicht nötig ist.

B) Eine besondere Besprechung verdienen auch to **let** und to **make**.

1) **Let** wird zunächst als Hilfszeitwort beim Imperativ gebraucht; vgl. L. 27,2.

2) Außerdem heißt let „lassen" in der Bedeutung von **zulassen, erlauben** (fr. laisser) und kann ersetzt werden durch **allow, permit, suffer** (mit to vor dem Infinitiv), z. B. the soldier **let** the people pass the drawbridge, or the soldier **allowed** (permitted, suffered) the people **to** pass the drawbridge der Soldat ließ die Leute die Zugbrücke passieren.

3) Wenn aber „lassen" so viel bedeutet als **veranlassen, bewirken, befehlen** (fr. faire), so heißt es je nachdem **make, bid, cause, order, command, get** und **tell** (die zwei ersten gewöhnlich ohne, die fünf letzten mit to), z. B. I **made** (bade) him clean my boots, or I **ordered** (commanded, caused, told) him **to** clean my boots ich ließ ihn meine Stiefel putzen.

Man beachte hierbei, a) daß der **Accusativ** (als Subjekt des folgenden Infinitivs) wie im Deutschen immer unmittelbar hinter den genannten Verben steht, b) daß **der** Infinitiv des **Passivs** stehen muß, wenn dessen Subjekt nicht thätig ist (siehe L. 33); vgl. the general ordered **the soldiers to shoot** und the general ordered **the soldiers to be shot.**

4) Namentlich in dem Sinne von **anfertigen lassen** wird „lassen" oft mit **to have** und **to get** übersetzt, nur muß dann der Accusativ **zwischen**

diesen Hilfszeitwörtern und dem folgenden Perfekt-Participium stehen, z. B. I **have** (get) my book **bound** ich lasse mein Buch einbinden, dagegen I have bound **my book** ich habe mein Buch eingebunden.

5) „Lassen“ in der Bedeutung von **überlassen, hinterlassen, zurücklassen** heißt **leave**, z. B. he **left** his stick in the room.

6) „Sich lassen“ ist entweder **persönlich**, oder **unpersönlich**; im erstern Falle je nachdem to allow (suffer) one's self mit dem Infinitiv des Passivs, oder to have one's self mit dem Perfekt-Participium, z. B. he does not allow himself to be deceived er läßt sich nicht betrügen, he had himself painted the other day er ließ sich neulich malen (be advised laß dir raten); im zweiten Falle muß es passend **umschrieben** werden, z. B. das läßt sich leichter sagen als thun that is easier (statt more easily) said than done.

7) „Holen lassen“ to send for (fr. envoyer chercher), wissen oder sagen lassen to write oder to send word, in Ruhe lassen to let alone, allein lassen to leave alone.

A. 1) What was to be done? It **would not do** to starve among the mountains. 2) The wig came from Paris and **so did** the rest of the fine gentleman's ornaments. 3) **Do lend** me your (lead) pencil. 4) He told you a lie, **did he not?** 5) Do you like mutton? Yes, **I do,** but it must be **well done,** not **underdone.** 6) The master **bade** his servant be prepared for their departure and therefore did not **permit** him to go out. 7) William the Conqueror **had** a great survey **made** of all the land in England; the book which contained this survey is called Domesday Book. 8) Passion is a fever that **leaves** us weaker than it finds us. 9) **Get** your boots **mended** directly, you ought to **have got** them **mended** before this. 10) William the Conqueror **ordered** many villages in Hămpshire to be swept away to make forests for his deer.

B. 11) The Head Master **permitted** us to write a letter to our parents requesting them to **let** us come home for the Michaelmas holidays. 12) The general **caused** the prisoners to be shot. 13) Charles I. **suffered** himself to be led by counsellors who were inferior to him in knowledge and judgment. 14) Henry VIII. had six wives, two of whom, Anne Bōleyn[1]) and Catharine Hŏward, he **caused** to be beheaded. 15) By whom have you **had** your portrait **taken?** 16) Never **did** a couple **set** forward on the flowery path of marriage with a fairer prospect of felicity than Leslie and his wife. 17) The English merchant often displays as much pride and zeal in the cultivation of his flower-garden, as he **does** in the conduct of business. 18) The aunts attributed it all to their negligence in not **having** the window **grated.** 19) The battle of Hastings

1) Auch Bol'eyn (o = ŭ) gespr.

not only placed a duke of Normandy on the English throne, but **gave** up the whole population of England to the tyranny of the Norman race. 20) Every bricklayer who falls from a scaffold may now **have** his wounds **dressed** and his limbs **set.** †† a) When the cat is away, the mice **do play.** b) Take honour from me, and my life is **done** (Sh., Richard II.).

C. 21) John Bull denkt nicht nur für sich (selbst) und [seine] Familie, sondern für die ganze Gegend (Land) ringsum; er ist auch ein lustiger Gefährte, wenn man ihn seine Laune haben läßt. 22) Die Speisen waren übergar. 23) Die Freunde der Freiheit hätten lange die goldene Gelegenheit bedauern können, welche man hatte entschlüpfen lassen[1]). 24) Macduff ließ in aller Eile ein Schiff seetüchtig machen. 25) Macbeth hatte alle seine Landvögte Steine und Holz schicken lassen. 26) Lady Macbeth ließ die beiden Wächter viel Wein trinken. 27) Sprechen Sie Italienisch? Nein, ich spreche es nicht, aber mein Bruder spricht [es]. 28) Bitte, leihe mir [einmal] dein englisches Wörterbuch. 29) Ich nehme alle Tage ein Bad und mein Bruder (thut es) auch. 30) Leidenschaftlich liebte er [das] Spielen. 31) Im Jahre 1362 ließ Eduard III. die normännische Sprache in den englischen Gerichtshöfen abschaffen und dafür die englische einführen. 32) Wenn man eine Anzeige in „die Times" setzen läßt, so muß man für die Zeile einen Schilling bezahlen. 33) Wir ließen den Arzt holen, welcher mich nicht mehr ausgehen lassen wollte, nachdem er mich sorgfältig untersucht hatte. 34) Wilhelm der Eroberer ließ jedem die Augen ausstechen, der einen Eber oder Hirsch gefangen hatte. 35) Wo lassen Sie jetzt Ihre Kleider machen? 36) Heinrich VIII. ließ die englische Sprache beim (in) Gottesdienste anwenden und die Bibel ins Englische übersetzen. 37) Gott wird niemals eine gute Handlung unbelohnt lassen. 38) Wollen Sie sich auf diese Weise beleidigen lassen? 39) Wir müssen uns nicht zu dem Glauben verführen lassen, daß die Frauen des Mittelalters gebildeter waren, als unsere jetzigen (als die der gegenwärtigen Zeit). 40) Heinrich VIII. ließ sein Portrait von Hans Holbein malen. 41) Er läßt nicht mit sich spaßen, laßt ihn deshalb in Ruhe. 42) Das läßt sich nicht anders machen. 43) Der Graf von Bothwell ließ das Haus, in welchem Darnley, der 2. Gemahl der Maria Stuart, krank lag, in die Luft sprengen.

D. Die ersten Kartoffeln in England.

1) Erst vor einigen Jahrhunderten wurden die Kartoffeln von Amerika nach England gebracht. Es war Franz Drake, der berühmte See-

1) „Lassen" möglichst verschieden übersetzen

fahrer unter (in) der Regierung der Königin Elisabeth, welcher sie zuerst an einen seiner Freunde schickte und ihm schrieb: Die Frucht dieser Pflanze ist so gut und nahrhaft, daß ich ihren Anbau für sehr nützlich für Europa halte. Aber dieser Freund hätte die Kartoffeln beinahe wieder ausreißen und aus seinem Garten werfen lassen; denn er dachte, mit (by) dem Worte „Frucht“ hätte Franz Drake das gemeint, was an (on) der Spitze der Pflanze hängt. Als [nämlich] der Herbst kam und die Samenkapseln gelb waren, lud er eine Anzahl Herren von Rang zu einem Mittagsessen ein. Am Ende der Mahlzeit kam auch eine überdeckte Schüssel, und der Wirt stand auf und hielt eine schöne Rede, in welcher er sagte, er hätte die Ehre, ihnen eine Frucht anzubieten, deren Samen er von seinem Freunde, dem berühmten Franz Drake, mit der Versicherung empfangen hätte, daß ihr Anbau von der größten Wichtigkeit für (to) England werden könnte.

2) Die Herren kosteten nun die Frucht, welche in Butter gebraten und mit Zucker und Zimmt bestreut worden war; aber sie schmeckte abscheulich, und es war nur schade, den Zucker zu verschwenden. Darauf stimmten sie alle [darin] überein, daß die Frucht in der That für Amerika gut sein könnte, aber in England nicht reif würde. Einige Zeit nachher ließ der Besitzer die Kartoffelstauden herausnehmen und wegwerfen. Als er aber eines Morgens durch seinen Garten ging, sah er runde Kugeln in der Asche des Feuers liegen, welches der Gärtner für sich angezündet (gemacht) hatte. Er trat auf eine, und siehe, sie roch so lieblich, wie eine geröstete Kastanie. Er fragte den Gärtner, was für Kugeln dies wären, und dieser sagte ihm, daß sie an der Wurzel der amerikanischen Pflanze gehangen hätten. (Dur.) Erst jetzt wurden des Herrn Augen geöffnet. Er ließ die Kugeln sammeln und lud dann wieder die Herren zum Mittagsessen ein, bei welcher Gelegenheit er noch eine Rede hielt, deren Inhalt war, daß der Mensch, wenn er nur nach dem urteilt, was an (on) der Oberfläche liegt, sich manchmal [recht] sehr irren kann.

Lektion 64.

Moods and Tenses.

A) **Moods.** 1) **Abweichend** vom Deutschen, aber **übereinstimmend** mit dem Französischen steht der **Indikativ** in der **indirekten** Rede und Frage, z. B. he said that he **was** ill er sagte, daß er krank wäre (sei).

2) Die einfachen Formen des **Konjunktivs**[1]) werden jetzt gewöhnlich je nachdem mit may, might, (shall) should, selten mit would umschrieben, z. B. though he be poor, dafür though he may be poor.

1) Gewöhnlich elliptischer Konjunktiv genannt.

3) Als Modus der bloßen **Annahme**, zukünftigen **Möglichkeit** und **Ungewißheit** steht der Konjunktiv:

a) In **Wunschsätzen**, z. B. God save the Queen! May he rest in peace!
b) Nach den in L. 27, 1 angeführten Konjunktionen und nach that (damit), however, except, whether, till, ere, before, provīded.
c) Wie im Französischen nach den Verben des **Wollens**, **Wünschens**, **Befehlens**, **Verlangens** und der **Gemütsbewegung**, also z. B. nach wish, beg, require, fear, regret und ähnlichen, sowie (meist mit should) nach den **unpersönlichen** Ausdrücken it is just, it is necessary, it is remarkable, it is natural, it is good (better), it is proper, fit (schicklich), it is important (wichtig), it is strange, it is a pity, it is my will u. s. w.

Sobald aber der Nebensatz eine **Wirklichkeit**, oder eine **bestimmte Thatsache** enthält, tritt der **Indikativ** ein, z. B. **though** he **were** poor, he would not be unhappy; aber **though** he **is** poor, yet he is not unhappy; I hope I **may succeed** ich hoffe, es wird mir **möglicherweise** gelingen; aber I hope I shall **succeed** ich hoffe, es gelingt mir **wirklich**.

B) **Tenses.** In der Anwendung der **Zeiten** ist das Englische strenger als das Deutsche; man merke hier:

1) Das **Imperfekt** entspricht zunächst dem französischen passé défini und ist demnach die Zeit der **abgeschlossenen, geschichtlichen** Vergangenheit, ohne Beziehung zur Gegenwart; daher steht es z. B. bei dem Worte yesterday und bei Zeitangaben mit last (last week, last month, last year, last century), wo wir häufig das Perfekt setzen, z. B. Napoleon marched to Russia in 1812; I **wrote** a letter yesterday ich **habe** gestern einen Brief **geschrieben**; I was very ill (früher einmal). Sodann drückt das einfache englische Imperfekt auch wie das französische imparfait etwas wiederholt Geschehenes, eine Sitte und Gewohnheit aus, z. B. in the time of Charles the Second, people **travelled** with six horses.

Aus dem eben Gesagten folgt, daß unser **er ist geboren, gestorben** mit dem Imperfekt übersetzt werden muß, z. B. Milton ist 1608 geboren und 1674 gestorben Milton **was** born in 1608 and **died** in 1674.

2) Das **Perfekt** ist dem französischen passé indéfini ähnlich und steht, um eine vollendete Handlung auszudrücken, deren **Folgen** noch bis in die **Gegenwart** hineinreichen, daher namentlich bei den Wörtern just, to-day und Zeitangaben mit this (this day, this week, this month, this year, this century), oder wenn gar kein bestimmter Zeitpunkt angegeben, sondern „bis jetzt" zu ergänzen ist, z. B. Napoleon's army has been destroyed in Russia; I have just written a letter; I have been ill (bis jetzt).

Das **Perfekt** muß daher sogar für unser **Präsens** stehen, wenn ausgedrückt werden soll, **seit wie lange** ein **noch bestehender** Zustand schon dauert, z. B. how long **have** you **been** in England wie lange **sind** Sie (schon, bis jetzt) in England? Dagegen: how long **were** you in England wie lange waren Sie (früher einmal) in England? — Ebenso verhält sich das englische Plusquamperfekt zum deutschen Imperfekt, z. B. Leslie had not been (**war**) married many months, when his fortune was swept from him.

Anm. Beachte, daß in diesem Falle allgemeine Zeitadverbien wie „schon, noch, immer" nicht übersetzt zu werden brauchen.

3) Das **Futur** muß angewendet werden, wenn von einer zukünftigen Handlung die Rede ist, also z. B. namentlich nach to hope und expect: I hope (expect) he **will** come to-morrow (kommt).

Ausnahme: 1) Wenn im Hauptsatze die Zukunft durch eine bestimmte Zeitangabe bezeichnet ist, kann man das Präsens anwenden, z. B. **next Monday** we (shall) start for the Continent. 2) In Nebensätzen der Zeit, also nach when, till, after, before, as soon as wendet man jetzt lieber das Präsens an, wenn bereits im Hauptsatze das Zeitwort im Futur steht, z. B. I shall have finished my task before he arrives (statt before he shall arrive, vgl. L. 62, A. 2b).

4) Was die **Folge** der Zeiten anbetrifft, so folgt gewöhnlich die analoge Form, d. h. das Präsens oder Perfekt auf Imperativ, Präsens oder Perfekt; das Imperfekt oder Plusquamperfekt dagegen auf Imperfekt oder Plusquamperfekt, z. B. I **believe** he **has done** it; he **would** do it, if he **could**. Diese Regel gilt namentlich auch von der **indirekten Rede**, z. B. he **told** me that his brother **was** arrived er sagte mir, daß sein Bruder angekommen sei (wäre).

Anm. 1) Die indirekte Rede weicht also in drei Punkten vom Deutschen ab, nämlich in Bezug auf das Hilfszeitwort (vgl. L. 62), den Modus und die Zeitfolge. 2) Nach I wish, jedoch nur in der Bedeutung von I should like, I would (je voudrais), folgt eine Zeit der Vergangenheit, z. B. I wish the Queen **would** never make folks bishops who have not finished their studies. Umgekehrt richtet sich should nicht nach der Zeit des Hauptsatzes nach den unter A. 3 c angeführten unpersönlichen Ausdrücken und nach lest, z. B. it is important that this point **should** be fully cleared up; he **works** hard lest he come oder lest he **should** come to poverty.

A. 1) How long **have** you **been** in our town? I **have been** here a fortnight; I **wish** it **would** freeze, that we **might be** able to skate. 2) Lord Byron **was** from his childhood a good swimmer. 3) **Last** year I **visited** my friend in Dresden, **this** year I **have** not **been** away at all; if it **were** possible, I **should** go to Berlin. 4) Henry VIII. said to his chancellor, Sir Thomas More, that **he should** make every Frenchman in his power a head shorter, if the French King, Francis I., **should** cut off his (the chancellor's) head. 5) Robert Burns, a Scotch poet, **was** born in 1759, in the same year as Schiller, and **died** 1796, nine years before our German poet. 6) **It may** at first sight **seem strange** that society, while constantly moving forward with eager speed, **should** be constantly looking backward with tender regret. 7) He **has just sent** me word that she **will** not return to-day. 8) A liar has need of a good memory, **lest** he (should) **contradict** at one time, what he said at another.

B. 9) It **is necessary** that your wife **should** know this secret. 10) **If** this first meeting **were** over, I think I could then be comfortable. 11) My wife **has been** employed all day in arranging the equipment of the cottage. 12) In fact Rip **declared it was** of no use to work on his farm. 13) I **was** myself **last** night, said Rip, but they **have changed** my gun and I am changed. 14) **It is** now

high **time** that we **should** return to the family. 15) The baron was **mortified** that the cavalier **should** have come in this simple style. 16) The niece drew a promise from her aunt not to relate the story, lest she **should** be denied the only pleasure left her on earth. 17) This constitution deserves to be regarded as the best under which any great society **has** ever yet **existed** during many ages. 18) The judge threatened to resign his office, **unless** the law **were** carried into full effect. 19) **Yesterday** I **paid** the shoemaker's bill, and **to-day** I **have received** the tailor's. 20) Whether Charles Dickens **be** the greatest of British novelists, or whether Fielding, Smŏllet, Scott, or Thăckeray **should** take a higher place in the brilliant ranks of England's fiction-writers, is a point which posterity alone can fairly set at rest. 21) Great discoveries **were made** in the **last** century, but greater **have been** made in **this** present one. †† a) He that gapes **till** he **be** fed, may gape **till** he **be** dead. b) **If it were** done, when 'tis done, then **'twere** well **It were** done quickly (Sh., Macbeth).

The Lord's Prayer: Our Father, which art in heaven, **hallowed be** thy name. Thy kingdom **come.** Thy will **be done** on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread. And forgive us our trespasses, as we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation, but deliver us from evil. For thine is the kingdom, the power, and the glory, for ever and ever. Amen[1]) (Prayer Book).

C. 22) Der Mann fragte Rip, wer er sei, und wie er hieße (sein Name wäre). 23) Es ist natürlich, daß wir uns eine zu günstige Meinung von der Vergangenheit bilden. 24) Es war notwendig, daß eine Schar starker Männer auf jeder Seite der Kutsche waren, um sie zu stützen. 25) Cromwell hatte erklärt, daß, wenn nicht Milde (Gunst) dem Volke Gottes erwiesen (gezeigt) werde, die englischen Kanonen in Rom gehört werden sollten. 26) In Ausdauer sind die Schotten nie übertroffen worden. 27) Macbeth hatte gedacht, es wäre unmöglich, daß die Bäume je zum Angriff des Schlosses kommen könnten. 28) Die Kreuzzüge haben beinahe 200 Jahre lang gedauert. Der erste Kreuzzug fand im Jahre 1096 statt und der letzte im Jahre 1270. 29) Gegen das Ende des 17. Jahrhunderts hielt man es an (in) der Universität zu (von) Cambridge gar nicht für nötig, daß ein Theologe imstande wäre, die Bibel in der Ursprache zu lesen. 30) Wie lange sind Sie schon in Deutschland? Ich bin seit einem halben Jahre hier. Ich kann Ihnen versichern, daß Sie

1) Sprich āmen, oder āmĕn'; beim Singen meist âmen.

schon große Fortschritte im Sprechen gemacht haben. 31) Es ist merkwürdig, daß die Regierung des schlechtesten Menschen, der jemals die Krone von England trug, des Johann ohne Land (Lackland), [gerade] diejenige war, welche der Nation den dauerndsten Vorteil gebracht hat. 32) Was auch immer den religiösen Orden (Nom.) vorgeworfen werden mag, so war es doch gut, daß in einem Zeitalter der Unwissenheit und der Gewaltthat stille Klöster da waren, in denen die Künste des Friedens in Sicherheit gepflegt werden konnten. 33) Das vorige Jahrhundert hat unsere größten Dichter hervorgebracht; so ist Klopstock 1724, Lessing 1729, Wieland 1733, Herder 1744, Goethe 1749 und Schiller 1759 geboren. 34) Ich habe ihn diesen ganzen Winter nicht gesehen, aber vorigen Winter haben wir oft zusammen Kegel gespielt. 35) Nun, Nachbar, wo seid ihr diese 18 Jahre lang gewesen? 36) Ich fragte ihn, ob er meinen Befehlen nicht gehorcht habe. 37) Als der Prinz Heinrich die Freilassung eines seiner Freunde verlangte, antwortete ihm der Oberrichter, Sir William Gäscoigne, daß er seine Befehle ehre, daß er aber dem Gesetze gehorche. Als der König Heinrich IV. das hörte, sagte er, daß er Gott nicht genug dafür danken könne, daß er dem Lande einen solchen Richter gegeben habe, welchen weder ein Befehl, noch eine Drohung von der Aufrechterhaltung der Gerechtigkeit und des Gesetzes abwenden könne. 38) Ich wünschte, es wäre Abend, oder die Preußen kämen, sagte Wellington in der Schlacht bei Waterloo.

D. Tod der Königin Elisabeth. (Modus.)

1) Zuletzt, am 10. März 1603, nachdem sie an (from) einer sehr schlimmen Erkältung gelitten hatte und [ihr Befinden] durch den Tod der Gräfin von Nottingham [noch] verschlimmert (schlechter gemacht) worden war, fiel die Königin in einen Starrkrampf und schien (wurde vermutet) tot zu sein. Sie erlangte jedoch ihr Bewußtsein wieder und dann konnte nichts sie dazu bringen, zu Bett zu gehen, indem sie sagte, sie wisse, daß [wenn sie] einmal im Bett [wäre], sie nie wieder aufstehen würde. So lag sie [denn] zehn Tage lang auf Kissen auf dem Fußboden, ohne irgend welche Nahrung, bis der Lord Admiral teils durch (by) Überredung und teils durch offene Gewalt sie zuletzt ins Bett brachte (get). Als man sie fragte, wer ihr nachfolgen solle, erwiderte sie, daß ihr Sitz der Sitz von Königen gewesen sei, und daß sie zu (for) ihrem Nachfolger „keines Schurken Sohn, sondern eines Königs [Sohn]" haben wolle.

2) Darauf starrten die anwesenden[2] Lords[1] einander an und nahmen [sich] die Freiheit zu fragen, wen sie meine; worauf sie erwiderte: „Wen sollte ich meinen, außer unserem Neffen von Schottland?" Man fragte

sie [an] jenem Tage noch einmal, nachdem sie sprachlos [geworden] war, ob sie noch (in) derselben Meinung (mind) sei? Sie arbeitete sich empor im Bett und legte ihre Hände überm Kopf in der Form einer Krone zusammen, als die einzige Antwort, die sie geben (machen) konnte. Um 3 Uhr nächsten Morgen starb sie sehr ruhig in dem 45. Jahre ihrer Regierung.

E. Ein Brief von Lord Byron an[1]) seine Mutter. (Zeiten.)

Teure Mutter!

Obschon ich [nur] eine sehr kurze Zeit übrig (zu sparen) habe, da ich sogleich nach (for) Griechenland absegeln soll, so will ich [doch] die Gelegenheit einiger Augenblicke der Ruhe benutzen (nehmen), um Ihnen zu sagen, daß ich mich wohl befunden habe und [noch] wohl befinde. Ich bin in Malta eine kurze Zeit lang gewesen und habe die Einwohner gastfreundlich und angenehm gefunden. Ich werde die Besorgung dieses Briefes einer Dame anvertrauen, von der Sie zweifellos gehört haben: Frau S. P. Sie hat einmal Schiffbruch gelitten und ihr Leben ist so reich an (fruchtbar in) merkwürdigen Vorfällen gewesen, daß, wenn sie in einem Roman ständen (wären), sie unwahrscheinlich erscheinen würden. Sie ist in Konstantinopel geboren, wo ihr Vater österreichischer Gesandter war, und sie ist hier auf dem (ihrem) Wege nach England, um sich mit ihrem Gatten zu vereinen. Sie ist von Triest gekommen, wo sie auf (einem) Besuch bei[1]) ihrer Mutter war und wird sich bald auf einem Kriegsschiff einschiffen. Sie werden M. und R. um (by) die jetzige (diese) Zeit gesehen haben, und sie werden Ihnen meinen früheren Brief gegeben haben. Aber wenig hat sich seit jener Zeit (Datum) ereignet. Ich bin in Cagliari auf (in) Sardinien und in Girgenti auf Sicilien gelandet und werde mich morgen nach Paträs einschiffen, von wo ich nach Jânina segeln (procēed) werde, wo Ali Pascha seinen Hof hält; so werde ich [denn] bald unter den Muselmännern sein.

Adieu! Halten (glauben) Sie mich für

Ihren zärtlichen Sohn

Byron.

Lektion 65.

Infinitive.

1) Die gewöhnliche Partikel vor dem Infinitiv ist **to**; **in order to** wird gesetzt, um die **Absicht** hervorzuheben, und **as to** nach einem vorangehenden **so** oder **such**, um den **Grad**, oder die **Folge** zu bezeichnen, z. B. Selkirk spoke aloud to himself **in order to** preserve the use of his voice; no part of England is **so** far distant from the sea **as to** be secūre (sicher) from attack.

---

1) L. 56, 5 c.

Anm. as to steht meist bei gleichem Subjekt im Haupt- und Nebensatz und ist meist mit „daß" aufzulösen.

2) Der Infinitiv steht **ohne** to:

a) Nach den Hilfszeitwörtern der Aussageweise mit Ausnahme von **ought**, z. B. I must go, I ought **to** go; vgl. auch I **have to** do, I **am to** do.

b) Gewöhnlich nach need „brauchen" und dare in der Bedeutung von „dürfen", z. B. you need not **be** ashamed of your actions (vgl. L. 44, 1); stets nach durst, z. B. he **durst** not go out (aber he did not dare to go out).

c) Nach bid, make und nach den Verben des **Wahrnehmens durch die Sinne**, wie see, hear, feel, percēive im **Aktiv**, z. B. I bade him **learn** his English poem; we heard her **sing**.

Dagegen steht **to** im **Passiv**, also: I was bidden **to** learn an English poem; she was heard **to** sing.

d) Nach to have in Verbindungen wie I had as good ich wünschte, I had better[1]) ich thäte besser, und nach rather than lieber als daß, um nicht zu, z. B. you had better **go** home at once Sie thäten besser, sogleich nach Hause **zu** gehen; the fox wished he had died **rather than come** away without his tail (als daß er).

3) Umgekehrt **steht to** nach to learn, help, teach, go und nach to know how können, z. B. my brother learns **to** skate, goes **to** skate; he knows **how to** skate er kann Schlittschuh laufen.

4) Nach den Verben des Wollens, Wahrnehmens, Sagens und Denkens kann auch der **Accusativ mit dem Infinitiv** stehen, d. h. der **Nominativ** des abhängigen Satzes wird in den Accusativ und das dazu gehörige **Verb** in den **Infinitiv** gesetzt, wobei die Konjunktion **„daß" wegfällt**. Diese Konstruktion findet sich auch im Deutschen, wenn auch lange nicht so häufig als im Englischen, z. B. I heard that he said ich hörte, daß er sagte, I heard him say ich hörte ihn sagen. We supposed that he was a traitor wir vermuteten, daß er ein Verräter wäre, dafür auch: we supposed **him to be** a traitor.

Im **Passiv** wird diese Konstruktion **Nominativ** mit dem **Infinitiv** (der **stets** von to begleitet ist), z. B. **he** was heard **to say** man hörte ihn sagen, **he** was supposed **to be** a traitor es wurde vermutet, daß er ein Verräter wäre.

Derartige Verben des Wollens, Wahrnehmens, Sagens und Denkens sind:

acknŏwledġe anerkennen,
affirm behaupten,
allow erlauben, zugeben,
commând befehlen,
concēive begreifen,
denȳ leugnen,
desīre wünschen, ersuchen,
hear hören,
intĕnd beabsichtigen,
judġe dafürhalten,
know wissen,
order befehlen,
ōwn gestehen,
percēive bemerken,
permit erlauben,
remĕmber sich erinnern,
suffer erlauben,
suppōse vermuten,
suspĕct argwöhnen, vermuten,
tell (aber nicht say) sagen,
think denken,
understand vernehmen,
want, wish wünschen, wollen.

Hieran schließt sich to have „erleben" als **selbständiges** Zeitwort und die Verbindung desselben mit **will**, z. B. we often **had travellers visit** us

1) Etwas veraltet: I had rather ich wollte lieber, entstanden aus I'd (vergl. Anhang V, 1) rather (z. B. go) = I would rather (go).

wir hatten (erlebten) es oft, daß Reisende uns besuchten; what **will** you **have me do** was wollen Sie, daß ich thun soll?

Anm. 1) Das deutsche „ich will, daß" darf nie mit I will that übersetzt werden, sondern mit I wish, want, will have ꝛc. und einem folgenden Accusativ mit dem Infinitiv, z. B. ich will nicht, daß Sie gehen I do not wish you to go. 2) Auf to know „wissen" folgt der Infinitiv mit to, aber in der Bedeutung „beobachten", „erfahren" ohne to.

5) Oft dient der Infinitiv mit to zur **Verkürzung** verschiedenartiger **Nebensätze** (vgl. die Beispiele unter Nr. 1), die sich teilweise **wörtlich** übersetzen lassen, teilweise erst aufgelöst werden müssen durch **welche, wenn, indem, als daß** (nach too) und mit den Hilfszeitwörtern **können** (bei Relativsätzen), **müssen, sollen** (bei indirekten Fragen). Wenn dabei das Subjekt des Nebensatzes im Hauptsatze nicht vorkommt, so steht **for** davor, z. B.

you would do well to give up this bad habit (wenn),
the story was **too** touching to be soon forgotten (als daß),
he had always friends to assist him (welche—konnten),
they did not know what to say (sollten),
the **count** gave directions **for** his **rĕtinue** to follow him der Graf gab Anweisung, daß sein Gefolge ihm nachkommen sollte. — Beachte:

It is not for me to do a thing es kommt mir nicht zu, etwas zu thun.

6) Der Infinitiv mit to kann wie im Deutschen **substantivisch** gebraucht werden, z. B. **to sit** so much, does not agree with me so vieles **Sitzen** bekommt mir nicht.

7) Wenn das Subjekt durch einen Infinitivsatz mit to ausgedrückt wird, und noch ein zweiter Infinitiv mit to folgt, so muß das Verb to be mit „heißen" übersetzt werden, z. B. to dismiss the ministers at this moment, **is** to expose the state to the greatest danger.

Anm. Die Wiederholung von to vor mehreren Infinitiven ist nicht nötig.

A. 1) As we lived near the road, we often **had the traveller** or **stranger visit** us to taste our gooseberry-wine, for which we had great reputation; and I profess that I never **knew one** of them **find** fault with it. 2) Everybody **allowed** the Vicar of Wakefield's two **daughters to be** very handsome. (The Vicar of Wakefield's two **daughters** were allowed **to be** very handsome.) 3) The aunts gave their niece a world of staid counsel **how to** deport herself and **what to** say. 4) Frederick the Great wished **his supper parties to be** gay and easy. 5) Caēsar caused **himself to be** created dictātor. 6) "I will have **these players play** something like the murder of my father," said Hamlet. Another very frequently quoted phrase of Hamlet is: "**To be** or **not to be,** that is the question". 7) The physician bade **me be** patient. (**I** was bidden **to be** very patient.) 8) You are **too** proud **for** us **to** ask you a favour. 9) Becket told Henry II. that it was not **for the king to inform** him whom he should absolve and whom excommunicate. 10) Stay with me, I do not wish **you to go.** 11) We believe **him to be** an honest man.

(**He** is believed **to be** an honest man.) 12) Queen Elizabeth was sometimes subject to gusts of anger **so** violent **as to** overwhelm all regard to the dignity of her station.

B. 13) **Would** you **have me applaud** this proud man? 14) **To reveal** this secret, is **to betray** my best friend. 15) You must change your style of living, don't **let** that **afflict** you, said Irving to Leslie, **observing a pang to** pass across his countenance. 16) **I could not but smile** at this instance of romantic gallantry. 17) The narrow lane was **so** thickly shaded with forest trees **as to** give it a complete air of seclusion. 18) It is true the landlord was rarely **heard to** speak; his adherents, however, **knew how to** gather his opinions. 19) Never mind, whilst I live, you shall never want **a friend to stand** by you. 20) **Supposing it to be** some one of the neighbourhood in need of his assistance, Rip hastened down to yield it. 21) May kings **learn to** be humble from my example! 22) It was necessary **for the Tudors to** watch the temper of the people. 23) The short answers of the waiters soon convinced the guest that **he had better go** somewhere else. †† a) Who keeps company with wolves will soon **learn to** howl. b) He that is down **need fear** no fall. c) I **had rather have** a fool **to make** me merry, than experience to make me sad (Sh., As you like it). d) Books are the only men who speak aloud **for** future **times to hear** (Brow̄ning). e) **To die** is landing on some silent shore, Where billows never break, nor tempests roar (Garth). f) **Dare to** be true, nothing can need a lie (Hẹrbert). g) **To live** in hearts we leave behind, **Is** not **to die** (Campbell).

C. 24) Kein Teil Englands lag soweit entfernt von der Küste, daß[1]) er vor dem Angriff der Dänen sicher war. 25) Die Cyklopen lassen (suffer) das Eisen kalt (kühl) werden. 26) Sich vor Drȳden zu verbeugen, wurde für ein Vorrecht gehalten. 27) Die englischen Reformatoren erklärten nicht, daß die bischöfliche Verfassung eine für die Wohlfahrt der Kirche wesentliche Einrichtung sei. 28) Alle diese Dinge gaben den Lehrern einen Vorteil, welchen sie vollkommen (wie) auszunutzen verstanden. 29) Wir können nicht umhin zuzugeben, daß das Ziel (Ende) zu verdammen war. 30) Von jeder Person (Nom.), die erschlagen gefunden wurde, sollte angenommen (vermutet) werden, daß es ein Franzose gewesen sei, wenn (+ er) nicht bewiesen wurde, daß es ein Sachse war. 31) Macbeth mietete Bösewichter, welche in einem Walde wachen sollten. 32) Der Fremde gab (machte) Zeichen, daß Rip sich nähern und ihm

1) Wo es angeht, sind die Nebensätze durch Infinitive wiederzugeben.

beistehen sollte. 33) Die Königin Elisabeth wurde einmal (bei einer Gelegenheit) so sehr durch die Grobheit des Grafen von Essex gereizt, daß sie ihm eine tüchtige Ohrfeige gab. 34) Wollt(et) ihr, daß ich [dem] Beifall zolle, was ich innerlich verdamme? 35) Die Römer unterwiesen die Briten, wie sie sich kleiden und bewaffnen sollten. 36) Das Lügen ist eines Mannes unwürdig. 37) Als Heinrich II. von der Ermordung des Thomas à Becket, des Erzbischofs von Cänterbury, hörte (1170), war er so (sehr) betroffen, daß er sich drei Tage lang einschloß und [sich] weigerte, irgend jemand in seine Nähe (ihm nahe) kommen zu lassen. 38) Ihr dürft heute nicht ausgehen, ihr habt zu viel zu thun; auch ist es zu naß, als daß ihr ausgehen könntet. 39) Die Aufgabe des Zeitalters, in welchem wir leben, ist [die Frage], wie wir Zeit sparen können. 40) Er war ein solcher Thor, daß er jedermann glaubte. 41) Der König Eduard der Bekenner hinterließ keine Kinder, welche ihm nachfolgen konnten. 42) Einen Menschen undankbar nennen, heißt alle die Übel aufzählen, deren er schuldig sein kann. 43) Heinrich VIII. verbot den Bilderdienst und befahl, daß die englische Sprache beim (in) Gottesdienst angewandt werde. 44) Das viele Lernen strengt den Körper und Geist sehr an. 45) Shakespeares Leben ist zu wenig bekannt, als daß wir die Zeit genau angeben könnten, wann jedes seiner Werke geschrieben wurde.

D. Anekdote von Washington (1732—1799).

1) Es wird von dem großen amerikanischen Staatsmann Washington, als [er] ungefähr 6 Jahre alt [war], erzählt, daß Jemand ihm ein (das) Geschenk mit (of) einem Beile machte. Der Knabe hatte das Beil gern und ging umher, alles zerhackend, was [ihm] in den (seinen) Weg kam. Er ging auch in den Garten und versuchte unglücklicherweise seine Schärfe an (on) einem englischen Kirschbaume, den er so arg zurichtete (schnitt), daß er sehr wenig Hoffnung auf (of) seine Erholung übrig ließ.

2) Am nächsten Morgen sah sein Vater den Baum, welcher ein großer Liebling [von ihm] war, in diesem Zustande, und fragte, wer das Unheil angerichtet (gethan) habe, indem er erklärte, er würde den Baum nicht für 5 Guineen hingegeben (5 G. für den Baum genommen) haben; aber niemand konnte [es] ihm sagen. Gleich (prĕsently) nachher jedoch kam Georg mit dem Beil in der Hand in den Garten, wo sein Vater [noch] war, welcher sofort vermutete (argwöhnte), daß er (Georg) der Verbrecher sei.

3) Georg, sagte der Vater, weißt du, wer den schönen kleinen Kirschbaum dort drüben im Garten umgehauen hat (schnitt)? Das Kind zögerte einen Augenblick und erwiderte dann: Ich kann nicht lügen, Papa, ich

hieb ihn in der That[1]) mit meinem Beile um. Komm (lauf) in (to) meine Arme, mein Junge! rief sein Vater aus. Ich freue mich, Georg, daß du meinen Baum vernichtet (getötet) hast, denn du hast mich mit (in) dem Vergnügen bezahlt, welches ich empfinde (fühle), indem (in) ich höre, daß du die Wahrheit sagst.

Lektion 66.

Participle.

Vorbemerkung. Wiederhole zunächst das in L. 30 Gesagte! 1) Das Particip des Präsens (ohne Hilfszeitwort) hat aktive, das Particip des Perfekts passive Bedeutung (vgl. namentlich die Beispiele von B. 1 und 2). 2) Das Participium hat, wie L. 30 bereits bemerkt ist, den Charakter eines Verbs einerseits und den eines Adjektivs, oder eines Substantivs andrerseits; wir haben deshalb zu unterscheiden zwischen 1) wirklichem Particip, 2) Verbal-Adjektiv und 3) Verbal-Substantiv (Gerundium). Die englische Sprache besitzt in dem Verbal-Substantiv ein ausgezeichnetes Mittel für die Kürze und Klarheit des Ausdrucks.

A) Das **wirkliche Particip** wird gebraucht:

1) Zur **Bildung** der meisten **zusammengesetzten Zeiten: I am asking,** I am **asked,** I have **asked.**

2) Zur **Verkürzung** von **Nebensätzen** namentlich der Zeit und des Grundes (gleichviel, ob mit demselben, oder mit verschiedenen Subjekten), die anfangen mit **da, indem, nachdem, als, während,** z. B. **seeing** him in this pitiful state, **she** burst into tears als sie ihn in diesem kläglichen Zustande sah, brach sie in Thränen aus. All **debts being collected** and **paid,** we had now but four hundred pounds **remaining** nachdem alle Schulden zusammengerechnet und bezahlt waren, hatten wir jetzt nur 400 Pfund übrig (**absolute** Participialkonstruktion).

3) Zur **Vertretung** von **Relativsätzen,** z. B. the sums, **lost** by this man, are considerable die Summen, welche von diesem Manne verloren wurden, sind beträchtlich.

4) Bei **Weglassung** von **to be** namentlich in Zeit- und Bedingungssätzen nach **as, as soon as, as if, if, however, though, till, unless, when, while,** wenn Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, z. B. the state, **when delivered** from this tyrant, enjoyed a long peace als der Staat von diesem Tyrannen befreit war, genoß er einen langen Frieden.

Anm. Nach den eben genannten Konjunktionen wird selbst die entsprechende Zeit von to be weggelassen, wenn im Haupt- und Nebensatze dasselbe Subjekt ist, z. B. even when a mere child (als ich noch ein bloßes Kind war, schon als Kind) I began my travels.

B) Das **Verbal-Adjektiv** wird gebraucht:

1) Als reines **Adjektiv,** z. B. a **losing** man, a **lost** man.

2) Nach den Verben des **Wahrnehmens** (die auch den Infinitiv nach sich haben können, siehe L. 65, 2 c), z. B. we heard her **singing** wir hörten sie singen, daß sie sang; see these letters **delivered** siehe zu, daß diese Briefe abgegeben werden.

Eigentümlich ist, daß nach **come** (und remain) das **Präsens-Particip**

---

1) L. 63, A. 1.

steht, wo wir das Perfekt-Particip (und den Infinitiv) setzen, z. B. he came **running** er kam **gelaufen** (he remained sitting er blieb sitzen).

C) Das **Verbal-Substantiv** (Gerundium). Dieses bezeichnet einen **Zustand** oder eine **Thätigkeit** und steht:

1) Als **Subjekt** des Satzes (wo auch der Infinitiv mit to gebraucht werden kann), z. B. so much **sitting** does not agree with me.

2) a) Als **Objekt** nach gewissen **Zeitwörtern** (wo allerdings auch der Infinitiv richtig ist); solche sind z. B.

attĕmpt versuchen, avŏid vermeiden, abhor verabscheuen, bear ertragen, begin anfangen, cēase (s = ß) aufhören, contĭnue, go on fortfahren, declīne ablehnen, defer verschieben, delāy aufschieben, denȳ leugnen, detĕst verabscheuen, drĕad fürchten, excūse entschuldigen, forbeär sich enthalten, help helfen, intĕnd beabsichtigen, keep anhalten, leave off aufhören, like gern thun, neglĕct vernachlässigen, omĭt auslassen, prefer vorziehen, propōse vorschlagen, prevĕnt verhindern, refūse abschlagen, regrĕt bedauern, risk, vĕnture wagen, stop anhalten

Anm. Nach commence „anfangen" folgt nie der Infinitiv, sondern immer das Gerundium, also he commenced **writing**, nicht to write.

b) Als **Objekt**, d. h. als **Ergänzung** nach allen **Präpositionen** mit Ausnahme von **to**, auf welches der Infinitiv folgt (vgl. L. 30, 4 c), z. B. he delights **in** playing er ergötzt sich am Spielen. Nur nach den in L. 56 angeführten Verben, Adjektiven, Substantiven u. a. kann auch auf to das Verbal-Substantiv folgen.

3) Als **adverbiale Bestimmung** gleichfalls nach **Präpositionen**. Hier **dient** die Präposition mit dem Verbal-Substantiv namentlich zur **Verkürzung von** Nebensätzen der **Art** und **Weise**, der **Zeit** und des **Grundes**, wobei

a) die vorangehenden deutschen Zusammensetzungen „davon", „damit", „**darauf**" u. s. w. einfach durch die entsprechende englische Präposition wiederzugeben sind, z. B. er schloß **damit**, **daß** er sagte u. s. w. he concluded **with saying**: We shall all be ruined by you; während

b) die deutschen Konjunktionen „als", „da" durch on, „indem" durch by, „weil" durch for, „denn" durch from u. s. w. zu ersetzen sind, z. B. **als** wir unsern Weg fortsetzten (wieder aufnahmen) **on resūming** our route, we came in sight of a neat country-seat.

4) Nach einzelnen Ausdrücken, wie:

a) **There is no** man kann nicht, es läßt sich nicht, z. B. there is no **denying** the fact es gab kein Leugnen der Thatsache, man kann die Th. nicht leugnen.

b) **It is (of) no use** es hilft nichts, z. B. it is no use **crying** es hilft nichts zu schreien.

c) **I cannot help** (forbear) ich kann nicht **umhin**, z. B. I cannot help **laughing** ich kann nicht umhin zu lachen. (Dagegen: I cannot **but** laugh.)

d) To **have done** fertig sein mit, to **get done** fertig machen, z. B. have you done **reading** bist du fertig mit (dem) Lesen?

e) **Worth** wert (mit passiver Bedeutung), z. B. the book is not worth **reading** das Buch ist nicht lesenswert. (Worth steht **vor** dem Gerundium.)

5) Das Verbal-Substantiv kann zufolge seiner Eigenschaft als **abstraktes** Substantiv je nachdem den **Artikel** (oder ein Pronomen) haben oder nicht und jeden **Fall** regieren oder diejenige **Präposition**, die es als **eigentliches** Verb hat, z. B. (the) writing a letter oder **the** writing **of** a letter; the art **of** writing; **her playing on** the pĭā'no.

6) Hat der Nebensatz sein **eigenes** Subjekt, so wird dies durch das **possessive** Fürwort, oder den **sächsischen Genitiv** (zuweilen mit Weglassung des **Genitivzeichens**, namentlich beim Plural) ausgedrückt, z. B.

you will excuse **my** speaking to you in my native language **ihr** werdet entschuldigen, wenn **ich** in meiner Muttersprache zu euch rede;

my wife always insisted upon our poor **relations'** sitting (dafür auch upon our poor **relations** sitting) with us at the same table meine Frau bestand immer darauf, daß unsere armen **Verwandten** mit uns an demselben Tische saßen.

7) Wenn Haupt- und Nebensatz **dasselbe** Subjekt haben, so darf es **nicht** wie im Deutschen im **Nebensatze** stehen; dagegen kann der Participialsatz wie im Französischen **vor**, **hinter**, oder sogar **in** dem **Hauptsatze** (nach dem Subjekte) stehen, z. B. nachdem Karl XII. die Schlacht bei Pultawa verloren hatte, entfloh er nach der Türkei Charles XII. escaped to Turkey, after having lost the battle of P., oder: after having lost the battle of P., Charles XII. escaped to T., oder: Charles XII., after having lost the battle of P., escaped to T.

A. 1) **I cannot help remarking** that you have made less progress this year than you made last. 2) **In travelling** by land there is a continuity of scene. 3) Edward the Confessor had made a will, **appointing** Duke William of Normandy his successor, and informed the Duke **of his having done** so. 4) **There is no reaping without sowing.** 5) His **writing**-book has got several blots, but **it is (of) no use telling** him to be more careful, he will not listen. 6) Love is **the fulfilling** of the law. 7) There was no doubt of **Napoleon's intending** to offend Prussia **by directing** his troops through her territory. 8) We **heard** her **playing** on the piano. 9) William of Orange was successful enough **in obtaining** the English crown, in 1689. 10) In 1810 Lord Byron **risked losing** his life **in swimming** across the Hĕllespont. 11) The English exhibit a union of elegance and strength which we must **attribute to their being** so much in the open air, and **pursuing** the **invigorating** exercises of the country so eagerly. 12) **There is no granting** such a foolish request. 13) John Bull seldom engages in any friendly office **without finishing** by **getting** into a squabble with all parties and **then bitterly railing** at their ingratitude.

B. 14) **When pleased,** the landlord would inhale the smoke of his pipe slowly and tranquilly. 15) Some of the crew had fastened themselves to the mast of the ship to **prevent their being**

washed off by the waves. 16) A bad intelligence may break in upon us in a more **startling** manner, than **if imparted** by our friends. 17) A warm friend will not think the worse of us **for being** less splendidly lodged. 18) Mary **came tripping** forth to meet us. 19) **On entering** the amphitheatre, new objects of wonder presented themselves. 20) Peter **was seen** slowly **advancing** up the road. 21) **When off the box,** his (the stage-coachman's) hands are thrust in the pockets of his great-coat. 22) The old Sexton expressed a doubt **as to Shakespeare having** been born in that house. †† a) **Serving** one's own passions is the greatest slavery. b) **There is no disputing** about tastes. c) What is **worth doing** at all, is **worth doing** well. d) Be still, sad heart, and **cease repining** Behind the clouds is the sun still shining (Longfellow). e) Beauty **blemish'd** once, for ever's lost (Sh., Pilgrim).

C. 23) Rip zog vor, Freunde unter dem aufwachsenden (rise) Geschlechte zu suchen (machen)[1]. 24) Marie konnte nicht umhin, Thränen zu vergießen. 25) Ich sah meine kleinen Kameraden längs des Fahrweges hintrollen. 26) Auf (in) diesem Stuhle mag Shakespeare manchmal gesessen haben, als er noch ein Knabe war. 27) Indem Irving so seinem Throne entsagte, um es zu vermeiden, abgesetzt zu werden, ging er zu Bett. 28) Der Grund, welcher dafür angegeben wurde, daß Maria und Darnley getrennt lebten, war die Gefahr, daß das Kind die Blattern bekommen (fangen) [könne]. 29) Lady Macbeth fuhr fort, ihrem Manne zu sagen, was für ein thörichtes Ding es von (in) ihm wäre, die Gelegenheit nicht zu ergreifen. 30) Als Rip erwachte, [be]fand er sich auf einem grünen Vorsprunge. 31) Kein Engländer hat etwas dawider, wenn ein Schotte die höchsten Stellen in der englischen Gesetzespflege, oder in der englischen Kirche erhält (gewinnt). 32) In den letzten 250 Jahren hat der Protestantismus keine Eroberungen gemacht, [die] erwähnenswert [wären]. 33) Mein Bruder hatte es so lange verschoben, eine Reise zu machen, bis das Wetter zu ungünstig war. 34) Buckingham ist ein seltenes Beispiel davon, daß derselbe Mann der Günstling zweier auf einander folgender Herrscher blieb. 35) Julius Cäsar kam (über) nach England mit achtzig Schiffen gesegelt. 36) Die Caxtons führten die Buchdruckerkunst aus Deutschland nach (into) England ein. 37) Der Zweck des Schreibens, sagt Johnson, ist zu belehren, der Zweck der Dichtkunst, durch Ergötzen zu belehren. 38) Die artesischen Brunnen wurden so genannt, weil sie schon lange in der Provinz Artois in Frankreich bekannt waren. 39) Da

---

1) Wo es angeht, sind Participial-Konstruktionen anzuwenden.

die Schotten den (einen) Entschluß zeigten, Widerstand zu leisten, so rückte der König Eduard I. im Jahre 1296 gegen Carlisle vor. 40) Als die Gesundheit Eduards VI. wankend wurde, entwarf der ehrgeizige Graf von Northumberland den Plan, einen seiner Söhne auf (to) den Thron von England zu heben.

D. Ein Vorfall in Dr. Johnsons Leben.

1) Während des letzten Besuches, welchen Dr. Johnson (1709—1784), der berühmte Verfasser des ersten großen englischen Wörterbuches, in Lichfield, seinem Geburtsorte, machte, vermißten ihn eines Morgens seine Freunde, bei (with) denen er sich aufhielt, beim Frühstückstische. Als sie nach ihm bei (of) den Dienstmädchen frugen, vernahmen sie, daß er von Lichfield sehr früh (um eine sehr frühe Stunde) aufgebrochen sei, ohne gegen (to) irgend einen der Familie zu erwähnen, wohin er ginge. Der Tag verging ohne die Rückkehr des berühmten (erlauchten) Gastes, aber gerade vor dem Abendbrote (vor der Abendbrotstunde) öffnete sich die Thür, und der Doktor trat stolz in das Zimmer. Eine feierliche Stille von einigen Minuten erfolgte, da niemand wagte, nach der Ursache seiner Abwesenheit zu fragen. Diese Stille wurde endlich beseitigt durch Johnson, welcher die Dame des Hauses in der folgenden Weise anredete:

2) Gnädige Frau, ich bitte [Sie um] (Ihre) Verzeihung für die Eile meiner Abreise aus Ihrem Hause heute morgen, aber ich war dazu durch mein Gewissen gezwungen. Heute (an diesem Tage) vor 50 Jahren beging ich einen Bruch der kindlichen Pflicht, welcher immer seitdem auf meiner Seele (Gemüte) gelegen hat und bis zu diesem Tage nicht gesühnt worden ist. Mein Vater, wie Sie sich erinnern [werden], war Buchhändler und hatte lange die Gewohnheit gehabt, den Markt² [in] Uttoxeter¹ ¹) zu besuchen und einen Verkaufsstand (Bude) während jenes Tages zu eröffnen. An sein Bett durch Unwohlsein gefesselt, bat er mich heute (diese Zeit) vor 50 Jahren, den Markt zu besuchen und die Bude an (in) seiner Stelle (Platz) zu besorgen. Aber mein Stolz verhinderte mich daran (from), meine Pflicht zu thun, und ich gab meinem Vater eine abschlägliche Antwort. Um die Sünde dieses Ungehorsams zu sühnen, ging ich heute morgen nach Uttoxeter auf (into) den Markt, entblößte meinen Kopf und stand eine Stunde lang vor der Bude, welche mein Vater früher benutzt hatte, dem Spott (pl.) der Umstehenden und der Rauheit der Witterung (des Wetters) preisgegeben (ausgesetzt).

---

1) Uttoxeter wie Lichfield sind kleinere Städte im mittleren England (Staffordshire).

Lektion 67.

Reflective and Recĭprocal Verbs.

Wiederhole zunächst das Paradigma des reflexiven Zeitwortes nach L. 34. Merke hier weiter: Im allgemeinen kann man als **Grundsatz** aufstellen: Das **reflexive** Verb wird im Englischen nur dann gebraucht, wenn die Selbstthätigkeit des Subjekts **hervorgehoben** oder wenigstens **zugegeben** werden soll; in allen andern Fällen tritt die reflexive Form vor der **intransitiven** und **passiven** zurück, z. B. er bekehrte sich he was converted, die Schule teilte sich in zwei Teile the school was divided into two parts.

1) Es giebt daher im Englischen nur sehr wenige **rein** reflexive Verba, es sind etwa: (to avāil one's self (of) sich zu nutze machen, sich bedienen, to contĕnt one's self sich begnügen), to pride one's self (on) sich brüsten, rühmen, stolz sein (auf).

2) Viele Verben, die eigentlich transitiv sind, können wie im Deutschen reflexiv gebraucht werden, z. B. to wash waschen, to wash one's self sich waschen.

3) Es giebt aus obigem Grunde eine große Anzahl von Verben, die im Deutschen reflexiv gebraucht werden, im Englischen aber **nicht**; solche sind:

a) abāte, subsīde sich legen (z. B. der Sturm),
acknŏwledge sich bekennen zu,
amount (to) sich belaufen (auf),
apprōach (Acc.) sich nähern, sich nahen,
chānge sich ändern,
complāin sich beklagen,
clēar up sich aufhellen,
declīne sich neigen,
depĕnd (upon) sich verlassen (auf),
dimĭnish sich vermindern,
endĕavour sich bemühen, sich bestreben,
făncy sich einbilden,
incrēase (s=ß) sich vermehren,
lengthen sich verlängern,
long (for) sich sehnen (nach),
lie down sich legen,
meddle, mingle (with) sich einmischen (in),
quarrel sich streiten,
refer (to) sich beziehen (auf),
refuse sich weigern,
rejoice sich freuen,
remĕmber, rĕcollĕct′ sich erinnern (an oder mit Genitiv),
retīre, retrēat, withdraw sich zurückziehen,
sĕparate (from) sich trennen (von),
sit down sich setzen,
sŏ′journ, stay sich aufhalten,
take (the) liberty sich die Freiheit nehmen,
take the trouble sich die Mühe geben,
take pains sich Mühe geben,
turn sich wenden,
wŏnder sich wundern u. a. m.,
vgl. auch L. 34, 5.

b) to be mit einem Particip oder Adjektiv, z. B.
to be ashāmed sich schämen,
to be astŏnished sich wundern,
to be glad sich freuen,
to be mistāken sich irren,
to be sŏrry sich betrüben,
to be vexed sich ärgern u. a. m.

4) Einige Verba werden im reflexiven Sinne bald mit, bald ohne Reflexivum gebraucht; solche sind z. B.

addrĕss (to) sich wenden (an),
assĕmble sich versammeln,
behāve, condŭct sich betragen,
dress sich kleiden,
fas*ten* sich befestigen,
feel sich fühlen,
imăgine sich einbilden,
join sich verbinden mit, sich anschließen an,
prepāre (for) sich vorbereiten (auf),
prove sich erweisen als,
spread sich verbreiten, sich ausbreiten,
submĭt sich unterwerfen.

Anm. Apply to „sich wenden an" meist ohne, „sich auf etwas legen", „sich befleißigen" meist mit Reflexivum.

5) Bei den **reciproken** Verben ist **uns, euch, sich** mit each other (wenn von zwei Personen) und one another (wenn von mehreren die Rede ist) zu übersetzen, vgl. they love themselves (jeder liebt **sich selbst**),
they love each other (**zwei** Personen lieben sich, d. h. einander),
they love one another (**mehrere** Personen lieben sich, d. h. einander).

Anm. Bei meet und embrāce (sich umarmen) bleibt each other (one another) oft weg, z. B. on the 5th of November, the armies **met** at Rossbach.

A. 1) My wife always **prided herself** upon being an excellent contriver in housekeeping, though I could never find that we grew richer with all her contrivances. 2) However, we **loved each other** tenderly, and our fondness **increased,** as we grew old. In three or four days we began to **wonder** how such little accidents could vex us. 3) Soldiers **kill one another** in a fight. 4) The nobles and gentlemen **assembled** in the great hall of the castle. (The Picts and Scots **assembled themselves** in great numbers.) 5) In 1886 the national debt of England **amounted** to £ 711,788,232. 6) **Are** you not **ashamed** of such behaviour? I hope you will turn over a new leaf. 7) The government **contented itself** with setting up a hierarchy of archbishops, bishops, and rectors. 8) Some of the crew had **fastened themselves** to the spar; clusters of shell-fish had **fastened** about the wreck.

B. 9) Irving **longed** to wander over the scenes of renowned achievement and **mingled** among the great men of his time. 10) True love **feels** (itself) undervalued, when the sorrows of those it loves are concealed from it. 11) Your friend will **rejoice** to prove that he loves you for yourself. 12) Has your wife **repined** at the change, asked Irving. 13) The great barons were eager to plunder **each other.** 14) The weather **has changed** since yesterday, the storm **has abated,** and the sky **is clearing up.** 15) Whilst Alfred **flattered himself** with the hope of enjoying comparative peace, new calamities **were preparing** for his unhappy country. 16) I **refer** to your letter of last month. 17) She **was vexed** that she had been overheard. 18) Let us **submit** to the will of God. † a) **Prepare** for mirth, for mirth **becomes** a feast (Sh., Pĕricles). b) Like our shadows, Our wishes **lengthen** as our sun **declines** (Young).

C. 19) John Bull rühmt sich seiner Pünktlichkeit in Geldsachen. 20) Die ersten Könige aus dem Hause Hannover fühlten sich nie heimisch (zu Hause) in England. 21) Die Einwohner wandten sich an das Parlament um die Erlaubnis, Bäume zu pflanzen. 22) Die Flüchtlinge waren

wenig geneigt, sich in Glaubenssachen irgend einer menschlichen Macht (Ansehen) zu unterwerfen. 23) Macbeth glaubte, Macduff werde sich höchst wahrscheinlich mit seinem Feinde, dem Prinzen Malcolm, verbinden. 24) Die Gäste waren gekommen, um sich mit dem Baron zu freuen, der sich bestrebte, einigen Schein des früheren Zustandes aufrecht zu erhalten. 25) Der Fremde, welcher sich eine richtige Meinung von dem englischen Charakter bilden möchte, muß sich in Dörfern und Weilern aufhalten. 26) Die Geschwister lieben sich. 27) Ein Landmann aus Yorkshire und ein Bauer aus Aberdeen können sich nicht verstehen, so verschieden ist ihr Dialekt. 28) Die Franzosen und Engländer haßten sich früher tödlich. 29) Viele Menschen erinnern sich der Wohlthaten nicht, welche sie empfangen haben. 30) Jeder begabte Mann kann jetzt, wenn er sich entschlossen auf das Studium der Mathematik legt, in einigen Jahren mehr lernen, als der große Newton nach einem halben Jahrhundert des Studierens und Nachdenkens wußte. 31) Wundere dich nicht, wenn du nicht in eine höhere Klasse [mit] versetzt wirst. 32) Die Franzosen halten sich oft Jahre lang in einem fremden Lande auf, ohne sich Mühe zu geben, die Sprache desselben zu lernen. 33) Ich ärgere mich, daß (at) ich diesen groben Fehler gemacht habe. 34) Die Sachsen weigerten sich, ihre Stellung auf [der Insel] Thänet aufzugeben (zu verlassen), und als sie sich über (durch) den ganzen südlichen Teil Britanniens ausgebreitet hatten, änderte sich der Name des Landes. 35) Wenn Cromwell glaubte, daß die Sache, in welche er sich eingemischt hatte, Gottes Sache sei, so glaubte er auch, daß ihn Gott erwählt habe, der siegreiche Verfechter jener Sache zu sein.

D. Dankbarkeit.

1) Ich muß Euch eine Geschichte von dem erzählen, was einem gelehrten Richter passierte, welcher die unglücklichen Royalisten verhörte (Dur.), die in einem Aufstand gegen Cromwell im Jahre 1654 gefangen worden waren. Sir Johann Glynne, der Richter, sah ein bekanntes (vertrauliches) Gesicht unter den Gefangenen, welche er zum Tode verurteilen mußte (es war seine Pflicht zu v.); und er fand, daß es einer seiner alten Westminster Schulkameraden, Wilhelm Wake, war, welchen er wegen einer mutigen (braven) Handlung, die er gethan hatte, niemals hätte vergessen sollen.

2) In jenen Tagen teilte sich die Schule in zwei Teile; der obere war von dem unteren durch einen Vorhang getrennt, und diesen Vorhang zerriß Glynne zufällig unglücklicherweise und war in großer Angst (Schrecken); denn er kannte und fürchtete die gewisse Strafe, die ihm zu Teil werden (auf ihn fallen) würde. Der berühmte Dr. Busby, welcher der Schule

mehr denn ein halbes Jahrhundert vorstand, war ebensowohl bekannt wegen (for) seiner Strenge als auch [wegen] seiner Gelehrsamkeit, und Glynne war [auch] nicht mutig (tapfer) genug zu ertragen, was er vor sich sah. Da(nn) nahm der edelmütige junge Wake das Vergehen und die Strafe auf sich.

3) Die beiden Knaben hatten im Mannesalter sich auf entgegengesetzte Seiten in den Bürgerkriegen gestellt und trafen sich nun als Richter und Verbrecher. Glynne erfüllte seine traurige Pflicht, die Gefangenen zu verurteilen; aber dann ritt er fort stracks zu Cromwell und erlangte als eine große Gunst (die) Verzeihung für (of) seinen alten Freund.

Lektion 68.

Impersonal Verbs.

1) Es giebt eine Anzahl von unpersönlichen Verben, die im Deutschen und Englischen übereinstimmen, z. B. sämtliche Verba, die sich auf das Wetter beziehen: it rains, it hails, it thunders ꝛc. Ferner:

what is the matter was giebt's?
it does not matter (never mind) es schadet nichts,
it becomes us es geziemt uns,
it griēves me es kränkt mich,
it hurts me es schmerzt, verletzt mich,
it seems to me es scheint mir,
it happens es ereignet sich, es geschieht u. s. w.

2) **Abweichend** vom Deutschen sind auch viele Verba **persönlich**, wobei wir unterscheiden:

a) Solche, die im Deutschen eine unpersönliche Passivform haben, wie:

Es wird mir gesagt I am told,
es wird mir erlaubt I am permitted,
es wird über mich gelacht I am laughed at,
es wird nach mir geschickt I am sent for,
es wird mir geantwortet I am answered,
es wird geraucht people smoke,
es wird getanzt und gespielt they are dancing and playing u. s. w.

b) Solche, bei denen das logische Subjekt im Dativ, oder Accusativ steht, wie:

Es hungert mich I am[1]) hungry,
es durstet mich I am[1]) thirsty,
es schläfert mich I am[1]) sleepy,
es freut mich I am[1]) glad,
es thut mir leid I am[1]) sorry,
es ist mir wohl I am[1]) [well,
es ist mir unwohl I am[1]) unwell,
es ist mir warm I am[1]) warm,
es ist mir kalt I am[1]) [cold,
es ist mir gewiß I am[1]) certain, sure,
es wundert mich I wonder,
es gefällt mir I like (dagegen it pleases me)[2]),
es gelingt mir I succēed (in),
es reut mich I repent,
es betrübt mich I grieve,
es jammert mich I pity,
es schaudert mich I shudder,
es träumt mir I dream,
es fehlt mir an I want,
es ist gern geschehen you are welcome[3]),

1) In allen diesen Fällen kann man auch I feel statt I am sagen; vgl. dazu fr. j'ai faim, j'ai soif ꝛc. 2) Ebenso auch: I like this house; dagegen this house pleases me. 3) You are welcome to it es steht Ihnen zu Diensten.

wenn es Ihnen gefällig ist (gefälligst), d. h. wenn es Ihnen beliebt, wenn ich bitten darf if you please, oder nur please (vgl. fr. s'il vous plaît) ohne Objekt; ebenso: wo (wie) es ihm gefällt = beliebt where (as) he pleases.

3) **Bemerkung.** **To happen** und **to chance** „sich ereignen" können auch **persönlich** gebraucht werden und drücken dann etwas **Zufälliges** aus, z. B. Bruce happened to cast his eyes towards the roof of his cabin.

4) Hieran schließen sich noch folgende Ausdrücke, welche **deutsche Adverbien** ersetzen: to be sure, certain (statt surely, certainly) gewiß, sicherlich, to be like(ly) wahrscheinlich, to finish endlich; z. B. he is **sure** (like, likely) to keep his promise er wird **gewiß** (wahrscheinlich) sein Versprechen halten. Ebenso: I had **like** to have forgotten it ich hätte es **beinahe** vergessen; I **suppose** (hope) he will not deceive us **vermutlich** (hoffentlich) wird er uns nicht täuschen.

A. 1) It is very bad weather now; the day before yesterday **it lightened, thundered,** and **hailed,** yesterday **it rained,** and to-day **the sky is** not yet **likely** to clear up. 2) The notary **was sent for.** 3) **They were laughing and chattering** all the time. 4) **He shuddered** at the dreadful prospect of his future situation. 5) When I was in the menagerie, **I happened** to meet my friend there. 6) There were repeated cheerings and salutations interchanged, as friends **happened** to recognize each other. 7) **I am sure** you have not placed your happiness in outward show; and **surely** it does not require a palace to be happy. 8) I **finished** by persuading him to go home.

B. 9) Had the Plantăgenets, as at one time seemed likely, **succeeded in** uniting all France under their government, it is probable that England would never have had an indepĕndent existence. 10) The child who undoubtingly listens to the instruction of his elders **is likely** to improve rapidly. 11) The weeds **were sure** to grow in Rip's garden quicker than anywhere else. 12) How are you now, **I suppose** you **are well?** Thank you, Sir, I **hope** I shall never be so bad again as I have been, for **I am sure,** it is no pleasure to be afflicted with illness almost all my life-time. 13) I am very much obliged to you for your kindness. Do not mention it, **you are welcome.** 14) **Are** you **hot** or **cold** in this room? The fire has only just been kindled, **I,** therefore, **am** very **cold.** 15) **I suppose** you **were not permitted** to go to the theatre. 16) If **you** should **chance** to meet him, **please** (to) tell him that I want to speak to him. 17) **I am sure, it** does not **become** you to behave in such a boisterous way. † It **becomes** one, while exempt from **woes,** to look to the dangers (Sŏphocles).

C. 18) Es gelang der Regierung der Tūdors, bürgerliche Feindseligkeiten abzuwenden. 19) Es scheint nicht, daß diese Benennungen (Tory und Whig) wahrscheinlich bald veralten. 20) Alles, was Rip sagte oder that, erzeugte sicherlich einen Strom häuslicher Beredsamkeit. 21) Es wurde vermutlich bei (at) jener Festlichkeit viel gegessen und getrunken. 22) Es wird uns selten gereuen, zu wenig gegessen zu haben. 23) Es thut mir gewiß sehr leid, daß ich Sie so lange habe warten lassen müssen. 24) Es wird in Deutschland sicher mehr geraucht als in England. 25) Es freut uns, daß er nicht taub gegen unsere Ratschläge gewesen ist. 26) Es jammerte den Herrn des Volkes. 27) Es ist Ihnen wahrscheinlich schon gelungen, die Stelle zu erhalten, von der Sie neulich sprachen. 28) Im Kerker reute es den Schreiber der Maria Stuart, ein falsches Zeugnis gegen seine Herrin abgelegt zu haben. 29) Es hat mir sicherlich nie geträumt, daß es mir gelingen würde, ein solches Vermögen zu erben. 30) Es betrübt mich gewiß sehr, daß Ihr Sohn so geringe Fortschritte macht, es fehlt ihm sicherlich nicht an Talent, sondern nur an Fleiß, Aufmerksamkeit und Beharrlichkeit. 31) Wenn Sie zufällig seine Wohnung (Adresse) erfahren sollten, so lassen Sie es mich wissen, denn ich bin ihm [noch] einen Besuch schuldig. 32) Vermutlich hat mein Vater meinen letzten Brief nicht erhalten, sonst würde er mir gewiß schon geantwortet haben. 33) Gieb Dir keine Mühe zu versuchen, ihm zu gefallen, denn es wird Dir sicherlich nicht gelingen.

D. Ein Empfehlungsbrief.

Chĕster, den 6. Juni 1889.

Mein Herr!

Ich verliere keine Zeit, Ihren Brief zu beantworten (im Beantworten Ihres Briefes), da ich mich nicht nur durch Ihr Vertrauen auf (on) mein Urteil geehrt fühle, sondern [auch] glücklicherweise mit einem Herrn bekannt bin, der wahrscheinlich in jeder Beziehung (Weg) Ihren Ansichten entspricht. Herr N. ist ein sehr alter Bekannter von mir, und hat nicht nur selbst hohe klassische Würden (Ehren) erhalten (genommen), sondern ist auch fast durchgängig erfolgreich mit seinen Schülern gewesen.

Da er gegenwärtig teilweise unbeschäftigt ist, so würde er erbötig (willens) sein, einige Stunden jeden Tag dem Unterricht Ihres Sohnes zu widmen, und nach (from) allem, was ich von seinem Charakter und [seinen] Leistungen weiß, ist es mir gewiß, daß Sie keine Ursache haben werden, zu bedauern, ihn für ein Amt von solcher Wichtigkeit für (to) Ihres Sohnes zukünftige Wohlfahrt gewählt zu haben (zu wählen). Ich schließe Herrn N.'s gegenwärtige Adresse bei und indem ich aufrichtig

hoffe, daß Ihr Briefwechsel für (to) beide Teile (Parteien) sich [als ein] zufriedenstellender erweisen mag, verbleibe ich, mein Herr,

Ihr stets getreuer
N. N.

Lektion 69.

On the Use of the most frequent Prepositions.

Wiederhole zunächst L. 46 und über **to** und **of** L. 56 und 57. Merke sodann weiter:

A) **At** wird gebraucht: 1) Vom Raume auf die Frage „wo?", z. B. I said that **at** (zur) sea all is văcancy (Leere).

2) Von der (bestimmten) Zeit auf die Frage „wann?", z. B. I shall go home **at** (zu) **Christmas.**

3) Vom Preis und von der Art und Weise, z. B. **at** what **price** do you sell this cloth? at any rate, at all events auf jeden Fall, at large weitläufig.

4) Als Ergänzung nach Verben und Adjektiven der Gemütsbewegung (deutsch „über"), des Strebens und Zielens, z. B. Macbeth was frightened **at** (über) what he had done. Derartige Verben und Adjektive sind:

aim zielen, trachten nach,	smile lächeln über,	exūlt frohlocken über,
arrive ankommen bei, erreichen,	nod zunicken,	grieve sich bekümmern über,
bark anbellen,	rejoice sich freuen über,	shoot schießen nach,
gaze, stare anblicken, anstarren,	repīne sich grämen über,	shudder schaudern vor,
	căvil, jest, mock, rail,	sneer verhöhnen, über;
laugh lachen über,	scoff spotten über,	wonder sich wundern
afflīcted betrübt	enraged wütend	merry lustig über.
alârmed beunruhigt	happy glücklich	shocked betroffen über.

B) **By** kann gebraucht werden: 1) Von der räumlichen Nähe, z. B. the castle of Kennoway stood close **by** (dicht bei, an) the sea-side.

2) Von der (unbestimmten) Zeit (deutsch „gegen" = „nicht später als"), z. B. **by** (um) the time the baron had come to a pause.

3) Bei Angabe des Unterschieds von Zahlen- oder Größenverhältnissen und bei der Reihenfolge, z. B. word **by** word Wort für Wort; he is my sēnior (elder) **by** (um) two years.

4) Beim Mittel, Werkzeug und bei der Urheberschaft (Passiv!), z. B. send the letter **by** post.

5) Vom Erkennungsmerkmal und beim Schwure, z. B. **by** my soul bei meiner Seele; I knew the merchant **by** (an) his călculating brow (Stirn).

6) Einzeln stehend bei: prŏfit by Nutzen ziehen aus, und stand by beistehen.

C) **For** entspricht meist unserm deutschen „für". Außerdem kann es stehen: 1) Zum Ausdruck des Zweckes, z. B. he went away **for** this **purpose** (zu diesem Zwecke); ebenso nach: occāsion, opportūnity Gelegenheit (zu), qualificātion Befähigung (zu).

2) Bei der Zeitdauer („während“, „lang“), z. B. we crūised about **for** several hours (lang); **for** ever auf ewig; auch bei **for** the first (last) time zum ersten (letzten) Male.

3) Zum Ausdruck der Bestimmung und des Zieles, namentlich nach den Verben des Abreisens, wie depart, embark (sich einschiffen), sail, set out, leave, z. B. the ship is **bound for** the East Indies (nach Ostindien bestimmt).

4) Als Ergänzung nach den Verben des Hoffens und Wünschens (für sich selbst), z. B. what do you **wish for?** Derartige Verben sind ferner: to hope, long sich sehnen nach, prepāre sich vorbereiten auf, send schicken nach, holen lassen, stay warten auf, exchānge vertauschen gegen u. s. w.

5) Nach den Verben des Lobens und Tadelns („wegen“), wie praise und blame; ebenso nach account erklären, Gründe angeben (für), apŏlogize sich entschuldigen (wegen), z. B. he is **blamed for** (wegen) this fault.

6) Nach den Adjektiven famous, nōted, renŏwned (berühmt), remarkable, sorry, proper, fit, good, ready, z. B. the friar was **famous for** (wegen) his skill.

D) **From.** Wie bereits L. 46, B. 6 angedeutet, bezeichnet from 1) Herkunft und Entfernung (räumlich und zeitlich), z. B. he **came from** London; **from morning** till night.

2) Trennung, z. B. Belgium was **separated from** Holland.

3) Beweggrund, z. B. it could not be **from want** of assidūity (Fleiß).

Ferner steht es nach den Verben (und Adjektiven) 4) des Nehmens, z. B. six beasts, two of which had been **taken from** the plough, could not do it.

5) Des Verhinderns, z. B. the restrāint (Beschränkung) did not **prevent** the Tudors **from** treating indivĭduals in a barbarous manner.

6) Des Befreiens und Beschützens, z. B. **defend** (beschütze) us **from** all evil.

Derartige Verben sind ferner:

absĕnt entfernen von,
absŏlve freisprechen von,
abstāin[1]) sich enthalten,
arise entstehen aus,
awake erwachen von,
concēal, hide } verbergen vor,
cŏpy abschreiben von,
date sich herschreiben von,
dedŭct abziehen (eine Summe) von,
delĭver befreien von,
derīve herleiten von,
descĕnd abstammen von,
desĭst abstehen von,
distĭnguish unterscheiden von,
exclūde ausschließen von,
protĕct, secūre } schützen gegen, vor,
reclāim zurückrufen von,
rĕscue, save } retten von (vor),
steal stehlen, withdraw vorenthalten, zurückziehen, entziehen, } mit Dativ,
shrink zurückbeben, zurückschrecken,
suffer leiden an, infolge.

Ferner die Adjektive:

free frei (von),
safe sicher (vor).

A. 1) The chain is unbroken, we can trace it back **link by link.** 2) We were going **at a** great rate through the water. 3) Rip

---

1) Natürlich ebenso: ăbstinent (from) enthaltsam (von), abstinence (from) Enthaltsamkeit (von).

was a foremost man **at** all country frolics. 4) Instead of the clean fowling-piece, he found an old fire-lock lying **by** him. 5) John Bull will **stand by** a friend in a quarrel, but afterwards **rail** bitterly **at** his ingratitude. 6) It is the nature of woman to **hide from** the world the pangs of wounded affection. 7) He has not at all **suffered from** sea-sickness. 8) A fleet with a small army **arrived at** London **at** the end of February and the commander assured the barons that the son of the French king would be there **by** the feast of Easter. 9) We **smile at** these things. 10) The people, with a rashness **at** which we cannot **wonder**, formed their estimate of the whole body **from** these hypocrites among the Pūritans. 11) The soldiers excluded the majority **by force**.

B. 12) When Rizzio saw that his life was **aimed at**, he got behind Mary and clasped the folds of her gown, that the respect due to her person might **protect** him **from** his enemies. 13) This pupil has **profited** much **by** the excellent instruction of his able teacher. 14) The clowns at the courts used to **mock at** everybody, not even excepting the king's person. 15) In the 17th century a cockney in a rural village was **stared at** as much as if he had intruded into a Kraal of Hŏttentots. 16) No being acts more rigidly **from** rule than the Indian. 17) Columbus **sailed for** the East Indies and discovered the West Indies. 18) The fortitude of Mŏn′moŭth was not that highest sort of fortitude which is **derived from** reflection and from self-respect. †† a) As a bird is **known by** its note, so a man by his discourse. b) Let all the ends thou **aim'st at** be thy country's, Thy God's, and truth's (Sh., Henry VIII.). c) He **jests at** scars that never felt a wound (Sh., Romeo). d) Honour and shame **from** no condition **rise**; Act well your part, there all the honour lies (Pope). e) Better than fame is still the **wish for** fame (Lytton).

C. Inhaltsangabe von Shakespeares Drama: „Der Kaufmann von Venedig".

I. **Akt.** Es[1]) wohnt zu Belmont, nahe bei Venedig, ein schönes Fräulein (Dame) und [eine] reiche Erbin, Namens Portia; kein Wunder deshalb, daß es viele Bewerber giebt, welche sich alle begierig nach dem Besitze ihrer Hand sehnen. Sie kommen aus England und Schottland, aus Deutschland und Frankreich, aus Aragonien, Marokko und Neapel. Aber derjenige, an dessen Gesellschaft sie großen Gefallen findet, und der deshalb die meiste Gunst in ihren Augen findet, ist ein venetianischer

1) L. 60, A. 1.

Edelmann, Namens Bassanio. Er ist sich ihrer Bevorzugung (+ für ihn) bewußt; aber obgleich edel von Geburt und Natur, ist er arm an (in) weltlichen Gütern (Wohlhabenheit), und er wendet sich deshalb an seinen Freund Antonio, „den Kaufmann von Venedig“. Aber Antonios Kapital ist alles in verschiedenen Handelsunternehmungen angelegt, und er besitzt jetzt nicht genügendes bares Geld; er wünscht jedoch, seinem Freunde in dieser schwierigen Lage beizustehen, und [er] ermächtigt den Bassanio, von irgend einem Wucherer 3000 Dukaten auf seine persönliche Bürgschaft [hin] zu borgen. Bassanio findet einen habsüchtigen Juden, Namens Shylock, welcher bereit ist, ihm jene Summe vorzuschießen, jedoch unter (on) der seltsamen Bedingung, daß, wenn das Geld an einem bestimmten Tage nicht zurückgezahlt wird, die Buße ein Pfund von Antonios Fleisch sein soll, [das] von Shylock von irgend einem (whatever) Teile des Körpers, [wo] es ihm gefällt[1]), [ent]nommen [werden kann]. Antonio ist so überzeugt von der Rückkehr seiner Schiffe, daß er nicht davor zurückschreckt, diesen Schein zu unterzeichnen. Obgleich Shylock angiebt, diese Bedingung nur „im lustigen Spaß“ zu stellen, so wird er doch offenbar durch geheime Rachsucht angetrieben, und er freut sich, eine Gelegenheit zur Befriedigung dieses Gefühls zu haben. Er haßt [nämlich] alle Christen [deshalb], weil sie ihn verhöhnen und über seine Race spotten; und er ist im besonderen über Antonios Gewohnheit erzürnt, Geld ohne Zinsen [aus]zuleihen, infolge dessen (welches) sein eigenes Wuchergeschäft leidet. Bassanio bekommt das Geld und reist nach Belmont ab.

II. Akt. Portia ist nicht frei von Zwang in ihrer Wahl eines Gatten. Nach (by) ihres Vaters Testament soll sie den Bewerber heiraten, welcher von 3 Kästchen — einem goldenen (von Gold), einem silbernen und einem bleiernen — dasjenige auswählt, welches ihr Bildnis enthält. Der Prinz von Marokko wählt das goldene Kästchen, aber er findet einen „Totenkopf“ darin und zieht sich tief bekümmert über seinen Mißgriff zurück. Der Prinz von Aragonien zieht das silberne Kästchen vor, aber er ist betroffen darüber, daß er nur das Bildnis eines „blinzelnden Blödsinnigen“ findet.

III. Akt. Als Bassanio an die Reihe (Bassanios Reihe) kommt, entscheidet er sich zu Gunsten des bleiernen Kästchens, und indem er der schönen Portia Abbild daraus zieht, ist er zugleich nach (by) Wahl und durch Glück zu ihrem angenommenen Geliebten erklärt. Inmitten ihrer Freude über dieses glückliche Resultat empfängt Bassanio einen Brief von Antonio, welcher ihm Mitteilung von dem Schiffbruch seiner Schiffe und dem [daraus] sich ergebenden Verfall seines Scheines bei (to) dem Juden

1) L. 68, 2 b.

macht. Portia bietet [sich] an, die Schuld zwanzigfach (20 × über) zu bezahlen, um Antonio zu retten, und Bassanio bricht unmittelbar nach der Hochzeit nach Venedig auf. Als er fort (gegangen) ist, trifft Portia mit ihrem [Kammer]mädchen Nerissa die Verabredung, daß sie als Advokaten verkleidet nach Venedig gehen wollen (sollen), um den Antonio von des Juden [etwaiger] Bosheit zu retten. Sie verschafft sich ihre Belehrungen und die notwendigen Kleidungsstücke von ihrem Vetter, einem großen Advokaten von Padua, welcher sie auch mit einem Empfehlungsbriefe an den Dogen (Herzog) von Venedig versieht.

IV. Akt. Während der Gerichtshof über den Fall verhandelt, tritt Portia ein, angekleidet wie ein Rechtsgelehrter (Doktor juris). Alle blicken sie an und (indem) wundern sich über ihre jugendliche Erscheinung, aber ihre klare Darlegung des Gesetzes, ihre Verteidigung seines unveränderlichen Charakters machen einen großen Eindruck auf die Zuhörerschaft, und Shylock ruft aus: „Ein Daniel [ist] zum Richten gekommen", während Antonio seinen Busen zum Schnitt (für das Messer) vorbereitet. Aber Shylocks Triumph verwandelt sich in (wird vertauscht gegen) bittere Täuschung, als Portia ihm sagt, daß, wenn er nicht abstehe von seinem Verlangen, er sein Pfund Fleisch bekommen solle, aber [daß], wenn er einen Tropfen Christenblut vergieße, seine Güter ihm genommen würden; oder [daß], wenn er ein Körnchen mehr oder weniger als ein Pfund nehme, er sterben müsse. Shylock, über diese Wendung der Angelegenheit (pl.) beunruhigt, bittet jetzt um das Geld, welches Bassanio statt des Pfandes angeboten hatte; aber selbst dies will Portia ihm nicht zugestehen. [Ja] noch mehr, dadurch daß er gegen das Leben eines venetianischen Bürgers Anschläge gemacht hat, ist er der Todesstrafe verfallen. Es[1]) wird ihm jedoch verziehen unter der (on) Bedingung, daß er Christ wird und verspricht, seiner Tochter und ihrem Manne all sein Vermögen (Eigentum) zu vererben, obwohl er ihr seine Liebe gänzlich entzogen hatte, als sie einen Christen heiratete. Portia lehnt es ab, irgend welches Honorar anzunehmen, aber sie deutet (drückt aus) ein Verlangen nach Bassanios Ring an (welchen sie ihm selbst geschenkt hatte) als einem Andenken. Er macht einige Einwendungen (sing.), indem er sagt, er habe geschworen, denselben nie von seinem Finger abzunehmen; aber da sie auf ihrem Verlangen (Bitte) besteht, giebt er ihn ihr widerstrebend.

V. Akt. Als Bassanio, von Antonio begleitet, nach Belmont zurückkehrt, tadelt ihn Portia, weil er den Ring nicht [mehr] hat, indem sie zu glauben vorgiebt, daß er ihn einer Nebenbuhlerin gegeben habe, und dies

---

1) L. 55, B. 3.

führt (leitet) zu der Entdeckung von Portias kluger List. Auch Antonio wird sehr erfreut (erleichtert), als (at) er die Nachricht erhält, daß 3 seiner Schiffe wohlbehalten von auswärts zurückgekehrt und in den Hafen gekommen sind.

Lektion 70.

Continuation.

E) **In** wird gebraucht: 1) Bei Raum und Zeit, aber es giebt diese Verhältnisse unbestimmter an als at. Daher steht z. B. in bei großen Städten, at bei kleinern; ferner in zur Bezeichnung eines Raumes überhaupt, at zur Bezeichnung eines bestimmten Platzes in dem betreffenden Raume, z. B. I spent three months **in London** (and one **at Brighton**); I was **in** that church (**at** church); I shall be back **in** an **hour** (**at** this **moment**).

2) Bei der Art und Weise, z. B. he corrŏborated (bestätigte) the story **in** the most satisfactory manner (auf die befriedigendste Weise).

3) Als Ergänzung nach Substantiven, Verben und Adjektiven, welche Glauben und Vertrauen ausdrücken, z. B. we all **believe in** (an) God.

4) Bei Mangel oder Überfluß, z. B. England is **rich in** (with) minerals, but **poor in** sublime prospects.

5) Bei Teilnahme und Ausdauer, z. B. Mary was fond of **indŭlging in** (überließ sich gern) merry prīvate parties.

6) **In** drückt meist Ruhe, **into** nur Bewegung oder Versetzung in einen andern Zustand aus, z. B. as I **grew into** boyhood (zum Knabenalter heranwuchs), I extended the range (Umfang) of my observations.

Demgemäß haben noch folgende Verben und Substantive in bezw. into nach sich:

a) abōund Überfluß haben an,
assīst beistehen bei,
confīde vertrauen, sich verlassen auf, [an,
delīght sich erfreuen
engāge sich einlassen auf, in,

exert ausüben zu, gebrauchen zu,
īnterest, partīcipate, take part, share } interessieren für, teilnehmen, Anteil nehmen an,

persevēre beharren bei,
persīst bestehen auf,
succēed Erfolg haben in, gelingen,
to be employed (engaged) beschäftigt sein mit.

b) belief (faith) Glaube,
beliēver glaubend,
delight Entzücken,
pleasure Vergnügen,
enjōyment Genuß, Freude, īnterest Interesse } an.

F) **On** (upon) steht bei der unmittelbaren Berührung, sei es: 1) im Raume auf die Frage „wo?“ und „wohin?“, im letzteren Falle auch upon (ohne Berührung örtlich above), z. B. put the book **on** (upon) the table; sei es

2) in der Zeit, z. B. **on** the 8th February 1587, the Queen was brought down to the great hall of the castle; auch **on** this occasion bei dieser Gelegenheit. In letzterer Beziehung steht es namentlich, um den Tag anzuzeigen (bei der Tageszeit dagegen in, z. B. **in** the **morning**, **in** the **evening**, — at noon zu Mittag, at night).

3) Zur Bezeichnung der Art und Weise, z. B. the hunters were **on horseback** (zu Pferde); ebenso **on** foot zu Fuße, **on** purpose absichtlich.

4) Als Ergänzung nach Verben und Adjektiven des Verweilens und Beschließens, z. B. it is John Bull's greatest pleasure to **dwell on** (verweilen bei) the good qualities of his old horses; he was **bent on** (bedacht auf) his ruin; ferner auch nach:

gaze (lange) blicken auf, talk[1]) (lange) sprechen über, think[1]), reflect } (lange) nachdenken über, write schreiben über, muse, mĕditate } nachsinnen über, bestōw gewähren, revĕnge rächen an,	insīst bestehen auf, depĕnd[2]) } abhängen von, sich verlassen auf relȳ sich verlassen auf, decide } entscheiden, bestimmen } über, determine, resolve } beschließen } über, prevāil bewegen (jem.),	impōse z. B. eine Steuer [Strafe], inflīct z. B. eine } auferlegen, fix bestimmen, festsetzen (etwas), act handeln, reform verbessern, work (upon) arbeiten } nach, einwirken auf.

5) Nach den Verben des Ernährens, wie breakfast, dine, sup zum Frühstück, Mittagbrot, Abendbrot essen, feed sich nähren (von), z. B. every thing that **lives on** John Bull seems to grow fat.

6) Nach den Verben des Glückwünschens, wie felĭcitate; cŏmpliment begrüßen (zu), z. B. I **congrătulated** him **on** (zu) his success.

G) **With** entspricht in der Hauptsache dem deutschen „mit". Abweichend hiervon steht es als Ergänzung nach gewissen Verben und Adjektiven, und zwar zur Angabe:

1) Des Grundes und der Veranlassung (deutsch meist „vor"), z. B. the whole nation was **wild with** (vor) delight; the forest had **rung with** (war erklungen von) the clămour (Rufen) of the huntsmen. Derartige Verben und Adjektive sind ferner:

burn brennen, glow glühen, shiver zittern, tremble „ } (vor),	bear ertragen, reprōach, tax, upbrāid } tadeln (wegen);	angry erzürnt (über), frāntic, mad } toll (vor), tired, wēary } müde (von).

Anm. Viele Adjektive, welche eine Gemütsstimmung ausdrücken, haben at zur Bezeichnung der Veranlassung und with zur Bezeichnung der Person, welche die Veranlassung gegeben hat, z. B. afflĭcted at, with bekümmert über, frightened at, with erschrocken über.

2) Der Fülle und Gewohnheit, der Übereinstimmung oder des Gegensatzes, z. B. the strict decōrum (Wohlanständigkeit) of Cromwell's court **contrasted** favourably **with** (stach ab von) those on the Continent. Derartige Verben und Adjektive sind:

teem voll sein, strotzen (von), live wohnen (bei), complȳ[3]) willfährig sein, willfahren, erfüllen,	meddle, mingle, mix } sich einmischen (in), dispĕnse entheben (von);	replēte voll, infĕcted angesteckt } (von), cŭstomary, ūsual gebräuchlich } gewöhnlich (bei).

1) Dagegen talk und think mit of = nur kurze Zeit sprechen über und denken an. 2) Ebenso depĕndent (on) abhängig (von), depĕndence (on) Abhängigkeit (von). 3) Ebenso complīant (with) willfährig (gegen), complīance (with) Erfüllung, Willfährigkeit.

A. 1) Irving delighted to **muse** for hours **on** the tranquil bosom of a summer's sea, to **gaze upon** the piles of clouds, just peering over the horīzon. 2) Rip's daughter took him home to **live with** her. 3) That is a favourable opportunity for acquiring the English language, and I am sure you will find much **pleasure in** it. 4) English sees and English estates were **bestowed on** Normans. 5) The prayers of the Presbytērians are not exactly the same **in** any two assemblies **on** the same day. 6) Cromwell **reformed** the system of election for the House of Commons **on** the same principles **on** which it was at length **reformed in** our own times. 7) These travellers could not afford to travel by coach or **on horseback,** and were prevented by infirmity from going **on foot.** 8) **At six in the morning** the first flying coach began to move from before the ancient front of All Souls Cŏllege; and **at seven in the evening** the gentlemen were safely deposited **at their inn in London.** 9) Two hundred years ago, farmers and shopkeepers **breakfasted on loaves** the very sight of which would raise a riot in a modern workhouse. 10) The valleys of America **teem with** wild fertility; her boundless plains **wave with** spontaneous verdure; her skies **kindle with** the magic of summer clouds.

B. 11) When queen Elizabeth received news that the union between Darnley and Mary was **determined upon,** she gave way to all the weakness of an envious woman. 12) Irving longed to wander over the scenes of renowned achievement, to **meditate on** times gone by. 13) The Christians **believe in** God, the Father, the Son, and the Holy Ghost. 14) The president was **prevailed upon** to ratify the treaty. 15) "Mr. Fudge" is a contemptuous designation, **bestowed upon** any absurd or lying writer or talker, from a captain who brought to his owners a good cargo of lies. 16) Though Harold was treated with outward courtesy and friendship, he was made fully aware that his life and liberty **depended on** his **compliance with** Duke William's request. 17) In England they generally **breakfast on** ham and eggs, **dine on** fish, roast-beef and pudding, and **sup on** bread and cheese. 18) The squirrel **feeds on** beechnuts, acorns, and the seeds of fircones. 19) In his youth William of Orange was little **interested in** letters or science. 20) Although the Catholics had not, as a body, **engaged in** the gunpowder-plot in 1605, yet they suffered the penalties in increased persecution. †† a) Pride **dines on** vanity and **sups on** contempt. b) The clock **upbraids** me **with** the waste of time (Sh., Twelfth Night). c) The labour we

delight in physics pain (Sh., Macbeth). d) Now, in the names of all the gods at once, **Upon** what meat doth this our Caesar **feed**, That he is grown so great? (Sh., J. Caesar.)

C. Inhaltsangabe von Shakespeares „Julius Cäsar“.

I. Akt. Die Handlung beginnt (eröffnet) in Rom mit Cäsars Rückkehr von seinem siegreichen Kriege gegen Pompejus. Er wird mit Freudenbezeugungen von der [ihn] verehrenden Volksmenge bewillkommnet, welche sich an seinen Erfolgen ergötzte (erfreute); aber einige vornehme Römer, anstatt an der allgemeinen Freude teilzunehmen, sehen mit Neid und Unwillen auf seine große Beliebtheit [beim Volke]. Unter diesen ist Cässius, welcher vor Ärger brennt, der erste, der seinen Gedanken dem Brutus und andern [gegenüber] Ausdruck verleiht (giebt).

II. Akt. Nach vielen Unterredungen über die Notwendigkeit, Cäsars Macht ein Ende zu machen[1]), wird selbst Brūtus, welcher sein vertrauter persönlicher Freund gewesen ist[2]), bewogen, ihrer dringenden Bitte zu willfahren, daß er Anteil an ihrer Verschwörung nehmen solle. Da er ein Mann von sehr entschlossenem Charakter ist, und man sich vollständig auf ihn verlassen (Passiv) [kann], so hat er beträchtlichen Einfluß in Rom, und der Erfolg ihres Unternehmens hängt wesentlich davon ab, daß er mit dabei (+ beschäftigt) ist. Da eine Anzahl von Personen, welche den Tod Cäsars beschlossen, sich versammelt haben, so setzen sie den nächsten Tag dazu (for) fest, ihren Plan in Ausführung zu bringen, wenn Cäsar in der Erwartung (erwartend) auf das Kapitol gehen wird, mit der Kaiserkrone geschmückt zu werden. In der vorangehenden[2] Nacht[1] sieht man (Passiv) viele wunderbare Dinge, welche die Leute vor Furcht zittern lassen, und Cäsar ist von einem Wahrsager gewarnt worden, „sich vor den Iden[3]) des März zu hüten“. Kalphurnia[4]), Cäsars Gemahlin (Weib), versucht, ihn von seinem beabsichtigten Besuche auf dem Kapitol abzulenken. Aber Cäsar glaubt nur halb an diese Vorbedeutungen und beschließt auf (by) die geschickte Handlungsweise des Dēcius hin, eines der Verschworenen, bei seiner ursprünglichen Absicht zu beharren.

III. Akt. Cäsars Weigerung, der Bitte eines der Verschworenen zu willfahren, seinen Bruder aus der Verbannung zurückzurufen, ist das Zeichen, das sie bestimmt haben, zu (for) seinem Tode. Sie stürzen sich auf ihn und erstechen ihn, [wobei] Brutus den letzten Stoß versetzt (gebend), und er fällt am Fuße der Säule des Pompejus [nieder]. Die Senatoren und das Volk ziehen sich in Verwirrung zurück; aber Brutus folgt und es

---

1) L. 36. 2) L. 64, B. 2. 3) = I'dēs, der 13. oder 15. eines römischen Monats. 4) Sh. schreibt so statt Kalpurnia.

gelingt ihm, die Volksmenge durch eine Rede zu beruhigen, in welcher er ihr versichert, die Wohlfahrt des Staates hinge von dem Tode Cäsars ab. Antonius, Cäsars Freund, welcher Erlaubnis erhält, sie anzureden, spricht so[1]), daß er nicht als der Feind des Brutus und seiner Genossen erscheint; aber dadurch, daß er zur selben Zeit Cäsars gute Eigenschaften aufzählt und sich an ihr Mitleid wegen (für) dieses schrecklichen Endes wendet, wirkt er so auf das Volk ein, daß es vor Eifer erglüht, seines Lieblings Tod an seinen Mördern zu rächen.

IV. Akt. Brutus und Cassius müssen aus Rom fliehen. Da der junge Octävius, der Neffe Julius Cäsars, ein Bündnis mit Antonius eingeht, so legen sie [eine] schwere Bestrafung jedem in Rom auf, welcher im Verdachte steht, an der Verschwörung teilgenommen zu haben, und bereiten sich vor, gegen Brutus und Cassius auszumarschieren, welche bei Sardes[2]) ein Lager aufgeschlagen haben, nachdem sie auf ihrem Wege Truppen ausgehoben (+ haben). Da sie erfahren (lernen), daß Antonius und Octavius gegen Philippi[3]) vorrücken, beschließen sie, ihnen daselbst (da) entgegenzutreten (begegnen). In der Nacht vor der Schlacht erscheint der Geist Cäsars dem Brutus in seinem Zelte und flüstert ihm die Worte zu: Bei Philippi sollst Du mich [wieder]sehen.

V. Akt. Während der Schlacht schlägt Antonius die Abteilung vollständig, welche von Cassius befehligt wird, welcher sich in Verzweiflung tötet, da er glaubt (denkt), daß ein ähnliches Unglück seinem Kameraden Brutus wiederfahren sei. Endlich ist der letztere gezwungen, mit einem kleinen Reste seiner Leute (Männer) zu fliehen, und da er fürchtet, in die Hände der Sieger zu fallen, fällt er in (upon) sein eigenes Schwert, nachdem er vergebens seine Freunde gebeten [hat], seinem Leben ein Ende zu machen. Als Antonius und Octavius ihn tot finden, erkennen sie seine uneigennützige Vaterlandsliebe an und gewähren ihm ein ehrenvolles Begräbnis.

Lektion 71.

Several Prepositions after Verbs.

A) Mehrere Präpositionen nach **Verben mit verschiedener Bedeutung:**

agree to willigen in; on in einer Sache übereinstimmen, übereinkommen; with 1) mit jemandem, mit etwas übereinstimmen, oder 2) bekommen, d. h. zuträglich sein.

answer antworten; to entsprechen; for für etwas einstehen, bürgen.

ask fragen; after nach etwas fragen; for um etwas bitten, nach jem. fragen, z. B. um ihn zu sprechen.

attĕnd begleiten, zugegen sein, bedienen, aufwarten; mit on ebenso; to hören, merken, achthaben auf.

1) L. 65, 1. 2) in Klein-Asien. 3) in Macedonien.

call rufen; at vorsprechen bei; on auffordern zu, jemanden besuchen; for etwas verlangen, jemanden abholen.
deal in handeln mit; with behandeln.
depart from abreisen von; for abreisen nach (frz. partir pour).
die by sterben durch; for für etwas; of vor, an (einer Krankheit); from infolge.
differ from verschieden sein, abweichen von; with uneins sein, (in der Meinung) nicht übereinstimmen mit.
dispose for zu etwas geneigt machen; of verfügen über, verkaufen.
expect from erwarten (zu bekommen hoffen) von; of erwarten (meinen, denken) von.
hear hören; of über, von etwas; from von jemandem.
judge from, by (after) urteilen nach; of über; between richten zwischen.
lean on sich auf etwas stützen; against sich an etwas lehnen; to zu etwas neigen.
look at (kurz) ansehen; on (as) (lange) ansehen (als) (L. 70, F, 4); for suchen; into untersuchen; over durchsehen (eine Schrift); to (after) nach etwas sehen.
part from von jemandem Abschied nehmen; with sich von etwas trennen.
partake in (of) teilnehmen an; of genießen, gemeinhaben mit.
play at ein Spiel spielen; on auf einem Instrumente; for um etwas; with mit jemandem.
succēed to nachfolgen, folgen auf; in gelingen.
think of denken an, halten von; on, about nachdenken über (vgl. L. 70, F, 4).
wait for auf jemanden warten; on jemandem seine Aufwartung machen, aufwarten, begleiten, folgen.
weep at (over) weinen über; for weinen um, vor.

B) **Nach Verben mit derselben Bedeutung:**

1) **abŏund** in, with Überfluß haben an,
blush at, for erröten über,
bŏrrow of, from borgen von,
buy of, from kaufen von,
depend from, on (upon) abhängen von,
inquīre about, after, for, into, of sich erkundigen nach, untersuchen,
introdūce to (bei Personen) vorstellen, into (bei Sachen) einführen,
learn from, of von jemandem erfahren, lernen,
point at, to auf etwas hinweisen,
search for, after suchen nach.

2) Mit Präposition, oder Accusativ:

accept, of annehmen,
admĭt, of zulassen,
approve, of billigen,
disapprove, of mißbilligen,
bănish, from verbannen,
doubt, of bezweifeln,
enter, into, on (m. Präp. bildlich) eintreten in,
escāpe, from entfliehen,
exăm'ine, into prüfen,
hope, for hoffen,
join, with sich verbinden mit,
meet, with antreffen, erleben, finden,
repent, of bereuen,
seize, upon ergreifen, wegnehmen,
sign, to unterzeichnen,
wish, for wünschen (mit for = sich etwas wünschen).

A. 1) A truly great man **borrows** no lustre **from** (of) splendid ancestry. 2) Counsel from an inferior should be **called for,** not offered. 3) I **played with** my brothers-in-law **at** whist **for** a

half-penny a rubber, whilst my wife **played on** the piano. 4) King John **seized (upon)** the treasure which his brother Richard had been fighting for. 5) My parents did not **approve (of)** my choice, for they **expected** nothing **of** it; they greatly **differed with me** in opinion. 6) Henry II. was compelled to **enter upon** a war with France. 7) The case was closely **examined (into).** 8) We are all inclined to **judge of** others as we find them. 9) We find it difficult to **think** well **of** those by whom we are thwarted or depressed. 10) In the seventeenth century, England **abounded with** excellent inns of every rank. England does not **abound in** grand and sublime prospects, but rather **in** little home scenes of rural repose. 11) If any clown **called for** a pipe in a fashionable coffee house, the short answers of the waiters soon convinced him that he had better go somewhere else. Lord Macaulay **called on** the Lord Advocate and consulted him about the plan of his speech. 12) Woman is more the companion of her own thoughts and feelings, and if they are turned to ministers of sorrow, where shall she **look for** consolation? 13) I particularly noticed a young woman of humble dress, who stood **leaning against** the railing.

B. 14) Gĕoffrey Chaucer, the father of genuine English poetry, flourished at the courts of Edward III. and Richard II. between the years 1360 and 1400. His chief work is called the Căn'terbury Tales, in which he does not much **differ from** the Italian poet Boccaccio. These Tales are related by a miscellaneous company **departing from** the Tăbard Inn in Southwark **for** Canterbury on a religious pilgrimage. 15) Another great English poet is Edmund Spenser, whose parentage was humble, and who **entered** (into) **public life** under the protection of the Earl of Lĕi*ce*ster, **to** whom he had been **introduced** by Sir Philip Sĭdney. In his Faerie Queene, which is designed to celebrate the principal virtues, such as holiness, temperance etc., he displays a fancy without limit. He also wrote a prose work, a View of the State of Ireland, in which he **pointed to** (out) a proper way for the settlement of that country. In consequence of the Earl of Tyrōne's rebellion, which took place in 1598, Spenser was forced to **part with** his estate in Ireland, which had been granted to him by Queen Elizabeth, and to **depart for** England, where he **died of** a broken heart. †† a) People **look at** my six days in the week to see what I mean on the seventh. b) Never **judge from** appearance. c) For blessings ever **wait on** virtuous deeds, And though a late, a sure reward succeeds (Cŏngreve).

d) Errors like straws upon the surface flow; He who would **search for** pearls must dive below (Dryden). e) When fortune means to men most good, She **looks upon** them with a threatening eye (Sh., K. John). f) The wretch condemn'd **with** life **to part**, Still, still **on** hope **relies** (Goldsmith).

C. Inhaltsangabe von Shakespeares „Hamlet".

I. Akt. Da der König von Dänemark plötzlich, wie (it) gesagt wurde, infolge des Bisses einer Schlange gestorben ist, so vermutet[1]) sein Sohn Hamlet, daß er von seinem Onkel ermordet worden sei, der [ihm] auf dem Throne gefolgt ist und auch Hamlets Mutter geheiratet hat. Während Hamlet noch nachdenkt über die seltsamen Umstände bei (of) seines Vaters Tode, welche auf diesen schrecklichen Schluß hinzuweisen scheinen, erscheint ihm der Geist seines Vaters und erzählt, wie grausam er von seinem eigenen Bruder ermordet worden wäre, und fordert ihn (Hamlet) auf, seinen Tod an seinem Onkel, aber nicht an seiner Mutter zu rächen, trotzdem daß sie gewissermaßen an seiner Schuld teilgenommen hat.

II. Akt. Hamlet macht (bildet) einen Plan, durch den er hofft, daß es ihm gelingen werde (Inf.), den König sich selbst verraten zu lassen, und stellt sich mittlerweile wahnsinnig, damit er seine Wachsamkeit einstelle (Inf.). Jener Plan besteht darin (ist), den König und die Königin einzuladen, bei einem Spiele gegenwärtig zu sein, in welchem die Mordscene, von welcher er von dem Geiste seines Vaters gehört hat, auf der Bühne dargestellt wird.

III. Akt. Bei diesem Anblick ergreift den König ein so großer panischer Schrecken, daß er, behauptend, plötzlich krank geworden zu sein[2]), jählings das Theater verläßt, indem er so dem Hamlet den erwünschten Beweis giebt, daß die schreckliche Geschichte, die er vom Geiste gehört hat, wahr und keine Täuschung ist. Der König, fürchtend, daß seine Schuld entdeckt sei, beschließt, sich seines Neffen zu entledigen, dadurch daß er ihn vom Hofe verbannt und nach England sendet. Polōnius, der alte Lord Kammerherr, hat sich in der Königin Zimmer verborgen, um eine Unterhaltung zwischen Hamlet und seiner Mutter zu überhören; aber Hamlet, welcher glaubt (denkt), es sei der König, [der] hinter der Tapete verborgen [ist], tötet ihn und bietet so einen Vorwand zu (für) seiner (eigenen) Verbannung.

IV. Akt. Da Hamlet, nachdem er nach England abgereist ist, herausfindet, daß sein Gefolge (Begleiter) auf des Königs Veranlassung übereingekommen ist, ihn dort bei seiner Ankunft töten zu lassen, so gelingt

1) L. 65, 4. 2) L. 42, Redensarten.

es ihm, ihnen zu entweichen (entfliehen) und kehrt nach Dänemark zurück. Während Hamlets Abwesenheit verliert seine verlobte Braut Ophēlia, die Tochter des Polonius, ihren Verstand, da sie nicht weiß, was sie von Hamlets Kälte denken soll, und da sie durch ihres Vaters Tod geisteskrank [geworden ist]. Sie wandert umher, indem sie Feldblumen sucht und über den Tod ihres Geliebten weint; sie lehnt sich einmal zu weit über einen Bach und ertrinkt. Ihr Bruder Lāe̥r'tes, der Hamlet als die Ursache vom Tode sowohl seines Vaters als seiner Schwester ansieht, läßt sich auf (tritt in) eine Verschwörung mit dem König ein, um den Hamlet mit geheimen Mitteln zu beseitigen.

V. Akt. Laertes fordert den Hamlet auf, sich mit ihm zu (in) einer freundschaftlichen Probe auf die (of) Geschicklichkeit im (at) Fechten zu vereinigen (meet), was Hamlet annimmt, und wobei er von seinem Gegner, der verräterischer Weise ein vergiftetes Rapier gebraucht hat, tödlich verwundet wird. Aber im Kampfe vertauschen sie [die] Schwerter, und Laertes wird selbst durch dieselbe tödliche Waffe verwundet. Der König hatte einen vergifteten Becher vorgerichtet (vorbereitet), mit dem er selbst Hamlets Leben ein Ende machen wollte, wenn Laertes nichts erreichte. Davon trinkt (genießt) die Königin, nicht wissend, daß es mit etwas Schädlichem versetzt ist, und wird vergiftet. Laertes gesteht sterbend seine eigne Treulosigkeit und klagt den König an, sich mit ihm zu (in) dem Anschlag verbunden zu haben. Hamlet, welcher das Schwert des Laertes wieder ergreift, rächt sich an seinem Onkel dadurch, daß er ihn ersticht.

Lektion 72.

Several Prepositions after Adjectives and Substantives.

A) After Adjectives.

1) bad, cruel, good, kind, wrong etc. of oder in schlecht, grausam, gut, gütig, unrecht von (jem.);
2) blind to blind gegen, — of — auf,
concern̥ed in beteiligt bei, — for besorgt um,
dĕaf to taub gegen, — of auf, — with — von,
impātient at, for, of ungeduldig über, wegen,
famĭliar to, with vertraut mit,
fāvourable to, for günstig für,
līable for verantwortlich für, — to unterworfen, ausgesetzt.

B) After Substantives.

1) abhorrence at, of, to Abscheu } gegen,
aversion to, at, (for) / antĭpathy (against), to / dislike to, of, (for) } Abneigung } gegen,
hātred against, of, to Haß / indŭlġence to, for Nachsicht / war against, with, upon Krieg } gegen,
partiălity for, to Vorliebe für,

suspicion at, of Verdacht } auf,
claim to, on[1]) Anspruch } auf,
exception from, of, to Ausnahme von,
influence on, over, with (nur von Personen) Einfluß über, auf,
inquiry about, after, for, into Nachfrage nach, Untersuchung über,
prĕference above, before, for, to Vorzug vor,
attĕmpt at, to, upon Versuch zu, Angriff auf,
pĭty for, of, on Mitleid mit,
desīre (wish) for, of Verlangen nach,
information on, of Auskunft über,
opīnion on, of Meinung über,

2) doubt about, of Zweifel an, — on — über; hope of Hoffnung auf, — to — zu; respĕct for Rücksicht (Ehrerbietung) für, — of, to — auf; taste (rĕlish) for Geschmack für, an, — of — von, nach.

A. 1) Lady Jane Grey was related to King Edward VI., but not near enough to have any **claim to** the throne. He cannot found any **claim on** this paper. 2) Adverbs stand before the word to which they refer; but the word "enough" makes an **exception to** this rule, usually standing after the word to which it refers. With the **exception of** the policeman, you were in good company. 3) It was very **wrong of** (in) you to make such a request. 4) They were **deaf to** our admonitions. I was **deaf with** the noise. He is nearly **deaf of** one ear. 5) Macbeth had a private **hatred against** Macduff. To the **hatred of** the Church, was now added **hatred of** the Crown. 6) The great error in Rip's composition was a great **aversion to** all kinds of profitable labour. It is not difficult for a man to see that a person has conceived an **aversion to** him. 7) The men who were sent made **inquiry for** Sīmon's house. We have made **inquiry about** you, and we have heard so many good things of you. 8) Leslie's wife was not to be deceived by his sickly **attempts at** cheerfulness. Scotland made several **attempts on (upon)** England. 9) William the Conqueror's **victory at** Hastings **over** Harold was dearly bought. 10) The Stuarts had on the whole a great **antipathy to (against)** the Pūritans, but a great **partiality to** (for) the Roman Catholics.

B. 11) Lord Byron wrote to a friend: Enclosed is something that will interest you, to wit, the **opinion** of the greatest man of Germany **upon** one of your great men, — in short, a critique[2]) of Goethe's upon "Manfred"[3]). I have a bad **opinion of** his learning. 12) The gentleman was **impatient for** his breakfast. I am **impatient at (of)** his delay. 13) Among a polished people a **taste for** poetry is rather an amusement than a passion. Give him a **taste of** this dish. 14) It was very **bad of** you to leave all this to me, but it is very **good of** you to come and see me after all. 15) Milton

1) to auf das Ganze, on nur auf einen Teil. 2) franz. Aussprache. 3) Eine Tragödie von Byron.

was **blind of** both his eyes for 22 years; but his gēnius was not **blind to** the beauty of a verse. 16) O Lord, have **pity** (mercy) **on** us! They had no **pity for** us, not even **for** themselves. 17) I give the rose the **preference to (above, before, over)** all other flowers. 18) There was in Cromwell's disposition a contempt of folly, a **hatred of** affectation, and a **dislike** of cĕremony. Discovering his **dislike to** the navy, his uncle took the best means of reconciling him to it. †† a) No man has a thorough **taste of** prosperity to whom adversity never happened. b) He that hath **pity upon** the poor lendeth unto the Lord (Bible).

C. Inhaltsangabe von Shakespeares „König Lēar."

I. Akt. König Lear, der seit mehr denn 60 Jahren regiert (hat), hat eine Abneigung gegen die Sorgen für den (of) Staat bekommen und hat solch ein großes Verlangen nach Ruhe und Frieden, daß er sich entschließt[1]), sein Königreich unter seine drei Töchter Gōneril, Rēgan und Cordēlia zu teilen, von denen die beiden ersteren an die Herzöge von Al'bany und Cornwall verheiratet sind. Sich selbst will er den Königstitel und den Dienst von einhundert Rittern vorbehalten und seinen Aufenthalt abwechselnd an den Höfen jeder seiner Töchter nehmen (machen). Er erklärt offen, daß er bei der Teilung seines Königreichs [den] Vorzug vor seinen andern Kindern demjenigen geben werde, welches ihn am meisten (besten) liebt. Regan und Goneril, die kaltherzige Heuchlerinnen sind, machen die übertriebensten Beteuerungen von Zuneigung; aber Cordelia hat einen Abscheu vor allem, was sich der Falschheit nähert, und macht keinen Versuch, mit den überspannten Erklärungen ihrer Schwestern zu wetteifern. Lear, blind gegen die aufrichtige Liebe seiner jüngsten Tochter, glaubt, daß sie ohne natürliche Zärtlichkeit für ihn sei, enterbt sie in seiner Wut für immer und teilt sein Land (Gebiet) zwischen seine 2 ältesten Töchter. Er verbannt auch seinen treuen Freund, den Grafen von Kent, weil (for) er versucht, seinen Einfluß auf den König zu ihren Gunsten zu verwenden. Cordelia heiratet dann den König von Frankreich, der nach England gekommen ist in der Hoffnung, sie als (+ seine) Frau zu erhalten (gewinnen), und welcher, obgleich er sehr wegen (um) ihrer Unruhe besorgt ist, zufrieden ist, sie wegen (für) ihres eignen Wertes allein zu nehmen, ohne eine Mitgift.

Die neue Regierung wird in Britannien eingerichtet, und die Mühseligkeiten (Unruhen) Lears beginnen. Goneril und Regan, welche keine Ehrerbietung für ihren alten Vater haben, vereinigen sich, ihn mit absichtlicher

---

1) L. 40, Redensarten.

Kälte zu (in) behandeln. Goneril stachelt sogar ihre Diener an, ihn zu verspotten und seine Ansprüche auf ihren Gehorsam zu mißachten, indem sie als (eine) Entschuldigung anführt, daß seine Ritter ihren Hof mit Schwelgen und Unordnung erfüllen.

II. Akt. Darauf bricht Lear auf, ungeduldig über eine solche Behandlung, um seine Wohnung bei (mit) Regan aufzuschlagen, da er keinen Zweifel hegt (hat), ein freundliches Willkommen von seiner jüngern Tochter zu erhalten, für welche er immer eine große Vorliebe gehabt hat; aber sie hat eben so wenig Mitleid mit ihm als ihre Schwester und verweigert unbedingt seinem Gefolge [die] Aufnahme. Inmitten des Streites erscheint auch Goneril, und sie beide bestehen auf der Entlassung seines Gefolges (Anhänger), wollen nicht mehr als fünfundzwanzig, dann zehn, fünf und zuletzt auch nicht einen dulden.

III. Akt. Das Herz des armen alten Königs ist gebrochen, und er geht fort als ein rasender, obgleich harmloser Wahnsinniger, nur von seinem treuen Spaßmacher und dem Grafen von Kent begleitet, welcher, sehr (tief) besorgt um seinen alten Herrn, sich als einen gewöhnlichen Dienstmann verkleidet hat. Die Auftritte an den beiden Höfen werden im höchsten Grad unerquicklich, Verrat, Fehde, Ehrgeiz und Ränke der niedrigsten Art beschmutzen die ganze (very) Atmosphäre.

IV. Akt. Mittlerweile hat Cordelia durch Kent Mitteilung von der Grausamkeit empfangen, mit welcher Lear behandelt wird (worden ist), und von seiner erfolgten Geisteszerrüttung. Mit dem eifrigen Wunsche, ihrem Vater zu seinen Rechten wieder zu verhelfen, eilt sie nach Döver mit einem Heere, um gegen ihre Schwestern Krieg zu führen. Da der König nach und nach seinen Weg quer durchs Land nach Dover gemacht hat, bietet Cordelia all ihre Juwelen dem Mann an, dem es bei einem Versuche gelingen wird, ihren Vater zur Vernunft zurückzuführen. Unter der Behandlung eines französischen Arztes schwindet der Wahnsinn, und Lear erkennt seine geliebte Tochter wieder, und betrübt darüber, daß er so blind gegen ihre Tugenden und taub gegen die guten Ratschläge des Grafen von Kent gewesen ist (gew. sein sollte[1])), bittet er um ihre Nachsicht gegen seine Schwäche.

V. Akt. Eine Schlacht entbrennt (wird gefochten) zwischen Cordelias Truppen und denen der Goneril und Regan unter dem Befehle von Edmund, dem Sohne des Grafen von Gloucester[2]). Cordelia wird besiegt und (zusammen) mit ihrem Vater gefangen genommen und auf (by) Befehl Gonerils und Edmunds in ihrem Gefängnis ermordet. Der alte König tritt mit dem Leichnam seiner Tochter in seinen Armen ein. Seine Raserei ist

1) L. 64, A 3 c. 2) spr. glöster.

fürchterlich; er will nicht glauben, (daß) sie wirklich tot ist; seiner Freunde Anstrengungen, ihn zu trösten (bei seiner Tröstung), haben keinen Einfluß auf ihn, und er stirbt, über sie wehklagend.

Goneril und Regan fallen beide [als] Opfer (to) ihrer eignen schrecklichen Anschläge. Goneril vergiftet ihre Schwester aus (Beweggründen der) Eifersucht und tötet sich nachher. Der Herzog von Albany, der sein Möglichstes gethan hat, um Lear und Cordelia zu retten, folgt auf dem Throne.

Lektion 73.

Zusätze zu Lektion 46 und 69—72.

Zum Nachschlagen beim Übersetzen deutscher Präpositionen in absoluten Bestimmungen.

1. **An.** a) Raum: **Ruhe** at (Nähe, dabei), on oder upon (Punkt an der Grenze, Küste, dem Ufer), seltener in (darin), z. B. an (vor) der Thür stehen to stand **at** the door; an einem Flusse gelegen situated **on** a river, dagegen: an der Mündung **at** the mouth (fr. **sur** une rivière, à l'embouchure); am Himmel **in** the sky, an seiner Stelle **in** his place; Lehrer an einer Schule teacher **in** a school.

Bewegung to, z. B. an die Thür gehen to go **to** the door.

b) Zeit: **Zeitpunkt** at, bei **Tagen** on, bei **Tageszeiten** in, z. B. am Ende des Jahres **at** the end of the year (dagegen ohne nähere Bestimmung „am Ende", „schließlich" **in** the end, ebenso „am Anfange", d. h. anfangs **in** the beginning); am 1. Februar **on** the 1st of February, am Montag **on** Monday; am Morgen (morgens), am Abend (abends) **in** the morning, **in** the evening (dagegen: am Mittag **at** noon). Wenn die Tageszeit näher bestimmt ist, steht on, z. B. **on** the morning of that fātal day (jenes verhängnisvollen Tages), **on** that evening. Häufig steht auch wie im Französischen der bloße Accusativ, z. B. am nächsten Morgen **the** next morning (neben on the next morning).

c) Mittel: by, z. B. ich erkenne ihn an seiner Sprache I know him **by** his manner of speaking.

d) Redensarten und Anglicismen: die Reihe ist an dir it is **your** turn (fr. c'est votre tour); an (und für) sich **in** itself; an (der) Zahl in number; nicht mehr an der Zeit **out of** season.

2. **Auf.** a) Raum: **Ruhe** on oder upon (namentlich um die **Berührung** der Oberfläche eines Gegenstandes zu bezeichnen), seltener at, oder in (bei dem Begriffe des **Eingeschlossenseins**), z. B. auf dem Tische **on** the table.

Ausdrücke, wo at und in gebräuchlich sind: auf dem Balle, der See, der Messe **at** the ball, **at** sea, **at** the fair; auf der Straße, Insel, dem Platze, der Reise **in** the street, īsland (īsle of), place, journey, voyage (doch auch on bei journey und voyage, d. h. **während** der Reise, ebenso **on** the way, road), vgl. hierzu noch Fußnote 5 von S. 13; für in a ship sagt man auch on oder on board (of) a ship.

Bewegung: on oder upon, to (statt at), into (gewöhnlich statt in), z. B. stelle es auf den Stuhl put it **on** (upon) the chair; auf die Messe, das Land gehen to go **to** the fair, **into** the country; auf den Thron kommen to come **to** the throne.

b) Zeit: for, z. B. auf Lebenszeit **for** life, auf ewig **for** ever, auf immer **for** good.

c) Weise: at, z. B. auf alle Fälle **at** all events, **at** any rate; aufs Geratewohl **at** rāndom.

d) Red. u. Angl.: auf Englisch **in** English; auf diese Weise **in** this manner; auf dieser Welt **in** this world; aufs äußerste **to** the ŭtmost. Auf die Jagd gehen to go a[1]) hŭnting, a[1]) chāsing (s = ß); auf den Fischfang gehen to go a[1]) fishing u. s. w.

---

1) Dieses a ist eine Verstümmelung der Präposition on (oder in), darum die substantivischen Participial-Formen von to hunt, to chase und to fish.

3. **Aus.** a) Raum: **Entfernung, Trennung, Richtung des Kommens** from (Gegensatz von to), **Herkunft** of, z. B. ein Herr aus Glasgow (kommend) a gentleman **from** Glāsgow, aus Glasgow (gebürtig) **of** Glasgow.

„Aus" in dem Sinne von „heraus" out of (Gegensatz von into), z. B. nimm die Tasse aus dem Schranke take the cup **out of** the cŭpboard.

b) Stoff: bei **kleinen** Veränderungen of, bei **größeren** from (out of), z. B. dieser Rock ist aus Tuch, aus Wolle gemacht this coat is made **of cloth, from** (out of) **wool.**

c) Beweggrund: from (out of), z. B. aus Furcht **from** fear; aus Haß **out of** hātred.

d) Red. u. Angl.: aus Erfahrung **by** (from) experience; aus Mangel (an) **for** (from) want (of). Der Wind kommt aus Süden the wind is **in the** south, is south.

4. **Außer.** a) Raum: without (oder outside), z. B. außer(halb) der Stadt **without** (outside) the town.

b) Zeit: out of, z. B. außer der Schulzeit **out of** schooltime (vgl. oben out of season).

c) Weise: **ausschließend** except, save, but (fr. excepté), **einschließend** beside, besides (fr. outre), z. B. niemand außer ihm wurde bestraft nobody **except** (save) him was punished; außer uns waren noch drei Damen gegenwärtig **besides** us there were three ladies present.

d) Red. u. Angl.: außer Atem **out of** breath, außer Gefahr **out of** danger, außer sich vor Freude **beside** one's self with joy.

5. **Bei.** a) Raum: **Wohnung** at (mit dem sächsischen Genitiv), oder with, z. B. er lebt bei meinem Großvater he lives **at** my grandfather's,

dagegen: er ist bei (= mit) meinem Großvater he is **with** my grandfather; bei Hofe **at** court (dagegen: an dem Hofe at the court); bei Tische **at** table.

Nähe by (auch near), z. B. bei dem Herde **by** the fireside; (nahe) bei der Stadt **near** the town; die Schlacht bei the battle **of** (fr. bataille de); ebenso der Sieg, die Niederlage bei the victory, defeat of (seltener at).

Sitte with (among), z. B. bei den Normannen war es Sitte it was the cŭstom with (among) the Normans.

Bei Dingen, die man in der **Tasche** trägt about, in der **Hand** with, z. B. er hatte kein Geld bei sich he had no money **about** him, er hatte keinen Stock bei sich he had no stick **with** him.

b) Zeit: by, z. B. bei Tage und bei Nacht **by** day and night.

Bei den **Mahlzeiten** at, z. B. beim Frühstück **at** breakfast.

Beim **Wetter** in, z. B. bei dieser Kälte **in** this cold.

So viel wie „gleich nach" on, z. B. bei seiner Ankunft **on** his arrival, bei seiner Rückkehr **on** his return, (bei dieser Gelegenheit **on** this occasion).

c) Grund: on (upon), z. B. bei Todesstrafe **on** pain of death; bei meiner Ehre **upon** my honour.

d) Red. u. Angl: bei seinem Tode **at** (on) his death; beizeiten **in** (good) time; bei Sonnenaufgang, bei Sonnenuntergang **at** sunrise, **at** sunset; bei diesen Worten **at** these words; einen bei der Hand nehmen to take one **by** the hand; bei weitem **by** far; bei meiner Seele **by** my sōul; bei den Verben **with** the verbs; diese Stelle findet sich bei Chaucer this passage is to be found **in** Chaucer; er hat Stunden bei Herrn Grant he has lessons **of** (from) Mr. Grănt; bei (= trotz) allen seinen guten Eigenschaften **with** all his good qualities.

6. **Bis.** a) Raum: to (nach from), oder as far as, z. B. wir reisten von Köln bis Koblenz mit dem Dampfboote we travelled from Colōgne **to** Cōblentz by the steamboat; we travelled **as far as** Coblentz.

„Bis an" up to, z. B. bis an die Knie **up to** the knees.

b) Zeit: till (until), oder to, z. B. das Haus Tudor regierte bis 1603 the house of Tūdor reigned **till** (to) 1603; bei **doppelter** Zahlangabe öfter to als till, z. B. **the** Tudors reigned **from** 1485 **to** (till) 1603.

„Bis" = „nicht später als" by, z. B. ich werde bis 4 Uhr zurückkommen I shall be back by 4 o'clock; „bis wann" nur when, „bis zu" nur till, until, (up) to (**nicht** till when, till to etc.), z. B. bis wann wirst du fertig sein **when** shall you have done?

c) Red. u. Angl.: Von Anfang bis zu Ende **from** beginning **to** end. Von Kopf bis zu Fuß **from** head **to** foot.

7. **Durch.** a) Raum: through, z. B. die Kugel ging durch das Brett the ball went **through** the board; quer durch across, z. B. **across** the fields; durch ganz throughout, z. B. **throughout** Europe.

b) Zeit: through (verstärkt throughout), z. B. durch das Leben (hindurch) **through(out)** life.

c) Mittel: through (auch with und by, namentlich beim Passiv), z. B. er wurde nur durch Fleiß reich he got rich only **through** (by) diligence; wir löschen das Feuer durch Wasser aus we extinguish fire **with** water.

8. **Für.** Gewöhnlich for. Bei Vereinzelungen und Verteilungen by, z. B. Schritt für Schritt step **by** step, Stück für Stück piēce **by** piece; für sich allein **by** one's self.

9. **Gegen.** a) Raum: **Entgegenstreben** (gegen Widerstand) against (fr. contre), z. B. gegen den Wind segeln to sail **against** the wind.

Annäherung und **Richtung** (ohne Widerstand) towards (fr. vers), z. B. gegen die Mündung des Humber segeln to sail **towards** the mouth of the Hŭmber.

b) Zeit: towards (erst gegen), against (noch vor), by (nicht später als), about (um herum), z. B. „gegen 12 Uhr" je nachdem **towards** (against, by, about) 12 o'clock.

c) Weise: **Benehmen** (Gesinnung), gleichviel ob im freundlichen oder feindlichen Sinne to oder towards, bei **feindseligen Handlungen** against, z. B. er war sehr gütig gegen uns he was very kind **to** (towards) us, sehr grausam gegen uns very cruel **to** (towards) us; er spricht stets gegen uns he always **speaks against** us.

d) Vergleich: (in compărison) to (with) (fr. au prix de), z. B. er ist nichts gegen seinen Bruder he is nothing (in comparison) **to** his brother.

e) Wette: to, z. B. ich wette (mit Ihnen) hundert gegen eins I bet you (I lay) a hundred **to** one.

f) Bei Zahlen: in der Bedeutung von „ungefähr", „etwa" about (fr. environ), z. B. gegen zwanzig Jahre alt **about** twenty years old.

10. **In.** a) Raum: **Ruhe** in, unbestimmter als at, daher in bei Ländern, Inseln und großen Städten, at bei kleineren Städten, Dörfern u. dgl., z. B. **in** Wales, **in** London, aber at Scār'bŏrŏu*gh* (engl. Seebad). **In** the distance in der Ferne (überhaupt), **at** the distance (of) in der Entfernung (von).

In bezeichnet ferner mehr ein **Verweilen** in einem Raume, at eine **Beteiligung** bei bestimmten Vorgängen, daher **in** the church, **in** the school, in der Kirche, Schule überhaupt (fr. dans l'église, dans l'école); dagegen **at** church, **at** school an einem bestimmten Platze der Kirche und Schule, mit Beteiligung am Gottesdienste und Unterrichte (fr. à l'église, à l'école). (Vgl. dazu L. 49, 12.)

Bei der Himmelsrichtung on, z. B. England wird im Osten von der Nordsee begrenzt England is bounded **on** the East by the German Ocean.

Bewegung into, gewöhnlich für in, to für at, z. B. he had something **in** his pocket, aber he put something **into** (seltener in) his pocket; he was **at** the cŏncert, **at** the theatre; aber he went **to** the concert, **to** the theatre.

b) Zeit: in, wiederum unbestimmter als at: in **Zeitraum**, at **Zeitpunkt**, z. B. im 19. Jahrhundert **in** the 19th century, „in der Nacht" je nachdem **in the** night, oder **at** night; im Alter von 25 Jahren **at** (the age of) twenty-five (years). „In" soviel wie „innerhalb" in oder within, z. B. ich werde meine Aufgabe in zwei Stunden machen I shall do my task **in** (within) two hours.

c) Red. u. Angl.: Im ganzen **on** the whole; im Durchschnitt **on** an ăverage, im Gegenteil **on** the cŏntrary; in Verlegenheit **at** a loss; in der letzten Zeit **of** late, lately.

11. **Mit.** a) Gemeinschaft: with, bei einer Bewegung verstärkt along with, z. B. komm mit uns come (along) **with** us.

b) Werkzeug und Mittel, das man handhabt: with, z. B. mit einer Säge **with** a saw.

c) Weise: by, z. B. mit der Eisenbahn fahren to go **by** rail(road); mit der Post schicken, ankommen, fahren to send, arrive, ride, go **by** (the) pōst (auch bloß to go (ride) pōst); mit umgehender Post **by** return of post (by turn-post); mit Gewalt **by** force.

d) Red. u. Angl.: Mit einem Wort **in** a word; mit leiser Stimme sprechen to speak **in** (with) a low voice; mit der Zeit **in** (good) time; mit Muße lesen to read **at** lĕisure (lēisure); mit Namen nennen (rufen) to call **by** name; was ist mit (fehlt) dir what is **the matter with** you?

12. **Nach.** a) Raum: to, z. B. er geht nach Melbourne he goes **to** Mĕl'bourne.

b) Zeit: after, z. B. nach Christi Geburt **after** Chrīst. Bei Zeitangaben nach der Uhr past, z. B. fünf Minuten nach sechs five minutes **past** six.

c) Weise: after oder according to, z. B. mein Kleid wird nach der neuesten Mode gemacht my dress is made **after** the latest fashion; nach den Regeln der Grammatik **according to** the rules of grămmar.

d) Red. u. Angl.: drei Tage nach einander three days **running** (three consĕcutive days); nach der Natur zeichnen to draw **from** nature; nach Belieben **at** discrĕtion, **at** pleasure; nach meiner Meinung **in** my opinion; nach diesem Grundsatze **upon** this principle.

13. **Seit.** Mit **bestimmter** Angabe des Anfangs since (Zeit**punkt**), **ohne** bestimmte Angabe for (Zeit**dauer**); in dem letzteren Falle ist unser „lang" oder „während" auch mit for zu übersetzen, z. B. ich habe ihn seit Ostern nicht gesehen I have not seen him **since** Easter, dagegen: ich habe ihn seit drei Jahren (drei Jahre lang) nicht gesehen I have not seen him **for** three years.

14. **Über.** a) Raum: **ohne Berührung** (höher als) above (fr. au-dessus de), **mit** Berührung on (fr. sur), ebenso steht on bei Überschriften, z. B. on friendship; ohne Rücksicht auf Berührung (Ausbreitung über einem Gegenstande) over, z. B. der Drache fliegt über dem Hause the kite flies **above** the house; ein Buch liegt über dem andern one book lies **on** the other; hänge das Gemälde über das Kamingesims hang the picture **over** the chĭmney-piece.

Erhaben über, über — hinaus above, quer über across.

b) Zeit: over, z. B. über Nacht **over** night; über — hinaus beyond, z. B. er bleibt über seine Zeit (hinaus) he stays **beyond** his time.

c) Gelegentliche Berührung eines Ortes: by (oder viâ, spr. vī'ă), z. B. von London über Winchester nach Southampton from London **by** (via) Wĭnchester to Sŏuthămp'ton.

d) Red. u. Angl.: Heute über 14 Tage this day fortnight (das Verb im Fut.); den Sommer über **for** (during) the summer; das geht über meine Kräfte that is **beyond** (above) my strength (power); er ist über alle (außer aller) Gefahr hinaus he is **past** all danger; über Hals und Kopf hĕadlong.

15. **Um.** a) Raum: round (around), seltener about, z. B. um den Garten (herum) **round** the garden (about the garden **in** dem Garten herum).

b) Zeit: at bestimmter als by und about (vgl. „gegen"), z. B. um ½6 Uhr **at** half past five; um diese Zeit **by** this time.

c) Maß- und Preisbestimmung: by, z. B. um vier Zoll größer larger **by** four inches; vgl. older **by** two years für two years older.

16. **Unter.** a) Raum: so viel als „zwischen mehreren, in der Menge" among(st) (fr. parmi), „mitten unter" amid(st), z. B unter den Hofleuten gab es einige Schmeichler there were some flatterers **among(st)** the courtiers; ich verlor ihn unter der Menge aus den Augen I lost sight of him **amid(st)** the crowd; so viel als „tiefer unten" below, beneath (Gegensatz above, fr. au-dessous de), under (Gegensatz on und over, fr. sous), z. B. ich halte dies unter meiner Würde I consider this **below** (beneath) my dignity; ein Felsen war unter der Oberfläche des Wassers there was a rock **beneath** the surface of the water; es ist ein Vogel unter dem Netze there is a bird **under** the net.

b) Zeit: under, z. B. unter dem heutigen Datum **under** this date.

„Unter der Regierung" heißt gewöhnlicher **in** the reign als under the reign; vor Personennamen nur under, z. B. **under** Cromwell.

c) Maß- und Preisbestimmungen: under, beneath, below, z. B. nicht unter neun (englische) Ellen not **under** nine yards.

d) Red. u. Angl.: Es sollte kein Geheimnis unter Freunden geben there should be no mÿstery **between** (betwixt) friends; er ging unter dem Namen ... he went **by** the name of ...; was verstehen Sie darunter what do you mean **by** it? unter

uns (gesagt) **between** ourselves oder between you and me[1]); unter der Bedingung **on** condition; der beste unter meinen Freunden the best **of** my friends; unter freiem Himmel **in** the open air (country); unter der Adresse des (per adresse) Herrn N. **care of** (abgekürzt c/o) Mr. N.; unter diesen Umständen **under** (in) these circumstances.

17. **Von.** a) Raum und Stoff: siehe „aus".

Auch nach den Adjektiven und Substantiven der **Himmelsrichtung** of, selten from, z. B. südlich von south **of**, im Süden von in the south **of**.

b) Beim Passiv zur Bezeichnung des Urhebers: by, z. B. diese Bildsäule ist aus Marmor von einem Bildhauer aus Livorno gemacht this stătue is made **of** mârble **by** a stăt'ūăry of Lĕg'horn.

Ebenso beim Verfasser eines Werkes, z. B. „das Fräulein vom See" von W. Scott the Lady of the Lake **by** W. Scott.

c) Zeit: from, z. B. von Kindheit an **from** childhood.

d) Genitivverhältnisse, auch in Bezug auf Eigenschaften: of, z. B. Newton war ein Mann von großer Gelehrsamkeit Néwton was a man **of** great learning.

Von = „über" ist auch of, z. B. an account **from** me ein Bericht von mir (ausgehend); an account **of** me ein Bericht von mir, d. h. über mich.

e) Red. u. Angl.: Von ganzem Herzen **with** all my (his etc.) heart;
von Natur **by** nature, von Geburt by birth;
fünf Prozent vom Hundert five **in** the hundred, a shilling **in** the pound (vom Pfunde); von allen Seiten **on** all sides; von neuem anéw.

18. **Vor.** a) Raum: before (fr. devant), auch at, z. B. er steht vor dem Feuer he stands **before** the fire, vor der Thür **at** (before) the door.

Ebenso before bei der Rangordnung, z. B. der älteste Sohn hat oft den Vorzug vor dem jüngern the eldest son is often **before** the youngest.

b) Zeit: von irgend einem Zeitpunkte **vorwärts** gerechnet before (fr. avant), z. B. ich werde an meinen Onkel noch vor Weihnachten schreiben I shall write to my uncle **before** Christmas.

Von der Gegenwart **rückwärts** gerechnet (fr. il y a) ago, since, back, diese Ausdrücke müssen aber **nach** der Zeitbestimmung stehen, z. B. vor drei Jahren ging er nach Amerika three years **ago** he went to America; dagegen: vor Christi Geburt **before** Christ.

c) Grund: for, from, with, z. B. vor Kummer, vor Freude weinen to weep **for** grief, **for** joy; vor Kälte zittern to tremble **with** cold, vor Furcht **from** fear.

d) Red. u. Angl.: Vor allem **above** all; vor alters **of** old; vor Zeiten **in** former times; heute vor 8 Tagen this day week (das Verb steht in einer Zeit der Vergangenheit).

19. **Zu.** a) Raum: Ruhe in, at, Bewegung into, to (vgl. „in", „an"), z. B. to be **in** London, **at** Derby, **at** home, **at** sea, aber to go **to** bed, **to** market.

Bei einer Bewegung mit **doppelten** Angaben des Zieles steht vor der ersten to, vor der zweiten at, z. B. he brought the money **to** me **at** Mr. N's hotĕl.

b) Zeit: at, z. B. zu Pfingsten **at** Whitsuntidè; zu Zeiten **at** times;
zu derselben Zeit **at** the same time; zur rechten Zeit **in** (good) time; zu meiner Zeit **in** my time.

c) Weise: by und on', z. B. zu Lande und zu Wasser kämpfen to fight **by** land and by sea, zu dreien gehen to go **by** threes;
zu Fuß, Pferde **on** foot (fr. à pied), **on** horseback (fr. à cheval);
dagegen „zu Wagen" **in** a carriage (fr. en voiture).

d) Zweck: for, z. B. zu diesem Zwecke **for** this purpose.

e) Red. u. Angl.: Zu Gunsten **in** favour (fr. en faveur);
zu Ehren **in** honour; zum Andenken (an) **in** tōken (of), **in** mĕmory (of);
zum ersten (letzten) Male **for** the first (last) time (fr. pour la premiére fois);
zum Beispiel **for** instance; zu $4^1/_2$ % **at** four and a half per cent;
zu Ihrem Dienste, Ihrer Verfügung **at** your service, dispōsal;
das Gasthaus zum Löwen the inn **of** the Lion, oder the Lion Inn;
zu meinem Vorteil, Nachteil **to** my advantage, **to** my prĕj'ūdice.

---

1) Unter = „zwischen **zweien**" ist also between oder betwixt (fr. entre).

Zusammenhängende Übungsstücke über den VI. Abschnitt.

A) William Shakespeare.

1) Shakespeare **is considered** the greatest of English poets; little, however, is **known of** him. **He was** born **at** Strătford **on** A'von in 1564. His father **is said** to have been a **dealer in** wool, also a farmer, and an alderman. **When** six years **old**, he was **sent to** Stratford Grammar School, where he most likely remained till 1578, and according to Ben Jŏnson, a contemporary of his, learnt little Latin, and less Greek; **there is**, however, **no denying** that he was **possessed of** some knowledge of both. **It is supposed** that, **on leaving** school, Shakespeare **entered** his father's **business**, and afterwards a lawyer's office. As a young man of 18 years he was **married to** the daughter of a neighbouring farmer, Anne Hăthaway; but this marriage seems to have been an unhappy one. A few years later he was most probably **prevailed upon** by his relation Robert Green to **become** a player and to **leave for** London. According to another tradition he was induced to take this step **from fear of** the consequences of a **lampoon written** in retaliation **upon** a neighbouring squire, who had prosecuted him **for** deer-**stealing**.

2) In 1587 Shakespeare **departed from** Stratford **for** London, and three years later we **hear of** him as a shareholder **in** the Blackfriars Theatre. As to real **acting** on the stage, he does not seem to have had a high **qualification for** it. He now **began composing** plays for the company **to** which he **belonged. After having lived for** some years as a player, he became the manager of the Globe Theatre. **At** this period his income must have **amounted to** at least 300 pounds sterling a year, a sum equivalent to 1800 pounds of the present currency. With this money he bought landed and house property in his native town, which he visited once a year, and where he **retired** altogether in 1614. He enjoyed this retirement **for** only two years; for after a short illness he **died**, most probably **of** tȳphus, in 1616 and was buried in the parish church.

3) The plays of Shakespeare **amount to** 35, and are **divided into** tragedies, comedies, and historical dramas, most of which were published in a **detached** form during the life-time of the poet. It was not till 1623 that the first **collected** edition appeared in one folio volume. The subjects **chosen** by him are the more **striking** parts of ancient and modern history, and the stories **borrowed**

from Italian novelists. His tragedies are the most faithful expressions of human passions. Macbeth is justly called the tragedy of ambition, King Lēar that of compassion, Othĕllo that of jealousy, Rōmeo and Jūliet that of love, and Hămlet that of irresolution. Also Jūlius Caēsar and Coriolānus may be reckoned amongst these tragedies. Of his comedies are no doubt the most popular and valuable: The Merchant of Vĕn'ĭce, A Midsummer-Night's Dream, The Tempest, All's Well that Ends Well, The Merry Wives of Wĭndsor. The historical plays are ten in number, and their subjects are mostly **taken from** Hŏlinshed's Chronicle. They embrace a whole century of English history from 1377—1485: King Richard II., King Henry IV. (two parts), King Henry V., King Henry VI. (three parts), and Richard III. King John precedes them as a prologue, and King Henry VIII. follows them as an epilogue.

4) Shakespeare possessed a power **of depicting** the characters of all men in all their different shades, and his works **abound with** strokes of wisdom, tenderness, fancy, and humour. These qualities, however, were not fully recognized at first, and the Civil War, which broke out after Shakespeare's death, and the French taste, which was then **domineering over** Europe, were not **favourable to** the memory of the poet. It was not till the middle of the last century that Dr. Johnson in England and Lessing in Germany **directed** the minds of men **to** his imperishable masterworks, **upon** which we can only **gaze** in silence and rapture. The name of Shakespeare is now a household word throughout the civilized world.

Task. Write down or tell me what you know about: 1) Shakespeare's youth. 2) His stay in London. 3) The number, the subject and the qualities of his (principal) plays. 4) The acknowledgment which they found (met with) after Shakespeare's death.

B) Sir Walter Scott.

1) Wie Shakespeare als der größte Dichter, so wird Sir Walter Scott als der größte Romanschriftsteller der Engländer betrachtet. Scott ist am 15. August 1771 zu Edinburg geboren, wo sein Vater als angesehener Kanzlist im (des) Staatssekretariat lebte. Wie sein großer Nebenbuhler Byron war er von Kindheit [an] lahm und von (einem) schwächlichem Körperbau. Dies war die Veranlassung, daß er zu seinem Großvater aufs Land geschickt wurde, wo er den Sinn und die Liebe für die romantischen Gegenden und die romantische Geschichte seines Vaterlandes einsog. Später besuchte er die hohe Schule und die Universität zu Edinburg. Hier zeichnete er sich weniger durch andauernde und gründ-

liche Studien aus, als [vielmehr] durch sein Talent, Geschichten zu (for) erfinden und zu erzählen. Er hatte eine große Abneigung gegen das Griechische, wogegen er sich dem Studium der neueren Sprachen, namentlich des Deutschen widmete; deshalb waren [auch] seine ersten Versuche, mit denen er an die Öffentlichkeit trat, Übersetzungen aus dem Deutschen, nämlich Bürgers „Lenore" und „Wilder Jäger" und Goethes „Götz von Berlichingen". Im Jahre 1797 verheiratete er sich (wurde er verheiratet) glücklich mit Fräulein Cărpenter. Zwei Jahre später wurde er zum Sheriff von Selkirkshire ernannt.

2) Da seine Übersetzungen nicht viel Anklang gefunden (meet) hatten, so wandte er sich andern litterarischen Beschäftigungen zu, durchreiste Schottland und sammelte alte schottische Romanzen und Balladen und gab sie dann unter dem Titel Mĭnstrelsy of the Scottish Border heraus. Endlich im Jahre 1805 erschien sein erstes großes Originalgedicht The Lay of the Last Minstrel, dessen ungeheurer Erfolg seine künftige Laufbahn bestimmte. Seine Legendenkunde, seine Liebe zum Ritterlichen und Übernatürlichen und sein beschreibendes Talent hatten sich vollständig entfaltet. Bald nach der Veröffentlichung dieses Werkes associierte er sich mit einem alten Schulkameraden, Jacob Băllantyne, einem Buchdrucker und Buchhändler. Dies war ein höchst unglücklicher Schritt, da keiner von ihnen fähig war, das Geschäft zu leiten. Im Jahre 1808 erschien das Gedicht Mârmion, die prächtigste von seinen ritterlichen Sagen, und nach zwei Jahren The Lady of the Lake, [ein Gedicht,] welches als das schönste von Scotts Gedichten angesehen wird.

3) Jetzt ging Byrons Gestirn auf, Scotts Stil war bekannt, und das Publikum wandte sich dem neuen Dichter zu. Scott selber erkannte, daß sein dichterisches Talent erschöpft, und daß die (seine) Leser seiner überdrüssig waren; deshalb unternahm er es, Romane zu schreiben, an denen die Welt von 1824—1831 mit Entzücken hing. Den ersten dieser Romane, Wăverley, gab er anonym heraus und behandelte darin die Ereignisse von 1745. In (einer) schneller Aufeinanderfolge erschien dann eine Reihe von Romanen, zu welchen die folgenden gehören: The An'tiquary, Rob Roy, Tales of My Landlord, The Mŏnastery, The Ab'bot. Im Jahre 1820 begann Scott in seinem I'vanhōe, dem herrlichsten Romane aller Literatur (in irgend einer Sprache), über die interessanteren Teile der Geschichte Englands zu schreiben. Zu dieser Klasse gehören: Kĕnilworth, Redgâuntlet, The Pīrate u. a. Erst im (not till the) Jahre 1827 bekannte sich Scott als den Verfasser dieser Romane. Außerdem (außer diesen) schrieb er für seine Enkel the Tales of a Grandfather.

4) Einige Jahre vor dem Erscheinen Waverleys war Scott nach

Ab'botsford bei Mĕlrose am Tweed gezogen. Hier hatte er [nämlich] von dem Ertrage (Pl.) seiner Feder bedeutende Ländereien angekauft und das Schloß Abbotsford erbaut, „einen Roman aus Stein und Mörtel", wo er dann eine fürstliche Gastfreundschaft ausübte, indem er Fürsten, Peers, Dichter und Männer aus allen Ständen empfing. Es war sein Ehrgeiz gewesen, „ein Grenzhäuptling zu sein und die Honneurs für ganz Schottland zu machen". Dieser Wunsch war nun erfüllt. Dazu (außerdem) wurde ihm [noch] bald nach der Thronbesteigung Georgs IV. im Jahre 1820 der Baronetstitel verliehen.

5) Leider brach diese ganze Herrlichkeit im Jahre 1825 durch den Bankerott seines Verlegers zusammen, und Walter Scott sah (fand) sich für die ungeheure Summe von 117 000 Pfund Sterling verantwortlich. Das war ein harter Schlag, aber Scott verzweifelte nicht. Er verlangte nur Zeit, um alle seine Schulden bezahlen zu können, und stützte sich dabei auf sein Lieblingssprichwort: „Die Zeit und ich gegen irgend welche zwei". Er gab liebgewonnene Gewohnheiten auf (so z. B. empfing er keine Gäste mehr) und widmete sich mit doppelter Anstrengung seinen litterarischen Arbeiten, so daß er in vier Jahren eine Summe von 70 000 Pfund Sterling für seine Gläubiger erübrigte. Diese Anstrengungen hatten jedoch seine Gesundheit untergraben, er bekam Krampfanfälle, und im Jahre 1831 war er genötigt, seine sich selbst auferlegte Ehrenarbeit aufzugeben und ein Schiff zu besteigen, das ihm von der Regierung zur Verfügung gestellt worden war, um sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach dem Süden zu begeben. Aber die Hoffnung auf Genesung schwand. Nach seiner Rückkehr versuchte er noch einmal zu schreiben, aber seine zitternden Finger konnten die Feder nicht halten; mit einem Seufzer legte er sie nieder — auf immer. Am 21. September 1832 starb er in (der) Gegenwart aller seiner Kinder.

6) Wie wir [schon] oben sagten, Walter Scott ist ohne Zweifel der größte Romanschriftsteller, und was ihn uns noch mehr lieben und achten läßt, ist der gesunde, moralische Ton in seinen (seiner) Schriften. Sie alle flößen edle Regungen und warme, wohlwollende Gefühle gegen unsere Mitmenschen ein, sie gehen niemals darauf aus, unser Vertrauen zur Tugend, oder unseren Abscheu vor dem Laster zu vermindern. Scott nennt Recht und Unrecht bei (by) ihren rechten Namen. Er malt die Menschen wie sie sind, weder als Engel, noch als Teufel. Er ist dafür belohnt worden. Seine Bücher sind auf jedem Tische in England zu finden und haben mehr [dafür] gethan, die jungen Leute seines Vaterlandes zu erziehen, als alle (die) anderen guten Romane zusammen(gestellt).

VI. Repetition.

Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

1) The emperor is supposed to be on the Rhine. 2) Macbeth should not lose the crown of Scotland, until a great forest should come to attack him. She said she should not be able to sing. That shall never be. 3) What do you wish? 4) He pretends to have read it. 5) He would sometimes mock at me. 6) He knows English. 7) I wish you could accompany me. 8) He does not like tea. 9) The stranger who would form a correct opinion of the English character, must not confine his observation to the metrŏpolis. (L. 62.)

10) I admonished him to repent of the wrong he had done, and he did repent of it. 11) Do go for me! 12) Bitterly did she weep. 13) My brother sings very well, and my sister does so too (and so does my sister). 14) You speak German, do you not? 15) Good children not only fear their parents, but also love and honour them. 16) The soldier let (suffered, permitted) the people (to) pass. 17) I made, bade (caused, ordered) him (to) clean my boots. 18) I have had my book bound. 19) He will leave a great many debts. 20) That is easier said than done. 21) Send me word, when you want me. (L. 63.)

22) He told me that she was ill. 23) May he rest in peace! 24) Though he (should) lose his estate, he will maintain his principle. It was prudent and natural that Mary should desire to have the approbation of Elizabeth. It is the will of God that our faculties should be improved to the utmost. He begged in piteous terms that he might be admitted to the royal presence. 25) I wrote a letter yesterday (last week, last month etc.) She has just written a letter (this week, this month etc.) In the time of Charles II. people travelled with six horses. How long have you been in England? 26) He tells (told) me that his brother is (was) well again. 27) I hope he will come to-morrow. (L. 64.)

28) Selkirk spoke aloud in order to preserve the use of his voice. No part of England is so far distant from the sea as to be secure from attack. 29) They need not be ashamed of their actions. Macbeth was surprised to hear them give him these titles. You had better go home at once. The fox wished he had died rather than come away without his tail. 30) My brother learns (knows how) to skate. 31) We supposed him to be a traitor. He was supposed to be a traitor. 32) What will you have me do? 33) He spoke too low for me to understand him. He did not know what to do. There are so many terrors to oppress me. 34) To dread the future is more reasonable than to lament the past. 35) To die, is but to sleep. (L. 65.)

36) The state, when delivered from this tyrant, enjoyed a long peace. 37) I could not perceive a breath of wind stirring. 38) So much sitting does not agree with me. 39) Lady Macbeth continued telling her husband how foolish he was. 40) He delights in playing. 41) He concluded with saying: We shall all be ruined by you. On resuming our route, a turn of the road brought us in sight of a neat country-

seat. 42) I could not help laughing. It is no use crying. The book is not worth reading. There is no writing. Have you done talking? 43) (The) writing (of) a letter to a friend is always agreeable. 44) Excuse my speaking to you in my native language. (L. 66.)

45) The baron prided himself upon his eloquence. 46) They love themselves, each other, one another. 47) The weather has changed. 48) Charlemăgne was not ashamed in years of manhood to learn to write. 49) The mayor still imagined this to be part of his speech. (L. 67.)

50) I am told that he intends leaving school. 51) The children are hungry. 52) Bruce happened to cast his eyes towards the roof of his cabin. Macbeth was sure to keep his word. (L. 68.)

53) I shall leave school at Easter. Macbeth was frightened at what he had done. Malice seldom wants a mark to shoot at. 54) Rip found an old fire-lock lying by him. They carried all their goods with them, because they travelled by rail (road). I knew the merchant by his manner of speaking. Mary had profited by the opportunities of instruction. 55) Lord Byron embarked for Missolunghi in Greece. If you will send for me, I shall stay for you, that you cannot blame me for my absence. Chěshire is famous for its cheese and Děvonshire for its cider. 56) Six horses, two of which had been taken from the plough, could not save the coach from being imbedded (eingebettet, gelagert) in the quăgmire (Sumpf). Being obliged to hide himself from his enemies, Bruce took shelter in a hut. (L. 69.)

57) William began to lose all confidence in his English subjects. The English language is rich in words. Do not persist any longer in your demands. Mary was fond of indulging in small private parties. 58) Many taxes were imposed on the people during the reign of James II. Robinson Crusoe at first fed (lived) on turtles. The king complimented the nobleman on the beauty of his horses. 59) The whole nation was wild with delight. Milton returned from his travels glowing with patriotic hopes. These people are infected with errors. We must not meddle with the affairs of others. (L. 70.)

60) A gentleman called me, at my office, on me, for me. He looked at the book, for the book, into the book, after the book, over the book. That depends on (from) your behaviour. They seized (on) Rizzio in the presence of the queen. (L. 71.)

61) It was very kind of (in) him to invite me to his wedding. Walter Scott was concerned in the bankruptcy of his publisher, but he was not concerned for his health. My opinion on (of) this work differs very much from the general opinion. He has no taste for true honour; he must have a taste of every thing. (L. 72.)

VII. Abschnitt.

Zweite Reihe von Übungsstücken mit grammatischen Ergänzungen.

(Für die Oberklassen.)

I. Steigerung der Adjektive. Lektion 17 und 18.

Ergänzungen: 1) Einige Ortsadverbien bilden für Adjektive den Komparativ auf deutsche, den Superlativ auf französische Weise durch Anhängung von most, z. B. in innen, inner innere, innermost, inmost innerste;

out außen, { outer / utter } äußere, outermost, outmost äußerste (eigentlich). uttermost, utmost äußerste (bildlich).

Manche von diesen Adjektiven haben nur einen Superlativ, z. B. tŏpmost höchste (von top die Spitze).

2) „Um so" und „desto" alleinstehend beim Komparativ: so much the, oder all the, z. B. so much the better, all the worse (fr. tant mieux, tant pis).

3) „Immer", zur Bezeichnung der wachsenden Steigerung, wird durch Verdoppelung des Komparativs ausgedrückt, z. B. er wird immer besser, launischer he gets **better and better, more and more** whĭmsical.

4) „So" oder „ebenso" im ersten Gliede der Vergleichung wird durch so (statt as) übersetzt a) des Nachdrucks wegen und b) im Fragesatze, wenn der Fragende eine verneinende Antwort erwartet, z. B. who is **so** kīnd (gütig) as your pārents? Nobody.

5) Kommen Adjektive zusammen, die auf verschiedene Weise kompariert werden, so stehen entweder die deutsch gesteigerten voran, oder sie werden alle auf französische Art gesteigert, z. B. my new servant is **more wise** (oder wiser) and more active than my old servant was.

6) Umgekehrt kommt die deutsche Steigerungsweise namentlich in der Umgangssprache bei solchen Adjektiven vor, die eigentlich auf französische Weise gesteigert werden müßten, z. B. plēasant, pleasanter, pleasantest; honest, honester, honestest.

7) Der Komparativ soll stehen, wenn nur zwei Personen oder Dinge verglichen werden, z. B. die jüngste meiner beiden Schwestern the **younger** of my *two* sisters. Die Umgangssprache gebraucht jedoch hier meist den Superlativ.

8) Der beziehungslose (absolute) Komparativ kommt im Französischen sehr selten, im Deutschen sehr häufig vor. Das Englische hält in dieser Beziehung die Mitte: es setzt ihn nur, wo ein zweites Vergleichungsglied sich leicht ergänzen läßt, z. B. er ist längere Zeit abwesend gewesen he has been absent for a **long** time, eine höhere Schule a **high** school; doch auch z. B. the **lower** (untern) classes of society.

9) „In" und „unter" nach dem Superlativ wird gewöhnlich nach französischer Weise durch of wiedergegeben, z. B. the best of (unter) my friends.

10) „Am" wird beim Superlativ nur dann übersetzt und zwar durch the, wenn das Subjekt mit andern Personen oder Sachen verglichen wird, d. h. wenn ein Genitiv nach dem Superlativ folgt, z. B. he writes best, aber he writes the best of all the boys (vgl. hierzu L. 49 A.)

A. 1) Die äußerste Dauer, zu welcher ein englisches Parlament [sich] ausdehnen kann, ist sieben Jahre. 2) Unsere innersten Gedanken sind Gott bekannt. 3) Versuche dein Äußerstes; je früher du aufstehst, desto besser werden deine Nerven[1]) [das] Studieren[2]) ertragen. 4) Die Lage des

1) nerve. 2) stŭdy.

Columbus wurde von Tag zu Tag immer bedenklicher[1]). 5) Die Klasse, welche am meisten von allen gewonnen hat, ist die ärmste und schutzloseste[2]). 6) Unter dem Namen John Bull pflegte[3]) der Engländer sich zu überreden[4]), daß er (of) der ehrlichste Kerl auf (in) der Welt[5]) sei. 7) Die Kühnheit[6]) von Wilhelms III. Geiste war um so merkwürdiger, weil sein Körperbau[7]) ungewöhnlich zart war. 8) Die orientalischen Despoten[8]) sind vielleicht die schlechtesten unter den menschlichen Wesen. 9) Derjenige Schüler, welcher am lautesten von allen liest, wird eine Belohnung erhalten.

B. **„Ich habe keine [günstige] Gelegenheit[9]).“** Sage das nicht, junger Mann. Du hast 5 günstige Gelegenheiten an jeder Hand und 36 wenigstens in deinem Kopfe. Günstige Gelegenheiten bieten sich genugsam (eine Menge[10]) von ihnen fallen unter) unsern Augen, wenn wir nur Augen haben, sie zu sehen, und Hände, sie aufzulesen[11]). Das Fallen eines Apfels war die Gelegenheit[12]) für Newton, die Geheimnisse des Himmels (pl.) zu lösen[13]). Ein Drache[14]) und ein Schlüssel in Franklins Händen waren die Großeltern unserer Telegraphen[15]). Du hast dieselben günstigen Gelegenheiten und bessere, als der Welt größte und beste Männer [jemals] gehabt (genossen) haben. Die Menschen überschätzen[16]) gemeiniglich[17]) den Reichtum und unterschätzen[18]) ihre eigne Kraft[19]). Der erstere pflegt[20]) weit weniger zu thun, als wir vermuten, und die letztere weit mehr. Je länger ich lebe, sagt ein großer Mann, desto mehr ist es[21]) mir gewiß, daß der große Unterschied zwischen den Menschen, zwischen den Schwachen[22]) und den Mächtigen, Energie[23]) ist — ein einmal bestimmter[24]) Vorsatz[25]) und dann Tod oder Sieg!

C. Ein treuer Freund.

1) In einigen unsrer größten öffentlichen Schulen, wie in Eton[26]), Harrow[27]) und Rugby[28]), beansprucht[29]) jeder der älteren Knaben das Recht, einen Packesel[30]) zu haben, das ist ein jüngerer Knabe, [welcher][31]) ihm aufwarten[32]), seine Schuhe reinigen und alles (anything) thun [muß], [was] er zu befehlen beliebt[33]). Die kleinen Burschen, die eben erst von zu Hause (frisch von heim) kommen, müssen (sind gemacht) das (zu) thun, denn sie sind am wenigsten imstande, den ältern Knaben zu widerstehen.

---

1) crĭtical. 2) defĕnceless. 3) L. 62, A. 5. 4) convĭct. 5) exĭstence. 6) audăcity. 7) phy̆sical organisation. 8) dĕspot. 9) chănce. 10) L. 50, II, 1. 11) pick up. 12) opportūnity. 13) solve. 14) kite. 15) tĕlegraph. 16) overrāte. 17) ūniform. 18) underrāte. 19) strength. 20) L. 62, A. 5. 21) L. 68, 2 b. 22) feeble. 23) ĕnergy̆. 24) fix. 25) pụrpose (über die Stellung vgl. L. 58, B. 4.) 26) Spr. ēton, ein Nachbarstädtchen von Windsor an der Themse, 20 engl. Meilen westlich von London. 27) Hăr'rōw, eine Stadt mit ungefähr 6000 Einw., 10 englische Meilen nordwestlich von London. 28) Rŭg'by̆, Stadt mit 8000 Einw. in Mittelengland (Wạrwickshire). 29) claim. 30) fag. 31) L. 65, 5. 32) wait upon. 33) choose.

2) Als der verstorbene[1]) Sir Robert Peel[2]) ein kleiner Knabe war, wurde er nach Harrow in die Schule geschickt und als (ein) Packesel von einem Knaben von viel größerer Figur[3]) und Stärke genommen. Der[4]) kleine Peel sah das nicht gern und bestrebte sich[5]), frei zu werden; aber es half nichts[6]), je mehr er versuchte, der Packeselei[7]) zu entrinnen[8]), desto mehr ward er geschlagen[9]).

3) Eines Tages (Acc.) sah ein ziemlich schwacher und lahmer Knabe, daß Peel von seinem Tyrannen geschlagen wurde[10]). Des kleinen Burschen Augen wurden mit Thränen der Wut gefüllt, seinen Freund so schlecht behandelt zu sehen. Doch wußte er, daß es nichts helfen würde, [gegen] solch einen starken Knaben anzukämpfen[11]); so sagte er denn: „Wie viel Schläge[12]) willst (meinst) du ihm (zu) geben?" „Was, du kleiner Schurke," sagte der starke Lümmel[13]). „Was geht es dich an? (was ist es dir[14])?)" „Weil ich," antwortete Byron, der lahme Knabe, „wenn dirs gefällt[15]), die Hälfte der Schläge (halb von ihnen) nehmen will." Der große Knabe dachte [wohl] kaum (wenig), wie berühmt dieser [so] übel behandelte[16]) Packesel und sein Freund in wenigen Jahren werden würden.

II. Pluralbildung der Substantive und sächsischer Genitiv.

Lektion 19—21.

Ergänzungen: 1) Von den Substantiven auf ff bildet stāff (Stab, Stecken) den Plural stāves.

2) Zu den Wörtern mit doppeltem Plural gehören auch:

pēa Erbse, { peas einzelne Erbsen, z. B. five peas, pease Erbsen als Produkt, als Gattungsname, als Gericht, z. B. a dish of pease.

dīe (fr. le dé), { Münzstempel, pl. dies. Würfel, pl. dice.

3) Es ist zu unterscheiden zwischen six pence (Wertangabe = 50 ₰) und a sixpence, pl. sixpences = sixpenny-pieces (eine Silbermünze), z. B. the father gave his two sons six pence each; what do you think they did with their sixpences? I will tell you.

4) Bei kurzen d. h. einsilbigen Wörtern, die sich auf einen andern Zischlaut als s endigen, gilt die Anhängung von 's beim sächsischen Genitiv als Regel, z. B. the fox's cunning (List) has become proverbial (sprichwörtlich).

A. Der Irländer und der Bäcker.

Ein Irländer trat eines Tages in einen Bäckerladen und verlangte[17]) eins von den Zwei-Pfundbroten. Der Bäcker legte eins auf den Ladentisch[18]). Der Irländer frug [nach] dem Preise desselben. Fünf Pence, antwortete der Bäcker. Es hat (ist) nicht volles Gewicht, sagte der Käufer[19]), es in seiner Hand wägend[20]). Thut nichts[21]), erwiderte der

1) late. 2) großer engl. Staatsmann von 1788—1850. 3) size. 4) L. 49, A. 1. 5) strive. 6) L. 66, C. 4 b. 7) fagging. 8) evāde (Acc.). 9) L. 43, 4. 10) L. 66, B. 2. 11) fight. 12) stroke. 13) răscal. 14) is that to you? 15) L. 68, 2 b. 16) ill-used. 17) ask for. 18) coŭnter. 19) purchaser. 20) wei*gh*. 21) no mătter.

Bäcker, es wird um so leichter[1]) zu tragen sein. Der Irländer legte dann vier Pence auf den Ladentisch. Das langt nicht (ist nicht genug), sagte der Bäcker. Thut nichts, erwiderte der Erstere, es wird um so leichter zu zählen sein.

B. Eine alte Fabel.

1) In einem alten Geschichtenbuch[2]) lesen wir, daß ein Löwe, der sehr (tief) in eines Bauern Tochter verliebt war[3]), ihrem Vater einen Besuch abstattete[4]), um einen Heiratsantrag[5]) (für sie) zu machen. Nun besaß der Vater einen großen Bestand[6]) an Pferden, Ochsen, Kühen, Kälbern, Schafen, Ziegen und Eseln[7]). Sein Gutshof war voll von Geflügel[8]), Gänsen und Truthühnern[9]). Da er durch eine kurze Abweisung[10]) des Löwen Mißfallen[11]) zu erregen[12]) und das Leben[13]) seines Viehes zu opfern fürchtete, verfiel[14]) er auf ein glückliches Auskunftsmittel[15]) und antwortete ihm also: „Ich fühle mich höchlich geschmeichelt, edler Herr, über (at) die Ehre, welche Sie und Ihre Mitbrüder auf mein bescheidnes (demütiges) Haus (Familie) dadurch übertragen[16]) wollten, daß (by) Sie es zu einer Verbindung[17]) mit Ihrem edlen[18]) Hause zulassen [wollten] und Sie sollen gern (willig) die Braut bekommen (haben).

2) Aber erlauben Sie mir, Ihnen [einen] gewissen[19]) Rat zu erteilen[20]). Meine Tochter würde ohnmächtig[21]) werden[21]), wenn sie auf Ihre großen Zähne und Klauen[22]) blickte[23]). Sie müssen erst Ihre Zähne ausziehen[24]) und Ihre Klauen [be]schneiden lassen[25]) und dann noch einmal hierher kommen, um Ihre Braut zu holen[26]). Das einfältige[27]) Tier ging fort (weg), um diesen listigen Rat zu befolgen; aber als er zurückkehrte, fand er sich umgeben von Feinden, die mit Baumästen[28]) bewaffnet waren, und wurde bald überwältigt[29]).

III. Fürwörter. L. 22—24.

Ergänzungen: 1) Familiär in Ausrufen sagt man oft: there (that) is für you are, z. B. there **is** (that is) a good boy du bist ein guter Junge, das nenn' ich einen guten Jungen!

2) Auch in der englischen Sprache kommen die Zusammensetzungen herein hierin, therein darin, wherein worin ꝛc. vor, sie sind aber jetzt etwas veraltet.

3) Da whose possessiv ist, so ist es auch nur von einem Substantiv abhängig; of whom dagegen hängt von einem Verb oder Adjektiv ab, z. B. he had a friend of whom (nicht whose) he was not wörthy dessen er nicht würdig war.

4) Whose mit dem Subjekte verbunden erfordert im Fragesatze „do" nicht, wohl aber wenn es mit dem Objekte verbunden ist, z. B. whose **mother** came here? dagegen: whose book did he take? (vgl. L. 16.).

5) Nach manner und way kann nicht nur das Relativ, sondern auch noch die Präposition wegfallen, z. B. Do it in the shortest way you are able!

---

1) ēasy. 2) book of stōries. 3) to be in love with one. 4) pay. 5) offer of mărriage. 6) stock. 7) dŏnkey. 8) L. 53, 6. 9) turkey. 10) refūsal. 11) displĕasure. 12) bring down. 13) L. 53, 5. 14) hit (upon). 15) expēdient. 16) confer (upon). 17) allīance. 18) lordly. 19) some. 20) ŏffer. 21) faint. 22) claw. 23) glànce (at). 24) draw. 25) L. 63, B. 4. 26) claim. 27) simple. 28) brànch of tree. 29) overpower.

A. Der Weinhändler[1]).

Ein Weinhändler, der Se. Majestät, Georg III.[2]), bediente, war ein großer Liebling bei (mit) dem Könige, und pflegte[3]) zu den königlichen Jagden[4]) zugelassen zu werden. Zurückkehrend von der Jagd[5]) an einem Tage (Acc.), ließ sich[6]) der König in eine Unterhaltung mit seinem Weinhändler ein und ritt an seiner Seite[7]) mit ihm ein beträchtliches [Stück] Weg. Lord Walsingham, der im Gefolge[8]) war, nahm den Weinhändler bei Seite[9]) und flüsterte ihm etwas ins Ohr. „Was ist das, was ist das, [was] Walsingham Ihnen [eben] gesagt hat[10]), fragte der Monarch. Ich finde, Majestät[11]), ich habe mich (bin) unabsichtlich[12]) einer Unehrerbietigkeit[13]) schuldig gemacht (gewesen); mein [Herr] Lord belehrte[14]) mich, daß ich den Hut hätte abnehmen sollen[15]). So oft (wenn immer) ich jage, ist mein Hut an die Perrücke[16]) gebunden[17]) und die Perrücke an den Kopf, und ich bin auf dem Rücken eines sehr mutigen[18]) Pferdes, so daß, wenn etwas losgeht[19]), wir alle zusammen fort müssen[19]). Der König lachte über die wunderliche[20]) Rechtfertigung[21]) seines Weinhändlers.

B. Wie Britannien England genannt wurde.

1) Das Land, in dem wir leben, heißt England, das soll heißen[22]) das Land der Engländer. Aber es wurde nicht immer England genannt, weil nicht immer Engländer darin wohnten (waren wohnend). Der alte Name des Landes war Britannien. Und wir nennen noch die ganze Insel, auf (in) der wir leben, Großbritannien, wovon England der südliche Teil und Schottland der nördliche ist. Wir nennen es Großbritannien, weil es noch ein[23]) Land giebt, das auch Britannien heißt, nämlich der nordwestliche Winkel von Gallien[24]) (Frankreich), aber dies letzte[re] nennen wir jetzt allgemein die Bretagne[25]). Die beiden (zwei) Namen jedoch sind dasselbe, und beide heißen im Lateinischen Britannia.

2) In den grauen (alten) Tagen lebten unsre Vorfahren[26]) in andern Ländern, aber es gab ein England selbst[27]) damals, nämlich das Land, in dem damals Engländer lebten. Wenn ihr auf[28]) eine Karte[29]) von Norddeutschland[30]) seht, so werdet ihr an der Ostsee[31]) ein kleines Land, „Angeln"[32]) genannt, erblicken (sehen), das ist derselbe Name wie England. Ich behaupte (meine) nicht, daß alle unsre Vorfahren aus jenem kleinen Lande Angeln kamen, aber sie kamen alle von jener Gegend[33]) (der Welt), aus

---

1) wine-merchant. 2) König von England von 1760—1820. 3) use. 4) hunt. 5) chase. 6) enter. 7) side by side. 8) attĕndance. 9) asīde. 10) Durativ. 11) Sire. 12) unintĕntional. 13) disrespĕct. 14) inform. 15) L. 44, 4. 16) wig. 17) fåsten (L. 56, 5.). 18) high-spĭrited. 19) go off. 20) whĭmsical. 21) apŏlogy. 22) L. 37. Redensarten. 23) L. 35, 1. 24) Gaul. 25) L. 49, A. 3. 26) forefather. 27) L. 34, 2. 28) L. 71, A. 29) map. 30) Northern G. 31) L. 49, B. 1. Anm. 32) zwischen Schleswig und Flensburg. 33) part.

den Ländern nahe [bei] der Mündung der Elbe, und jenes kleine Land hat den englischen Namen bis [auf] diesen Tag behalten[1].

3) Als unsre Vorfahren hierher kamen, fanden sie ein Land, in welchem schon Leute wohnten (Dur.), und sie mußten (hatten zu) gegen sie kämpfen (fechten) und ihnen[2] ihr Land nehmen[2]. Die Leute, die sie auf der Insel Britannien fanden, waren nicht Menschen ihrer eignen Nation oder ihrer eignen Sprache[3]. Jene Menschen wurden nach[4] demselben Namen genannt, wie das Land selbst, denn sie hießen Briten. Aber unsre Vorfahren konnten sie nicht verstehen; nun wurden im alten Englisch diejenigen, welche eine Sprache[5] redeten (sprachen), die man[6] nicht verstehen konnte, Welsche[7] genannt. So nannten unsre Vorfahren die Leute, welche sie im Lande fanden, die Welschen. Und die Kinder jener Menschen, — die Kinder der Menschen, die auf der Insel Britannien wohnten, bevor unsere Vorfahren hin(ein) kamen, — nennen wir die Welschen bis [auf] diesen Tag.

IV. Zahlwörter. L. 25 und 26.

Ergänzungen: 1) Vervielfältigungszahlen: simple (single) einfach; doŭble, seltener two fōld (zweifältig) zweifach; trĭple, seltener threefold dreifach; fourfold, fivefold ꝛc.

2) „-lei" = sort oder kīnd, z. B. (of) one sort einerlei, (of) two sorts zweierlei, three sorts of people dreierlei Leute. Einerlei, d. h. „gleichgiltig" ist indĭfferent, all the same, all one, z. B. it is all one to me.

3) „Erst". a) erst = „zuerst von allen" (Reihenfolge der Subjekte) nur first; b) erst = „zu Anfang, anfänglich" (Reihenfolge der Prädikate) at first oder bloß first (Gegensatz: afterwards, oder at last); c) erst (beschränkend) = nur, nicht eher als: only, but, as late as, not till, not before.

4) Leicht zu ergänzende Hauptwörter werden nach Zahlwörtern öfters weggelassen, z. B. a coach and four (horses) eine mit 4 Pferden bespannte Kutsche, a girl of thirteen (years), a sum of 3 pound ten (shillings), a room twenty feet by ten (feet) ein Zimmer von 20 Fuß Länge und 10 Fuß Breite.

5) Wortstellung: a) Bei gemischten Zahlen erst die ganze Zahl und das Substantiv, dann der Bruch wie im Französischen, z. B. $2^1/_2$ Meile two miles and a half (fr. deux milles et demi). Beachte: sechstehalb Jahre five years and a half ꝛc.

b) Bei Kardinal- und Ordinalzahlen steht meist die Ordinalzahl voran, also: die zwei ersten Kapitel the first two chăpters.

c) Bei Überschriften kann man wie im Französischen die Ordinalzahl nachstellen, z. B. Act the first, Scene the third (fr. Acte premier, Scène troisième).

Kurze Übersicht[8] über die britischen Inseln.

1) Die britischen Inseln bestehen aus Großbritannien und Irland und liegen zwischen dem 49. und 61. Grad (Graden) nörd[licher] Breite[9] und zwischen dem 2. Grad öst[licher] und dem 11. Grad west[licher] Länge[10]. Der ganze Flächeninhalt[11] ist 121 115 englische □Meilen mit einer Bevölkerung von 34 884 848 im Jahr 1881, welche zur (by the) Zeit der

1) L. 40, Syn. 2. 2) L. 69, D. 4. 3) speech. 4) L. 69, B. 5. 5) tŏngue. 6) L. 61, F. 1 c. 7) L. 53, 1. 8) L. 57, A. 6. 9) lătitude. 10) lŏngitude. 11) ā'rēă.

nächsten Zählung[1]) im Jahr 1891 wahrscheinlich auf 40 Millionen angewachsen[2]) sein wird.

2) England, welches von Schottland im Norden durch die Chëviot-Berge[3]) und durch die Flüsse Tweed und Sölway und von Wales durch den Severn und den Dee geschieden[4]) wird, hat einen Flächeninhalt von beinahe 51 000 englischen □Meilen und eine Bevölkerung von 26 370 586. Wales hat einen Flächeninhalt von 4 712 281 Ackern[5]) und eine Bevölkerung von 1 360 513.

3) Die ursprünglichen Einwohner des Landes waren die Briten, welche zuerst von Cäsar im Jahre 55 vor Christi Geburt[6]) angegriffen wurden und endlich[7]) im ersten und zweiten Jahrhundert (pl.) nach Christi Geburt[8]) unterjocht wurden. Ungefähr 410 nach Christi Geburt verließen[9]) die Römer Britannien, und die Angeln und Sachsen begannen in das Land (Insel) zu strömen[10]) und gründeten das Königreich Kent um 457. Die Briten waren nach und nach[11]) westwärts[12]) gedrängt (getrieben) und um das Jahr 584 wurde das Königreich Mercia (d. h. das Marschland[13]) oder Grenzstaat[14])) errichtet, [welches] das letzte von den sieben Königreichen war (Part.), gegründet von den Eindringlingen[15]), wonach[16]) das Ganze gewöhnlich die Heptarchie[17]) genannt[18]) wird.

4) Die Könige der Heptarchie führten[19]) Krieg gegen einander, aber zuletzt erlangte im Jahre 827 Egbert von Wessex die Oberhand[20]) über (of) das Ganze und nannte[18]) sich König von England. Seine Nachkommen, von denen Alfred der Große der berühmteste[21]) war, hatten den Thron für mehr denn 200 Jahre inne[22]), aber das Land litt sehr während dieser Zeit infolge[23]) der Verheerungen[24]) der Dänen, welche unter Kanut und seinen Söhnen seine Herrscher[25]) auf[26]) 25 Jahre (1017—1042) wurden. Die sächsische Linie wurde in der Person Eduard des Bekenners wiederhergestellt[27]) (1042—1066), dem Harold folgte; aber seine Niederlage und [sein] Tod in der Schlacht bei Hastings am 14. Oktober 1066 gab England in die Hände der normannischen Könige, die von 1066 bis 1154 regierten. Dann kamen die Plantägenets 1154—1485, die Tudors 1485—1603 und die Stuarts 1603—1714, denen das Haus Braunschweig oder Hannover beim Tod der Königin Anna folgte. Ihre Majestät, die gegenwärtige Königin Victoria, ist der sechste Souverän dieser Linie.

5) Die Eroberung Irlands ward im Jahre 1170 von Heinrich II. be-

---

1) cĕnsus. 2) incrēase. 3) hill. 4) divīde. 5) ācre = 43,560 engl. Quadratfuß. 6) B. C., vgl. Anhang IV. 7) fīnal. 8) A. D., Anhang IV. 9) abăndon. 10) pọur. 11) grădually. 12) wĕstward. 13) marsh-land (von mearc = Mark, Grenze). 14) frŏn'tiēr state. 15) invāder. 16) whence. 17) Hĕptarchy. 18) style. 19) L. 40, Redensarten. 20) suprĕmacy. 21) illŭstrious. 22) hold. 23) L. 69, D. 24) răvage. 25) rūler. 26) L. 46, B. 8. 27) restọre.

gonnen, kann aber bis zur Übergabe von Limerick im Jahre 1691 unter Wilhelm III. kaum als vollendet[1]) betrachtet werden. Wales ward im Jahre 1282 von Eduard I. erobert und förmlich[2]) mit England vereinigt[3]) von Heinrich VIII. im Jahre 1536. Schottland widerstand den Anstrengungen Eduards I., es zu unterjochen[4]), mit Erfolg[5]), unterhielt[6]) Jahre lang eine enge Verbindung[7]) mit Frankreich und gab 1603 England in der Person Jakobs VI. einen Herrscher, welcher der 1. König von Großbritannien unter dem Titel Jakob I. war. Dies war nur eine Personalunion[8]), aber die Vereinigung des Königreichs wurde unter der Königin Anna 1707 bewirkt. Irland, welches nur als[11]) eine Statthalterschaft[9]) bezeichnet[10]) worden war, wurde zu[11]) einem Königreich im Jahre 1542 erklärt und mit dem von Großbritannien durch die Vereinigungsacte[12]) am 1. Januar 1801 vereinigt[13]).

Der leere Titel eines[14]) Königs von Frankreich, den die englischen Könige seit der Zeit Eduards III. geführt[15]) hatten, wurde damals weislich aufgegeben[16]).

6) Die auswärtigen und Kolōnialbesitzungen Großbritanniens sind auf vier verschiedenen Wegen erlangt worden: Einige wurden erobert und im Kriege genommen[17]), wie Gibraltar (im J. 1704) und das Kap der guten Hoffnung (1815). Einige wurden durch Vertrag[18]) abgetreten[19]), wie Newfoundland (1713). Andere wurden gekauft[20]) oder übertragen[21]) von einer Gesellschaft[22]), wie Indien (1858), während noch (yet) andre wie die verschiedenen australischen Kolonien (seit 1787) reine (wirkliche) Niederlassungen[23]) sind.

V. Erweiterte Konjugation. L. 27—29.

Ergänzungen. 1) Auch bei dem Wort wörship „anbeten, verehren" wird von einigen Schriftstellern der Endkonsonant verdoppelt.

2) Die mit den defektiven Hilfsverben gebildeten Zeiten werden nur mit to have konjugiert, z. B. he **may have** come.

3) Man kann Regel 3 von L. 29 auch so ausdrücken: Für die 2. und 3. Person in der Frage und in der indirekten Rede richtet sich der Gebrauch von shall (should) und will (would) nach der etwaigen Antwort in der direkten Rede, z. B. shall you be present? I **shall**. Will you go? I **will**. John says he shall be present, wenn die direkte Rede lauten würde (John said:) I **shall** be present (vgl. L. 62, A. 2 c.)

A. **Ein Matrose**, welcher im Begriffe war, nach Indien abzusegeln[24]), wurde von jemandem gefragt, wo sein Vater starb. Beim (in einem) Schiffbruch, antwortete der Matrose. Und wo starb Euer Großvater? Er verlor auch sein Leben auf der (at) See. Dann, sagte der andere,

1) complēte. 2) formal. 3) annĕx (L. 56, 5). 4) sŭbjugate. 5) succĕssfully. 6) maintāin. 7) allī'ance. 8) personal ūnion. 9) lordship. 10) style. 11) L. 55, B. 2. 12) Act of Union. 13) unīte (L. 56, 5.) 14) L. 57, A. 2. 15) bear. 16) abăndon. 17) seize. 18) trēaty. 19) cede. 20) purchase. 21) transfer. 22) company. 23) sĕttlement. 24) set sail (L. 69, C. 3).

wenn ich [wie] Ihr wäre, würde ich niemals auf die (to) See gehen. Und bitte, fragte der Matrose, wo starb Ihr Vater? In seinem Bett. Und wo starb Ihr Großvater und Urgroßvater?[1]) Sie starben beide in ihren Betten. Dann, sagte der Matrose, wenn ich wie Sie wäre, würde ich nie zu Bett gehen.

B. **Zeus[2]) und das Pferd.** Vater der Tiere und Menschen, sprach (sagte) einst das Pferd, indem es sich dem Throne des Zeus nahete[3]), man[4]) sagt, ich sei eines der schönsten Geschöpfe, womit du die Welt geziert hast[5]), und meine Eigenliebe[6]) heißt (gebietet) es mich glauben. Aber könnte nicht noch manches an (about) mir besser sein? — Was meinst (denkst) du zum Beispiel? Sprich, ich nehme gern Lehre[7]) an[8]), sprach der gute[9]) Gott lächelnd. — Vielleicht, fuhr das Pferd fort, würde ich flüchtiger[10]) sein, wenn meine Beine höher (länger) wären; ein langer Schwanenhals[11]) würde mich nicht entstellen[12]); eine breitere Brust würde meine Stärke vermehren; und da du mich [doch einmal] bestimmt[13]) hast, deinen Liebling, den Menschen, zu tragen, so könnte mir [ja wohl] ein Sattel anerschaffen[14]) sein, den mir der wohlthätige (gütige) Reiter auflegt[15]). Gut, versetzte Zeus; gedulde dich (habe Geduld für) einen Augenblick. Mit (einem) ernstem Gesicht[16]) sprach[17]) er das Wort der Schöpfung. Plötzlich stand das häßliche Kamel vor dem Throne. Das Pferd schauderte und zitterte vor[18]) Entsetzen und Abscheu. Hier sind höhere und schmächtigere[19]) Beine, sprach Zeus; hier ist ein langer Schwanenhals; hier ist eine breitere Brust; hier ist der anerschaffene Sattel. Willst du, daß[20]) ich dich so umbilden[21]) soll? Das Pferd hörte nicht auf zu zittern. Geh, fuhr Zeus fort, für dieses Mal (for once) sei belehrt[22]) ohne Strafe. Um dich aber dann und wann an deine Vermessenheit[23]) zu erinnern, so daure du fort[24]), neues Geschöpf, und möge das Pferd dich nie ohne Entsetzen erblicken.

C. List eines Leoparden.[25])

1) Ein Rudel[26]) Hyänen[27]) hätte[28]) sich gern an einem Schafe gütlich gethan[29]), aber einige Leoparden trugen es fort. Einige Zeit nachher fanden die Hyänen einen Leoparden allein und sagten: Jetzt können wir an ihm (unsre) Rache nehmen (haben), und das wird Schrecken unter die übrigen[30]) bringen[31]). Wenn wir ihn umringt[32]) haben werden, so wird er [als] eine leichte Beute uns [zu]fallen. Wird es nicht großartig[33]) sein, einen toten

1) great-grandfather. 2) Jūpiter. 3) L. 67, 3 a. 4) L. 61, F. 1 b. 5) L. 64, B. 1. 6) vănity. 7) instrŭction. 8) receive. 9) benĕvolent. 10) swift. 11) swan's neck. 12) disfigure. 13) dĕs'tīne. 14) affīx by nature. 15) put (upon). 16) miēn. 17) ŭtter. 18) L. 70, G. 1. 19) slender. 20) L. 65, 4. Anm. 1. 21) metamorphose. 22) instrŭct. 23) temĕrity. 24) continue to exist. 25) lĕopard. 26) pack. 27) hȳē'na. 28) 2. Konditional. 29) to make a feast upon. 30) into the rest 31) strike. 32) surround. 33) grand.

Leoparden nach Hause zu bringen (tragen)? Eine junge Hyäne sagte: Ich möchte gern seinen Schweif (Schwanz) haben. Eine andre sagte: Ich will seinen Kopf haben; sein Körper würde ein schönes Festmahl für uns alle abgeben (machen).

2) Endlich kamen die Hyänen immer[1]) näher und würden den Leoparden eingeschlossen[2]) haben, wenn er nicht gesehen hätte, daß Flucht besser sein würde als Kämpfen. Mit einem Satz[3]) gewann er einen der niedrigern Äste eines Baumes, von (from) welchem [aus] er es[4]) bewerkstelligen[5]) konnte, den Feind hinzuhalten[6]). So würden [die] Sachen[7]) vielleicht auf eine lange Zeit geblieben sein, aber plötzlich begann der Leopard wütend zu heulen[8]) und jeder Ruf[8]) wurde in der Ferne beantwortet. Die Leoparden werden gleich[9]) hier sein, sagte eine alte Hyäne, wir würden gut (wohl) daran thun, zu verduften[10]). Und sie liefen (flohen) davon mit (in einem) Schrecken[11]).

3) Der Leopard dachte, er wolle einige Augenblicke warten, bis der letzte seiner Gegner[12]) verschwunden sein würde, und dann stieg er herunter[13]). Ach[14]), sagte er zu sich selbst, der Sieg wird nicht immer von denen gewonnen werden, welche am lautesten schreien[15]) können. Ein weiser Kopf wird eine Armee von Prahlern[16]) übertreffen[17]). Es traf sich (war) glücklich[18]), daß ich mich erinnert habe[19]), daß hier irgendwo (+ umher) ein Echo ist[20]), sonst[21]) würde ich nicht Herr des Feldes geblieben (zurückgelassen worden) sein.

VI. Präsens-Participium, Durativ und Passiv. L. 30—33.

Ergänzungen: 1) Bei folgenden Verben wird das stumme e vor der Endung ing nicht ausgestoßen: eȳe ansehen, dȳe färben, shọe beschuhen, singe (ver)sengen, also z. B. dyeing färbend (dagegen dȳing sterbend), singeing sengend (dagegen singing singend); Darnley stood in silence, eyeing his victim (Scott).

2) Bei Sachen steht die Handlung im Durativ, wenn ein Fortschreiten derselben bezeichnet werden soll (daher das Durativ von vielen Grammatikern auch die progrĕssive form genannt wird), z. B. the trees which **stand** (sie stehen immer da) before your house **are growing** higher every year.

3) Wenn keine Zweideutigkeit entsteht, so gebraucht man auch das Durativ des Aktivs für das schwerfällige des Passivs, z. B. while dinner **was preparing** statt **was being prepared** während das Mittagsessen zubereitet wurde.

4) Auch bei hire „mieten" und blame „tadeln" kann nach to be der Infinitiv des Aktivs für den des Passivs stehen, z. B. your brother **is** to blame.

A. Geistesabwesenheit[22]).

Der berühmte englische Philosoph Newton war eines Morgens[23]) mit dem Studium eines Problems[24]) beschäftigt[25]) und wollte deshalb sein

1) Gr. Erg. I, 3. 2) close round. 3) bound. 4) L. 60, A. 3 b. 5) mănage. 6) keep at bay. 7) matter. 8) growl. 9) dĭrĕct'ly. 10) to be off. 11) pănic. 12) oppōnent. 13) descĕnd. 14) âh. 15) talk. 16) bōaster. 17) outdo. 18) lŭcky. 19) L. 64, A. 3 c. 20) L. 64, B. 4. 21) or. 22) ăbsence of mind. 23) L. 57, A. 7. 24) prŏblem. 25) ŏccupied (in).

[Studier]zimmer nicht verlassen. Seine Haushälterin[1]) jedoch, welche fürchtete, daß das lange Fasten[2]) ihm nicht bekommen[3]) möchte, schickte eine Magd in sein Zimmer mit einem Ei und einem Topfe[4]). Die Magd sollte (was to) das Ei kochen[5]) und in der Stube bleiben, während Newton es aß. Dieser (er) aber schickte das Mädchen fort, indem er sagte, er wollte das Ei selbst kochen. Nachdem die Magd das Ei neben[6]) Newtons Uhr auf den Tisch gelegt[7]) und ihm gesagt hatte, [er sollte] es nur drei Minuten kochen (zu) lassen, verließ sie das Zimmer. Da sie aber fürchtete, der Philosoph möchte vergessen es zu kochen, kehrte sie bald zurück und fand ihn an (by) dem Kamin[8]) stehen(d), mit dem Ei in der Hand, und seine Uhr in der Bratpfanne kochen(d).

B. Als der berühmte **Dechant Swift** (1667—1745) einst mit seinem Diener reiste, ließ er ihm (ihn) nicht sein Frühstück geben (haben), weil er die Stiefeln nicht geputzt hatte. Während sie [nun] weiter ritten, zog[9]) Swift ein Buch aus (out of) der Tasche und fing an zu lesen. Hierauf[10]) traf sie ein Fremder, und da er den Dechanten lesen sah[11]), wollte er ihn nicht stören, sondern redete den Diener an. Wer ist jener Herr? fragte er [ihn]. Mein [Dienst]herr, antwortete der Diener. Ich weiß das, du Dummkopf[12]), aber wohin geht ihr? Wir gehen in den (to) Himmel. Wie weißt du das? Weil ich faste und mein Herr betet.

C. Als **König Richard I.** von England, mit dem Beinamen[13]) Löwenherz[14]), aus dem heiligen Lande[15]) zurückkehrte, wurde er durch Stürme an die deutsche Küste verschlagen[16]), deshalb war er genötigt, durch Deutschland zu reisen. Aber Leopold, Herzog von Österreich, der durch Richards Betragen in Palästina beleidigt worden war, hatte ein Gelübde[17]) gethan (gemacht), daß er an ihm Rache nehmen würde (gerächt sein wollte). Daher (so) hatte Richard beschlossen, verkleidet[18]) durch Deutschland zu ziehen[19]). Aber als er in (to) die Nähe[20]) von Wien kam, wurde er an[21]) seinem kostbaren [Finger]ringe erkannt und zum Gefangenen gemacht[22]). Zunächst[23]) wurde Richard in (innerhalb)[24]) der Burg Dürrenstein an dem Ufer (pl.) der Donau eingekerkert[25]), später aber an den deutschen Kaiser Heinrich VI. ausgeliefert[26]), der ihn im Schlosse Trifels am Rhein gefangen hielt[27]), wo er zwar mit Ehren[28]) behandelt, aber strenge bewacht[29]) wurde. Sein Aufenthalt[30]) wurde von

1) house-keeper. 2) fast. 3) L. 71, A. 4) sauce-pan. 5) boil. 6) by the side of. 7) place. 8) fīre-side. 9) pŭll. 10) L. 61, E. 3. 11) L. 66, B. 2. 12) blŏckhead. 13) surnamed. 14) the Lī on-heărted. 15) Hōly Land. 16) to be drĭven out of the course. 17) vow̄. 18) in disguīse. 19) pass. 20) neigh′bourhood. 21) L. 69, B. 5. 22) L. 55, B. 2. 23) at first. 24) L. 46, A. I. c. 25) imprĭson. 26) delĭver up. 27) L. 38. 28) with great respĕct. 29) L. 59, 2 b. 30) abōde.

einem seiner versprengten[1]) Diener, dem[2]) Sänger[3]) Blondel, vermittelst[4]) eines Liedes entdeckt, [das] vom letzteren außerhalb der Mauern[5]) angefangen und von Richard drinnen[6]) weitergesungen (fortgesetzt) [wurde]. Blondel eilte nach England, wo eine Summe von 150 000 Mark aufgebracht (gesammelt) wurde, die von dem Kaiser Heinrich als (ein) Lösegeld verlangt worden war. Dem Kaiser[7]) wurden zwar von Philipp August von Frankreich und von Richards eigenem Bruder Johann noch größere Summen angeboten, wenn er den König ihnen ausliefern wollte, aber der Kaiser erfüllte [doch] nach einigem Schwanken[8]) sein Versprechen und gab Richard seine Freiheit.

D. John Brights Tod.

1) Wir[9]) bedauern anzeigen zu [müssen] den Tod dieses großen und trefflichen (guten) Staatsmannes am[10]) Mittwoch den 27. März morgens[10]) um $^1/_2$9 nach einer langen und verzehrenden[11]) Krankheit, wovon seine Landsleute fortwährend[12]) unterrichtet worden sind, und die sich als zu stark (viel) für die Kräfte[13]) eines Mannes im 78. Jahr seines Lebens erwiesen[14]) hat. Freilich[15]) erwartete man (Pass.) nicht, daß er je wieder imstande sein würde, im Unterhaus oder auf der Bühne[16]) einer öffentlichen Versammlung eine jener Reden zu halten[17]), [die] voll[18]) [waren] von (mit) Begeisterung[19]) für sittliche Grundsätze und für die Wohlfahrt dieser Nation und der ganzen Menschheit, und im reinsten und kräftigsten[20]) Stil englischer Redekunst[21]) gekleidet[22]), wodurch[23]) er so mächtig die Herzen rührte[24]) und die politischen Überzeugungen des Volkes leitete[25]) und [der] hervorragende[26]) [Redner] wurde, nicht als ein Parteiführer[27]), sondern als der beredte und überzeugende Tribun[28]) der Rechtschaffenheit[29]) und der Wahrheit.

2) John Bright wurde in Röchdale[30]) am 16. November 1811 geboren und es ist immer seine Heimat gewesen. Er schloß sich[31]) der ersten Antikorngesetz-Gesellschaft[32]) im Jahre 1838 an und wurde als Parlamentsmitglied[33]) für Dyrham[34]) im Jahre 1843 gewählt. Mänchester vertrat[35]) er von 1847—1857, wo er den Sitz verlor, wie [auch][36]) Cŏbden[37]), dadurch daß er (by) das Bombardement[38]) von Canton und

---

1) disperse. 2) S. 51, C. 3) mĭnstrel. 4) S. 46, III. 5) S. 46, A. c. 6) withĭn. 7) S. 56, 3. 8) hesitātion. 9) Die Redaktion der Illŭstrated London News (vom 30. März 1889). 10) S. 73, 1. 11) exhaust. 12) contĭnual. 13) S. 53, 4. 14) S. 67, 4. 15) indēed. 16) plătform. 17) delĭver. 18) inspīred. 19) enthūsiasm. 20) vĭgorous. 21) ŏratory. 22) cast. 23) S. 60, D. 5. 24) stir. 25) guide. 26) pre-ĕminent. 27) lēader of party. 28) trĭbune. 29) rīghteousness (te = tsh). 30) Stadt mit 40 000 Einw., 11 engl. Meilen nordöstl. von Manchester. 31) S. 67, 4. 32) Anti-Corn-Law Associātion, welche die Getreidezölle abgeschafft wissen wollte. 33) member of parliament, kurz M. P. 34) Hauptort in der gleichnamigen Grafschaft im nordöstl. England. 35) rĕpresĕnt'. 36) S. 63, A. 4. 37) Berühmter Vertreter d. Freihandels, geb. 1804, †1865. 38) bombârdment.

den chinesischen[1]) Krieg tadelte[2]). Aber in demselben Jahre wurde er für Birmingham gewählt und ist dort immer von neuem[3]) wieder gewählt[4]) worden. Er bekleidete die Stelle[5]) eines (as) Präsidenten[6]) des Handelsministeriums[7]) unter (in) (Herrn) Gladstones erstem Ministerium[8]) im Jahre 1868 und des (as) Kanzlers vom Herzogtum Lăncaster in Gladstones zweitem Ministerium im Jahre 1880, entsagte[9]) aber demselben im Juli 1882 wegen des Bombardements von Alexandrien[10]). Denn ich halte dafür[11]), sagte er, daß das Sittengesetz[12]) nicht nur für die Person[13]), sondern auch für das Leben und [die] Handlungsweise[14]) der Staaten bestimmt[15]) ist. Ich denke, in dem gegenwärtigen Fall liegt eine offenbare[16]) Verletzung des Völkerrechtes[17]) und des Sittengesetzes vor (es hat gegeben), und ich kann nicht widerrufen[18]), was ich Tausenden meiner Landsleute gelehrt und gepredigt habe.

3) Erzogen[19]) als „Quäker" oder Mitglied der „Gesellschaft[20]) der Freunde", mit denen er in christlicher Brüderschaft[21]) sein ganzes Leben blieb, von Kindheit auf in der heimatlichen Stadt Rochdale wohnend, wo er [sein] Geschäft als Baumwollweber[22]) trieb[23]), hielt ihn die Einfachheit seiner häuslichen Sitten und Geschmacksrichtungen[24]) fern[25]) von vornehmen[26]) Verbindungen[27]). Er eignete sich eine seltene Stärke persönlichen[28]) Urteils an[29]), [verbunden] mit Unbescholtenheit[30]) und Ausdauer[31]) im Gebrauch desselben, was[32]) er während länger (mehr) als eines halben Jahrhunderts politischer Erörterungen[33]) dargethan[34]) hat.

VII. Reflexive und unbestimmte Fürwörter. L. 34 und 35.

Ergänzungen: 1) Nach den verneinenden Ausdrücken none, nobody, nothing, not anything 2c. wird „als" im Sinne von „außer" mit but übersetzt, nach nobody else und nothing else in der Regel mit than, z. B. the town was nothing but a vast hĕap of stones.

2) Some kann auch in fragenden Sätzen stehen, wenn der betreffende Gegenstand bereits bekannt ist, oder wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, z. B. will you drink some wine or some beer (which are on the table)?

3) Nach unbestimmten Fürwörtern (und Zahlwörtern) steht more in dem Sinne von „noch", z. B. give me **some more** bread noch etwas Brot. Vgl. X, 5 d.

4) Any steht zuweilen behufs Verstärkung in Fragen und Verneinungen adverbial, z. B. not any longer statt no(t) longer.

5) Sòmewhat „etwas" wird jetzt fast nur noch adverbial gebraucht, z. B. Leslie was of a romantic and somewhat sĕrious cast (Art, Charakter).

---

1) Chīnē'se. 2) rĕprobate. 3) over and over again. 4) re-elĕct. 5) to hold office. 6) prĕsident. 7) board of trade. 8) mĭnistry. 9) withdraw (from). 10) Alexăndria. 11) hold. 12) mŏral law. 13) indivĭdual life. 14) prăc'tīce. 15) intĕnd. 16) mănifest. 17) internătional law. 18) repūdiate. 19) ĕducate. 20) soci'ety. 21) fĕllowship. 22) cotton manūfăc'turer. 23) carry on. 24) tāste. 25) apârt. 26) făshionable. 27) associātion. 28) prīvate. 29) acquīre. 30) intĕgrity. 31) consĭstency. 32) L. 60, D. 5. 33) discŭssion. 34) maintāin.

A. Verschiedenes Benehmen.

Als Cūmberland[1]) [um] seine Meinung über[2]) Shēridans[3]) „Lästerschule"[4]) gefragt wurde, erwiderte er: Ich bin erstaunt, daß die Stadt so angeführt[5]) werden kann. Ich ging, um dieses Lustspiel zu sehen und lachte nie (+ einmal) von Anfang bis zu[6]) Ende. Als diese Bemerkung dem Sheridan hinterbracht[7]) wurde, rief er aus: Das ist undankbar von[8]) ihm, denn ich ging neulich abend, um sein Trauerspiel zu sehen, und that nichts als lachen von Anfang bis zu Ende.

B. Die Königseiche[9]).

1) Karl II. erwartete, daß auf seinem Wege von Schottland nach England Tausende zu seiner Fahne[10]) strömen[11]) würden, aber das Ansehen des Parlaments war so groß, daß nur wenige sich an ihn anschlossen[12]) und, als er in Worcester[13]) ankam, seine Armee nicht größer war, als da er Stịrling[14]) verließ. Cromwell folgte dem König mit großer Eile[15]) und mit einer doppelt so großen Armee (doppelt in Zahl) und griff Worcester auf allen Seiten an am 3. September 1651. Der König selbst, der (nachdem er) viele Proben[16]) von Tapferkeit[17]) gegeben hatte, sah sich (war) gezwungen zu fliehen; er verließ Worcester um 6 abends (am Abend) und ritt, ohne Halt zu machen[18]), 26 Meilen, von etwa 50 seiner Freunde begleitet.

2) Er trennte sich[19]) dann von ihnen und nahm auf (by) den Rat des Grafen von Derby im Hause eines Mannes, Namens[20]) Pĕnderell, eines Farmers in Staffordshire, [seine] Zuflucht. Hier hielt er sich mehrere Tage auf[21]) und obschon eine große Belohnung auf (für) seine Gefangennahme[22]) ausgesetzt[23]) war, war [doch] sein Wirt[24]) treu gegen ihn. Das (so) waren auch Penderells vier Brüder; sie gaben ihm Kleider, wie ihre eignen, und eine Axt und nahmen ihn mit sich in (zu) die Wälder, um Reisigbündel[25]) zu hacken (schneiden).

3) Eines Tages[26]) kletterte Karl, um sich besser zu verbergen, auf (in) eine große Eiche, aus welchem Versteck[27]) er viele Soldaten hin und her[28]) gehen sah, welche nach Flüchtlingen[29]) suchten[30]), und sie sogar von ihrer Hoffnung sprechen hörte, den König zu fangen[22]). Dieser Baum wurde nachher die Königseiche genannt und mit großer Verehrung[31]) betrachtet[32]).

---

1) englischer Lustspieldichter von 1732—1811. 2) L. 72, B 1. 3) gleichfalls engl. Lustspieldichter von 1751—1816. 4) school for scăndal. 5) dupe. 6) L. 73, 6 c. 7) repēat. 8) L. 72, A. 1. 9) royal oak. 10) stăndard. 11) flock. 12) L. 67, 4. 13) spr. wuster, Stadt in Mittelengland. 14) 31 engl. Meilen nordwestl. von Edinburg. 15) expedĭtion. 16) proof. 17) vălour. 18) halt. 19) L. 67, 3. 20) named. 21) stay. 22) căpture. 23) offer. 24) hōst. 25) făggot. 26) L. 57, A. 7. 27) concēalment. 28) to and fro. 29) fūgitive. 30) search (for). 31) venerātion. 32) regard.

Karl war so inmitten[1]) seines Königreichs von Feinden umgeben, so daß er weder bleiben konnte, wo er war, noch den geringsten Versuch machen, ohne die drohendste[2]) Gefahr die Küste zu erreichen. Nach einer kurzen Zeit begab[3]) er sich in die Obhut (Hände) des Obristen Lane, der einige Meilen davon (entfernt)[4]) wohnte (lebte). Dieser treue[5]) Royalist brachte ihn nach Bristol, von wo er nach Brighton und zuletzt nach Frankreich entkam[6]).

VIII. Unregelmäßig schwache und starke Zeitwörter. L. 36—40.

A. Friedrich der Große und der französische Rekrut[7]).

Friedrich der Große achtete so sehr auf sein Garderegiment[8]), daß er persönlich fast jeden Soldaten kannte. So oft[9]) er einen neuen (= fresh one) in jenem Regimente sah, pflegte er die drei folgenden Fragen an ihn zu richten (fragen): Wie alt bist du? Wie lange bist du in meinem Dienste (gewesen)? Bist du mit deinem Sold[10]) und mit deiner Behandlung zufrieden? Einst geschah es, daß ein junger Franzose, welcher nicht drei Worte (of) Deutsch verstand, in den preußischen Dienst trat[11]). Als Friedrich ihn sah, stellte er die gewöhnlichen Fragen. Der Soldat hatte die Antworten auswendig gelernt, aber in derselben Ordnung, wie der König gewöhnlich fragte. Unglücklicherweise[12]) fing der König bei (on) dieser Gelegenheit mit der zweiten Frage an: Wie lange bist du in meinem Dienst (gewesen)? Zwanzig Jahre, erwiderte der Franzose. Was, fragte der König, wie alt bist du denn? Ein Jahr, war die Antwort. Nun, sagte Friedrich, einer von uns hat den Verstand verloren, du oder ich muß verrückt sein. Beide, erwiderte der Soldat, nach [dem], was ihm (er) gelehrt worden war. Nun, sagte der verwunderte Monarch, dies ist das erste Mal, daß ich von einem meiner Garde(n) ein Wahnsinniger genannt worden bin, was willst du damit sagen? Der arme Kerl, welcher den König wütend[13]) sah, erzählte ihm auf (in) Französisch, daß er nicht ein Wort Deutsch verstände. O, ist es so? sagte Friedrich, nun lerne es sobald wie möglich, und ich hege (habe) keinen Zweifel, daß du einen guten Soldaten abgeben (machen) wirst.

B. Dr. **Goldsmith**, der berühmte Verfasser von The Vicar of Wākefield, lebte 1728—1774. Eine arme Frau hatte von seiner Menschenfreundlichkeit[14]) gehört, und da sie glaubte, daß er Arzt sei, ersuchte sie ihn brieflich, ihr etwas für ihren kranken Mann zu schicken, der den (seinen) Appetit gänzlich verloren hätte. Der gutmütige[15]) Dichter machte ihr sofort[16]) einen Besuch und fand nach einer

1) in the midst of. 2) īmminent. 3) place. 4) dīstant. 5) stĕady. 6) retrēat. 7) recrūit. 8) rĕgiment of guārds. 9) so oft whenĕver. 10) pay. 11) enlīst. 12) unfortunately. 13) enrāged. 14) hūmăn'ity. 15) good'nātured. 16) dirĕctly (īnstantly).

kurzen Unterredung[1]) mit seinem Kranken, daß er aus (with) Krankheit und Armut dahinsieche (sank). Der Doktor sagte zu dem ehrlichen Paar, daß sie in einer Stunde von (from) ihm hören würden (sollten), wenn er ihnen einige Pillen[2]) schicken würde, die sich gewiß [als] wirksam[3]) erweisen würden. Er ging sogleich nach Hause und steckte 10 Guineen in eine Schachtel mit (dem) folgendem Zettel[4]): „Ihr müßt diese nehmen (Pass.), wie [es] die Not erfordert; seid geduldig und habt guten Mut (von gutem Herzen)". Mit diesem Rezept[5]) schickte er einen seiner Diener zu dem traurigen Manne, der fand, daß es ein besseres Heilmittel[6]) enthielt, als Galēnus, der berühmte Arzt des Altertums, oder seine Schüler verordnen[7]) konnten.

C. Einer von Swifts Freunden schickte dem Dechanten eine Steinbutte[8]) durch einen Diener, der häufig ähnliche Aufträge[9]) gehabt (auf ähnlichen Aufträgen gewesen war), aber nie das geringfügigste[10]) Zeichen[11]) von seiner Freigebigkeit[12]) erhalten hatte. Nachdem er zugelassen war (Zutritt gewonnen hatte), öffnete er die Thür des Studierzimmers, stellte den Fisch barsch[13]) nieder und rief höchst ungeschliffen[14]): „[Mein] Herr hat Ihnen eine Steinbutte geschickt." „Heda[15]), junger Mann," sagte Swift, indem er von seinem Lehnsessel[16]) aufstand, „ist das die Art, [wie] Du Deinen Auftrag[17]) ausrichtest[18])? Laß mich Dich bessere Sitten[19]) lehren, setze Dich nieder auf meinen Stuhl, wir wollen [die] Rollen[20]) tauschen[21]), und ich will Dir zeigen, wie Du Dich in Zukunft betragen mußt (wie zu betragen in Zukunft)". Der junge Mann (Knabe) setzte sich nieder, und Swift, der an die Thüre trat (gehend zur Thür), kam auf (zu) den Tisch [zu] und sagte, indem er eine tiefe Verbeugung[22]) machte: „Sir, mein Herr läßt [Sie] grüßen[23]), er hofft, Eure Hochwürden[24]) befindet sich (ist) wohl, und bittet[25]) [Sie], die Steinbutte annehmen zu wollen (um Ihre Annahme[26]) einer Steinbutte)". „Wirklich (thut er)?" erwiderte der junge Mann; „hier, Johann," indem er klingelte[27]), „führe (nimm) diesen trefflichen (ehrlichen) Burschen in die Küche, laß ihn so viel essen und trinken, als er kann, und schicke ihn dann herauf zu mir, ich will ihm eine Krone geben."

D. **Der Puritaner.** Der Puritaner war aus (of) zwei verschiedenen Menschen zusammengesetzt[28]); während er sich in den Staub legte vor seinem Schöpfer[29]), setzte er den Fuß auf den Nacken seines Königs. Wenn er betete, so hörte er die Lyra (pl.)[30]) der Engel oder das versuchende[31])

---

1) ĭn'terviēw. 2) pill. 3) efficācious. 4) lābel. 5) prescrĭption. 6) rĕmedy. 7) admĭnister. 8) turbot. 9) ĕrrand. 10) trīfling. 11) mark. 12) gĕnĕrŏs'ity (s = ß). 13) abrŭpt. 14) rūde. 15) hey'dāy (ey = ā). 16) ēasy-chair. 17) mĕssage. 18) delĭver. 19) mănners. 20) situātion. 21) chānge. 22) bow. 23) grüßen lassen to presĕnt one's kind cŏmpliments. 24) Rĕverence. 25) bitten um requĕst. 26) accĕptance. 27) L. 41. 28) make up. 29) māker. 30) lyre. 31) tempt.

Flüstern (pl.)[1]) der [bösen] Feinde[2]). Er [emp]fing einen Strahl[3]) von der seligen[4]) Vision[5]), oder er erwachte schreiend[6]) aus [den] Träumen vom (of) ewigen[7]) Feuer. Er hielt sich für betraut[8]) mit dem Scepter des tausendjährigen[9]) Reiches. Aber wenn er seinen Sitz im Rate [ein]-nahm, oder sein Schwert zum (für) Kriege umgürtete, hatten diese stürmi-schen[10]) Gärungen (Wirkungen)[11]) seiner Seele keine merkliche[12]) Spur hinter sich gelassen. Die Puritaner brachten (zu) den bürgerlichen und militärischen[13]) Angelegenheiten eine Kühle[14]) des Urteils, eine Unver-änderlichkeit[15]) des Zweckes [entgegen], welche einige Schriftsteller für un-verträglich[16]) mit ihrem religiösen Eifer gehalten haben, aber welche in der That[17]) die notwendigen Wirkungen davon waren. Die Heftigkeit[18]) ihres Gefühls (pl.) über (on) einen Gegenstand machte sie ruhig[19]) [in Bezug] auf jeden andern. Der Tod hatte seine Schrecken und das Vergnügen seine Reize verloren. Der Enthusiasmus[20]) hatte sie zu Stoikern[21]) ge-macht, er mochte sie bisweilen dahin führen, unweise Zwecke zu verfolgen[22]), aber niemals, unweise[23]) Mittel zu wählen.

IX. Fortsetzung. L. 41—44.

A. **Sir Walter Raleigh** (1552—1618), bekannt durch seine „Ge-schichte der Welt", war der erste in England, der Tabak rauchte. Er wünschte jedoch nicht, daß irgend jemand es von ihm lernen sollte. Daher rauchte er nur, wenn er ganz allein war, selbst seine Dienerschaft[24]) wußte nichts davon. Eines Tages (Acc.), als er, in Gedanken vertieft[25]), mit einer Pfeife in seinem Zimmer saß und nicht daran dachte, daß sein Diener ihn nicht rauchen sehen sollte, rief er diesem (ihm) zu, [er möchte] ihm ein Glas Bier (zu) bringen. Als der Diener in das Zimmer trat und den Rauch aus seines Herrn Munde kommen sah, warf er ihm das ganze Glas Bier an (at) den Kopf, lief so schnell, als er konnte in den Hof und schrie: Feuer, Feuer! Hilfe, Hilfe! Sir Walter hat so eifrig studiert, daß ihm der Kopf in Flammen steht (ist), und der Rauch aus Mund und Nase kommt.

B. **David Hume** war 1711 zu Edinburg geboren. Er hatte sich durch verschiedene philosophische und geschichtliche Werke bekannt gemacht. Einmal ging er über[26]) eine Notbrücke[27]), welche die Neustadt mit der Alt-stadt von Edinburg verband. Diese Brücke brach (gab Weg), und Hume fiel in einen Sumpf[28]). Er rief laut um (für) Hilfe, und eine alte Frau

1) whĭspering. 2) fiēnd. 3) glēam. 4) bēătĭf'ic. 5) vĭsion. 6) scrēam. 7) ĕverlasting. 8) intrŭst. 9) 1000jähriges Reich millĕnnial year. 10) tempĕstuous. 11) wȯrking. 12) percĕptible. 13) mĭlitary. 14) coolness. 15) immūtabĭl'ity. 16) inconsĭstent. 17) in fact. 18) intĕnsity. 19) trănquil. 20) enthūsiasm. 21) Stō'ĭc. 22) pursūe. 23) unwīse. 24) servants. 25) absorbed. 26) gehen über cross. 27) tĕmporary bridge. 28) swamp.

eilte zur Stelle. Als sie sah, daß es Hume war, der um Hilfe bat, wollte sie ihm keinen Beistand gewähren (geben) aus (on) dem Grunde, weil (daß) er ein Atheist[1]) wäre. Oh nein, sagte der Philosoph, ich bin kein Gottesleugner[1]), ich versichere Ihnen, gute Frau, Sie sind ganz im Irrtum[2]). Wenn Sie kein Gottesleugner sind, erwiderte sie, so können Sie Ihr Glaubensbekenntnis[3]) [her]sagen, und wenn Sie das nicht (thun) können, so kann ich Ihnen auch keine[4]) Hilfe leisten (geben). Hume konnte (wußte) dasselbe noch auswendig, und da es kein andres Mittel gab, sich zu retten, sah er sich gezwungen, das apostolische Glaubensbekenntnis (Gl. der Apostel[5]), sächs. Gen.) herzusagen. Nachdem er so der guten Frau gezeigt hatte, daß er wenigstens auf (in) (eine) christliche Weise erzogen[6]) worden war, gewährte sie ihm den Beistand, den sie ihm sonst (anders) entzogen[7]) haben würde.

C. Die Überreste[8]) von den Römern in Britannien.

Es ist nur wenig von jenen 500 Jahren bekannt, während welcher die Römer in Britannien herrschten, aber einige Überreste sind noch zu finden. Oft, wenn Arbeiter den Boden aufgraben[9]), um Grundmauern[10]) für Häuser und Kirchen aufzuführen (machen), stoßen[11]) sie auf rostiges[12]) Geld, das einst den Römern gehörte. Bruchstücke[13]) von Tellern, von (from) welchen sie aßen, von Bechern[14]), aus welchen sie tranken, und von Pflaster, auf welches sie traten, werden noch unter (among) der Erde entdeckt, die durch den Pflug aufgewühlt (gebrochen) wird. Brunnen, welche die Römer gruben (einsenkten)[15]), geben[16]) noch Wasser; Wege, welche die Römer machten, bilden noch [einen] Teil der englischen Landstraßen[17]). Auf (in) einigen alten Schlachtfeldern sind britische Lanzenspitzen[18]) und römische Rüstungen (Sing.) gefunden worden. Spuren von römischen Lagern, mit Gras überwachsen, sind noch in fast allen Teilen des Landes zu sehen. Quer durch[19]) die Moore[20]) Northumberlands erstreckt sich[21]) noch der Wall des Severus, mit Moos und Unkraut[22]) überwachsen (überlaufen), und die Schäfer und ihre Hunde liegen schlafend darauf in der Sommerzeit (Sommerwetter).

D. Heinrich IV. Da Heinrich Bolingbroke[23]) aus (of) dem Hause Lancaster den rechtmäßigen[24]) König Richard II. (1377—1399) der Krone beraubt und unter dem Namen Heinrich IV. dieselbe erlangt[25]) hatte, so brachen viele Empörungen gegen ihn aus, welche sein Vertrauen[26]) so

1) ā'thēĭst. 2) im Irrtum sein to be mistaken. 3) creed. 4) auch keine not any either. 5) apŏstle. 6) bring up. 7) withhōld, L. 69, D. 4. 8) remāins. 9) dig up. 10) foundātion. 11) līght. 12) rŭsty. 13) frăgment. 14) gŏblet. 15) sink. 16) yiēld. 17) hīghway. 18) spēarhead. 19) quer durch acrŏss. 20) moor. 21) stretch. 22) weeds (pl.). 23) spr. bŏlingbrok (oder bolingbrok). 24) legĭtimăte. 25) obtāin. 26) cŏnfidence.

sehr erschütterten (schüttelten), daß er es für geraten hielt (wählte), die äußerste Vorsicht[1]) zu gebrauchen. Jedesmal, wenn er zu Bette ging, nahm er die Krone mit sich und legte sie auf sein Kopfkissen[2]), damit sie nicht gestohlen werden möchte. Eines Tages (Acc.) wurde (fiel) er so krank, daß man glaubte, er würde nicht wieder aufstehen. Da nahm der Prinz von Wales während eines Anfalls[3]) die Krone und trug sie fort. Bald darauf erwachte der König und fragte, was aus (of) der Krone geworden wäre. Als man ihm gesagt hatte, daß sein ältester Sohn sie genommen hätte, befahl er nach ihm zu schicken[4]). Als der Prinz kam, frug ihn der König, ob er ihn der Krone berauben wollte, während er [noch] lebte[5]). Aber der Prinz erwiderte, daß er nicht daran (an solch ein Ding) gedacht hätte, sondern weil er geglaubt hätte, sein Vater wäre tot, so hätte er, als der rechtmäßige Erbe, die Krone an (with) sich genommen. Damit[6]) ging er fort, brachte sie zurück und legte sie wieder an (in) ihre Stelle.

E. Die Verbreitung[7]) der englischen Sprache.

a) Es ist natürlich, daß die englische Sprache fast allgemein in Großbritannien gesprochen wird[8]); ihre Verbreitung über (beyond) die britischen Inseln hinaus hat erst in neuerer[9]) Zeit (Pl.) stattgefunden. Unter[10]) der Regierung der Königin Elisabeth wurde die erste englische Kolonie, Virgĭnia, in Nordamerika gegründet, und es war natürlich, daß die Ansiedler[11]), welche England verließen, ihre Sprache mit sich nahmen. An (on) den Küsten Amerikas kam die englische Sprache in Berührung und Widerstreit[12]) mit den zahlreichen Dialekten[13]) der Indianer, welche zum Teil[14]) untergingen (verloren wurden) mit den Stämmen[15]), von denen sie gesprochen wurden. Einige dieser Stämme wurden weiter zurück in das Innere[16]) Amerikas getrieben. In (einer) kurzer Zeit standen zahlreiche Städte auf den Jagdgefilden[17]) der vertriebenen[18]) Indianer, und die Sprache des Mutterlandes wurde einheimisch[19]) in der neuen Welt. Die nachfolgenden[20]) Ansiedelungen[21]) in Märyland, Carolīna und den übrigen Staaten Amerikas besiegelten[22]) die Herrschaft der englischen Sprache von den Grenzen Cānadas bis zum Meerbusen[23]) von Mexico.

b) Während Cromwells Protektorat[24]) wurde die Insel Jamāica den Spaniern [ab]genommen, und seit jener Zeit ist das Englische die Sprache des größeren Teiles der Westindischen[25]) Inseln geworden.

---

1) caṳtion. 2) pĭllow. 3) fit. 4) L. 63, B. 3 u. 7. 5) to be alīve. 6) L. 61, E. 3. 7) extĕnsion. 8) L. 64, A. 3 c. 9) rēcent. 10) L. 73, 16 b. 11) cŏlonist. 12) collĭsion. 13) dī′ălect. 14) zum Teil partly. 15) tribe. 16) intērior. 17) hŭnting-ground. 18) expĕl. 19) năturalized. 20) sŭbsequent. 21) sĕttlement. 22) to put the sēal to. 23) gulf. 24) protĕctorate. 25) West In′dian.

c) In Canada faßte (nahm) das Englische nach der Einnahme[1]) Quebecs im Jahre 1759 Wurzel. Da aber Canada eine französische Provinz gewesen war, und das Französische, welches bis zu jener Zeit da[selbst] gesprochen worden war, standhielt[2]), so ist die Sprache des Landes bis auf (up to) den heutigen Tag (heute) in zwei Teile, das Französische und das Englische, [zer]fallen.

d) Ebenso (wohl) wie in Canada wird auch an (at) dem Kap der Guten Hoffnung nur teilweise[3]) Englisch gesprochen, weil das Holländische der Ausbreitung (Acc.) des Englischen mit Erfolg[4]) widerstanden hat.

e) In Asien wird besonders in Indien Englisch gesprochen, aber die ursprünglichen Dialekte sind hier noch weiter verbreitet[5]), als in Amerika und am Kap der Guten Hoffnung.

f) Australien und Neu-Seeland sind ausschließlich[6]) englische Kolonie(e)n. Es darf (muß) uns deshalb nicht auffallen[7]), wenn wir lesen, daß hier kaum etwas [anderes] als Englisch gehört wird.

g) In Europa stehen (sind gewesen) Malta, Gibraltar, Guernsey, Jersey und so weiter[8]) seit (for a) längerer oder kürzerer Zeit unter der britischen Herrschaft; deshalb wird hier teilweise Englisch neben den ursprünglichen Dialekten gesprochen.

X. Adverbien. L. 45.

Ergänzungen. 1) Statt hĭther (dh) hierher, thĭther (dh) dahin, dorthin, whĭther (dh) wohin, sagt man jetzt lieber here, there, where und statt hence von hier, thence (dh) von da, dort, whence von wo lieber from here, from there, from where (ja sogar from hence, from thence, from whence); vgl. Gr. Erg. III., 2.

2) Râther eher, lieber, vielmehr (Komparativ von dem veralteten rath(e)) wird vornehmlich attributiv gebraucht und steht oft nach dem (ersten) Attribute, z. B. the Norman loved to displāy his magnĭficence in bănquets dĕlicate **rather** than abundant. Fehlt das zweite Glied der Vergleichung, so nimmt es die Bedeutung von pretty (ziemlich), sŏmewhat (etwas) an, wobei es vor den unbestimmten Artikel tritt, z. B. that was **rather a** tēdious story eine ziemlich langweilige Geschichte.

Der indische Aufstand[9]) im Jahre 1857.

1) Im Mai 1857 brach eine überaus furchtbare[10]) Meuterei[11]) aus unter den Sēpoys, den Eingeborenen Indiens, [welche] in der indischen Armee dienten (Part.). Die britischen Truppen[12]) waren zerstreut[13]) über eine große (weite) Fläche[14]) Landes; die Bengalischen[15]) Regimenter standen nach einander gegen ihre Offiziere auf, liefen weg[16]) und stürzten sich nach Delhi. Provinz um (nach) Provinz entbrannte[17]) in Meuterei und Aufstand; und der Ruf[18]) nach (for) Hilfe erhob sich[19]) von Osten nach

---

1) tāking. 2) to maintāin one's ground. 3) pârtly. 4) succĕssfully. 5) diffūse 6) exclūsive. 7) strike. 8) on. 9) rebĕllion. 10) formidable. 11) mūtiny 12) forces. 13) scatter. 14) extĕnt. 15) Bengal. 16) break away. 17) burst. 18) cry. 19) rise.

Westen. Überall waren die Engländer in kleinen Abteilungen[1]) in Not[2]), belagert[3]) und umringt und offenbar zum Widerstand unfähig. Der Regel gemäß hätten sie dem unvermeidlichen[4]) Verhängnis[5]) erliegen[6]) müssen.

2) Während der Ausgang der Meuterei noch ungewiß erschien, befragte[7]) einer der einheimischen Fürsten seinen Sterndeuter[8]) um Auskunft. Die Antwort war: Wenn alle Europäer außer einem erschlagen sind, so wird jener eine bleiben, um zu fechten und wieder zu siegen[9]). In ihrem allerdunkelsten Augenblick, selbst wo sich, wie in Lucknow, eine bloße Handvoll[10]) britischer Soldaten inmitten[11]) einer Stadt und Provinz in Waffen gegen sie hielt[12]), gab es kein Wort der Verzweiflung, keinen Gedanken an Übergabe. Obgleich auf (for) Monate von aller Verbindung[13]) mit ihren Freunden abgeschnitten und nicht wissend, ob Indien verloren war oder gehalten [wurde], hörten sie nie auf, vollkommnen Glauben an (in) den Mut und an die Hingabe[14]) ihrer Landsleute zu haben. Sie wußten, daß, solange[15]) eine Schar Männer englischer Abkunft[16]) in Indien [sich] zusammenhielt, man sie nicht unbeachtet[17]) untergehen lassen[18]) würde (Passiv). Sie träumten nie von irgend einem andern Ausgang als [von der] Wiedergutmachung[19]) ihres Mißgeschicks[20]) und von schließlichem[21]) Triumph; und wenns zum Äußersten (das Schlimmste zum Schlimmsten) käme, so könnten sie nur auf (at) ihrem Posten[22]) fallen und in der Ausübung[23]) ihrer Pflicht sterben. Brauchen wir den Leser an die Namen [eines] Hävelock, In'glis, Neill zu erinnern, Männer von wahrhaft heroischem Guß[24]), von denen allen (von jedem von welchen es) mit Recht (Wahrheit) gesagt werden könnte, daß sie (er) den Mut (Herz) eines Kavaliers[25]), das Gemüt (Seele) eines Gläubigen[26]) und den Charakter[27]) eines Märtyrers[28]) hatten.

3) Die Belagerung und Erstürmung[29]) Delhis war das erhabenste[30]) Ereignis, welches im Laufe jenes riesigen Kampfes sich ereignete. In Delhi waren die Engländer thatsächlich (wirklich) die Belagerten, obschon dem Anschein nach[31]) die Belagerer; sie waren eine Handvoll Männer, und sie wurden von Tag zu Tag von einer Armee von Rebellen angegriffen, die einmal[32]) etwa[33]) 75 000 Mann zählte[34]), [die] nach (to) europäischer Mannszucht[35]) von englischen Offizieren gedrillt[36]) und mit fast[37]) unerschöpflichem[38]) Kriegsmaterial[39]) versehen [waren]. Die kleine heroische

1) detăchment. 2) to stand at bay. 3) belēaguer. 4) inĕvitable. 5) fate. 6) succŭmb. 7) consŭlt. 8) astrŏloġer. 9) recŏnquer (qu = k). 10) handful. 11) amidst. 12) hold out. 13) commūnicā'tion. 14) devōtedness. 15) while. 16) race. 17) unhēeded. 18) to leave to perish. 19) retriēval. 20) misfọrtune. 21) ŭltimate. 22) pōst. 23) perfọrmance. 24) mōuld. 25) chĕvaliēr' (ch=sh). 26) beliēver. 27) tĕmperament. 28) mârtyr. 29) stọrming. 30) illŭstrious. 31) ostĕnsibly. 32) at one time. 33) as many as. 34) number. 35) dĭs'ciplĭne. 36) train. 37) all but. 38) inexhạustible. 39) mūnĭ'tion of war.

Schar[1]) setzte sich (nieder) vor die Stadt unter den sengenden (brennenden) Strahlen einer tropischen[2]) Sonne. Der Tod, Wunden und Fieber vermochten nicht[3]), sie von ihrem Vorhaben[4]) abzubringen[5]). Dreißigmal wurden sie von einer überwältigenden Menge[6]) angegriffen, und dreißigmal trieben[7]) sie den Feind hinter seine Verschanzungen[8]) zurück. Nie[9]) wankten[10]) diese Helden (für) einen Augenblick bei (at) ihrem Unternehmen (Werk). Mit erhabner[11]) Ausdauer[12]) blieben sie fest[13]), fochten weiter und ermüdeten[14]) nie, bis, indem sie durch die ungeheuere[15]) tödliche Bresche[16]) drangen[17]) (Part.), der Platz gewonnen (wurde), und die britische Flagge wieder auf den Wällen von Delhi am 20. September 1857 entfaltet[18]) wurde, ehe ein einziger Soldat aus England auf dem Kampfplatze[19]) erschienen (angekommen) war.

XI. Präpositionen. L. 46.

Anglicismen, die sich durch deutsche Präpositionen nicht übersetzen lassen:

At: to be at lĕisure Muße haben, at large ausführlich, at length endlich.

By: by the bye nebenbei gesagt, by degrēes allmählich, nach und nach, by heart (fr. par cœur) auswendig, by all mēans jedenfalls, by no means keineswegs.

For: for all that nichtsdestoweniger, for shame pfui, der Schande!

In: to reply in the affirmative (nĕgative) bejahend (verneinend) antworten, in some measure gewissermaßen, in exchānge, in return dafür, in short kurz, in vain vergebens, into the bârgain obendrein.

Of: of age volljährig, of course natürlich, of late kürzlich; out of tune verstimmt, out of mind unvordenklich.

On: on a sŭdden plötzlich, on purpose absichtlich; once upon a time einstmals.

To: to my knŏwledġe meines Wissens.

Under: under age minderjährig.

Stafford, den 3. November 1888.

A. Teurer Freund!

Ich werde in wenigen Wochen Gelegenheit haben, die Hauptstadt zu besuchen. Da[20]) ich daselbst fast fremd (ein Fremder) bin[20]) und Geschäfte[21]) mein Hauptzweck[22]) [sind], so würde ich wünschen, der City so nahe als möglich zu sein. Der Zweck[23]) meines gegenwärtigen Briefes an Sie ist, Sie zu bitten, mir eins von den Häusern zu empfehlen, in denen Reisende vom Lande, die auf eine kurze Zeit[24]) in London sich aufhalten[25]) und Geschäfte in der City haben, gut aufgehoben sind[26]). Da Sie hinreichend mit meinen Ansichten[27]) und Verhältnissen[28]) vertraut[29])

---

1) band. 2) trŏpical. 3) fail. 4) purpose. 5) turn. 6) numbers (pl.). 7) L. 63, A. 1. 8) defĕnce. 9) L. 63, A. 3. 10) falter. 11) sublīme. 12) endūrance. 13) to hold on. 14) relăx. 15) ĭmminent. 16) brĕach. 17) dash. 18) unfurl. 19) scene of action. 20) Präs.-Part. 21) L. 53, 4. 22) prĭncipal ŏbject. 23) purport. 24) briēf space. 25) stay. 26) can meet with accommodātion. 27) view. 28) circumstance. 29) awāre (of).

sind, um zu wissen, was mir passen wird, so überlasse ich Ihnen die Wahl[1]. Indem ich vertraue[2], bald von Ihnen zu hören, verbleibe ich

Ihr ergebener[3]

N. N.

An N. N., Hochwohlgeboren[3].

B. Das Königreich Schottland.

1) Der nördlichste[4] Teil der Insel, von England durch den (Fluß) Tweed und den Solway Firth getrennt[5], ist das alte Kaledōnien[6] oder neuere (moderne) Schottland, ein von Natur[7] armes Land und zum großen Teile[8] rauh[9] und unfruchtbar[10], aber von einem Menschenschlage[11] bewohnt, der das Land urbar[12], wohlhabend und glücklich[13] gemacht hat.

2) Nach der Vereinigung mit England im Jahre 1707 und der Unterdrückung[14] des Aufstandes von 1745 begriff (erwachte) das schottische Volk endlich die (zu der) Thatsache, daß der Verlust seiner gesonderten[15] Nationalität[16] ein Gewinn war; und da es mit einem wohlhabenden Nachbar vereinigt war, beschloß es einmütig[17], von der Veränderung allen möglichen Nutzen (Wohlthat) zu ziehen[18]. Vermittelst eines wunderbaren Banksystems[19] wurde [das] Kapital nutzbar gemacht[20]. Mit wundervoller Findigkeit[21] und Ausdauer wurde ein großer Handelshafen[22], Glasgow, im Westen eröffnet; schottische Bürger strömten[23] nach Süden und in die britischen Kolonien, überall[hin] ihre Gewohnheiten des Fleißes und der Wirtschaftlichkeit[24] mit sich nehmend[25]. Indien besonders wurde der Schauplatz ihrer Unternehmungen[26] und ungeachtet einiger engherzigen[27] Gefühle nationaler Eifersucht kam es allmählich dahin, daß man fühlte (gefühlt zu werden), daß sie Schöpfer des Handels und keineswegs unbedeutende[28] Gründer[29] des Reichtums (Wohlhabenheit) waren. Die Bildung (Erziehung) wurde weit verbreitet durch die Massen. Bei (at) der Vereinigung wurden die schottische Kirche und Gerichtsverfassung[30] unberührt[31] gelassen, und sie sind so mit geringen[32] Veränderungen[33] bis auf (to) den heutigen (gegenwärtigen) Tag geblieben. So borgen [sich eben] England und Schottland etwas von einander und werden sich allmählich[34] ähnlich[35].

---

1) selĕction. 2) trust. 3) vgl. Briefschluß auf S. 129. 4) northerly. 5) divīde. 6) Caledōnia. 7) năturally. 8) to a great extĕnt. 9) blēak. 10) bărren. 11) race of men. 12) prodŭctive. 13) prŏsperous. 14) suppression. 15) sĕparate. 16) nătionăl'ity. 17) with one accord. 18) derīve. 19) banking sўstem. 20) ūtilize. 21) ingenū'ity. 22) commercial port. 23) flock. 24) thrift. 25) carry. 26) operātion. 27) nărrow. 28) insignĭficant. 29) prodūcer. 30) jūdĭ'ciary. 31) intăct. 32) slīght. 33) modificātion. 34) grădual. 35) sich ähnlich werden assĭmilate.

C. Wie die Sachsen nach Britannien kamen und Christen wurden.

1) Die Römer waren kaum aus Britannien weggegangen, als die Picten und Scoten wieder in das Land einfielen[1]) und die armen Bewohner, die bereits durch die langen Kriege vorher sehr vermindert waren, plünderten und töteten. Als ob die Picten und Scoten nicht schlimm genug zu Lande gewesen wären, griffen die Sachsen, welche aus [dem] nordwestlichen Deutschland kamen, die Briten auch [noch] zur See an. Kurz, die letzteren gerieten (fielen) in solche Not, daß sie nach Rom einen Brief schickten, welchen sie den Seufzer[2]) (pl.) der Briten nannten, und in welchem sie die Römer um Hilfe baten und sagten: Die Barbaren[3]) jagen[4]) uns in die See auf [der] einen Seite, auf der andern Seite wirft uns die See zurück auf die Barbaren, und uns ist (wir haben) nur die Wahl gelassen (uns), durch das Schwert oder die Wellen umzukommen.

2) Aber die Römer konnten ihnen nicht helfen, denn sie hatten genug zu thun, sich gegen ihre eigenen Feinde zu verteidigen. Auf (die) Anregung[5]) ihres Fürsten Vortigern beschlossen endlich die Briten, Frieden mit den Sachsen zu schließen (machen) und sie einzuladen, als Freunde in ihr Land zu kommen, um ihre nördlichen Feinde aus demselben zu [ver]treiben. Die Sachsen thaten es und zwar unter der Anführung[6]) von Hengist und Horsa, 449 nach Christi Geburt, blieben aber dann selbst in dem Lande, unterjochten es und gründeten 7 Königreiche, z. B. Essex, d. h. Ostsachsen im Osten, Wessex, d. h. Westsachsen im Westen, Sussex, d. h. Südsachsen im Süden. Die Briten zogen sich nach Wāles, Dĕvonshire und Cornwall zurück.

3) Das nächst wichtigste Ereignis ist die Bekehrung[7]) der Sachsen zum (to) Christentume, welches ihnen ums Jahr 600 von Augustin[8]), einem Mönche aus Rom, auf (by) Befehl des Papstes Gregor[9]) gepredigt wurde. Der erste sächsische König, welcher von Augustin getauft[10]) wurde, war Ethelbert von Kent, welcher darauf nahe bei seinem Palaste eine Kirche erbaute an derselben Stelle, wo jetzt die prächtige Kathedrale von Cănterbury steht. Seit jener Zeit sind die Erzbischöfe von Canterbury die Primate[11]) von ganz England. Ethelberts Neffe, Sebert, wurde[12]) auch Christ und erbaute zwei Kirchen, eine bei London, wo die jetzige Wĕstminster-Abtei steht, und eine in London selbst, [aus] welcher nach und nach[13]) die heutige[14]) St. Paulskirche geworden ist.

4) Unter der Regierung Edwins wurde das Christentum in Northumbria eingeführt. Bei dieser Gelegenheit sprach (sagte) der Oberpriester[15])

---

1) invāde (mit Acc.). 2) grōan. 3) barbārian. 4) chase (s=ß). 5) suġġĕstion. 6) commȧnd. 7) convẹrsion. 8) Au′gustīne (ạ). 9) Grĕgory. 10) băptize. 11) prīmate. 12) vgl. L. 50, 3. 13) by little and little. 14) of this day. 15) chiēf priēst.

der alten Religion, Coifi, (die) folgende merkwürdige Worte: Die alten Götter sind Betrüger[1]). Seht mich an! Ich habe ihnen mein ganzes Leben hindurch gedient, dagegen (dafür) haben sie nichts für mich gethan. Als der Priester seine Rede geendet hatte, bewaffnete er sich mit Schwert und Lanze[2]), stieg auf[3]) ein Pferd, ritt in (einem) wütendem Galopp[4]) in [dem] Angesicht[5]) aller Leute gegen einen Tempel und schleuderte[6]) seine Lanze zum Zeichen[7]) seiner Verachtung gegen ihn. Von dieser Zeit an breitete sich die christliche Religion immer mehr unter den Sachsen aus.

XII. Konjunktionen. L. 47.

Ergänzungen: 1) Statt but steht nach den Verben des Zweifelns, Leugnens und Wissens oft noch das ursprüngliche, aber etwas veraltete but that, sogar but what, z. B. I do not doubt but that my noble master will appear such as he is; ähnlich: not a day passed but what (ohne daß, daß nicht) he held a long conversation with my father. Die Grundbedeutung von but (ein Ausschluß oder Gegensatz) kommt auch in Sätzen zum Durchbruch wie: it never rains but (ohne daß) it pours; nothing is so pure but (that) (daß nicht) it becomes foul; he is anything but (alles andere, nur nicht; nichts weniger als) a good man of business; it was all but (fast) impossible entstanden aus it was all, but it was impossible. The last but one der vorletzte, the last but two der vorvorletzte. Über but nach verneinenden unbestimmten Fürwörtern siehe Gr. Erg. VII., 1.

2) That darf nicht ausgelassen werden nach so, such und in der Bedeutung „damit" = in order that, wo es also Folge oder Absicht ausdrückt.

3) Nach negativen Wendungen muß either—or für neither—nor stehen, z. B. I do not intend to deceive either you or your friend.

4) „As". As—so steht, wenn der Vergleich durch zwei Sätze ausgedrückt ist, und der Hauptsatz hinter den Nebensatz gesetzt wird, z. B. as you sow, so you shall reap.

As vor Substantiven und Pronomen bezeichnet Gleichheit, während like nur Ähnlichkeit ausdrückt, z. B. we received her as a sister; he acted like a fool.

As steht auch oft ohne Beziehungswort und bedeutet dann „in dem Verhältnisse wie, in dem Maße wie", z. B. as civilisation advances, poetry almost necessarily declines.

5) „Auch". a) Verstärkend und hinzufügend: too, z. B. ich auch I too (nicht „also", da dies nicht mit Pronomen und Substantiven verbunden wird).

b) Verneinend (nach einer vorausgehenden Verneinung): „auch nicht" not—either, z. B. ich weiß es auch nicht I do not know it either (either immer ans Ende!), fr. je ne le sais pas non plus; „(und) auch nicht" ohne Verb nor—either, oder bloß nor, z. B. ich sah es nicht und mein Bruder auch nicht I did not see it, nor my brother either, oder bloß nor did my brother (mit Wiederholung des Hilfszeitwortes).

c) Einräumend: however (wie, so—auch (immer), fr. tout—que, quelque—que); für however tritt auch oft nachgesetztes as ein, z. B. wie glorreich auch immer der Sieg war however glorious, oder glorious as the victory was. „Auch noch so" ever so, z. B. may he be ever so wise.

6) Außer too werden auch oft then in der Bedeutung „so, also" und though „doch" ans Ende gesetzt, letzteres freilich nur in der familiären Rede, z. B. you must go though du mußt doch gehen.

Verhältnis[8]) Irlands zu England.

1) Obschon Irland im Jahre 1170 annektiert[9]) ward, so wurde es eigentlich unter englische Herrschaft[10]) erst[11]) zur[11]) Zeit Wilhelms III. gebracht

1) impŏstor. 2) lance. 3) mount. 4) găllop. 5) sight. 6) fling. 7) in tōken. 8) relation. 9) annĕx. 10) rule. 11) not-till.

und selbst dann wurde ihm (es) gestattet, einen gewissen Grad[1]) offenbarer Unabhängigkeit zu behalten[2]), von der eine der teuersten[3]) Formen das einheimische Parlament war, das weit mehr als 300 Jahre bestand und erst zur Zeit der Union im Jahre 1801 abgeschafft wurde. Viele Jahre lang trat (traf) es in Zwischenräumen[4]) zusammen, aber im Jahre 1781 erhielt es einen Zuwachs[5]) an (von) Vorrechten (sing.), und während der letzten achtzehn Jahre seines Daseins ließ es sich hören (machte sich gehört), obschon wenige seiner Beschlüsse[6]) wohlthätig für (to) das Land gewesen zu sein scheinen. Doch schmeichelte sein Dasein selbst[7]) dem nationalen Gefühl[8]), und sein Verschwinden[9]) wurde bitter empfunden[10]). Der Ruf nach (für) einheimischer Regierung[11]) und nach der Aufhebung[12]) der Union war beharrlich[13]), obgleich es nur von den letzten Jahren[14]) datiert (ist), daß die Forderung mit genügendem Nachdruck[15]) gestellt (gemacht) worden ist, um von den leitenden Staatsmännern gehört[16]) zu werden.

2) Die Regierung ist halb unabhängig[17]). Ein Vicekönig[18]), von jedem folgenden[19]) Ministerium eingesetzt[20]), übt fast königliche[21]) Macht[22]) aus. Der Reichsadel[23]) besteht aus 177 Mitgliedern, welche im kaiserlichen Parlament durch (by) 28 ihrer Zahl vertreten werden, und 103 Mitglieder vertreten das Land im Unterhaus. Die herrschende[24]) Religion ist römisch-katholisch, da 78 %[25]) der Bevölkerung jene Glaubensform[26]) bekennen[27]). Bis zum Jahr 1871 war die Staatskirche[28]) ein Teil (Zweig) derjenigen von England, mit 2 Erzbischöfen und 10 Bischöfen, obgleich die Mitglieder dieser Kirchengemeinschaft[29]) nur 11 % waren, da 9 % der übrigen[30]) Protestanten Presbyterianer[31]) sind.

3) Es wird allerseits[32]) zugestanden, daß seit vielen Jahren das irländische Volk schlecht regiert wurde und viel zu klagen hatte, und thatsächlich[33]) ist es nie ohne (eine) Beschwerde[34]) gewesen, wirkliche oder eingebildete[35]). Die ersteren (jene) wurden sehr durch den Erlaß[36]) des katholischen Erleichterungsgesetzes[37]) vom Jahre 1829 gemildert[38]) und durch die Aufhebung[39]) der irländischen Kirche im Jahre 1870 gänzlich beseitigt[40]). Britische Staatsmänner, sowohl liberale als konservative, haben seit den letzten (vergangenen) 50 Jahren ihr Möglichstes (Bestes) gethan, alle wirklichen Ursachen zu Klagen (sing.) zu beseitigen[41]). Es ist mög-

---

1) amount. 2) retain. 3) chĕrished. 4) ĭnterval. 5) incrēase. 6) act. 7) L. 45, 4. 8) sĕntiment. 9) extĭnction. 10) resĕnt. 11) home-rule. 12) repēal. 13) persĭstent. 14) of late years. 15) vĭgour. 16) listen to. 17) sĕmi-indepĕn'dent. 18) Lord-Lieutenant (spr. leftĕnant). 19) succĕssive. 20) appoint. 21) rēgal. 22) sway. 23) pēerage. 24) prevāiling. 25) per cent. 26) form of faith. 27) profĕss. 28) the Established Church. 29) commūnion. 30) remaining. 31) Presbytērian. 32) on all sides. 33) in point of fact. 34) griēvance. 35) imăginary. 36) the passing. 37) Reliēf Bill. 38) allēviate. 39) disestăblishment. 40) reliēve. 41) remove.

lich, daß in dem Maße, wie [die] Jahre dahin rollen[1]), die Vergangenheit vergessen werden wird, und daß das irländische Volk, wie die Schotten schon gethan haben, finden wird, daß seine[2]) Verbindung mit einem reichen Land wie England von unschätzbarem[3]) Werte (Wohlthat) für (to) es[2]) selbst ist.

XIII. Konstruktion. L. 48.

Ergänzungen: 1) Wenn eine Zeit- oder Ortsbestimmung vorangeht, kann there als Hinweisung auf das nachfolgende Subjekt hinzutreten, z. B. in the woods (there) live the most dangerous beasts of prey in den Wäldern leben die gefährlichsten Raubtiere.

2) Wenn das Subjekt eines eingeschalteten Satzes ein persönliches Fürwort ist, so kann es auch vor dem Verb stehen, z. B. this expression, he said, is not quite clear.

3) Wenn das aus einem Substantiv, oder demonstrativen Pronomen bestehende Prädikat mit to be an der Spitze des Satzes steht, muß auch die Inversion des Subjekts eintreten, z. B. such were his hopes.

4) Enough und only (nur) stehen gewöhnlich nach dem Worte, zu welchem sie gehören; bei Zeitwörtern, Adjektiven und Adverbien jedoch tritt only stets voran, z. B. I had (only, but) six pence **only**; that was not (enough) money **enough**; I **only** saw him, but did not speak to him.

5) Abweichend vom Deutschen steht worth „wert" vor dem zugehörigen Wort und not vor einem einzelnen Satzgliede, z. B. he is not **worth** £ 3 er ist nicht 3 £ wert, d. h. er besitzt nicht 3 £; who has done this? **Not I** ich nicht; **not yet** (eigentlich: jetzt nicht) noch nicht. — Not tritt in Fragesätzen an die betonte Stelle hinter das Subjekt, wenn der Sinn der Frage verneinend, dagegen vor das Subjekt, wenn er bejahend ist, z. B. is this not true (fr. n'est-ce point vrai) ist dies nicht wahr? dagegen is not this true (fr. n'est-ce pas vrai) ist dies nicht wahr?

6) Wenn mehrere Adverbien, oder adverbiale Redensarten vorhanden sind, so stehen zuerst die der Art und Weise, sodann die des Ortes und zuletzt die der (bestimmten) Zeit, z. B. I arrived safely here yesterday.

General Washington.

1) General Washington, von 1789—1797 Präsident[4]) der Vereinigten Staaten, hatte einen Freund, welcher mit ihm in dem Kriege gegen England gekämpft (gefochten) hatte, und der auch im Frieden fortfuhr, sein fast täglicher Begleiter zu sein. Dieser Freund war ein angenehmer, geselliger Mann, aber er besaß keine große Befähigung zu (für) Geschäften[5]). Da ein einträgliches Amt, welches der Präsident zu vergeben hatte (in der Gabe des Präsidenten war), frei wurde[6]), so glaubten viele, daß jener Herr keine Schwierigkeit haben würde, es zu (in) erhalten, da [doch] Washington eine solche Gunst einem Manne nicht versagen[7]) könnte, welcher nicht nur dem Staate als Soldat[8]) wohl gedient hatte, sondern auch fast notwendig war zu seinem (+ eigenen) häuslichen Glück. Bald erschien ein anderer Bewerber[9]) um (for) das Amt. Dies war ein politischer Gegner[10]) Washingtons, aber ein Mann von entschiedener Rechtschaffenheit[11])

---

1) rōll on. 2) L. 55, A. 3) invăluable. 4) prĕsident. 5) L. 53, 4. 6) frei werden to fall vācant. 7) refūse. 8) L. 50, 3. 9) căndidate. 10) oppōnent. 11) intĕgrity.

und von großen Talenten zu Geschäften[1]). Natürlich betrachtete jeder das Gesuch[2]) der zweiten Person als hoffnungslos[3]). Kein glänzendes Verdienstzeugnis[4]) hatte er dem Auge Washingtons vorzuzeigen[5]); überdies hatte er viel gethan, um die Maßregeln des Präsidenten zu vereiteln[6]), und stand einem gegenüber[7]), welchen Washington als seinen teuersten Freund ansah[8]). Was wird das Resultat sein? fragte jedermann. Der Feind Washingtons wurde zu dem Amte ernannt.

2) Ein Freund, welcher sich für die Sache interessierte[9]), wagte[10]), (mit) dem Präsidenten über (on) die Ungerechtigkeit der Ernennung[11]) Vorstellungen zu machen[12]). Die Antwort des (jenes) großen Mannes war folgende (wie folgt): Meinen Freund empfange ich mit einem herzlichen Willkommen; er ist meinem Hause und meiner Familie willkommen, aber bei allen seinen guten Eigenschaften ist er kein Mann des Geschäfts. Sein Gegner ist, bei all seiner politischen Feindschaft gegen mich, ein Mann des Geschäfts; meine Privatgefühle haben nichts in diesem Falle zu thun. Ich bin nicht George Washington, sondern Präsident der Vereinigten Staaten; als George Washington möchte ich diesem Manne jede [beliebige] Gefälligkeit (Güte), [die] in meiner Macht [steht], erweisen (thun); aber als Präsident der Vereinigten Staaten kann ich nichts thun.

XIV. Article. L. 49—51.

Ergänzungen: 1) Wie im Französischen fehlt der Artikel vor saint, wenn ein Personenname folgt, steht aber, wenn der Name eines Berges folgt, z. B. St. Bernard (Person), aber the St. Bernard (Berg). Vor Flußnamen, die zur näheren Bezeichnung einer Stadt dienen, steht gewöhnlich kein Artikel, z. B. Burton-on-Trent.

2) Man kann auch folgende Regel aufstellen: Um den Ausdruck herzlicher, inniger zu machen, wird der Artikel im Singular oft weggelassen, im Plural dagegen gesetzt, z. B. father, mother, uncle, Old England, King Charles (dagegen the Emperor Charles), the nests of the storks, the rocks, the lakes, the waterfalls (also besonders bei Dingen in der Natur).

3) Die Kollektiva haben den Artikel, mit Ausnahme des bereits genannten mankind, ferner socī'ĕty die Gesellschaft, postĕrity die Nachwelt, Chrĭstendom die Christenheit, ebenso people und cattle im allgemeinen Sinne, z. B. people say die Leute sagen, aber the voice of the people die Stimme des Volkes; gŏvernment Regierung und parliament Parlament (fr. parlement) finden sich mit und ohne Artikel.

4) Redensarten, bei denen im Englischen der bestimmte Artikel fehlt:

to give up business das Geschäft aufgeben,
to be in bed, in prison im Bett, Gefängnis sein,
to be at hand, at work bei der Hand, Arbeit sein,
to cast (drop) ănchor (ch = k) die Anker auswerfen,
to go on shore an das Ufer gehen, landen,
to set sail die Segel aufziehen, absegeln,
to put in (oder into, to) prison ins Gefängnis werfen,
to say grace das Tischgebet sprechen,
to pronounce judgment das Urteil sprechen,
to take orders die Priesterweihe empfangen,
to take up arms die Waffen ergreifen.

---

1) L. 53, 4. 2) applicātion. 3) hōpeless. 4) testimōnial of mĕrit. 5) presĕnt. 6) thwart. 7) to be oppōsed by. 8) regārd. 9) L. 70, E. a. 10) vĕnture. 11) appŏintment. 12) Vorstellungen machen remŏnstrate.

5) A steht häufig für one, z. B. at a draught auf einen Zug, of a size von einer Größe, a Mr. Rĕynolds (statt one Mr. R.) ein gewisser Herr R. (Mr. such a one der Herr so und so, fr. Monsieur un tel).

6) Redensarten, wo im Englischen kein, im Deutschen der unbestimmte Artikel steht:

to give battle (fr. livrer bataille) eine Schlacht liefern,
to make signal (fr. faire signe) ein Zeichen geben,
to take example by sich ein Beispiel nehmen an,
to enter into conversation (fr. lier conv.) sich in ein Gespräch einlassen.

7) Auch bei der Bezeichnung eines Titels, oder einer Würde im Genitiv fehlt im Englischen der unbestimmte Artikel, z. B. the title of king (eines Königs), fr. le titre de roi (vgl. auch L. 57, A. 2).

8) Anstatt den Artikel vor dem zweiten Adjektiv zu wiederholen, kann man auch nach französischer Weise das Substantiv in den Plural setzen, z. B. the French and the English language = the French and English **languages** (vgl. les langues française et anglaise).

9) Ob die Apposition den Artikel erhält oder nicht, hängt davon ab, ob das Beziehungswort, oder ob die Apposition den wichtigeren Begriff enthält; im letzteren Falle steht der Artikel, im ersteren nicht.

A. Das englische Parlament.

1) Das englische Parlament besteht aus dem Ober-[1]) und Unterhause[2]) oder dem Hause der (of) Lords und der Gemeinen[3]). In dem Oberhause unterscheidet man wiederum die geistlichen und weltlichen Lords. „Das Parlament ist der höchste und größte Gerichtshof, über welchen kein anderer im Königreich Gerichtsbarkeit[4]) ausüben (haben) kann." Damit ein Beschluß[5]) Gesetz werden kann, ist es nötig, daß der Herrscher und die beiden Häuser ihre Zustimmung geben. Ein Mitglied des Parlaments darf außerhalb desselben nicht zur Rechenschaft gezogen[6]) werden für das, was es (er) darin gesagt hat. Das Parlament muß jährlich einmal zusammenberufen[7]) werden, was[8]) gewöhnlich im Februar geschieht (gethan wird). Das Haus der Lords besteht aus allen Herzögen, Marquis[9]), Grafen, Vicegrafen[10]) und Baronen Englands, deren Rang erblich ist, ferner aus 16 erwählten[11]) Peers von Schottland und 28 erwählten Peers von Irland, endlich aus 2 Erzbischöfen und 26 Bischöfen Englands. Die Bischöfe werden nicht Peers, sondern geistliche[2] Lords[1] des Parlaments genannt. Die Zahl der weltlichen Peers ist unbestimmt und kann nach dem Belieben[12]) der Krone vermehrt werden. Dies geschah z. B. einmal unter der Regierung der Königin Anna im Jahre 1712.

2) Das Haus der Gemeinen besteht aus 495 englischen, 72 schottischen und 103 irländischen Abgeordneten[13]). Wenn ein solcher Abgeordneter von (unter) der Regierung eine Stelle annimmt, so verliert[14]) er seinen Sitz, ist aber bei der neuen Wahl wieder wählbar[15]). Alle Geldforderungen[16])

---

1) Upper House. 2) Lōwer House. 3) the Cŏmmons. 4) jūrisdic'tion. 5) act. 6) zur Rechenschaft ziehen question. 7) sŭmmon. 8) L. 60, D. 5. 9) mârquis. 10) vīscount. 11) elĕcted. 12) at the will. 13) rĕpresĕn'tatīve. 14) vācate. 15) ĕligible. 16) money bill.

der Regierung müssen zuerst vor (into) das Haus der Gemeinen gebracht (eingeführt) werden.

3) Die Dauer eines Parlaments darf 7 Jahre nicht überschreiten[1]; der Präsident wird (der) Sprecher[2] (genannt) und ein eingebrachter[3] Gesetzesvorschlag[4] wird (eine) Bill genannt.

B. Wilhelm der Eroberer (1066—1087).

1) Nur wenige Fürsten sind so glücklich gewesen, als dieser Monarch, oder haben mehr Recht[5] auf Größe[6] und Glück gehabt, als er wegen der Fähigkeiten und der Kraft[7] seines Geistes hatte, welche er in seinem ganzen Verhalten an den Tag legte[8]. Geboren in einer Zeit, wo die Gemüter der Menschen noch unlenksam[9] und mit der Unterwürfigkeit[10] unbekannt[11] waren, bewies er sich dennoch fähig, sie nach seinen Absichten zu leiten[12] und teils durch die Herrschaft[13] seines heftigen Charakters, teils durch List und Verstellung[14] eine uneingeschränkte[15] Gewalt einzuführen[16]. Er war gegen die Großmut nicht unempfindlich[17], aber gegen das Mitleid verhärtet[18]; und er schien in seiner Gnade[19] und Härte[20] gleich sehr[21] das in die Augen Fallende zu lieben und sehen zu lassen[22]. Die Maßregeln seiner Regierung waren sehr strenge, könnten aber nützlich gewesen sein, wenn er sie bloß dazu gebraucht hätte, die eingeführte Regierung aufrecht zu erhalten[23]; sie waren übel erdacht[24], die Härte zu mildern, welche selbst bei der mildesten Regierung von einem Eroberer nicht getrennt werden kann.

2) Sein Zug[25] gegen England war das letzte große Unternehmen dieser Art, welches im Laufe von 700 Jahren in Europa völlig geglückt[26] ist, und die Größe seines Geistes brach durch die Schranken[27], welche erst die Feudalverfassung[28] und hernach die feinere[29] Staatsklugheit[30] der Fürsten den verschiedenen Staaten in der Christenheit gesetzt[31] haben. Obgleich er sich bei seinen englischen Unterthanen unendlich[32] verhaßt[33] machte, so übertrug[34] er seine Macht doch auf seine Nachkommen[35], und der Thron ist (hat) denselben erhalten[36] geblieben: ein Beweis, daß der Grund, den er gelegt hatte, fest war, und daß er bei allen seinen Grausamkeiten immer sein Auge auf (to) die Zukunft gerichtet hatte. Unter

---

1) excēed. 2) spēaker. 3) introdūced. 4) mōtion, mĕasure. 5) Recht haben auf to be entitled to. 6) grăn'deūr. 7) vigour. 8) an den Tag legen displāy. 9) intrăctable. 10) submĭssion. 11) unacquāinted. 12) dirĕct. 13) ascĕndant. 14) dissimūlā'tion. 15) unlĭmited. 16) estăblish. 17) insĕnsible. 18) hârdened. 19) clĕmency. 20) hârshness. 21) gleich sehr likewise. 22) das in die Augen Fallende lieben und sehen lassen to be ostentātious of shōw and parāde. 23) aufrecht erhalten maintāin. 24) contrīve. 25) attĕmpt. 26) succēed. 27) list. 28) feūdalism. 29) refīned. 30) pŏlicy. 31) fix. 32) excĕssive. 33) hāted. 34) transmĭt (to). 35) descĕndant. 36) preserve.

allen den Staatsveränderungen[1]), welche man (Leute) sowohl in der Geschichte als in der Sprache des (of) gemeinen Lebens immer Eroberungen genannt hat, giebt es kaum eine [einzige], welche so gewaltsam[2]) war, oder welche von (mit) einer so schnellen Veränderung der Macht und des Eigentums begleitet gewesen zu sein scheint.

C. Der Charakter und die Regierungszeit[3]) Georgs I. (1714—1727).

1) Wenn der König Georg I. sich nicht durch (for) hervortretende (scheinende) Talente oder heroische Tugenden auszeichnete (Passiv), so können wir [noch] viel weniger irgend einen bemerkbaren[4]) Mangel[5]) an (of) Verstand, oder Neigung[6]) zum Laster entdecken[7]). Da er den Thron (Krone) von Britannien bestieg (folgte), als er schon ziemlich alt war (als weit vorgerückt im Leben), so schien er sich immer lieber als einen deutschen Kurfürsten, denn als König zu betrachten. Mit Bezug[8]) auf die innere[9]) Verwaltung (Regierung) seines Königreichs waren die Gradheit[10]) und das Wohlwollen seiner Absichten immer offenbar; aber er war, nach (from) der Natur seiner Lage genötigt, sich selbst in die Hände einer Partei zu werfen. In den Augen[11]) Europas behielt[12]) er den Charakter eines klugen, fähigen und glücklichen Fürsten.

2) Trotz der Heftigkeit der Parteiwut[13]), welche ebenso wohl in dieser wie in der früheren Regierung vorherrschte, und [trotz] der vollständigen[14]) Vernachlässigung der Litteratur und der Künste von Seiten[15]) des Hofes, fuhren sie fort im hohen Grade zu blühen, und wir sehen[16]) mit Erstaunen[17]), unter Scenen des Streites[18]) und der Verwirrung[19]), eine Vereinigung[20]) von Genies[21]), die (part.) einen besonderen Glanz[22]) über diese Periode der britischen Geschichte verbreiten[23]).

3) Kaum waren Locke, Temple und Drȳden, die scheidenden[24]) Lichter[25]) des vorigen (früheren) Zeitalters, unter den westlichen Himmel gesunken, als Ad'dison, Swift, Pope, Shāftesbury und Bōlingbroke im Osten aufstanden. Die Schriften Addisons verdienen insbesondere[26]) eine überaus hervorragende[27]) und ehrenwerte Erwähnung und den Nutzen (Vorteil), welchen die Allgemeinheit[28]) von ihrer weiten Verbreitung[29]) gewonnen[30]) hat, kann keine Macht der Berechnung ermessen[31]).

4) Im Baufache (in der Provinz der Baukunst) war das Zeitalter weniger glücklich. Gibbs und Kent folgten dem berühmten Sir Christopher

1) rĕvolū'tion. 2) vī'ŏlent. 3) reign. 4) remarkable. 5) dĕfī'ciency. 6) propĕnsity. 7) discern (zz). 8) respect (to). 9) internal. 10) rĕctitude. 11) view (sing). 12) sustāin. 13) party rage. 14) tōtal. 15) by. 16) view. 17) surprīse. 18) contĕntion. 19) turbulence. 20) constellātion. 21) ǵēnius, pl. geniuses. 22) lustre. 23) shed. 24) depārting. 25) lūminary. 26) in partīcular. 27) distīnguished. 28) commūnity. 29) diffūsion. 30) rēap. 31) ascertāin.

Wren. Der prächtige Plan zum (für) Wiederaufbau[1]) der Stadt London im Jahre 1666 würde allein genügt haben, das Andenken dieses großen Baumeisters[2]) zu verewigen[3]).

5) Während des Verlaufs (Laufs) dieser Regierung beschloß[4]) Sir Isaak Newton seinen langen Lebenslauf[5]), aber der Ruf und Ruhm seiner Werke wird ebenso lange leben, als die Menschheit und als der Erdball[6]) besteht, dessen Gesetze er mit einer Kraft[7]), einem Scharfsinn[8]) und einer Einsicht entwickelt und erklärt hat, die sich fast den Grenzlinien[9]) des Überirdischen[10]) nähern.

XV. Substantives. S. 52—54.

Ergänzungen: 1) Feminina werden auch noch durch die Endungen a, ine, ix gebildet, z. B. sŭltan Sultan, sultāna; hēro Held, hĕroine; testātor Erblasser, testatrix. Bei Völkernamen fügt man zur Bezeichnung des Femininums lady (oder woman) hinzu, z. B. a German lady eine Deutsche.

2) Die meisten der in S. 53, 4 erwähnten Abstrakten kommen doch auch im Plural vor, jedoch in veränderter Bedeutung, nämlich advices Nachrichten oder Berichte über den Stand von Geschäften; businesses Firmen, Geschäftshäuser; progresses Rundreisen (der Monarchen). Diesen schließen sich an: abūse Mißbrauch, Schmähung(en), Schimpfrede(n), abuses nur Mißbräuche; verse Vers, Verse = Poesie, verses einzelne Verse, z. B. prose and verse; he has sent these verses to me.

3) Auch bei pound fehlt das Pluralzeichen, wenn die Zahl der Schillinge folgt, z. B. my bill was 4 **pound** 10 (shillings) meine Rechnung betrug 4 £ 10 sh.

4) Fruit im bildlichen Sinne und in der Bedeutung „Feldfrüchte" hat fruits, z. B. the **fruits** of my study die Früchte meines Studiums; the **fruits** of the **earth** were sometimes suffered to rot.

5) Zu den Kollektiven ohne Pluralzeichen gehört auch vermin Ungeziefer und game Wild, z. B. black **game have** increased greatly in the sŏuthern counties of Scotland.

Eigentümlich ist, daß auch eine Anzahl Namen von Wild und Bäumen kollektivisch im Singular gebraucht werden, die freilich daneben auch im Plural vorkommen, z. B. far more **bŭffalo** (Büffel) are destroyed by men; it was a pleasant sight to see two **chămois** (Gemsen) lying stretched before me. There is a great quantity of excellent **pine** (Fichten).

Auch eine Anzahl Namen von Federwild wird kollektivisch bald im Singular, bald im Plural gebraucht, z. B. **ducks** and **snipe** (Schnepfen) do not like Africa; in two or three minutes the **snipes** rose.

6) **Fischnamen,** welche im kollektiven Sinne a) gleiche Form für Singular und Plural haben, sind: cod (codfish) Kabeljau, Stockfisch, măckerel Makrele, perch Barsch(e), pike Hecht, sălmon Lachs, sturgeon Stör, whīting Weißfisch;

b) nur in der Pluralform vorkommen: anchōvy Sardelle, eel Aal, flŏunder Flunder, Butte, hăddock Schellfisch, lobster Hummer, sole Seezunge;

c) in der Singular- und Pluralform sich finden: carp Karpfen, herring Häring, shark Haifisch, trout Forelle, turbot Steinbutte.

7) Sŭmmons „Vorladung" und găllows (ow = ŭ) „Galgen" gelten auch als Singulare und Plurale.

8) Die Umgangssprache zeigt gegenwärtig die Neigung, Pluralformen als Singularia zu gebrauchen, z. B. what a lovely **scissors**! (Selbst Sweet schreibt: Until the last few years **phonētics was** hardly rĕcognized as a science in this country.)

9) Städtenamen wie Ath'ens, Brŭssels, Lȳons, Nāples sind Singulare.

---

1) rebuĭlding. 2) ârchitect (ch = k). 3) perpĕtuate. 4) terminate. 5) carēer of life. 6) globe. 7) ĕnergy. 8) sagăcity. 9) lĭmit. 10) supernătural.

A. Sitten[1]) und Gebräuche[2]) (von) vor[3]) hundert Jahren.

1) Zu jener Zeit bot[4]) der Mittagstisch einen weit weniger glänzenden Anblick[5]) dar, als (er) jetzt (thut). Er wurde betrachtet [als] ein Platz (zu sein), der bestimmt[6]) war, vielmehr[7]) massiges[8]) Fleisch und Pudding als Blumen, Früchte und Zierraten[9]) zu halten. Noch gab es viel Glanz an Silbergeschirr[10]) darauf; denn die frühe Stunde machte Leuchter unnötig, und silberne Gabeln waren [noch] nicht in allgemeinen Gebrauch gekommen. Die Mittagsessen selbst waren mehr häuslich[11]); der Küchenzettel[12]) in einem Hause pflegte[13]) nicht [so] zu sein wie (like) der in einem andern, wie es jetzt ist; denn Familienrecepte[14]) wurden in hohen Ehren[15]) gehalten.

2) Eine Großmutter mit Talent zum Kochen[16]) konnte ihren Nachkommen einen Ruf wegen (für) irgend eines besondern Gerichtes vermachen[17]) und konnte (mochte) auf (für) viele Generationen[18]) den Familientisch[19]) beeinflussen. Ein Haus pflegte[13]) auf seinen Schinken stolz zu sein[20]), ein andres auf seine Wildpretpasteten[21]) und ein drittes auf seinen Rainfarnpudding[22]). Kartoffeln wurden aufgetragen[23]), aber nicht so reichlich als jetzt; man hatte die Ansicht (es gab eine Idee), daß sie nur mit Braten zu essen wären. Sie waren eine Neuheit (pl.) für (to) eine Pächtersfrau[24]), die auf der (at) Steventon[er] Pfarre[25]) bewirtet[26]) wurde, und die, als des Pfarrers[27]) Frau ihr riet, sie in ihrem (eigenen) Garten zu pflanzen, erwiderte: „Nein, nein, sie sind sehr gut (well) für Euch vornehme Leute, aber sie müssen furchtbar kostspielig zu bauen[28]) sein".

3) Es gab einen allgemeinen Mangel[29]) an Teppichzeug[30]) in den Wohnzimmern, Schlafzimmern und Vorsälen[31]). Es pflegte oft nur **ein** Sofa im Hause zu sein und dazu (das) ein steifes und ungemütliches[32]) Möbel (Artikel). Da gab es keine tiefen Lehnstühle[33]), noch andre Vorrichtungen[34]) zum Faullenzen[35]); denn sich niederzulegen[36]) oder selbst sich zurückzulegen, war ein Luxus, [der] nur alten Personen oder Invaliden[37]) gestattet [war]. Es wurde von einem Edelmann, einem persönlichen Freund von Georg III. und einem Muster von vornehmem Herrn[38]) seiner Zeit (Tages) gesagt, daß er die Rundreise[39]) durch (von) Europa gemacht haben würde, ohne je den Rücken seines Reisewagens[40]) zu berühren.

---

1) manner. 2) cŭstom. 3) L. 46, 5. 4) presĕnt. 5) appēarance. 6) intĕnded. 7) Gr. Erg. X, 2. 8) sŏlid. 9) decorātion. 10) plate. 11) hōmely. 12) bill of fare. 13) L. 62, A. 5. 14) family recēi*p*t. 15) esteem, sing. 16) of cūlinary talent. 17) bequēath. 18) generātion. 19) family dinner. 20) L. 67, 1. 21) gāme-pie. 22) tănsy-pudding. 23) use. 24) tĕnant's wife. 25) pârsonage. 26) entertāin. 27) pârson. 28) L. 55, B. 1, Anm. 29) deficiency. 30) cârpeting. 31) passage. 32) uncómfortable. 33) ēasy-chair. 34) applī'ance. 35) to lounge. 36) L. 43, 2. 37) ĭnvalid. 38) mŏdel gentleman. 39) tour. 40) travelling-carriage.

4) Aber vielleicht würden wir am meisten von (with) der gänzlichen[1] Abwesenheit jener kleinen eleganten[2]) Gegenstände[3]) betroffen werden, welche jetzt unsere Gesellschaftszimmertische verschönen und belasten[4]). Wir würden vermissen die Bilderständer[5]), die Briefwagen[6]), die Wochenschriften[7]) und die illustrierten[8]) Zeitungen, vor[9]) allen den zahllosen[10]) Schwarm von Photographiealbums[11]). Ein kleines Schreibpult mit einem kleinern Arbeitskörbchen[12]) war alles, was jede junge Dame beisteuerte[13]), um den Tisch zu besetzen[14]).

B. Der Handelsverkehr[15]) zwischen England und Rußland im 17. Jahrhundert.

1) Am 10. Januar 1698 landete ein Schiff aus Holland in Greenwich, welches mit großer Achtung bewillkommnet wurde, denn es befand sich auf demselben keine geringere Person als Peter I., der Zar von Rußland. Seine Reise ist eine Epoche[16]) in der Geschichte nicht nur seines eigenen Landes, sondern auch der Welt. Für (to) die gebildeten Nationen des westlichen Europas war das Reich, welches er regierte, bis dahin (dann) gewesen, was für uns [die] Bucharei[17]) oder Siam ist. Nach (in) der Schätzung der Staatsmänner war Rußland mit seinen grenzenlosen Lärchenwäldern[18]) und Morästen[19]), wo der Schnee acht Monate lang alle Jahre (jedes Jahres) lag, und wo ein elendes Bauernvolk nur mit Schwierigkeit seine (ihre) Hütten[20]) gegen Rudel[21]) von ausgehungerten[22]) Wölfen verteidigen konnte, von weniger Wichtigkeit[23]) als die zwei oder drei [englischen] Quadratmeilen, in welche die Comptoire[24]), die Magazine[25]) und unzähligen[26]) Masten Amsterdams zusammengedrängt[27]) waren.

2) An der Ostsee hatte damals Rußland nicht einen einzigen Hafen; sein Seehandel[28]) mit den anderen Nationen der Christenheit wurde nur (gänzlich) in Archangel betrieben[29]), einem Orte, welcher von Abenteurern aus England geschaffen worden war und unterhalten[30]) wurde. In den Tagen der Tudors hatte ein englisches Schiff, welches eine nordöstliche Durchfahrt nach dem Lande der Seide und Gewürze suchte, das Weiße Meer entdeckt. Die Barbaren, welche an den Küsten jenes öden[31]) Golfes wohnten, hatten nie vorher ein Schiff von 160 Tonnen Ladung[32]) gesehen. Sie flohen mit (in) Schrecken, und als sie verfolgt und eingeholt

---

1) tōtal. 2) ĕlegant. 3) ârticle. 4) encŭmber. 5) picture-stand. 6) letter-weighing (ā) machine (fr. Ausspr). 7) periŏdical. 8) illŭstrated. 9) abȯve. 10) coûntless. 11) phŏtograph-ălbum. 12) work-box. 13) contrĭbute. 14) ŏccupy. 15) commẹrcial ĭn′tercourse. 16) ēpoch. 17) Bokhâra. 18) lârch forest. 19) morăss. 20) hŏvel. 21) trọop. 22) fămished. 23) accoûnt. 24) coûnting house. 25) wäre-house. 26) innŭmerable. 27) croŵd. 28) măr′itĭme trade. 29) carry on. 30) suppọrt. 31) drēary. 32) bụrden.

wurden, warfen sie sich vor dem Anführer der Fremden nieder[1]) und küßten ihm die Füße. Er eröffnete einen Handelsverkehr mit ihnen. In London wurde eine russische Gesellschaft errichtet[2]) und in Archangel eine englische Faktorei[3]) erbaut, deren Wände aus Bäumen bestanden, [die] übereinander (einer über einen andern) gelegt [waren], und deren Dach von Birkenrinde[4]) gemacht war.

3) Regelmäßig ankerten zur Sommerszeit (in der Sommerzeit) mehrere englische Schiffe in der Bucht[5]); ein Jahrmarkt wurde am Strande [ab]=gehalten. Handelsleute[6]) kamen aus einer Entfernung von vielen Hunderten von Meilen zu dem einzigen Markte, wo sie Hanf und Teer[7]), Felle und Talg[8]), Wachs und Honig, den Pelz des Zobeltieres[9]) und den Rogen[10]) des Störs aus der Wolga[11]) gegen Manchester'sche Stoffe, Sheffield'sche Messer, Birminghamer Knöpfe, Zucker aus Jamaika und Pfeffer aus Malabar austauschen konnten. Der Handel[12]) mit (in) diesen Artikeln war öffentlich (offen). Es gab aber auch einen geheimen Handel, welcher nicht weniger lebhaft (thätig) und einträglich war, obgleich die russischen Gesetze ihn strafbar machten, und obgleich die russischen Geistlichen ihn [als] straf=bar und verdammlich[13]) bezeichneten, dies war der Handel mit Tabak. Pfeifen konnten die Russen nicht erhalten, aber ein durchbohrtes[14]) Kuh=horn[15]) diente ihrer Neigung (Acc.). Von jedem Archangel'schen Jahr=markte fanden Rollen des besten Virginia schnell[16]) ihren Weg nach Now=gorod und Tobolsk.

XVI. Cases. L. 55—57.

Ergänzungen: 1) Ein **unabhängiger** Accusativ findet sich in Verbindungen wie sword (pen, book) in hand mit dem Schwerte (der Feder, dem Buche) in der Hand.

2) In **Ausrufen** stehen die persönlichen Fürwörter der **ersten** und **dritten** Person im Accusativ, z. B. unhappy me ich Unglücklicher! (Oh) dear **me** oh je! Oh **him, them,** us wehe ihm, ihnen, uns! Beachte dabei, daß me dem begleitenden Ad=jektiv **nachgestellt** wird.

3) Einige Zeitwörter und Eigenschaftswörter stehen **mit** und **ohne** to: apprōach sich nähern, oppōse sich widersetzen, succēed (nach)folgen; like gleich, unlike ungleich, near (nearer, nearest, next), ŏpposite gegenüber.

4) Of wird häufig nach on this (that) side, **stets** nach on board ausgelassen, z. B. on this (that) side (of) the Chănnel auf dieser (jener) Seite des Kanals (la Manche), on board a ship am Bord **eines** Schiffes.

5) Der sächsische Genitiv ist ferner nicht anzuwenden: a) beim **objektiven** Ge=nitiv (wo der Genitiv zum Objekt, d. h. Accusativ werden kann), z. B. unserer Kinder Erziehung the education of our children (we educate our children); b) beim Genitiv einer Darstellung als Bildnis, z. B. the likeness of my mother die Photographie meiner Mutter (dagegen: my mother's likeness irgend eine Photographie im Besitze meiner Mutter).

---

1) niederwerfen prŏstrate. 2) incorporate. 3) făctory. 4) birch bark. 5) bay. 6) trāder. 7) tar. 8) tăllow. 9) sāble. 10) rōe. 11) Vŏlga. 12) trăffic. 13) dămnable. 14) perforated. 15) cow's horn. 16) speedy.

A. Rat an die Jugend beim (in) Lesen.

Ich sende Dir die Bücher, von welchen ich gestern Abend zu Dir sprach. Ich bitte Dich, dieselben als ein schwaches (kleines) Zeichen[1]) meiner Achtung und Freundschaft anzunehmen. Sie sind in der vertraulichen, leichten Weise geschrieben, wegen (für) welcher die Franzosen so berühmt sind. Ich rate Dir ernstlich (stark), sie mit der Feder in der Hand zu lesen und kurze Bemerkungen[2]) von [allem], was (whatever) seltsam[3]) oder nützlich ist, in ein kleines Buch einzutragen[4]); denn dieses ist die beste Methode, solche Eigentümlichkeiten[5]) (in) Deinem Gedächtnisse für irgend eine künftige Gelegenheit einzuprägen[6]). Da viele Ausdrücke[7]) derart (such) sind, daß (as) Du [sie] nicht bei (in) Deinem gewöhnlichen Lesen gefunden (begegnet) haben kannst, so glaube ich, daß es für Dich gut (wohl) sein würde, ein gutes Lexikon zur Hand zu haben, um augenblicklich[8]) nachzuschlagen, wenn Du ein Wort findest (begegnest), von welchem Du nicht die genaue[9]) Bedeutung verstehst. Dies mag zuerst lästig oder störend[10]) erscheinen; aber es ist eine Mühe, die [sich] täglich vermindert, und zur selben Zeit wirst Du mit mehr Befriedigung, weil mit mehr Verständnis[11]) lesen. Wenn irgend ein Punkt vorkommen sollte, über (in) welchen Du gern mehr (weitere) Belehrung haben möchtest, als Dein Buch Dir gewähren kann, so bitte ich Dich, in betreff (on) dieser Punkte an mich zu schreiben, ich werde gern Deine Fragen beantworten. Wenn ich nicht imstande sein sollte, Dir aus meinem kleinen Wissensschatze[12]) zu gewähren, was Du wünschest, so kann ich Dich leicht auf (zu) die Bücher verweisen[13]), wo weitere Belehrung zu finden ist.

Adieu, mein lieber Freund! Ich verbleibe

Dein Dich liebender
B. Franklin.

B. Empfehlungsbrief.

Herren Clarke & Co., Invernеß.

Einer unserer Freunde, Herr Simpson, mit welchem wir [schon] seit vielen Jahren in Geschäftsverbindung gestanden[14]) haben, teilte uns vor einiger Zeit mit, daß er im Begriffe sei (war), eine Reise nach Ihrer Stadt zu machen, und wandte sich aus Mangel an Ortskenntnis[15]) [mit der Bitte] an uns, ihm Empfehlungen an einige gute Häuser [mit]zugeben. Wir haben ihm geraten, sich in erster Linie[16]) an Sie zu wenden. Sollte er dies thun, so bitten wir Sie, ihm beizustehen. Sie könnten ihm sogar Ihre

1) mark. 2) hĭnt. 3) cūrious. 4) enter. 5) partĭculars. 6) imprĭnt. 7) term. 8) ĭnstant. 9) precīse. 10) interrŭpting. 11) understănding. 12) stock of knŏwledġe. 13) dirĕct. 14) to be connĕcted in business. 15) lōcal knŏwledġe 16) first of all.

Dienste anbieten, indem Sie sich auf unser Gegenwärtiges[1]) beziehen. Wir sind (fühlen) überzeugt, daß Sie es nie bereuen werden, da Herr S. ein Mann ist, der genügende Kapitalien besitzt und seinen Verpflichtungen[2]) überall mit der größten Pünktlichkeit[3]) nachkommt (erfüllt). Wir würden stolz sein (fühlen), wenn unsere Empfehlung Ihnen (Ihren Interessen) von Nutzen (Dienst) wäre.

Haben Sie die Güte[4]), in allen ähnlichen Fällen (irgend einer ähnlichen Gelegenheit) über uns zu verfügen[5]), und gestatten Sie uns zu zeichnen

Ihre ergebenen
John Warren & Co.

C. Eine Einladung zu [einem] Abendessen.

Herr Wright[6]) läßt[7]) sich Herrn Stēvenson bestens empfehlen[7]) und bittet um die Ehre seiner Gesellschaft nächsten Mittwoch um 8 Uhr zum Abendessen. Herr Hartley aus Liverpool wird auch daran teilnehmen[8]).

Brōmpton[9]), Montag, den 8. Februar 1889.

Antwort auf die (obige)[10]) Einladung.

Herr Stēvenson empfiehlt sich[7]) Herrn Wright und bittet um die Erlaubnis[11]), ihm für seine gütige Einladung, welche er mit (vielem) Vergnügen annimmt, danken zu [dürfen]. Es wird ihm große Freude (Vergnügen) gewähren (geben), seinen alten Freund aus Liverpool zu treffen.

D. Wellingtons Rechtschaffenheit.

1). Ein vorherrschender[12]) Zug von Wellingtons Charakter, welcher den aufrichtigen[13]) Geschäftsmann zeigte, war seine gründliche[14]) Rechtschaffenheit. Während der französische General Soult plünderte[15]) und mit sich aus Spanien zahlreiche Gemälde von großem Werte fortschleppte[16]), eignete sich Wellington nicht [für] einen einzigen Heller (Farthings Wert von) Eigentum an. Überall bezahlte er (seinen Weg), selbst (+ wenn) in des Feindes Land. Es ist eine bemerkenswerte (merkwürdige) Thatsache, daß, als er die französische Grenze überschritten[17]) hatte, das Landvolk vor[18]) seinen eignen Landsleuten flüchtete (floh) und seine Kostbarkeiten in (innerhalb) den Schutz der britischen Linien brachte[16]). Grade[19]) zu dieser Zeit schrieb Wellington an das britische Ministerium: „Wir sind erdrückt (überwältigt)

---

1) prĕsent. 2) engāgement. 3) punctuălity. 4) be kīnd enough. 5) to avāil one's self of the good ŏffices. 6) Beachte, daß ein solches Billet mit dem Namen des Schreibers beginnt und in der 3. Person abgefaßt ist. 7) to presĕnt one's cŏmpliments. 8) to be of the party. 9) Eine westliche Vorstadt von London. 10) abȯve. 11) to beg leave; gewöhnlich wird aber dieses leave in Briefen ausgelassen. 12) prŏminent. 13) ŭpright. 14) thŏr'ōugh. 15) rănsack. 16) cărry (away). 17) cross. 18) L. 69, D. 3. 19) L. 45, 4.

von (mit) Schulden, und ich kann kaum aus meinem Hause gehen[1]) wegen der Staatsgläubiger[2]), die auf Zahlung warten (wartend, Zahlung zu verlangen) für (of) das, was [man] ihnen schuldig[3]) ist.

2) Nichts kann erhabener[4]) oder (+ edel) eigentümlicher[5]) als dieses Geständnis[6]) sein. Dieser alte Soldat, nach 30 Dienstjahren (30 Jahre Dienst), dieser Eisenmann und siegreiche General, der sich in eines Feindes Land an der Spitze einer ungeheuren Armee aufgestellt[7]) hat, fürchtet sich vor seinen Gläubigern! Das ist eine Art Furcht, welche selten den Geist der Eroberer oder Angreifer[8]) behelligt (gestört) hat; und ich [be]zweifle, ob die Kriegsannalen[9]) irgend etwas Vergleichbares mit dieser erhabenen Einfalt bieten[10]) könnten. Aber der Herzog selbst, wäre die Sache[11]) ihm vorgelegt[12]) worden, würde höchst wahrscheinlich jede Absicht, groß[13]) oder edel in der Sache zu handeln, verleugnet[14]) haben; da er die pünktliche Bezahlung seiner Schulden als die beste und ehrenwerteste Art[15]) ansah, seine Geschäfte zu erledigen[16]).

XVII. Adjectives and Adverbs. L. 58 u. 59.

Ergänzungen: A. 1) Das one, das nach dem Adjektiv stehen sollte, steht bisweilen statt des unbestimmten Artikels vor demselben, z. B. he lay for some time as one dĕad er lag eine Weile wie ein Toter.

2) Wenn der Gegensatz stark hervorgehoben werden soll, fehlt oft one, z. B. Swift was born for tur'bŭlent times, not for **calm** Swift war für stürmische Zeiten geboren, nicht für ruhige. Ferner stehen ohne one, man und woman: the decēased der (die) Verstorbene, the intĕnded der (die) Verlobte und einige andere Participien.

3) Wenn das vorausgehende Substantiv ein Abstraktum oder ein Stoffname ist, so fehlt gewöhnlich one nach dem Adjektiv, z. B. his religion is the **Căthŏlic**; I prefer black tea to **green**.

4) Auch bei einigen Meeren wird sea und ocean oft weggelassen, ohne daß one eintritt, z. B. the Atlăntic, the Bạltic, the Căspian, the Pacĭfic. Dagegen sagt man stets the Black Sea, the German Ōcean 2c.

5) Einige Adjektive werden nur prädikativ gebraucht, z. B. alone einsam, alīve lebendig, ashāmed beschämt, afrāid bange, besorgt, worth wert; ihre entsprechenden attributiven Adjektive sind lonely, living, confŏunded (confused), anxious, worthy, z. B. the child is still alive, aber a living creature.

6) Viele Substantive, namentlich Eigennamen und Stoffnamen, werden ohne weiteres als Adjektive gebraucht (vgl. Anhang VI, 3, A. c). Unter den Stoffnamen sind es wood und wool (oo = ü), die besondere Adjektive auf en bilden: wooden, wool(l)en; bei andern kommt das Adjektiv auf en fast nur im bildlichen Sinne vor, z. B. the age of Queen Elizabeth is called the **golden** age of English literature. Mit welcher Leichtigkeit die Engländer Adjektive bilden, kann man u. a. sehen an matter-of-fact praktisch, first-rate ausgezeichnet, hervorragend, gentleman-like wohlgesittet, lady-like zart, niedlich, artig, z. B. John Bull is a matter-of-fact fellow.

B. 1) „So". a) so = so sehr (hoher Grad): so; b) so = auf diese Weise: thus (dh); c) so? (Verwunderung) indeed? oder you don't mean to say so (nicht etwa durch so? zu übersetzen); „so" vor Pluralen siehe L. 24, 5.

2) „Wo" von der Zeit heißt when (oder that; in which), nicht where. Dieses when oder that fällt auch oft aus, z. B. the instant (when) a slave touches English ground, he becomes free in dem Augenblick, wo u. s. w. (vgl. L. 47, 5b).

---

1) stir. 2) pŭblic crĕditor. 3) due. 4) grand. 5) orĭginal. 6) admĭssion. 7) estăblish. 8) invāder. 9) ănnals of war. 10) presĕnt. 11) matter. 12) put. 13) grand. 14) disclāim. 15) mode. 16) condŭct.

3) „Schon". a) Im Sinne von „bereits", „früher als erwartet wurde" already; b) bei einer Zeit der Vergangenheit wird es häufig gar nicht ausgedrückt (vgl. L. 64); c) in dem Sinne von „sicherlich", „ohne Zweifel" durch I hope, I dare say, to be sure, z. B. er wird schon zur rechten Zeit ankommen I hope (I dare say 2c.) he will arrive in time (vgl. L. 68, 4); d) schon = so früh als as early as; e) schon = jemals ever; f) in Fragen yet, z. B. has he arrived yet?

4) „Immer". a) always unter allen Umständen; b) ever ohne Aufhören, oder bei einer allgemeinen Wahrheit (ever auch „je", „jemals"); c) vor dem Komparativ, siehe Gramm. Erg. I, 3.

5) „Noch". a) still Fortdauer, „noch immer"; b) yet Zeitpunkt, „jetzt noch" (doch noch); „noch nicht" not yet; c) another bei der Menge und Zeit, „noch ein", vgl. L. 35; d) some more, some—longer auch bei Menge und Zeit, „noch etwas", „noch einige", „noch etwas länger", „noch etwas mehr", z. B. put some more sugar in your coffee; stay with us some more days, or: some days longer bleiben Sie noch einige Tage bei uns; f) left beim Rest, „noch übrig", z. B. you have some pens left du hast noch einige Federn übrig.

6) „Bald—bald" sometimes—sometimes, now—now, then—then, one moment—another.

7) „Da" wird im Deutschen oft von einem nahen Gegenstande statt „hier" gebraucht, z. B. ich bin da; im Englischen ist in einem solchen Falle nur here zu gebrauchen, also I am here. „Da" als Konjunktion as; im Sinne von „dann" then.

Der Herzog von Wellington (1769—1852).

1) Es ist nicht bloß notwendig, daß der General groß ist[1]) als Krieger, sondern auch als Geschäftsmann. Er muß große Umsicht[2]) besitzen, viel Charakterkenntnis (Kenntnis des Charakters) und die Fähigkeit, die Bewegungen einer großen Menschenmasse[3]) zu regeln[4]), die er zu erhalten[5]), zu bekleiden und mit [allem] zu versehen[6]) hat, was nur immer[7]) dazu[8]) notwendig sein mag, daß sie das Feld behalten[9]) und die Schlachten gewinnen (mögen). In diesen Beziehungen waren Napoleon und Wellington beide ausgezeichnete Geschäftsmänner.

2) Als Untergebener[10]) avancierte[11]) Wellington nur sehr langsam in der Armee, und nachdem er zweimal von der Infanterie[12]) zur Kavallerie[12]) und zurück ohne Beförderung[13]) gegangen[14]) war, wandte er sich an Lord Cämden (1714—1794), damals Vicekönig[15]) von Irland, um (für) Anstellung im Zoll-[16]) oder Finanzfach[17]). Hätte er sein Ziel erreicht[18]), kein Zweifel, er würde einen ausgezeichneten Vorstand[19]) einer Abteilung[20]) abgegeben (gemacht) haben, wie er einen ausgezeichneten Kaufmann oder Fabrikanten[21]) abgegeben hätte. Aber seine Bewerbung schlug fehl, und er blieb bei[22]) der Armee, um der größte britische General zu werden.

3) Der Herzog begann seine aktive militärische Laufbahn unter dem Herzog von York, dem zweiten Sohn Georgs III., in Flandern und Holland, wo er unter Widerwärtigkeiten[23]) und Niederlagen lernte, wie schlechte

---

1) L. 64, A. 3 c. 2) tact. 3) mass of men. 4) organize. 5) feed. 6) furnish. 7) L. 60, D. 8. 8) in order. 9) keep. 10) while a subaltern. 11) advance. 12) L. 53, 6. c. 13) promotion. 14) pass. 15) vīceroy. 16) rĕvenue board. 17) trĕasury board. 18) succēed. 19) head. 20) depârtment. 21) manufăcturer. 22) L. 73, 5 a. 23) misfortune.

Geschäft[s]anordnungen und schlechte Führung[1]) dazu beitragen (dienen), die Haltung[2]) einer Armee zu untergraben[3]). Zehn Jahre nach seinem Eintritt[4]) in die Armee finden wir ihn als[5]) Oberst in Indien, von seinen Vorgesetzten als Offizier von unermüdlicher[6]) Energie und Thätigkeit[7]) bezeichnet[8]). Er drang (trat) in die kleinsten[9]) Einzelheiten des Dienstes ein und suchte die Disciplin[10]) seiner Leute (Männer) auf den höchsten Stand[11]) zu heben. So sich selbst für Stellungen[12]) von größerem Vertrauen[13]) vorbereitend[14]), wurde er kurz nachher zum Gouverneur[15]) der Hauptstadt von Mysore[16]) ernannt[17]). Im Kriege mit den Mahratten[18]) wurde er zuerst veranlaßt[19]), sich als Führer zu versuchen (seine Hand in der (at) Führung[1]) zu versuchen). Im Alter von 34 Jahren[20]) gewann er die denkwürdige Schlacht bei Assaye mit einer Armee von 6500 Mann gegen 20000 Mahratten[18]) Infanterie und 10000 Kavallerie. Doch (aber) störte ein so glänzender[21]) Sieg nicht im Geringsten seinen Gleichmut[22]) oder berührte[23]) die vollkommene Rechtschaffenheit seines Charakters.

4) Kurz nach diesem Ereignis bot (ereignete) sich eine Gelegenheit, seine wunderbar praktischen Fähigkeiten als Verwalter[24]) zu bethätigen[25]). Genaue[26]) Aufmerksamkeit auf die Details[27]) und ihre Beherrschung[28]) kennzeichnete[29]) ihn während seiner indischen Laufbahn; und es ist merkwürdig, daß einer seiner besten (fähigsten) Berichte[30]) an Lord Clive, voll von praktischen Winken (Belehrungen) inbezug auf[31]) die Leitung des Feldzuges, geschrieben wurde, während die Kolonne[32]), die er kommandierte, gerade [über] einen großen Fluß im Angesicht[33]) eines weit[34]) überlegenen[35]) Feindes ging[36]), der auf dem entgegengesetzten Ufer stand[37]), und während tausend Dinge des tiefsten Interesses auf seinen Geist einwirkten[38]).

5) Nach England mit einem Rufe[39]) zur (for) Oberbefehlshaberschaft[40]) zurückgekehrt, fand[41]) Sir Arthur Wellesley unmittelbare Beschäftigung. Im Jahre 1808 wurde ein Korps[42]) von 10000 Mann, bestimmt Portugal zu befreien[43]), unter seinen Befehl[44]) gestellt[45]). Er landete, focht und gewann zwei Schlachten und unterzeichnete den Vertrag[46]) von Cintra. Aber er hatte viel zu wenig Soldaten (war fürchterlich übermannt)[47]) während (durch) seiner Feldzüge auf der Halbinsel[48]). Von 1809 bis 1813 hatte er nie mehr als 30000 britische Truppen unter seinem Kommando[49]), zu

1) gĕneralship. 2) morale (fr. Ausspr.). 3) rūin. 4) entering. 5) L. 50, I. 3. 6) indefătigable. 7) application. 8) repọrt. 9) minūte. 10) dĭs′ciplĭne. 11) stănd-ard. 12) pōst. 13) cŏnfidence. 14) quạlify. 15) gŏvernor. 16) spr. mīsọr′. 17) nŏminate. 18) Mahrătta. 19) call upon. 20) L. 73, 10 b. 21) brĭlliant (yant). 22) equanĭmity. 23) affĕct. 24) administrātor. 25) exhĭbit. 26) close (s = ß). 27) detāil. 28) mastery. 29) *ch*ăracterize. 30) despătch. 31) as to. 32) cŏlum*n*. 33) face. 34) vast. 35) supērior. 36) cross. 37) to be pōsted. 38) press (upon). 39) rĕpūtā′tion. 40) gĕneralship. 41) meet with. 42) cọr*ps*. 43) lĭberate. 44) charge. 45) place. 46) convention. 47) overmătch. 48) Penĭnsular campāi*g*ns. 49) commȧnd.

einer Zeit, wo ihm etwa (einige) 350000 Franzosen, meistens Veteranen[1], gegenüber standen, von einigen der besten (fähigsten) Generälen Napoleons angeführt. Wie sollte[2] er gegen so ungeheure Truppen[3] mit irgend einer günstigen[4] Aussicht auf Erfolg kämpfen[5]? Seine klare Urteilskraft[6] und starker gesunder Menschenverstand[7] lehrte ihn bald, daß er ein Verfahren[8] einhalten[9] müsse, welches von dem der spanischen Generale verschieden war, die beständig[10] geschlagen und zerstreut wurden, so oft (wenn immer) sie versuchten[11], im offenen Felde (Ebenen) eine Schlacht zu liefern (anzubieten).

6) Nie wurde ein Mann mehr durch Schwierigkeiten (sing.) und Widerstand[12] versucht, die (part.) nicht weniger aus den Intriguen der britischen Regierung, als aus der Selbstsucht[13] und der Feigheit der Spanier und Portugiesen entsprangen[14]. Es kann in der That von ihm behauptet (gesagt) werden, daß er den Krieg in Spanien durch seine individuelle[15] Festigkeit und sein Selbstvertrauen[16], welches ihn nie, selbst in der Mitte seiner größten Hindernisse[17] verließ[18], aufrecht erhielt[19]. Wenn er fand, daß Proviant[20] für seine Soldaten von England nicht zu beschaffen[21] war, so begann er sofort [ein] Geschäft als Getreidehändler[22] im großen Stile[23], und wenn er seine Magazine gefüllt hatte, so wurde der Überschuß[24] an die Portugiesen verkauft, welche an Nahrungsmitteln[25] großen (sehr in) Mangel litten (waren).

XVIII. Pronouns. L. 60 und 61.

Ergänzungen: 1) „Es" als Subjekt wird öfter in unpersönlichen Nebensätzen, namentlich in Vergleichungssätzen, weggelassen, z. B. had the Plantăgenets, as at one time seemed likely (wie es einmal wahrscheinlich schien), succeeded.

2) „Es" als Prädikat oder Objekt wird gewöhnlich nicht übersetzt: a) In Antworten nach to be, z. B. are you the servant of Mr. Hunt? Yes, Sir, I am statt I am he; b) nach not bei Verben des Seins und Werdens, z. B. is he ambitious? No, he is not statt not so; c) in dem zweiten Gliede vergleichender Sätze, z. B. he is as much esteemed as he deserves.

3) It darf nicht weggelassen werden, selbst wenn es durch den folgenden Satz erklärt wird, a) als Subjekt, wenn das von einem Infinitiv abhängige Objekt dieses Satzes als Relativ an der Spitze steht, z. B. he was one of those people whom it is impossible either to hate or to respect; b) als Objekt nach den faktitiven Verben in L. 55, B. 2, z. B. we thought it our duty to warn him of this undertaking.

4) In einigen Verbindungen steht it pleonastisch, z. B. to lord it herrschen, to carry it die Oberhand gewinnen (vgl. fr. l'emporter den Sieg davon tragen).

5) This und these bezeichnen auch eine Zeitbestimmung, die bis in die Gegenwart hineinreicht, z. B. I have not seen him these 3 years in den letzten (seit) 3 Jahren; shall we see you again these three (next) months in den nächsten 3 Monaten?

6) Bei Kollektiven bezieht sich who auf die einzelnen Wesen, which auf die

---

1) vĕteran. 2) L. 44, 6 a. 3) forces. 4) fair. 5) contĕnd. 6) discernment (zz). 7) cŏmmon sense. 8) pŏlicy. 9) adŏpt. 10) invāriable. 11) vĕnture. 12) oppositi̍on. 13) sĕlfishness. 14) arīse. 15) indivi̍dual. 16) self-reli̍ance. 17) discoŭragement. 18) fail. 19) sustāin. 20) food. 21) obtāin. 22) corn merchant. 23) on a large scale. 24) ōverplus. 25) provīsion.

Gesamtheit, z. B. the army who were advanced in silence, dagegen **the army which was** commanded by the king in person; vgl. dazu S. 55, A.

7) „Welcher" (als Relativum) wird durch **which** übersetzt, wenn das zugehörige Substantiv Apposition ist, dagegen durch **what**, wenn dasselbe eigentlich das Objekt des Hauptsatzes ist, z. B. the Thames, **which river** (a river which) bears more wealth than any other river, spreads its influence over the remotest regions of the earth; dagegen the Danes took **what spoil** (Beute) they could find statt all the spoil which they could find.

8) Zuweilen tritt bei einer Vergleichung das zweite Glied mit seinem Relativ im Accusativ vor das erste, z. B. few people had more vanity **than Pope who** was a little deformed man, dafür: **Pope than** (im Vergleich mit) **whom** few people had more vanity was ꝛc.

9) Der objektive und partitive Genitiv der Relativa (of whom, of which) muß auch nach den unbestimmten Fürwörtern, nach Zahlwörtern und Superlativen stehen, z. B. neither of whom, three of whom, the best of which.

10) Zuweilen finden sich noch die veralteten aught für anything und nought (ou = ạ̈) für nothing, namentlich in gewissen Redensarten, z. B. for aught I know so viel ich weiß, to set at nought nicht beachten, to call to nought beschimpfen.

A. Charakter Heinrichs VIII. (1509—1547).

1) Um den Charakter Heinrichs VIII. recht zu würdigen[1]), muß man zwischen dem jungen Könige unterscheiden, der von Wolsey geleitet[2]) wurde, und dem Monarchen im (in) reifern[3]) Alter, welcher ganz nach seinem eigenen Verstande mit (der) Hilfe der von ihm selbst erwählten[4]) und gebildeten[5]) Minister regierte. In seiner Jugend waren die Schönheit seiner Person, die Feinheit[6]) seiner Manieren und seine Geschicklichkeit[7]) in jeder ritterlichen Übung ganz dazu geeignet[8]), ihm die Bewunderung seiner Unterthanen zu verschaffen[9]). Sein Hof war heiter und glänzend; doch seine Vergnügungen durften nicht seine wichtigern Pflichten beeinträchtigen[10]); auch durfte der Minister nicht handeln, bevor er [um] die Ansicht seines Fürsten gefragt und dessen Zustimmung erlangt hatte. Seine Achtung vor (for) der Litteratur (Lit.) bewies er durch die gelehrte Erziehung, die er seinen Kindern gab, und durch die Zahl von bedeutenden[11]) Gelehrten, denen er entweder in fremden Ländern Pensionen[12]) gab, oder (denen er) in seinem eignen Lande Anstellungen[13]) gewährte[13]).

2) Der ungeheure Schatz, welchen er von seinem Vater ererbte, war ein Unglück; denn er gewöhnte sich[14]) dadurch an Verschwendung[15]) und verwickelte[16]) sich in fremde Kriege. Doch selbst diese Fehler dienten nur dazu, ihn in den Augen seiner eignen Unterthanen und der verschiedenen europäischen Nationen zu erhöhen[17]). Als er aber im Alter vorrückte, entwickelten sich auch seine Laster, und nach dem Tode Wolsey's hatten[18]) sie ohne irgend welches Hindernis[19]) [den freiesten] Spielraum[18]). Er wurde ebenso hartnäckig als launenhaft[20]), ebenso unbeständig[21]) in seiner

---

1) to form a just ĕstimate of. 2) guide. 3) matūre. 4) selĕct. 5) făshion. 6) ĕlegance. 7) adrọ̈itness. 8) căl'cūlated. 9) attrăct. 10) encrōach on. 11) ĕminent. 12) pĕnsion. 13) to confẹr promōtion on. 14) to engĕnder the habit of. 15) dissipātion. 16) invŏlve. 17) raise. 18) to be indŭlġed. 19) restrāint. 20) capri̇cious. 21) fickle.

Freundschaft, als unbarmherzig in seiner Rache[1]). Er verachtete das Urteil anderer und hielt[2]) sich in [den] Angelegenheiten der Politik und Religion für unfehlbar[3]). Deshalb stählte[4]) sich seine Brust gegen jeden Gewissensbiß[5]) wegen vergossenen Blutes (des Blutes, welches er vergossen hatte), und er ging so weit (so far as), ohne das geringste Bedenken[6]) die Rechte und Freiheiten der Nation mit Füßen[7]) zu treten[7]).

B. Charakter der Flüchtlinge[8]).

1) Die Flüchtlinge sind im allgemeinen Leute von feurigem Temperament und schwachem Urteil. Sie stehen (sind) auch unter dem Einflusse jener eigentümlichen Täuschung[9]), welche ihrer Lage anzugehören scheint Ein durch eine feindliche Partei in die Verbannung getriebener Politiker[10]) sieht im allgemeinen die Gesellschaft, welche er verlassen hat, durch ein falsches Medium[11]) [an]. Jeder Gegenstand wird durch seinen Kummer[12]) (pl.), seine Sehnsucht (pl.) und seinen Groll (pl.) verkehrt[13]) und anders[14]) gefärbt[14]). Jedes kleine Mißvergnügen[15]) scheint ihm eine Revolution zu verkünden[16]); jeder Tumult[17]) ist ein Aufstand. Er kann nicht überzeugt werden, daß sein Vaterland sich nicht ebenso sehr nach ihm sehnt[18]), wie er sich nach seinem Vaterlande sehnt. Er bildet [sich] ein, daß alle seine alten Genossen[19]), die noch [immer] in ihrer Heimat (pl.) wohnen und ihre Güter genießen, von denselben Gefühlen gequält werden, welche ihm selbst das Leben zu einer Last machen.

2) Je länger seine Verbannung[20]) [dauert], desto größer wird diese Täuschung[21]). Der Verlauf[22]) der Zeit, welcher den Eifer[23]) der Freunde abkühlt[24]), die er zurückgelassen hat, entflammt[25]) den seinigen; jeden Monat wächst[26]) sein ungeduldiges Verlangen (Ungeduld), sein Heimatland wieder zu besuchen, und jeden Monat denkt[27]) seine Heimat [weniger an ihn] und vermißt ihn weniger. Diese Verblendung[28]) wird fast zum Wahnsinn, wenn viele Verbannte[29]), die um (in) derselben Sache (Ursache) [willen] leiden, an einer fremden Küste sich zusammenfinden[30]). Ihre Hauptbeschäftigung[31]) ist, über das zu sprechen, was sie einst waren, und über das, was sie noch werden (sein) können; einander zur (in) Erbitterung[32]) gegen den gemeinsamen Feind anzustacheln[33]) und einander mit ausschweifenden Hoffnungen auf (of) Sieg und Rache zu nähren (füttern). So werden sie reif für Unternehmungen, welche sogleich für hoffnungslos

---

1) resĕntment. 2) deem. 3) infăllible. 4) hârden. 5) remorse. 6) scrūple. 7) trample on. 8) rĕfūgēe'. 9) illūsion. 10) pŏlĭtĭ'cian. 11) mēdium. 12) regrĕt. 13) distort. 14) discòlour. 15) discontĕnt. 16) portĕnd. 17) rī'ot. 18) pine (for). 19) assōciate. 20) ĕxpātriā'tion. 21) hăllūcinā'tion. 22) lapse. 23) ârdour. 24) cool. 25) inflāme. 26) increase (s=ß). 27) remĕmber. 28) delūsion. 29) ĕxile. 30) herd together. 31) chief employment. 32) animŏsity (s=ß). 33) gōad (into).

von jedem Mann erklärt[1]) werden, dessen Leidenschaften ihn nicht der Fähigkeit[2]) beraubt haben, [die] Aussichten zu berechnen.

C. Die Pulververschwörung[3]) (1605).

1) Die Katholiken hatten große Begünstigung[4]) und Nachsicht[5]) beim Regierungsantritt[6]) Jakobs I. erwartet; und man behauptet, daß er sogar bestimmte[7]) Zusicherungen[8]) gegeben[9]) hatte, ihre Religion zu dulden, sobald er den Thron von England bestiegen haben würde[10]). Sehr bald wurden sie überrascht und erregt[11]), als sie fanden, daß[12]) Jakob seinen Willen (Absicht) aussprach[13]), genau die Gesetze zu vollziehen, die gegen sie erlassen[14]) waren. Robert Cātesby schlug einem andern eifrigen Katholiken, Namens Pẹrcy, vor, den König, die königliche Familie, die Lords und die Gemeinen, wenn sie in (on) der ersten Sitzung des Parlaments versammelt wären, mit Pulver in die Luft zu sprengen[15]). Guȳ Fạwkes, einen kühlen und waghalsigen[16]) Offizier ließ man aus Flandern holen[17]), um in der Ausführung des Planes Beistand zu leisten[18]). Andere weihete man (Pass.) allmählich in das Geheimnis ein[19]). Die Verschwörer mieteten auch in Percys Namen ein Haus, welches [sich] an das Haus der Lords und an das Kellergewölbe[20]) des letztern anschloß[21]). Sechunddreißig Faß Pulver brachte[22]) man darin unter[22]), und das Ganze bedeckte man mit Reisbündeln[23]); die Thüren des Kellers [aber] sperrte man [weit] auf[24]), und jedermann war der Zutritt gestattet (war zugelassen), als ob er nichts Gefährliches enthielte.

2) Das schreckliche Geheimnis, obschon mehr als (über) 20 Personen kund (mitgeteilt), hatte man während des Zeitraumes[25]) von beinahe einem und einem halben Jahr gewissenhaft[26]) gewahrt[27]). Aber da Catesbys Geld erschöpft war, so war er genötigt, andere Personen aufzunehmen[28]), vornehmlich Dĭgby und Trĕsham. Man vermutet, daß das Geheimnis von dem letztern aufgedeckt[29]) wurde. Zehn Tage vor der Versammlung des Parlaments erhielt Lord Montēagle, ein Schwager Treshams, einen Warnungsbrief[30]), der seiner Magd von einer unbekannten Hand übergeben worden war. Monteagle zeigte diesen Brief dem Lord Sạlisbury, dem Staatssekretär[31]), und dieser (er) dem König. Dieser war der erste, welcher folgerte[32]), daß irgend eine plötzliche Gefahr durch Pulver vorbereitet werde[33]); man hielt es für ratsam, alle Kellergewölbe unter

---

1) pronoŭnce. 2) pŏwer. 3) gŭnpowder plot. 4) fāvour. 5) indŭlgence. 6) accession. 7) pŏsitive. 8) engāgement. 9) enter (into). 10) L. 62, A. 2 b. 11) enrāge. 12) L. 65, 4. 13) express. 14) enăct. 15) L. 42. 16) dăring. 17) L. 63, B. 7. 18) assĭst. 19) admit. 20) vault. 21) adjoin. 22) lodge. 23) făggot. 24) fling open. 25) space. 26) relĭgious. 27) keep. 28) enlĭst. 29) revēal. 30) warning letter. 31) Sĕcretary of State. 32) conclūde. 33) Gr. Erg. VI, 3.

beiden Häusern des Parlaments zu besichtigen[1]). Diese Sorge kam (gehörte) dem Grafen von Suffolk, dem Lord Kammerherrn[2]), zu, der die Untersuchung[3]) vorsätzlich[4]) bis zum Tag vor der Versammlung des Parlaments verschob[5]). Er bemerkte[6]) jene große Haufen[7]) Reisig in dem Kellergewölbe unterm Hause der Pairs[8]). Man ergriff einen Mann, in Mantel und Stiefeln gekleidet und mit einer Blendlaterne (dunklen L.) in der Hand. Dieser Mann war Guy Fawkes, der gerade alle seine Vorbereitungen vollendet hatte, da Zündhölzer[9]) und andere Brennstoffe[10]) in seinen Taschen gefunden wurden.

3) Als Catesby, Percy und die andern Verschwörer, die in London waren, hörten, daß Fawkes verhaftet[11]) wäre, eilten sie hinunter nach Warwickshire, wo Digby schon in Waffen stand (war). Aber das Land war bald gegen die Bösewichter[12]) aufgewiegelt[13]), welche sich entschlossen, ihr Leben so teuer als möglich zu verkaufen[14]). Aber selbst dieser elende Trost wurde ihnen versagt[15]). Da ein Funken Feuer zufällig[16]) unter das (etwas) Pulver in dem befestigten Hause fiel, wo sie Zuflucht genommen hatten, so flog es auf[17]), und die Hauptverschwörer wurden so verstümmelt[18]), daß sie sich nicht verteidigen konnten. Percy und Catesby wurden auf (durch) einen Schuß getötet, Digby und andere, die gefangen genommen (wurden), wurden verhört[19]) und überführt[20]); mehrere wurden hingerichtet, und auf (to) andre dehnte man des Königs Gnade aus.

XIX. Auxiliary Verbs. L. 62 und 63.

Ergänzungen: 1) Do steht auch in Bedingungssätzen mit ausgelassenem if und meist in Ausrufesätzen, z. B. we should wrong (unrecht thun) him, did we suppose (statt if we supposed) that all his hours were passed in idle dăl'lĭănce (Tändelei).

2) Do und die übrigen Hilfszeitwörter sind in Antworten der Höflichkeit wegen zu wiederholen, z. B. **did** he tell you that I was ill? Yes, he **did**; **have** you written your letter? Yes, I **have**.

3) Für I would (ich möchte, wünschte) steht oft elliptisch would, z. B. would I had loved him more ich wollte, ich u. s. w.; would to God wollte Gott. (Ebenso elliptisch may be [statt it may be] vielleicht.) Ich möchte wissen I wonder.

4) Zuweilen wird will sogar als vollständiges Zeitwort gebraucht, also he wills (willed) er will (wollte).

5) Für will und would kann shall und should auch in Relativsätzen stehen, die eine Bedingung enthalten, z. B. pardon was offered to every rĕbel who (statt if he) **should** swear to live pēaceably under the new government.

6) Für to be to in der Bedeutung von „sollen" kann to be dĕs'tĭned (fāted, decrēed) to eintreten, wenn eine Bestimmung durch das Schicksal, bez. die Vorsehung, to be intĕnded (meant, desīgned) aber, wenn eine solche durch die Menschen (eine Absicht) ausgedrückt werden soll, z. B. nothing in the early existence of Britain indicated the greatness which she was **destined** to attain (die es erlangen sollte); this was all that the declaration was **intended** to do (was die Erklärung bezwecken sollte).

---

1) exăm'ĭne. 2) chāmberlain. 3) search. 4) purposely. 5) delāy. 6) observe. 7) pile. 8) peer. 9) match. 10) combŭstibles (pl.). 11) arrĕst. 12) wretch. 13) rouse. 14) L. 59, 2 b. 15) denȳ. 16) L. 68, 3. 17) L. 42. 18) maim. 19) try. 20) convĭct.

7) Syn. I can (could) und I am (was) able wird gewöhnlich mit dem Unterschiede gebraucht, daß ersteres eine Fähigkeit im allgemeinen, letzteres aber eine solche in einem bestimmten Falle bezeichnet, z. B. he cannot sing **at all**, aber he is not able to sing **to-day**.

8) Syn. Make und bid erfordern im abhängigen Satze eine aktive Verbalform, have und (gewöhnlich) get eine passive, cause, command und order eine aktive oder passive; bid und order setzen einen Befehl voraus; also z. B. **I made** (bade) **him clean** my boots, **I had** (got) my boots **cleaned; I caused** (ordered) him **to enter, I caused** (ordered) my boots **to be cleaned.**

A. Byron (1788—1824).

Lord Byron pflegte eine Anekdote von einer Unterredung[1]) zwischen ihm und einem italienischen Arzt, der ein höchst eingebildeter[2]) junger Mann war, zu erzählen. Sie fand während einer Reise auf dem Rheine statt und ist für (of) die beiden dabei beteiligten[3]) Personen charakteristisch. Kurz, sagte der Arzt, was giebt es, das Sie thun können, und das ich nicht kann? Nun[4]), entgegnete Byron, da Sie mich zwingen, so will ich es sagen. Ich glaube, es giebt drei Dinge, die ich thun kann, und die Sie nicht können. Der Arzt forderte (gebot) ihn auf, sie [zu] nennen. Ich kann, sagte Byron, über diesen Fluß schwimmen; ich kann dieses Licht mit einem Pistolenschuß[5]) auf eine Entfernung von 20 Schritten auslöschen[6]); und ich habe ein Gedicht (the Corsair) geschrieben, von dem 14000 Exemplare[7]) in einem Tage verkauft wurden.

B. Robinson Crusoe auf seiner Insel.

1) Ich war jetzt 22 Jahre auf dieser Insel (gewesen) und (war) so einheimisch[8]), daß, hätte ich nur die Gewißheit[9]) haben (genießen) können, daß keine Wilden an diesen Ort kommen würden, ich hätte zufrieden sein können. Ich war auch zu einigen kleinen Ergötzlichkeiten[10]) und Vergnügungen[11]) (an)gekommen, welche die Zeit viel angenehmer vergehen ließen, als es vorher der Fall gewesen war. Zuerst hatte ich meinen Poll (zu) sprechen gelehrt, und er sprach so vertraulich, artikuliert[12]) und deutlich[13]), daß ich glaube, daß kein Vogel jemals deutlicher sprach. Er lebte bei mir nicht weniger als 26 Jahre. Wie lange er noch gelebt haben könnte, weiß ich nicht, obgleich ich weiß, daß man in Brasilien glaubt, daß diese Vögel 100 Jahre alt werden.

2) Mein Hund war ein sehr angenehmer und liebender Begleiter während nicht weniger als 16 Jahre und starb dann an Altersschwäche (bloßem alten Alter). Was meine Katzen anlangt, so vermehrten[14]) sie sich in (zu) dem Grade, daß ich mehrere von ihnen erschießen mußte, um sie abzuhalten[15]), mich und alles, was ich hatte, zu verzehren[16]). Aber nachdem die zwei Alten, welche ich mit (mir) gebracht hatte, gestorben (gegangen)

---

1) ĭnterview. 2) concēited. 3) L. 72, A. 2. 4) why. 5) pĭstol shot. 6) snuff out. 7) cŏpy. 8) năturalized. 9) cẹrtainty. 10) divẹrsion. 11) amūsement. 12) artĭculate. 13) plain. 14) mŭltiply. 15) keep (from). 16) devo͞ur.

waren, und ich den anderen kein Futter[1]) mehr bei mir geben (haben) ließ, liefen sie alle mit Ausnahme von (ausgenommen) zweien in den Wald [und wurden] wild. Außer diesen hielt ich auch zwei oder drei Hausziegen[2]) um mich, die ich lehrte, aus meiner Hand zu fressen. Ich hatte auch zwei Papageien, welche ziemlich gut sprachen und mich Robinson Crusoe zu nennen pflegten, aber keiner wie mein erster; auch nahm ich [mir] in der That mit ihnen nicht die Mühe, die ich [mir] mit dem ersten genommen (gethan) hatte.

3) Ich hatte auch mehrere zahme[3]) Seevögel[4]), deren Namen ich nicht kannte; ich hatte sie an der Küste gefangen und ihnen die Flügel [ver]schnitten. Da die kleinen Pfähle[5]), welche ich vor meiner Schloßmauer[6]) gepflanzt hatte, jetzt zu einem guten, dichten Schattengange[7]) heran (auf) gewachsen waren, so lebte all dieses Geflügel (pl.) zwischen diesen niedrigen Bäumen und brütete daselbst, so daß ich anfing, sehr wohl zufrieden zu sein mit dem Leben, welches ich führte, wenn ich nur vor (from) den Wilden hätte sicher sein können.

C. Charakter Eduards III. (1327—1377).

1) Die Engländer sind geneigt, mit besonderem Vergnügen[8]) bei der Geschichte von Eduard III. zu verweilen[9]) und auf seine Regierung stolz[10]) zu sein. Die Überlegenheit[11]), welche sie begannen, über Frankreich, ihren Nebenbuhler und vermeintlichen[12]) nationalen Feind, zu erlangen, läßt sie auf diese Periode mit großer Befriedigung[13]) blicken und rechtfertigt[14]) jede Maßregel, welche Eduard zu diesem Zwecke (Ende) ergriff[15]).

2) Aber das heimische (häusliche) Regiment[16]) dieses Fürsten ist wirklich bewundernswerter als seine auswärtigen Siege; und England genoß durch die Klugheit und Kraft[17]) seiner Verwaltung einen längeren Zwischenraum[18]) heimischen Friedens und [heimischer] Ruhe, als womit es in irgend einer früheren Periode beglückt[19]) worden war, oder als es auf viele Zeitalter nachher erlebte[20]). Er gewann die Zuneigung der Großen, doch beugte[21]) er ihre Zügellosigkeit[22]); er ließ sie seine Macht fühlen, ohne daß sie wagten[23]), darüber zu murren. Sein leutseliges[24]) und verbindliches Benehmen ließ sie sich mit Vergnügen seiner Herrschaft unterwerfen; seine Tapferkeit und Führung machte sie erfolgreich in den meisten ihrer Unternehmungen. Dies war die hauptsächlichste Wohlthat, welche aus den Siegen und Eroberungen Eduards [sich] ergab[25]).

3) Seine auswärtigen Kriege waren in anderer Hinsicht (Rücksichten) weder rechtlich[26]) begründet (gegründet), noch auf (to) irgend einen nütz-

1) provĭsion. 2) household kid. 3) tame. 4) sēa-fowl. 5) stake. 6) castle wall. 7) grove. 8) fondness. 9) L. 70, F. 4. 10) L. 57, A. 5. 11) ascĕndency. 12) suppōsed. 13) complăcency. 14) sănctify. 15) embrace. 16) gȯvernment. 17) vĭgour. 18) ĭnterval. 19) bless. 20) expērience. 21) curb. 22) līcĕn′tiousness. 23) dare. 24) ăffable. 25) resŭlt. 26) on jŭstice.

lichen[1]) Zweck gerichtet. Seine Unternehmung[2]) gegen den König von Schottland, einen Unmündigen[3]) und [noch dazu] seinen Schwager, waren sowohl unbillig[4]) als unedel. Er ließ sich auch zu bald durch die glänzenden (glühenden) Aussichten auf französische Eroberungen verführen[5]). Aber der Ruhm eines Eroberers ist so blendend[6]) für (to) das Volk[7]) und die Feindseligkeit[8]) der Nationen so grenzenlos[9]), daß die nutzlose[10]) Verwüstung eines so schönen Teiles von Europa wie Frankreich von uns gänzlich geringgeschätzt[11]) (wird) und nie als ein Flecken[12]) im Charakter oder in der Führung dieses Fürsten betrachtet [wird].

XX. Moods and Tenses. L. 64.

Ergänzungen: A. Aus der Umgangssprache verschwindet der Konjunktiv immer mehr, so sagt man z. B. gewöhnlich I wish I was für I wish I were; if it was possible für if it were possible.

B. 1) Wie im Deutschen und Französischen stehen unbestrittene Thatsachen und Wahrheiten im Nebensatze im Präsens, z. B. the ancients **did** not know that the earth **is** a globe.

2) Im Deutschen wird durch das Futur häufig eine Vermutung ausgedrückt; dies ist im Englischen nicht zulässig, hier muß man sich einer Umschreibung bedienen, z. B. er wird wohl nicht so alt sein I **suppose** (dare say) he is not so old. Auch would wird in diesem Sinne gebraucht, z. B. er wird sich bei seinem Freunde aufgehalten haben he **would** have lived with his friend (vgl. Herrigs Archiv, Band 77, S. 463).

3) Wie sehr es beim Gebrauche des Imperfekts und Perfekts darauf ankommt, ob sich der Sprechende die Zeit der Handlung als verflossen denkt oder nicht, kann man an Ausdrücken wie this morning, never, ever, just then, just now u. s. w. sehen. Am Abend würde man z. B. sagen müssen: This morning I **had** four lessons; zu Mittag dagegen: this morning **I have had** four lessons.

4) Eigentümlich ist der Gebrauch des Imperfekts statt des Plusquamperfekts, namentlich nach after, z. B. after the clock **struck** ten (geschlagen hatte), the party broke up.

5) Eigentümlich ist auch der Gebrauch von I forget statt I have forgotten, z. B. I have found this passage in Byron, but I forget (habe vergessen) where.

6) Im Deutschen setzen wir oft das Imperfekt des Konjunktivs für das erste Konditionalis und das Plusquamperfekt des Konjunktivs statt des zweiten Konditionalis; dies ist zwar zulässig im Englischen, jedoch besser zu vermeiden, namentlich im Hauptsatze, z. B. wenn er mich gefragt hätte, so wäre das nicht geschehen if he had asked me, it **would** not **have** happened.

A. Milton (1608—1674).

1) Milton pflegte zu sagen, seine poetische Ader fließe hauptsächlich nur vom Herbste bis zum Frühlinge reichlich (glücklich), und was er auch immer zu irgend einer anderen Zeit versuche, befriedige ihn nicht, wie (auch immer) sehr er [auch] seiner Phantasie[13]) den Hof mache[14]). Richardson bemerkt: Der Dichter des „Verlorenen Paradieses" pflegte manchmal ganze Nächte hindurch wach zu sein und konnte keinen einzigen Vers machen. Dann aber erfaßte[15]) ihn wieder sein poetischer Genius,

---

1) sălutary. 2) attĕmpt. 3) mīnor. 4) unrēasonable. 5) sedūce. 6) dazzle. 7) vŭlgar. 8) animŏsity. 9) extrēme. 10) frūitless. 11) disregârd. 12) blĕmish. 13) făncy. 14) co̤urt (mit Acc.). 15) rush upon.

und er rief sogleich seine Tochter, um das, was [sich seiner Einbildungskraft] darstellte (kam), niederzuschreiben (verwahren)[1]. Manchmal pflegte er [wohl] vierzig Verse wie in einem Atemzuge[2] zu diktieren[3], um sie dann wieder auf (to) die halbe Zahl zu reducieren[4].

2) Bekanntlich (wie man weiß) war Milton blind; er hatte eine sehr eifersüchtige Frau. Als der Herzog von Buckingham einmal zu ihm sagte, seine Frau sei so schön wie eine Rose, antwortete der Dichter: Das kann sein, über ihre Farbe kann ich nicht urteilen, aber ich empfinde (fühle) ihre Dornen täglich.

B. **Eine sonderbare[5]) Gerichtsverhandlung[6])** (vgl. L. 69, C, Akt IV).

1) Die Wichtigkeit der schwierigen[7]) Aufgabe, der [sich] Portia unterzogen[8]) hatte, gab dieser zarten Dame Mut, und sie schritt[9]) kühn zu (in) dem Amte[10]), welches sie über(unter-)nommen hatte. Zuerst wandte sie sich an Shylock und, zugebend, daß er nach (by) dem venetianischen Gesetz ein Recht habe, das in der Verschreibung[11]) ausbedungene[12]) Pfand[13]) zu bekommen, sprach sie so anmutig (süß) von der edlen Eigenschaft der Gnade, daß (as) [es] jedes Herz außer dem des gefühllosen[14]) Shylock erweicht[15]) hätte, indem sie sagte, sie falle[16]) wie der sanfte[17]) Regen vom Himmel auf die Erde (Platz unten); und wie die Gnade ein doppelter Segen sei, sie segne den, der [sie] gebe, und den, der sie empfange; und wie sie Monarchen besser ziere (gezieme) als ihre Kronen, da sie eine Eigenschaft[18]) Gottes selbst sei; und daß irdische Macht der göttlichen (Gottes) am nächsten komme in [dem] Verhältnisse, wie die Gnade die Gerechtigkeit mildere[19]); und sie gebot Shylock [zu] bedenken[20]), daß, da wir alle um Gnade bäten, ebendasselbe Gebet uns lehren sollte, Gnade zu [er]zeigen.

2) Shylock antwortete ihr aber nur, daß er das durch (in) die Verschreibung verfallene[21]) Pfand wünsche (durch Wünschen zu haben u. s. w.). Kann er das Geld nicht zahlen? fragte Portia. Da(nn) bot Bassanio dem Juden soviel mal 3000 Dukaten[22]) (die Bezahlung der 3000 D. so viele Male über) an, als er wolle (wünschen sollte); als Shylock dies ausschlug[23]) (welche Shylock ausschlagend) und noch darauf bestand (bestehend), ein Pfund von Antonios Fleisch zu haben, bat Bassanio, der gelehrte junge Anwalt[24]) möge (wolle) versuchen, das Gesetz ein wenig zu verdrehen[25]), um Antonios Leben zu retten. Aber Portia antwortete ernst[26]), daß einmal bestehende (errichtete) Gesetze nicht geändert werden dürften. Als

1) secūre. 2) brĕath. 3) dĭctate. 4) redūce. 5) sĭngular, strange. 6) law'-sūit, trīal. 7) âr'dūous. 8) engāge in. 9) procēed. 10) dūty. 11) bŏnd. 12) exprĕss. 13) pledge, for'feĭt, pĕnalty. 14) unfeeling. 15) sof*t*en. 16) drop. 17) ġentle. 18) ăttribute. 19) temper. 20) remember. 21) for'feĭt. 22) dŭcat. 23) refūse. 24) coŭnsellor. 25) *w*rest. 26) grave.

Shylock die Portia sagen hörte, daß das Gesetz nicht geändert werden könne, schien es ihm, daß sie zu seinen Gunsten spräche[1]), und er sagte: Ein Däniel ist gekommen zu richten (zum Urteil). O weiser junger Richter, wie ehre ich Euch [in der That]! Wie viel älter Ihr seid, als Ihr aussehet (Eure Blicke)!

3) Portia verlangte (wünschte) jetzt [von] Shylock, sie die Verschreibung ansehen zu lassen; und als sie dieselbe gelesen hatte, sagte sie: Diese Verschreibung ist verfallen[2]) und darnach (durch dies) kann der Jude gesetzlich ein Pfund Fleisch fordern[3]), [welches] von ihm am nächsten dem Herzen Antonios abzuschneiden (Passiv) [ist]. Seid aber gnädig, Shylock, nehmt das Geld und laßt (bid) mich den Schein[4]) zerreißen. Aber der grausame Shylock wollte keine Gnade erzeigen und sagte: Bei meiner Seele schwöre ich, es giebt keine Macht in der Zunge des Menschen, mich zu ändern. Nun denn, Antonio, sagte Portia, Ihr müßt Eure Brust (Busen)[5]) für das Messer bereit halten (vorbereiten). Und während Shylock ein langes Messer mit großem Eifer[6]) wetzte[7]), um das Pfund Fleisch auszuschneiden, sagte Portia zu Antonio: Habt Ihr noch etwas zu sagen? Antonio erwiderte mit einer ruhigen[8]) Ergebung[9]), daß er nur wenig zu sagen hätte, denn er hätte seinen Geist zum (for) Tode vorbereitet. Dann nahm er Abschied von seinem Freund Bassanio. Nun rief Shylock ungeduldig: Wir vergeuden[10]) Zeit, ich bitte, sprecht[11]) das Urteil[12]). Und nun war alles [in] ängstliche[r][13]) Erwartung im Gerichtshof, und jedes Herz war voll Kummer um (für) Antonio.

4) Alsdann fragte Portia, ob die Wage[14]) bereit sei, das Fleisch zu wiegen[15]); und sie sagte zum Juden: Shylock, Ihr müßt irgend einen Wundarzt dabei (by) haben, damit er [sich] nicht zu Tode blutet. Shylock, dessen ganze Absicht [es] war, daß Antonio sich zu Tode bluten sollte, sagte: Davon steht nichts (es ist nicht so genannt) in der Verschreibung. Portia antwortete: Es steht (ist) nicht ausdrücklich (genannt) da, aber was thut das (was davon)? Es wäre gut, Ihr thätet so viel aus (for) Menschlichkeit[16]). Darauf antwortete Shylock: Ich kann's nicht finden; davon steht (is) nichts in der Verschreibung. Dann, sagte Portia, ist ein Pfund von Antonios Fleisch Euer. Das Gesetz erlaubt es, und das Gericht erkennt[17]) es. Dann wetzte Shylock wieder sein Messer und, Antonio gierig[18]) ansehend, sagte er: Kommt, macht Euch fertig (bereitet [Euch] vor)

5) Wartet[19]) [noch] ein wenig, Jude, sagte Portia, es giebt noch etwas anderes [dabei]. Diese Verschreibung giebt Euch keinen Tropfen

---

1) to plēad in one's favour. 2) for′feĭt. 3) claim. 4) bond. 5) bosom. 6) ēagerness. 7) shârpen. 8) câlm. 9) rĕsĭgnā′tion. 10) trifle. 11) pronounce. 12) sĕntence. 13) awful. 14) scales (pl.). 15) wei*gh*. 16) chărity. 17) ăward′. 18) ēager. 19) tărry.

Blut. Wenn Ihr beim (im) Ausschneiden des Pfundes Fleisch einen Tropfen Christenblut vergießt, fallen Eure Ländereien[1]) und Güter nach (by) dem Gesetze dem Staate Venedig anheim (sind zu konfiszieren[2])). Da es aber für Shylock unmöglich war, das Pfund Fleisch auszuschneiden, ohne etwas von Antonios Blut zu vergießen, so rettete diese weise Entdeckung Portias, daß es Fleisch und kein Blut wäre, was in der Verschreibung genannt sei, Antonios Leben. Alle bewunderten den wunderbaren[3]) Scharfsinn[4]) des jungen Rechtsgelehrten, Beifallklatschen[5]) (pl.) erscholl[6]) aus jedem Teile des Senatshauses[7]), und Gratiano rief mit (in) den Worten, welche Shylock gebraucht hatte, aus: O weiser und gerechter Richter! Merk[8]), Jude, ein Daniel ist gekommen zu richten!

C. Sir Eduard Bulwer Lytton.

1) Sir E. Bulwer Lytton ist im Jahre 1805 in Haydon Hall in Norfolkshire geboren. Wenige Schriftsteller haben mehr gethan oder höhere Auszeichnungen in verschiedenen Zweigen[9]) als Novellist[10]), Dichter, Dramatiker[11]), Geschichtsschreiber, Essayist[12]), Redner, und Staatsmann erlangt[13]) als er. Er ging (arbeitete) seinen Weg Stufe (Schritt) um (by) Stufe, die Ruhe[14]) verachtend[15]) und durch sein Leben hindurch[16]) vom heftigen[17]) Verlangen (Wunsche), sich auszuzeichnen, getrieben[18]). Was den bloßen Fleiß betrifft[19]), so gab es wenige englische Schriftsteller zu (in) seiner Zeit, welche so viel schrieben, und keinen, der so viel von hoher Bedeutung (Eigenschaft) geschaffen[20]) hat. Der Fleiß Bulwers ist zu um[21]) so größerem Lobe berechtigt[22]), als er gänzlich freiwillig auferlegt[23]) war.

2) Zu jagen und schießen und ein behagliches Leben zu führen[24]) — die Clubs zu besuchen, sich an der Oper zu erfreuen, und dann fort auf (to) das Landhaus[25]) mit seinen [mit Wild] wohl besetzten Gehegen[26]), seinen tausend reizenden[27]) Vergnügungen im Freien[28]), — ins Ausland zu gehen[29]), nach Paris, Wien, Rom, — das war alles (alles dieses war) ausnehmend[30]) anziehend[31]) für (to) einen Liebhaber des Vergnügens und einen Mann von Vermögen, aber keinesfalls[32]) dazu angethan (berechnet), ihn freiwillig[33]) fortlaufende[34]) Arbeit irgend einer Art unternehmen zu lassen. Doch alle diese Vergnügungen, alle innerhalb seines Bereiches, muß Bulwer sich versagt[35]) haben, indem er die Stellung [eines Gelehrten] einnahm[36]) und die Laufbahn eines Gelehrten[37]) verfolgte.

---

1) land. 2) confĭscate. 3) wònderful. 4) sagăcity. 5) plaudit. 6) resound. 7) sĕnate-house. 8) mark. 9) walk. 10) nŏvelist. 11) drămatist. 12) ĕssayist. 13) achiēve. 14) ēase. 15) disdāinful (of). 16) L. 73, 7. 17) ârdent. 18) ănimate. 19) L. 46, III. 20) produ̅ce. 21) Gr. Erg. I, 2. 22) entītle. 23) self-impōsed. 24) to live at ēase. 25) country mansion. 26) well-stocked preserve. 27) delīghtful. 28) out-door. 29) to trăvel abroad. 30) excĕssive. 31) attrăctive. 32) by no means. 33) vŏluntary. 34) contĭnuous. 35) denȳ. 36) assūme. 37) lĭterary man.

3) Gleich[1]) Byron (1788—1824) war sein erster Versuch[2]) poetisch („Unkraut[3]) und Feldblumen"[4])) und mißlungen[5]). Sein zweiter war eine Novelle: „Falkland"[6]), und sie erwies sich auch als ein Fehlgriff[5]). Ein Mann von schwächeren Nerv[en] würde die Schriftstellerei[7]) haben fallen lassen[8]), aber Bulwer hatte Ausdauer, und er arbeitete weiter, entschlossen, zu einem Erfolg zu kommen[9]). Er war unaufhörlich[10]) fleißig, las umfassend[11]) und ging vom Mißlingen[5]) mutig vorwärts zum Erfolg. „Pelham oder die Abenteuer eines Vornehmen"[12]), ein lebendiges Bild eines Modeherrn[13]), folgte auf „Falkland" innerhalb eines Jahres, und der Rest[14]) von Bulwers litterarischem Leben, das sich über einen Zeitraum (Periode) von 40 Jahren erstreckte, war eine Reihenfolge von Triumphen. Er ist in (at) seiner Villa, Abbey Lodge bei Torquay[15]) in Devonshire, im Jahre 1873 gestorben.

XXI. Infinitive and Participle. L. 65 und 66.

Ergänzungen: A. 1) Abweichend vom Deutschen steht der Infinitiv des Perfekts nach einem Imperfekt, um eine nicht zur Ausführung gebrachte Absicht zu bezeichnen, z. B. Richard's intention was to **have pursued** Săladin (S. zu verfolgen), and had he done so, his success would have been complete.

2) Häufig steht in Relativsätzen, die eine Absicht, einen Zweck ausdrücken, der Infinitiv mit to, wenn das Relativum von einer Präposition begleitet ist, z. B. the children had no companions with whom **to play** (oder verkürzt no companions to play with) statt with whom they **might** play.

3) Wenn der Hauptsatz und der durch den Accusativ mit dem Infinitiv ausgedrückte Nebensatz dasselbe Subjekt haben, so steht das reflexive Fürwort statt des persönlichen, z. B. he is not so much esteemed as he thinks **himself** to be.

4) Nach to say im Aktiv steht nicht der Infinitiv, sondern ein vollständiger Nebensatz, z. B. Hŏbbes is perhaps the first of whom we can **say** (that) he is a good English writer; dagegen Rŏmulus **is said to** have founded Rome.

5) Die in Lektion 65, 5 erwähnte Konstruktion mit for ist nötig: a) Nach too, z. B. the heap of coins had become **too** large **for** the iron pot to hold them. b) Gewöhnlich nach unpersönlichen Ausdrücken zur Vertretung von Subjektssätzen, z. B. **it is easier for a** camel to go through a needle's eye than **for a** rich man to enter the kingdom of God. c) Häufig an Stelle von Finalsätzen, z. B. she held the door wide **for** them to enter. In allen diesen Sätzen drückt die Konstruktion mit for nur eine Notwendigkeit oder Möglichkeit aus, nicht etwa ein Faktum; nach it is true, certain, probable u. dgl. wäre sie undenkbar.

6) In der familiären Sprache setzt man, wie auch häufig im Deutschen, besonders nach den Imperativen und Infinitiven von go, come, try u. s. w. das beiordnende and statt des unterordnenden to, z. B. go **and** tell him statt go to tell him.

B. 1) Zuweilen steht das Particip des Präsens absolut, d. h. ohne ein Subjekt; das ist aber nur dann der Fall, wenn der Sprechende sich zum Subjekt des Nebensatzes macht (oft läßt sich auch dieses Präsens-Participium dann im Deutschen durch das Perfekt-Participium wiedergeben), z. B. **granting** (wenn wir zugeben, oder: zugegeben) this to be true, what will be the result?

2) Häufig dient das Particip des Präsens auch zur Bildung von zusammengesetzten Substantiven, z. B. a **reading**-lesson eine Lesestunde.

3) Wenn das Verb mit einer Präposition einen Begriff bildet, so bleibt dieselbe auch beim Verbal-Adjektiv mit oder ohne hyphen, z. B. the eyes of the young woman

1) like. 2) ĕffort. 3) weeds (pl.). 4) wild flower. 5) fāilure. 6) spr. fakland. 7) authorship. 8) L. 55, B. 1, Anm. 9) succēed. 10) incĕssant. 11) extĕnsive. 12) gentleman. 13) man of făshion. 14) remāinder. 15) spr. qu=k.

hurried over the ship to catch some **wished-for** countenance; these ruins told the history of times **gone by.**

4) Auch nach den Verben des Wahrnehmens, Denkens, Wünschens und Darstellens, sowie nach den faktitiven Verben und to have (mit einem Accusativ) tritt die passive Bedeutung des Particips Perfekti recht klar zu Tage, z. B. Cōleridge's feelings were jârred (verletzt), when he **heard** Klopstock **called** the German Milton (nennen hörte, wie Kl. genannt wurde); I **saw** him **arrested** (ihn arretieren); when you first came to England, could you **make** yourself **understood** (verständlich)? One of the aunts was particularly mortified (gekränkt) at **having** her marvellous story **marred** (daß ihr ihre wunderbare Geschichte verdorben worden war (vgl. auch L. 63, B. 3 und 4).

5) Wenn ein relatives Fürwort im Accusativ von einem Verbal-Substantiv (oder Infinitiv) abhängt, so kann es vor oder hinter dasselbe (denselben) treten; im ersteren Falle aber muß dann das Verbal-Substantiv (Infinitiv) an das Ende des Relativsatzes gesetzt werden, z. B. his hair was arranged in numerous ringlets (Locken) **in forming which** he spends much time, oder **which** he spends much time **in forming** (mit dem Infinitiv: **to form which** he spends much time oder **which** he spends much time **to form**).

6) Ähnlich wie nach after zuweilen das Imperfekt statt des Plusquamperfekts steht, so findet sich auch nach diesem Worte das Particip des Präsens statt des Perfekts, z. B. the first place at which the expedition touched, **after leaving** (statt after having left) Gibraltar, was Altea in Valencia.

7) Zwei Fälle sind bei der Abhängigkeit eines Verbalsubstantivs von einer Präposition auseinander zu halten, nämlich 1) der, wenn ein ganzer Satz von einer Präposition abhängt, z. B. Henry VIII. was suffered to struggle, **without any** of his domestics **having** the courage to warn him of his approaching end; und 2) der, wenn nur das Verbalsubstantiv von der Präposition abhängt, z. B. Cranmer desired Henry to give some sign **of his dying** in the faith of Christ (vgl. L. 66, C. 6).

8) Wenn ein Abstraktum durch einen Infinitiv näher bestimmt wird, so wird das Gerundium vorgezogen, z. B. I have not the honour of knowing you, üblicher als to know you.

A. Robin Hood.

(Wo es angeht, sind Infinitiv- und Participialkonstruktionen anzuwenden.)

Während der Regierung Richards I. (da) lebte[1]) eine berühmte Person, die gewöhnlich Robin Hood genannt und in zahlreichen alten Balladen gefeiert[2]) wird. Robin Hoods Ziel scheint gewesen zu sein, einigermaßen[3]) die Beschwerden der unterdrückten Sachsen zu lindern[4]), welche sie von den siegreichen Normannen zu erdulden hatten. Er ließ[5]) sich mit einem Freunde, Little John genannt, und ungefähr hundert anderen Anhängern im Sherwood Walde in Nottinghamshire nieder[5]). Hier lebte er von (on) den Hirschen[6]) und Rehen[6]), welche dem Könige gehörten, und führte ein wildes Leben, indem er keine Gelegenheit vorbeiließ[7]), Reisende von [hohem] Range anzugreifen, deren Beraubung ihm leicht gelang[8]). Den so erworbenen Reichtum verteilte er unter die Armen, um sie für ihre Bedrückungen[9]) und Sorgen zu entschädigen[10]). Es wird auch zum (in) Ruhme (Lobe) Robins erzählt, daß er selten irgend einen Mann verletzte und niemals Frauen angriff. Die Waffen, die er gebrauchte, waren Bogen

---

1) floŭrish. 2) praise. 3) in some mĕasure. 4) redrĕss. 5) estăblis 6) deer. 7) omit. 8) L. 68, 2 b. 9) oppression. 10) compĕnsate.

und Pfeile. Dieser kühne Geächtete[1]) soll im (at) Berkeley[er] Nonnenkloster[2]) gestorben sein durch die Treulosigkeit[3]) der Priorin[4]), welche er bat, daß sie [ihm] einer Krankheit wegen eine seiner Adern öffnete, und welche ihn [sich] zu Tode bluten ließ.

B. Der Graf von Essex (1567—1601).

1) Unter den vielen Günstlingen, welche am Hofe der Königin Elisabeth lebten, war der letzte, aber nicht der geringste, der Graf von Essex, der weit mehr die Würden verdiente, die ihm von der Königin verliehen[5]) wurden, als sein Vorgänger Lĕicĕster. Bei (in) einem Angriffe auf Cadiz z. B. hatte er nicht bloß Mut und Talent gezeigt, sondern auch so viel Großmut und Freundlichkeit gegen die Gefangenen, daß er dieselben in Erstaunen setzte[6]). Außer den oben genannten guten Eigenschaften besaß er [noch] mehrere andere, aber durch die Gunst der Königin wurde sein Kopf so verwirrt[7]), daß er herrschsüchtig[8]), anmaßend[9]) und sogar unverschämt[10]) wurde. Um ihn los zu werden, schickte ihn die Königin 1595 nach Irland, um eine Empörung zu dämpfen[11]), die ausgebrochen war, weil Elisabeth versucht hatte, englische Gesetze daselbst einzuführen. Da aber Essex nicht imstande war, die Empörung niederzuschlagen[12]), so wuchs Elisabeths Unzufriedenheit[13]) mit ihm noch mehr. Er eilte nach Hause, um sich zu rechtfertigen, und in seiner Ungeduld erzwang[14]) er [sich] den Weg in (to) das Zimmer der Königin, wobei er die Stiefeln anhatte, die noch vom Reiten [her] schmutzig waren.

2) Elisabeth wollte ihn aber nicht wieder in ihre Gunst [auf]nehmen, weshalb er sich mit der puritanischen Partei verband[15]) und die Königin eine alte Frau nannte, die ebenso verdreht[16]) in ihrem Charakter[17]) wie in ihrer Person sei — eine Beleidigung, welche die eitle Elisabeth nie vergeben konnte. In seinem Ärger ging Essex zuletzt sogar so weit, daß er einen gefährlichen Tumult gegen die Königin erregte[18]), welcher nur durch sehr kräftige Maßregeln von seiten Elisabeths niedergeschlagen werden konnte. Essex wurde in den Tower geschickt[19]) und zum Tode verurteilt[20]). In früheren Jahren hatte ihm die Königin einen Ring mit dem Versprechen gegeben, daß, wenn er ihr denselben schickte (sch. würde), sie ihm vergeben würde. Diesen Ring erwartete sie jetzt zu empfangen, und obgleich das Todesurteil nur ihrer Unterschrift[21]) [noch] bedurfte (wartete auf), so zögerte sie doch von Tag zu Tag (T. nach T.) in der

---

1) ŏutlaw. 2) nŭnnery. 3) trĕachery. 4) prīoress. 5) bestōw on. 6) in Erstaunen setzen amāze. 7) turn. 8) impērious. 9) overbeāring. 10) ĭnsolent. 11) supprĕss. 12) put down. 13) dissatisfăction. 14) force. 15) lēague. 16) crooked. 17) temper. 18) raise. 19) commĭt (to). 20) sĕntence. 21) sĭgnature.

Hoffnung (pl.), daß jenes Geschenk[1]) ihr geschickt werden würde. Da es aber nicht ankam, glaubte sie, daß Essex zu stolz sei, sie um Verzeihung zu bitten und den Ring zu senden. Darauf unterzeichnete sie das Todesurteil, infolge dessen der frühere Günstling enthauptet[2]) wurde.

3) [Im] nächsten Jahre schickte die Gräfin von Nottingham an die Königin eine Botschaft, daß sie auf ihrem Sterbebette[3]) liege, aber nicht in Frieden sterben könne, bis sie ihr ein Geständnis gemacht habe. Als nunmehr die Königin ihr einen Besuch abstattete[4]), erfuhr sie aus dem Munde der Sterbenden, daß Essex in der That den Ring [ab]geschickt habe und zwar an die Schwester der Kranken, damit er der Königin übergeben werden möchte, daß aber sie (die Kranke) ihn aus Haß gegen den Grafen böswilliger Weise[5]) zurückbehalten[6]) hätte, nachdem er aus Versehen[7]) in ihre Hände gekommen war. Nachdem sie dies Geständnis gemacht hatte, bat sie die Königin, ihr zu verzeihen. Aber Elisabeth, welche sich um ihren Günstling gegrämt[8]) hatte, selbst [dann], als sie glaubte, er verwerfe[9]) stolz ihre Gnade, und welche nun erfuhr, daß er in dem Glauben (glaubend) gestorben war, daß sie ihres [gegebenen] Versprechens uneingedenk sei, war so voll Wut und Kummer, daß sie die Kranke nicht länger anhören wollte. Sie versetzte sogar der Sterbenden einen Schlag (schlug), indem sie dabei diese schrecklichen Worte sprach (sagte): Möge Gott Euch vergeben, ich kann's nimmer!

C. Jakob Watt (1736—1819).

1) Jakob Watt, ein Verfertiger mathematischer Instrumente[10]), der Verbesserer[11]) der Dampfmaschine[12]) und der Erfinder[13]) des Kondensators[14]), war einer der fleißigsten Menschen; und die Geschichte seines Lebens beweist, daß nicht der Mann[15]) von der größten natürlichen Kraft[16]) und Fähigkeit die höchsten Resultate vollbringt (vollendet), sondern derjenige der seine Anlagen[17]) mit dem größten Fleiße und der sorgfältigst gepflegten[18]) Geschicklichkeit anwendet.

2) Schon als Knabe fand Watt an (in) seinem Spielzeug (pl.) die Wissenschaft. Die Viertelzirkel[19]), die [in] seines Vaters Werkstätte umher lagen[20]), führten ihn zum Studium der Optik[21]) und der Astronomie[22]); seine schlechte[23]) Gesundheit bewog[24]) ihn, in die Geheimnisse der Physiologie[25]) zu spähen[26]), und seine einsamen Spaziergänge durchs Land zogen[27])

---

1) tōken. 2) behĕad. 3) dĕath-bed. 4) pay. 5) wĭckedly. 6) withhōld. 7) by mistāke. 8) sŏrrow. 9) rejĕct. 10) mathemătical-īnstrument maker 11) improver. 12) stēam-ĕn′gīne. 13) invĕntor. 14) condĕnsing steam-engine. 15) L. 48, 5. 16) vĭgour. 17) power. 18) dĭs′ciplīned. 19) quadrant. 20) lie about. 21) L. 54, 7 b. 22) astrŏnomy. 23) ill. 24) indūce. 25) physiŏlogy. 26) pry. 27) attrăct.

ihn zum Studium der Botanik[1]) und Geschichte. Während er das Geschäft eines Verfertigers von mathematischen Instrumenten betrieb, erhielt er den Auftrag, eine Orgel[2]) zu bauen. Und als in gleicher Weise das kleine Modell von Newcomen's Dampfmaschine, welche der Universität Glasgow gehörte, in seine Hände zur Reparatur[3]) gelangt[4]) war (wurde), machte[5]) er sich sofort[6]) daran, alles zu lernen, was damals über Wärme (Hitze), Verdampfung[7]) und Verdichtung[8]) bekannt war, indem er zu derselben Zeit sich in die Mechanik und in die Konstruktionslehre[9]) hineinarbeitete[10]) — deren Resultate er endlich in seinem Kondensator verkörperte[11]).

3) Zehn Jahre lang fuhr er fort zu entwerfen[12]) und zu erfinden mit wenig Hoffnung, welche[13]) ihn erheiterte[14]), und mit wenig Freunden, welche[13]) ihn ermutigten. Mittlerweile fuhr er fort, Brot für seine Familie zu verdienen durch Verfertigen[15]) und Verkaufen von Quadranten, durch Verfertigen und Ausbessern von Geigen[16]), Flöten und Musikinstrumenten[17]), durch Ausmessen[18]) von Maurerarbeit[19]), Vermessen[20]) der Wege, Beaufsichtigung[21]) der Kanalbauten[22]), oder durch irgend eine Beschäftigung (Thun von irgend etwas), die vorkam[23]), und eine Aussicht auf rechtschaffnen (ehrlichen) Gewinn gewährte[24]). Endlich fand Watt einen geeigneten[25]) Gesellschafter[26]) in einem andern hervorragenden Leiter der Industrie[27]): Matthias Boulton[28]) aus Birmingham, einem geschickten und weitsehenden Mann, der kräftig den Plan (Unternehmen) aufnahm[29]), den Kondensator in allgemeinen Gebrauch als eine arbeitende Kraft einzuführen.

4) Viele geschickte Erfinder haben von Zeit zu Zeit der Dampfmaschine neue Kraft beigegeben[30]) und durch zahlreiche Abänderungen[31]) sie fähig gemacht, bei (to) fast allen Zwecken der Fabrikation[32]) Verwendung zu finden[33]) — Schiffe zu treiben[34]), Korn zu mahlen[35]), Bücher zu drucken, Geld zu prägen[36]), Eisen zu hämmern, zu glätten[37]) und zu formen[38]); kurz jede Art (Beschreibung) mechanischer Arbeit zu verrichten, wo Kraft erfordert wird.

XXII. Reflective and Impersonal Verbs. L. 67 u. 68.

Ergänzungen: 1) Wenn das deutsche reflexive Verb passive Bedeutung hat, so läßt man im Englischen das Reflexivum weg oder setzt das Passiv (natürlich auch ohne

---

1) bŏtany. 2) ọrgan. 3) to repāir. 4) place. 5) set. 6) fọrthwith. 7) evaporātion. 8) condensātion. 9) science of construction. 10) to plod one's way. 11) embŏdy. 12) contrīve. 13) L. 65, 5. 14) cheer. 15) make. 16) fiddle. 17) mūsical instr. 18) mĕasure. 19) māson work (s=ß). 20) survey'. 21) sūperintĕnd'. 22) construction of canăls. 23) turn up. 24) offer. 25) fitting. 26) partner. 27) ĭndustry. 28) Măttheŵ Bōulton. 29) undertake. 30) add. 31) modificātion. 32) manūfăc'ture. 33) to be applied. 34) impĕl, propĕl; diese Infinitive sind abhängig von purpose of. 35) L. 39. 36) stamp. 37) plane. 38) turn.

das Reflexivum), z. B. dieser Stoff verkauft sich gut this stuff sells well oder is well sold; das weitere wird sich finden the rest will be settled afterwards.

2) Deutsche Sätze, in denen ein intransitives oder unpersönliches Verb das Reflexivum bei sich hat, lassen sich im Englischen nicht wörtlich, sondern nur durch Umschreibungen übersetzen, z. B. dieser Mann steht sich gut this man has a good situation (income), is well off; es fragt sich it is the question, the question is; es reist sich schlecht ohne Geld travelling without money is a bad thing; es singt sich gut in diesem Saale the voice sounds well in this saloon u. s. w.

A. Rundschreiben[1]).

Wir nehmen uns die Freiheit, Sie in Kenntnis zu setzen[2]), daß wir uns in hiesiger (dieser) Stadt niedergelassen haben, um ein Kommissionsgeschäft[3]) für Tabak und Wein (Pl.) zu gründen, bei dem [sich] Herr John Rubin aus London als Kommanditär[4]) beteiligt[5]) hat (beteiligen wird). Durch unsern Societätsvertrag[6]) wird Herr Rubin ein Kapital von 10000 Mk. in unserer (der) Firma[7]) anlegen[8]).

Teils unsere Geschäftserfahrung[9]), teils unsere Kenntnis dieser speciellen Geschäfte[10]) bieten Bürgschaften[11]) für die Interessen unserer Kommittenten[12]).

Sollten Sie sich entschließen, uns mit irgend einem Geschäfte zu betrauen[13]), so können Sie sich unseres Eifers und unserer Pünktlichkeit[14]) in der Ausführung Ihrer Aufträge versichert halten (wir bitten, Sie zu versichern).

Belieben[15]) Sie von unsern Unterschriften Notiz[16]) zu nehmen und uns die Versicherung unserer Hochachtung[17]) zu gestatten.

B. Erkundigungsschreiben[18]).

Ein dortiges[19]) Handelshaus[19]), dessen Namen Sie untenstehend[20]) finden, bietet mir seine Dienste an. Bevor ich mich in Geschäftsverbindung mit ihm einlasse[21]), bitte ich Sie, mir einige Auskunft über (on) seine Moralität[22]), seine Handelsweise[23]) und über seine Geldmittel[24]) zu geben.

Verlassen Sie sich auf meine Verschwiegenheit und verfügen Sie sowohl in einem ähnlichen, wie in jedem andern Falle über mich. Stets werde ich mich beeilen[25]), Ihnen nützlich zu sein.

Mit aller (vieler) Achtung Ihr u. s. w.

C. Antwort.

Ich bekenne mich zu (anerkenne) dem Empfange[26]) Ihres geehrten[27]) Schreibens[27]) vom 15. d. M., aber es thut mir leid, Ihnen keine bestimmte[28])

1) cịrcular. 2) in K. setzen inform. 3) commĭssion-business. 4) sleeping pârtner. 5) to hold an interest as. 6) deed of copârtnership. 7) firm, business. 8) invĕst. 9) expērience in mẹrcantile affairs. 10) trade. 11) gŭăranty. 12) clīent, cŭstomer. 13) entrŭst. 14) exăctitude. 15) please. 16) Notiz nehmen von note. 17) high esteem. 18) letter of information (inquīry). 19) a commẹrcial house of your city. 20) at foot. 21) to enter into connĕxion. 22) morălity. 23) mode of doing business. 24) funds, pecūniary means. 25) hāsten. 26) receipt. 27) respĕct. 28) exăct.

Auskunft über das Haus, nach welchem Sie [sich] erkundigen[1]), geben zu können. Es läßt sich wenig über seine Handelsweise sowohl, als über die Größe[2]) seiner Geldmittel[3]) sagen, da sein Kredit noch nicht zur Genüge (genügend) festgestellt[4]) ist. Es dürfte sich empfehlen (ratsam sein), daß Sie ihm zunächst nur einen kleinen Kredit eröffnen; es wird sich ja (ohne Zweifel) bald erweisen, ob das Haus seinen Verpflichtungen nachkommen (erfüllen) kann oder nicht.

Es wird mir angenehm sein, wenn Sie sich dieser vertraulichen Mitteilung mit der äußersten Verschwiegenheit bedienen[5]) wollen.

Ich verbleibe, mein Herr, Ihr u. s. w.

D. Entstehung[6]) des englischen Dramas.

1) Die dramatische Dichtung[7]), von der uns die klassische Litteratur (Lit.) der Griechen und Römer so herrliche Denkmäler bewahrt hat, beschränkte[8]) sich (Pass.) im Mittelalter ausschließlich auf religiöse Schauspiele, die deshalb Mysterien (Miracles oder Miracle Plays) genannt[9]) wurden. Ursprünglich sind sie höchst wahrscheinlich durch die Geistlichkeit oder wenigstens unter ihrer unmittelbaren Leitung[10]) aufgeführt[11]) worden; denn sie wurden für (to) die Verbreitung religiösen Sinnes (Gefühls) für sehr vorteilhaft (günstig) gehalten, obgleich sie nach den Bruchstücken[12]), die sich noch finden, im höchsten Grade unheilig[13]) und unanständig[14]) gewesen zu sein scheinen. Das älteste Miracle, das sich nachweisen[15]) läßt, hatte die Geschichte der heiligen Katharina zum (für seinen) Gegenstande und wurde 1119 zu Dunstable in (der) französischer Sprache aufgeführt; wie lange aber solche Unterhaltungen[16]) [schon] früher in England bestanden haben mögen, ist nicht bekannt. Von 1268—1577 wurden sie fast jedes Jahr in Chester aufgeführt, und es gab wenige große Städte, welche damals nicht in (einer) ähnlicher Weise ergötzt[17]) wurden. Die allerheiligsten[18]) Personen, selbst die Gottheit[19]) nicht ausgeschlossen (ausschließend), wurden in dieselben eingeführt.

2) Unter der Regierung Heinrichs VI. (1422—1461) fing man an, Personen, welche Begriffe und abstrakte Ideen, wie z. B. Gnade, Gerechtigkeit, Wahrheit u. s. w. darstellten, in die geistlichen[20]) Schauspiele[20]) einzuführen, was zu einer verbesserten Art von Drama, Sittenspiel (Moral Play) genannt, führte. Diese Sittenspiele waren gewiß ein großer Fortschritt gegen (upon) die Mysterien, insofern[21]) sie sich bestrebten, gesunde[22]), moralische Lehren zu übertragen[23]) und zugleich Gelegenheit zu

1) inquīre (about). 2) extĕnt. 3) resọurce (s=ß). 4) fix. 5) to make use. 6) ŏrigin. 7) form of composĭtion. 8) L. 56, 5 a. 9) denŏminate. 10) mănagement. 11) act, perfọrm. 12) frăgment. 13) profāne. 14) indĕcorous. 15) trace. 16) entertāinment. 17) regāle. 18) sācred. 19) dē'ĭty. 20) mĭracle. 21) in as far as. 22) sound. 23) convey'.

etwas poetischem und dramatischem Scharfsinn[1]) gaben, indem sie die Charaktere erdenken[2]) und geeignete[3]) Reden in ihren Mund legen [mußten]. Der einzige biblische[4]) Charakter, der in ihnen beibehalten[5]) wurde, war der Teufel, der in grotesker[6]) Kleidung (pl.)[7]) dargestellt und fortwährend[8]) von dem ihn begleitenden[9]) „Laster" geprügelt (geschlagen) wurde und dazu diente, im besten Falle[10]) eine nüchterne[11]), obwohl gutgemeinte[12]) Unterhaltung zu beleben[13]). The Cradle of Security, Hit the Nail on the Head, the Marriage of Wisdom and Wit sind die Namen einiger Sittenspiele, die sich unter der Regierung Heinrichs VIII. einer großen Beliebtheit[14]) erfreuten. Um diese Zeit wurde auch die Schauspielkunst[15]) ein bestimmter Beruf; denn sowohl die Mysterien, als auch die Sittenspiele waren vorher durch Geistliche, Schulknaben und Mitglieder von Gewerbe-Innungen[16]) dargestellt worden.

3) Im 16. Jahrhundert endlich wurden die sinnbildlichen[17]) Charaktere, wie [es] in Italien und Spanien nach dem griechischen Muster bereits geschehen (gethan worden) war, durch wirkliche Menschen ersetzt[18]) und damit das neue englische Theater geschaffen. Wie die Einführung symbolischer Charaktere eine Vervollkommnung[19]) gegen die Mysterien war, so war die Einführung historischer und wirklicher Charaktere eine Vervollkommnung der Sittenspiele. Es fand sich bald, daß ein wirkliches menschliches Wesen mit einem menschlichen Namen besser geeignet ist (berechnet war), Mitgefühl (pl.)[20]) zu erwecken[21]), die Aufmerksamkeit einer Zuhörerschaft wach (lebendig) zu erhalten und Eindrücke[22]) von (mit) moralischen Wahrheiten [auf] sie zu machen[22]), als ein Wesen, das nur einen geistigen Begriff darstellt. Die ältesten Schauspiele dieser Art sind die sogenannten Zwischenspiele (In'terludes), kurze Lustspiele von John Hey'wood, der sich am Hofe Heinrichs VIII. als Musiker, Lustigmacher[23]) und Schauspieldichter[24]) aufhielt. Die Satire[25]) seiner Lustspiele richtet sich zum Teil gegen die Sitten der Geistlichkeit.

4) Das regelmäßige Drama teilte sich (Pass.) von seinem allerersten Anfange[26]) an in die Komödie und Tragödie, deren Elemente sich auch ganz deutlich in den oben beschriebenen rohen Unterhaltungen finden. Von der Komödie, welche wiederum ein Fortschritt gegen die Zwischenspiele war und sich weiter (mehr) zurück[27]) in den komischen[28]) Stellen (Teilen) der Sittenspiele nachweisen läßt, trägt die erste (früheste) Probe, die jetzt zu finden ist, den seltsamen[29]) Namen (Titel) Ralph Royster Doyster

1) inġenūity. 2) imăġine. 3) apprōpriate. 4) scrīptural. 5) retāin. 6) grotĕsque (qu=k). 7) habīliment. 8) perpĕtual. 9) attĕndant on. 10) at the best. 11) sōber. 12) well-meant. 13) enlīven. 14) populărity. 15) acting. 16) trāding corporātion. 17) allegŏrical, symbŏlical. 18) sŭbstitute. 19) impro̤vement (upon). 20) sy̆mpathy. 21) awāken. 22) imprĕss. 23) professed wit. 24) writer of plays. 25) sătire. 26) commĕncement. 27) remōte. 28) lūdicrous. 29) unco̤uth.

(der Held des Stückes ist ein einfältiger und unglücklicher Londoner Taugenichts[1])). Sie soll unter der Regierung Heinrichs VIII., gewiß nicht später als 1551, von Nicolas Udall (ū'dạll), einem Lehrer an der Westminsterschule in London, geschrieben worden sein. Der Schauplatz dieses Stückes ist London, und die Personen (Charaktere), dreizehn an der (in) Zahl, zeigen[2]) die Sitten der mittleren Volksklassen[3]) jener Tage (sing.). Der Plan[4]) dieses fünfaktigen[5]) Lustspiels ist unterhaltend und gut angelegt[6]).

5) Wie das Lustspiel aus den komischen Scenen der Mysterien und Sittenspiele und aus den Zwischenspielen hervorging (kam), so entwickelte sich später aus den erhabeneren[7]) Stellen jener Schauspiele und unmittelbar nach (aus) griechischen Vorbildern[8]) das Trauerspiel. Die älteste bekannte Probe dieser Art Dichtung ist the Tragedy of Fĕrrex and Pŏrrex, gemeinschaftlich[9]) von Thomas Säckville und Thomas Nọrton verfaßt[10]). Diese Tragödie ist in regelmäßigen, reimlosen[11]) Versen[12]) geschrieben, besteht aus fünf Akten und beobachtet einige der nützlicheren Regeln des klassischen Dramas des Altertums, mit dem es einige Ähnlichkeit hat[13]) in der Einführung eines Chores[14]), d. h. einer Gruppe von Personen, deren einziges[15]) Geschäft es ist, [in] das Stück (mit) moralische Beobachtungen und Folgerungen[16]), in lyrischen[17]) Stanzen[18]) ausgedrückt, einzustreuen[19]). Der Inhalt des Stückes, welches vor der Königin Elisabeth in (at) Whitehall 1561 von Mitgliedern des Inner Temple aufgeführt wurde, gründet sich auf einen fabelhaften[20]) Vorfall in der früheren britischen Geschichte: Der König von Britannien verteilt sein Königreich unter seine beiden Söhne Ferrex und Porrex; der jüngere wird aber von seinem Bruder ermordet, dieser wiederum von seiner Mutter. Das aufgebrachte[21]) Volk rottet[22]) nun das blutbefleckte[23]) Geschlecht aus[22]), und das Land [ver]fällt in einen Zustand der Verwüstung[24]) und Anarchie[25]).

XXIII. Prepositions after Verbs, Substantives, and Adjectives.
L. 69—72.

A. Inhaltsangabe von Shakespeares „Othĕllo".

I. Akt. Ein reicher Senator von Venedig, mit (by) Namen[2] Brabantio[1], hat eine einzige Tochter, Desdemōna. Othello ist ein Freund Brabantios, ein großer Reisender und berühmt wegen seiner Tapferkeit als Soldat. Während seiner häufigen Besuche in (at) ihres Vaters Hause

1) good-for-nothing fellow. 2) exhĭbit. 3) middle orders of the people. 4) plot. 5) in five acts. 6) construct. 7) ĕlevated. 8) mŏdel. 9) joint. 10) compōse. 11) blank. 12) Gr. Erg. XV, 2. 13) to bear resĕmblance to. 14) chōrus. 15) sole. 16) ĭn'fĕrence. 17) lўrical. 18) stănza. 19) intersperse. 20) făb'ūlous. 21) enrāged. 22) extịrpate. 23) blood-stained. 24) dissipātion. 25) ănarchy.

lauscht Desdemona auf die Abenteuergeschichten, welche Othello zu erzählen pflegt[1]), indem sie sich über sein Entkommen (pl.) mit genauer Not[2]) in [der] Schlacht wundert, bei (vor) dem Berichte von seiner Gefangennahme[3]) durch die Feinde (sing.) schaudert und sich über sein Entwischen (Entkommen) aus der Sklaverei freut. Sie ist auch darüber entzückt (nimmt Entzücken an), [wenn sie] von den seltsamen Dingen hört, welche er in fremden Ländern gesehen hat. In der That hat seine Beredsamkeit so viel Einfluß über Desdemona, daß, trotzdem er (trotz seines S.) ein schwarzhäutiger[4]) Mohr[5]) und schon mittleren[6]) Alters ist, sie gern (willig) einwilligt, seine Frau zu werden. Sie beschließen, [sich] heimlich zu heiraten (Pass.), da sie wissen, daß Brabantio mit seiner Tochter Wahl eines Gatten nicht zufrieden sein würde.

II. Akt. Bald darnach wird Othello von der venetianischen[7]) Republik als Oberbefehlshaber[8]) einer Armee [aus]geschickt, um die Insel Cypern[9]) gegen die Türken zu beschützen (verteidigen), und er schifft sich nach dem Orient (Osten) ein, indem er auch seine Frau mit (sich) nimmt. Dadurch, daß Othello (an) Cassio, einem[10]) jungen Offizier, einen hohen Posten[11]) (von hohem Rang) und Vertrauen als seinem[10]) Stellvertreter[12]) gewährt, beleidigt er schwer[13]) einen ältern Offizier, Jago[14]), welcher darnach strebt, sich teuflisch zu rächen[15]). Durch Anspielungen[16]) und List (pl.)[17]) gelingt es ihm, Othellos Eifersucht gegen Cassio wachzurufen[18]), welcher dem Mohren in seiner Bewerbung[19]) oft beigestanden hatte dadurch, daß er mündliche[20]) Botschaften zwischen den Liebenden[21]) [hin- und her]trug, und welcher deshalb mit (ihnen) beiden innig befreundet[22]) war. [In] einer Nacht wird Cassio, während er auf Wache ist[23]), von Jago [tüchtig] mit Wein traktiert[24]), bis er versucht wird, sich auf einen Streit mit einigen andern Soldaten einzulassen. Jago ist darauf bedacht[25]), allen möglichen Vorteil daraus zu ziehen[26]), und Othello ist so unzufrieden[27]) mit seinem Stellvertreter, daß er ihn von seinem Posten entfernt.

III. Akt. Jagos nächster Schritt ist, den Cassio zu bewegen, die Desdemona zu bitten, bei (with) ihrem Manne für ihn Fürsprache[28]) einzulegen[28]). Sie natürlich erfüllt (willfahrt) seine Bitte, und infolge (in dem Licht) von Jagos gottlosen Einflüsterungen[29]) gereicht[30]) ihre Herzensgüte[31]) selbst dazu, den Othello in seinem Verdachte gegen sie zu bestärken[32]).

---

1) to be in the habit of. 2) häir′brĕadth escape. 3) căpture. 4) black-skinned. 5) mo̤or. 6) middle. 7) Vene′tian. (vinĭ). 8) in commȧnd. 9) Cȳprus. 10) L. 51, C. 11) place. 12) lieutenant (spr. leftĕnant). 13) to give dire offence. 14) spr. īā′go. 15) to take a fiēndish revenge. 16) hint. 17) âr′tifĭce. 18) rou͡se. 19) co̤urtship. 20) vẹrbal. 21) lȯver. 22) ĭntimate. 23) L. 66, A. 4. 24) plȳ. 25) cäreful. 26) to make the most of it. 27) disgŭsted. 28) intercēde. 29) sug-ġĕstion. 30) tend. 31) kīndness of heart. 32) confịrm.

IV. Akt. Später sieht er (Othello) in Cassios Hand ein Taschentuch, [welches] der Desdemona von Jagos Frau gestohlen, und auf (in) Cassios Wege fallen gelassen [worden ist], um seines Feindes lügnerischen (lügenden) Anspielungen mehr Wahrscheinlichkeit[1]) zu geben.

V. Akt. So führt dieser Bösewicht[2]) Jago den unglücklichen Mohren an[3]), bis er, wahnsinnig vor Eifersucht, seine unschuldige Frau durch Ersticken[4]) tötet. Fast in (at) demselben Augenblicke wird ihm durch Cassio seiner Frau Unschuld und auch der teuflische[5]) Anschlag[6]) des Freundes, auf den er vertraut hat, klar gelegt (gemacht). Aber es ist zu spät, seine geliebte Frau vor den Folgen seines Wahnsinns zu retten, und nicht imstande (unfähig)[7]), die Qual[8]) zu ertragen, daß er sie ermordet hat (Infin.), ersticht er sich und stirbt neben ihr. Darauf findet (begegnet) Jago seine verdiente Strafe: er wird von Othellos Nachfolger zum Tode verurteilt[9]) und nach (mit) der äußersten Strenge[10]) des Gesetzes hingerichtet.

B. Inhaltsangabe von Shakespeares Lustspiel: „Ende gut, alles gut[11])."

I. Akt. Der Graf von Roussillon[12]) ist soeben gestorben. Der König von Frankreich hat einen alten Höfling gesandt, um sein Beileid[13]) der (= mit der) Gräfin beim Tode ihres Gemahles auszudrücken und ihren Sohn, den jungen Grafen Bertram, an den Hof zu holen, indem er verspricht, daß er seinem Vater (auf seines Vaters Stelle) in seiner Gunst folgen solle. Man erfährt auch von diesem Lord Lafeu[14]), daß der König an einer Krankheit leidet, welche seine Ärzte[15]) für unheilbar erklärt[16]) haben. Nun hat die Gräfin von Roussillon ein junges Mädchen, das ihr aufwartet, Namens Helena, die verwaiste[17]) Tochter eines sehr geschickten Arztes. Sie liebt den Bertram heimlich, bis jetzt[18]) [allerdings] ganz hoffnungslos, da der Unterschied in ihrem Rang ihre Heirat nicht zuläßt. Indes (aber) hat ihr Vater ihr als ihr einziges[19]) Erbe[20]) ein Recept[21]) hinterlassen, welches er als ein unfehlbares[22]) Mittel[23]) grade[24]) für diese Krankheit[25]) betrachtete, an welcher der König vermutlich (vermutet wird zu) sterben [wird]. Als Bertram und Lafeu an den Hof abgereist sind, entwirft (bildet) Helena einen ehrgeizigen Plan, selbst nach Paris zu gehen und die Heilung[26]) des Königs zu unternehmen, indem sie so hofft, ihr Geschick (pl.) so zu fördern[27]), daß[28]) sie möglichen Falls[29]) Graf Roussillons Gattin werden [könne]. Die Gräfin, welcher sie ihre Liebe und ihren

---

1) plausibīlity. 2) vīllain. 3) lead on. 4) stīfling. 5) dīăbŏl'ical. 6) plot. 7) unable. 8) ănguish (gg). 9) sentence (to). 10) rīgour. 11) All's well that ends well. 12) Rŏssilion. 13) sy̆mpathy. 14) fr. Aussprache, oder Lafeū. 15) dŏctor. 16) L. 55, B. 2. 17) orphan. 18) hīth'ertọ. 19) sole. 20) inhĕritance. 21) prescrīption. 22) infăllible. 23) rĕmedy. 24) L. 45, 4. 25) disēase. 26) cure. 27) advânce. 28) L. 65, 1. 29) evĕntually.

Plan mitgeteilt hat, billigt diesen, und mit ihrer Erlaubnis reist sie nach Paris.

II. Akt. Als Helena ihm zuerst vorgestellt wird, weigert sich der König, sich in die Angelegenheit seiner Krankheit mit ihr einzulassen (einzutreten), da er es nicht als möglich ansieht, daß ein junges Mädchen eine Heilung bewirken könn(t)e, wenn die gelehrtesten Doktoren nicht mehr[1]) irgend einen Erfolg (Vorteil) von ihrer Behandlung erwarten. Aber als Helena erklärt, daß sie mit ihrem Leben für seine Genesung[2]) nach Verlauf (am Ende) von zwei Tagen bürgen wolle, willigt er ein, einen Versuch[3]) mit ihrer wundervollen Medizin zu machen und verspricht, wenn er genese[4]), daß sie (für) sich einen Gatten unter[5]) den jungen Edelleuten des Hofes [aus]wählen solle, da dies der Lohn (Belohnung) ist, um den sie gebeten hat. Aber als sie am dritten Tage, wo der König zu fast vollkommener Gesundheit wiederhergestellt[6]) ist (Part.), den Bertram wählt, drückt der letztere seine Verachtung gegen (für) sie so entschieden aus, daß sie daran denkt, sich zurückzuziehen[7]). Aber der König, da er sein Versprechen gegeben hat, besteht ärgerlich darauf, daß Bertram es erfüllen soll, und er wird widerstrebend[8]) mit ihr vermählt.[9])

III. Akt. Denselben Tag sendet Bertram die Helena nach Roussillon zurück. Aber sie hat bald (gute) Ursache, über den Erfolg (Resultat) ihrer Intrigue[10]) zu weinen, denn sie empfängt einen Brief von ihrem Gatten, der ihr mitteilt (sagend), daß er eine Gelegenheit ergriffen habe, Paris zu verlassen, und in den Dienst des Herzogs von Florenz[11]) zu treten; daß er nicht nach Frankreich zurückkehren werde, so lange (während) seine Gattin (Weib) lebe, und daß er sie nicht als seine Gattin anerkennen werde, wenn sie nicht von seinem Finger einen gewissen Ring bekäme, von dem er sich nie trennen werde. Am nächsten Morgen verläßt Helena ihr Heim in großem Kummer, um nach Italien zu gehen und eine Pilgerfahrt zu unternehmen, und ein wenig später läßt[12]) sie eine Botschaft an Bertram senden, daß sie tot wäre. Aber als sie durch Florenz auf ihrer Pilgerfahrt kommt (passiert), wird sie in dem Hause einer freundlichen[13]) Witwe[14]) unterhalten[15]), von der sie erfährt, daß Bertram ihrer Tochter Diana[16]) den Hof macht[17]). Als (on) Helena das hört, denkt sie plötzlich an einen Plan, durch den sie am Ende[18]) eine Aussicht[19]) haben könnte, (zu) sich ihren Gemahl wieder[20]) zu gewinnen. Sie teilt (sagt) der Witwe und ihrer Tochter mit, daß sie Bertrams Gattin sei, und sie willigen in ihren Vorschlag ein.

---

1) L. 45. 2) recŏvery. 3) trī'al. 4) recŏver. 5) L. 46, Vorb. 3. 6) restore. 7) draw back. 8) relŭctant. 9) L. 56, 5. 10) plot. 11) Flŏrence. 12) L. 63, B. 4. 13) kīndly. 14) wĭ'dōw. 15) entertāin. 16) Dīā'na. 17) court (m. Acc.). 18) L. 61, F. 2. 19) chance. 20) back.

IV. Akt. Den nächsten Abend, nach[dem es] dunkel [geworden ist], kommt Bertram; sie empfängt ihn an Dianas Stelle, und es gelingt ihr, ihn zu überreden, ihr seinen Ring zu geben, während sie ihm einen giebt, den der dankbare König ihr an den Finger gesteckt[1]) hatte. Er geht (tritt) dann (in) eine feierliche Verpflichtung[2]) ein, sie zu heiraten, indem er glaubt, daß sie Diana sei, und begiebt sich früh [am] nächsten Morgen auf[3]) seine Reise nach Hause.

V. Akt. Helena folgt ihm fast sogleich mit der Witwe und Diana, und sie kommen eben an, als der König, der nach Bertrams offen erklärter Abneigung gegen seine Gattin urteilt, befohlen hat, ihn gefangen zu nehmen[4]), auf die (eine) Anklage[5]) [hin], sie getötet zu haben, hauptsächlich weil er ihren Ring an Bertrams Finger erkannt hat, wofür der letztere keine genügenden[6]) Gründe angeben kann. Helena erscheint und reinigt[7]) ihn von jener schrecklichen Beschuldigung[8]). Als (on) er die Umstände prüft, erweist es sich klar, daß sie, seine eigne Frau, es war, mit der er Ringe gewechselt, und die er versprochen hatte zu heiraten. Er bittet [sie um] (ihre) Verzeihung wegen (für) seiner früheren[9]) Unfreundlichkeit[10]) und sagt, er wolle sie immer zärtlich lieben. So ist die Bedrängnis[11]) der Helena vorüber, und sie wird die geliebte[12]) Gattin des Grafen Roussillon.

1) place. 2) engāgement. 3) set out on. 4) to prison. 5) charge. 6) satisfāctory. 7) clear. 8) imputātion. 9) past. 10) unkīndness. 11) trouble (pl.). 12) belóved.

Anhang.

I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

(The Use of Capital Letters.)

Mit großen Anfangsbuchstaben werden geschrieben:

1) Die Eigennamen und die davon abgeleiteten Adjektive, z. B. Charles, Saxony, Dresden, the Elbe, the Alps, July, Christmas, the Swan (Schwan: Schiff, oder Gasthaus), Saxon (sächsisch).

2) Titel und Ehrenbenennungen, auf eine **bestimmte** Person angewandt, z. B. Frederick the Great, King Albert, aber a king.

3) Alle Ausdrücke, die sich auf Gott beziehen, z. B. God the Almighty, the Crēā'tor (Schöpfer), the Sāviour (Erlöser), aber the gods.

4) Das Pronomen I und die Interjektionen O(h)! Ah! aber **nicht** you.

5) Die Anfangswörter der Zeilen in Gedichten.

6) Die wichtigsten Wörter in Büchertiteln und Überschriften, z. B. A *P*sâ*l*m of Life by Lŏngfellow.

II. Die Silbenteilung.

(The Divĭsion of Words into Sўllables.)

1) Wenn **ein** Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er zur folgenden Silbe; wenn aber der vorangehende Vokal kurz (und betont) ist, so wird der betreffende Konsonant auch oft zur vorangehenden Silbe gezogen, z. B. mī-ser (Geizhals), mĭ-sery oder mĭs-ery (Elend).

Anm. a) Das Trennungszeichen ist im Englischen wie im Französischen -. b) x gehört immer zur vorangehenden Silbe, die Zischlaute c, s, t (vgl. S. 11) immer zur folgenden, z. B. ex-ăct (genau), vĭ-cious (lasterhaft), vĭ-sion (Erscheinung), ambĭ-tion (Ehrgeiz).

2) Stehen **zwei** Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so gehört der erste zur vorangehenden, der zweite zur folgenden Silbe; nur ck gehört immer zur ersten, r mit einem vorangehenden Konsonanten und ble, fle, ple zur zweiten Silbe, z. B. man-ner, pock-et, se-cret, ta-ble, tri-fle (Kleinigkeit).

3) Stehen **drei** Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so werden zwei zur ersten Silbe gerechnet, z. B. emp-ty; dagegen wird nur der erste Konsonant zur vorangehenden Silbe gezogen, wenn der dritte Konsonant ein l oder r ist, z. B. strug-gle, hun-dred.

4) Die Ableitungssilben und Endungen sind von ihren Stämmen zu trennen; nur bei der Verdoppelung des Endkonsonanten, oder wenn das stumme e in den Silben ce, ġe, se, ze durch die Endung hörbar wird, muß ein Konsonant zur folgenden Silbe gezogen werden, z. B. teach-er, great-er, great-est, ask-ed, tell-ing, aber beg-ging, thin-ner, chan-ces, chan-ges.

5) Zusammengesetzte Wörter werden ihrer Zusammensetzung gemäß getrennt, z. B. up-on, Eng-land.

III. Die Interpunktion. (The Punctūa'tion.)

1) Diese stimmt im ganzen mit dem Deutschen überein, nur im Gebrauch des Kommas richtet sich das Englische mehr nach dem Französischen; es steht demnach gewöhnlich **kein** Komma: a) Vor allen Subjekts- und Objektssätzen, mag that (daß) davorstehen, oder nicht, z. B. I hope (that) you will not come too late ich hoffe, daß du u. s. w.

b) Vor dem Relativ, welches dem Worte, auf das es sich bezieht, ein Attribut beilegt, ohne welches der Hauptsatz nicht dieselbe Gültigkeit haben würde, also namentlich vor **einschränkenden** Relativsätzen, z. B. this is the ring which I have given him. Dagegen wird der Relativsatz durch Kommas eingeschlossen, wenn er nur Nebensächliches enthält, ohne welches auch der Hauptsatz verständlich sein würde, z. B. his ring, which I admire, is the last gift of his mother.

2) Abweichend vom Deutschen werden längere adverbiale Bestimmungen, ferner die Adverbien und Konjunktionen firstly, however, therefore, too (und also) häufig durch Kommas vom Satze abgesondert; vergleiche Sektion 47, 6.

IV. Abkürzungen. (Abbreviātions.)

A. C. = ante Christum, oder B. C. = before Chrīst (ch = k) (vor Christi Geburt).
A. D. = anno Domini (im Jahre des Herrn, nach Christi Geburt).
A. M. = ante meridiem (vormittags).
Anon. = anōnymous (namenlos).
B. A. = Băchelor of Arts (Baccalaureus).
Bar., Bart. = Băronet (Baronetstitel).
Bp. = Bishop (Bischof).
Capt. = Captain (Kapitän).
C. B. = (Knight of the) Cross of the Bath oder Companion of the Bath (Ritter des Bathordens).
C. = centum (hundert).
d. = denarius = a penny.
E. = East.
e. g. = exempli gratia (zum Beispiel).
Esq., Esqre. = Esquire (Wohlgeboren).
F. = Fellow (Mitglied irgend einer Verbindung).
G. M. = Grand Master (Großmeister).
H. M. = His (Her) Măjesty (Seine [Ihre] Majestät).
H. R. H. = His Royal Highness (Seine Königl. Hoheit).
Hon. = Honourable (Ehrenwert, Titel).
inst. = īnstant (gegenwärtiger Monat).
I. O. U. = I ōwe you (Schuldschein, eigentlich: ich schulde Ihnen)
J. = Judge.
K. = King.
K. B. = King's } Bench (Gerichtshöfe
Q. B. = Queen's } in London).
K. G. = Knight of the Gârter (Ritter des Hosenbandordens).
lb. (Gewicht), £ (Wert) = libra = pound.
M. A. = Master of Arts (Magister).
Mad. = Mădam.
M. P. = Member of Parliament.
Messrs. = Messieurs.
Mr. = Mister (von master).
Mrs. = Missis (von mistress).
N. = North.
Pd. = paid (auf Briefen: frei).
P. M. = post meridiem (nachmittags).
P. O. O. = Post-Office Order (Postanweisung).
R. = Rex, oder Regina (König, oder Königin).
Rt. Hon. = Right Honourable (Titel des Viscount, Earl, oder Baron).
Rev. = Rĕverend (Ehrwürden).
S. = South, oder Society; s. = shilling.
Sq. = Square.
U. S. = United States.
Vis. = Vīscount.
Viz. = vidĕlicet (namely).
W. = West.
Wt. = Weight (ei = ā) (Gewicht).
Xmas. = Chrīstmas.
Xt. = Chrīst.
Y. = Year.
Yd. = Yard.
Yr. = Your.

V. Zusammenziehungen (Conträctions),

welche häufig in der Poesie und Umgangssprache, seltener in der prosaischen Schriftsprache angewandt werden.

1) Bei den Hilfsverben mit dem Pronomen:

hē'd für he had, he would,	I've für I have,	there's für there is,
hē'll für he will,	let's für let us,	that's für that is,
hē's für he is, he has,	shē's für she is, she has,	wē've für we have,
I'd für I had, I would,	'tis für it is,	yoū're für you are,
I'll für I will,	'twas für it was,	yoū've für you have.
I'm für I am,		

2) Bei den Hilfsverben mit not:

āin't, ân't vulgär für am not, are not,	dĭdn't für did not,	shoūldn't für should not,
bēn't für be not,	dōn't für do not,	wōn't für will not,
cân't für cannot,	ĭsn't für is not,	woūldn't für would not.
	shân't für shall not,	

3) Ferner in folgenden Wörtern:

ē'n und ēv'n für even,	ne'er (när) für never,	th' für the,
e'er (är) für ever,	o' für of,	thō' für though.
'em statt them,	ō'er für over,	

VI. Die Wortbildung. (Etymōlogy.)

Zur Weiterbildung eines Stammwortes nimmt eine Sprache ihre Zuflucht zu **Vor- und Nachsilben,** oder zu **Zusammensetzungen.** Wir besprechen deshalb: 1) **Vorsilben** (Prēfixes).

a) Die Vorsilben dis, mis, un geben dem Worte eine entgegengesetzte Bedeutung, z. B. advántage Vorteil, **dis**advántage Nachteil; understand verstehen, **mis**understand mißverstehen; happy glücklich, **un**happy unglücklich.

Hieran schließen sich teilweise in und im, z. B. attēntive aufmerksam, inattēntive unaufmerksam; prūdent klug, imprūdent unklug.

b) In anderen Wörtern hat in (und en) die Bedeutung von „ein", „hinein", z. B. sight Sicht, ĭnsight Einsicht.

c) Dē bezeichnet Trennung („ent", „zer"), rē Rückkehr oder Wiederholung („zurück", „wieder"), z. B. throne auf den Thron setzen, dethrōne entthronen; visit besuchen, revĭsit wieder besuchen.

2) **Nachsilben** (Sŭffixes).

A. Zur Bildung von Substantiven dienen:

a) Die Endsilben ar, er, ess, or, ster, yer, um **Personen** zu bezeichnen, z. B. lie Lüge, liar Lügner; garden Garten, gardener Gärtner; shĕpherd Schäfer, shepherdess Schäferin; act Handlung, actor Schauspieler; game Spiel, gamester Spieler (im üblen Sinne); law Gesetz, lawyer Gesetzkundiger, Advokat.

b) Mit den Endsilben (Endungen) ness, ship, hood (ŭ), dom, t und th werden **Abstrakta** gebildet, z. B. sick krank, sickness Krankheit; high hoch, heĭght Höhe; grow wachsen, growth Wachstum. Ship entspricht unserm „schaft"; hood = heit, keit; dom = tum, reich, z. B. friend Freund, friendship Freundschaft; child Kind, childhood Kindheit; king König, kingdom Königtum.

c) Mit den Endungen kin, ling, el, en, ey, ock und y bildet man einige **Diminutiva**, z. B. lamb Lamm, lambkin Lämmchen; William Wilhelm, Willy Wilhelmchen; Charles, Charley, vgl. S. 17 und 18.

B. Zur Bildung von Adjektiven:

Ed	ist gleich	t,	less	ist gleich	los,	like	ist gleich	gleich,
en	„	ern (en),	some	„	sam, haft,	ly	„	lich, gleich,
ful	„	voll,	ish	„	isch, ig,	y	„	ig, icht, z. B.

fēather Feder, feathered gefiedert;	trouble Mühe, troublesome mühsam;
wood Holz, wooden hölzern;	child Kind, childish kindisch;
wool Wolle, woolen wollen;	child Kind, childlike kindlich;
joy Freude, joyful freudenvoll;	friend Freund, friendly freundlich;
care Sorge, careless sorglos;	thirst Durst, thirsty durstig.

Eigentümlich sind die aus einem Substantiv mit vorgesetztem Adjektiv auf ed gebildeten Adjektive, z. B. narrow-minde**d** enghérzi**g**.

3) **Zusammensetzungen** (Cŏmpounds).

A. Bei Substantiven. Die zusammengesetzten Substantive sind:

a) **Verschmelzungen** zu **einem** Worte bei sehr enger Verbindung zweier Begriffe, z. B. rāin'bōw Regenbogen, bookbinder Buchbinder, sunshine Sonnenschein.

b) **Verbindungen** durch ein - (hȳphen). Ein solches Zeichen wird gewöhnlich gebraucht, a) wenn das erste Wort (das Bestimmungswort) die Verwendung des zweiten Wortes (des Grundwortes) angiebt, z. B. country-seat Landsitz, pōst-office Posthaus, Postamt; b) nach he, she, all, self: self-help Selbsthilfe, he-goat Ziegenbock, all-powerful allmächtig; c) bei Präpositionsverbindungen, z. B. stander-by Beistehender, father-in-law Schwiegervater.

c) **Zusammenstellungen**, ohne Hyphen, namentlich wenn das Bestimmungswort den **Stoff**, **Ort**, oder die **Zeit** angiebt, wo wir dann häufig im Deutschen das **Adjektiv** gebrauchen, z. B. railway station Eisenbahnstation, silver spoon silberner Löffel, spring flower Frühlingsblume, London porter Londoner Porter.

Anm. Umgekehrt steht bisweilen im Englischen ein Adjektiv, wo wir ein Substantiv gebrauchen, z. B. ġīgăn'tic riesenhaft, gigantic town Riesenstadt; commercial handelsmäßig, commercial intercourse Handelsverkehr.

d) **Vereinigungen durch Präpositionen**, z. B. bird of passage Zugvogel, bēast of prey Raubtier, speech from the throne Thronrede, accĕssion to the throne Thronbesteigung.

e) **Genitivverbindungen**, z. B. bird's-nest Vogelnest, pin's-head Stecknadelkopf, quarter of an hour Viertelstunde, heat of the sun Sonnenhitze.

B. Bei Adjektiven. Die zusammengesetzten sind gleichfalls:

a) **Verschmelzungen** zu **einem** Worte, z. B. hĕadstrong halsstarrig.

b) **Verbindungen** durch ein -, z. B. sea-sick seekrank, old-fashioned altmodisch.

c) Lose **Zusammenstellung** mit, oder ohne -, wobei die englische Sprache eine große Freiheit an den Tag legt, z. B. good-for-nothing unnütz, matter of fact praktisch.

VII. Veränderungen (changes)

der englischen Wörter im Verhältnis zu ihren germanischen und romanischen Stammwörtern.

Der englische Wortschatz ist teils germanischen, teils romanischen Ursprungs.

1) Die Wörter **germanischen** Ursprungs stimmen manchmal, besonders wenn sie vorwiegend stimmhafte Konsonanten (l, m, n, r, b, g) enthalten, mit dem Deutschen in der Schrift ganz überein, z. B. arm Arm, hand Hand, finger Finger. Verba unterscheiden sich jedoch immer durch das Fehlen der Infinitiv-Endung, z. B. sing singen, send senden, fall fallen.

2) Gewöhnlich unterscheiden sich aber die deutschen Wörter von den englischen im Konsonantismus durch eine Lautverschiebung[1]), da die **weicheren** Konsonanten an die Stelle der **härteren** treten, d. h. die aspirierten an die Stelle der weichen und diese wiederum an die Stelle der harten, so:

a) Die **Lippenlaute** f, v, w, (gehauchte, aspiratae), p (hart), b (weich), z. B. voll full, haben have, taub dĕaf, Schiff ship.

b) Die **Zahn-** oder **Zungenlaute** th, ſ, s, ß, z, tz (aspirierte), t (hart), d (weich), z. B. Thür door, essen eat, Fuß foot, Katze cat, zwei two, Herz heart, das that, Garten garden, Vater father.

c) Die **Kehl-** oder **Gaumenlaute** h, gh, ch, j, y (aspirierte), k, c, ck, q, x (harte), g (weich), z. B. Joch yoke, Licht light, kalt cold, Kinn chin, Brücke bri(d)ge, Birke birch, Ochs ox, Tag day, gelb yellow, lugen (sehen) look.

Die hier veranschaulichte Lautumbildung findet jedoch nicht statt, wenn

---

1) Grimm's Gesetz der Lautverschiebung (engl. Grimm's law). Die lateinischen (und griechischen) mediae (weiche Laute) werden in den germanischen Sprachen (namentlich im Gotischen und Niederdeutschen und damit im Englischen) tenues (harte), die tenues werden aspiratae und die aspiratae werden mediae (Formel: Tam). Das Althochdeutsche und damit vielfach das Neuhochdeutsche ist oft, namentlich aber bei den Zahnlauten, noch eine Stufe weiter gegangen. Praktischen Nutzen hat dieses Gesetz der Lautverschiebung beim Vokabellernen und behält sich auch leicht, wenn man vom Deutschen ausgeht; dann erscheinen nämlich jene Stufen einfach in alphabetischer Reihenfolge und zwar so:

aspiriert,	hart,	weich.	aspiriert,	hart.
voll full,	plenus (πλέος).			
Herz heart,	cor[dis] (καρδία).			
Fuß foot,	pes[pedis] (πούς) [ποδός].			
Fuß,	foot,	ped-is (ποδ-ός).		
	kennen know,	gnosco ([γι]γνώσκω).		
	Acker acre,	ager (ἀγρός).		
		Garten garden,	hortus (χόρτος).	
		brechen break,	frango.	
essen,	eat,	edo (ἔδω).		
zwei,	two,	duo (δύο).		
zehn,	ten,	decem (δέκα).		
	Euter,	udder,	[uber] (οὖθαρ).	
	Tod,	death,	(θάνατος).	
		drei,	three,	tres (τρεῖς).
		Bruder,	brother,	frater.

Dieses Gesetz bewährt sich am meisten beim Anlaute, weniger beim Inlaute und noch weniger beim Auslaute.

dem zu verschiedenen Konsonanten ein s oder n vorhergeht, z. B. stiff steif, bind binden, drink trinken.

3) Die Konsonanten sind gleichsam das Knochengerüst, die Vokale das Fleisch und Blut einer Sprache, deshalb sind die letztern **beweglicher** und zeigen nicht dieselbe Regelmäßigkeit wie die ersteren; indessen lassen sich doch auch bei diesen einige regelmäßige Erscheinungen nachweisen, so z. B. o (oa) für ei: alone allein, home heim, most meist, stone Stein, oak Eiche, soap Seife.

4) Die Wörter **romanischen** Ursprungs sind dem Französischen vielfach in der Schreibung noch ganz gleich, namentlich die Wörter auf al, ion, ce, ge, le, re, ne, me, z. B. animal, occasion, chance, change, table, nature, fortune, maritime. Manche Wörter haben sogar die französische Betonung und Aussprache beibehalten, z. B. machine, fatigue.

Eine kleine Umwandlung zeigen folgende Silben:

Franz.	Engl.	Beispiele.	
ain	an	Américain	American.
aire	ary	secrétaire	secretary.
eur	o(u)r	erreur	error.
eux	ous	curieux	curious.
ie	y	géographie	geography.
if	ive	attentif	attentive.
oire	ory	histoire	history.
té	ty	beauté	beauty.

Auch die Infinitivendung ist abgeworfen, oder ir hat sich in ish verwandelt, z. B. assister = assist, recevoir = receive, finir = finish.

Zweiter Teil.

Lesebuch nach den grammatischen Regeln.

I. Abschnitt.

Leselehre und einfache Formenlehre. Lektion 1—16.

1. The Dogs[1]) and the Snow. (L. 1—7.)

1) A long way from here there is a land where there is a great deal of cold, and where much snow falls. The hills there are so large and so hi*gh*, that their tops seem to reach the sky. On these hills some good monks live, who do all that they can to help those men *w*ho pass that way. When these men sink in (ĭnto) the snow, the cold makes them so weak and faint, that they sleep till the cold and frost kill them.

2) Well, these good monks, *w*ho live in a house in the midst of the hi*gh* hills, keep some large dogs, and they teach them to go out and to seek for those poor men *w*ho may be lost in the snow.

3) When they have found a man, they bark loud till they bring some of the good monks to him. Then these monks, with the aid of the dogs, take the poor man out of the snow, and help him to their house, where they give him food to eat, and a fire to warm him.

(National Reading-Book.)

a) **Normalwörter** (vgl. hierzu die „Übersicht" auf Seite 30):

1) nāme Name	1) nīce niedlich	1) dūke Herzog
2) ănd und	mȳ mein	trūe treu, wahr
3) páss passieren, gehen	2) hĭll Hügel, Berg	2) bŭt aber
4) lârge groß	3) bịrd Vogel.	3) hụrt verletzen
5) cäre Sorge	1) hōme heim	4) pu̇t stellen.
6) whạt was	2) nŏt nicht	1) new̆ neu
7) a̤ll alles.	3) sȯn Sohn	2) vo͡ice Stimme
1) mē mir, mich	4) wörk Arbeit	boy̆ Bube, Knabe
2) hĕlp helfen	5) fọr für	3) ho͡use (s = ß) Haus
3) hẹr ihr.	6) mọve bewegen.	now̆ nun, jetzt.

larġe groß; father (dh) Vater; hi*gh* hoch.

---

1) Gemeint sind die Bernhardinerhunde auf dem großen St. Bernhard in den Alpen.

b) **Vokabeln zu dem 1. Lesestück:**

1) the (vgl. L. 4a) der, die das
ā (vor Konsonanten), ăn (vor Vokalen u. stummem h) ein, eine
dŏg Dogge, Hund
snōw Schnee
lŏng lang
wāy Weg
frŏm von, aus
hēre hier, hierher
there (dhär) da, dort
lănd Land
where (hwär) wo
greāt groß, bedeutend
dēal Teil
a great deal sehr viel
ŏf (f = v) von
cōld Kälte
mŭch viel
fa̤ll fallen
âre sind
their (dhär) ihr
tŏp Spitze
sēem scheinen
rēach (er)reichen
skȳ Himmel
ŏn auf
thēse, pl. von thĭs (s = ß) dieser, e, es
sòme etwas, einige
good (oo = ü) gut
mònk Mönch
lĭve leben, wohnen,
who̤ welcher, e, es
do̤ thun
a̤ll thăt (dh) alles, was
they (dhā) sie
căn kann, können
to̤ zu, an
thōse, pl. von thăt jener, e, es
mĕn, pl. von măn Mann, Mensch
whĕn (hw) wenn, wann
sĭnk (ein)sinken
māke machen
thĕm sie (Acc. Pl.)
sō so
wēak schwach
fāint matt
thăt daß
slēep schlafen
tĭll bis
frŏst Frost
kĭll töten.
2) wĕll wohl, gut, nun
mĭdst Mitte
kēep halten, unterhalten
tēach lehren
gō out ausgehen
sēek for aufsuchen
po̤or arm
māy mögen
bē sein
lŏst verloren.
3) found fand, gefunden
bârk bellen
loud laut
brĭng bringen
hĭm ihm, ihn (sich)
thĕn (dh) dann
āid Hülfe
tāke nehmen
out ŏf aus
gĭve geben
fo̤od Futter, Nahrung
ēat essen
fīre Feuer
wa̤rm warm; (sich) wärmen.

Aufgaben: 1) Schreibe diese Erzählung ganz oder teilweise nach dem Diktate nieder. 2) Übersetze Lektion 7, A.

2. The Bird. (L. 1—7.)

1) Come down, dear Bird,
Come from that tree;
Now come and take
A crum*b* from me.

2) I love you much,
You are so tame;
From your red breast
You get your name.

3) You sing more sweet
Than I can tell;
I know[1]) no bird
Can sing so well.

4) You build a snug
And nice warm nest:
In a green bank[2])
You like it best.

5) There, with your mate
And young ones[3]) three,
You live in love,
From care quite free.

(Blackie's Primer.)

---

1) ergänze „daß". 2) besonders an den Landstraßen entlang. 3) L. 58, A 3.

1) cōme komme(n)
down nieder, herunter
dēar teuer, lieb
trēe Baum
crŭmb Krume, Krümchen
2) lŏve lieben, Liebe
mŭch (Adv.) sehr
tāme zahm
rĕd rot
brĕast Brust
gĕt bekommen, haben
3) sĭng singen
more mehr
swēet süß, lieblich
thăn (dh) denn, als (nach Komp.)
tĕll sagen, erzählen
knōw kennen, wissen
nō nein, kein
4) build bauen
snŭg bequem, traulich
nĕst Nest
grēen grün
bănk Ufer, Abhang
līke lieben, gern haben
bĕst (am) besten
5) māte Gefährte, Gatte
yoŭng jung
one (spr. wŭn) eins, einer
thrēe drei
quīte ganz (Adv.)
frēe frei.

Aufgaben: 1) Schreibe diese Verse aus dem Gedächtnis nieder. 2) Übersetze Lektion 7 B.

3. The Fox and the Crow. (L. 8.)

1) A crow, *w*ho had stol*e*n a piece of cheese, flew with it to a hi*gh* tree. A young fox, *w*ho saw this and had a mind to cheat the thief, said to the crow:

2) "My dear sweet Miss, people say that you are as black as coal; but now I see with my own eyes that your soft plumes are as white as snow. And what a fine shape you have! I think that no one can see you but he must fall in love with you. If you had but a clear voice and cou*l*d sing a good song, as I make no dou*b*t that you can, there is not a bird that wou*l*d dare to vie with you."

3) The crow, like a fool, thou*gh*t all that the fox had said was true and had a mind to try her¹) voice; but as soon as she¹) did so, down dropped the cheese²), which the fox took up in his¹) mouth, as fast as he¹) could, ran off with it in haste, and laughed at the crow. (Nach the little Child's Fable Book.)

1) fŏx Fuchs
crōw Krähe
hăd hatte(n), hätte(n)
stōl*e*n gestohlen
piēce Stück
chēese Käse
flew flog
saw sah
mīnd Gemüt,
to have a mind Lust haben
chēat betrügen
thiēf Dieb
sāy sagen
said (ai = ĕ) sagte, gesagt
2) Mĭss Fräulein
pēople Volk, Leute
you ihr, euch, Sie, du, dich
ăs (s = z) als, wie, so, ebenso
blăck schwarz
cōal Kohle(n)
bŭt aber, nur, außer
now nun, jetzt
I ich
sēe sehe(n)
ōwn eigen
eye Auge
your euer, Ihr, dein
sŏft sanft, weich
plūme (große u. schöne) Feder
whīte (wh = hw) weiß
what (wh = hw) a was für ein!
fīne fein, schön
shāpe Gestalt
thĭnk denken, glauben, daß
no one keiner (substantivisch)
mŭst muß, müssen
fall in love with sich verlieben in
clēar klar

---

1) vgl. L. 52, 5. 2) L. 48, 3 d.

could konnte(n), könnte(n)
song Gesang, Lied
doubt Zweifel
to make no doubt keinen Zweifel hegen, nicht zweifeln
that (dh) welcher, e, es, der(n)
would wollte(n), würde(n)
dare dürfen, wagen
vie wetteifern, gleich thun wollen
3) like gleich, wie
fool Thor, Narr
thought (ou = a) dachte, gedacht
was war(en), wäre(n),
true treu, wahr
try versuchen
soon bald
she sie
did that(en)
dropped (d = t) fiel
which (wh = hw) welcher, e, es
took (ü) nahm(en)
up auf (Adv.)
his sein
mouth Mund, Maul, Schnauze
fast schnell
ran rannte, lief
off fort
haste Hast, Eile
laugh (gh = f) lachen
at an, über
laugh at auslachen.

Aufgaben: 1) Schreibe auch diese Fabel ganz oder teilweise nach dem Diktat nieder 2) Übersetze Lektion 8 B.

4. The Fămily. (L. 9.)

1) I have a good fâther[1]) and a good mŏther[1]). Are your pärents still alīve (lĭving)? Yes, Sir, I am glad to say they are. I have not ōnly my father and mother, but also sĕveral brŏthers[1]) and sĭsters[1]) lĭving. Our family, you see, is very large. I have also an ŭncle[1]) and aunt. They had three sŏns and three daughters; but I am sŏrry to say some of them are dead.

2) How was your father, when you were at home? I thank you, he was very well; but I am sorry to say my mother was unwĕll. I hope she is better now; I think it must be very sad to be ill so long.

3) My grăndfather and grăndmother are also still alive. They are very old people; but they are very well and are plēased to see us ĕvery day.

1) pärents Eltern
alīve, lĭving lebendig, am Leben
ōnly nur
also auch
âunt Tante
glăd froh
I am glad es freut mich
sŏrry traurig
I am sorry es thut mir leid
dĕad tot
2) how wie
săd traurig
3) grăndfather Großvater
plēased erfreut
ĕvery jeder.

Aufgabe: Beantworte mündlich und schriftlich folgende Fragen:

1) Are your parents still alive? 2) Have you also brothers and sisters? 3) Have you also an uncle and an aunt? 4) How many sons and daughters had they? 5) How was your father, when you were at home? 6) And how was your mother? 7) Are your grandparents still alive (living)? 8) How are they?

---

1) Diese Ausdrücke sind den deutschen sehr ähnlich und deshalb leicht zu erraten.

5. The School Treat. (L. 9.)

1) All the boys and girls were glad when the time came for them to have their school treat.

2) They met in front of the school on a fine day and were put into large vans. What fine fun they had as they drove out of the town!

3) When they had gone more than six miles, they got out of the vans. They then went into a large field by the side of a wood.

4) They all sat down on the grass in long rows. Each child had a large cup of milk and a big plum bun.

5) Some of the boys then ran into the wood to play a game at hide-and-seek. Some of the boys and girls had a game at ball. The rest had a walk by the side of a pool. (Blackie's Primer.)

1) school Schule
treāt Schmaus, Fest
boȳ (Bube) Knabe
girl Mädchen
2) mĕt (zusammen-) traf, getroffen
frŏnt Stirn, Vorderseite
in front of vor(n)
ĭnto in (mit Acc.)
văn leichtbedeckter Wagen, Kutsche
fŭn Spaß
drōve fuhr(en)
town Stadt
3) gōne gegangen, gefahren
sĭx sechs
mīle Meile
gŏt out stieg(en) aus
wĕnt ging(en)
fiēld Feld
bȳ bei
sīde Seite
by the side of neben
wood (ŭ) Wald
4) săt down setzte(n) sich nieder
grăss Gras
rōw Reihe
ēach jeder
chīld Kind
cŭp Tasse, Schale
mĭlk Milch
bĭg groß und dick
plŭm Pflaume, Rosine
bŭn Semmel
5) gāme Spiel
hīde verstecken
hide-and-seek Versteckens
băll Ball
rĕst Rest, die übrigen
walk Spaziergang, spazieren gehen
pool Pfuhl, Teich.

Aufgabe: Erzähle dieses Stück nach; vgl. hierzu die zusammenhängende Übung von Lektion 9.

6. The Hūman Bŏdy. (L. 10.)

1) The prĭncipal parts of the human body are: the head, neck, trunk, the arms, and legs. Can you tell me the principal parts of your head? Yes, Sir, I can: the eyes and ears, the nose and mouth. With our eyes we can see the grass, the flowers, the trees, the birds. We can see our friends, and find our way from place to place. At night we can look up to the sky and see the moon and stars. We have ears to hear with. We can hear what papâ or mammâ tells us to do. We can listen to mūsic and to birds. For what is your nose? To smell with. We have a mouth to speak with. We can tell our wants to others by it. We can also eat and drink with it, as it is provided with a tongue and teeth. We have two legs and

feet with which we walk about. We can run and climb with them. Our feet are in use nearly all the day. If we could not walk or run, we should be a sad burden to our friends.

2) Can you run as fast as that old man? Oh yes, Sir, I am still a child, and chĭldren can run faster than old men, almost as fast as mice. But after taking a run, I am thirsty and then I want to drink a glass of wạter or a glass of milk. But you must take care, my boy, not to drink very cold water, it would make you ill. Oh, I have a pain in my throat and in my chest; perhăps it is from that cold drink. (Nach Blackie's Reader.)

1) hūman menschlich
bŏdy Körper
prĭncipal hauptsächlich,
pârt Teil [Haupt=
nĕck Nacken, Hals
trŭnk Rumpf
lĕg Bein
tĕll sagen, nennen
flo͡wer Blume
friĕnd Freund
fīnd finden
plāce Platz, Ort
look (ŭ) lugen, sehen
mọon Mond
stâr Stern
smĕll riechen
wạnt Wunsch, Bedürf=
óther (dh) ander [nis
as da
provīded versehen
tóngue (gue = g)
two̥ zwei [Zunge
abo͡ut umher
clīm*b* klettern
ūse (s = ß) Gebrauch,
nēarly beinahe [Nutzen
bụrden Bürde, Last.
2) fást schnell
old man Greis
rŭn Lauf
thrōat (innen) Hals
chĕst Brust
perhăps vielleicht.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 10.

7. The House. (L. 11 und 12.)

1) Houses are of dĭfferent sizes. We call a small house a cŏttage and a large house, espĕcially in the coŭntry (vĭllage), a vĭlla, a mănsion or a castle. A house must have dĭfferent rooms, a kĭtchen, a cĕllar, and gărrets. Each room has a floor, a cēiling, four walls, sĕveral wĭndows, and if pŏssible a fire-place. In England there are no stoves in the room, but chĭmneys or open fire-places. Chĭldren like to sit round the fire in the ēvening and to lĭsten to the tales of their pärents. This is one rēason why they often say: "There is no place like home".

2) The rooms are used for different pụrposes; there is, ther'e-fore, a sitting-room, a dīning-room, a drạwing-room[1]), a bed-room, a stŭdy, and so on. The English cottages also look very plĕasant from witho͡ut; for the īvy and the hóney-suckle very often climb round them. The houses in the coŭntry have gĕnerally a beaŭtiful garden in front, and at the back there are the stables, the yard, and the mĕadows in which people keep the domĕstic ănimals

1) Das Zimmer, in welches man sich nach dem Essen „zurückzieht".

that is to say, horses, cows, oxen, geese, ducks, hens, and so on. Sòmetimes children play about there with a calf or a lamb.

3) In England a stōry or even a whole house is inhăbited ōnly by one family, not by sĕveral as in Gẹrmany, and that is one reason why the prŏverb: "My house is my castle" is so often heard in that coŭntry.

Vorbemerkung: Die nicht bekannten Vokabeln suche unter den Vokabeln von S. 11 und 12 auf.

1) espĕcially besonders
room Raum, Zimmer
kĭtchen Küche
gărret Bodenkammer
stōve Ofen
chĭmney Kamin
ōp*e*n offen
sĭt sitzen
roūnd rund — um
tāle Sage, Erzählung, Märchen
rēas*o*n Grund;
2) ūs*e*d gebraucht
pụr'pòse (s = ß) Zweck
ther'efore (ä) daher, deshalb
sĭtting-room Wohnzimmer
dīning-r. Eßzimmer
drạw ziehen
drạwing-r. Gesellschaftszimmer
stŭdy Studierzimmer
and so on u. s. w.
withoūt außen
īvy Epheu
hòney Honig
sŭckle säugen
hòney-suckle Geißblatt
clīm*b* klettern, sich schlingen
băck Rücken, Rückseite
at the back hinten
stāble Stall
yârd Hof
mĕadow Wiese
kēep halten
domĕstic Haus
that is to say d. h.
sòm*e*tim*e*s bisweilen;
3) stōry (ọ) Stockwerk
ēv*e*n eben, sogar
*w*hōle ganz (Adj.)
inhăbited bewohnt
by von (nach Passiv)
hẹard gehört.

Aufgabe: Beantworte mündlich und schriftlich die folgenden Fragen:

1) What do[1]) you call a small house? 2) What do you call a large house? 3) What are the parts of a house? 4) What parts has a room? 5) What is there in a room in England instĕad of (anstatt) a stove? 6) What do children like to do in the evening? 7) Can you tell me the names of the different rooms in a house? 8) Why do the English cottages look so pleasant from without? 9) What have the houses in the country generally in front? 10) And what at the back? 11) For what? 12) What do children sometimes do there? 13) By whom is a house generally inhabited in England? 14) What proverbs have you found in this piece?

8. Home, Sweet Home. (S. 11 und 12.)

1) 'Mid pleasures and palaces though we may roam,
Be it ever so humble, there's no place like home!
A charm from the skies seems to hallow all there,
Which, seek through the world, is ne'er met with elsewhere.
Home! home! sweet home!
There's[2]) no place like home!

1) Vgl. S. 16. 2) vgl. Anhang V, 1.

2) An exile[1]) from home, splendour dazzles in vain:
Oh, give me my lowly thatched cottage again;
The birds singing[2]) gayly that came at my call:
Give me these, and the peace of mind dearer than all.
Home! sweet, sweet home!
There's no place like home! (Pāyne.)

1) 'mid statt amīd mitten in
thōugh (dh) obgleich, obschon
rōam umherstreifen
ĕver auch noch so
chârm Reiz
skies, pl. von sky
hăl'lōw heiligen
through durch
wörld Welt
ne'er statt nĕver nie
mĕt with angetroffen
ĕlsewhere anderswo
2) ĕxile Verbannter
splĕndour Glanz
dăzzle blenden
in vāin (fr. en vain) vergebens
lōw tief, bescheiden
thătch mit Stroh decken
again' (ai = ĕ) wieder
gāy heiter, munter
call Ruf
pēace (fr. paix) Friede.

9. A week at the Farm. (L. 13.)

1) Jane has been for a week at the farm where her aunt lives. Now she has come back; and she has much to tell of what she saw. Each day she went to see the maid milk the cows; and the maid gave her a drink of the nice warm milk.

2) She saw the ducks swim in the pond; and she used to throw in bits of bread to them. It was a fine sight for Jane, to see how fast they would swim to get the bread.

3) Each day, too, Jane went with her aunt, and helped her to feed the hens. The hens were not at all afraid of her. They came close up to her, and picked up the crumbs as fast as she let them fall on the ground.

4) She went to the grass pârk, too, and there she saw the sheep and the snow-white lambs as they played on the soft, green grass.

5) It was the first time that Jane had been at the farm, and she was very pleased with it. (From The Royal Reader.)

1) wēek Woche
fârm Landgut, Bauerngut
Jāne Johanne
māid (Dienst-)Mädchen
mĭlk Milch; melken
2) dŭck Ente
ūse pflegen
thrōw werfen
bĭt Bißchen, Stückchen
3) fēed füttern
not at all durchaus nicht
to be afrāid of sich fürchten vor
clōse (s = ß) up nahe heran
pĭck picken
lĕt lassen, ließ, gelassen
ground Boden
4) too auch
shēep Schaf(e)
5) first erst
tīme Zeit, Mal.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 13.

1) an exile ist Acc. zu dazzle. 2) singing singend.

10. The Birth-Day. (L. 14.)

1) My name is Kate Long. I shall be six years old in a week. When the day comes, I shall be glad, as I am to[1]) have a treat. Five boys and girls are to[1]) have tea with me.

2) We shall romp and play and have some fine fun. We shall have buns and cakes and lots of nice sweet things for tea.

3) I shall be so glad to pour out the tea then, for it will be my birthday. I must try not to spill it, but to do it in a very nice way.

4) We shall have some good games. When we want a rest, I shall pass round plums and cakes to eat. I hope we shall all be lively and kind, and spend the day well. (Blackie's Primer.)

1) bịrth Geburt
Kāte Käthe, Käthchen
sĭx sechs
fīve fünf
yēar Jahr
tēa Thee

2) rŏmp umherspringen
lŏt Los, Teil, Menge
3) pọur gießen
spĭll verschütten, ausgießen
4) rĕst Ruhe
pȧss rou͡nd herumgeben

līvely lebhaft, munter, heiter
kīnd gütig, freundlich, artig
spĕnd spenden, zubringen.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in Lektion 14.

11. Time[2]). (1. Dī'ălogue.) (L. 15.)

1) A. Good mọrning, dear papâ (mamâ)! What time is it? B. It is not quite eight o'clŏck. Will you not[3]) have your brĕakfast now? A. Oh yes, papa, I should like to have it soon, for I am (feel) very hŭngry. When shall we have (take)[4]) our ȯther meals to-day? B. I think, we shall have dinner at six[5]) o'clock, and supper at nine[5]). A. Well, I shall be home in time.

2) B. Chârles, have you had time to write your ĕxercises this ȧfternoon? A. No, papa, I was too tired after my long walk with my friend; but I shall be able to write them this ēvening. B. Will it not[3]) be too late then? A. I think not; for it will take me ōnly half an hour to do so. B. I fear that will not[3]) be eno͡ugh time to do your work well. A. Well, papa, I shall try to do my best. B. Do so! In the mean time I can (may) tell you that you will have a hŏliday the day after to-mŏrrow; your tēacher told me so last night, when I met him in the street. A. I should be very glad to have a little rest after the hard work of last week.

3) C. Charles, where have you been all this time? I have not

1) I am to ich soll vgl. L. 44, Syn. 2) Die etwa fehlenden Vokabeln sind unter den Vokabeln von L. 14 zu suchen. 3) Abgekürzt: wōn't (you), vgl. Anhang V, 2. 4) Oder auch: are we going (gehend) to have. 5) In England wird je nachdem um 1 Uhr, 6 Uhr, oder 8 Uhr zu Mittag gegessen.

seen you for sĕveral days. A. I have always been at home to do my school work (ĕxercises); but the day after to-mŏrrow I shall go ĭnto the coŭntry to one of my uncles, for we shall have a hŏliday then. Will you accômpany me? C. I thank you, you are very kind indēed to invīte me. But should I not be troŭblesome to your uncle? A. Certainly not! Well, I hope we shall be able to begĭn our plĕasant trip in the morning and to return in the evening. Good bye then for the prĕsent! C. Good bye!

1. mēal Mahlzeit; 2. wörk Werk, Aufgabe, Arbeit in the mēan time inzwischen, indessen tĕll sagen tōld sagte, gesagt hârd hart; 3. accômpany begleiten indēed in der That troŭb'lesôme lästig certain gewiß begĭn beginnen trĭp Ausflug, kleine Reise return zurückkehren.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung hiervon in Lektion 15.

12. God is in heaven[1]). (L. 15.)

1) God is in heaven; and can he see
When I am doing wrong?—
Yes, child, he can; he looks at thee
All day and all night long.

2) God is in heaven; and would he know
If I should tell a lie?—
Yes, child; if only spoken low,
He'd[2]) hear it in the sky.

3) God is in heaven; and can I go
To thank him for his care?—
Not yet; but love him here below,
And thou shalt praise him there.

(Royal Reader.)

hĕaven (unsichtbarer) Himmel līe Lüge spōken gesprochen lōw leise belōw unten prāise preisen.

13. The School. (2. Dialogue.) (L. 16.)

1) A. To what school do you go? B. I do not go to a prīvate school, but to the pŭblic Grămmar School[3]). A. At what o'clock do the lĕssons begĭn in the morning? B. They begin at eight o'clock and last till twelve. A. Do you not go in the âfternoon as well? B. Yes, Sir, but ōnly on three days; on the ôther three days there is a hâlf-holiday. A. What is the name of your hĕad-master? B. His name is N.; he has had long expērience in tēaching and in selĕcting his assĭstant mâsters[4]), who gĕnerally live in his house to superintĕnd his boarders. A. Which teacher gives the hĭstory and geŏgraphy lessons? B. It is the head-master who gives them.

1) L. 49, A. 6. 2) Anhang V, 1. 3) „Lateinschule". Schulen, die genau unsern Gymnasien, oder Realschulen entsprächen, giebt es nicht in England. 4) In England wird nur der Direktor von einer Behörde, bezw. von einem Aufsichtsrate angestellt, nicht aber die einzelnen Lehrer, welche alle vom Direktor gewählt werden und deshalb seine assistant masters heißen.

2) A. Take your book! B. At which page shall I open it? A. At page six; begin to read! B. Where shall I begin? A. At line five. Stop, you do not read loud enoŭgh, I cannot understănd you. Translāte this păssage now! B. Please, Sir, I cannot translate it; it is too dĭfficult. A. Translate it lĭterally. That will do (= that is right). Shut your book now; we will speak about what we have rĕad. Do not chatter, be quī'et and attĕntive.

3) A. How does your brŏther do his work at school? B. He does it very well. A. How many mistākes did he make in his last ĕxercise? B. I think ōnly three; he corrĕcted them in a mōment. If he had been more attĕntive, he would have made none. A. How many lănguages has he alrĕady learned? B. Only French, but he will soon begin Lătin. A. What do you call "Latin" in German? B. It is called „Lateinisch". A. Does he already speak French flūently? B. Not yet, but I hope he will do so in a short time.

1. prīvate privat
pŭblic öffentlich
lást dauern
twĕlve zwölf
hĕad-master Direktor
selĕct auswählen
assĭstant Gehilfe
sūperintĕnd' beaufsichtigen
boarder Pensionär;

2. ōpen öffnen, aufschlagen
stŏp einhalten, innehalten
understănd verstehen
translāte übersetzen
păssage Stelle (im Buche)
dĭfficult schwer
lĭteral wörtlich
shŭt schließen, zumachen

rēad lesen
rĕad las, gelesen
chătter plaudern
quī'ĕt ruhig;

3. corrĕct verbessern
mōment Augenblick
nŏne keiner (subst.)
what do you call was heißt?

Aufgabe: Übersetze die Umbildung hiervon in Lektion 16.

II. Abschnitt[1]).

Fortsetzung der einfachen Formenlehre. Lektion 17—26.

14. The Seasons. (L. 17.)

1) Winter[2]) is the cōldest sēason. The days are shortest in winter and the nights longest. The shortest days are aboŭt Chrĭstmas. Many birds are far away in warmer coŭntries, as the swallow and the nīghtingale. But those which remāin come near our houses and becōme* very tame.

2) The season which fŏllows is called spring, because plants then begĭn to spring* or grow*. In spring it is not so cold as it is in

1) Die fehlenden Vokabeln sind von hier ab im englisch-deutschen Wörterbuche aufzusuchen; ferner sind die mit einem * bezeichneten Verba auf S. 131—133 zu finden.
2) Vgl. L. 49, 7.

winter and not so hot as it is in sŭmmer. The days become* longer and the nights shorter, till they are ēqual. The sun rises at six in the morning and sets at six in the evening. Flowers and buds begin* to appēar, and birds to build their nests.

3) The next season is summer, the warmest season of the year. As the summer draws near, the days become longer, longer than the nights, so that the night in summer is as short as the day in winter. It is the time when the little lambs play and the hāy-mākers and rēapers are very bus′y in the fields to cut* the grass and the corn. Mĭdsummer is the longest day in the year.

4) The last season is autumn. The nights begin to grow longer and the days shorter. It is as warm as in spring, perhaps a little warmer. Apples and pears, plums and nuts and many ȯther fruits are ripe now and must be gȧthered.

Aufgabe: Übersetze die Vergleichung der Jahreszeiten in L. 17.

15. The Nĭghtingale. (L. 18.)

1) The nightingale comes to us abŏut the middle of A′pril, and lēaves us in Au′gust. She is not found throughŏut England, she does not go very far north, nor yet very far west: not farther north than Yorkshire[1], nor farther west than Dĕvonshire[1], much less as far as Cornwall[1]. The true reason seems to be that the bird cannot find enoŭgh of its proper food in these parts of the country.

2) The nightingale lives mostly on ĭnsects of vārious kinds. She builds her nest of grass and hay, of moss and hair, generally on the ground or abŏut a foot from it. She is the very best of all our songsters, her notes are most thrĭlling and melōdious. She pours them forth sȯmetimes in the early morning, sometimes throughout the day, except when the heat is very great, but mostly (chiefly) in the evening twīlight. She sings her loudest and longest song dūring a week or two[2] after her return in spring. The fēmales are then singing for the males, and they try hard to outdo each ȯther[3]. When they have got their mates, they sing less vēhemently. By the end of June, when they are hatching[4] their young ones[5], their sweet note changes into a rough croak. In autumn they do not sing, they only "wheet" and "kurr".

3) Did you ĕver lĭsten to the song of the nightingale with attĕntion? It begins with sȯmething like this: "Wheet, wheet, kurr, k-u-u-r-r-r."

1) Provinzen Englands; sprich shire = shir. 2) während ein paar Wochen. 3) einander. 4) vgl. L. 31. 5) vgl. L. 58, A. 3.

After that, it sounds like:

"Sweet, sweet, sweet, sweet;
Jug, jug, jug, jug, jug;
Swot, swot, swot, swotty."

As "sweet sweet" is sung*, the voice rises and falls, bending up and down in slow plāintive tones. The "jug, jug" is quick, like the bârking of an impātient dog.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 18.

16. My Cousins. (L. 18.)

I have four cousins: Willy, Mary, Anne, and James. Little Willy[1]) is the dearest to me, he is the fŭnniest, brightest and līveliest little fellow that I have ever seen. His younger sister Mary is very tall for her age, and a most indŭstrious girl; she is more obēdient than her elder sister Anne, who is the tallest and thinnest of all the children. The last, James, is the eldest of my cousins, he is also very industrious; but he has one bad hăbit, which is curiŏsity. There are worse faults, it is true; but he would be a better boy, if he had not this evil tĕndency. When friends talk in a lower tone, he creeps nearer withōut the least noise to listen. Many times his father has sent him into the next room, where he is not able to hear what is said. This is a hĕavy pŭnishment for him; but the heaviest will be, when his father sends him far awāy from home to a place where he will have fewer chances to indŭlge in this mĭschievous hăbit.

Questions: 1) How many cousins have you? 2) Why is little Willy the dearest to you? 3) What kind of girl is his younger sister? 4) And what is the elder sister? 5) What is your cousin James like? 6) What bad habit has he? 7) What does he do, when friends talk in a lower tone? 8) What has his father dòne (gethan) many times? 9) And why? 10) What will be the heaviest punishment for him? 11) What will he not have there?

17. Old England. (L. 17 und 18.)

Old England for ever,
No power shall sever
My heart from the land of my birth;
'Tis the land of the brave,
Which none shall enslave,
'Tis the happiest land upon earth.

---

1) L. 49, A. 1.

18. James the First. (S. 19.)

Amông the vārious addrĕsses presented upŏn the accĕssion of James the First, king of Great Brĭtain, there was one from the ancient town of Shrewsbury[1]), wishing his Măjesty might reign as long as the sun, the moon, and the stars endūred. "Faith, man", said the king to the pe̥rson who presented it, "if I do, my son must reign by căndle-light".

Questions: 1) What town presented a remarkable address upon the accession of James I.? 2) What did the inhabitants of Shrewsbury wish his Majesty? 3) What did the king say in reply?

19. A Visit to[2]) my Aunts. (S. 19 und 20.)

1) I like to go to my aunts, for they are ạlways so kīnd to me, and the surroūnding coūntry is so beaūtiful. In my last holidays my father took me there in a cărriage. On the road one of the horses trod* a stone into one of its hoofs and became* rĕstive; but some gīpsies who were near, rushed fọrward and helped to calm the horse. These gipsies were very dark people; not far off there were sĕveral women, no doubt, the wives of these men, and also some children. They had lighted (made) a fire, and had put two or three loaves on the grass. When the men had retụrned to their fămilies, they took some knives, cut* the loaves into pieces, and, being as hungry as wolves, begăn* to eat. These gipsies had several horses and also two calves, which, I fear, were stōlen*, for these men are consīdered to be great thieves.

2) At last we reached the house of my aunts. These ladies have a very large garden, and are so fond of[3]) birds, that they have nailed many boxes to the branches of the trees, where the birds build their nests. Behīnd the garden, there are some patches of ground, on which potātoes are planted. Not far off is a large cŏmmon, full of bushes, amôngst which live many răbbits. Near this is a large wood, in which children like to have their pic-nics[4]). On such occāsions they need no dishes or glasses for their simple fare. In the dīstance, two churches are vīsible.

3) My cousin Charles, who had just returned from a tọur in fŏreign countries, where he had seen several beautiful cities and valleys, showed me many curiŏsities which he had brought* back, so that I was very pleased with this visit.

Questions: 1) Who took you to your aunts in your last holidays? 2) What happened (geschah) on the road? 3) Who helped to calm the

1) Im westlichen England, jetzt 20 000 Einwohner. 2) S. 56, 5 c. 3) S. 57, 4. 4) Auch pick-nick, eine Mahlzeit bei Landpartien, zu der jeder etwas zu essen mitbringt.

horse? 4) What kind of[1]) men are gipsies? 5) Who was not far off? 6) What had they lighted? 7) Where had they put the loaves? 8) What happened, when the men had returned to their families? 9) What animals had these gipsies? 10) How fond are your aunts of birds? 11) What is behind the garden? 12) What is behind the field? 13) What animals live there? 14) What is near the common? 15) What have the children there? 16) What is not necessary on such occasions? 17) How many churches are visible in the distance? 18) What had your cousin Charles seen in foreign countries? 19) What had he brought back?

20. **Mĕtals.** (L. 19 und 20.)

1) **Gold** is yĕllow and bright, hĕavy and soft. It is found chiēfly in Austrālia, South Af′rica and North Amĕrica. The dĭstricts where gold is found are called "gold dĭggings". Gold is the most prĕcious of all mĕtals. It is chiefly made into coins and ọrnaments. Sȯvereigns[2]), half-sovereigns, brooches, brācelets, rings, watches, and chains are made of gold.

2) **Sĭlver** is white and shīning. It is heavy, but not so heavy as gold. Silver is found chiefly in America. Silver is a precious metal, next in value to gold. It is made into coins, ornaments, and many ūseful ȃrticles. Crowns[3]), half-crowns, flŏrins[4]), shĭllings[5]), sĭxpenny, fọurpenny, and three′penny pieces are made of silver. There are also silver brooches, watches, and chains; silver knives and forks; silver spoons, cups, and boxes.

3) **Lĕad** is of a bluish-gray colour. It is the softest of all metals. It is found in vārious parts of the Brĭtish Isles, as well as in ȯther parts of the world. Lead is one of the cŏmmon metals. Being very soft, it is ēasily[6]) made to assūme any shape. It is sȯmetimes used to cȯver the roofs of houses and churches; it is also made into water pipes and cĭsterns.

4) **I′ron** is of a dark gray colour. It is hard and brittle. Great Brĭtain prodūces it in large quantities. Iron is the most ūseful metal known*[7]). It is requīred in nearly every trade. Ships, houses, churches, ĕngines, and cărriages of all kinds, require more or less iron.

5) With gold and silver we make our coins, pay* our accounts, and adọrn our pẹrsons. With iron we make our tools, defĕnd our coŭntry, and supplȳ a thŏusand wants.

Questions: 1) What qualities does gold possess? 2) Where is gold chiefly found? 3) What are gold diggings? 4) For what is gold used? 5) Describe silver. 6) For what is silver used? 7) Describe

1) „was für?" 2) englisches Goldstück, etwa = 20 Mark. 3) englisches Geldstück, = 5 Mark, das jetzt wieder geprägt wird. 4) = 2 Mark. 5) = 1 Mark = 12 engl. Pfennige. 6) leicht. 7) vgl. L. 66, B. 4.

lead. 8) For what is lead used? 9) Describe iron. 10) For what is iron used? 11) Compare the uses of gold, silver, and iron.

21. The Months. (L. 19 und 20.)

(By Sārah Cōleridge, 1803—1852.)

1. Jănuary brings the snow,
Makes our feet and fingers glow.
2. Fĕbruary brings the rain,
Thaws the frozen* lake again.
3. Mârch brings breezes loud and shrill,
Stirs the dancing daffodil.
4. A'pril brings the primrose sweet;
Scatters daisies at our feet.
5. May brings flocks of pretty lambs,
Skipping by their fleecy dams.
6. Jūne brings tulips, lilies, roses,
Fills the children's hands with posies.
7. Hot Jūlȳ' brings cooling showers,
Apricots and gilly-flowers.
8. August[1]) brings the sheaves of corn,
Then the harvest home is borne*.
9. Warm Septĕmber brings the fruit,
Sportsmen then begin to shoot*.
10. Fresh Octōber brings the pheasant,
Then to gather nuts is pleasant.
11. Dull Novĕmber brings the blast,
Then the leaves are whirling fast.
12. Chill Decĕmber brings the sleet,
Blazing fire and Chrĭstmas treat.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 19.

22. The Scotch. (L. 20.)

1) The Scotch are very fond of their coŭntry; they call it "the land o' cakes"[2]) and talk much of its mŏuntains, streams and wild flŏwers. They love their own nātion and cŭstoms very much; even the noise of their băgpipes they profĕss to like.

2) The Scotch are indŭstrious, cāreful and cautious, frūgal, fond of mŏney and very sharp in making bârgains. But they drink a great deal too much of whĭskey and do not use half enough water[3]).

3) But though they drink, they also think, and some of the best things in the world have been found out by Scotchmen, and many of them have become* great pōets and philŏsophers. The Scotch will[4]) give up many cŏmforts to obtāin learning.

4) The people of soŭthern Scŏtland are called "Lōwlanders" and are much in advance of the "Hīghlanders" in learning and the arts of life. The Hīghland Scotch are very much attăched to their race, lănguage[5]), and cŭstoms; their dress is made of târtan[6]) plaid, and on the head they wear* a kind of cap, which they call a bonnet.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 20.

---

1) spr. au'gust. 2) weil Hafermehlkuchen ein beliebtes Gericht ist, besonders unter den ärmern Klassen. 3) Die starken Branntweine müssen mit Wasser verdünnt getrunken werden. 4) pflegen, vgl. L. 62, A. 5. 5) Die Hoch- oder Bergschotten sind mehr oder weniger Celten geblieben, während die Mittel- und Südschotten sich mehr und mehr den Engländern angeschlossen haben. 6) Tartan, eine Art Zeug.

23. My Heart's[1]) in the Highlands[2]). (L. 20.)

(By Rŏbert Bụrns, 1759—1796.)

1. My heart's in the Highlands, my heart is not here:
My heart's in the Highlands, a[3]) chasing the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands, wherever I go.

2. Farewell to the Highlands, farewell to the North,
The birth-place of valour, the country of worth;
Wherever I wander, wherever I rove,
The hills of the Highlands for ever I love.

3. Farewell to the mountains high covered with snow;
Farewell to the straths and green valleys below;
Farewell to the forests and wild-hanging woods;
Farewell to the torrents and loud pouring floods.

Vs. 4 = Vs. 1.

24. Franklin's Fondness for Books. (L. 21.)

1) Bĕnjamin Franklin's bịrthplace was Bŏston in the Unīted States of Amĕrica. His father's business was that of a soap-boiler; but Franklin's disinclinātion to that occupātion changed his father's resolūtion to bring him up to it. Having watched his son's increāsing fŏndness for books, the father agrēed that Benjamin should ĕnter his brother James's printing estăblishment, to whom he was apprĕnticed for nine years. It was still Franklin's great desire to read, and he spent* all his mŏney in books. His father's little lībrary was soon read through; amongst these books he found "Plūtarc*h*'s[4]) Lives", and a work of Defōe's[5]). Franklin's first acquisĭtion was Būnyan's Collĕction in small sĕparate vŏlumes.

2) Franklin, also, made (formed) acquāintance with vārious booksellers' apprĕntices, and attrăcted a wĕalthy mẹrchant's nōtice, who invīted him to his house, and allŏwed him the use of his ĕxcellent library. Franklin's delīght in books was so great, that he attĕmpted composĭtion in prose and poetry, in which he was very succĕssful.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 21.

---

1) my heart is, vgl. Anhang V, 1. 2) Gemeint sind die Hochlande von Schottland. 3) a chāsing auf der Jagd, a veraltet statt in oder on. 4) Griechischer Schriftsteller († um 120 n. Chr.), gab „Lebensbeschreibungen" von berühmten Griechen und Römern heraus. 5) L. 57, B. 3. Dăn'īĕl Defoe (1661—1731) veröffentlichte 1719 seinen berühmten Rŏbinson Crū'sōe, vgl. N. 76.

25. Study. (L. 21.)

A coüntryman who often called at a cẹrtain bĭshop's, and was ạlways told[1]) that his lọrdship was at his stŭdies and could not be distụrbed, at last exclāimed: "I wish[2]) the Queen would never make folks bishops[3]) who have not finished their studies".

26. The Sailors' Song. (L. 21.)

1. Our home is the ocean,
Our grave is the deep;
We feel no emōtion,
As on it we sleep;
The waves are our pillow,
Our cradle the sea,
The rougher the billow,
The happier we!

2. Our home is the ocean,
A măriner's boast;
With waves in wild motion
We love it the most.
And 'tis[4]) our endĕavour
In battle and breeze,
That England shall ever
Be lord of the seas.

27. Sir Wạlter Scott[5]) and the I'rish Bĕggar. (L. 22—24.)

As Sir Walter Scott was rīding with a friend to Ab'botsford[6]), he came to a field-gate[7]), which an Irish beggar, who was near it, hāstened to open for him. Sir Walter Scott wanted to rewạrd this civĭlity by the prĕsent of six pence, but found that he had not such a small coin in his purse. "Here, my good fĕllow", said the băronet, "here is a shilling for you; but mind, you ōwe me six pence". "God bless your Hŏnour", exclāimed Paddy[8]), "may your Honour live till I pay it you".

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 22.

28. Beginning of school after the Holidays. (3. Dialogue.) (L. 22—24.)

Father. You have to go to school to-day, Son. These hŏlidays of yours are over now. *Son.* Yes, papâ; and I am not sorry for it, for I want to see some of my school-fellows. *F.* Whom do you want to see? *S.* Oh! Smith and Wĭlliamson. The former has (got) my Rŏbinson Crū'sōe[9]), and the latter will take me out fishing the next half-holiday[10]). *F.* If Box is at school to-day, you may invīte him to spend a few days with us — that is, if his father has no

1) L. 56, 3. 2) L. 62, B. 4. 3) L. 55, B. 2. 4) Vgl. Anhang V, 1. 5) Vgl. S. 238. 6) Vgl. S. 240, 4. 7) Alle englischen Felder und Wiesen sind durch einen Zaun eingefriedigt, aber durch Zaunthore zugänglich gemacht. 8) Spitzname der Irländer, entstanden aus Pătrick, dem Namen des Schutzheiligen Irlands. 9) Vgl. S. 329, Anm. 5. 10) Außer Mittwoch und Samstag Nachmittag bekommen die englischen Schüler oft noch einen anderen Nachmittag frei, so z. B. am Geburtstage des Direktors.

objĕction. *S.* That is not at all līkely. His father is pleased when Box is invited out, for they have not many friends. *F.* Have you got togĕther all your books? *S.* Yes, papa; there they are on the chair behind you; there is only one book missing[1]). *F.* What is it that you have lost? *S.* My Lătin book, the one that you bought me last term[2]). *F.* Is it the same work your brother used? *S.* No, papa; it is not. *F.* Do you want any new books this term? Let me know if you do. *S.* Perhăps I shall want Riddle's Latin Dĭctionary — it is better than that of Ains'worth. *F.* Very well; I will order it for you. By the bye, is Jŏhnson still captain[3]) of your form[4])? *S.* No, papa; not he, he has left school. Rŏbertson is captain now, and his cousin Harry is the last in the form.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 23.

29. The Reward of Columbus. (L. 22—24.)

When Colŭmbus had discŏvered Amĕrica, his ĕnemies slăndered him to his sŏvereign, the king of Spain[5]), who then ordered them to fetter him and to bring him home in the first ship. The căptain of it, who was acquāinted with his chăracter and his tălents, ŏffered to free him from his chains and make his păssage as agrēeable as pŏssible. But Columbus rejĕcted the friendly offer which was thus made to him, saying: Sir, I thank you, but these chains are the rewards and hŏnours I received for my services from my king, whom I have served as fāithfully as God; and as such I will cărry them with me to my grave.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in Lektion 24.

30. God our Guard. (L. 24.)

1. God—that Great God who made us,
And keeps* us by his pow'r;
Whose arms of mercy shade us,
And guard us ev'ry hour;

2. Who form'd each sea and river,
Each flow'r and field and tree,
The kind and gracious giver
Of ev'ry good we see; —

3. That God is near to guide us,
By day or darksome night,
And nothing can divide us
From his all-piercing sight:

4. Whatever may be near us,
We have no cause for fear;
And this one thought may cheer us:
Our God, our Guard is near.

---

1) Es fehlt nur ein Buch. 2) Entweder Quartal (Vierteljahr) oder Trimester (Dritteljahr), da der eine Teil der höheren Schulen sich nach der Universität Oxford richtet, welche 4 Terms im Jahre hat, während andre sich nach der Universität Cāmbridge richten, die deren nur 3 zählt. 3) In der Schülersprache „der Klassenerste", oder auch der primus omnium. 4) In der Schülersprache „Klasse". 5) L. 51, C.

31. The Number of Days in each Month. (S. 25.)

Thirty days has September,
April, June, and November;
February has twenty-eight alone,
And all the rest have thirty-one;
But leap-year, coming once in four,
Gives to February one day more.

32. Division of time. (S. 25 und 26.)

1. Sixty *sĕconds* make a *minute*,
Sixty times the clock ticks in it.
Sixty minutes make an *hour*,
To stay its flight, we have no power.
Twenty-four hours, one *day* and *night*,
Some hours of darkness, some of light.

2. Seven days there are in every *week*;
To keep* the seventh day hōly seek*.
In every *month* the weeks are four,
And some have two or three days more;
And twelve months make up the whole *year*.
Spend* well each one while you are here.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in S. 25.

33. The Sŏvereigns of England since the Conquest, in 1066. (S. 25 und 26.)

First William the Norman, then William his son:
Henry, Stēphen, and Henry, then Richard and John.
Next, Henry the Third, Edwards one, two, and three,
And again after Richard three Henrys[1]) we see.
Two Edwards, Third Richard, if rightly I guess,
Two Henrys, Sixth Edward, Queen Mary, Queen Bess[2]);
Then Jāmie[3]) the Scotchman, then Charles, whom they slew*,
Yet recēived after Crŏmwell anŏther Charles too.
Next Jamie the Second ascĕnded the throne;
Then good Wĭlliam and Märy togĕther came on;
Then Anne, Georges four, and Fourth William, — all past,
And Victoria came — may she long be the last.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in S. 26.

34. A sound Reason. (S. 26.)

"This is George the Fourth[4])", said an exhĭbitor of wăx-works pŏinting to a very slim fĭgure. "I thought he was a very stout man",

1) Die Eigennamen auf y bilden ihren Plural regelmäßig. 2) S. 18. 3) S. 17.
4) 1820—1830 König von England.

observed a spectator. "Very likely", answered the man, "but if you had been here without victuals half so long as he has, you would have been twice as thin".

35. **Care and Labour of Great Men.** (L. 25 und 26.)

1) The care and labour of some great men have been extraordinary. Thus **Hale** (an eminent English judge and writer, born* on the 1st November 1609, died on the 25th December 1676) worked for many years at the rate of 16 hours a[1]) day, and when tired with the study of law, he recreated himself with the study of mathematics[2]).

2) **Newton** (the great mathematician and naturalist, born on the 25th of December 1642, died on the 20th of March 1727) wrote* his "Chronology" 15 times over, before he was satisfied with it.

3) **Ad'dison** (an English author, born 1st May 1672, died 17th June 1719) amassed as many as 3 folios of manuscript materials, before he commenced his "Spectator" in 1713.

4) **Montesquieu** (a French author, born 18th of January 1689, died 10th of February 1755), speaking of one part of his writings, said to a friend: "You will read it in a few hours, but I assure you that it cost* me so much labour that it has whitened my hair."

5) **Hume** (an English historian, born April the 20th, 1711, died August the 25th, 1776) wrote 13 hours a day, while preparing[3]) his "History of England".

6) **Gibbon** (another English historian, born April 27, 1737, died January 16, 1794) wrote out[4]) his "Memoir" 9 times.

Questions: 1) How many hours a day did Hale work? 2) How many times did Newton write over his Chronology? 3) How many folios of manuscript did Addison amass, before he commenced his Spectator? 4) What did Montesquieu once say to a friend? 5) How many hours a day did Hume write, while preparing his History of England? 6) How many times did Gibbon write out his Memoir?

1) L. 50, A. 1. 2) L. 54, 7 b. 3) L. 66, A. 4. 4) L. 41, Redensarten.

III. Abschnitt.

Zur erweiterten Formenlehre. Lektion 27—35.

36. Alfred the Great, from 871 to 901 (A. D.[1])). (L. 27—29.)

1) Alfred was born in Berkshire[2]). There is a story told* of him, when he was twelve years old. Up to that age, he had been very fond of hŭnting and òther sports, but had never learned to read. One day his mòther had a beaūtiful book of English songs and pĭctures, so she called Alfred and his brothers and said: I will give this beautiful book to the one of you who first learns[3]) to read. Mother, will you rēally give me the book when I have learned to read it? asked Alfred. Yes, my son, replīed his mother. Alfred sought* a tūtor, applied himself[4]) to learn with great diligence, and soon won* the book. He was proud of it all his life.

2) Alfred was 23 years old when he ascended the throne after the death of his elder brothers, the last of whom died in 871. He had to fight with the Danes, who came into the coŭntry and plŭndered it. In the fourth year of his reign, they defēated and dispersed his sōldiers, so that he was oblīged to take rĕfuge in the cŏttage of a cowherd, who did not know his face. Here, one day, the cowherd's wife ordered him to watch the cakes on the hearth. Alfred, trimming his bow and arrow, did not think of them, but of the Danes, and of his unhăppy sŭbjects, and so the cakes were burned. When the cowherd's wife came back and found the cakes all burned, she scolded him well, saying: You will be ready enough to eat them, and yet you cannot watch them, idle dog! At length the Dĕvonshire men defeated the Danes, and Alfred joined those brave men. Then, as a good musĭcian, he vĭsited the Danish camp in the disguīse of a hârper in order to see what he wanted to know about the forces of the Danes. After this, he defeated them tōtally, and then there was repōse in England.

3) When the war was over, Alfred never rested from his lābours to improve his people. He loved to talk with clĕver men and with trăvellers from fŏreign coŭntries; he founded new schools and churches, and translāted Latin books into Anglo-Saxon. He turned away all

5) Siehe Anhang IV. 2) eine Grafschaft im südlichen England. 3) L. 65, 3.
4) L. 34.

pârtial judges, and pŭnished thieves and rŏbbers so sevērely, that it was a cŏmmon thing to say that ŭnder the great king Alfred gârlands of gōlden chains and jewels might have hung* acrŏss the streets, and no man would have touched them. He cărried in his bosom a little hand-book in which he jotted down things as they struck* him. He divīded ĕvery day into certain portions, and devōted each portion to a certain pursūit, giving one third of his time to God, one third to his sŭbjects and one third to rest and recreātion. All this time a tĕrrible disēase caused him vī́olent and frēquent pain, but he endūred it with great pātience. He reigned 30 years, and died in 901, when he was 53 years old. He was bŭried at Wĭnchester[1]) in a mŏnastery he had founded.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 27.

37. A Blind Man. (L. 27—29.)

The fŏllowing stōry is told of a Lŏndon bĕggar, who was in the habit of sitting* on a bridge, being accŏmpanied by a dog with a placârd, inscrībed "Blind", attăched to his neck. The beggar was fortunate enoŭgh to awāken the sўmpathies of a gĕntleman who, when passing the mĕndicant, dropped a penny into his hat every morning. One day he omitted the ūsual donātion, and the suppōsed blind man ran* after him as fast as his crutches permĭtted, and bōldly asked why he had not given him his usual penny. Why, I thought* you were blind, exclāimed the gentleman, amāzed. No, Sir; it is not I, replīed the beggar, it is the dog.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 28.

38. Reaction. (L. 27—29.)

The fŏllowing is an ănecdote of Thăckeray[2]) and a Scŏttish lĭterary man, whose name was Rḗăch[3]). These two men met at a dinner-party, when, much to the disgŭst of the Scotchman, Thackeray persĭsted in pronoŭncing his name Rēach instead of Re-ack, as he was wont to be called; this being the nearest apprōach to the gŭttural that English throats could frame. At length Reach sŭmmoned up courage to state that his name was not Rēach but Re-ack. Thackeray made no observātion at the mōment, but, watching a fāvourable opportūnity, he held out a peach to the ōwner of the northern name and said: "Mr. Re-ack, may I offer you a pe-ack"?

1) Stadt im südlichen England. 2) Berühmter Romanschriftsteller, von 1811 bis 1863. 3) Spr. deutsches „ch".

Questions: 1) Where did Mr. Th. meet a Scotchman? 2) What did he persist in doing? 3) What did Mr. R. state at last? 4) What did Mr. Th. watch for? 5) But what did he say afterwards?

39. Letter-Writing. (4. Dialogue.) (S. 27—29.)

1) *Mr. Rŏbinson.* How many lĕtters have you wrĭtten* to your friend, John? *John.* None, Sir. *Mr. R.* How is that? *J.* Because I do not know how to[1]) write a letter. *Mr. R.* But should you like to know how to do it? *J.* Oh yes, Sir, very much indēed. *Mr. R.* Then suppōse you and I, betwēen us, try to compōse a letter to your friend, shall we? *J.* Oh yes, Sir, if you please; I should so much like to do that.

2) *Mr. R.* Well, then, let us begin: "Saucy Jack"; will that do[2])? *J.* Oh no, Sir; I should not like to say that at all[3]). *Mr. R.* Why not? *J.* Because that would be so rude, Sir. *Mr. R.* Let us try again: "My dear Friend"; will that do? *J.* Oh yes; nīcely, Sir. *Mr. R.* Well then, now let us go on: "Last Thursday half Cāmbridge[4]) was burned down, and" — *J.* Oh no, Sir; that will nĕver, never do[2]). *Mr. R.* Why won't[5]) it do[2])? *J.* Because it is not true, you know, Sir; there has not been any fire at Cāmbridge. *Mr. R.* Then suppōse we alter it to "Last night our cat had three kĭttens". That is true, you know, because you told a me so just now. *J. (hĕsitatingly).* Y-e-s, Sir, it is true; but yet I should not like to *write* that. *Mr. R.* But why should you not like to write it? *J.* Because I do not think it worth[6]) putting in a letter.

3) *Mr. R.* Ohō! then, if I prŏperly understănd you, friend John, you think that, when we write letters to our friends, we should, in the first place, never be rude; sĕcondly, that we must never say what is not true; and thirdly, that we must never tell them what is not worth[6]) knowing. Am I right? *J.* Yes, Sir; if I were to write a letter, I should try to think of all this. *Mr. R.* Then, my dear boy, you must nĕver again tell me that you don't[5]) know how to[1]) write a letter; for I assūre you, you have a much better nōtion of letter-writing than many people who are five times your age.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in S. 29.

40. Brother and Sister. (5. Dialogue.) (S. 29.)

1) *Brother.* I shall go to[7]) town to-mŏrrow. Of course, you will? *Sister.* No, thanks[8]). I shall not go. I shall wait for better wĕather,

1) S. 65, 3. 2) S. 63, A. 6. 3) überhaupt. 4) Eine berühmte englische Universitätsstadt. 5) Anhang V, 2. 6) S. 66, C. 4. 7) S. 49, A. 12. 8) S. 54, 7 c.

if that will ever come. When shall we have 3 fair days togĕther again? *Br.* Don't[1]) mind that. You should go. I should like you[2]) to hear the great sĭnger R. *S.* No, no, I will not go. 2) *Br.* (To himself.) But you shall go, in spite of the weather and of yourself. (To her.) Well, remĕmber, if you should change your mind, I should be very happy to have your company. Please, come! You will enjŏy the ŏpera, and you shall have the nicest pŏssible supper at Delmōnico's[3]). 3) *S.* No; I should not enjoy the opera. There are no singers worth lĭstening to and I would not walk to the end of the drive[4]) for the best supper Delmonico will ever cook. A man seems to think that a hūman crēature would do anything for something good to eat. 4) *Br.* Most human creatures will. *S.* I shall stay at home and you shall have your opera and your supper all to yourself. *Br.* Well, if you will stay at home, you shall; and if you won't[1]) have the supper, you shan't[1]). But my trip will be dull without you.

41. English Nătional Hymn. (L. 27—29.)

1. God save our gracious Queen,
God save our noble Queen,
God save the Queen!
Send her victorious,
Happy and glorious,
Long to reign over us,
God save the Queen!

2. O[5]) Lord, our God, arise,
Scatter her enemies,
And make them fall!
Confound their politics,
Frustrate their knavish tricks,
On her our hopes we fix,
God save us all!

3. Thy choicest gifts in store
On her be pleased to pour,
Long may she reign!
May she defend our laws,
And ever give us cause
With heart and voice to sing:
God save the Queen!

4. Oh[5]) grant her long to see
Friendship and amity
Always increase!
May she her sceptre sway,
All loyal souls obey,
Join heart and voice: Huzza!
God save the Queen!

42. The Fox without a Tail. (L. 30.)

A fox being trapped was glad to get off by leaving his tail behīnd him[6]); but, coming abroa̤d into the world, and beginning to be sĕnsible of the disgrāce which such a defĕct would bring upŏn

1) Anhang V, 2. 2) L. 65, 4. 3) Bekanntes großes Hotel in New-York. 4) Endpunkt des Privatfahrwegs in einem Parke, oder Garten, von wo man auf die Landstraße gelangt. 5) O beim Vokativ, sonst Oh. 6) L. 34, 6.

him, he almost wished he had died răther than come[1]) awāy without it. Howĕver, resŏlving to make the best of a bad mătter, he called a meeting of the rest of the foxes, and propōsed that all should follow his exămple. You have no nōtion, said he, of the ease and cómfort with which I am now moving abo͞ut. I could nĕver have beliēved it, without having tried it on myself; but rēally, in rēasoning upŏn it, a tail is such an ŭgly, inconvēnient, unnĕcessary appĕndage, that one cannot help wóndering[2]) at[3]) our putting up with it so long. I propōse, there'fore, my wŏrthy brĕthren, that, prŏfiting by[4]) the expērience that I am most willing to afford you, all foxes from this day forward make themselves[5]) more cómfortable by cutting off their tails. After having heard this speech, one of the oldest stepped forward and said: I răther think, my friend, that you would not have advīsed us to part with[6]) our tails, if there had been any chance of your recóvering your own.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 30.

43. The Wolf and the Lamb. (L. 31).

A wolf and a lamb came by chance to the same stream to quench their thirst. The water flowed from the former tōwards the latter, which was standing at a little dĭstance; but when the wolf percēived the lamb, he ran* to it and accūsed it of disturbing the water which he was drinking. How can I disturb it? said the lamb in a fright, the stream flows from you to me; and I assūre you that I did not mean to give you any offĕnce. That may be, replīed the wolf; but it was only yesterday that I saw your father encoŭraging[7]) the hounds that were pursūing me. Pârdon me! ânswered the lamb, my poor father was killed by the bútcher about six months ago[8]). It was your mother then, replīed the săvage beast. My mother, said the ĭnnocent lamb, died on the day when I was born. Dead or not, cried the wolf, gnashing his teeth in rage, I know very well that all your breed hates me, and there'fore I am determined to have my revĕnge. So saying, he sprang* upŏn the defĕnceless lamb, wórried and tore* it to pieces.

He who is determined to commit a bad action, will seldom be at a loss for a pretence.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 31.

---

1) L. 65, 2 d. 2) L. 66, C. 4. 3) L. 69, A. 4. 4) L. 69, B. 6. 5) L. 34. 6) L. 71, A. 7) L. 66, B. 2. 8) L. 46, B. 5.

44. In March. (S. 31.)

(By William Wörds'wörth, 1770—1850.)

1. The cock is crowing,
The stream is flowing,
The small birds twitter,
The lake doth[1]) glitter,
The green field sleeps in the sun.

2. The oldest and the youngest
Are at work with the strongest:
The cattle[2]) are grazing,
Their heads never raising;
There are forty feeding like one!

3. Like an army defeated
The snow has retreated,
And now doth fare ill
On the top of the bare hill;
The plough-boy is whooping:
Anon, anon![3])

4. There's[4]) joy in the mountains,
There's life in the fountains.
Small clouds are sailing,
Blue sky prevailing;
The rain is over and gone.

45. The Voices of Spring. (S. 31.)

(By Mary Howitt, 1806—1888.)

1. I am coming, I am coming!
Hark, the little bee is humming;
See, the lark is soaring high
In the blue and sunny sky;
And the gnats are on the wing,
Wheeling round in airy ring.

2. See, the yellow catkins cover
All the slender willows over;
And on banks of mossy green
Star-like primroses are seen;
On their clustering leaves below
White and purple violets blow.

3. Hark! the new-born lambs are bleating,
And the cawing rooks are meeting
In the elms, — a noisy crowd!
All the birds are singing loud;
And the first white butterfly
In the sunshine dances by.

---

1) Alte Form für does; vgl. auch S. 63, A. 6. Anm. 2) S. 53, 6a Anm.
3) Zu ergänzen: wird es vollständig Frühling werden. 4) Anhang V, 1.

4. Look around thee—look around!
Flowers in all the fields abound!
Every running stream is bright,
All the orchard trees are white,
And each small and waving shoot
Promises sweet flowers and fruit.

5. Turn thine[1]) eyes to earth and heaven!
God for thee the Spring has given,
Taught* the birds their melodies,
Clothed the earth, and cleared the skies
For thy pleasure or thy food: —
Pour thy soul in gratitude!

46. A Letter from his Mother to Thŏmas Băbington Macaulay. (S. 32.)

Clăp'ham[2])
May 28th, 1813.

My dear Tom,

I am very happy to hear that you have so far advânced in your dĭfferent prize ĕxercises[3]) and with such little fatigue. I know you can write with great ease, and would râther write ten pōems than corrĕct one; but you must remĕmber that ĕxcellence is not attāined at first. All your pieces will be much mended after a little reflĕction, and there'fore you ought to take some sŏlitary walks, and think over each sĕparate thing. Do not spare any time or trouble to render each piece as perfect as you can, and then leave the evĕnt withōut one ănxious thought. Do your best, because it is the will of God that every făculty of yours should[4]) be improved to the ŭtmost now, and the powers of your mind should[4]) be strĕngthened by exercise; then in future you will be better enabled to glorify God with all your powers and tălents, be they of a higher or more humble order. In less than a month you and I shall, I trust, be rămbling over the cŏmmon which now looks quite beautiful.

I am ever, my dear Tom,

Your affĕctionate mother
Selīna Macaulay.

---

1) Poetisch vor vokalischem Anlaut statt thy. 2) Früher ein Dorf, jetzt eine südwestliche Vorstadt von London. 3) In den englischen Schulen ist es sehr Sitte, Prämien und Stipendien auf Grund schriftlicher Arbeiten zu geben. 4) S. 64, A. 3 c.

47. Laughable. (L. 32 und 33.)

It was once obsẹrved to Lord Chĕsterfield[1]) that man is the only crēature endo͞wed with the făculty of lâughter. "True", replīed the earl, "and you may add that he is perhaps the only creature that desẹrves to be laughed at."

48. The Māyor of Wĭnchelsea[2]). (L. 32 und 33.)

Dūring the reign of James II., when he was much dislīked for his opprĕssion and the nŭmber of taxes which were impōsed on[3]) the people, his Măjesty stopped on a tour at Winchelsea. The corporātion resŏlved to addrĕss him, but as the mayor was not a lĭterary man, it was settled that he should be prŏmpted by the to͞wn-clerk. Being introdūced to[4]) the king, the town-clerk whĭspered to the trembling mayor: Hold up your head and look like a man! These words were mistāken by the mayor for the begĭnning of a speech, and were repēated alo͞ud to the king: Hold up your head and look like a man! The town-clerk was amāzed and whispered to him: What do you mean by this, Sir? The mayor, in the same mănner, repeated: What do you mean by this, Sir? The town-clerk, being quite alârmed, whispered still more ẹarnestly: I tell you, Sir, we shall all be rūined by you. The mayor still imăgined[5]) this to be part[6]) of his speech, and so his mătchless perfọrmance was conclūded with: I tell you, Sir, we shall all be ruined by you.

Questions: 1) For what was King James II. much disliked? 2) Where did he stop once on a tour? 3) What did the corporation resolve? 4) But as the mayor was not a literary man, what was settled? 5) Being introduced to the king, what did the town-clerk whisper to the trembling mayor? 6) For what did the mayor mistake these words? 7) What did he, therefore, say to the king? 8) What other words did the town-clerk then whisper to the mayor? 9) What did the mayor repeat in the same manner? 10) And how did he conclude his matchless speech?

49. The Wasp and the Bee. (L. 32 und 33.)

(By Jane Taylor, 1783—1824.)

1. A wasp met* a bee that was just buzzing by,
And he said, "Little cousin, can you tell me why
You are loved so much better by people than I?

---

1) Englischer Staatsmann, 1694—1773. 2) Früher eine wichtige Stadt an der südlichen Küste von England. 3) L. 70, F. 4. 4) L. 71, B. 1. 5) L. 67, 4 und L. 65, 4. 6) L. 50, II. 1.

2. My back shines as bright and as yellow as gold,
And my shape is most ĕlegant, too, to behold;
Yet nobody likes me for that, I am told."

3. "Ah! friend," said the bee, "it is all very true,
But if I were half as much mischief to do,
Then people would love me no[1]) better than you.

4. You can boast a fine shape, and a dĕlicate wing,
You are perfectly handsome, but yet there's one thing
That cannot be put up with,—and that is your sting.

5. My coat is quite homely and plain, as you see,
Yet nobody ever is angry with me, —
Because I'm a useful and innocent bee."

6. From this little story let people beware,
Because, like the wasp, if ill-natured they are,
They will never be loved, though they're ever so fair.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 33.

50. Charlemăgne (768—814). (L. 34.)

1) Charlemagne was himself a very intellĕctual man: he knew* both Lătin and Greek, and was not ashāmed[2]) in years of manhood to learn to write. He was also very ănxious to improve all the schools of his coŭntry and to implănt every kind of ūseful knŏwledge in the minds of youth. For this purpose he sent for[3]) a great many clĕver men out of Italy and Greece, and estăblished a school at his court, where all his servants, both high and low, were oblīged to send their sons.

2) One day he ĕntered the schoolroom himself, lĭstened for a while to the lĕssons, and then requĕsted to see the writings of every schŏlar. The indŭstrious and well-informed[4]) were ordered to place themselves on his right side and the idle and ĭgnorant on his left; and it so hăppened that a great many of the lătter were the sons of rich pārents. Upŏn this[5]), he turned to the poor, but industrious scholars, and said: I am very glad, my dear children, that you apply yourselves so well: go on in the same mănner, and grow more and more clĕver and perfect. By this means you are forwarding your own true ĭnterests, and my reward shall not be wanting. But you, you nōblemen's children, you fine pŭppets, who imăgine you have no

1) L. 45, 3. 2) L. 67, 3 b. 3) L. 63, B. 7. 4) L. 58, A. 1. 5) L. 61, E. 3.

need of learning, you idle wŏrthless boys! I tell you before God that your noble birth and your pret'ty faces are of no avāil with me; and you have nóthing to expĕct from me, unlĕss you make up for[1]) your idleness by zēalous dĭligence.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 34.

51. The Motto of the Prince of Wales[2]). (L. 34.)

1) Tōwards the middle of the 14th cĕntury a blôody war broke out betwēen England and France, because the English king, Edward the Third, had endĕavoured to obtāin the crown of France. This war lasted a hundred years. At first the English ârmies were always victōrious, as for ĭnstance in the great and decīsive battle of Cressy[3]), in 1346. The French king, Phĭlip the Sixth, lost this battle against' the Black Prince[4]), althōugh he had with him many brave allīes. Amóng these was John, the blind old king of Bohēmia.

2) When John heard that the day was going against' king Philip, he desīred to be led* against the English forces, that his exâmple might be fŏllowed by óthers. Tȳing the reins of his bridle to their own, several of his knights ranged themselves by his side and cărried him where the cŏntest was hottest. There they fought* găllantly for some time, till at length the stăndard of Bohemia went* down. The old King was found* next day dead upon the field of Cressy, with his friends around him. His crest, three ŏstrich fĕathers, and his motto, the German words: Ich dien, were adŏpted by the Prince of Wales in memory of this great battle, and are still borne* by the eldest son of the king of England.

Questions: 1) Why did a long and bloody war between England and France break out in the 14th century? 2) Who lost the great and decisive battle of Cressy? 3) Who was amongst his allies? 4) When King John heard that the battle was going against the king of France, what did he desire? 5) What did several of John's knights do? 6) What happened then? 7) In what state was the old king found? 8) What did the Prince of Wales do then? 9) What has then been the motto of the Prince of Wales down to the present time?

52. The two Goats. (L. 35.)

Two goats had left* a vălley, and climbed far up a mountain. At length they met* on the banks of a wild, rushing stream. A tree

1) L. 40. 2) Diesen Titel erhielt der älteste Sohn des Königs von England nach der Unterwerfung von „Wales" im Jahre 1283. 3) Englische Orthographie für Crécy, Stadt im nördlichen Frankreich. 4) Der damalige Prinz von Wales.

had fallen* acrŏss the stream, and formed a bridge from the one side to the other. The goats looked at each other, and each wished to pass over first.

They stood* for a mōment with one foot on the tree, each thinking that the other would draw back. But neither of them would give way, and they met at last on the middle of the nărrow bridge!

They then began* to push each other and to butt with their horns, till at last their feet slipped, and both the goats fell* into the swift flowing stream, and were lost* in the waters!

Both might have been saved, if either of them had known* how to yield at the right time.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 35.

53. Nelson[1]) and his Mĭdshipmen. (L. 35.)

1) Căptain Nelson used to train the tĭmid young men on his ship and grădually accŭstom them to hârdiness and ĕnterprise in the fŏllowing mănner: He never rebūked them, but always wished to show that he desīred nothing of others that he would not do himself. He was often heard to say to a nervous lad, "Well, Sir, I am going to race up to the mast-head, and hope we may meet each other there". No denī'al could be given to such a requĕst, and the poor little fĕllow ĭnstantly climbed the shrouds.

2) Nelson never took* any nōtice of the manner in which it was done, but when they met at the top, spoke* in the most chēerful tones to the mĭdshipman, and observed how much every one was to be pĭtied who făncied there was any dānger or ēven anything disagrēeable in the attĕmpt.

Questions: 1) In what manner did Nelson train young timid midshipmen? 2) What was he often heard to say to a nervous lad? 3) What did the latter do then? 4) Of what did N. never take any notice? 5) But what did he do and say, when they met at the top?

54. Love one another. (L. 35.)

1. Children, do you love each other?
Are you always kind and true?
Do you always do to others
As you'd[2]) have[3]) them do to you?

2. Are you gentle to each other?
Are you careful day by day
Not to give offence by actions,
Or by anything you say?

---

1) Horātio Nĕlson, der große englische Admiral, geb. 1758, gefallen in der Schlacht bei Trafalgar 1805. 2) Anhang V, 1. 3) L. 65, 4. Anm. 1.

3. Little children, love each other,
Never give another pain;
If your brother speak in anger,
Answer not in wrath again.

4. Be not selfish to each other —
Never mar another's rest;
Strive*to make each other happy,
And you will yourselves be blest.

(Blackie's Reader.)

IV. Abschnitt.

Unregelmäßig schwache u. starke Zeitwörter. Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen. Lektion 36—47.

The Story of Macbeth by W. Scott[1]). (L. 36—43.)

55. Macbeth's Victory and its Consequences.

1) In the elĕventh cĕntury, there was a king of Scŏtland, called Dŭncan, a very good old man. He had two sons; one was called Mălco*l*m, and the other Dŏnaldbane. But king Duncan was too old to lead out his army to battle, and his sons were too young to help him. At this time Scotland, and indēed France and England, and all the other coŭntries of Eūrope were much hărassed by the Danes. These were a fierce, wa̤rlike people, who sailed from one place to another, and landed their ârmies on the coast, burning and destrŏ̄ying every thing, wherĕver they came. They were hēathens, and thought of nothing but[2]) battle and sla̤ughter, and making plunder. When they came to coŭntries where the inhăbitants were cŏ̄wardly, they took possĕssion of the land. At other times, they landed with their sōldiers, took what[3]) spoil they could find, burnt the houses, and then got[4]) on board, hoisted sails, and[5]) away again. They did so much mischief, that people put up prayers to God in the churches to deliver them from the rage of the Danes.

2) Now it hăppened in king Duncan's time that a great fleet of these Danes came to Scotland, and landed their men in Fife, and thrĕatened to take possĕssion of that prŏvince. So, a nūmerous Scŏttish ârmy was lĕvied to go to fight with them. The King, as I told you, was too old to commând his army, and his sons were too young. He, therefore, sent out one of his near relātions, who was called Macbĕth; he was the son of the thane of Glāmis. The gȯvernors of prŏvinces were at that time, in Scotland, called Thanes;

1) Über W. Scott vgl. S. 238—240. 2) außer. 3) Grammatische Ergänzung XVIII, 7. 4) gingen. 5) Ergänze: hŭrried.

they were åfterwards termed Earls. This Macbeth, who was a brave sŏldier, put himsĕlf at the head of the Scottish army and marched against the Danes. And he cărried with him a relation of his own[1]), called Bănquo, who was thane of Lochâber, and was also a very brave man. So there was a great battle fought between the Danes and the Scots, and Macbeth and Banquo defēated the Danes, and drove them back to their ships, lēaving a great many of their soldiers both killed and wounded. Then Macbeth and his army marched back to a town in the North of Scotland, called Fŏrres, rejóicing on accóunt of their vĭctory.

3) Now there lived, at this time, three old women in the town of Fŏrres, whom people looked upon as witches, and suppōsed they could tell what was to come to pass. Nōbody would believe such a folly now-a-days, except low and ĭgnorant crēatures, such as those who consŭlt ğĭpsies in order to have their fortunes told[2]); but in those early times the people were much more ignorant, and even great men, like Macbeth, believed that such persons as these witches of Forres could tell what was to come to pass åfterwards, and listened to the nŏnsense they told them, as if the old women had rēally been prŏphetesses. The old women saw that they were respĕcted and feared, so that they were tempted to impōse upŏn people, by[3]) pretĕnding to tell what was to happen to them, and they got prĕsents for doing so.

4) So the three old women went and stood by the wāyside, in a great moor or hēath near Forres, and waited till Macbeth came up. And then, stepping before him as he was marching at the head of his sōldiers, the first woman said: "All hail, Macbeth—hail to thee, thane of Glāmis!" — The second said: "All hail, Macbeth—hail, to thee, thane of Cawdor!" Then the third said: "All hail, Macbeth, that shalt be king of Scotland!" Macbeth was very much surprīsed to hear[4]) them give him these titles; and while he was wôndering what they could mean, Bănquo stepped forward, and asked them whĕther they had nôthing to tell abóut him, as well as about Macbeth. And they said that he should not be so great as Macbeth; but that, though he himself should[5]) never be a king, yet his chĭldren should succēed to[6]) the throne of Scotland, and be kings for a great nŭmber of years.

5) Before Macbeth was recôvered from his surprise, there came

1) L. 60, B. 1. 2) L. 63, B. 4. 3) L. 66, C. 3. 4) L. 65, 2 c und 4. 5) L. 64, A. 3 b. 6) L. 71, A.

a mĕssenger to tell him that his father had died, so that he had become thane of Glamis by inhĕritance. And there came a sĕcond messenger from the king, to thank Macbeth for the great vĭctory ōver the Danes, and to tell him that the thane of Cawdor had rebĕlled against the king, and that the king had taken his ŏffice from him, and had sent to make[1]) Macbeth thane of Cawdor as well as of Glamis. Thus the first two old women seemed to be right in giving him those two titles.

Task: Tell me or write down what you have read about: 1) The Danes in the eleventh century. 2) King Duncan and his generals Macbeth and Banquo. 3) The three old women in the town of Forres. 4) What happened on the way home from Macbeth's victory. 5) How the first prŏphecy was fulfilled.

56. The Murder of Duncan.

1) Howĕver Macbĕth, seeing a part of their words come to be true, begăn to think how he was to bring the rest to pass, and make[1]) himself king, as well as thane of Glāmis and Cawdor. Now Macbeth had a wife, who was a very ambĭtious, wĭcked woman, and when she found out that her hŭsband thought[2]) of raising himself up to be king of Scotland, she encoŭraged him by all the means in her power, and persuāded him that the ōnly way to get possĕssion of the crown was to kill the good old King Dŭncan. But Macbeth was very unwilling to commĭt so great a[3]) crime, for he knew what a good king Duncan had been; and he recollĕcted how he was his relātion, and had always been very kind[4]) to him, and had intrŭsted him with the commănd of his army, and had bestōwed[5]) on him the gŏvernment of Cawdor. But his wife contĭnued[6]) telling him what a foolish, cowardly thing it was in him not to take the opportūnity of making himself king, when it was in his power to gain what the witches prŏmised him. So the wĭcked advīce of his wife, and the prŏphecy of these wrĕtched old women at last brought Macbeth to think[2]) of murdering his king and friend. The way in which he accŏmplished this crime, made it still more abŏminable.

2) Macbĕth invīted Dŭncan to come to vĭsit him, at a great castle near Invernĕss; and the good king, who had no suspĭcions[7]) of his kĭnsman, accĕpted the invitātion very wĭllingly. Macbeth and his lādy recēived the king and all his rĕtinue with much appēarance of joy[8]) and made a great feast, as a sŭbject would[9]) do to make his

1) L. 55, B. 2. 2) L. 57, A. 4. 3) L. 51, A. 3. 4) L. 56, 5 b. 5) L. 70, F. 4. 6) L. 66, C. 2. 7) L. 72, B. 1. 8) mit anscheinend großer Freude. 9) L. 62, A. 5.

king wĕlcome. Abo͞ut the middle of the night the king desīred to go to his apârtment, and Macbeth condŭcted him to a fine room, which had been prepared for him. Now, it was the cŭstom in those bârbarous times, that wherĕver the king slept, two armed men slept in the same chāmber, in ọrder to defĕnd his pẹrson, in case he should be attăcked by any one dūring the night. But the wĭcked lady Macbeth had made[1] these two wạtchmen drink a great deal of wine and had besīdes put some drugs ĭnto the lĭquor, so that, when they went to the king's apârtment, they both fell aslēep, and slept so so͞undly, that nothing could awāken them.

3) Then the crūel Macbeth came into King Duncan's bĕdroom, about two in the morning. It was a tĕrrible stọrmy night; but the noise of the wind and of the thŭnder could not awāken the king, as he was old, and wēary[2] with his jọurney; neīther could it[3] awaken the two sĕntinels, who were stūpified with the liquor and the drugs they had swạllowed. They all slept soundly. So Macbeth, having come into the room and stept gĕntly ōver the floor, took the two dirks which belŏnged to the sĕntinels, and stabbed poor[4] old King Duncan to the heart, and that so effĕctually, that he died witho͞ut giving ēven a groan. Then Macbeth put the blôody dăggers into the hands of the sĕntinels, and he daubed their faces over with blood, that it might appēar, as if they had commĭtted the mụrder. Macbeth was frīghtened[5] at what he had done, but his wife made[1] him wash his hands and go to bed.

4) Early in the morning, the nōbles and gĕntlemen who attended on[6] the king, assĕmbled in the great hall of the cas*t*le, and there they began to ta*l*k of what a drĕadful storm it had been the night before. But Macbeth could scărcely understănd what they said, for he was thinking[7] on something much worse and more frīghtful than the storm, and was wôndering what would be said, when they heard of the mụrder. They waited for some time, but finding the king did not come from his apârtment, one of the nōblemen went to see whĕther he was well or not. But when he came into the room, he found poor King Duncan lying stiff, and cold and bloody, and the two sĕntinels, with their dirks côvered with blood, both fast aslēep. As soon as the Scŏttish nobles saw this tĕrrible sight, they were greātly astŏnished and enrāged; and Macbeth made beliēve as if he were more enraged than any one of them, and drawing his

1) L. 63, B. 3. 2) L. 70, G. 1. 3) L. 48, 3 b. 4) L. 49, A. 1. Anm. 5) L. 70, G. 1. Anm. 6) L. 71, A. 7) L. 70, F. 4.

sword, before any one could prevĕnt him, he killed the two attĕndants of the king, who slept in the bĕd'chāmber, pretĕnding to think they had been guĭlty of[1]) murdering Duncan.

5) When Mălcolm and Dŏnaldbane, the two sons of the king, saw their fâther slain in this strānge mănner, withĭn Macbeth's castle, they became afrāid that they might be put to death līkewise, and fled awāy out of Scotland; for, notwithstănding all the excūses, which he could make, they still believed that Macbeth had killed their father. Donaldbane fled ĭnto some dĭstant īsland, but Malcolm, the eldest son of Duncan, went to the court of England, where he begged for assĭstance from the English king, to place him on the throne of Scotland as his father's succĕssor.

Task: Tell me or write down what you know about: 1) Lady Macbeth's ambition and Macbeth's resolution. 2) Duncan's visit to Macbeth's castle at Inverness. 3) The murder of Duncan. 4) What the Scottish nobles did. 5) What Duncan's sons did.

57. Macbeth as King.

1) In the mēantime Macbĕth took possĕssion of the kĭngdom of Scotland, and thus all his wĭcked wishes seemed to be fulfĭlled. But he was not hăppy. He begăn to reflĕct how wicked he had been in killing his friend and benefăctor, and how some other person, as ambĭtious as he was himself, might do the same thing to him. He remĕmbered, too, that the old women had said that the children of Banquo should succēed to the throne after his death, and there'fore he conclūded that Banquo might be tempted to conspīre against' him, as he had himself done[2]) against King Duncan. The wicked always think other people are as bad as themselves. In order to prevĕnt this suppōsed dānger, he hired rŭffians to watch in a wood where Banquo and his son Flē'ănce sometimes used to walk in the ēvening, with instrŭctions to attăck them, and kill both fâther and son. The vĭllains did as they[3]) were ordered by Macbeth; but while they were killing Banquo, the boy Fleance made his escāpe from their wĭcked hands, and fled from Scotland into Wales. And it is said[4]) that long åfterwards his children came to possĕss the Scottish crown[5]).

2) Macbeth was not the more happy that he had slain his brave friend and coŭsin. He knew that men began to suspĕct the wĭcked

1) L. 57, 5. 2) L. 63, A. 4. 3) L. 55, B. 1. 4) L. 61, F. 1 c. 5) Der Sage nach sollen die Stuarts von Banquo abstammen.

deeds which he had done, and he was cōnstantly afrāid that some one would put him to death as he had done his old sȯvereign, or that Mălco*l*m would obtāin assīstance from the king of England, and come to make war against him, and take[1]) from him the Scottish kingdom. So, in this great perplĕxity of mind, he thought he would go to the old women, whose words had first put into his mind the desīre of becȯming a[2]) king. It is to be suppōsed that he offered them prĕsents, and that they were cŭnning enoŭgh to stŭdy how to give him some ȧnswer, which should make him contīnue in the beliēf that they could prŏphesy[3]) what was to happen in fūture times. So they ȧnswered that he should[4]) not be cŏnquered, or lose the crown of Scotland, untīl a great fŏrest, called Bịrnam Wood, should[5]) come to attăck him in a strong castle, sītuated on a high hill, called Dŭnsinane, in which castle Macbeth cŏmmonly resīded.

3) Now, the hill of Dŭnsinane is upŏn the one side of a vălley, and the fŏrest of Bịrnam is upon the other. There are twelve miles'[6]) distance betwixt them, and besīdes that, Macbeth thought it was[7]) impŏssible that the trees could ĕver come to the assạult of the cas*t*le. He, however, resŏlved to fọrtify his castle on the hill of Dunsinane very strŏngly, as being a place in which he would ạlways be sure[8]) to be safe. For this pụrpose, he caused[9]) all his great nobility and thanes to send in stones, and wood and other things wanted in building, and to drag them with oxen up to the top of the steep hill, where he was building the castle.

4) Now, amȯng other nobles who where oblīged to send oxen, and horses, and matērials to this labōrious work, was one called Macdŭff, the[10]) thane of Fife. Macbeth was afraid[11]) of this thane, for he was pŏ̈werful, and was accŏ̈unted[12]) both brave and wise: and Macbeth thought he would most prŏbably join[13]) with prince Malcolm, if ever he should[5]) come from England with an ârmy. The king, therefore, had a prīvate hātred against the thane of Fife, which he kept concēaled[14]) from all men, until he should[5]) have some oppor-tūnity of putting him to death as he had done Duncan and Banquo. Macduff, on his part, kept upon his guard, and went to the king's court as sĕldom as he could, thinking[12]) himself never safe, unlĕss while in his own castle of Kĕnnoway, which is on the coast of Fife, near to the mouth of the Frith[15]) of Fọrth.

1) L. 69, D. 4. 2) L. 50, I. B. 3. 3) to prŏph'esȳ (s = ß), the prŏph'ecy̆. 4) L. 62, A. 2 d. 5) L. 62, A. 2 b. 6) L. 57, B. 1. 7) L. 64, A. 1. 8) L. 68, 4. 9) L. 63, B. 3. 10) Vgl. L. 49, A. 2, Fußnote 1. 11) L. 57, A. 4. 12) L. 55, B. 2. 13) L. 71, B. 2. 14) L. 69, D. 15) schottisch Fịrth, norwegisch Fjord, Bucht, Busen.

5) It hăppened, howĕver, that the king had sŭmmoned sĕveral of his nobles, and Macdŭff, the thane of Fife, among others to attĕnd on him at his new cas*t*le of Dunsinane, and they were all oblīged to come, none dăred stay behīnd. Now the king was to give the nobles a great entertāinment, and preparātions were made for it. In the mēantime, Macbeth rode out with a few attĕndants, to see the oxen drag the stones up the hill for enlârging and strĕngthening the castle. So they saw most of the oxen drŭdging[1]) up the hill with great difficulty, for the ascĕnt is very steep, and the burdens were hĕavy, and the wĕather was extrēmely hot. At length Macbeth saw a pair of oxen so tīred that they could go no further up the hill, but fell down ŭnder their load. Then the king was ăngry, and demânded to know who it was among his thanes that had sent oxen so weak and so unfit[2]) for lābour, when he had so much work for them to do. Some one replīed that the oxen belŏnged to Macduff, the thane of Fife. "Then", said the king in great ănger, "since the thane of Fife sends such wŏrthless cattle as these[3]) to do my labour, I will put his own neck into the yoke, and make him drag the burdens himself."

Task: Descrībe: 1) Macbeth's suspicion of Banquo. 2) Macbeth's visit to the witches. 3) Macbeth's fortifying his castle. 4) Macbeth's relation to Macduff. 5) Macbeth's inspection of the labours for the fortification of his castle.

58. Macduff's Escape.

1) There was a friend of Macduff who heard these angry exprĕssions of the king, and hās*t*ened to commūnicate them to the thane of Fife, who was wa*l*king in the hall of the king's cas*t*le, while dinner was prepăring[4]). The ĭnstant that Macduff heard what the king had said, he knew he had no time to lose in making his escāpe; for whenĕver Macbeth thrĕatened to do mĭschief to any one, he was sure to keep his word. So Macdŭff snatched up from the table a loaf of bread, called[5]) for his horses and his servants, and was gălloping back to his own prŏvince of Fife, before Macbeth and the rest of the nobility were returned to the cas*t*le. The first quĕstion, which the king asked, was, what had become of Macduff? and being informed that he had fled from Dŭnsinane, he ordered a bŏdy of his guards to attĕnd him, and mounted on horseback himself to pursūe the thane, with the purpose of putting him to death.

---

1) L. 66, B. 2. 2) L. 58, B. 4. 3) L. 53, 6 a. 4) Statt being prepared. 5) L. 71, A.

Macduff, in the mēantime, fled as fast as horses' feet could carry him; but he was so ill provīded with mōney for his expĕnses, that, when he came to the great fĕrry ōver the river Tay, he had nothing to give to the bōatman who took him acrŏss, excĕpting the loaf of bread which he had taken from the king's table. The place was called, for a long time åfterwards, the Ferry of the Loaf.

2) When Macduff got into his prŏvince of Fife, which is on the other side of the Tay, he rode on faster than before, tōwards his own castle of[1]) Kĕnnoway, which stands close by the sēa-side; and when he reached it, the king and his guards were not far behīnd him. Macduff ordered his wife to shut the gates of the castle, draw up the drąw-bridge and on no accŏunt permit the king or any of his sōldiers to ĕnter. In the meantime, he went to the small hârbour belŏnging to the castle, and caused[2]) a ship, which was lying there, to be fitted out for sea in all haste, and got on board himself, in order to escāpe from Macbeth.

3) In the mēantime, Macbĕth sŭmmoned the lādy to surrĕnder the castle, and to delĭver up her hŭsband. But lady Macduff, who was a wise and brave woman, made many excūses and delāys, untĭl she knew that her husband was sāfely on board the ship, and had sailed from the hârbour. Then she spoke bōldly from the wall of the castle to the king, who was standing before the gate still demånding ĕntrance, with many thrĕats of what he would do, if Macduff was not given up to him. "Do you see", she said, "yon white sail upŏn the sea? Yŏnder goes Macduff to the court of England. You will nĕver see him again', till he comes back with young prince Malco*l*m to pull you down from the throne, and to put you to death. You will never be able to put your yoke, as you thrĕatened, on the thane of Fife's[3]) neck."

4) Some say that Macbeth was so much incĕnsed at this bold answer, that he and his guards attăcked the castle and took it, killing the brave lady and all whom they found there. But others say, and I beliēve more truly, that the king seeing that the castle of Kĕnnoway was very strong, and that Macduff had escāped from him, and was embârked[4]) for England, depârted back to Dŭnsinane withŏut attĕmpting to take Macduff's castle. The rūins of Kennoway are still to be seen and are called the Thane's castle.

Task: Give a descrīption of: 1) Macduff's flight from Dunsinane. 2) Macduff's arrival in Fife and at his castle. 3) Lady Macduff's be-

1) L. 57, A. 2. 2) L. 63, B. 3. 3) L. 57, B. 2. 4) L. 69, C. 3.

hăviour to Macbeth. 4) The fate of Macduff's castle and of its inhabitants.

59. Macbeth's Death.

1) There reigned at that time in England a very good king, called Ed'ward the Confĕssor. We know that prince Mălcolm, the son of Duncan, was at his court solĭciting assĭstance to recôver the Scottish throne. The arrīval of Macduff greatly aided the succĕss of his petĭtion; for the English king knew that Macduff was a brave and wise man. As he assūred Edward that the Scots were tired of the crūel Macbeth and would join prince Malcolm, if he were to ĕnter Scotland at the head of an ârmy, the king ordered a great warrior, called Sīward, Earl of Northŭmberland, to enter Scotland with an army, and assĭst[1]) prince Malcolm in the recôvery of his fâther's crown.

2) Then it hăppened just as Macduff had said; for the Scottish thanes and nobles would not fight for Macbeth, but joined prince Malcolm and Macduff against him, so that, at length, he shut himself up in his castle of Dŭnsinane, where he thought himself safe, according to the old women's prŏphecy, untĭl Birnam Wood should come against him. He boasted of this to his fŏllowers, and encoŭraged them to make a văliant defĕnce, assuring them of certain vĭctory.

3) At this time Malcolm and Macdŭff were come as far as[2]) Birnam Wood, and lay encămped there with their ârmy. The next morning, when they were to march acrŏss the broad vălley to attăck the castle of Dŭnsinane, Macduff advīsed that every sōldier should cut down a bough of a tree and cărry it in his hand, that the ĕnemy might not be able to see how many men were coming against them. Now the sĕntinel who stood on Macbeth's castle-wall, when he saw all these branches which the soldiers of prince Malcolm carried, ran to the king and informed him that the Wood of Birnam was moving tōwards the castle of Dunsinane. The king at first called him a līar, and thrĕatened to put him to death; but when he looked from the wall himself, and saw the appēarance of a fŏrest apprōaching[3]) from Birnam, he knew the hour of his destrŭction was come. His fŏllowers, too, begăn to be disheârtened, and to fly from the castle, seeing their mâster had lost all hopes.

4) Macbeth, however, recollĕcted his own brāvery, and săllied dĕsperately out at the head of the few followers who remāined fāithful to him. He was killed after a fūrious resĭstance, fighting

1) S. 55, B. 1. 2) S. 46, B. 9. 3) S. 66, A. 3.

hand to hand with Macduff in the thick of the battle. Prince Malcolm mounted the throne of Scotland and reigned long and prŏsperously. He rewarded Macduff by declāring that his descendants should lead the văngaurd of the Scottish army in the battle, and place the crown on the king's head at the cĕremony of coronātion.

Task: Tell me or write down what you have read about: 1) King Edward the Confessor in England. 2) Macbeth's resolution after the desertion of the Scottish nobles. 3) Macbeth's conduct after Malcolm's arrival before his castle. 4) The end of Macbeth and the reward of Macduff.

60. The Arrow and the Song. (L. 36—43.)

(By Henry Wadsworth Lŏngfellow, 1807—1882.)

1. I shot an arrow into the air,
It fell to earth, I knew not[1]) where;
For so swiftly it flew, the sight
Could not follow it in its flight.

2. I breathed a sŏng into the air,
It fell to earth, I knew not where;
For who has sight so keen and strong,
That it can follow the flight of song?

3. Long, long afterward, in an oak
I found the arrow still unbroke[2]);
And the song, from beginning to end,
I found again in the heart of a friend.

61. A Psalm of Life. (L. 36—43.)

(By H. W. Longfellow.)

1. Tell me not[1]), in mournful numbers:
"Life is[3]) but an empty dream!"
For the soul is dead that slumbers,
And things are not what they seem.

2. Life is real! Life is earnest!
And the grave is not its goal;
"Dust thou art, to dust returnest",
Was not spoken of the soul.

---

1) L. 63, A. 6. Anm. 2) Veraltet für unbroken. 3) sei; L. 64, A. 1.

3. Not enjoyment, and not sorrow
Is our destined end or way;
But to act, that each to-morrow
Find us further than to-day.

4. Art is long, and Time is fleeting,
And our hearts, though stout and brave,
Still, like muffled drums, are beating
Funeral marches to the grave.

5. In the world's broad field of battle,
In the bivouac of Life,
Be not like dumb, driven cattle!
Be a hero in the strife!

6. Trust no Future, howe'er[1]) pleasant:
Let the dead Past bury its dead!
Act,—act in the living Present!
Heart within, and God o'erhead[1])!

7. Lives[2]) of great men all remind us
We can make our lives sublime,
And, departing, leave behind us
Footprints on the sands of time;

8. Footprints, that perhaps another,
Sailing o'er[1]) life's solemn main,
A forlorn and shipwreck'd brother,
Seeing[3]), shall[4]) take heart again.

9. Let us, then, be up and doing
With a heart for any fate;
Still achieving, still pursuing,
Learn to labour and to wait.

62. **Rule, Britannia.** (L. 36—43.)

(By James Thŏmson, 1700—1748.)

1. When Britain first at Heaven's command
Arose from out the azure main,

---

1) Anhang V, 3. 2) L. 53, 5. 3) footprints, that another brother seeing Fußspuren, bei deren Anblick ein anderer Bruder wieder Mut fassen wird. 4) L. 62, A. 2 d.

This was the charter of the land,
And guardian angels sang this strain:
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

2. The nations not so blest as thee[1])
Must, in their turns, to tyrants fall!
While thou shalt flourish, great and free,
The dread and envy of them all.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

3. Still more majestic shalt thou rise,
More dreadful from each foreign stroke;
As the loud blast that tears the skies,
Serves but to root thy native oak.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

4. Thee haughty tyrants ne'er[2]) shall tame;
All their attempts to bend thee down
Will but arouse thy generous flame,
But work their woe and thy renown.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

5. To thee belongs the rural reign;
Thy cities shall with commerce shine!
All thine shall be the subject main,
And every shore it circles, thine.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

6. The Muses, still with[3]) freedom found,
Shall to thy happy coast repair.
Blest Isle! with matchless beauties crowned,
And manly hearts to guard the fair[4]).
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

---

1) Poetisch und volkstümlich für thou. 2) Anh. V, 3. 3) bei. 4) d. h. die Frauen; vgl L. 58, A. 1 b. Gegensatz manly hearts und fair sex.

63. The Loss of the Royal George[1]). (L. 36—43.)

(By William Cowper, 1731—1800.)

1. Tōll for the brave,
The brave that are no more!
All sunk beneath the wave,
Fast by their native shore!

2. Eight hundred of the brave,
Whose courage well was tried,
Had made the vessel heel,
And laid her on her side.

3. A land-breeze shook the shrouds,
And she was overset;
Down went the Royal George,
With all her crew complete.

4. Toll for the brave!
Brave Kempenfelt is gone;
His last sea-fight is fought,
His work of glory done.

5. It was not in the battle;
No tempest gave the shock;
She sprang no fatal leak;
She ran upon no rock.

6. His sword was in its sheath;
His fingers held the pen,
When Kempenfelt went down,
With twice four hundred men

7. Weigh the vessel up,
Once dreaded by our foes!
And mingle with our cup
The tear that England owes.

8. Her timbers yet are sound,
And she may float again[2]),
Full charged with England's thunder,
And plough the distant main

9. But Kempenfelt is gone;
His victories are o'er;
And he and his eight hundred
Shall plough the wave no more

64. VI. Dialogue. (L. 44.)

1) Mr. Hătton. I shall buy a canāry and put it in this room.

Mrs. Hatton. Where do you mean to hang it?

Mr. H. I think the cage might be suspĕnded over that aquārium.

Mrs. H. I cannot say that I am very pârtial to a canāry.

Mr. H. Would the substitūtion of a părrot or a cockatoo coĭncī́de with your views?

Mrs. H. Oh mercy! I would not submĭt to the importātion (introdŭction) of such a vile scrēaming crēature at any price.

2) Mr. H. We can try a nīghtingale then.

Mrs. H. That would certainly be an improvement, if we must have anything of that sort; but I confĕss that I should prefer to dis-

---

1) The Royal George, ein Kriegsschiff ersten Ranges, sank infolge eines Windstoßes am 29. August 1782 vor Spĭt'head der Insel Wight gegenüber, wo es zur Ausbesserung auf der Seite lag. Die ganze Mannschaft, über 800 Mann stark, ertrank, darunter der Kontreadmiral Kempenfelt. 2) Man fand nachher, daß das Holz des Schiffes nicht gesund, sondern verfault war, und das Schiff deshalb nicht wieder flott gemacht werden konnte.

pĕnse with the introdŭction of any[1]) bird. If you are[2]) engāged in conversātion, they make such a drĕadful din, that you can hardly hear yourself. Besīdes, have we not plĕnty[3]) of pets already about the house? There is a large măstiff, a Scotch tĕrrier, and my lăpdog; and then we have two cats, and the children have pĭgeons and răbbits. Unless you have set your heart on having a bird, I should objĕct to this addĭtion to the cŏlony.

3) Mr. H. Let it be then. It was only a passing făncy, and there is great force in your rēasoning. I think indēed we might dimĭnish our prĕsent possĕssions (stock) by the slaughter of a few răbbits and pĭgeons for dĭnner.

65. Robert Brūce and the Spīder. (L. 44.)

1) There was a time when England and Scotland were not unīted as at prĕsent, and there were many long, crū'el, and blôody wars betwēen the two nations; so far from helping or assisting each other, as became good neighbours and friends, they did each other all the harm and ĭnjury that they pŏssibly could, by invāding each other's tĕrritories, killing their subjects, burning their towns, and taking their wives and children prisoners.

2) Thus Edward I. of England tried to cŏnquer Scotland, but he was prevĕnted from doing so by the brāvery of the Scotch king Robert Bruce. The English king had powerful armies, and Bruce suffered many defēats and underwent many hârdships before he was able to make his country free. At one time, after many disăsters, being obliged to hide himself from his enemies, he took shelter in a poor hut. He was in such distrĕss, that he almost despäired of succĕss, and began to think of giving up his ĕfforts to save Scotland.

3) While he was doubtful what he should do, Bruce happened[4]) to cast his eyes tōwards the roof of the căbin in which he lay. He there saw a spider hanging at the end of a long thread of its own spinning and endĕavouring to swing itself from one beam to another in order to fix the line on which it meant to stretch its web. The ĭnsect made the attĕmpt again and again without succĕss; and Bruce nōticed that it had tried to reach the beam six times and been as often unable to do so. It then came into his head that he himself had fought just six battles against' the English and had been six times defēated. "Now", thought Bruce, "as I have no means of knowing what is best to be done, I will be guided by the luck

1) L. 61, F. 3. 2) L. 61, F. 1. 3) L. 50, II. 1. 4) L. 68, 3.

which attends this spider. If the insect makes another attempt and is succĕssful, I will vĕnture a seventh time to try my fortune in Scotland; but if the spider fails, I will go to the wars in Pălestine and never return to my nātive country again".

4) While Bruce was taking this resolūtion, the spider made another trī́al with all the strength it could muster, and succēeded in fastening its thread to the beam. Bruce, seeing the success of the spider, resŏlved to try his own fortune; and as he had never before gained a victory, so he never åfterwards lost any decīsive battle.

5) I have often met with people of the name of Bruce, so complētely persuāded of the truth of this story, that they would not on any accoūnt kill a spider; because it was that insect which had shown (set) the exåmple of persevērance and given a sĭgnal of good luck to their great nāmesake.

Task: Give a description of: 1) The state in which England and Scotland stood to each other formerly. 2) Robert Bruce's misfortune. 3) The little event which changed Bruce's mind. 4) Bruce's final success.

66. The golden rule. (L. 44.)

To do to others as I would
That they should do to me,
Will make me honest, kind, and good,
As children ought to be.

67. The Child's First Grief. (L. 44.)

(By Felĭcia Hĕmans, 1793—1835.)

1. "Oh! call my brother back to me,
I cannot play alone,
The summer comes with flower and bee,
Where is my brother gone?

2. The butterfly is glancing bright,
Across the sunbeam's track;
I care not now to chase its flight,
Oh! call my brother back!

3. The flowers run wild, the flowers we sowed
Around our garden tree.
Our vine is drooping with its load;
Oh! call him back to me!"

4. "He would not hear thy voice, sweet child,
He may not come to thee.
The face that once like spring-time smiled,
No more on earth thou'lt[1]) see!

5. A rose's brief, bright life of joy,
Such unto[2]) him was given:
Go, thou must play alone, my boy,
Thy brother is in heaven."

6. "And has he left the birds and flowers,
And must I call in vain?
And through the long, long summer hours
Will he not come again?

7. And by the brook, and in the glade
Are all our wanderings o'er[3])?
Oh! while my brother with me played,
Would[4]) I had loved him more!"

68. Death of Ad'miral Nĕlson. (L. 45.)

The combīned French and Spănish fleet sailed from Cādiz on the 10^{th} of October 1805, and on[5]) the mọrning of the 21^{st} they came in sight of the English Admiral off[6]) Cape Trafălgar. The resŭlt was the most glorious day in the proud ănnals of the Brĭtish marine'. The French and Spăniards awāited the attăck in a doŭble line. Nelson hoisted the fāmous sĭgnal: "England expĕcts ĕvery man will do his dūty!", charged in two cŏlum*n*s and broke in their arrāy at the first ŏnset. The battle, neverthelĕss, was stẹrnly contĕsted. In the end, nineteen ships of the line were taken, and of the Spănish vĕssels, which escāped ĭnto Cadiz, sĕven had been rĕndered wholly unsẹrviceable. The fleet[7]) of France and Spain were annīhilated: yet, great as[8]) was the trīumph, glorious and unrīvalled, it was dēarly pụrchased, for Nelson fell, mọrtally wọunded, ẹarly in the ăction. The hēro lived just long enoŭgh to hear the cheer of consŭmmated victory, and then brēathed out his nōble spĭrit, in words wŏrthy of his life: Thank God, I have done my dūty!

Task: Tell me what you know about: 1) The battle of Trafalgar in general. 2) The death of admiral Nelson in particular.

---

1) Anhang V, 1. 2) veraltet für to. 3) Anhang V, 3. 4) statt I would. 5) L. 73, 1 b. 6) auf der Höhe von. 7) L. 53, 6 c. 8) Gramm. Erg. XII, 5 c.

69. The Women of Weinsberg. (S. 45.)

1) In the year 1140 the German Emperor Cŏnrad III. was at war with Duke Welf of Bavāria, and closely besiēged the little town of Weinsberg in Suābia. But it was so ŏbstinately defĕnded, that the Emperor grew very fūrious, and wrâthfully swore that, when it was tāken, ĕvery man withĭn the town should be put to the edge of his avĕnging s*w*ord. And when the town could no longer hold out, the gate ōpened, and a deputātion of women slōwly ĭssued forth, and procēeded mournfully to the camp, where they treated with the Emperor abŏŭt the capitulātion. It was then agrēed that for the men there was no mercy, but that every woman of Weinsberg might cărry out her most prĕcious trĕasures at the surrĕnder, and as much of them as she possibly could carry.

2) They then returned to the town, and when the day for the surrender arrīved, the gate ōpened, and the Emperor's ârmy and courtiers fully expĕcted to see the good women appēar, lāden with boxes and bâskets and bŭndles full of gold, jĕwels and ornaments. But, lo! the fāithful women had their belôved hŭsbands on their shōulders, and were cărrying them out of the gate! When the Emperor's fŏllowers saw this, they fiercely decläred that this was not understood thus, and that the men were to die. But the Emperor laughed heartily at the pīous wom'ancraft, pârdoned the men for the sake of their wives' fidĕlity, and said: A rŏyal word once gĭven must remāin nĕcessarily unälterable.

Task: Relate what you know about: 1) The siege and capitulation of Weinsberg. 2) The womancraft of the wives there.

70. Never put off. (S. 45.)

Whene'er a task is set to you,
Don't idly sit and view it;
Nor be content to *wish* it done; —
Begin *at once* and *do it.*

71. Play. (S. 45.)

1. Now's the time for merry play,—
No more lessons for to-day!
Then play, play, play!
Duty has been bravely done,
Knowledge has been wisely won,
Now for frolic and for fun!
Then play, play, play!

2. Join we in a cheerful ring,
Lightly laugh and gaily sing!
Then play, play, play!
Industry can frolic earn,
Ready was the head to learn,
Now the feet must have their turn!
Then play, play, play!

(From the Royal Reader.)

72. The Earthquake of Lĭsbon. (L. 46.)

(By Dāvid Blair.)

1) Never was a finer morning seen than the 1st of Novĕmber 1755. The sun shone in his[1]) full lŭstre, and the whole face of the sky was perfectly serēne and clear. Not the least sĭgnal or warning was afforded of that apprōaching evĕnt, which, in a few mĭnutes, rĕndered the flŏurishing, ŏpulent, and pŏpulous cĭty of Lĭsbon a scene of general hŏrror and desolation.

2) On the morning of that fātal day, between the hours of nine and ten, I was sitting in my apârtment, and had just fĭnished a letter, when the tāble on which I was writing began to trĕmble with a gĕntle mōtion, which[2]) surprīsed me, as I could not percēive a breath of wind stirring[3]). While I was reflĕcting on what could be the cause, the whole house began to shake from the very foundātion, which[2]) at first I impūted to the răttling of coaches in the streets; but on[4]) listening more attĕntively, I found it was owing to[5]) a frīghtful noise ŭnderground, resĕmbling the rŭmbling of dĭstant thŭnder. All this passed in less than a mĭnute. I now began to be alârmed, as it occurred to me that the noise might pŏssibly be the prĕsage of an apprōaching earthquake.

3) I threw down my pen, and started up on my feet, remāining for a mōment in suspĕnse, whĕther I should stay in the apârtment, or run ĭnto the street; but in a moment I was roused from my dream, being stunned with a most hŏrrid crash, as though[6]) every ĕdifice in the cĭty had tŭmbled down at once. The house in which I was, shook with such vīolence, that the ŭpper stories immēdiately fell in; and though my apartment (which was the first floor) did not immēdiately share the same fate, yet every thing was thrown out of its place, and it was[7]) with dĭfficulty that I kept my feet.

4) I expĕcted nothing less than to be crushed to death, as the walls contĭnued rocking to and fro in the most frīghtful mănner, and ōpening in several places; large stones fell down on every side from the cracks, and the ends of most of the râfters started at the same time from the wall. The sky, in a moment, becāme so gloomy, that I could distĭnguish no partĭcular ŏbject. It was an Egўptian dârkness, such as[8]) might be felt, owing to the prodĭgious clouds of dust and lime, raised from so vīolent a concŭssion, and from the overthrōw of so many buĭldings, and, as some reported, from

1) L. 52, 6. 2) L. 60, D. 5. 3) L. 66, B. 2. 4) L. 66, C. 3. 5) L. 56, 5 a. 6) L. 47, B. 7) L. 48, 5. 8) L. 60, D. 7.

sulphūreous exhalātions. However, it is cẹrtain that I found myself ạlmost choked for nēarly ten mĭnutes.

5) As soon as the gloom began to dispẹrse and the vīolence of the shock to abāte, the first ŏbject I percēived in my room was a woman sitting on the floor, with an ĭnfant in her arms, cŏvered with dust, pale and trĕmbling. I asked her, how she came there; but her consternātion was so great, that she could give me no account. She asked me, in the ŭtmost ăgony, if I did not think the world was at an[1]) end; at the same time she complāined of being choked and begged I would procūre her a little drink. I told her she must not think of quenching her thirst, but of sāving her life, as the house was just falling on our heads, and a sĕcond shock would cẹrtainly bụry us.

6) I hŭrried down stairs, the woman with me, holding by my arm, and made dirĕctly to that end of the street which ōpens to the rĭver Tāgus; but finding the păssage entīrely blocked up by the fallen houses, I turned back, having helped the woman ōver a vast heap of rūins, with no small hăzard to my own life. Just as we were going into the street, there was one part over which I could not clīmb without the assĭstance of my hands as well as feet. I, there′-fore, desīred her[2]) to let go her hold, which she did, remāining two or three feet behīnd me, and at this mōment there fell a vast stone from a tŏttering wall, and crushed both her and the child to death.

Task: Describe: 1) The weather on the morning of the 1st November 1755. 2) The presages of the earthquake. 3) Its effects on Mr. Blair. 4) Its effects in the house where Mr. Blair was. 5) Its effects on the woman whom Mr. Blair found in his room. 6) Mr. Blair's escape into the street.

73. Continuation.

1) I had now a long nărrow street to pass, in which the houses on each side were four or five stories high, all very old, and the greater part alrĕady thrown down, or contĭnually falling, and thrĕatening the păssengers with death at every step, nŭmbers of whom lay killed before me, or what was more deplọrable, so brūised and wọunded, that they could not move so as to[3]) escape the destrŭction which impĕnded ōver them.

2) As self-preservātion, howĕver, is the first law of nāture, I procēeded on as fast as I could, and having got clear of the nărrow street, I found myself in sāfety in the large ōpen space before St.

1) L. 50, I. 4. 2) L. 65, 4. 3) L. 65, 1.

Paul's, which had been thrown down a few mīnutes before, and had buried a great part of a nūmerous congregātion. Here I stood some time, consĭdering what I should do; but not thinking myself safe, I clīmbed over the rūins of the west end of the church, to get to the rĭver-side, that I might be remọved as far as pŏssible from the tŏttering houses in the drĕaded evĕnt of a sĕcond shock.

3) This with some dĭfficulty I accŏmplished; and by the river-side I found a prodĭgious cŏncourse of both sexes, and of all ranks and condĭtions. All these, whom their mūtual dāngers had here assĕmbled as to a place of safety, were on their knees at prāyers, with the tĕrrors of death in their cou͞ntenances, every one striking his breast, and crying out incĕssantly to Hĕaven for mẹrcy and protĕction.

4) In the midst of our devōtions the sĕcond great shock came with little less vīolence than the first, and it complēted the rūin of those buĭldings which had already been much shăttered. The consternātion now becāme so univẹrsal, that shrieks and cries[1]) could be distĭnctly heard from a consĭderable dĭstance; at the same time we heard the fall of the părish-church, where'by many were killed on the spot. The force of this shock was so great, that I could scărcely suppọrt myself on my knees: and it was attĕnded with some cịrcumstances still more drĕadful than the fọrmer.

5) On a sŭdden I heard a gĕneral cry: "The sea is coming in, we shall all be lost!" Upŏn this, turning my eyes tōwards the rĭver Tāgus, which in that place is nearly four miles broad, I percēived it hēaving and swelling in a most unaccou͞ntable mănner, for no wind was stirring. In an ĭnstant there appēared, at a small dĭstance, a large bŏdy of water, rising like a mou͞ntain. It apprōached foaming and roaring, and rushed towards the shore with such rapĭdity, that we all ran for our lives[1]) as fast as pŏssible. Many were ăctually swept awāy; for my own part I had a nărrow escāpe, and should certainly have been lost, had[2]) I not grasped a large beam which lay on the ground, till the water retụrned again' to its chănnel, which it did ạlmost at the same ĭnstant with ēqual rapĭdity. As there now appēared at least as much dānger from the sea as the land, I scărcely knew whĭther to retīre[3]) for sāfety. I, there'fore, took a sŭdden resolūtion to retụrn back to the āṛea of St. Paul's. Here I stood some time, and obsẹrved the ships tŭmbling and tossing abou͞t as in a vīolent storm. Some had broken their cābles, and

1) L. 53, 5. 2) L. 47, 5 d. 3) L. 65, 5.

were cărried to the other side of the Tāgus, others were whirled round with incrĕdible swĭftness; sĕveral large boats were turned keel ŭpwards, and all this withoūt any wind. It was at this mōment that the new quay, built of rough mârble, was entīrely swallowed up, with all the people on it, who had fled there for sāfety, and had rēason to consĭder themselves out of danger. At the same time a great number of boats and small vĕssels, which were ănchored near it, all full of people, were all swallowed up as in a whirl-pool, and never more appeared.

6) I went myself there after a few days, but could not find ēven the rūins of a place, where I had taken so many agrēeable walks: I found it all deep water, and in some parts so deep as[1]) scărcely to be făthomed. I had not been long in the ārea of St. Paul's churchyard, when I felt the third shock, at which, though less vīolent than the two former, the sea rushed in again', but retired in like manner. I took nōtice that the waters retīred so impĕtuously as to[1]) leave some vĕssels quite dry, which rode in sĕven făthom[2]) water.

7) Perhăps you may think the sŭbject conclūded; but alâs! the hŏrrors of this day are suffĭcient to fill a vŏlume. As soon as it grew dark in the ēvening, anŏther scene presĕnted itself little less shocking than those alrĕady descrībed. The whole cĭty appēared in a blaze, so bright that I could see to read. It was, withoūt exaggerātion, on fire in a hŭndred dĭfferent places at once; and it contīnued burning six days togĕther, withoūt intermĭssion, or without the least attĕmpt being made to stop its prŏgress; such were the distrĕss and consternātion of the survīvors.

8) I could never learn that this tĕrrible fire was owing to any subterrāneous erŭption. The first of Novĕmber being All Saints' day, ĕvery altar in every church and chăpel was illūminated with a nŭmber of wăx-tapers and lamps; which[3]) setting fire to the curtains and tĭmber-work that fell with the shock, the conflagrātion soon spread into the neigh'bouring houses. The fire, in cŏnsequence, destroӯed the whole cĭty, at least every thing that was grand or văluable.

9) The nŭmber of persons that pĕrished (inclūding those who were burnt, or who were åfterwards crushed to death while digging[4]) in the rūins) is suppōsed, on the lowest calculātion, to have amoūnted to more than sixty thousand. This extĕnsive and ŏpulent city was

---

1) L. 65, 1. 2) L. 53, 6 a. 3) Relativische Anknüpfung statt these. 4) L. 66, A. 4.

nothing but[1]) a vast heap of ruins; the rich and the poor were upŏn a lĕvel; and some thousands of fămilies who but the day before had been ēasy in their circumstances, were this day scăttered in the fields, in want of[2]) every convēnience, while none were able to reliēve them.

Task: Give a description of: 1) The state in which the streets were after the first shock. 2) The state of the open place before St. Paul's. 3) The state in which the people were on the river side. 4) The effects of the second shock. 5) The frightful scene on the river Tagus. 6) The effects of the third shock. 7) The shocking scene in the whole town. 8) The cause of the conflagration. 9) The consequences of this earthquake for the inhabitants of Lisbon.

74. Chīlde Hărold's Adieu to England[3]). (L. 46.)

(By Lord Byron, 1788—1824.)

1. Adieu, adieu! my native shore
Fades o'er the waters blue.
The night-winds sigh, the breakers roar,
And shrieks the wild sea-mew.
Yon sun that sets upon the sea
We follow in his[4]) flight;
Farewell a while to him[4]) and thee,
My native land—Good Night!

2. A few short hours and he[4]) will rise
To give the morrow birth,
And I shall hail the main and skies[5]),
But not my mother earth.
Deserted is my own good hall[6]),
Its hearth is desolate;
Wild weeds are gathering on the wall;
My dog howls at the gate.

3. Come hither, hither, my little page[7])!
Why dost thou weep and wail?
Or dost thou dread the billow's rage,
Or tremble at the gale?

---

1) Gr. Erg. VII, 1. 2) L. 57, A. 4. 3) Aus Childe Harold's Pĭlgrimage, einer Art von epischem Gedicht, in welchem Byron unter dem Namen Junker Harold seine Weltanschauung, seine Eindrücke und Erinnerungen von seinen Reisen auf dem Festlande schildert. 4) L. 52, 6. 5) L. 51, B. 1. 6) Byrons Wohnsitz Nĕwstead Abbey in Nöttinghamshire. 7) der Sohn eines seiner Pächter.

But dash the tear-drop from thine eye;
Our ship is swift and strong:
Our fleetest falcon scarce can fly
More merrily along.—

4. "Let winds be shrill, let waves roll high,
I fear not wave nor wīnd;
Yet marvel not, Sir Childe, that I
Am sorrowful in mind,
For I have from my father gone,
A mother whom I love,
And have no friend, save these alone,
But thee—and one above.

5. My father bless'd me fervently,
Yet did not much complain;
But sorely will my mother sigh
Till I come back again."—
Enough, enough, my little lad!
Such tears become thine eye;
If I thy guileless bosom had,
My own would not be dry!

6. Come hither, hither, my stanch yeoman[1])!
Why dost thou look so pale?
Or dost thou dread a French foeman[2])?
Or shiver at the gale?—
"Deem'st thou I tremble for my life?
Sir Childe, I'm not so weak;
But thinking of an absent wife
Will blanch a faithful cheek.

7. My spouse and boys dwell near thy hall,
Along the bordering lake[3]),
And when they on their father call[4]),
What answer shall she make?"—
Enough, enough, my yeoman good,
Thy grief let none gainsay;
But I, who am[5]) of lighter mood,
Will laugh to flee away.

---

1) Ein treuer Diener Byrons, Namens Fletcher. 2) Damals (1809) standen sich England und Frankreich stets feindlich gegenüber. 3) der dicht bei Newstead Abbey liegt. 4) rufen nach. 5) L. 60, D. 6.

8. And now I'm in the world alone,
Upon the wide, wide sea;
But why should I for others groan,
When none will sigh for me?
Perchance my dog will whine in vain,
Till fed by stranger hands:
But long ere I come back again,
He'd tear me where he stands.

9. With thee, my bark, I'll swiftly go
Athwart the foaming brine;
Nor care what land thou bear'st me to,
So[1]) not again to mine.
Welcome, welcome, ye dark blue waves!
And when you fail my sight,
Welcome, ye deserts and ye caves!
My native land — Good night!

75. The Invĭncible Armāda. (L. 47.)

1) On the fifteenth of Jănuary 1559, Elĭzabeth, daughter of king Henry VIII., was crowned queen[2]) of England. About 30 years after her accĕssion to the throne, England was thrĕatened with invāsion by Philip of Spain, who raised an immĕnse fleet of a hundred and thirty vessels to carry over his troops. All the nobĭlity of that coŭntry, and many fŏreign princes, joined in the ĕnterprise, and so cŏnfident were they of succĕss, that they gave their nāvy the name of "The Invĭncible Armāda". As you may suppōse, the English were râther frīghtened when they heard of the extĕnsive preparātions that were making[3]) against' them, but the queen was undismāyed; she ĭssued her orders with tranquĭllity, and all ranks of men, obey'ing her commânds, prepāred themselves with vĭgour to resĭst the invāders. The more to excīte the mârtial spĭrit of the nation, Elizabeth appēared on horseback in the camp at Tĭlbury[4]); and, riding through the lines, with a chēerful and ănimated coŭntenance, she exhorted the sōldiers to remĕmber their dūty to their coŭntry and their relĭgion; and told them that, althōugh a woman, she herself would lead them into the field against' the ĕnemy, and râther perish in battle than survīve the rūin of her people.

---

1) Veraltet für if. 2) L. 55, B. 2. 3) statt der schleppenden Form were being made. 4) Ein Dorf auf dem linken Ufer der Themsemündung.

2) On the 29th of May, 1588, the Spanish fleet, full of hopes, set sail from Lĭsbon[1]); but on the very next day, a vīolent tĕmpest scăttered them, and sunk[2]) several of the smaller vĕssels, so that they were all obliged to put back; and it was not till Julȳ that[3]) they were suffīciently repäired to be able to sail again'. On the 19th of that month, the English ădmiral, Lord Hŏward of Ef'fingham, descrīed the Spanish Armada coming full sail tōwards him, disposed in the form of a crĕscent, and stretching seven miles across the English Chănnel[4]).

3) Never, before or since, has such a magnĭficent spĕctacle appeared upon the ocean, — the lŏfty masts, the swelling sails, and the tŏwering prows of the Spanish găllеons, infūsed ēqual terror and admiration into the minds of the behōlders. Lord Effingham, nōwise dâunted, prepäred vĭgorously to attack this formidable ârmament; and, althōugh his vessels were much smaller, and cărried fewer men, yet he did not doubt but that[5]) he should be able to repĕl the assäilants. As the Armada sailed up the Channel, the English hung around them; and whenever an opportūnity ŏffered, seized (upon) the ships that lagged behind. Several were thus taken, and ĕvery trīal added courage to the English, while it abāted the cŏnfidence of the Spăniards. The Armada soon ănchored off Călais, where it was expected that it would be greatly re-inforced; but the Duke of Pârma[6]), upon learning the misfortunes that had already attĕnded it, rĕsolutely refūsed to expose his fine army in so hăzardous an ĕnterprise. Here the English ădmiral, one night, prăctised a most successful strătagem: he filled eight of his smaller ships with combūstible matērials, and setting them on fire, sent them, one after another, into the midst of the enemy. The Spaniards immēdiately cut their cables, and took to flight, in the greatest disorder; and the English, next morning, fell upon them while yet in confūsion and destrŏyed twelve of their vessels.

4) The Spanish admiral now found that the immĕnse size of his ships was of the greatest disadvântage; for while they presĕnted a broad mark for the cannon[7]) of the English, his own shot[7]) passed hârmlessly over their heads, as their ships lay beneath him. Although he had destrŏyed only one small vessel of the English, he found he had lost a consīderable part of his own nāvy; and he foresaw that, by contĭnuing the cŏmbat, he should draw inĕvitable

1) Philipp II. von Spanien war zugleich auch König von Portugal. 2) S. 55, B. 1. 3) Gr. Erg. IV, 3. 4) d. h. Kanal La Manche. 5) Gr. Erg. XII, 1. 6) der damalige Statthalter der Niederlande. 7) S. 53, 6 c.

destrŭction on the remāinder. He prepared, therefore, to return hōmewards; but, as the wind blew up the Channel[1]), he was obliged to make the tour of[2]) Great Britain, in order to reach the Spanish hârbours by the ocean. The English fleet followed him for some time; and had it not been that their ammunĭtion fell short, they would have obliged the whole Armada to surrĕnder at discrĕtion. This would have been more glorious for the English; but the event was almost ēqually fātal to the Spaniards: for when they had passed the Orkney Islands, a tremĕndous tĕmpest overtook them. They were obliged to throw ōverboard horses, mules, artĭllery, and băggage. Some of the ships were dashed to pieces on the Western Isles[3]); some were cast upon the rocky coast of Argȳle[4]); and more than thirty were wrecked upon the shores of I′reland; and not one half of "The *Invincible* Armada" ever returned to Spain. Such was the mĭserable conclūsion of an ĕnterprise that had been preparing[5]) for three years, and which had filled all Europe with expectātion and anxī′ety.

Task: Relate what you know about: 1) The preparations of the English and their queen to resist the attack of the Spaniards. 2) The arrival of the Armada in the Channel. 3) The manner in which Lord Howard attacked the Spanish vessels. 4) The misfortune which befell the Armada on their way home.

76. Alexander Sĕlkirk, the true Rŏbinson. (L. 47.)

1) The cĕlebrated Alexander Selkirk, the real hēro of Defōe's ĭnteresting romănce of Rŏbinson Crū′sōe[6]), embârked in 1703 on board the Cinque Ports[7]), an armed vessel, whose captain, named Strădling, was a man of brūtal and vī′olent disposĭtion. Stradling and Selkirk were soon on very bad terms, and the latter resolved to remain on the īsland of Jūan Fernăndez[8]), off which they then lay; and when the vessel was about to weigh, he went into a boat with all his effects, and was rowed ashore by the captain's consĕnt.

2) His first sensātion on landing was that of joy, from the thought that he was now freed from the annŏyance which had so long oppressed him; but no sooner did he hear the sound of the retrēating oars, than the sense of sŏlitude and hĕlplessness fell upon

1) d. h. also von Westen nach Osten. 2) um — herum. 3) d. h. die Hebriden, westlich von Schottland. 4) eine der westlichen Grafschaften Schottlands. 5) N. 75, 3. 6) Vgl. N. 24, 5. 7) The Cinque (spr. cĭnk) Ports sind eigentlich die fünf Hafenstädte Dōver, Săndwich, Hythe, Rŏmney und Hāstings an der Südküste Englands, die früher wichtige Vorrechte hatten. 8) Die größte Insel einer Inselgruppe westlich von Chili.

his mind, and made him rush into the water, to entrēat his compănions to take him once more on board. The commånder of the boat made this cnānge of resolūtion a sŭbject of mŏckery, and told him that it would be best for the remāinder of the crew that so troŭblesome a fellow should remain where he was.

3) Thus was he left to provīde for his own subsīstence upon an uninhăbited and uncŭltivated īsland, far from the hâunts of his kind, and with but slender hopes of ever again mingling with his fellow-crēatures. For some days his mind sank under the horrors of his sitūā'tion, and he could do nothing but sit upon his chest, gazing in the direction in which the ship had vănished, vainly hoping for its return. But it was nĕcessary for him to consider how he might provīde the means of subsistence. He had brought ashore, besīdes his clothes and bedding, a fīrelock with some gŭnpowder and bŭllets, a flint and steel, some tobăcco, a hătchet, a knife, a kettle, as well as a Bible, some relīgious books, some on navigātion, and his mathemătical īnstruments. The īsland was now in all the bloom and freshness of spring and he knew it[1]) to contain wild goats; nevertheless for a long time he only wandered up and down the beach, watching for a passing ship. At length, partly from hăbit, partly from the īnfluence of relīgion, he grew more rĕconciled to his situation.

4) To procūre shelter from the wĕather, he built two huts with the wood of the pimĕnto[2]) tree, thatching them with the long grass of the island; one being meant for a kitchen, and the other for a bedroom. Every morning after rising, he read a portion of Scrīpture, sang a psalm, and prayed, speaking alo͞ud in order to preserve the use of his voice. He âfterwards remarked that he should prŏbably never be such a good Chrīstian again' as he was when on the island. Selkirk at first lived much upon turtles, which abo͞unded upon the shores, but afterwards ran[3]) down the wild goats, whose flesh he eīther roasted or stewed, and of which he kept a small stock tamed aro͞und his dwelling, in case he should be disābled by sickness. His greatest inconvēnience was the want of salt; but in time he never missed it. As a sŭbstitute for bread, he had turnips, pârsnips[4]), and the căbbage-palm, all of ĕxcellent quality, and also rădishes and watercresses. When his clothes were worn out, he supplīed their place with goat-skins, which made him look more uncouth than any wild ănimal. He had a piece of linen, from which he made new shirts, by means of a nail and the thread of his stockings. Every

1) L. 65, 4. 2) Pfefferbaum. 3) erjagte. 4) Pastinake.

phȳsical want being thus supplīed, and his mind soothed by devōtional feelings, he began pōsitively to enjŏy his exĭstence, often lying for whole days in the delĭcious bŏwers which he had formed for himself, abăndoned to the most plēasing sensations.

5) Being much annŏyed by rats, which swarmed on the island, he found it nĕcessary to enter upon a trēaty, offĕnsive and defĕnsive, with the cats, of which there were numbers. He caught and tamed some, and these ūseful animals soon rid him of the rats. He amūsed himself by teaching them to dance, and perform many ăntic feats. Another of his amūsements was hunting on foot, and by ĕxercise and habit he could run down[1]) the swiftest goat. Some of the kids he taught to dance in company with his kittens; and he afterwards declăred, that he never danced with a lighter heart or greater spĭrit than to the sound of his own voice in the midst of these dum*b* animals.

6) Dūring his rĕsidence, Selkirk was căreful to mĕasure time, and to distĭnguish Sunday from the other days of the week. An'-xious that, in case he should die in sŏlitude, his having lived there might not be unknōwn to his fellow-crēatures, he carved his name on a number of trees, adding the date when he was left, and the pēriod of time which had since elăpsed. When his knife was worn out, he made a new one, and even a clēaver for his meat, out of some hoops he found on the shore. He sĕveral times saw vessels pass, but ōnly two cast anchor. Afrāid of being taken prĭsoner by the Spăniards, he endĕavoured to ascertāin who they were, before he discovered himself. In both cases they were enemies[2]); on one occăsion he was chased, and only escăped by taking rĕfuge in a tree.

7) At length, on the 31st Jănuary 1709, after four years and two months' sŏlitude, he saw two British vessels apprōach. The night having come on, he kindled a large fire on the beach to inform the străngers that a hūman being was there. Hope having bănished all desire of sleep, he emplŏyed himself in killing goats, and preparing a feast of fresh meat for those whom he expected to be his delĭverers. In the morning he found that the vessels had removed to a greater distance, but ere long a boat left the side of one, and came near the shore. Selkirk ran jŏyfully to meet his coŭntrymen, waving a lĭnen rag to attract their attention, and having pointed out to them a proper landing-place, soon clasped them in his arms. Joy at first deprived him of that imperfect pŏwer of ŭtterance which

---

1) niederrennen, überholen. 2) Es war zur Zeit des spanischen Erbfolgekrieges, wo England auf Seiten der Verbündeten stand.

solitude had left to him; and the strangers, for a time, were so surprīsed by his rude habīliment, long beard, and săvage appēarance, as to be much in the same condĭtion. When they came to explanātions, it appeared that the two vessels were the Duke and the Dŭchess.

8) Selkirk was brought on board the Duke, along with his prĭncipal effects; and upon Dăm'piēr's[1]) recommendātion, who said he had been the best man in the Cinque Ports, he was made a mate. He now found that, had he remained on board the Cinque Ports, he must have expērienced a worse fate than his late solitude; for, soon after leaving Juan Fernandez, Stradling and his crew had been obliged to surrĕnder to the Spaniards, and had ever since been in prison.

Task: Describe: 1) The cause of Selkirk's going to the island of Juan Fernandez. 2) His first sensation. 3) His means of subsistence. 4) His manner of living in general. 5) His manner of living with his cats and goats. 6) His plan for marking the lapse of time. 7) The approach of two English ships. 8) His deliverance.

77. To-Day and To-Morrow. (S. 47.)

(By Charles Măckay, 1812—1889.)

1. If Fortune with a smiling face
   Strow roses on our way,
When shall we stoop to pick them up? —
   To-day, my friend, to-day.
But should she frown with face of care,
   And talk of coming sorrow,
When shall we grieve, if grieve we must? —
   To-morrow, friend, to-morrow.

2. If those who 've wronged us own their fault,
   And kindly pity pray,
When shall we listen and forgive? —
   To-day, my friend, to-day.
But if stern justice urge rebuke,
   And warmth from memory borrow[2]),
When shall we chide, if chide we dare? —
   To-morrow, friend, to-morrow.

---

1) Der Steuermann des Schiffes. 2) Konstruiere: if stern justice borrow warmth from memory.

3. If those to whom we owe a debt
Are harmed unless we pay,
When shall we struggle to be just? —
To-day, my friend, to-day.
But if our debtor fail our hope,
And plead his ruin thorough,
When shall we weigh his breach of faith? —
To-morrow, friend, to-morrow.

4. For virtuous acts and harmless joys
The minutes will not stay;
We 've[1]) always time to welcome them
To-day, my friend, to-day.
But care, resentment, angry words,
And unavailing sorrow,
Come far too soon, if they appear
To-morrow, friend, to-morrow.

78. The Last Rose of Summer. (L. 47.)

(By Thomas Moore, 1779—1852.)

1. 'Tis[1]) the last rose of summer,
Left blooming alone;
All her[2]) lovely companions
Are faded and gone;
No flower of her kindred,
No rose-bud is nigh,
To reflect back her blushes,
Or give sigh for sigh.

2. I'll[1]) not leave thee, thou lone one[3]),
To pine on the stem;
Since the lovely are sleeping,
Go, sleep thou with them;
Thus kindly I scatter
Thy leaves o'er the bed,
Where thy mates of the garden
Lie scentless and dead.

3. So soon may I follow,
When friendships decay,
And from Love's shining circle
The gems drop away.
When true hearts lie withered,
And fond ones[3]) are flown,
Oh! who would inhabit
This bleak world alone?

1) Anhang V, 1. 2) Die Rose ist hier als weibliches Wesen gedacht, vgl. L. 52, 8. 3) L. 58, A. 2 und 3.

Dritter Teil.

Wörterbuch.

I. Abschnitt.

Vokabeln zu den grammatischen Übungsstücken.

Lektion 27.

A. Ăccident Unfall
fortnight vierzehn Tage
join sich verbinden mit
sure (spr. shor) (fr. sûr) sicher
naughty nichtsnutzig, ungezogen, unartig
defĕct Fehler, Mangel
B. entertāinment Unterhaltung, Fest
mī́crōscope Vergrößerungsglas
endow begaben, ausstatten
pātience Geduld
hāste Hast, Eile
to make haste eilen
yelp bellen, heulen, kläffen
rebĕllious aufrührerisch
speed Eile
jŭs'tifīăble zu rechtfertigen
not at all überhaupt nicht
mădness Tollheit, Wahnsinn
mĕthod Methode, Plan

C. handwerksmäßig mechănical
künstlerisch artĭstic
tapfer brave
ritterlich chĭvalrous (ch=sh)
unzufrieden dissăt'isfīed
streng (gegen) strict (with, to)
Wohlthäter bĕnefăc'tor
ehrgeizig ambĭtious
entgegen sein to objĕct (to)
Vermehrung addĭtion (to)
Vogelkolonie cŏlony of birds
er ist darauf versessen he has set his heart on it
brieflich by letter
nachsichtig (gegen) indŭlġent (to)
marschieren march.

Lektion 28.

A. Săvoy (oder Savoy̆) Savoyen
Săvōyârd' Savoyarde
mountainous gebirgig
supplȳ versorgen
scăntily (adv.) dürftig
assĭstance Beistand, Hilfe
admĭt zulassen, zugeben
trūth Wahrheit
stōry (o) Geschichte, Erzählung
step treten, schreiten
forward vorwärts
cŏpy abschreiben
căreful sorgfältig
composĭtion Aufsatz
try versuchen (dagegen dry trocknen)
disobēdient ungehorsam
save retten, segnen
despīse verachten
relĭgion Religion
B. quarrel (sich) streiten, zanken
about über
ârticle Teil, Stück
dress Anzug
rub reiben
sŭnny sonnig
sălly (fr. saillir) springen, stürzen
dĕsperate verzweifelt
fŏllower Anhänger
catch fangen
flȳ Fliege
miss verfehlen
dĕath Tod
defȳ trotzen
mĭnister Diener
grace Gnade
sin sündigen
defer verschieben

C. lehren tēach
möglich pŏssible
anrühren touch
fest firm
Dienstmädchen servant
bürsten brush
leise gently (adv.)
erstechen stab
Landvogt thane
sich empören (gegen) rebĕl (against')
erscheinen seem
als ob as if
begehen commĭt
Mord murder

berauben rob
Flinte gun
Almosen âlms (s. u. pl.)
Anfänger begĭnner
übersetzen translāte
auslassen omĭt
Gefangener prĭsoner
leugnen denȳ
Verbrechen crime
gestehen confĕss
Schuld guĭlt
Garnison garrison (s=ß)
besetzen, einnehmen ŏc'-cūpȳ
Festung fortress (franz. forteresse)
Kaufmann merchant (fr. marchand)
auf der Eisenbahn fahren to go by rail
häufig frēquent
ausrufen crȳ
Vaterland coŭntry
gewinnen gain
Sieg vĭctory
anhalten stop
verkehren converse
freundlich kīnd
Art männer
Dorfbewohner vĭllager, cŏttager.

Lektion 29.

A. Arrānge anordnen
sail segeln
hârbour Hafen
resūme wiederaufnehmen
crōny alter Bekannter
start aufbrechen
contĭn'ūe fortfahren
B. ânswer antworten
remāin bleiben
enjoȳ genießen
âfterwards nachher
becŏme werden, geworden
făshion Mode
pŭblish veröffentlichen
avoid vermeiden
grōw(n) (ge)wachsen
oblīge verpflichten, verbinden
blăndishment Liebkosung, Freundlichkeit
cŏward Feigling
snēak schleichen
on weiter

C. entfliehen escāpe
umkommen pĕrish
stören disturb
ehe before
betreten ĕnter
gern, willig wĭllingly (adv.)
eine Partie Dame spielen to play (a game) at drâughts (gh = f)
Minister mĭnister.

Lektion 30.

A. Pūritan Puritaner
beär Bär
bait beizen, hetzen
spectātor Zuschauer
full vollkommen
cŏnference Unterredung
rĕady geübt
exăct genau, sorgfältig
lĭnnet Hänfling
wŏnder at sich wundern über
put up with ertragen
inconvēnience Unbequemlichkeit
while während (Konj.)
trăvel reisen
stŭdy studieren
B. spoil verderben
Spain Spanien
prepāre ausrüsten, sich vorbereiten
formidable furchtbar
resīgn (m. Acc.) entsagen
retīre sich zurückziehen
hĕlpless hilflos
hāsten hastig sein, eilen
assĭstance Beistand
vŏwel Vokal
bōast prahlen, sich rühmen
smite schlagen, treffen, verwunden
unīte vereinigen
fulfĭl erfüllen
moderātion Mäßigung
sĭlken seiden
pearl Perle

C. (sich) erwerben acquīre
Kenntnis(e) knŏwledge
bedenken reflĕct, consĭder
halten keep
sich verlassen auf depĕnd [upon
an mir selbst on mysĕlf
anklagen accūse (of)
trüben disturb
den Durst stillen quench the thirst
retten save
verbleiben remāin
erfinden invĕnt
lieber râther
gewinnen earn
Unterhalt līvelihood
Thätigkeit actĭvity
gegen tōwards
Macht pŏwer
Mitmensch fellow-crēa[ture
ernst earnest
Verlangen desīre
ausüben prăc'tīse (s = ß)
Proprätor propraētor
verbannen bănish
Ruine rū'ĭn
Karthago Cârthage
verstehen understănd
aufschneiden swăgger
Marktschreierei chârlatanry
windbeuteln brag
schleppen drag
vergrößern enlârge
befestigen for'tifȳ.

Lektion 31.

A. Sōldier (jer) Soldat
hail Heil, Glück auf!
*k*nock klopfen
*g*nash knirschen, die Zähne weisen
rage Wut
B. look for suchen
cŏmmon (fr. commun) gemein, gewöhnlich
lābourer Arbeiter
mine Mine, Bergwerk
hound Jagdhund
pursūe verfolgen, nachjagen
drill exercieren
review mustern
thŭnderstorm Gewitter
draw zeichnen
sketch Skizze
cheer Mahlzeit, (gute) Bewirtung
lack fehlen
pack zusammenpacken
găther sammeln
mŏss Moos

C. schlagen strike
meinen mēan
anstatt instĕad of
handeln act
sich regen stir
klettern clīm*b*
plötzlich on a sudden
Schrei cry
herein in
unerwartet unexpĕcted
Nachricht news
unaufhörlich incĕssant
nachdenken reflĕct (on)
beben shake
erneuern renew
überwachen sūperintĕnd′
Einrichtung arrāngement.

Lektion 32.

A. Nōbody niemand
sting Stachel, Stich
wasp Wespe
dislīke tadeln, mißfallen
opprĕssion Unterdrückung
lĕvy ausheben (Truppen)
fīght fechten, kämpfen
(e)mĕnd verbessern
reflĕction Nachdenken, Überlegung
nĕcessary nötig, notwendig
rule (over be)herrschen
requĕst Bitte
want mangeln, fehlen
complȳ (with) erfüllen
pitch Pech
defīle beschmutzen

B. bestimmen settle
Einhelfer prŏm*p*ter
begraben (mit Zeremonien) inter
Vortrefflichkeit ĕxcellence
verweigern refūse
Zutritt admĭssion
Grundsatz prĭnciple
beibehalten adhēre (to)
Ratschlag advīce
Kraft power
stärken strĕngthen
gebieten command, order
raten advīse
vertändeln trīfle (with)
bewegen (jem.) prevāil (upon)
größtenteils for the most part
verdrängen encrōach (upon).

Lektion 33.

A. Gôvernor Gouverneur
ūse pflegen
ēmer′gency dringende Notwendigkeit
case (s=ß) of emergency Notfall
consŭlt um Rat fragen
sāying Redeweise, Spruch
pâss übergehen
bȳ-word Sprichwort
requīre erfordern
*g*uard bewachen
barricāde versperren
mūtinēer′ Meuterer, Aufrührer
advânce vorrücken (vgl. fr. avancer)
cômfort trösten
procūre verschaffen
hăppiness Glück
conspīre sich verschwören
B. introdūce einführen, vorstellen
clerk (e = â) Schreiber
whĭsper flüstern
māyor Bürgermeister
făculty Fähigkeit
(to the) ŭtmost (aufs) äußerste
endūre ertragen
ĕn′vȳ beneiden
pĭty bemitleiden
lose verlieren
swallow verschlingen
chew kauen
digĕst verdauen
cūrious sorgfältig, genau

C. auslachen lâugh (gh=f) at
täuschen decēive
krankhaft sĭckly
Versuch attĕm*p*t
Heiterkeit chēerfulness
Rückzug retrēat (fr. retraite)
prüfen exăm′īne
Festmahl bănquet
aufschieben delāy
verschieben postpōne
D. in den Dienst nehmen engāge
erreichen attāin
Abmarsch depârture
walesisch Welsh
berichten report
Lehnsherr liēge
genommen tāken
gefangen prĭsoner (subst.)
Zukunft fūtū′rity
erraten guĕss (at).

Lektion 34.

A. Amūse ergötzen, unterhalten
join sich verbinden mit
ĕmpty ausleeren, ergießen
lēad leiten, führen
B. dĕsolā'tion Verwüstung
help one's self sich bedienen, zulangen
ecŏnomy Sparsamkeit
jŭdġment Urteil
rĕmedy Heilmittel
ascrībe zuschreiben
ere (= är) ehe
recoil zurückfallen

C. (so) fleißig sein to applȳ one's self (so well)
fast al'mōst
sich wenden turn
Prüfung examinātion
auszeichnen distĭnguish (u = w)
Danzig Dăntzic
Unternehmen ĕnterprise
Erbarmen pĭty
nicht einmal not ēven
ermahnen exhort
sich schämen to be ashāmed
sich erstrecken stretch
Kanal chănnel
Versammlung assĕmbly.

Lektion 35.

A. Bănkrupt Zahlungsunfähiger
represĕntative Vertreter
need brauchen, nötig haben
enrāġe in Wut bringen
nōble Edelmann
disârm entwaffnen, die Waffen niederlegen
compĕl zwingen
submĭt sich unterwerfen
dictātion Gebot, Befehl
spare sparen, entbehren, missen
ăppetite Appetit, Eßlust
ăgō' vorher
B. what is the matter with you was fehlt Dir?
reliēve helfen
mēat Speise
drink Trank
hŏbby Steckenpferd
drive treiben
turn Dienst
hūmĭl'ity Demut
base (s=ß) gemein, niedrig
wĭther (dh) verwelken, vertrocknen, vergehen, sich grämen

C. weh thun āche (ch=k)
Mittagsgesellschaft dinner-party
Geheimnis sēcret
erzählen tell
Rechtfertigung justificātion
Ausdehnung extĕnt
unter amóng
Weh wōe
zärtlich tĕnder
Zug fēature
vollständig thór'ōugh
Pony pōny
besitzen to be possĕssed of
Admiral ădmiral
Mitte midst
Adel nobĭlity
beliebt pŏp'ūlar.

Zusammenhängende Übungen.

A.

1) Herō'ic heldenmütig
countess Gräfin
Spănish spanisch
tĕrritory Gebiet
in return dagegen, zur Vergeltung, als Entgelt
troop Truppe (vgl. fr. troupe)
provĭsion Lebensmittel
văl'ūables Kostbarkeiten
attĕnd begleiten
Brŭnswick Braunschweig
aprōach sich nähern
mĕssenġer Bote
repăst Mahl, Mahlzeit (vgl. fr. repas)
2) recĕption Aufnahme
vī'ŏlence Gewalt
cattle (sing. u. pl.) Vieh
pĕasant Bauer
indignātion (at) Unwille (über)
brēach of faith Treubruch
arm bewaffnen
immē'dĭātely sogleich
in prī'văte im geheimen
bâr verriegeln
trīfling unbedeutend
disorder Unordnung, Ungesetzlichkeit
mīnd beachten
prĕsently sogleich
ōwn Eigentum
raise erheben
thrĕaten drohen
blood Blut
3) dĕclarā'tion Erklärung
sĭg'nal Zeichen
fill anfüllen
rĕverence Ehrerbietung
fiĕrce grimmig
chānġe colour sich entfärben
gaze (at) (an)stieren, anblicken
sīlence Stillschweigen
surround umgeben
rĕsolute entschlossen
bŏdy Körper, Schar
restore zurückgeben
cou'rĭer Eilbote
certĭficate Bescheinigung
repāir wieder gut machen
guĕst Gast
resūme wiederaufnehmen.

B.

Täglich dāily
(sich) mischen mix

entschuldigen excūse
einerlei no matter
versäumen to be disappointed
einzig ōnly
Beweggrund mō'tīve
wohlan well.

C.

Gastwirt, Wirt lăndlord
neugierig inquĭs'itīve
nachgehen fŏllow (mit d. Acc.)
Buchdrucker prĭnter
Zudringlichkeit impertinence
sich setzen to sēat one's self
quälen torment
Charakter disposĭtion
wissen to be awäre
bahnen (pflastern) pave
verlangen request
kurz in short
Haushaltung house'hōld
vorladen sŭmmon
Bericht accoūnt
wohnen resīde
Einzelheiten partĭc'ūlars.

Lektion 36.

A. Ag'ony Todeskampf, Seelenangst
agony of tears krampfhaftes Weinen
mōuld Form
prŏbable wahrscheinlich
price Belohnung
chiēf Häuptling
B. shădow Schatten
pŏppy Mohn
sēize (fr. saisir) ergreifen
bloom Blüte
ĕbony Ebenholz
ănc*h*or Anker

C. Oberst colonel (spr. curnel)
decimieren dĕcimate
Mode făshion
Mittelalter mĭddle ages
Staatsgefangener state-prĭsoner
Verbindung commūnicā'tion
umgeben surroūnd
Fackel torch
zittern falter
landen land
Küste cōast
zu Pferde steigen moūnt on horseback
verderben upsĕt
Bogenschütze ârcher
Stute mare.
D. im Schlafe aslēep
aufspringen stârt
Pfote paw
die übrigen the rest
wegkommen get away
sprechen (wie vor Gericht) plēad
ernstlich hârd (adv.)
zuversichtlich hoffen trust
vergelten repāy
lächeln smile
sich bemühen struggle
vergebens in vain
brüllen roar
Schrecken hŏrror
Arbeit lābour
nagen *g*naw
Seil rope.

Lektion 37.

A. Foūndā'tion stone Grundstein
bill Rechnung
bōw Bogen
grămmar Grammatik
rote Übung, Routine
delī*gh*t Entzücken
nēat niedlich, nett
trim schmuck, hübsch
shrŭbbery Gesträuch
grâss-plot Grasplatz
catch fangen, erspähen
wished-for erwünscht, ersehnt
coūntenance Gesicht
B. Hī*gh*lands Hochland (von Schottland)
brick Ziegelstein, Mauerstein
exclūde ausschließen
bâr Schenktisch
ramble Streiferei, Herumschweifen
grōw werden
wēak schwach, schlaff
lī*gh*t leicht

C. Band vŏlume
poetisch pōĕt'ical
wiedererbauen reb*u*īld
nutzlos ūs*e*less (s = ß)
Großeltern grănd-parents
Dom, Kathedrale, cathēdral
vollenden complēte
Wochengeld weekly allōwance
Tischtuch (table-)cloth.

Lektion 38.

A. Hârd, harsh hart
converse sich unterreden, sich unterhalten
overhēar überhören, belauschen
ârticle Artikel, Teil
soūnd fest, tüchtig, gesund
B. ĕxecute hinrichten
unfäir unbillig, häßlich
trī'al Verhör, Prozeß
pârley Gespräch
untāsted nicht gekostet, unberührt
lĭs*t*ener Zuhörer
expĕnse Ausgabe, Kosten
hātred Haß
concēal verbergen
breāking Bruch, Aufhören
philŏsophy (s=ß) Philosophie.

C. Kolonialwaren colō-nial prŏduce

Schlachtfeld battle-field
anerkennen acknŏwledġe
dankbar grāteful
sauber nēat, clēan
wirklich ăctual
Unfruchtbarkeit sterĭlity
Boden soil
Vorfahr fọrefather
im Fluge on the wing
Knappe esquīre
zum Ritter schlagen knīght
leichter Schlag tap
flach flat
Klinge s*w*ọrd.

Lektion 39.

A. Mislāy verlegen
glimpse flüchtiger Blick
hârdship Ungemach
distrăct zerrütten, verwirren
cĭvil war Bürgerkrieg
fā'voŭrable günstig
enfọrce stärken, durchsetzen
claim (to) Anspruch (auf)
decī'sīve (s = ß) (fr. décisif) entscheidend
supplȳ Lebensmittel
dĭctionary (ti=sh) (vgl. fr. dictionnaire) Wörterbuch
B. hârbo(u)r Hafen
accĕptance Aufnahme
discīple Schüler, Jünger
baptīze (fr. baptiser) taufen
hōly heilig
g*h*ōst Geist
whatsoĕver was auch immer; alles, was
skin Fell

C. Amt ŏf'fīce
Verbrecher crĭminal (vgl. fr. criminel)
entfliehen escāpe (fr. échapper)
der Schotte the Scot
Strauß ŏstrich

schnell swift
Läufer rŭnner
Schöpfung crēā'tion
eigensinnig wĭlful
sicher safe
Blutumlauf circulātion of (the) blood.
D. unkundig unacquāinted (with)
nicht willens unwĭlling
Unwissenheit ĭg'norance
zeigen shōw
hinweisen (auf) point (to)
Speisekarte bill of fare
aufessen despătch
Gemüse vĕġetable
Sago tăpĭō'ca
Fleischbrühe broth
Haferschleim grū'el
schwächliche Person ĭnvalid
Anwesender (Umstehender) bȳ-stander
unglücklich unfọrtunate
klug intĕlligent
sofort at once
einhändigen hand
Bündel bunch
Zahnstocher tooth'pick.

Lektion 40.

A. Stătue Statue
mĕdal Medaille, Denkmünze
stare (an)starren, staunen
behōld (im Auge behalten) erblicken
scēnery Landschaft
pit Grube, Parterre
box Loge
vĕssel Gefäß
goods (ŭ) Güter, Waren
B. commĕncement Anfang
Grâveline Gravelingen
cọurtier (y) Höfling
understănd verstehen
delāy aufschieben
advẹrsity Unglück
eȳe-sight Gesicht(ssinn)

C. Bösewicht vĭllain
funkeln spârkle
Pracht magnĭficence
Patriot pātriot (pătriot)
Nürnberg Nūremberg
Sandwirt hōst of the Sand Inn
Mantua Măn'tūă
Ehrgefühl sense of honour
Goldgräberstelle dĭgging
Kalifornien Califọrnia
Australien Austrālia
Bekanntmachung bĭll
Auktion sale
Straßenecke corner of a street
schließen close
Ruf fame
eitel vain
falsch fạlse
Trug impositĭon
Verschulden desẹrving
Graf (engl.) ẹarl
Kriegsrat coŭncil of war
beschließen detẹr'mīne
aufgeben abăndon (vgl. fr. abandonner)
Belagerung siēġe
Philosoph philŏsopher (ß).
D. Herrscher sŏv'ereĭ*g*n
Anekdote ănecdote
unter amọngst
Überlieferung tradĭtion
Periode, Zeitraum pē-riod
treffen encoŭnter
Bewohner der Provinz provĭncial
Dank thanks
Seite part
Unterhaltung conversā-tion
auf einmal all at once
gefällig complaĭsănt'
vorzüglich, Haupt- căpital
ausrufen exclāim
Gascogner Găscon
anreden addrĕss

Individuum, Mann individ'ūal
nun why
wahrscheinlich (Adv.) prŏbably
Anfall fit
Gelächter fit of lâughter (gh = f)
gewiß sūrely (s = sh), to be sure
gewichtig important
stolzer Gang strut
Großmogul great mogŭl.

Lektion 41.

A. Civilisātion Bildung, Kultur
blōw Schlag
invāsion Einfall
spring Feder (an Wagen, Uhren u. s. w.)
fŏrest Forst, Wald
clămour Rufen, Geschrei
hŭntsman Jäger
spēechless sprachlos
attĕndant Begleiter
drag schleppen, ziehen
pŭblic coach Postkutsche
pīne-apple Ananas
hot(-)house Treibhaus
B. pōll-tax Kopfsteuer
lēadership Anführung
sect Sekte
ăr'rōw Pfeil
unsēasonable unzeitgemäß
lĕvel gleiche Höhe
chărity Mildthätigkeit
hĕalthy gesund
wĕalthy wohlhabend
close geschlossen

C. Mannschaft crew
ertrinken to be drowned
Indianer In'dian
Schlange serpent
schwer hĕavily (adv.)
bewaffnen arm
durch acrŏss
Kleider clōthes (dh)
Festlichkeit fĕstival
Stubenmädchen chāmbermaid
fragen inquīre
Kunde cŭstomer
Gedächtnis mĕmory
außer excĕpt
Nachlässigkeit nĕgligence.
D. Lager camp
errichten form
Kanal Chănnel
hinüberbringen cărry
über acrŏss
feiern cĕlebrate
thatsächlich ăctual
Denkmünze mĕdal
Plan plan, desīgn
vereiteln frŭstrate
Boden ground
anders dĭfferently
Portugal Por'tūgal
Portugiese Por'tūguēse (sing. und pl.)
Ursache cause
Kupferstich prĭnt
unbesiegbar invĭncible
prahlerisch bōastful
unter at the bŏttom of
Bild līkeness
ausstreichen strike out, score out
Federstrich dash of the pen
halloh rufen halloo.

Lektion 42.

A. Rīghteous (te = tsh) gerecht, rechtschaffen
seed Saat, Same, Nachkommen
lātely (adv.) letzthin, in der letzten Zeit
B. pretĕnd vorgeben, behaupten
explōsion Knall, Ausbruch
mĭller Müller
pĭtcher Krug
well Brunnen
overthrōw umwerfen, vernichten, besiegen.

C. mutig bōld
Stoff stuff
teilnehmen (an) partāke (of)
Braut bride
Staubwolke cloud of dust
Ballade băllad
undeutlich, trübe dim
Kavalier cavaliēr
Bart bēard
keuchen pănt
ermüdet fati'gued (i = ē)
Vorsprung knŏll.
D. Empfehlungsbrief letter of rĕcommendā'tion
eine Anzeige erlassen advertīse
beistehen assĭst (m. Acc.)
Comptoir ŏf'fĭce
sich bewerben (um) applȳ (for)
Anzahl nŭmber
Grund ground
reinigen, abwischen wipe
herein in
ordentlich orderly
sauber tīdy
abtreten give up
sogleich ĭnstantly
gedankenvoll thought'ful
schnell prompt
ehrerbietig respĕctfully
aufheben lift up
absichtlich pur'pōsely (adv.)
beiseite asīde
schieben shŏve
Wendung turn
anstatt instĕad of
stoßen pŭsh
bürsten brush
Fingernagel finger-nail.

Lektion 43.

A. Overrŭn überlaufen, überwachsen, umranken

grāceful anmutig
brother-in-law Schwager
proprī́etor Eigentümer
prŏfitable einträglich
house-keeper Haushäl- [terin
Rŭssian Russe
stout kräftig
sŭbject unterworfen
B. source Quelle
fertĭlity Fruchtbarkeit
fleet Flotte
bărren unfruchtbar
tract Landstrich
incorrĕct ungenau
map Landkarte
navigātion Schiffahrt
forbĭd verbieten
importātion Einfuhr
vĕssel Schiff
līkeness Ähnlichkeit, Bild
choice Auswahl.

C. bis as far as (Ort)
sich lagern to lie encămped
Prozeß action
zu Grunde richten undo
unterrichten instrŭct
fest sound
aufwecken awāken
Vernichtung destrŭction
löwenherzig lī́on-heârted
Pfeil ărrow
Rücken back
Elender wrĕtch
trachten nach seek
Bündel bŭndle
Weizen whēat
Roggen rye
Hafer ōats (pl.)
Gerste bârley
Grabstein tombstone
Briefmarke stamp
kleben put
Fluch curse.

D. Tamerlan Tămerlane
besiegen overthrōw
gefangen căptive
höflich cĭvil

Aufnahme recĕption
eintreten ĕnter
vertraulich famĭliar
Unterhaltung conversā- [tion
offen truly (adv.)
ungestüm fiērce
hochmütig haughty
eisern īron
einschließen inclōse
(herum)führen, herumschleppen carry
Schauspiel spĕctacle
Verachtung derĭsion
zornig wrâthful
ausstellen expōse
Gefolge train
grausam crū́el
Zustand state
verbringen pass
Gefangenschaft dūrance
die Tartarei Târtary
Heftigkeit vī́olence
Riegel bar
elend wrĕtched.

Lektion 44.

A. To beär false wĭtness falsches Zeugnis reden
cŏvet begehren
ăss Esel
disăster Unglück(sfall), Niederlage
spīder Spinne
bēam Balken
flū́ent geläufig
importātion Einführung
scrēam schreien, kreischen
crēature Geschöpf
făncy Einbildung
obtāin erhalten, erlangen
B. succĕssor Nachfolger
reliēve erleichtern, befreien
burden Bürde, Last
Amĕrican Amerikaner
beyŏnd über—hinaus
ōwn eigen
sublīme erhaben
nătural natürlich

unsuccĕssful erfolglos
endĕavour Bemühung
contradĭct widersprechen
ĭmpudent unverschämt
calămity Unglück
blĕssing Segen
cobbler Schuster
låst Leisten
fib Lüge
dĕvil Teufel
chăpel Kapelle
stamp Stempel

C. übertreten transgrĕss
erforschen invĕstigate
Einwand (gegen) objĕction (to)
bekennen confĕss
eigensinnig wĭlful
etwas anderes something [else
auf die Wanderschaft gehen to set forth to wander
wohin whĭther (dh)
ob whĕther (dh)
je ĕver
Los lot
wieder besuchen revĭsit
Kindheit chīldhood
richtig corrĕct
Nationalcharakter nătionalchăracter
Strafarbeit imposĭtion
retten save
nachgeben yiēld
sich Mühe geben to take pains
raten advīse
zurückbleiben stay behīnd
Landstraße hīghway
roh rough (f)
gemein vŭlgar

D. 1) niedrig lōw
gemein base (s = ß)
thöricht foolish
unwürdig unwŏrthy
Lieblings- fā́vorĭte
belangen, anklagen indīct

kleineres Vergehen misdemēanour
entrüstet incēnsed
verurteilen condēm*n*
trotz in spite of
Anstrengung exertion
zu seinen Gunsten in his behâ*l*f
Würde dĭg′nity
Ehrfurcht respĕct
Gerichtsverwaltung administrātion of jŭstice
stürzen rush
Gerichtssaal court
befehlen commând, order
Oberrichter chiēf justice
erinnern remīnd
ehren rĕverence
alt āncient
befreien exĕm*p*t
Angeklagter, Verbrecher cŭlprit
Bestrafung pŭnishment
Gnade pârdon
sich wenden an apply to, — gegen turn tōwards
Gewalt force
Gerichtsbeamter ŏfficer

2) sich erinnern rĕcollĕct′ one's self
Herr sŏvereign lord
verpflichtet sein ōwe
Gehorsam allē′gĭānce
auffordern charge
ablassen desĭst
Ungehorsam disobē′dĭĕnce
von nun an henceforth
hiernach hereâfter
Unterthan sŭbject
Verachtung contĕm*p*t
überantworten commĭt
Obergericht King's Bench

3) sich schämen to be ashāmed
sich verneigen bow
Vorfall ĭncident
furchtlos fēarless

verwalten admĭnister
verdienen mĕrit
sich unterziehen submĭt.

Lektion 45.

A. Respĕctful ehrerbietig
convĭnce überzeugen
prĕsage (s=ß) Vorbedeutung, Vorbote
nŏnsense Unsinn
edĭtion Ausgabe
wĭcked boshaft, gottlos
commândment Gebot
High Commĭssion Obergerichtshof
fine mit Geld strafen
imprĕssion Druck
uncŏnscious unbewußt
alter verändern
sīgh seufzen
hârm Schaden, Unheil
rove herumstreifen

B. hartnäckig ŏbstinate
aushalten hold out
Thorheit fŏlly
verderben pervert
Einfachheit simplĭcity
Sitte manner
Ansehen authŏrity
aufrichten estăblish
machen render
untauglich unser′vĭc*e*able
schön (handlich) hăn*d*some
gastfreundlich hŏspitable
Herzogin dŭchess
herzlich heârty
unversöhnlich implācable
wüten rāge
nachfolgen succēed
Dunkelheit dârkness
durchbringen spend
erwerben gain
bereitwillig rĕady
einstimmig ūnăn′imous
überblicken survey′
wahrhaftig true
Geheimnis sēcret

größerer Teil majŏrity
wiederbauen rebuĭld
zum großen Teil in great part
C. 1) Leichtigkeit ēase
störrisch rĕstive
Peitsche; mit der Peitsche schlagen whip
Zaum brīdle
Zügel rein
Gebiß bit
Haut skin
Kummet cŏllar
Geschirrteil part of hâr[ness
2) Unerschrockenheit intrepĭdity
Schiffbruch shĭp*w*reck
Kap cape
Boot boat
fortwagen vĕnture off
Felsen rock
Pflanzer plănter
Zuschauer spectātor
augenblicklich ĭnstantly
absteigen (von) alī*gh*t (from)
Branntwein brăndy
Nüster, Nasenloch nŏstril
sich stürzen pŭsh
Brandung breāker
Unternehmen expedĭtion
ermatten fati′gue (i = ē)
furchtbar formidable
Gleichgewicht bălance
überwältigen overwhĕlm
tapfer găllant
leider alâs!

Lektion 46.

A. False kēy Nachschlüssel
dispōse aufstellen
decīded entschieden
hitherto (dh) bisher
crĕdit Ansehen, Ehre
B. to be *w*recked Schiffbruch leiden
day-break Tagesanbruch
fēverish fieberhaft

excītement Aufregung
rap rauben, wegreißen
whirlwind Wirbelwind
annoȳ Ärger, Verdruß
ado Thun, Lärm

C. sich einrichten conform
verändern alter
seltsam strānge
Stange pole
ansehen eȳe (behält das stumme e im Präs.-Part. bei)
überlassen leave
Schmauserei rĕvelry
beibehalten maintāin
sonderbar sĭngular
Ernst grăvity
galoppieren găllop
Freigebigkeit liberălity
Tag(eslicht) dāylight
auf alle Fälle at all evĕnts
Droschke cab
gewöhnt accŭstomed
Flinte fīrelock
Schießpulver gŭn'powder

D. 1) bieten afford
denkwürdig mĕmorable
Beispiel illustrātion
gewöhnlich cŏmmon
Zeitalter age
dampfen stēam
afrikanisch Af'rican
an Bord on board
unten belōw
schlafen to be asleep
Heftigkeit vī'olence
durchdringen pĕnetrate
Boden bŏttom
Schlag rōll
Oberdeck ŭpper deck
sich aufstellen mŭster
die Losung ausgeben to pass the word
unbekleidet undrĕssed
schweigend sīlent
hinablassen hand
2) Schiffsseite the side of the ship
Kommandant commánder
gedankenlos thought'less
ausrufen call out
springen jump
über Bord ōverboard
Hauptmann căptain
kentern swamp
regungslos mōtionless
Rettung sāfety
zagen quail
weichen flinch
Murren murmur
Schrei cry
schließlich untergehen to make one's fīnal plunge
heldenmütig herō'ic
Korps band
einen Salutschuß abgeben to fire a „feu de joie"
fromm gentle
Angedenken mĕmory.

Lektion 47.

A. Rattle rasseln, fahren
assāilant Angreifer
sound Ton
hĕlplessness Hülflosigkeit
chest Kasten, Kiste
interfērence Einmischung
call for fragen nach
remorse (vgl. fr. remords) Gewissensbiß
feign (ei=ā) (fr. feindre) sich verstellen, erheucheln, vorgeben
ample reichlich

B. vācancy Leere
prolŏng verlängern
drĕad fürchten
tălent Talent
sērious ernst
fervour Inbrunst, Eifer
devōtion Frömmigkeit, Andacht
sācred heilig
fain gern

C. stechen stab
wirksam effĕctual
Seufzer grōan
bleiben remāin
erfahren expērience
Einsamkeit sŏlitude
Strand bēach
sich aussöhnen to grow rĕc'oncīled
unterhalten keep
Lage situātion
Vorrat stock
Regierung gŏvernment
Unterstützung support
Protestant Prŏtestant
Schutz protĕction
Indien the In'diēs (pl.)
gelangen get
erklären declāre
Ausgang ĭs'sūe (ss=sh)
Syntax sÿntax
bedeutend consĭderable
darbieten presĕnt
behexen bewĭtch
machen add
Zuversicht cŏnfidence
herabstimmen abāte
Sold pay
Entlassung dischârge.

D. 1) Elefant ĕlephant
vierfüßiges Tier quadruped
friedlich pacĭfic
ausüben exert
Kraft power
herdenweise in herds
(der) älteste vĕteran
Truppe troop
Führer lēader
zweitältester the next in seniŏrity
zittern tremble
Durchzug păssage
niedertreten bear down
bebauen cŭltivate
betreten enter
Ackerbau agricŭlture
verschwinden disappēar
2) zurückweisen repĕl
ein paar Nachzügler a straggler or two

anfallen assāil
List strătagem
Waffengewalt force of arms
verfehlen miss
Ziel aim
sich sichern secūre
zeitig timely
sich stürzen rush
wütend enrāged
ergreifen sēize
Rüssel trunk
schleudern toss
trampeln trample
3) zähmen tame
sanft gentle
Anhänglichkeit attăchment
Wärter keeper
Reiter rīder
aufnehmen recēive
Last load.

Zusammenhängende Übungen.

A.

1) Līve lebendig
bag, sack Sack
pŭblic house Wirtshaus
pīnt Nößel, Seidel
wăg Spaßvogel, Schalk
tăproom Schenkstube
2) astŏnishment Erstaunen
by the powers bei den Mächten, Göttern
advĕnture (vgl. fr. aventure) Abenteuer
render (m. folgendem Adj.) (vgl. fr. rendre) machen
contrīve einen Plan ersinnen und ausführen
unsuspĕcting nicht argwöhnisch, nichts ahnend
3) stūpid dumm
go along packe dich!
pĕt'rify versteinern
ejăc'ūlate ausrufen
vile schlecht laufen.
risk riskieren, Gefahr

B.

Grămmar School lateinische Schule
affĕction Zärtlichkeit
vexātion Ärger
occāsion verursachen
imprĕss einen Eindruck machen
reprōach (vgl. fr. reprocher) vorwerfen, tadeln
griēvous drückend, empfindlich
waste verschwenden
wĭl(l)ful vorsätzlich
awāre gewahr, bewußt
thou*gh*t'less (ou=a) gedankenlos, leichtsinnig
instrŭction Unterricht
redēem einlösen, wieder gut machen
hĕnceforth von nun an
cheer erheitern, aufmuntern
dūtiful pflichtgemäß, gehorsam
săc'rĭfīce (c=z) Opfer
wĕlfare Wohlfahrt.

C.

Ungütig unkīnd
wahrmachen vĕrify, fulfĭl
unzufrieden displēased
unterlassen omĭt
Ersatz satisfăction
Abwesenheit ăbsence
gewähren afford
leer ĕmpty
Entschuldigung excūse (s [=ß)
angeben state
wahr substăntial
Grund rēason
vermeiden avoid
künftig in fūture.

Lektion 48.

A. Scope Spielraum
discern (zz) erkennen
fŏrei*g*n fremd, ausländisch
boisterous stürmisch, ungestüm
contĕm*p*t Verachtung
ĭg'norance Unwissenheit
scornful höhnisch
sŭnset Sonnenuntergang
erĕct errichten
scăffold Schaffot
revĕnge Rache, Ahndung
wrong Verletzung des Rechts, Unbill
resī*g*n übergeben
dēan Dechant, Dekan
mount besteigen
B. sĕnsitive empfindlich, gefühlvoll
compăssion Mitleid
extĕnd ausdehnen
persecūtion Verfolgung
to pass a law ein Gesetz durchbringen, geben
sedĭtion Aufstand
blush erröten
pī'ĕty Frömmigkeit
mūnĭf'ĭcence Freigebigkeit
to be indĕ*b*ted for zu verdanken haben
educātional erziehlich, Erziehungs-
institūtion Einrichtung, Anstalt
cŏllege hohe Schule
depârt abreisen
counter Zähltisch, Ladentisch
C. Stück play
Regierungszeit rei*g*n
behandeln trēat of (vgl. fr. traiter)
Dichtung fĭction
dienstbar avāilable
Feigheit cow'ardīce
Wahn delūsion
Reue repĕntance
bereuen repĕnt
Nationalgefühl nătional feeling
vorfahren drive up
herausspringen dash out
stark robŭst

Vaterunser Lord's prayer
bilden make up
ein Bekenntnis ablegen to make a confĕssion
prahlerisch glōrious (o)
vollständig full.

D. 1) Verschwinden disappēarance
Pest plāgue
Unglück calămity
treffen hăppen
um sich greifen advánce
Einschießen blōwing up
löschen extĭnguish
hell līght
ungeheuer immĕnse
Rauchwolke cloud of smoke
aufsteigen rise up
Feuerturm tower of fire
erleuchten light up
Landschaft country landscape
im Umkreise round.

2) aufhalten check
ungeheuer vást
Verwüstung destrŭction
aufhören stop
Tempelthor Temple Bar
Wüste dĕsert
worin whereĭn
vorher prēviously
einschließlich inclūding
bemühen exert
hemmen arrĕst
Geldverlust money loss
sonderbar strange
beweisen prove
thatsächlich ăctual
Flamme flame.

3) furchtbar fēarful
Unglück distrĕss
entstehen arīse
Geschlecht gĕnerā'tion
wiederaufbauen rebuĭld
wieder erscheinen rēăppēar'.

Lektion 49.

A. Redūce bringen
sēal untersiegeln [kunde
Măgna Chârta große Urkunde
bŭlwark Bollwerk
dĕstitute entblößt
serve auftragen
beliēf Glaube
B. pātron Schutzherr
Maundy Thursday der grüne Donnerstag
Good Friday der Karfreitag
mĭsty nebelig [freitag
depĕndant Abhängige
ornament Schmuck, Zierde
stay Stütze
sŏl'āce Trost
propōse Pläne machen,
intĕntion Absicht [denken
toŭchstone Prüfstein
ănger (spr. gg) Ärger
ĭmpotent ohnmächtig
dirĕct richten
fŏlly Thorheit
mârtyrdom Märtyrertum
cite anführen
Scrĭpture d. heilige Schrift
betrāy verraten
guĭlt Schuld
crabbed sauer, grämlich

C. eigentlich prŏper (vgl. fr. propre)
Adler ēagle (vgl. fr. aigle)
Seeweg sēa-route
Ätna Et'na (Aĕtna)
Hekla Hĕcla
Island I'celand
einladen (zu) invīte (to)
Gemahl cŏnsort
Liebling fā'vourīte
sich empören rebĕl
Empörung rebĕllion
beschleunigen accĕlerate
aussterben to become extinct
Mahlzeit mēal [tĭnct
Leser rēader [(with)
entzückt (über) chârmed

besteigen ascĕnd
Festland, Kontinent cŏntinent.

D. Architektonisch architĕctural.

E. Mineral mĭneral
es fehlen ihm it wants
edle Metalle prĕcious mĕtals [metals
unedle Metalle base (s=ß)
Überfluß haben (an) [abound (in)
Zink zinc
Kalk lime
Kreide chalk
Kohle(n) coal (sing.)
namentlich chiefly
Kanal chănnel
ebenfalls līkewise
verbreiten diffūse
gewinnen obtāin
Grube mine [ment
Beschäftigung emplŏy-
jahraus, jahrein all the year round
bebauen work
Phönizier Phoenĭ'cian.

Lektion 50.

A. In'fāmous schändlich
pervert verdrehen, verfälschen
dŏzen Dutzend
ĭn'cŏme Einkommen
expĕnse Ausgabe(n)
transmĭt fortschaffen
chârge Forderung, Fuhrlohn, Fahrgeld
păgeant Prachtaufzug
mârtyr Märtyrer
warrior Krieger
navigātor Seefahrer
comprehĕnd verstehen
cēase (s = ß) aufhören
ōwn zugestehen
păssive unthätig
nun Nonne
divīne Geistlicher

to make good cheer fröhlich sein, gut leben

B. Postkutsche public coach
abfahren start
unveränderlich unalterable
Liebe affĕction
Jude Jew
Gottesdienst service
Zeuge sein von wītness
Ausgang ĕxit
Abteilung bŏdy
sich belaufen (auf) (to) amount
Widerstand opposĭtion.

C. Gemahlin cŏnsort
rebellisch rebĕllious
entthronen dethrōne
martern tormĕnt.

D. 1) grausam merciless
pflegen use
neigen inclīne
Nebenbuhler rīval
sich scheuen to be afrāid
hinüber ōver
Schweden Swēden
Kehle thrōat
2) Tapferkeit vălour
Kampf strife
stören troŭble
Musiker mūsĭ'cian
sühnen atōne for
Pilgeranzug pĭlgrim's dress
Vergebung absolūtion
im ganzen on the whole
kämpfen contĕnd
kennen lernen know.

Lektion 51.

A. Pōpish papistisch
lĭturġy Kirchenordnung
Calvinĭstic calvinistisch
creed Glauben
ŏscillate schwanken
ăv'arĭce Geiz
ĕm'ūlate nacheifern
thēŏl'oġy Theologie

terra incognita (lat.) unbekanntes Land
vást ungeheuer groß
globe Globus, Erdkugel
recĕption Empfang
sŏlemn feierlich
coŭntry Vaterland
liēġe (Lehns-)Herr
vile gemein

B. glänzend brĭlliant (i=y)
Gleichmut ēquănĭm'ity
berühren affĕct
Oberhaus House of Lords
geistlich spĭritual
weltlich tĕmporal
geeignet qual'ifīed
ordnen arrānġe
Bedingung term
Bund coalĭtion
Papsttum pōpery
weltlich wōrdly
durchstreifen scoŭr
billig chēap
sich weigern refūse
gewagt hăzardous
sich wundern wónder, to be surprīsed
C. Schüchternheit băshfulness
anderswo ĕlsewhere
Predigt sermon
Ehrfurcht awe
Zuhörerschaft audience
besorgt ănxious
sich verlassen auf trust
meinerseits in my turn
offen căndid.

Lektion 52.

A. Attāin (fr. atteindre) erlangen, erreichen
degrēe (fr. degré) Grad
măr'itīme die See betreffend, zur See
nāvy Flotte
trīŭm'phant triumphierend
bride Braut
brīdegroom Bräutigam

brīdesmaid Brautjungfer
ēase retten
constitūtion Verfassung
dŏc'trīne Lehre
cŏmpromise Vergleich, Vertrag
benĕvolent wohlwollend
morălity Moral, Sittenlehre
flōat flößen, schwimmen
prey (ā) Beute
precīse (s = ß) genau
B. loose (s = ß) los
fŏndness Verliebtheit, Liebe
cub (das) Junge
deck out schmücken
cănvas Segeltuch, Segel
lŏfty luftig, erhaben
găllant stattlich
lord it herrschen
cómfort trösten, beruhigen
aid Hilfe

C. Wölfin she-wolf
säugen sŭckle
beherrschen rule
politisch polĭtical
Prozession procĕssion
im Schlafe aslēep
Löwin līoness
Mähne mane
schmücken adorn
D. Lästigkeit nūisance
Schrecknis tĕrror
sprichwörtlich proverbial
List cŭnning
bevölkern pŏp'ūlate
die Niederlande the Nĕtherlands (dh).

Lektion 53.

A. Bake backen, brennen
maintāin aufrecht erhalten, beibehalten
grave ernst
fīnery Putz, Schmucksachen
vĕnison Wildbret
rope Seil

appēase besänftigen
indignātion Unwille
intercĕssion Vermittlung, Fürsprache

B. record eintragen, registrieren
măxim Grundsatz [reiten
ride pōst eilig, schnell
bait langsam fahren

C. Rittergutsbesitzer squire
herabdrücken (auf) degrāde
gleiche Stufe lĕvel [(to)
hüten tend
Laie layman
wissenschaftlich stūdious
Neigung turn
Ruf rĕputā'tion
erlangen acquīre
Ausgabe expĕnse
Überfluß haben an to abound with, in
Bach strēam
Linienschiff sail of the line
Nachkomme descĕndant
verbringen spend
Überschwemmung inundātion
Magazin magazine (fr. Ausspr.)
Überschuß ōverplus
Scharlachfieber scârlet
Masern mēasles. [fēver

D. 1) Besonder partĭcular
Zucht breed
übertreffen surpàss
Mut spĭrit
Schnelligkeit swĭftness
nachstehen yiēld
Rennpferd race-horse
Stufe degrēe
züchten breed, rēar
wiegen cărry
Erzählung report
behaupten affirm
Weideplatz pàsture
mästen fătten

2) Düne downs (pl.)
in ausgedehntem Maße on an extĕnsive scale
Speck bācon
hauptsächlich essĕntial
Nahrungsmittel food
tierisch ănimal
Arbeiterklasse working-class
eigentümlich pecūliar
Bullenbeißer bŭll-dog
erstaunlich amāzing
entfalten displāy
Ausrottung extirpātion
Fichte pine
3) einführen import
Fasan phĕasant
gemein cŏmmon
Truthahn turkey
Trappe bŭstard
Goldhähnchen gōlden crested *w*ren
4) Reptil rĕp'tīle
Natter vīper
giftig vĕnomous
groß plĕntiful [fish
Fischreichtum supplȳ of
Flußfisch fresh water fish
Seefisch salt water fish
Lachs să*l*mon
Aal eel
Barsch perch
Stör sturġeon.

Lektion 54.

A. Chest of drawers Kommode
Messī'äh Messias
sĭm'ple-mīnded arglos
stripe Streifen
jĕal'oŭsy (s=ß) Eifersucht
ŏperate wirken
ăbject niedrig, verächtlich
tĕmper Gemütsstimmung
sour verbittern
transăct business Geschäfte machen
ĭnvalid ausgedient

B. temper Gemütsart
innkeeper Gastwirt
connīvance Nachsicht
infĕct belästigen
impūnity Straflosigkeit
mălediction Fluch
undisturbed ungestört
passer-by Vorübergehen-
looker-on Zuschauer [der
gām*e*ster Spieler
gĕneral-in-chief Oberbefehlshaber
action Schlacht

C. leserlich lĕġible
unterzeichnen sī*g*n [(pl.)
feine Lebensart mănners
Verfeinerung exaltātion
verschlingen devour
Reisebuch book of trăvel
Schwiegereltern parents-in-law [mas holidays
Weihnachtsferien Christ-
Bauwerk architĕctural (ch=k) mŏnument
Riesenstadt ġīgăn'tic town
ruhen repōse
gründlich thŏr'ōu*gh*
zu den Waffen greifen to rise up in arms
verhindern prevĕnt
Vermählung mărri*a*ge
aussehen look [lands
Orkneyinseln Ork'ney Is-
unermüdlich indefātigable
Stufe lĕvel
Wiederaufleben revīval
Zweck end
verwechseln confound
umfassen embrāce
Fensterbrett wĭndow-sill
erben inhĕrit
Gewohnheit hăbit
geeignet apt
verleiten betrāy
Anmaßung ărrogance

D. 1) Herrenhaus mănor-house

sich im Geiste versetzen to imăgine one's self
Vasall văssal
versammeln găther
Speisehalle dīning-hall
ober ŭpper
Thronhimmel dāis (s=ß)
etwas sòmewhat
erhöht rāised
überbaut boarded over
unten belōw
Sumpf marsh
Gutsdiener farm-servant
erträglich tŏlerable
Streu lĭtter
2) Menge, Masse plĕnty
Walfisch whale
Seewolf sea-wolf
salzen salt
Gemüse vĕgetables (pl.)
reichlich plĕntiful
Zwiebel ònion (yun)
vorzüglich partĭcular
bauen (Früchte) grow
Pastete pīe
Maulbeere mŭlberry
fehlen want
3) süß machen swēeten
seihen, filtrieren strain
Gascogne Găscony
Obstwein cīder
Hopfen hop
Schalheit insipĭdity
Getränk bĕverage
weg off
4) Spieß spit
herumgeben serve round
hölzern wooden (ŭ)
Schale bōwl.

Lektion 55.

A. Clergy Geistlichkeit
wŏrship Gottesverehrung, Gottesdienst
sprīghtly lebhaft, munter
powers (pl.) Seelenkräfte, Anlagen
tÿrant Tyrann
trāitor Verräter
spĕcimen Beispiel, Vertreter
B. protĕctor Beschützer
cŏm'monwĕalth Republik
dawn Dämmerung
congregātion Versammlung
ūnity Einigkeit, Eintracht
pârty Partei
lēgĭt'imate rechtmäßig
rice Reis
fail fehlschlagen
prize preisen, schätzen

C. heiraten marry
begierig (auf) impatient [(for)
Ruf call
Herrscher sòvereign
schnell răpid
Reihenfolge succĕssion
Blumenbeet bank of flowers
Bau constrŭction
Vicomte vīscount
erblich hērĕd'itary
Thronfolge succĕssion
Sicherheit sāfeguard
Knechtschaft servitude
Nachfolger succĕssor
untergehen go down
Toben roar
Sturm tĕmpest
aufheitern gladden
sich weigern refuse
Arbeit toil

D. 1) Ohneland Lăckland
Edelsinn fēeling of gènerŏsity (s = ß)
vaterlos fâtherless
zwölfjährig of 12 years
passen sūit (m. Acc.)
streben (nach) aspīre (to)
2) Wahrhaftigkeit trūthfulness
Hofmann courtier (i=y)
sich entledigen to get rid
jem. die Augen ausstechen to put out one's eyes
erstechen stab
Schurke rŭffian
blenden blīnd [(to)
sich berufen (auf) appēal
Aufseher warden
meineidig perjured
entreißen deprīve.

Lektion 56.

A. Pĕn'ūry Dürftigkeit
mĕd'icīne Arzneikunde
quĕstionable fraglich, zweifelhaft
close (s = ß) eifrig
mâstery Herrschaft, Geschicklichkeit
detāil Einzelheit
chăracterize charakterisieren, kennzeichnen
carēer Laufbahn
oversēer Aufseher
B. inflĕxible unbeugsam
the Commons die Mitglieder des englischen Unterhauses
avert ablenken, verhüten
bŏr'rōwer Borger
lender Leiher [ben
decēased (s = ß) verstorĕmbassy Gesandtschaft

C. Majorität majŏrity
Despotismus dĕspotism
Charakterstudium study of chăracter
einträglich lū'crative
Handlungshaus mercantile house
Staatsdienst pŭblic ŏf'fice
Erzieher tūtor, gòvernor
bewandert versed
gebildet accŏmplished
Abenteuer advĕnture
schön fair
rechtmäßig rīghtful

Feind fōe
anders ŏtherwise
D. Gesuch requēsting
Gelddarlehen lōan of money
augenblicklich tĕmporary
Verlegenheit embărrassment
gegenwärtig at prĕsent
Ungelegenheit inconvēnience
zurückzahlen repāy
pünktlich pŭnctual
Sicherheit secūrity
begehren requīre
Erfüllung complī'ance
gewähren confer [with
steigern incrēase (s = ß)
verbunden oblīged.

Lektion 57.

A. Fā'voŭrĭte Lieblings=
anŏnymous ungenannt, ohne Namen
journey wandern
extrăvagance Verschwendung, Ausschweifung
convēniency Bequemlichkeit
group Gruppe [keit
Flĕmish vlämisch
accŏmplishment Bildung, Wissen, Kenntnis
B. cŭlprit Verbrecher
ăpoplexy Schlagfluß
felĭcity Glückseligkeit
prospĕrity Glück
elevātion hohe Stellung
dirt Schmutz
assert behaupten

C. zögern hĕsitate
in Besitz nehmen to take possĕssion of
Schöner Gelehrter Beauclerc (fr.)
Herde (von kleinem Vieh) flock
Obstgarten orchard
Unbequemlichkeit inconvēnience
Spieler plāyer
ungeheuer groß enormous
ähnlich sĭmilar
aneignen apprō'prĭăte
Jamaika Jamāica
Buch (Papier) quire
Hungersnot făm'ĭne
12 Monate } a twĕlve-
1 Jahr } month
Eingeborner nā'tĭve
Wechsel bill of exchānge
leider unfortunately
Angeklagter defĕndant
die Geschworenen the jūry
D. 1) einnehmen engāge
Hinsicht view
Betragen deportment
untadelhaft unexcĕptionable
Spott răillery
Erziehung brēeding
mäßigen tĕmper
Hang propĕnsity
zurückhalten check
Vorsichtigkeit discrĕtion
im Grunde in the main
lobenswert laudable
verbinden attăch
Zuneigung affĕction
Selbstinteresse self-ĭnterest
seinerseits in his turn
Behagen ēase
2) ganz und gar altogĕther
entblößt dĕstitute
unehrenhaft dishŏnourable
Schatz trĕasure
Untergang rū'in
Schande ignŏminy
Ausschreitung enormity
ehrlich fair
unparteiisch căndid
Sorglosigkeit ĭndolence.

Lektion 58.

A. Class klassifizieren
defĕnce Schutz
late verstorben, selig
ĭntellect Verstand
poet lau'rēate Hofpoet
regāin wiedergewinnen
B. bāleful schrecklich
ĕxpiate sühnen
păckhorse Packpferd
sŏlem*n* feierlich
succĕss Ausgang

C. Straßenräuber hīghwayman
reichlich large
eifrig zēalous
Wiederherstellung restorātion
unheilvoll disăstrous
Stammbaum pĕdigree
Wappenschild scŭtcheon
d. h. that is to say!
Hütte căbin
flämisch Flĕmish
polnisch Pōlish
ungarisch Hungārian
in Asche legen redūce to ashes
luftig äiry
bezeichnend (für) signĭficant (of)
zufügen cause
abgezehrt wāsted
geisterhaft ghâstly
Liebe affĕction.
D. 1) Verhalten cŏnduct
beschieden attached
Fähigkeit abĭlity
Rang stātion
es gehört sich it is prŏper
erweisen yiēld
Achtung respĕct
höherer Rang superiŏrity
herrühren (von) arīse (from)
kriechend ser'vīle
2) verlangen exăct
ungebührlich undūe
Huldigung hŏmage
Freundlichkeit kīndness

gebühren to be due
verächtlich contĕmptuous
gemein vŭlgar
ſpötteln (über) rail (at)
hohe Stellung exạlted station.

Lektion 59.

A. Performance Aufführung, Vorſtellung
theme Thema, Gegenſtand
doŭ*b*tless ohne Zweifel
buzz ſummen
rĕstless ruhelos
impọr'tūnate läſtig, zudringlich
blue-bottle fly große Brummfliege
B. to give rise Veranlaſſung geben
dĭsmal entſetzlich
mârvel(*l*)ous wunderbar
pụrchase (s = ß) erkaufen
broom Beſen
whĭs*t*le Pfeife
bârgain Einkauf
unēasy unruhig

C. glücklich prŏsperous
geneigt dispōsed
ſchreien clămour
Neuerung innovation
Vorfahr ăncestor
vergehen pass (away)
Ziel destinātion
ordentlich prŏper
Kriegsgefangener căp'tĭve
beiſammen by one another
ſchwach faint
düſter dim
munter vĭgorous
weiter eilen procēed on
unterbrechen interrŭpt (fr. interrompre)
ſteigen clīm*b*
ernähren provīde (for)
geliebt belŏved

D. 1) als Gerücht ausſprengen rūmour
geheimnisvoll mystērious
Krankheit disēase
Boden gewinnen to gain ground
ſchließen, abſperren close
bezeichnen mark
aufſtellen place
Totengräber bur'ier (u=ĕ)
Leiche corpse
ſchaffen lōwer
Totenkarren dĕad-cart
ungelöſchter Kalk quicklime
2) Seufzer groan
Angſtruf shriek
Leidtragender mọurner
Reihe turn
Beſtellung order
wahrſcheinlich prŏbable
verſtärken ăggravate
wirklich ăctual
Mangel destitūtion
3) Reihe rank
lichten thin
inmitten in the midst
Elend troŭble
der Magiſtrat măgistrates
mildern mĭtigate
der Bedrängte the afflĭcted
herauf up
ſich wagen vĕnture
heimſuchen vĭsit.

Lektion 60.

A. Pēople bevölkern
fāiry feenhaft
rēalm Reich
insĭst beſtehen (auf)
stage-coachman Poſtillion
endănger in Gefahr bringen
bond Band
ẹarnestness Ernſt
jŭnto Verſammlung
tĕmper Charakter, Stimmung
B. trēasurer Schatzmeiſter
C. Verſuchung temptation
leicht slīght
herbeieilen hās*t*en
jem. ſeine Aufwartung machen to wait upon one
überführen affĕct
Handſchrift hand
Siegel sēal
Geiſt gēnius
überwältigen overpoŵer
zucken shrug
Ergebung rĕsignā'tion
gelten (als) pass (for)
zerſtreuen to put to an end
Feſtlichkeit festĭvity
es über ſich gewinnen to bring one's self
niederſchmettern overwhĕlm
Siegellack sēaling-wax
aufrichtig ŭpright
ungeſtört undistụrbed
entfalten displāy.

D. 1) unermüdlich indefătigable
ſprichwörtlich prọverbial
ſich verbreiten range
erlangen achiēve
zuwege bringen contrīve.
2) unbenutzt unemploy̆ed
dabei withạl
eiſern of īron
Körperbeſchaffenheit conſtitūtion
Ruhe lēisure
Reihe sēries
ſorgfältig elăborate
Unterſuchung investigātion
unterbreiten submĭt
Zuhörerſchaft ạudience
3) Preſſe press
gefeiert cĕlebrated
witzig wĭtty
Ausſpruch sāying
Verrichtung transăction
bewältigen to get through
Betrag amoŭnt
Auszeichnung ĕxcellence
Schuhputzer shọe-black.

Lektion 61.

A. Rĕcommĕnd' empfehlen
match Heirat
ŏbstacle Hindernis
līkely wahrscheinlich
spring Quelle
divert ablenken
dry up austrocknen
sĕssion Sitzung
eternal ewig
B. discŏverer Entdecker
vĭgil Wache
enlĭst eintreten
blend vermischen, vereinigen
effāce verwischen
prōstrate hinstrecken

C. Bart bēard
Mitleid sȳmpathy
Schwur ōath
Trunkenheit drŭnkenness
Spielen gāmbling
Blick glânce
Pflanze plânt
gebrauchen use
Vereinigung ūnion
blutig blŏody
ausländisch fŏr'eign
Regent rēgent
in der Regel gĕnerally
Anhänger adhērent
Wintermärchen winter's tale
Drama drâma oder drāma
Billet tĭcket
Politik pŏlicy.

D. Livorno Lĕg'horn
1) erlaucht illŭstrious
anstehen become
sich anmaßen pretĕnd
austauschen exchānge
unbestritten undispūted
Anerkennung acknŏwledgment
eilig hāsty
Eile hŭrry
Geschäftigkeit bustle
aussprechen exprĕss
2) Genua Gĕn'ŏă
Brise gale of wind
absegeln sail
Passagiere păssengers
aufnehmen recēive
Vorbedeutung ōmen
3) darbringen offer
ganz ergebener most oblīged.

Zusammenhängende Übungen über den V. Abschnitt.

A.

Thrācian thracisch, aus Thracien
explŏit Heldenthat, That
assăssin Mörder
authŏrity Ansehen, Macht
ĭnjure beeinträchtigen, schädigen
fĕllow-subject Mitunterthan
inflĭct auferlegen
uncŏnquered (qu=k) unbesiegt, ungebändigt
reprōach (vgl. fr. reproche) Vorwurf
deign (vgl. fr. daigner) geruhen
converse sich unterhalten
Fame Fama, Ruf, allgemeine Stimme
scorn verachten, verschmähen
blâst vernichten
răvage verwüsten
insātiable unersättlich
lust Lust, Begierde
hămlet Weiler
dĕsolate verwüsten
floŭrish (vgl. fr. fleurir) blühen
subvert umstürzen
chĕrish pflegen
ferōcious wild
opprĕss unterdrücken
redrĕss wieder gut machen

B.

Zeigen exhĭbit
Abwechselung varī'ĕty
begünstigen fāvour
Form fēature
ausstatten mark
Wechsel interchānge
malerisch pĭc'tūresque (k)
ausmachen cŏnstitute
sich ausbreiten extĕnd
Grün ver'dūre
kleiden clōthe (dh)
bewässern water
darbieten ŏffer
ansteigen rise
sich senken bend
Thal vale
entzückend delīghtful
ländlich rūral
Reichtum ŏp'ūlence
Gegensatz cŏntrast
unfruchtbar bărren
unbelebt inăn'ĭmāted
Milde mīldness
entfernt removed
Menge mŭltitude
Leichtigkeit facĭlity
inländisch ĭnland
verleihen afford
Kohlenbecken bed of coal
Überfluß abŭndance (vgl. fr. abondance).

Lektion 62.

A. Hūge sehr groß
cir'cūlar kreisförmig
lance Lanze
fowling-piēce Vogelflinte
toil Arbeit
căbin Kajüte
indicātion Anzeichen
serĕnity Heiterkeit
cĭtizen Bürger
B. bŭlly Aufschneider
snēak off sich fortschleichen
mŭtter murmeln
partĭcular besonder
Hē'brew hebräisch

wipe wischen
disagrēe nicht überein-
  stimmen
concern Interesse

C. besteigen mount
Wirklichkeit rēăl'ity
Erdbeere strawberry
sehnsüchtig wistful
Spitze des Hafendammes
  piēr hĕad
herumwandern wander
stammeln falter [about
voll plain
Schlächter bŭtcher
italienisch Itălian
Absicht desīgn
D. Husten cŏughing (gh
Anton Tōny [= f)
sich enthalten forbeär (mit
  subst. Präs.-Part.)
verursachen occāsion
in die Höhe heben lift up
gierig hinunterschlucken
  gulp down
Brei pŏrridge
donnern thŭnder
Beifallsklatschen pēal of
  applause
E. Seelenruhe tranquilli-
  ty of mind
Note note
Kronprinz crown prince
Aussöhnungsbedingung
  term of arrāngement
Kanonenkugel cănnon-ball
abreißen strike off
zusiegeln seal
Leuchter candle
Lordschaft lordship
bemerken observe
üblich ūsual
beobachten observe
Überstürzung precipitā-
  tion
ersichtlich percĕptible
verschließen enclōse
Umschlag { ĕnvelope / envĕlop

Wappen coat of arms
übergeben delĭver
entscheiden deter'mīne.

Lektion 63.

A. Stârve darben, hun-
  wig Perrücke [gern
survey Übersicht
Domes (or: Doom's) day
  Book Lehnsbuch
fēver Fieber (fr. fièvre)
dirĕctly sogleich
B. behĕad enthaupten
felĭcity Glückseligkeit
grate vergittern
brĭcklayer Maurer
dress verbinden
lĭmb Glied
set einrichten, einrenken

C. ringsum round
lustig boon
entschlüpfen escāpe
seetüchtig machen to fit
  out for sea
abschaffen abŏlish
Gerichtshof court of
  justice
Anzeige adver'tīsement
ausstechen put out
Eber boar
Hirsch stag [vīce
Gottesdienst divīne ser'-
unbelohnt unrewarded
verführen (zu) delūde
  (into)
malen paint (vgl. fr. pein-
  dre, Part. peint)
spaßen to trīfle with
D. 1) Seefahrer năvi-
  gator
nahrhaft nutrĭtious
Anbau cultivātion
ausreißen tear up
Samenkapsel seed vessel
Rang distĭnction
überdecken cŏver
anbieten presĕnt

2) braten fry
bestreuen sprinkle over
verschwenden wāste [top
Kartoffelstaude potāto
herausnehmen take up
lieblich agrēeable
Kastanie chĕsnut.

Lektion 64.

A. To give offĕnce be-
  leidigen
estāte (Land-)Gut
ēager eifrig
B. equĭpment Ausrüstung
nŏvelist Romanschrift-
  steller
fĭction Erdichtung, Roman
postĕrity Nachwelt
set at rest erledigen
discŏvery Entdeckung
gape gaffen, den Mund
  aufsperren
trĕspass Übertretung,
  Sünde, sündigen
temptātion Versuchung

C. Meinung ĕstimate
stützen prop
Kanone gun
Kreuzzug crūsāde' (s = ß)
  (fr. croisade)
Theologe thēŏlō'gian
Ursprache orĭginal
Orden order
vorwerfen upbrāid with
Kloster cloister
in Sicherheit safely
pflegen cŭltivate
Freilassung liberātion
Oberrichter chiēf-jŭs'tĭce
ehren respĕct
Drohung thrĕat
abwenden divert
Aufrechterhaltung mainte-
  nance.
D. 1) Starrkrampf stūpor
wiedererlangen recŏver
Bewußtsein cŏnsciousness

bringen indūce
Kissen cūshion
Überredung persuāsion
offen main
Nachfolger succĕssor
Schurke răscal
2) anstarren stare at
emporarbeiten struggle up
zusammenlegen join
E. Ruhe lĕisure
gastfreundlich hŏspitable
Besorgung care
anvertrauen commĭt
Schiffbruch leiden to be shĭpwrecked
Vorfall ĭncident
unwahrscheinlich imprŏbable
vereinen join
Triest Trĭĕst'e
sich einschiffen embârk
landen in touch at
Sardinien Sardĭnia
Cagliari spr. călyari
von wo whĕnce
Muselmann Mŭssulman
Pascha pasha, păsha
Adieu adieū
zärtlich affĕctionate.

Lektion 65.

A. Rĕpūtā'tion Ruf
to find fault with tadeln
staid ernst(haft)
deport benehmen
ēasy frei
plāyer Schauspieler
quote anführen
phrase Satz, Ausspruch
absŏlve freisprechen (von Sünden)
excommūnicate in den Bann thun
gust Ausbruch
regârd (to) Rücksicht (auf)
B. applaud Beifall zollen
afflĭct betrüben
pang Schmerz
lane Heckenweg
seclūsion Abgeschlossenheit
C. sicher secūre
Cyclop cȳclop
sich verbeugen bow
Reformator reformer
bischöfliche Verfassung epĭscopacy
Wohlfahrt wĕlfare
Einrichtung institūtion
ausnutzen use
Grobheit rūdeness
reizen provōke
tüchtig heârty
Ohrfeige box on the ear
innerlich ĭn'ward
unterweisen teach
Ermordung murder
Erzbischof archbĭshop
betroffen concerned
einschließen shut up
Aufgabe prŏblem
aufzählen sum up
Bilderdienst wŏr'ship of images
anstrengen exert
Geist mīnd.

D. 1) Beil hătchet
zerhacken chop
unglücklich unlŭcky
Schärfe edge
arg bad
übrig lassen leave
2) Zustand condĭtion
3) lügen to tell a lie.

Lektion 66.

A. Continū'ĭty Zusammenhang
will Testament
blot Fleck, Tintenfleck
exhĭbit zeigen
invĭgorate kräftigen
engāge sich einlassen
squabble Streit
rail (at) schelten (auf)
B. inhāle einatmen
intĕlligence Nachricht
stârtle aufschrecken
lodge wohnen, wohnlich einrichten
trip trippeln, hüpfen
amphithē'atre länglich rundes, dachloses Theater
box Kutschenbock
sĕxton Kirchner, Küster
repīne sich grämen
blĕmish verunstalten, beschimpfen
C. Geschlecht generātion
Fahrweg carriage-road
hintrollen troop
entsagen ăbdicate (m. Acc.)
absetzen depōse
angeben assīgn
Vorsprung knŏll
etwas dawider haben objĕct (to)
Gesetzespflege law, bar
inständig bitten um implōre (o)
ungünstig unfāvourable
aufeinander folgend succĕssive
Buchdruckerkunst art of printing
ergötzen plēase
artesisch Artēsian
Brunnen well
Entschluß determinātion
Widerstand leisten resĭst
wankend werden declīne
einen Plan entwerfen to form a prŏject
heben (auf) raise (to)
D. 1) Vorfall ĭncident
vernehmen understănd
wohin whĭther
stolz eintreten stalk (into)
erfolgen ensūe
fragen nach inquīre
beseitigen reliēve
2) Eile abrŭptness
zwingen constrāin
kindlich fĭlial
Pflicht pĭ'ety
sühnen ĕx'pĭāte

die Gewohnheit haben to be in the habit
besuchen } attĕnd
besorgen }
Verkaufsstand, Bude stall
fesseln confīne
Unwohlsein indispositīon
abschlägliche Antwort refūsal
Ungehorsam disobēdience
entblößen uncŏver
Spott sneer
Rauheit inclĕmency.

Lektion 67.

A. Contrīver Schaffner, Anordner
contrīvance Anordnung, Erfindsamkeit
vex ärgern
nātional debt Staatsschuld
turn over a new leaf andere Maßregeln ergreifen, sein Leben ändern
hī'ērarchy̆ (ch = k) Priesterherrschaft, Rangordnung
rĕctor Pfarrer
spar Sparren, Holz
shell-fish Schaltier, Muschel
B. achiēvement Leistung, Heldenthat
undervălue unterschätzen
compărative vergleichend, verhältnismäßig
overhēar (überhören) belauschen
mirth Fröhlichkeit

C. Pünktlichkeit punctuălity
Flüchtling fū'gitīve
geneigt dispōsed
Ansehen authŏrity
Schein show
aufrecht erhalten keep up
richtig corrĕct

Weiler hamlet
Dialekt dī'ălect
tödlich mortal
begabt intĕlligent
entschlossen rĕsolute
versetzen move up, promōte
grob grōss
Stellung station
D. 1) passieren hăppen
verhören try
Royalist roy̆alist
Aufstand insurrĕction
zum Tode verurteilen to sĕntence to death
2) Vorhang curtain
er zerriß zufällig he chănced to tear
vorstehen presīde
edelmütig generous
Vergehen offĕnce
3) stellen range
Mannesalter mănhood
stracks strāight.

Lektion 68.

A. Nōtary Notar
chătter plaudern, schwatzen
mĕnagerie } (g = zh)
menăgerie } Tierbude
chēering Freudenbezeugung
salutātion Gruß, Begrüßung
interchānge austauschen
B. indepĕndent unabhängig
undoubting zweifelfrei, zuversichtlich
weed Unkraut
afflīct betrüben, peinigen
kīndle anzünden
exĕmpt frei

C. Feindseligkeit hostīlity
abwenden avert
Benennung appellātion
veralten to become ŏbsolete
Strom tŏrrent

häuslich household
Festlichkeit fĕstival
wartenlassen keep waiting
taub dĕaf
Kerker jail
Schreiber sĕcretary
ein Zeugnis ablegen to give ĕvidence
Herrin mīstress
erben inhĕrit (vgl. fr. hériter)
erfahren find out
schuldig sein ōwe.
D. Empfehlungsbrief letter of rĕcommendā'tion
ehren cŏmpliment
Vertrauen relī'ance
Ansicht view
entsprechen suit
durchgängig ūniform
unbeschäftigt disengāged
erbötig wĭlling
Leistung attāinment
Adresse addrĕss
Briefwechsel correspŏndence
zufriedenstellend satisfăctory.

Lektion 69.

A. Trace ziehen, verfolgen, nachspüren
foremost vorderst, erst
fowling-piece Vogelflinte
fīre-lock Gewehr mit Schloß
pang Schmerz
hy̆p'ocrīte Heuchler
B. clasp umfassen
gown Kleid
clown Tölpel, Spaßmacher
cŏckney ein geborener Londoner
intrūde eindringen, sich einschleichen
rĭgid streng
fortitude Stärke, Mut
discourse Rede, Gespräch
scar Narbe

C. Inhaltsangabe ăbstract, âr'gūment
I. Venedig Vĕ'nīce
schön fair (poetisch)
Erbin *h*ei'ress (ä)
Bewerber sūitor
begierig, eifrig ēager
Aragonien Ar'ragon
Marokko Morŏcco
Gesellschaft socī'ety
Gefallen finden derīve enjoy̆ment
venetianisch Venetian (spr. vinĭshan)
Bevorzugung prĕference
bewußt cŏnscious
Kapital căpital
Handelsunternehmung commercial vĕnture
anlegen invĕst
bar (Geld) rĕady (money)
schwierige Lage dĭfficulty
ermächtigen authorize
Wucherer ūsurer
Dukaten dŭcat
Bürgschaft sĕcū'rity
habsüchtig mīserly
vorschießen advănce
bestimmt certain
zurückbezahlen repāy
Buße for'feĭt
überzeugt, vertrauensvoll
Schein bond [cŏnfident
angeben, bekennen confĕss
stellen propōse
„lustiger Spaß merry
offenbar plain [sport"
antreiben prompt
Rachsucht vindĭctiveness
Befriedigung gratificātion
Race tribe
im besondern partĭc'ūlarly
Zins ĭnterest
Wuchergeschäft ūsury.

II. Zwang contrōl
Testament will
Kästchen cásket
Bildnis portrait
„Totenkopf cărrion dĕath"
betroffen shocked
blinzeln blink
Blödsinniger ĭd'ĭŏt.
III. Reihe turn
Abbild coŭn'terfeĭt
Glück chânce
Geliebter lòver
inmitten in the (very) midst
Freude rejoicings (pl.)
Resultat resŭlt
Mitteilung machen tell
sich ergebend cŏnsequent
Verfall forfeiture
eine (die) Verabredung treffen arrānge
Bosheit măl'ĭce
Kleidungsstück gârment
versehen provīde.

IV. verhandeln (über) debāte (on)
Dr. jur. doctor of laws
Darlegung exposĭtion
unveränderlich unalter-
Richten judgment [able
Täuschung disappoĭnt-
Verlangen demánd [ment
Körnchen grain
Pfand bond
zugestehen concēde (to)
Anschläge machen plot
verfallen sŭbject
Todesstrafe pĕnalty of
vererben bequēath [death
ablehnen declīne
Honorar fee
Verlangen wish
Andenken kēepsake
Einwendung demur
abnehmen remove
bestehen (auf) persĭst (in)
widerstrebend relŭctant.

V. Nebenbuhlerin rīval lòver
List strătagem
erleichtern reliēve.

Lektion 70.

A. Pile Haufen
peer sich zeigen, emporsteigen
see Bischofssitz
Presbytērian Presbyterianer
flȳing coach Schnellpost
depŏsit absetzen
rī'ot Empörung
boŭndless grenzenlos, unbeschränkt
spontāneous von selbst gewachsen
ver'dūre Grün
măgic Magie, Zauber
B. achiēvement Ausführung, Heldenthat
rătify bestätigen
contĕm*p*tuous verächtlich
dĕsignā'tion Bezeichnung
absurd thöricht, albern
courtesy (s=ß) Höflichkeit
rōast-beef Rinderbraten
pŭdding Mehlspeise
squirrel Eichhörnchen
beechnut Buchecker
ācorn Eichel
fir-cone Tannenzapfen
gŭnpowder-plot Pulververschwörung
waste Verschwendung
phȳsic heilen

C. I. Handlung scene
Pompejus Pŏmpey
Freudenbezeugung demonstration of joy
Volksmenge mŭltitude
vornehm noble
Beliebtheit pŏpulăr'ity.
II. Unterredung discŭssion (on)
vertraut close
dringend urgent
wesentlich matērial
in Ausführung bringen to put into execūtion

Kapitol Căpitol
Kaiserkrone impērial crown
schmücken invĕst [ġy
wunderbares Ding prŏdi-
Wahrsager sọothsayer
sich hüten vor bewâre (jetzt stets mit of)
ablenken divẹrt
beabsichtigen propōse
Vorbedeutung ōmen
geschickte Handlungsweise mănaġement
III. Verschworener con-
Stoß blōw [spīrator
Säule des P. Pŏmpey's stătue
Volksmenge pŏpulace
beruhigen păcify
Antonius An'tony
Erlaubnis lēave
Genosse assōciate
aufzählen enūmerate
sich wenden an appēal to
Eifer ēagerness.
IV. Bündnis allī'ance
eingehen enter into
im Verdachte stehen to be suspĕcted
ausmarschieren march out
ein Lager aufgeschlagen haben to be encămped.
V. schlagen defēat
vollständig ŭtter
Abteilung divĭsion
widerfahren befạll (Acc.)
Kamerad collēague
Rest rĕmnant [ed
uneigennützig disĭnterest-
Begräbnis bur'ial (u=ĕ).

Lektion 71.

A. An'cestry Ahnen
rŭbber Robber im Whistspiel
thwạrt durchkreuzen, hindern
făshionable vornehm
lord ădvocate hoher Gerichtsbeamter
răiling Geländer
B. ġĕn'ūine echt
miscellāneous gemischt
tăbard Waffenrock
pĭlgrimage Pilgerreise
părentage Herkunft
Fâerie alte Orthographie für făiry Fee
desī*g*n bestimmen
hōliness Heiligkeit
făncy Phantasie, Einbildungskraft
lĭmit Grenze
sĕttlement Niederlassung, Einrichtung
dive tauchen.

C. I. Biß bite
Schluß conclūsion
trotzdem notwithstănding
II. mittlerweile in the mean time
sich wahnsinnig stellen to feign (ā) madness
seine Wachsamkeit einstellen to put off one's guard
Mordscene murder-scene
III. panischer Schrecken pănic
jählings abrŭptly
erwünscht wished-for
Geschichte tale
Täuschung illūsion
fürchtend fēarful (of)
entledigen rid
Kammerherr chāmberlain
Tapete tăpestry
IV. Veranlassung ĭn- [stance
verloben affī'ance
Verstand reason
geisteskrank distracted
Feldblume wild flower
Geliebter lȯver
beseitigen despătch
V. freundschaftlich friĕndly
Probe trī'al
fechten fence
tödlich mọrtal
Gegner oppōnent
verräterisch trĕacherous
vergiften pȯison
Rapier ra'pĭẹr
Kampf struggle
nichts erreichen fail
mit etwas Schädlichem versetzen drug
Anschlag plot.

Lektion 72.

A. Poli'ceman (i = ē) Polizeidiener
composĭtion Charakter
chēerfulness Heiterkeit
B. to wit wissen (nur noch im Infinitiv); nämlich
in short kurz
pŏlish verfeinern, bilden
dish Gericht
affectātion Ziererei
C. I. bekommen concēive
Ruhe rest
vorbehalten resẹrve
Dienst attĕndance
abwechselnd in turn
kaltherzig cōldhearted
Heuchlerin hy̆p'ocrīte
übertreiben exăġgerate
Beteuerung protestātion
Zuneigung affection
Falschheit fạlsehood
wetteifern vīe
überspannt extrăvagant
enterben discârd
zu ihren Gunsten on her [behâlf
verwenden use
Mitgift dȯ'wry
Regierung régime (fr. Ausspr.)
absichtlich marked
anstacheln incīte
verspotten insŭlt
mißachten ignọre
anführen allēge
schwelgen rī'ot

II. seine Wohnung aufschlagen to take up one's rĕsidence
unbedingt ăbsolute
Entlassung dismĭssal
Anhänger fŏllower
dulden tŏlerate

III. fort forth
rasen rave
harmlos hârmless
Wahnsinniger māniac
Spaßmacher jĕster
Dienstmann serving-man
Auftritt scene [ly
im höchsten Grad extrēme-
unerquicklich inĭquitous
Fehde feūd
Ränke intrig'ue (i=ē)
niedrig base (s = ß)
beschmutzen pollūte
Atmosphäre ătmosphere

IV. Mitteilung informātion
erfolgt, folgend sŭbsequent
Geisteszerrüttung disorder of mind
wieder verhelfen } restore
zurückführen (zu) } (to)
nach und nach grădually
schwinden pass away
bitten crave

V. Truppe force
gefangen nehmen căpture
zusammen along
Raserei frĕnzy
Anschlag devīce
möglichstes ŭtmost.

Zusammenhängende Übungen über den VI. Abschnitt.

A.

1) Of'fice Geschäftsstube
plāyer Schauspieler
indūce veranlassen
lampoon Schmähschrift
retaliātion Wiedervergeltung
prŏsecute verfolgen
2) shāre'hōlder Anteilhaber
mănaġer Direktor
sterling nach dem gesetzmäßigen englischen Münzfuße berechnet
equĭv'ălent von gleichem Werte
cŭrrency Geldumlauf, Kurs
landed prŏperty Ländereien
retīrement Zurückgezogenheit
părish Gemeinde
3) detăch absondern
strike ergreifen
nŏvelist Romanschriftsteller
irresolūtion Unentschlossenheit
rĕckon rechnen, zählen
chrŏnicle Chronik
embrāce umfassen
prō'lŏgue Eröffnungsrede
ĕp'ĭlŏgue Schlußrede
4) depĭct schildern
shade Schattierung, Abstufung
domineēr herrschen
dirĕct lenken
impĕrishable unvergänglich
răpture Entzücken
hōuse'hōld häuslich, Familienwort
household word Alltagswort
cĭv'ĭlīsed civilisiert.

B.

1) Wie—so as—so
angesehen respĕctable
Kanzlist writer
Staatssekretariat sĭg'net
Veranlassung cause
einsaugen imbībe
Sinn feeling
andauern last
gründlich sŏlid
an die Öffentlichkeit treten to come before the pŭblic
2) Anklang populărity
durchreisen trăvel through
Romanze romănce
Lied lay
Legendenkunde lĕgendary lore
übernatürlich sūpernă'tural
beschreibend descrĭptive
Talent powers
sich entfalten to be brought into play
sich associieren enter into pârtnership
leiten condŭct
3) Gestirn star
bekannt famĭliar
Publikum pŭblic
erkennen percēive
dichterisch pōĕt'ical
hängen to be attached
anonym anŏnymous
schnell răpid
Aufeinanderfolge succĕssion
bekennen acknŏwledġe
4) Ertrag prŏfit
ankaufen purchase (s=ß)
Mörtel mortar
ausüben ĕxercise
fürstlich prĭncely
Gastfreundschaft hospităl-ity
Grenzhäuptling Border chiēftain
die Honneurs machen to do the hŏnours
Baronetstitel title of băronet
verleihen confer (upon)
5) Herrlichkeit splĕndour
zusammenbrechen break down
Verleger pŭblisher
Schlag blōw
sich stützen relȳ (L. 70, F.)
aufgeben abstain (L. 69, D.)
liebgewonnen fā'voŭrĭte
Gast vĭsitor
erübrigen save

Gläubiger crĕditor
untergraben undermīne
Krampfanfall attăck of cramp
sich selbst auferlegt selfimpōsed
ein Schiff besteigen to go on board a ship

Verfügung dispōsal
Wiederherstellung, Genesung recŏvery
sich begeben to betāke one's self
Seufzer sigh
6) oben above, before

einflößen inspīre
edel ġĕnerous
Regung emōtion
wohlwollend benĕvolent
ausgehen, abzielen tend
Vertrauen cŏnfidence
recht prŏper.

II. Abschnitt.

Deutsch-englisches Wörterverzeichnis zu den grammatischen Übungsstücken.

(Die Zahlwörter siehe Lektion 25 und 26, die Imperfekte und Perfekt-Participien der unregelmäßig schwachen und der starken Verben (bezeichnet mit †) siehe Seite 131—133; adv. = Adverb, conj. = Konjunktion, pr. = Präposition.)

Aal ēel
abdanken ăbdicate
Abend ēvening; am — in the evening; heute — this evening, to — ni*gh*t; gestern — last nīght
Abendessen sŭpper
Abenteuer advĕnture
Abenteurer advĕnturer
aber but
Abhandlung ĕssay, tract (meist religiösen Inhalts)
abhängen (von) depĕnd (on)
abholen fetch
ablehnen declīne
ableiten derīve
abmachen sĕttle (ein Geschäft)
abräumen (den Tisch) to clēar (the table)
Abreise depârture
abreisen (nach) depârt (for)
abschaffen abŏlish
Abscheu aversion (to)
abscheulich abŏminable
Abschied lēave
abschlagen refūse
abschreiben cŏpy
absegeln sail
Absicht intĕnt(ion) (Wille); purpose (mit Rücksicht auf Mittel)
absichtlich intĕntional
abstatten (einen Besuch) pay (a vīsit)
abstrakt ăbstract
Abtei ăbbey
Abwesenheit ăbsence

achten estēem (wegen äußerer Vorzüge); rēspĕct' (wegen innerer Vorzüge); — auf to pay attention to
Achtung estēem, respĕct (siehe die Zeitwörter)
addieren add
Adel nobĭlity (hoher); ġentry (niederer)
Ader vein
Adler ēagle
adlig noble
Advokat lawyer
Afrika Af'rica
ähnlich sĭmilar
Akt act
allein alōne, adv. ōnly
allgemein ġĕneral (mit Ausnahmen), universal (ohne Ausn.); im — generally
allmählich grăd'ūal, adv. — ly, by degrēes
Almosen â*l*ms
als as (beim Positiv); than (beim Komparativ); when (von der Zeit)
also there'fore (dh) = folglich, thus = auf diese Weise
alt ōld (an Existenz); āncient (früheren Zeiten angehörig, ehemalig)
die Alten the āncients (bes. Griechen und Römer)
Alter āge, hohes — old age
ältlich ĕlderly
Amerika Amĕrica

amerikanisch Amĕrican
Amt ŏf'fice
Anarchie ănarc*h*y
anbieten ŏffer, presĕnt (sich one's self)
Anblick sīght (allgemein); spĕctacle (was unsere Gefühle verletzt)
Andenken mĕmory
anderer ŏther (dh)
ändern chānge (vollständig); alter (nur ein wenig)
anders ŏtherwise (dh)
aneignen apprōpriate (to)
Anekdote ănecdote
Anerbieten ŏffer
anerkennen acknŏwledġe
anfallen attăck
Anfang begĭnning
anfangen begin † (allgemein); commence (nur von Personen, auch nachdrücklicher)
Anfänger begĭnner
anfangs in the begĭnning, at first
anfeuchten wet
anführen lead †
Anführer chief
angehören belŏng
Angelegenheit affāir, cause
Angelsachse An'glo-Săxon
angenehm agrēeable (meistens von Personen); plēasant (meistens von Dingen); sweet (vom Geruch)

Angesicht coūntenance
angreifen attăck
Angriff attăck (allgemein); assault (heftig)
ängstlich ănxious
anhalten stop
Anhänger fŏllower
Anhänglichkeit attăchment
anhören lis*ten* (to) [(to)
Anker ănc*h*or; vor — liegen to lie (ride) at —
ankern to cast † ănc*h*or
ankleiden dress
ankommen arrīve
Ankunft arrīval
anmutig grāceful
annehmen accĕpt
Anordnung arrāngement
anreden addrĕss
anrühren toŭch
Anschein appēarance
Ansehen authŏrity
ansehen look at (allgemein); eȳe (selten); jem. etwas — to perceive something in one; consider, regard vgl. betrachten
Ansicht viēw; opĭnion (Meinung)
anstatt instĕad of [nung)
anständig dēcent
anstrengen exert
Anstrengung ĕffort (kurze); exertion (lange)
antreffen meet †
Antwort ânswer (allgemein), replȳ (Erwiderung, Einwendung); antworten
anwenden emploȳ
anwesend prĕsent
Anzahl nŭmber
anzeigen annoūnce
anzünden līg*h*t (eigentlich); kĭndle und enflāme (bildlich)
Apfel ăpple [lich)
Appetit ăppetite
arabisch Arābian, Ar'abic
Arbeit wŏrk (allgemein), lā'bour (beschwerlich); task (die aufgegebene)
arbeiten wŏrk
Arbeiter wŏrkman (Handwerker); lābourer (Tagelöhner)
Ärger ănger
ärgerlich ăngry
argwöhnisch suspĭcious
Aristokratie aristŏcracy
Arm arm
arm poor
Armee ârmy
Armut pŏverty

Art kīnd (Gattung, Sorte), mănner (Art und Weise)
Artikel ârticle
Arzt physĭcian
Asche ăshes (pl.)
Asien A'siă (si = sh)
Ast brănch
atmen brēathe (dh)
auch also, verstärkend: too; auch nicht nor [down
auf und ab (nieder) up and
aufbauen build † up [out
aufbrechen start, set † off, set
Aufenthalt stay, abōde (Ort)
auferlegen impōse (on)
Aufgabe task (allgemein); exercise (zur Übung), prŏblem (schwierige Frage)
aufhalten stop (sperren), arrĕst (Einhalt thun, arretieren) sich — stay
aufheben lift up (so daß etwas nicht mehr mit seiner früheren Grundlage in Berührung bleibt); rāise (bloß nach oben richten)
aufhören cēase (s = ß)
aufmerksam attĕn'tīve
Aufmerksamkeit attĕntion
Aufnahme admĭttance
aufnehmen recēive (empfangen); take † up (in die Höhe)
auflösen dissŏlve
aufrichtig sincēre
Aufsatz ĕssay
aufschieben delāy (nicht anfangen); defer (absichtlich verschieben)
Aufstand rebĕllion [rise †
aufstehen get † up (for),
Auftrag order
auftragen (eine Mahlzeit) serve (up)
auftreten als step forth as
aufziehen wīnd † up (eine Uhr); bring † up (ein
Auge eye [Kind)
Augenblick mōment; ĭnstant (bezeichnet eine noch kürzere Zeit als moment)
augenblicklich ĭnstant
Auktion auction
ausbessern repāir (wiederherstellen), mend (an Gesittung und Bildung)
ausbrechen brēak † out
Ausdauer persevērance
ausdehnen (sich) extĕnd
Ausdruck exprĕssion
ausdrücken exprĕss

ausdrücklich exprĕss
ausfahren drive † out
ausführen ĕxecute (ein Vorhaben), export (Waren)
Ausführung execūtion
ausfüllen fill up
Ausgabe expĕnse
Ausgang ĭss'ūe (ss = sh)
ausgedehnt extĕnsive
ausgehen go † out [out
ausgenommen excĕpt, save,
ausgezeichnet ĕxcellent
aushalten endūre (Leiden)
ausheben (Truppen) lĕvy
Auskunft (über) informātion
auslachen lâugh at [(on)
Ausländer fŏr'eig*n*er
ausländisch fŏreig*n*
auslassen omĭt
auslöschen extĭnguish (u = w)
Ausnahme excĕption
ausrufen exclāim
ausruhen rest
ausschließen exclūde
ausschließlich exclūsive
ausschweifend extrăvagant
aussehen look
aussetzen expōse
Aussicht sīg*h*t (Anblick); prŏspect, viēw (auf irgend etwas, z. B. eine Gegend); chânce (auf Erfolg)
Aussprache pronunciātion
aussprechen pronoūnce
Ausstellung exhibĭtion
außerdem besīdes (erstes s = ß)
außerordentlich excēeding (alles übertreffend); extra*o*rdinary (ungewöhnlich)
äußerst ŭtmost
austauschen (gegen) exchānge
australisch Austrālian [(for)
ausüben ĕxercise
Auswanderer ĕmigrant
auswärtig fŏreig*n*
auswärts abroad
ausweichen to make (give) way (room)
auswendig (wissen to know) by heart [= w)
auszeichnen distĭnguish (u
Auszeichnung distĭnc'tion
ausziehen pŭll off
Axt ăx(e).

Bach brook
backen bake
Bäcker bāker
Bad bâth (das man nimmt); bāthing-place (dh) Badeort
bahnen pave [ort

Bahnhof rāilway-stātion
bald soon [play at ball
Ball ball; Ball ſpielen to
Ballade băllad
Ballen bale
Band rĭbbon (das Band); vŏlume (der Band)
Bank bench (mit Lehne); form (ohne Lehne); bank (Geldinſtitut)
Bankerott bănkrup*t*cy
Banquier bănker
Bär beär
Barbar barbārian
barmherzig merciful
Barmherzigkeit mercy
Baron băron
Bart bēard
Bau constrŭction
bauen buĭld † (allgemein); constrŭct (planmäßig erbauen)
Bauer pēasant (Landbeſitzer); fârmer (Gutspächter, in Amerika jedoch auch Gutsbeſitzer)
Bauernvolk pēasantry
Baukunſt arc*h*itēcture
Baum tree
Baumwolle cŏtton
beabſichtigen intĕnd
beantworten ânswer, replȳ (to) (vgl. Antwort)
Becher cup
bedauern regrĕt
bedecken cŏver [(ſtärker)
bedenken consĭder, reflĕct
bedeutend consĭderable
Bedeutung mēaning (Sinn), impọrtance (Wichtigkeit)
bedienen sẹrve; ſich — avāil one's self (zunutze machen); help one's self (bei Tiſche)
Bedingung condĭtion
beeinfluſſen ĭnfluence
beend(ig)en fĭnish
Beere bĕrry
Befähigung qualificā'tion (for, to)
Befehl, befehlen, befehligen commând (von einer höheren Perſon ausgehend), order (mehr alltäglich, d. h. auch „Beſtellung")
befeſtigen for'tifȳ
befördern promōte
befreien delĭver, free (from)
Befreiung delĭverance
befriedigen săt'isfȳ
Befriedigung satisfăction
begehen commĭt

begießen water
beginnen begĭn †
begleiten accŏmpany
Begleiter(in) compănion (Gefährte); attĕndant (im Dienſte ſtehend)
begraben bŭry (oder ĕ) (allgemein); intẹr (mit religiöſen Zeremonien)
Begriff nōtion
behalten keep †
behandeln trēat (jem.) — of (einen Gegenſtand)
Behandlung trēatment
Beharrlichkeit persevērance
behaupten assẹrt (beſtimmt), pretĕnd (unbeſtimmt)
beherrſchen rule (willkürlich, andere); gŏvern (weiſe, gerecht, ſich)
beide both
Beifall applause
Bein leg
beinahe nēarly
Beiſpiel exâmple (zur Erläuterung); ĭnstance (als Beweis); z. B. for ex. oder inst.
Beiſtand assĭstance
beiſtehen assĭst
beiſtimmen consĕnt
beißen bite †
bekannt knōwn, acquāinted
Bekannter acquāintance
bekennen confĕss
Bekenner confĕssor
beklagen (ſich) complāin
bekleiden clothe
bekommen get † (allgemein); recēive (unerwartet); obtain (erwartet nach Anſtrengung); agrēe with (zuträglich ſein, von Speiſen und Getränken)
bekriegen to make war upon
belagern besiēge (s = ß)
Belagerer besiēger (s = ß)
Belagerung siēge
beläſtigen troŭble
belebt crowded
Belehrung instrŭction (Unterricht, Anweiſung), informātion (Aufklärung)
beleidigen offĕnd, (geringer als) insŭlt
Beleidigung ĭnsult, (ſtärker als) offĕnce
bellen bârk
belohnen, Belohnung reward (allgemein); prize (Prämie)
beluſtigen amūse

bemerken remârk (kurze Bemerkungen machen), obsẹrve (s = z) (eingehend), percēive (inne werden), nōtice und to take notice (flüchtig)
Bemerkung remârk, observation (vgl. „bemerken")
bemitleiden pĭty
bemühen troŭble; ſich — endĕavour
Bemühung endĕavour
benachrichtigen infọrm
Benehmen behāviour; ſich benehmen to behāve
benutzen use
beobachten obsẹrve (s = z)
Bequemlichkeit convēnience
berauben deprīve
berechnen călculate
Berechnung calcūlā'tion
Beredſamkeit ĕloquence
Bereich rēach
bereit rĕady
bereits alrĕad'y
bereitwillig rĕadily, wĭllingly
bereuen repĕnt [lingly
Berg mount (mit Eigennamen); mountain (ohne Eigennamen); hill
Bergwerk mine
Bericht account
Beruf(sart) cạlling (innerer) profession (äußerer, meiſt höherer), occupātion (Beſchäftigung überhaupt)
berühmt cĕlebrated (gefeiert, geprieſen); fāmous (viel
berühren toŭch [beſprochen)
Berührung cŏntact
Beſatzung gărrison (s = ß)
Beſchäftigung occupātion (überhaupt), employment
beſcheiden mŏdest [(ſpeziell)
beſchenken presĕnt
beſchließen detẹr'mĭne (aus Gründen), resŏlve (mit feſtem Willen), decīde (unwiderruflich)
beſchneiden cut †
beſchmutzen dirty (allgemein); blot (mit Tinte)
beſchränken confīne
beſchreiben descrībe
Beſchreibung descrĭption
Beſchützer protĕctor
Beſchwerde griēvance
beſetzen ŏc'cūpȳ
beſiegen cŏnquer (qu = k) (erobern); vănquish, defēat (in einer Schlacht).

Beſitz, Beſitzung possĕssion (oss=ozz)
beſitzen possĕss (oss=ozz)
beſonder ĕspĕcial (vornehmlich); partĭc'ūlar (einzeln, genau); pēcū'liar (eigentümlich)
beſonnen sōber
beſorgt (um) ănxious (for, about)
beſtändig cŏnstant (vom Charakter); contĭnual (von äußeren Umſtänden)
beſtehen consĭst (aus of, in in); insĭst (auf on); exĭst (da ſein)
beſteigen ascĕnd (bedeutende Höhe); mount (geringe Höhe)
beſtellen order (befehlen); till (das Feld)
beſtimmen dĕs'tĭne, appoint (zu etwas); fix (feſtſetzen); deter'mĭne (beſchließen)
beſtimmt distĭnct
beſtrafen pŭnish
Beſtrafung pŭnishment
beſtreben (ſich) endĕavour
Beſuch vĭsit; einen — machen to pay a visit
beſuchen vĭsit (jemanden); frĕquĕnt' (einen Ort); attĕnd (Schule, Kirche)
beten pray
betrachten consĭder (ſetzt mehr Erwägung voraus als) regard
beträchtlich consĭderable, adv. — bly
Betragen behāviour (gegen andere, z. B. in Geſellſchaft); cŏnduct (Lebensweiſe)
betragen (ſich) behāve
betrauen intrŭst
betreffen strike †
betreiben (ein Geſchäft) carry [(on)
betreten enter
betrügen decēive (ſich, oder andere täuſchen); chēat (einen andern übervorteilen)
Bett bed
betteln beg
Bettler bĕggar
Bettſtelle bĕd'stĕad
Beute prey (ā)
Bevölkerung populātion
bevor befōre, ere (e = ä) (ſeltener)
bewachen guârd (behüten); watch (aufpaſſen)
bewaffnen arm
bewahren preserve
bewäſſern water
bewegen move, indūce, prevāil (upon) (nur von Perſonen)
Beweggrund mō'tĭve
Bewegung movement
Beweis proof
beweiſen (ſich) prove
Bewerbung applicātion
bewilligen grant
bewillkommnen wĕlcome
bewirken effĕct
bewohnen inhăbit
Bewohner inhăbitant
Bewunderer admīrer
bewundern admīre
bewundernswert ăd'mīrable
Bewunderung admirātion
bezahlen pay †
Bezahlung pāyment
bezeichnen dĕsignate
beziehen (ſich) refer
Beziehung respĕct
bezweifeln doubt
Bibel bīble
Bibliothek lībrary
biegen bend †
Biene bee
Bienenkorb bee-hive
Bier beer
Bild pĭcture (Abbildung); ĭmage (Form und Geſtalt)
bilden (ſich) form; make up
Billet tĭcket [(ausmachen)
billig chēap (koſtet wenig), fair (gerecht)
billigen approve (of)
binden bind †
Binſe rush
Birke birch
Birnbaum peär-tree
Birne peär
bis till, as far as (L. 46. B.)
Biſchof bĭshop
bisher hĭth'erto (dh)
Biſſen bit
bisweilen sómetimes
Bitte requĕst
bitten ask (for) (allgemein); beg (um Wichtiges, Nötiges); besēech †, entrēat (noch ſtärker als beg); implore (noch ſtärker als entrēat! anflehen); requĕst (höflich erſuchen)
bitter bĭtter
blaſen blow †
blaß pale
Blatt lēaf
Blattern small-pox
blau blue
Blei lĕad
bleiben keep † (ſich halten); remāin (aushalten), stay † [(wohnen)
bleich pale
Blick view (of), look (on)
blicken look
blind blīnd
Blitz līghtning
blitzen līghten
Blitzſtrahl (flash of) līghtning
bloß nāked (nackt); mere (nur)
blühen flower (eigentlich), flourish (bildlich)
Blume flower
Blumenbeet flower-bed
Blut blood
Blüte blŏssom
bluten bleed †
blutig bloody
Boden bŏttom (das Unterſte); floor (Fußboden); ground (Grund, Grundlage); soil (zum Wachstum der Pflanzen)
Bogen arch (etwas Gebogenes, Gewölbtes); bōw (zum Schießen); sheet (Papier)
Bohne bēan
Boot boat
Bord board; an—des on—the
borgen bŏrrow
Börſe purse (Geldbeutel); exchānge (Gebäude)
böſe bad (allgemein); wĭcked (nur ſittlich)
Böſewicht rŭffian
boshaft mĭs'chĭevous
Bosheit wĭckedness
Botſchaft mĕssage
braten roast
Braten roast-meat
brauchbar ūseful (s = ß)
brauchen want (bedürfen); need (nötig haben)
braun brown
Braunſchweig Brŭnswick
Braut bride
brechen breāk †
breit broad (nicht ſchmal); wide (nicht enge)
Breite brĕadth
brennen burn †
Brett board [letter
Brief lĕtter; brieflich by
Brille spĕctacles (pl.)
bringen bring † (zum Sprechenden hin); take † (vom Sprechenden weg)
Britannien Brĭtain

Brite Brĭton
britisch Brĭtish
Brot brĕad
Bruch brĕach
Brücke brĭdġe
Bruder brŏther
Brunnen well
Brust chest (allgemein); brĕast (einer Frau und [biblisch)
Bube boy
Buch book, quire (Papier)
Buchbinder book'bīnder
Buchdrucker prīnter
Buchdruckerkunst art of printing
Bücherschrank book'-case (ß)
Buchhändler book'seller
Buchstabe lĕtter
Bühne stage
Burg câstle
Bürger cĭtizen; — krieg cĭvil war
bürgerlich cĭvil
Bürgermeister māyor
Bursche lad (Junge); fĕllow (junger Mann)
Bürste brush
bürsten brush
Busch bŭsh
Busen bọsom
Butter bŭtter.

Charakter *ch*ăracter; dispositĭon (Neigung)
charakteristisch *ch*aracterĭs-[tic(al)
Christ C*h*rĭstian
Christenheit c*h*rĭs*t*endom
Christentum c*h*ristiănity
christlich C*h*rĭstian
Christus C*h*rīst
Cousin(e) coŭsin.

Da there (Raum); then (Zeit); as (Grund)
Dach roof
daheim at home
damals then
Dame lādy (Person) drâughts (gh = f) (Spiel)
damit that (daß)
dämmern dawn
Dampf stēam
Dampfboot stēam'bōat
dämpfen (einen Aufstand) supprĕss
Dampfschiff stēamer, stēam-[bōat
Däne Dane
Dänemark Dĕnmark
dänisch Dānish
dankbar grāteful
Dankbarkeit grătitude

danken thank
dann then, — und wann now and then
darbieten presĕnt
darstellen rĕpresĕnt'
Dasein existence
daß that
Datum date
Dauer dūrā'tion
dauern lâst
Daumen thum*b*
David Dāvid
Dechant, Dekan dēan
Decke cŏver (allgemein); cēiling (in Stuben)
Demokratie demŏcracy
demütig *h*ŭmble
denken think †
denkwürdig mĕmorable
Denkmal mŏn'ūment
denn for (Grund); then (in [Fragen)
dennoch yet
derselbe the same
deshalb, deswegen there'fore
deutlich distĭnct [(ä)
Deutsch(er) Gẹrman
Deutschland Gẹrmany
Diamant dī'ămŏnd
dicht dense, tight
Dichter pō'ĕt
Dichtkunst pō'ĕtry
dick thick
Dieb thiēf
Diebstahl theft
dienen sẹrve
Diener sẹrvant; foot'-man (Laufbursche)
Dienst sẹr'vīce
Dienstag Tūesday (s = z)
Dienstmädchen sẹrvant
Ding thing
Disciplin dĭs'ciplĭne
Distel this*t*le
Distrikt dĭstrict
doch yet
Dom cathēdral
Donau Dănube
donnern thŭnder
Donnerstag Thụrsday (s = z)
doppelt doŭble
Dorf vĭllaġe
Dorn thọrn
dort there
dorthin there (thĭther)
Drama drāma (oder ă)
dramatisch dramătical
drängen press, sich — crowd
dreschen thrash
drucken prīnt
drücken opprĕss
Druide Drūid

dulden tŏlerate
dunkel dark (finster); glọ̈omy (düster)
Dunkelheit dârkness
dünn thin [at all
durchaus at ạ̈ll; nicht not
durch und durch throu*gh* and throu̇gh
Durchfahrt păssage
durchkreuzen cross
dürfen dāre
Durst thịrst
durstig thịrsty
Dutzend dŏzen.

Ebene plain
Echo ĕc*h*o
Ecke cọrner
edel nōble
Edelmann nōbleman
Edinburg Ed'inburgh
Eduard Ed'ward
ehe befọre (gebräuchlicher als) ere (ä)
ehemals fọrmerly
Ehre, ehren *h*ŏnour
ehrenvoll *h*ŏnourable
Ehrfurcht respĕct
Ehrgeiz ambĭtion
ehrgeizig ambĭtious
ehrlich *h*ŏnest
ehrwürdig vĕnerable
Ei egg
Eiche oak
Eichel ācorn
Eifer zēal
Eifersucht, Eifersüchtelei (gegen) jĕalousy (s = ß) (of)
eifersüchtig jĕalous
eifrig zēalous (oder ē)
eigen ōwn
Eigenschaft quạlity
eigensinnig wĭlful
eigentlich prŏper
Eigentum prŏperty
Eigentümer ōwner (allgemein); proprī'etor (größer)
Eigentümlichkeit peculiărity
Eile hāste
eilen hās*t*en, to make haste; hŭrry (übereilen, Verwirrung anrichten)
eilig hāsty
einbilden (sich) imăġ'ĭne (schöpferischer als) făncy
Eindruck imprĕssion
einfach, einfältig simple
Einfachheit, Einfalt simplĭ-[city
Einfall invāsion
Einfluß ĭn'flūĕnce

einführen import (Waren); introdūce (Perſonen und Gebräuche)
Einführung introdŭction
eingebildet concēited [tīve
eingeboren, einheimiſch nā'-
einholen overtāke †
einige sŏme, any (vgl. L. 35,5)
Einkauf purchase (s = ß)
einladen invīte
Einladung invitātion
einmal once (o = wŭ)
einnehmen ŏc'cūpȳ
einpacken pack up
einſam sŏlitary
Einſamkeit sŏlitude
einſchließen enclōse
einſehen perceīve, comprehĕnd
Einſicht intĕlligence
einſt once (o = wŭ)
einſtürzen fall †
einträglich lūcrative
eintreten (in) ĕnter
Eintritt ĕntrance, admission (Zulaſſung)
einwilligen agrēe (gewöhnlich), consĕnt (ja ſagen), beide mit to
Einwohner inhăbitant
Einzelheiten partĭc'ūlars
einzig ōnly (in ſeiner Art); single (der Anzahl nach)
Eis ice
Eiſen, eiſern īron (ron = ern)
Eiſenbahn rāilway
eitel vain
Element ĕlement
Elend distrĕss, ſtärker als mĭsery
elend mĭserable; *w*rĕtched
Elender *w*retch
Elle ell (deutſche); yârd (eng- [liſche)
Eltern pārents
empfangen recēive
empfehlen rĕcommĕnd'
Empfehlung rĕcommendā'tion; —sbrief letter of [rec.
empfinden feel †
empören revōlt, rebĕl (against) ſiehe Empörung
emporheben raise
Empörung revōlt (Anfang); rebĕllion (Fortgang)
Ende, enden end
end(ig)en end (nicht fortſetzen); fĭnish (fertig machen)
endlich at length (nach langer Zeit); at last (nach vieler Schwierigkeit)

Energie ĕnerġy
eng nărrow (nicht breit) close (s = ß) (dicht, feſt)
Engel ānġel [= ĭ]
Engländer En'glishman (E
engliſch English (E = ĭ)
Engpaß defīle
Enkel grăndson
entdecken discŏver, discern (sc = zz) (unterſcheiden)
Entdeckung discŏvery
Ente duck
entfernt dĭstant (Ort); remōte (Zeit und Ort)
Entfernung dĭstance
entgegengeſetzt ŏp'posīte
enthalten contāin [escāpe
entkommen, Entkommen
entlaſſen dismĭss
entſcheiden (ſich) decīde
entſchließen (ſich) resŏlve, detĕr'mīne (vgl. beſchließen)
Entſchloſſenheit, Entſchluß rĕsolū'tion
entſchuldigen excūse
Entſchuldigung excūse (s=ß)
Entſetzen hŏrror
entweder eīther (oder ē)
entwickeln (ſich) devĕlop
Entzücken delī*gh*t
erbauen build †
Erbe *h*eir (ei = ä)
erben inhĕrit
erblich herĕditary
erblicken behōld †
Erbſe pēa
Erdbeben earth'quake
Erdbeere strawberry
Erde earth
erdenken contrīve
erdulden sŭffer
ereignen (ſich) occur
Ereignis ĕvĕnt'
erfahren learn
Erfahrung expērience
erfinden invĕnt
Erfinder invĕntor
Erfindung invĕntion
Erfolg succĕss
erfolgreich succĕssful
erfordern requīre
erfreuen, ſich — an enjoy
erfreut glad
erfriſchen refrĕsh
erfüllen fŭlfil'
ergötzen delī*gh*t, ſtärker als
ergreifen sēize [amūse
erhalten recēive, get, obtāin (ſiehe „bekommen"); maintāin, preserve (bewahren)

erinnern remīnd (jemanden); remĕmber (ſich leicht eine Sache ins Gedächtnis rufen), rĕcollĕct' (mit Anſtrengung, ſich beſinnen)
Erinnerung remĕmbrance
erkälten, ſich to catch † (a)
Erkältung cōld [cōld
erkaufen buy †
Erkennen understănding
erkennen rĕcognise
erklären explāin (erläutern); declāre (bekannt machen)
Erklärung dĕclarā'tion
erlangen obtāin (durch Bitten, oder Mühe), acquīre (nur Mühe)
erlauben allow (nicht hindern); permĭt (ſeine Zuſtimmung geben)
Erlaubnis permĭssion
erlaucht illŭs'trious
erleiden suffer
ermahnen admŏnish
ermorden murder, to pŭt † to dēath
ermüdet tīred (durch große Anſtrengung), fati'gued (i = ē) (naturgemäß)
ermutigen encourage
ernennen name (nicht ſo feierlich als) appoint
erneuern renew
ernſt earnest (aus Überzeugung); sērious (mit Abſicht)
Ernte crop (noch ſtehendes, oder abgeſchnittenes Getreide); hârvest (eingefahrenes Getreide, Ertrag)
ernten rēap
Eroberer cŏnqueror (qu=k)
erobern cŏnquer (qu = k)
Eroberung cŏnquest
eröffnen ōpen
erraten guĕss
erregen excīte
erreichen rēach (eigentlich), attāin (bildlich)
errichten erĕct (von Gebäuden), establish und set † up (von Geſchäften)
erröten blush
erſchaffen crēā'te
erſcheinen appēar
Erſcheinung appēarance
erſchöpft exhausted
erſchrecken frī*gh*ten
erſinnen contrīve
erſparen save
erſt first

erstaunen astŏnish
erstechen stab
erstens firstly
ersterer former
erstrecken (sich) extĕnd
ersuchen requĕst
ertragen beär † (Fähigkeit); endūre (Ausdauer)
ertrinken to be drowned
erwähnen, Erwähnung mĕntion
erwarten expĕct
Erwartung expectātion
erweisen rĕnder (Dienst); do, show † (Freundlichkeit); sich — als prove
erwerben earn (durch Arbeit); acquīre (durch Fleiß und Talent)
erwidern replȳ
erzählen relāte (längere Geschichte); tell † (kürzere Geschichte)
Erzählung tale
Erzbischof ârchbĭsh′op
Erzeugnis prodŭction
erziehen ĕd′ūcate
Erziehung ĕdūcā′tion
Esel ass (feiner dŏnkey)
essen ēat †
etwas sŏme, any (a = ĕ) (s. L. 35, 5)
Europa Eū′rōpe
europäisch, Europäer Eūrōpē′an
ewig eternal
Ewigkeit eternity
Exercitium ĕxercise.

Fabel fāble
Fabrik mănūfăc′tory
fähig āble (leicht ausführen können), cāpable (leicht erfassen)
Fähigkeit abĭlity, capăcity, vgl. die Adjektive
Fall fall (Sturz); case (s = ß) (Begebenheit, Umstand)
fallen fall †, — lassen drop
falsch false
Familie fămily
fangen catch †
Farbe cŏlour, hūe
fast al′mōst
faul lāzy (immer); īdle (bisweilen)
Februar Fĕbruary
fechten fight †
Feder pen (zum Schreiben); fĕather (dh) (eines Vogels)
Federhalter pĕn′hōlder
Federmesser pĕnknife
Fehler mistāke (Irrtum); fault (Schuld)
fehlschlagen fail
feierlich sŏlemn
Feiertag hŏliday (auch holyday)
feige cow′ard(ly)
Feigheit cow′ardīce
Feind ĕnemy (allgemein); fōe (ein beständiger, unversöhnlicher)
feindlich hŏs′tīle
Feindschaft hostĭlity
Feld fiēld
Feldherr ġĕneral
Feldzug campāign
Fell hide
Fels, Felsen rock
Fenster wĭndow
Fensterladen shŭtter
Ferien hŏlidays
fern far
Ferne dĭstance
ferner further (dh)
fertig rĕady; — sein to have dŏne (mit Particip)
Fest fēast
fest firm; stĕady (beständig)
Festigkeit firmness
Festung fortress
fett fat
feucht wet
Feuer fire
feuerig fī′ery
Fichte pine
Fieber fēver
finden fīnd †
Finger fĭnger (spr. gg)
Fingerhut thĭmble
Fisch fish
Fischer fĭsherman
Flagge flag
Flamme flame
Flandern Flănders
Flasche bŏttle
Fleisch flesh (Muskelmasse); mēat (zum Essen bestimmtes)
Fleischer bŭtcher
Fleiß dĭliġence (ein gelegentlicher); ĭndustry (fortwährender) Gewerbfleiß
fleißig dĭliġent, indŭstrious (siehe die Hauptwörter)
Fliege fly
fliegen fly †
fliehen flee †
fließen flōw
fließend flū′ĕnt
Flinte gun
Flöte flute
Flotte fleet
Flucht flight
Flügel wing
Fluß rĭver
Flüstern, flüstern whĭsper
Folge cŏn′sĕquence
folgen fŏllow (Rang, Zeit und Raum); succēed (Amt und Erbschaft)
folglich con′sĕquently
fordern, Forderung demȧnd
Form form (allgemein); shape (äußere)
fort ăwāy′, off
fortfahren contĭn′ūe
Fortschritt prŏgress (überhaupt); advȧnce (guter)
fortsetzen contĭn′ue
Fortsetzung continuātion
Frage quĕstion
fragen ȧsk (aus verschiedenen Beweggründen); inquīre (aus Neugierde)
Frankreich Frȧnce
Franzose Frĕnchman
französisch French
Frau wom′an (o = ŭ) (allgemein); wife (verheiratet, Gattin)
Fräulein Miss (vor d. Namen); young lady
frei free
Freigepäck lŭggage allowed
Freiheit frēedom (natürlicher Zustand); lĭberty (frei von Zwang)
Freitag Frīday
fremd strānġe (seltsam, unbekannt); fŏr′eign (ausländisch)
Fremder strānġer (Unbekannter); fŏreigner (Ausländer)
fressen ēat †, feed † (sich nähren)
Freude joy
freuen, sich rejoice (stärker als) to be glad, es freut mich I am glad
Freund, Freundin friĕnd
freundlich kīnd
Freundlichkeit friĕndliness; kīndness (Güte)
Freundschaft friĕndship
Friede pēace
Friedrich Frĕderick
frieren freeze †
frisch fresh
froh glad
fröhlich mĕrry, adv. —ily
fromm pī′ous
Frosch frog
Frost frost
Frucht frūit
fruchtbar fer′tīle

Fruchtbarkeit fertĭlity
früh early (von irgend einer bestimmten Zeit); soon (mehr in Bezug auf die Zukunft, in kurzer Zeit)
früher former
Frühling spring
Frühstück brĕakfast
frühstücken brĕakfast
Fuchs fox
fühlen feel †
führen condŭct; lēad †
Führer guīde
Führung cŏnduct
Fuhrwerk vēhicle
füllen fill
Funken spark
Furcht fēar; drĕad (stärker als fear); tĕrror (noch stärker als dread); frīght (plötzliche Furcht)
furchtbar fēarful, drĕadful, tĕrrible, frīghtful (siehe die Hauptwörter)
fürchten fēar; drĕad (siehe die Hauptwörter)
furchtlos fēarless
furchtsam tĭmid
Fürst prĭnce
Fuß foot
Fußboden floor
Fußgänger foot'-păssenġer
füttern feed †.

Gabe gift
Gabel fork
Gallien Gaul
Gang walk
Gans goose (s = ß)
ganz whole, all; adv. quite
gänzlich entīre (nicht getrennt, oder geteilt); tōtal (insgesamt)
gar nicht not at all; gar nichts nothing at all
Gardine curtain
Garnison gărrison (s = ß)
Garten gârden
Gärtner gârdener
Gas gas
Gast guĕst
Gasthaus hotĕl (Gasthof); vornehmer und größer als inn (Wirtshaus)
Gatte hŭsband (s = z)
Gattin wife
Gebäude bŭilding (allgemein); ĕd'ifice (größere Bauten, z. B. Kirchen)
geben gĭve †; es giebt there is, there are
Gebet prāyer
Gebiet tĕrritory
gebildet cĭv'ilīsed (nicht barbarisch); pŏlished (fein gebildet)
geboren born
Gebrauch use (s = ß)
gebrauchen employ̆ (anwenden); use (Gebrauch machen von)
Geburt birth; —sort birthplace; —stag birthday
Gebüsch bŭsh
Gedächtnis mĕmory
Gedanke thought (ou = a)
gedeihen thrive †
Gedicht pō'em
Gedränge press, thrŏng
Geduld pātience
geduldig pātient
Gefahr dānger
gefährlich dāngerous (allgemein), pĕrilous (unmittelbar und persönlich)
Gefährte compănion
Gefallen fāvour
gefallen like, plēase (vgl. L. 68, 2 b)
gefällig oblīging
Gefangener, gefangen prĭsoner
Gefängnis prĭson
Gefäß vĕssel
Gefecht fight
Geflügel fŏwl
Gefolge train
Gefühl fēeling
gegen against (ai=ĕ), tōwards (siehe L. 46, B. 2)
Gegend rēgion (Klima, entfernt); neigh'bourhood, coŭntry (Einwohnerschaft und Produkte, nahe)
gegenseitig mūtual
Gegenstand ŏbject
Gegenteil cŏntrary
gegenüber ŏpposite (to); —stehen stand oppōsed
Gegenwart prĕsence
gegenwärtig prĕsent; adv. auch at present
geheim, Geheimnis sēcret
gehen go †; walk (zu Fuße); wie geht es how are you?
Gehölz wood (oo=ŭ), grōve (kleiner)
gehorchen obey' (ey = ā)
gehören belŏng
gehörig prŏper
Gehorsam obēdience
gehorsam obēdient
Geist ghŏst (eines Verstorbenen); sōul (Seele); spĭrit (Lebensgeist); mīnd (Kopf, Gemüt); gēnius (Genie)
geistig intellĕctual
geistige Getränke spĭrits
geistlich spĭritual
Geistlicher clerġyman
Geistlichkeit clerġy
geizig avarĭcious
Gelächter lâughter (gh = f)
geläufig flū'ĕnt
gelb yĕllow
Geld mŏney; —sache money matter
Geldbeutel purse
gelegen sĭtuated
Gelegenheit occāsion (Anlaß, Grund); opportūnity (günstiger Umstand)
Gelehrsamkeit learning
gelehrt learned; lĭterary
Gelehrter schŏlar, learned man
geliebt belŏved
gelingen succēed
Gemahl hŭsband (s=z) (gewöhnlich), cŏnsort (vornehmer)
Gemälde pĭcture
gemäß according to
gemein, gemeinsam cŏmmon
Gemse chăm'oĭs (ch = sh)
Gemüse vĕġetables
Gemüt mīnd
genau exăct
geneigt inclīned (von Gesinnung); apt (von Natur)
General ġĕneral
genesen recŏver
genießen enjoy̆
Genius ġēnius
genötigt oblīġed
genug enoŭgh (gh = f)
genügen suffīce (c = z)
genügend suffĭcient
Geographie ġēŏg'raphy
Georg Geŏrġe (G = ġ)
Gepäck lŭggaġe
gerade strāight, adv. just
geräumig spācious
Geräusch noise
gerecht just
Gerechtigkeit jŭs'tĭce
Gericht dish (Speise)
Gericht(shof) court
gering little
gern wĭllingly; gern essen u. s. w. like; gern haben = zugethan sein to be fond of
Gerste bârley
Geruch smell
Gerücht report
Gesandter ambăssador
Gesang song (Lied); canto

(Teil eines größeren Ge-
dichtes)
Geschäft business (u=ĭ);
—smann man of business
geschehen hăppen, pâss
Geschenk prĕsent
Geschichte stōry (kürzere Er-
zählung); hĭstory (Welt-
geschichte, längere Erzäh-
lung)
Geschichtsschreiber histōrian
Geschick(lichkeit) skill
geschickt clĕver (schnell), skĭl-
ful (tüchtig)
Geschlecht gĕnder(natürliches
und grammatisches), race
(Rasse, Familie)
Geschmack taste
Geschöpf crēature
Geschrei cry [sister(s)
Geschwister brother(s) and
gesellig sōcial (der Gesellsch.
angehörig); sōciable (um-
gänglich)
Gesellschaft pârty (einge-
laden und ausgewählt);
socī'ety (zu wissenschaftli-
chen oder humanen Zwek-
ken); cŏm'păny (zum Ver-
gnügen oder zum Vorteil);
— szimmer drawing-room
Gesetz law
gesetzlich lawful
Gesicht face (von Natur);
countenance, miēn (der
Ausdruck der Gedanken,
Leidenschaften ꝛc.); sēeing,
eye-sight (Organ)
Gesichtsfarbe complĕxion
Gespräch discourse (zur Be-
lehrung); talk (zur Unter-
haltung)
Geständnis confĕssion
gestatten permĭt, allow (siehe
„erlauben")
gestehen confĕss
gestern yĕsterday
gesund hĕalthy (vom Wohl-
befinden); wholesome
(von der Nahrung)
Gesundheit hĕalth, sound
constitūtion
Getränk drink (allgemein);
bĕverage (angenehm)
getreu true
gewähren grant (freiwillig
zugestehen); afford (ermög-
lichen); give (Vergnügen)
Gewalt force (Macht, Stärke);
vī'olence (Gewaltthätig-
keit); power (Vermögen)

Gewicht weight (ā)
Gewinn gain
gewinnen win † (allgemein);
gain (durch Anstrengung),
earn (durch ehrliche Arbeit)
gewiß certain (nach den Fol-
gerungen der Vernunft);
sure (s = sh) (nach den
Naturgesetzen)
Gewissen cŏnscience
Gewitter thŭnderstorm
gewöhnen accūstom
Gewohnheit cŭstom (Wieder-
holung einer Handlung);
hăbit (die Wirkung dieser
Wiederholung, die „ganze
Natur")
gewöhnlich cŏmmon (ge-
mein); ūsual (s=zh) (ge-
bräuchlich); ġĕneral (all-
Gewühl throng [gemein)
Gewürz(e) spice
Gewürzkrämer grōcer
geziemen becŏme †
gießen pour (auch ou)
giftig poisonous
Gipfel sŭmmit
Glanz, glänzen glĭtter
glänzend brīght (hell);
brĭlliant (prächtig, ausge-
zeichnet); splĕndid (präch-
Glas glass [tig, herrlich)
Glaube (an) beliēf (in) (Ur-
sache); faith (in) (Wirkung)
glauben beliēve, think
gleich (a)like (Beschaffen-
heit); ē'quăl (Menge und
gleichen resĕmble [(Größe)
Glocke bell
glorreich glōrious (o)
Glück hăppiness (Wohlbe-
finden); (good) fortune
(Ergebnis eines unerwar-
teten Zufalls); (Segen)
blĕssing
glücklich hăppy, fortunate
(siehe die Hauptwörter)
glühen glōw
Gnade mercy [mădam
gnädig merciful; —e Frau
Gold, golden gōld
Goldschmied gōldsmith
Golf gulf
Gott God, Lord
Gottesdienst service
Gottesverehrung wŏrship
gottlos wĭcked [(Hügel)
Grab grave (Grube); tomb
Graben ditch (allgemein);
moat (um einen befestig-
ten Ort)

graben dig †
Grad degrēe
Graf earl (englischer); count
(außerenglischer)
Grafschaft county (allge-
mein); shire (in Zusam-
mensetzungen)
grämen (sich) griēve
Grammatik grămmar
Gras grass
grau grāy (oder grey)
grausam crū'ĕl
Grausamkeit crū'ĕlty
Greis old man
Greisenalter old age
Grenze boundary (Ein-
schließungslinie); frŏntier
(Scheidelinie)
grenzenlos boundless
Grieche Greek
Griechenland Greece
griechisch Greek (Sprache);
Grēcian (Kunst)
Groll resĕntment
groß greāt (an Geist); larġe
(an Raum); tall (an
Wuchs); big (an Stärke)
Großbritannien Greāt Brĭt-
ain [ness (geistig)
Größe size (räumlich); greāt-
Großeltern grăndparents
Großmut ġĕnerŏs'ity (s=ß)
großmütig ġĕnerous
Großmutter grăndmother
Großvater grăndfather
Grotte grŏtto
grün green
Grund ground (Erdboden,
Grundlage); mō'tĭve (Be-
weggrund); rēason (Ur-
gründen found [sache)
gründlich profound
Grundsatz prĭnciple
Gruppe group [lings)
Guinee guĭn'ēa (= 21 shil-
Gunst fāvour
günstig fāvourable
Günstling fā'vourĭte [ern)
Gußeisen cast īron (ron =
gut good, adv. well
Gut (Land-) estāte; Bauern-
gut farm; Gutshof fârm-
Güte kīndness [yard
Güter goods
Güterzug goods train
gutherzig kīnd'-heârted
gütig kīnd [School.
Gymnasium Grammar

Haar hāir
Hafen hârbour (ein natür-

licher); port (ein künstlich angelegter)
Hafer ōats
Hagel hail
hageln hail
Hahn cock
halb hâlf
Hals neck (äußerlich); throat (innerlich)
Halsband cŏllar
Halskette nĕcklace
halten hōld † (festhalten); keep † (behalten, aufbewahren)
halten für think †, consīder
Hammelfleisch mŭtton
Hammer, hämmern hămmer
Hand hand; —voll hăndful
Handel cŏmmerce (zwischen verschiedenen Ländern); trade (in einem Lande)
handeln act (Thaten vollbringen); dēal † (behandeln, Handel treiben)
Handelsstadt commercial town
Handlung ăction, act (die einzelne That)
Handschuh glŏve
Handwerker ârtisan
Hanf hemp
hängen hang †; an jem. — to be attached to sb.; sein Herz — an to set † one's heart on
Hannover Hănover
Häring hĕrring
hart hard
hartnäckig ŏbstinate
Hase hare
Haselnuß hāzelnut
Haß hātred
hassen hate
häßlich ŭgly
häufig frēquent
Haupt hĕad (mehr im bürgerlichen Leben); chīef (mehr im Militärwesen)
Hauptmann căptain
Hauptstadt căpital, metrŏpolis
Haus house, nach — home, zu — at home
Haushaltung household
häuslich domĕstic
heben raise
Hecht pike
Hecke hĕdge
Heer ârmy
heftig vē'hĕment (von Charakter); rough (vom Wetter); vī'ŏlent (Widerstand)
Heftigkeit vī'ŏlence
Heide hēath
heilig saint (von Natur), sācred (geweiht)
Heimat home (engere), coŭntry (weitere)
heimkehren return home
heimlich sēcret
Heinrich Hĕnry
Heirat mărriage
heiraten marry
heiß hot
heißen to be called
heiter mĕrry (zufällig); gay (ausgelassen)
Held hēro
helfen help
hell brīght (voll Glanz); līght (nicht finster)
Hemd shirt (für Herren); chemise (fr. Ausspr.) (für Frauen)
Henne hen
herabsteigen dismount
heranlocken ăllū're
herausgeben delĭver up (abgeben); pŭblish (veröffentlichen)
Herbst autumn
herein in
Hering hĕrring
heroisch hērō'ic
Herr gĕntleman (anständiger, gebildeter Mann); lord (Gott, Besitzer); mâster (Meister, Gebieter); Mr. = mĭster (mit folgendem Eigennamen); Sir (Anrede, ohne Eigennamen)
herrlich splĕndid (glänzend); ĕxcellent (vortrefflich)
Herrschaft domĭnion
herrschen rule (Art und Weise); reign (ei = ā) (Zeit); prevāil (Übergewicht)
Herrscher rūler, sŏvereign (in einer Monarchie)
herunter down
hervorbringen prodūce
hervorragend ĕminent
Herz heârt
herzlich heârty, adv. —tily (mehr äußerlich), cordial (mehr innerlich)
Herzog duke
Herzogin dŭchess
Herzogtum dŭchy
Heu hay
heute to-day; — abend to-night, this evening; — morgen this morning
Hexe witch
hier, hierher here
Hilfe help (allgemein); aid (mit wenig Anstrengung)
hilflos hĕlpless
Hilfsmittel supplȳ
Himbeere răspberry (s = z)
Himmel sky (der sichtbare); hēaven (im abstrakten Sinne)
hinauf up
hinein in
hinlänglich, hinreichend suffĭcient
hinrichten ĕxecute
Hinrichtung execūtion
hinten, hinter behīnd
hinterlassen lēave †
hinunter down
hinzufügen add
Hirsch stag
historisch histŏrical
Hitze hēat
hoch hīgh
höchlich, höchst hīghly, greātly (bei Verben); mōst (bei Adj. u. Adv.)
Hochzeit wĕdding
Hof yard (eines Hauses), court (eines Fürsten); den Hof machen court
hoffen hope
Hoffnung hope; —slos hōpeless
höflich polīte
Höfling courtier (i = y)
Höhe heīght
hohl hŏllow
holen fetch; — lassen send for
Holländer Dŭtchman
holländisch Dutch
Holz wood
hölzern wood'en
Honig hŏney
horchen (auf) lĭsten (to)
hören hēar †, — auf listen to
Horn horn
Hosen trowsers (lange); breeches (ee = ĭ) (Knieh.)
hübsch pret'ty (e = ĭ)
Huf hoof
Hügel hill
Huldigung hŏmage
Humor hūmo(u)r
Hund dog
Hunger hŭnger (spr. gg)
hungrig hŭngry (spr. gg)
hüpfen hop
Husten cŏugh (gh = f)
Hut hat
Hütte hut (ärmlich); cŏttage (hübsch hergerichtet).

Idee īdē'ă
immer always, ever (vgl. Gr. Erg. 17, B. 4.)
imstande āble
Indianer In'dian
Indien In'dia (Ost-Indien allein); the In'diēs (beide Indien)
indisch In'dian
Inhalt cŏntents (oder contĕnts), pl.; —sangabe ăbstract
inmitten in the midst
innerst ĭnmost
Insel īsland (allgemein); īsle (mit Namen und poetisch)
interessant ĭnteresting
Interesse ĭnterest
Intrigue intri'gue (ē)
irdisch earthly
irgend ein an'y (a = ĕ)
irgend jemand an'ybody
irgendwo sómewhere
irisch, irländisch I'rish
Irland I'reland
irren (sich) to be mistāken
Irrtum ĕrror (allgemein); mistāke (aus Unachtsamkeit)
Italien It'aly
Italiener, italienisch Itălian.

Jacke jăcket
Jagdhund hoŭnd
jagen hunt
Jäger hŭnter, hŭntsman
Jahr yēar
Jahreszeit sēason
Jahrhundert cĕntury
jährlich yēarly, a yēar
Jahrmarkt fāir
Jakob Jāmes
Januar Jănuary
jäten weed
je, jemals ĕver
je — desto the — the
jeder ĕvery, ein — ēach
jedermann ĕverybody
jedoch howĕver
jetzt now, at prĕsent
jetzig prĕsent
Joch yoke
Johann Jŏhn
Johanne Jane
Johannisbeere cŭrrant
Jude Jew
Jugend, Jugendzeit youth
jugendlich youthful
Juli Julȳ'
jung yoŭng
Jüngling youth
Juni June
Juwel jewel.

Käfer bēetle
Kaffee cŏffee
Käfig cāge
Kaiser ĕmperor
Kaiserin ĕmpress
kaiserlich impērial
Kaiserreich, —tum ĕmpire
Kajüte căbin
Kalb cā*l*f
Kalbfleisch vēal
kalt cōld
Kälte cōld
Kamel cămel
Kamerad cómrade
Kamm cōm*b*
Kammer chāmber
Kampf cŏmbat (Schlacht, Fechten); strŭggle (große Anstrengung)
kämpfen fī*gh*t † (fechten), struggle (ringen, anstrengend)
Kanarienvogel canāry
Kanone cănnon
Kanut Canūte
Kanzler chăncellor
Kap cape
Kapelle chăpel
Kapital fund
Kapitän căptain
Karl Chârles, — der Große Charlemā*g*ne
Karpfen carp
Karte card; Karten spielen to play at cards
Kartoffel potāto
Käse cheese
Kaserne bărracks
Kasten box (klein); chest (groß)
Kathedrale cathēdral
katholisch, Katholik Rōman Cătholic
Katze cat
kaufen buȳ † (familiär); purchase (s = ß) (gewählter)
Kaufmann merchant
kaukasisch Caucā'sian
kaum scärce, scärcely (nicht oft); hârdly (nicht imstande); kaum — als scarcely — when, no sooner — than
Kegel nīnepin
kein no
keiner nŏne
Kelch cup
Keller cĕllar
Kellner wāiter
keltisch Cĕltic
kennen *k*nōw †
Kenntnis, -nisse *k*nŏwledġe

Kerl fĕllow
Kessel kettle (kleiner, oft ohne Deckel, z. B. Kochkessel); boiler (großer, mit Verschluß, z. B. Dampfkessel)
Kette chain
Kind chīld, pl. chĭldren
Kindheit chīldhood (eigentlich), ĭnfancy (bildlich, auch Minderjährigkeit)
Kinn chin
Kirche church
Kirsche chĕrry
Klage complāint
klagen complāin (of)
klar clēar
Klasse class
klassisch clăssical
Kleid dress (ein gewöhnliches); gown (ein sehr großes, weites); frock (ein Kinderkleid); clōthes pl. (Kleider, Kleidung)
kleiden dress (ankleiden); clothe (dh) (bekleiden)
Kleiderschrank wardrobe
klein little (nur attributiv); small (meist von Sachen, Raum, Menge und beim Vergleich)
Klein-Asien A'sia Mīnor
Kleinigkeit trīfle
klettern clīm*b*
Klima clīmate
klopfen *k*nock
klug clĕver (gelehrt, geschickt); prūdent (vorsichtig)
Klugheit prūdence
Knabe boy
knarren crēak
Knie *k*nee
knien *k*neel †
Kniehose breeches (pl., ee = ĭ)
Knochen bone
Knopf bŭtton
Koch (Köchin) cook
Kohle coal
Köln Colō*g*ne
Kolonie cŏlony
kommandieren commánd
kommen cóme †
Komödie cŏmedy
König king, Königin queen
königlich royal
Königreich kĭngdom
Konstantinopel Constantinōple
Kontinent cŏntinent
Kopf hĕad
Korb básket
Korn corn
Körper bŏdy, —bau constitūtion

kostbar prēcious (köstlich); expĕn'sĭve (kostet viel Geld, kostspielig)
Kostbarkeiten văl'ūăbles
Kosten expĕnses
kosten tāste (schmecken); cost (einen Preis)
köstlich delĭcious
kostspielig costly
Kraft pōwer (im allgemeinen); strength (im Körper)
kräftig vĭgorous
Kragen cŏllar
Krämer shŏpkeeper
krank ill (längere Zeit); sick (kürzere Zeit, „übel")
krank werden to fall † ill
Kranker pātient
Krankheit ĭllness, sĭckness (siehe die Adjektive)
Kredit crĕdit
Kreuz cross
kreuzen crūise (v. Schiffen); cross (den Weg)
Kreuzzug crūsā'de (s = ß)
kriechen creep †
Krieg war; —sschiff man-of-
Krieger warrior [war
kriegerisch warlike
Krone, krönen crōwn
Krümchen crum*b*
krumm crooked
Küche kĭtchen
Kuchen cake
Kugel ball
Kuh cōw
kühl cool
kühn bōld
Kummer grīef
Kunde (der) cŭstomer
künftig fūture; adv. — in
Kunst ârt [future
Künstler ârtist
Kupfer cŏpper
Kurfürst elĕctor
kurz short; adv. —ly, in
Kuß, küssen kiss [short
Küste shore (Strand); coast (Meeresküste)
Kutsche coach
Kutscher coachman.

Lachen (das) lâughter (gh=f)
lachen (über) lâugh (gh=f)
Laden shop [(at)
Ladung load
Lage sitūā'tion (anderen gegenüber); condĭtion (in Bezug auf die eigene Per-
Lager camp [son)
lahm lame

Lamm lam*b*
Lampe lamp
Land land (im Gegensatz zu Wasser); coŭntry (im Gegensatz zu anderen Ländern); auf dem — in the
landen land [coŭntry
Länderei(en) landed prŏperty
Landgut estāte (Rittergut); farm (Bauerngut); —haus coŭntry-sēat; —häuschen cŏttage; —karte map; —mann pēasant (ärmlich), fârmer (wohlhabender), coŭntryman (noch wohlhabender, Gegensatz zu Städter)
Landschaft lăndscape
Landsmann coŭntryman
Landvogt thane
lang long; adv. long, (for)
Länge length [a long time
langsam slōw
langweilig tēdious
Lärm noise
lassen let †, make † (siehe
Last burden [L. 63)
Laster vice
lästig troŭblesome
lateinisch Lătin
Laterne lăntern
Lauf course; —bahn carēer
laufen run
Laune *h*ūmour (Gemütsstimmung); whim (wunderlicher Einfall)
laut loŭd; adv. loudly,
Leben life [aloŭd
leben lĭve [haft
lebendig alīve, līvely (leb-
Lebensjahr year of one's age
lebhaft līvely
lebt wohl farewĕll
leer ĕm*p*ty; leeren em*p*ty
legen pŭt †, lay †, place
Legion lēgion [(siehe L. 37)
Lehre lĕsson
lehren tēach †
Lehrer tēacher (in Bezug auf den Unterricht); mâster (geschickter Schulmeister)
Lehrling apprĕn'tīce
lehrreich instrŭc'tīve
Leichnam dĕad bŏdy
leicht ēasy (zu thun); lī*gh*t (von Gewicht)
Leiden sŭffering
leiden (an) sŭffer (from)
Leidenschaft păssion
leider unfortunately
leid thun to be sŏrry (for)

leihen lend †
Leinwand lĭnen
leisten (einen Dienst) rĕnder
leiten lēad † [(a service)
Leiter lēader
Leitung cŏnduct
Lektion lesson
Lerche lark
lernen learn †
lesen rēad †
Leser rēader
letzter last
letzterer latter
Leuchter căndle-stick
leugnen deny̆
Leute pēople (allgemein); fō*l*ks (familiärer)
Lexikon dĭctionary
liberal lĭberal
Licht lī*gh*t (heller Schein); căndle (Kerze)
lieb(er) dēar
Liebe lŏve, affĕction
lieben lŏve (von ganzem Herzen); like (gefallen, gern haben)
liebenswürdig ā'mīăble
lieber adv. râther (dh)
Liebhaber lŏver
lieblich lŏvely
Lieblings- fā'vo(ŭ)rīte
Lied song
liegen lie †, to be sĭtuated
Lilie lĭly [(von Orten)
Lineal rūler
Linie line
link left
Lippe lip
Lissabon Lĭsbon (s = z)
List, listig cŭnning
litterarisch lĭterary
Litteratur lĭterature
Lob, loben praise
Loch hole
Löffel spoon
Lohn reward
lose loose (s = ß)
Lösegeld rănsom
los werden to get † rid of
Löwe lī'ŏn
Ludwig Lēwis
Luft air
Lüge lie [(höflicher)
lügen lie; to tell a lie
Lügner lī'ăr [L. 54)
Lunge lungs, lights (vgl.
Lust desīre (Begierde); mīnd
(Neigung) [(„heiter")
lustig mĕrry, gay (siehe
Lustspiel cŏmedy
Luxus lŭxury.

Machen make †, do † (siehe
Macht power [L. 43, 3)
mächtig powerful (gewaltig), mighty (viel vermögend)
Mädchen girl (ein junges weibliches Wesen); (maid)-servant (Dienstmädchen)
Magazin măgăzi'ne (i = ē)
Magd (maid-) servant
Magen stŏmach
mähen mōw †
Mahl(zeit) mēal (familiär),
Mai May [repâst
Majestät măjesty
Major mājor
mal time
malen pāint
Maler pāinter
Mama mam(m)â
mancher many a
manchmal sŏmetimes
Mangel (an) want (of)
Mann man (allgemein); hŭsband (verheiratet)
Mannschaft crew
Mantel clōak
Manuskript măn'ūscript
Marie Māry
Marke mark
Markt mârket
Marsch, marschieren march
März March
Masse măss
Mast mast
Maß, Maßregel mĕasure
mäßig, mäßigen mŏderate
Mäßigkeit tĕmperance
Matrose sāilor
Mauer wall
Maus mouse (s = ß)
mechanisch mechănical
Medizin mĕd'icĭne
Meer sēa (klein); Ocean (O = ō, ce = sh) (größer)
Mehl mēal (grobgemahlenes); flour (sehr feines)
mehr more
mehrere sĕveral
Meile mile
meinen mēan †
Meinung opĭnion
meist mōst; —ens mōstly
Meister mâster
Melodie tune (ohne Worte); air (mit Worten)
Menge nŭmber (Anzahl); quantity (Masse)
Mensch man
Menschenrasse race of men
Menschenverstand, gesunder cŏmmon sense

Menschheit mankīnd
menschlich hūman
Merkur Mercūrius
merkwürdig rēmărk'able
messen mĕasure
Messer *k*nife
Metall mĕtal
Methode mĕthod
Michaelis Mĭch'aĕlmas
mieten hire
Milch milk
mild mīld, ġentle
mildern mĭtigate
militärisch mĭlitary
Ministerium mĭnistry
Minnesänger mĭnstrel
Minute mĭn'ute (u = ĭ)
mischen (sich) mingle, mix
mißbrauchen abūse
mißfallen displēase
mißtrauen distrŭst
Mitglied mĕmber
Mitleid pĭty (eines Höhergestellten); compăssion (mit jedem Unglück)
Mitmensch fĕllow-man (-crēature)
Mittag noon; zu—essen dine
Mittagsessen dĭnner
Mittagstisch dĭnner table
Mitte mĭddle
mitteilen commūnicate (allgemein); impârt (vertraulich)
Mitteilung communicātion
Mittel mēans (sing. u. pl.); —alter mĭddle ages (pl.) —punkt centre
mitten in the midst
mittlerweile mēanwhile
Mittwoch Wĕ*d*nesday (s = z)
Mode făshion
Modell mŏdel
mögen like
möglich pŏssible
Möglichkeit possibĭlity
Monarch mŏnarc*h*
Monat mŏnth
Mönch frī'ar
Mond moon
Montag Mŏnday
Moos moss
moralisch mŏral
Mord, morden murder
Mörder murderer
Morgen morning, heute — this morning
morgen to-mŏrrow; — früh to-morrow morning
Motte moth
Mücke *g*nat
müde tīred

Mühe trŏuble; sich — geben to take † pains
Müller mĭller
Mund, Mündung mouth
munter lĭvely
Münze coin
murren murmur
mürrisch sŭllen
Museum mūsē'ŭm
Musik mūsic
Musiker musĭcian
müßig īdle
Müßiggang īdleness
Muster mŏdel
Mut cŏurage
mutig courāġeous, bōld
Mutter mŏther (dh)
Mütze cap.

Nachahmen ĭmitate
Nachbar, Nachbarin nei*gh*'bour (ei = ā) [hood
Nachbarschaft nei*gh*'bour-
nachdem, nachher âfter
Nachdruck stress
nachfolgen succēed
Nachfolger succĕssor
nachfragen inquīre
nachher âfter(wards)
Nachkomme descĕndant
Nachlässigkeit nĕgliġence
nachmachen coun'terfeit
Nachmittag âfternoon
Nachricht news, tīdings
nachschlagen (in einem Buche) consŭlt, look it out
nachsichtig indŭlġent [man
Nächster neigh'bour, fĕllow-
nächster nēarest, next (siehe
Nacht nī*gh*t [L. 18)
Nachteil disadvăntage
Nachtigal nī*gh*tingale
Nachwelt postĕrity
Nacken neck
nackt nāked
Nadel nēedle; Steck — pin
Nagel nail
nahe (bei) nēar
nähern (sich) approāch (mit
Nähnadel nēedle [Acc.)
nähren nŏurish
Nahrung(smittel) food
Name name (Eigenname, oder Ruf ohne großes Verdienst); rēpūtā'tion (Ruf, erworben durch große
namens nāmed [Verdienste)
namentlich espĕcially (besonders) chiefly (hauptsächlich)
nämlich nāmely
Narr fool

Naſe nose
naß wet
Nation nātion
national nătional
Natur nāture
natürlich nătural (eigentlich);
adv. of course (bildlich)
Neapel Nāples
Nebel fog
neben besīde(s) (s = ß)
Nebenbuhler rīval
neblicht fŏggy
Neffe nĕph'ew (ph = v)
Neger nēgro
nehmen take †
Neid ĕnvy
Neigung inclinātion (ſtärker
Nelke pink [als turn)
nennen name (allgemein);
call (nur mit einem
eigentümlichen Namen
Neptun Nĕptune [belegen)
Nerv nerve
Neſt nest
Netz net
neu new, fresh (friſch)
neuer (jetzig) mŏdern
Neugierde cūrĭŏs'ity (s = ß)
neugierig cūrious (allgemein);
inquĭs'itĭve (andere fra-
Neuheit nŏvelty [gend)
neulich the other day
nicht not, — nur not ōnly,
auch — nor, neither
Nichte niēce
nichts nŏthing
nichtsnutzig naughty
nie nĕver [ſatz ŭpper)
nieder down, lōwer (Gegen-
Niederlage defēat
Niederlande Nĕtherlands
niedrig lōw (allgemein);
mēan (bildlich)
niemals nĕver
niemand nōbody
nimmer nĕver
nirgends nō'where
noch yet, still (vgl. Gr. Erg.
17, B. 5); — nicht not yet;
— immer still; noch mehr
(conj.) moreōver
Norden north
nördlich northern (dh), north
Nordſee German Ocean
nordweſtlich north western
Normanne, normänniſch Nor-
man [trĕss (Unglück)
Not need (Mangel); dis-
nötig nēedful
notwendig nĕcessary
Notwendigkeit necĕssity

Novelle nŏvel
Nummer nŭmber [wohl)
nun now; well, why (nun
nur ōnly (einzig); but (nicht
mehr, nicht anders als)
Nuß nut
nützlich ūseful (s = ß)
nutzlos ūseless (s = ß).

Ob if, whĕther (dh) (ſiehe
oben abŏve [S. 47, 3)
obere ŭpper (Gegenſatz lōwer)
Oberfläche surface
Oberhaupt chiēf
Oberſt colonel (ſpr. curnel)
obgleich thōugh (dh), al-
obig abŏve [thōugh' (dh)
Obſt frūit
Obſtgarten orchard
Ocean ōcean (ce = sh)
Ochs ox
oder or
Ofen stove
offen ōpen; —bar appārent
öffentlich pŭblic
Offizier ŏfficer
öffnen ōpen
oft ŏften
ohne without (dh)
Ohr ēar
Ohrfeige box on the ear
Öl oil
Onkel uncle
Oper ŏpera
Opfer vĭctim
opfern săcrifice (ice = īz)
Orden order
ordentlich prŏper
Ordnung order
orientaliſch oriĕntal
Original orĭgĭnal
Ort place (allgemein); spot
(ſehr klein: Stelle)
Oſten ēast
Oſtern Ea'stern (ē)
Öſterreich Aus'tria (a)
Öſterreicher, öſterreichiſch
Aus'trian (a)
öſtlich ēastern, east
Oſtſee Baltic.

Paar pair, couple, brace
(ſiehe S. 53, 6 Syn.)
Packet pârcel
Page pāge
Palaſt păl'ăce
Paläſtina Pălestine
Pantoffel slĭpper
Papagei părrot
Papier pāper; —ſchiff paper-
Papſt pope [ship

Parade parāde
Parlament pârliament
Parlamentshäuſer houses of
Parliament
Partei pârty (allgemein);
făction (rückſichtsloſe Par-
parteiiſch pârtial [tei)
Partie (Spiel) game
paſſen fit, sūit
paſſend prŏper
paſſieren pass
Pathos pāthos
Peitſche whip
Pelz fur
Penſion pĕnsion
Periode pē'rĭŏd
Perſon person
perſönlich personal
Peſt plāgue
Pfad pāth
Pfeffer pĕpper
Pfeife pipe
Pfeil ărrow
Pfennig pĕnny
Pferd horse
Pferderennen horse race
Pfirſich pēach
Pflanze, pflanzen plant
Pflaſter pāvement (auf der
Straße); plâster (für eine
Wunde)
Pflaume plum
pflegen use, will (vgl. S. 62,
Pflicht dūty [A. 5)
pflücken pluck (ein Stück),
găther (dh) (mehrere);
pick (mit Auswahl)
Pflug, pflügen plough
Pfund pound
Philipp Phĭlip [ß)
Philoſoph philŏsopher (s =
philoſophiſch philosŏphical
Pilgerfahrt pĭlgrimage
Piſtole pĭstol
Plage plāgue
Plan plan (allgemein);
scheme (für einen ſeltenen,
außerordentlichen Fall)
Planet plănet
Platz place (allgemein); si-
tūā'tion (Stelle, Stellung)
plaudern chăt, chătter
Plinius Plĭny
plötzlich sŭdden; at once
plündern plŭnder [adv.
Poeſie pō'ĕtry
poetiſch pōĕt'ical
Polen Pōland
Politik pŏlitics (pl.) (Staats-
wiſſenſchaft); pŏlicy
(Staatsklugheit)

politisch polītical
Pony pōny
Portrait portrait
Portugal Port'ūgal
Portugiese Portuguese
Post pōst; pōst'ŏffīce (Postamt)
Pracht splĕndo(u)r
prächtig magnĭficent
prachtvoll splĕndid
praktisch prăctical
Prämie prize
Praxis prăc'tīce
predigen prēach
Prediger prēacher
Predigt sermon
Preis price (Wert); prize (Belohnung)
Preuße, preußisch Prŭssian
Preußen Prŭssia
Prinz prince
privat prī'vāte
Probe spĕcimen
Prophetin prŏphetess
Prosa prose
Protestant, protestantisch Prŏtestant
Provinz prŏvince
prüfen exăm'ĭne
Prüfung examinātion
Pudding pŭdding
Pult desk
Pulver gŭn'-pŏwder
Punkt point
pünktlich pŭnctual
Puppe doll
Puritaner Pūritan
putzen clēan.

Quadratmeile squāre mile
quälen tormĕnt
Quelle source
quer (durch, über) acrŏss
quetschen brūise.

Rächen, Rache (an) revĕnġe [(on)
Rad wheel
Rang rank
rasch rash (hitzig, Temperament); quick (schnell, Bewegung)
Rat advīce, cŏunsel (L. 53, 4)
raten advīse (nach seinen Kenntnissen); cŏunsel (nach Grundsätzen); guĕss (erraten)
Rathaus tŏwn-hall
ratsam advīsable
Rat(ssitzung), Ratsversammlung cŏuncil
Ratte rat
rauben rob

Räuber rŏbber
Rauch, rauchen smoke
rauh rough (gh=f) (uneben, ungestüm), rude (grob, roh)
Raum room
Rebell rĕbel
Rechnung accŏunt (allgemein); bill (die ausgeschriebene)
Recht right, — haben to be right
recht right, zur rechten Zeit [in time
rechtfertigen jŭs'tifȳ
Rechtfertigung justificātion
Rechtschaffenheit *h*ŏnesty
Rede speech
Redner ŏrator
Regel rule
regelmäßig rĕgular
Regen rain
Regenschauer shŏwer of [rain
Regenschirm umbrĕlla
regieren rei*g*n (ei = ā) (Zeit); gŏvern (Art und Weise)
Regierung rei*g*n (ei = ā) gŏvernment (siehe die Zeitwörter); —szeit reign
Regiment rĕgiment
regnen rain
regnerisch rāiny
Reich ĕmpire
reich rich
reichlich abŭndant
Reichtum rĭches (pl.) (allgemein); wĕalth (erworben durch Fleiß)
reif ripe
Reihe rōw (fortlaufend), sē'rīēs (in bestimmter Ordnung, Reihenfolge) succĕssion (im Amte, Besitze)
rein clēan (sauber); clēar (klar); pūre (unvermischt, lauter)
reinigen clēan
Reis rice
Reise trăvel (das Reisen, pl. Entdeckungsreise); journey (Tagereise, Landreise oder Flußfahrt); vŏyaġe (Seereise); tour (Rundreise)
reisen trăvel
Reisender trăveller
reißen teār †
Reiter rīder
Reiz charm
reizend chârming
Religion relĭġion
religiös relĭġious
rennen run †
Republik repŭblic
Residenz rĕsidence

Rest rest (allgemein); remāinder (nur von Sachen)
Resultat resŭlt
retten save
Revolution rĕvolū'tion
Rhein Rhine
richten dirĕct, zugrunde — [rū'ĭn
Richter jŭdġe
richtig rī*gh*t (nicht falsch); prŏper (nicht ungehörig)
riechen smell
Riese ġī'ant
riesenhaft, riesig ġīgăn'tic
Rinde bark
Rinderbraten rōast beef
Rindfleisch beef
Ring ring
Ritter *k*nī*gh*t
ritterlich chĭvalrous (ch=sh)
Rock coat
Roggen rye
roh rude, rough (vgl. rauh)
Rolle (auf der Bühne) part, rōll (etwas Rundes)
Rom Rome
Roman nŏvel (modernen Inhalts), romănce (mittelalterlichen); — -Schriftsteller nŏvelist
romantisch romăntic
Römer, römisch Rōman
Rose rose
Rosine rāisin [rant (kleine) (große); cŭr-
rösten roast
rot red
Rotkehlchen rĕdbreast, rŏbin
Rücken back
Rückfahrt, Rückkehr return
Rücksicht respĕct
Rückzug retrēat
Ruf cry (Schreien), fame (das Merkwürdige von einer Person), rĕputā'tion (öffentliche Achtung)
rufen call
Ruhe rest (Rasten); repōse (Erholung, Schlaf); tranquĭllity (frei von Erregung und Geräusch)
ruhen rest, repōse (siehe die Substantive)
ruhig sīlent (nicht sprechend); quī'ĕt (nicht bewegend)
Ruhm glōry (o)
rühmen praise (was rühmenswert ist); boast (sich, prahlen)
rund rŏund
Russe, russisch Rŭssian
Rußland Rŭssia
Rüstung ârmour.

Sache thing (allgemein); mătter (Gegenstand, Stoff); affăir (Angelegenheit)
Sachse Săxon
Sachsen Săxony
sächsisch Săxon
säen sōw †
Sage tale
sagen say, tell † (s. L. 40)
Säge saw
sägen saw †
Salz salt
Same seed
sammeln collĕct
Sammlung collĕction
Sand sand
sanft soft (nicht hart); gentle (vornehm, gelinde)
Sänger singer (allgemein); mīnstrel (Barde)
Sattel saddle
Satz sĕntence
sauber nēat, clēan
sauer soūr
Säule cŏlum*n* (künstlerisch, Bauwerk); pĭllar (praktisch, Stütze)
Scepter scĕptre, —ter
Schach chess
Schachtel box
Schaden dămage
Schaf sheep
Schäfer shĕp*h*erd
schaffen crēāte′
Schaltjahr lēap′-yēar
schämen, sich to be ashāmed
Schar bŏdy
scharf shârp
Schatten shade (lichtloser Raum); shădow (bestimmte Form, von einem Körper herrührend)
Schatz trĕasure
schätzen estēem (achten); vălue (nach dem Werte abschätzen)
Schätzung estimātion
schaudern shŭdder
Schauplatz scene
Schauspiel spĕctacle; play
Schauspieler ăctor (Drama)
Scheibe slice (von etwas Eßbarem); pane (Fensterscheibe)
scheinen shine † (stetig scheinen, glänzen, meist von Gestirnen); glĭtter (unstet, glitzern); seem, appēar (den Anschein haben)
Schelm rōgue
Schere scĭssors (pl.) (ss=zz)

Scherz joke (harmlos); jest (auf Kosten anderer)
Scheune barn
schicken send †
Schicksal fate
Schiefer, Schiefertafel slate
schießen shoot †
Schiff ship; —bruch shĭpwreck; —fahrt navigātion; —smannschaft crew
Schiffsladung cârgo
Schildwache sĕntinel
Schilling shĭlling
Schinken ham
Schlacht băttle, -feld battlefield, -ordnung battle-arrāy
schlachten kill
Schlächter bŭtcher
Schlaf sleep
schlafen sleep †
Schlafzimmer bĕd-room
schlagen bēat †; strike siehe L. 43
Schlamm mud
Schlange snake (kleine); serpent (große)
schlecht bad
schließen conclūde (bildlich); shut † (zuschl.)
schlimm bad (schlecht); sore (krank)
Schlittschuh skate
Schloß cas*t*le (Gebäude); lock (an der Thür)
schluchzen sob
Schlüssel kēy
schmecken tāste
Schmeichelei flăttery
schmeicheln flătter (m. Acc.)
Schmeichler flătterer
schmelzen melt †
Schmerz pain
schmerzhaft pāinful
Schmetterling bŭtterfly
Schmutz dirt
schmutzig dirty
Schnee snōw
schneiden cut †
Schneider tāilor
schneien snōw
schnell quick (allgemein); swift (höherer Grad); fâst (namentlich bei Zeitwörtern)
schon alrĕad′y
schön beaūtiful (allgemein und im hohen Grade); fine (schön und groß); hăn*d*some (schön und angenehm, lieblich); nice (schön und zierlich, niedlich); pret′ty (e=ĭ) (schön und einfach, klein u. hübsch)

Schönheit beaūty
Schöpfer crēā′tor
Schöpfung crēā′tion
Schöpfenfleisch mŭtton
Schornstein chĭmney
Schotte Scŏtchman, Scot
schottisch Scotch
Schottland Scŏtland
Schrecken tĕrror, stärker horror (of vor, über)
schrecklich drĕadful, tĕrrible
Schreibbuch cŏpy-book
schreiben *w*rite †
Schreibepult desk, writing-desk
schreien cry
schreiten step
Schrift wrīting
Schriftsteller author, wrīter
Schritt step
Schuh shoe
Schuhmacher shoemaker
Schuld fault (Versehen); guĭlt (Verbrechen); de*b*t (Geldschuld)
schulden, schuldig sein ōwe
schuldig g*u*ĭlty
Schuldner dĕbtor
Schule sc*h*ool, in die (zur) — to school, in der — at school
Schüler boy (Knabe); pūpil (Zögling); sc*h*ŏlar (der Lernende); discīple (Anhänger)
Schulkamerad sc*h*ool-fellow
Schulter shōulder
Schurke răscal (Betrüger); rŭffian (roher Mensch)
Schürze āpron
Schuß shot
Schüssel dish
Schuster shoemaker, cŏbbler (Schuhflicker)
schütteln shake †
Schutz shĕlter (eigentlich, Obdach); protĕction (bildlich)
schwach, schwächlich wēak
Schwäche wēakness (allgemein); infirmity (Gebrechlichkeit)
schwächen wēaken
Schwager brŏther-in-law
Schwägerin sĭster-in-law
Schwalbe swallow
Schwan swan
Schwanz tail
Schwarm swarm
schwarz black, — Meer Black Sea
schwedisch Swēdish
Schwein pig (L. 53, 6 b)

die Schweiz Swĭtzerland
Schweizer Swiss (L. 53, 6 d)
ſchwer hēavy (an Gewicht) dĭfficult (zu machen)
Schwert s*w*ord
Schweſter sister
Schwiegervater fâther-in-law
ſchwierig dĭfficult
Schwierigkeit dĭfficulty
ſchwimmen swim †
ſchwinden vănish
See sēa (die S.); lake (der S.)
Seeküſte sēaside
Seele sōul
Seelenwanderung transmigrātion of souls
Seemann sāilor
Segel, ſegeln sail
Segen blĕssing
ſegnen bless
ſehen see †
Sehnſucht lŏnging
ſehr very, much (L. 29, 5)
Seide silk
ſeiden silken
ſeit, ſeitdem sĭnce
Seite side; pāġe (eines Buches)
von ſeiten on the part
ſelten rare; adv. —ly, sĕldom
ſeltſam strānge
Senator sĕnator
ſenden send †
Senſe scȳthe (dh)
Serviette tāble-năpkin
ſetzen set † (vergl. L. 37); (ſich) — sit down †
ſicher sūre (s = sh), certain (ſiehe „gewiß"); safe (vor Gefahr gerettet)
Sicht sight
ſichtbar vĭsible
Sicilien Sĭcily
Sieg vĭctory
ſiegen to be victōrious (o), to cŏnquer (qu = k)
Sieger vĭctor
ſiegreich victōrious (o)
Silber, ſilbern sĭlver
ſingen sing †
Singvogel sĭnging-bird
Sinn sense
Sitte cŭstom (allgemein); hăbit (eines einzelnen); mănner (Manier)
ſittlich mŏral
Sitz sēat
ſitzen sit †
Skizze sketch
Sklave slave
Sklaverei slāvery
ſo so (ſoſehr); thus (auf dieſe Weiſe); ſo — wie as — as, nicht ſo — wie not so — as
ſoeben just
Sofa sōfa
ſofort immēdiately
ſogar ēven
ſogleich dirĕctly (ohne Aufſchub); immēdiately (unmittelbar, zunächſt)
Sohn sŏn
ſolcher such
Sold pay
Soldat sōldier (dier = jer)
Sommer sŭmmer
ſonderbar strānġe (fremdartig); sĭngular (eigentümlich)
ſondern but
Sonnabend Săturday
Sonne sun
Sonnenſchein sŭnshine
Sonntag Sŭnday
ſonſt else
Sophie Sophīa
Sorge care; — tragen, ſorgen für to take care of
ſorgfältig cāreful
ſorglos cāreless
Sorte sort
Souverän sŏvereign
ſowohl — als auch as well as
Spalte crĕv′ice
ſpalten clēave †, split †
Spanien Spain
Spanier Spăniard
ſpaniſch Spănish
ſparen save (gewöhnlich); spare (ſchonen, ungern ausgeben)
ſparſam econŏmical
Sparſamkeit ecŏnomy
Spaß jest, joke (ſiehe „Scherz")
ſpät late
ſpazieren gehen walk, to take a walk
Spaziergang walk; einen — machen to take a walk
Speiſe food, fāre (Koſt)
Sperling spărrow
Spiegel looking-glass
Spiel gāme (nach Regeln); play (allgemein)
ſpielen play (at)
Spieler gāmbler
Spielſache plāything
Spielzeug toy
ſpinnen spin †
Spion spȳ
Spitze top (oben); hĕad (vorn)
Sprache lănguage (u = w)
ſprechen spēak † (allgemein); talk (plaudern, ſchwatzen)
Sprichwort prŏverb
Springbrunnen fountain
ſpringen spring †; jump, lēap † (vgl. L. 41, Syn.)
Spur trace
Staat state
Staatsmann stātesman
Stachelbeere goose-berry
Stadt town (allgemein); cĭty (vgl. S. 37, Fußnote 4)
Stahl steel
Stahlfeder (steel-)pen
Stall stāble
Stallknecht *h*ŏs*t*ler
Stand rank
Stange pōle
ſtark strong
Stärke strength (mehr innere); force (mehr äußere)
Statthalter gŏvernor
Staub dust
ſtechen prick
Stecknadel pin
ſtehen stand †; — bleiben stop
ſtehlen stēal †
ſteif stiff
ſteigen clīm*b* †
ſteil steep
Stein stone
Steinbutte turbot
Steinkohle(n) coal
Stelle place (Anſtellung); spot (Ort); păssage (im Buche)
ſtellen put †; place (ſ. L. 37)
Stellung posĭtion
ſterben die
ſterblich mortal
Stern star
ſtets always
Stiefel boot
Stier bull
Stil style
Stille, Stillſchweigen sīlence
Stimme voice
Stirn fŏre*h*ead
Stock stick
ſtolz proud, Stolz pride
ſtören trouble (allgemein); disturb (unterbrechen)
ſtörriſch rĕstive
Strafarbeit imposĭtion
ſtrafbar pŭnishable
Strafe pŭnishment
ſtrafen pŭnish
Strahl ray
Strand bēach
Straße street
Strauch shrub

ſtreben endēavour (beharrlich); aim (nach Höherem)
Streichholz match
Streit quarrel (Zank); dispūte (Wortſtreit); ebenſo die Zeitwörter
ſtreng sevēre (gegen Fehler, nachſichtslos); strict (with, to genau nach der Regel)
Strenge sevērity
ſtricken *k*nit †
Stroh straw
Strom strēam
Strumpf stŏcking
Stube room
Stück piēce
Student stūdent
ſtudieren stŭdy
Studierzimmer, Studium [stŭdy
Stufe degrēe
Stuhl chair
ſtumpf blunt
Stunde *h*our (Zeit); lĕsson (Unterrichtsſtunde)
Sturm storm (ſtarker Wind); assault (Angriff)
ſtürmiſch stormy
ſtürzen (ſich auf oder in etwas losſt.) rush (on)
ſuchen seek †, look for (ſiehe S. 39, Syn.); try [(verſuchen)
Süden south
ſüdlich southern (dh), south
Summe sum
ſummen hum
Sünde sin
Suppe soup
ſüß sweet.

Tabak tobăcco
tadeln blame (allgemein); scōld (mit harten Worten, ſchelten); find fault (with) (mit milden Worten)
Tag day
täglich dāyly (oder daily)
Talent tălent
Tanne fir
Tante âunt
tanzen dânce
tapfer brave
Tapferkeit brāvery (allgemein); vălour (perſönliche Unerſchrockenheit)
Taſche pŏcket [kerchief
Taſchentuch pŏcket-han*d*-
Taſchenuhr watch
Taſſe cup
Taube pĭgeon
tauen thaw
täuſchen decēive

Teich pond
Teil pârt; — nehmen par- [tāke
teilen divīde
Teilnahme ĭnterest
teilweis pârtial
Teller plate
Tempel temple
Temperament tĕmper
Teppich cârpet
teuer dēar (allgemein); expĕnsive (an Geld)
Teufel dĕvil
Thal văllev
That deed, in der — indēed
thätig ăc'tīve
Thätigkeit actĭvity
Thatſache fact
Theater thē'ātre
Thee tēa
Themſe T*h*ames (a = ĕ)
Thon clay [(das Thor)
Thor fool (der Thor); gate
thöricht foolish
Thräne tēar
Thron throne
Thronbeſteigung accĕssion (to the throne)
thun do †
Thür dōor (oder o)
tief deep, lōw (niedrig)
Tiefe depth
Tier ănimal (allgemein); bēast (raubgierig)
Tinte ink
Tintenfaß ink'-stand
Tiſch tāble
Tiſchler joiner
Tiſchtuch tāble-cloth
Titel tītle
Tochter dau*gh*ter
Tod, Todesfall dĕath
Todesurteil dĕath-warrant,
tödlich dĕadly [sĕntence
Ton tone (allgemein); ăccent
Tonne ton [(Betonung)
Topf pot
tot dĕad
töten kill (allgemein); to put to death (nur von Menſchen)
trachten (nach) seek †
träge lāzy
tragen cărry, take, weâr, beâr (ſiehe S. 42, Syn.)
Trägheit lāziness
trauen trust (Zutrauen haben); mărry (ehelich verbinden, verheiraten)
Trauerſpiel trăgedy
Traum drēam
träumen drēam †

traurig sad
treffen meet † (antreffen); hit † (ein Ziel)
Treiben bŭs*t*le
treiben drive †
trennen (ſich) sĕparate (auseinander gehen); pârt (Abſchied nehmen, ſcheiden)
Treppe stâirs (pl.), stâircase
treten trĕad † (einen Tritt thun); step (herantreten); ĕnter (betreten)
treu, treulich trūe (wahr, nicht falſch); fāith'fŭl (anhänglich, beſtändig); loyal (treu geſinnt)
Treue fāith'fŭlness (Feſthalten an); loyalty (Anhänglichkeit der Untergebenen)
Treuloſigkeit perfidy
trinken drink †
Triumph trī'umph
trocken dry
trocknen dry
Trommel drum
Tropfen drop
Tröſtung consolātion
Trotz defī'ance; — bieten brave; prep. = in spite of
Truppe troop
Tuch cloth
Tugend vir'tūe (t = tsh)
tugendhaft vir'tūous (t=tsh)
Tumult tūmult
Tunnel tŭnnel
Türke Turk
(die) Türkei Turkey
türkiſch Turkish
Turm tower (abgeplattet), steeple (ſpitz)
Tyrann tȳrant
Tyrannei tȳranny
tyranniſch tyrănnic(al).

Übel ēvil
über ōver
überall ĕverywhere
überdrüſſig tīred
Überfahrt păssage
Übergabe surrĕnder
übergeben delĭver
überhören overhēar †
überlaſſen lēave †
überleben survīve
überraſchen surprīse
Überraſchung surprīse
überreden persuāde
überſetzen translāte
Überſetzung translātion
übertreffen surpâss, outdo

überwältigen overwhĕlm
überzeugen convince
Überzeugung persuāsion (durch Überredung); conviction (durch innere Gründe)
übrig, die übrigen the rest
Übung ĕxercise
Ufer shore (am Meere); bank (eines Flusses)
Uhr o'clock (Zeit); watch (Taschenuhr)
umgeben surround
umher about
umkehren return
umkommen pĕrish
umringen surround
umsonst in vain
Umstand circumstance
Umstehender by-stănder
unabhängig indepĕndent
Unabhängigkeit indepĕndence
unangenehm disagrēeable
unartig naughty
unaufmerksam inattĕn'tīve
unbarmherzig merciless
unbekannt unknōwn
unbestimmt indĕf'inīte
undankbar ungrāteful
u. s. w. et caëtera, and so on
unedel ungĕnerous
uneingedenk regârdless
unendlich ĭn'finīte
unerwartet unexpĕcted
unfähig incāpable
Unfall ăccident
Ungeduld impātience
ungeduldig impātient
ungefähr about
ungeheuer enormous (von der Norm abweichend); immĕnse (nicht faßbar, unendlich)
ungehorsam disobēdient
Ungehorsam disobēdience
ungerecht unjŭst
Ungerechtigkeit injŭstice
ungestüm rough (gh = f)
ungewiß uncertain
ungezogen naughty
Unglück misfortune
unglücklich unhăppy
Unheil mĭs'chĭef
unheilbar incūrable
unhöflich impolīte
Universität ūniver'sity
unmittelbar immēdiate
unmöglich impŏssible
unnötig unnĕcessary
Unordnung disorder

Unrecht, unrecht *wrong*; — haben to be wrong
unregelmäßig irrĕgular
Unruhe trouble
unsauber untīdy, unclēan
Unschuld ĭnnocence
unschuldig ĭnnocent
unsichtbar invĭsible
Unsinn nŏnsense
unsterblich immortal
unten down
unter under, among (L. 46)
unterdessen mēanwhile
unterdrücken opprĕss
untergehen pĕrish
untergeordnet infērior
Unterhalt līvelihood (oo = ŭ)
unterhaltend amūsing
Unterhaltung conversātion
Unterhaus House of Commons
unterirdisch subterrā'nēăn
unterjochen subdūe
Unternehmen undertāking (allgemein); ĕnterprise (gewagt und schwierig)
unternehmen undertāke
Unterredung conversātion
Unterricht instrŭction
unterrichten instrŭct, inform (benachrichtigen)
Unterrichtsstunde lĕsson
unterscheiden, sich dĭffer
Unterschied dĭfference
unterstützen assĭst
untersuchen search, exăm'ĭne
Unterthan sŭbject
unterwerfen subjĕct, sich — submĭt
unterzeichnen sīgn
Unwillen indignātion
unwissend ĭg'norant
Unwissenheit ĭg'norance
unwohl unwĕll
unwürdig unwörthy
unzufrieden discontĕnted
Ursache cause
ursprünglich orĭginal
Urteil(sspruch) jŭdgment
urteilen (nach) jŭdge (from).

Vater fâther (dh)
Vaterland (nā'tĭve) country, native land; — sliebe pātriotism
Veilchen vī'olet
Venedig Vĕn'ĭce
venetianisch Vene'tian (spr. vinī)
verachten despīse
Verachtung contĕmpt
veränderlich chāngeable
Veränderung chānge

veranlassen cause
verbannen bănish
Verbannung bănishment (aus verschiedenen Gründen), ĕxile (nur aus politischen)
verbergen concēal (allgemein); hide (mit etwas bedecken)
verbessern improve
Verbesserung improvement
verbinden connĕct
verbindlich oblīging
verbleiben remāin
Verbrecher crĭminal (allgemein); cŭlprit (der bereits ergriffene)
verbreiten sprĕad † (allgemein); diffūse (meist bildlich, z. B. Kenntnisse)
Verbreitung diffūsion
verbrennen burn †
Verbündeter ălly'
verdächtig suspĭcious
verdammen (zu) condĕmn (to)
verdanken ōwe
verderben spoil, upsĕt †
verdienen deserve (wert sein), earn (gewinnen, erwerben)
Verdienst mĕrit
verehren adore
vereinigen (sich) ūnīte'
(die) Vereinigten Staaten the Unīted States (U = ū)
Vereinigung ūnion
Verfasser author
Verfassung constitūtion
verfaulen rot
verfolgen persecute (aus Haß); pursūe (allgemein)
verfügen (über) dispōse (of)
Vergangenheit past
vergebens in vain
vergehen pâss
vergessen forgĕt †
vergeßlich forgĕtful
vergießen shed †
vergiften poison
vergleichen compāre
Vergnügen plĕasure
Verhalten cŏnduct, behāviour, demēanour
Verhältnis proportion
verheiraten (sich) mărry
verhindern prevĕnt
Verkauf sale
verkaufen sell †
verkleiden, Verkleidung disguīse
verlangen demând (allgemein); requĕst (höflich)
verlassen lēave † (zurück-

lassen); forsāke † (im Stich lassen); quit (aufgeben, nicht zurückkehren wollen); depĕnd on (sich
verleben pass [— auf)
verletzen hurt †
Verletzung vīolā'tion
verlieren lose †
Verlust loss [(s = ß)
vermehren (sich) increāse
vermeiden avoid
vermindern (sich) dimĭnish
vermischen mingle
vermissen miss
Vermögen fortune
vermuten suppōse
vernachlässigen, Vernachlässigung neglĕct
Vernunft rēason
veröffentlichen pŭblish, put † forth (seltener)
Veröffentlichung publicātion
verpflichten oblīge
Verpflichtung engāgement
Verrat trĕachery
verraten betrāy
verrichten perform
verriegeln bōlt (Thüren); bâr (Thore)
verrückt mad
Vers verse
versammeln (sich) assĕmble
Versammlung mēeting
versäumen neglĕct (vernachlässigen); miss (verfehlen)
verschaffen (sich) procūre
verschieben delāy, defer (siehe aufschieben)
verschieden dĭfferent (nicht gleich); vārious (verschiedenartig)
verschließen lock up
verschlingen swallow
verschönern embĕllish
verschwenden wāste
Verschwiegenheit discrĕtion
verschwinden disappēar (allgemein); vănish (plötzlich)
Verschwörer conspĭrator
Verschwörung conspĭracy
versehen supplȳ
versetzen replȳ
versichern assūre (ss = sh)
versiegeln sēal
versorgen supplȳ
Versprechen prŏm'ise (s = ß)
versprechen prŏm'ise (s = ſ)
Verstand understănding (praktisches Verständnis); ĭntellect (geistiges); sense (als Sinn)
verständig rēasonable
verstecken hide †
verstehen understănd †
Versuch(ung) attĕmpt
versuchen try (überhaupt); attĕmpt (zu einem bestimmten Zweck)
vertauschen exchānge
verteidigen defĕnd
Verteidigung defĕnce
verteilen distrĭbute
Vertrag trēaty
Vertrauen, vertrauen trust
vertraulich famĭliar (ohne Förmlichkeit); confidĕntial ohne Rückhalt)
vertreiben drive † out, expĕl (verbannen, ausschließen)
vertreten rĕpresĕnt'
verursachen cause
verwalten admĭnister
Verwaltung administrātion
Verwandter relātion
verweigern refūse
verwelken fade
Verwirrung confūsion
verwunden wound
Verwüstung dĕsolā'tion, (noch gewaltsamer als) devastātion
verzeihen pârdon
Verzeihung pârdon; ich bitte Sie um — I beg your pardon
verziehen spoil (ein Kind)
verzweifeln, Verzweiflung despāir
verzweifelt dĕsperate
Vetter coŭsin
vielleicht perhăps
vielmehr râther (dh)
Viertel quarter
Viertelstunde quarter of an hour
Villa vĭlla, cŏttage (kleine)
Vogel bird
Volk pēople
voll fŭll
vollenden complēte (vervollständigen); achiēve (mit Mut zu Ende führen)
vollkommen perfect (nicht mehr zu verbessern, qualitativ); complēte (nichts mehr hinzuzufügen, quantitativ)
Vollkommenheit perfĕction
vollständig complēte (es fehlt nichts); thŏr'ough (durch und durch)
vorangehen precēde (m. Acc.)
vorbei pâst
vorbereiten (sich) (auf, zu) prepāre (for)
Vorbereitung preparātion
Vorfall ĭncident
Vorgänger prĕdecĕs'sor
vorgeben pretĕnd
Vorgebirge cape
vorgestern the day before yesterday
vorhanden, es ist — there
vorher before [is (are)
vorherrschen prevāil
vorhin just now
voriger lâst
vorkommen occur
vorladen sŭmmon
vorlesen rēad † to
Vormittag fōrenoon
Vormund guârdian
vornehmlich partĭc'ūlar
Vorrecht prĭvilege
vorrücken advânce
Vorschlag propōsal
vorschlagen propōse
Vorsicht precaution
vorsichtig (pre)cautious
vorsprechen (bei) call (at)
Vorstadt sŭburb
vorstellen introdūce
Vorteil advântage
vorteilhaft advantāgeous
vortrefflich ĕxcellent
vorüber ōver
Vorwand pretĕxt
vorwärts ŏnwards
vorziehen prefer
Vulkan volcāno.

Wach awāke
Wache, wachen watch
Wachs wăx
wachsen grōw †
Wächter watchman
Waffe wēapon, pl. arms
Wagen wăggon (vierrädriger, Lastwagen); cart (zweirädriger, Karren); căr'riage (allgemein)
wagen dāre (Mut haben); risk (aufs Spiel setzen)
Wahl choice
wählen choose † (allgemein), elĕct (von einer Körperschaft)
Wahnsinn mădness [schaft)
Wahnsinniger mădman
wahr, wahrhaft true, substăntial (wirklich)
während dūring (pr.); while, whilst, whereās (conj.)

Wahrheit trūth
wahrscheinlich prŏbable, adv. —bly
Waise orphan [(großer)
Wald wood (kleiner); fŏrest
Wall, Wand wall
Wanderer wanderer
wandern wander
Wange cheek
wann when
Ware ware (verfertigt); goods (oo=u̇) (allgemein)
warm warm
wärmen warm
warnen warn
warten wait
warum why
waschen wash
Wasser water [water
Wasserspiegel surface of the
Wechsel chānġe
wechseln chānġe, exchānġe (austauschen)
Weg way (allgemein); road (Fahrweg); foot′pāth
weg ăway′ [(Fußweg)
wegen on accoŭnt of, because of
wegschaffen remove
Weh wōe; —klagen lamĕnt
weh thun āche (ch = k)
Weib wife
weich soft
weichen retrēat
Weide wĭllow
weigern (sich) refūse
Weigerung refūsal
Weihnachten C*h*rĭs*t*mas
weil because, as
Weile while
weinen weep † (vor Sorge und Kummer); cry (vor körperlichen Schmerzen)
Weise way (allgemein); mănner (mit Absicht in Bezug auf andere)
weise wise
Weisheit wĭsdom
weislich (adv.) wīsely
weiß white [fernt)
weit wide (breit); far (ent-
weiter (gehen to go) on
Weizen whēat
Welle wave, bĭllow (hoch)
Welt wörld [(irdisch)
weltlich tĕmporal, wördly
wenden turn; sich — an addrĕss one's self to, applȳ to (vgl. L. 67, 4)
Wendung turn
wenig little, pl. few

wenigstens at lēast [(Zeit)
wenn if (Bedingung), when
werden shall, will, be, become, turn, grow, get (siehe L. 43, 1)
werfen thrōw †
Werft wharf
Werk wörk
Werkstatt wörk-shop
Werkzeug tool
Wert vălue
wert wörth
wertvoll văl′ūable
Wesen bē′ĭng
wesentlich essĕntial
weshalb where′fore
Wespe wasp
Weste wais*t*′cōat (ai = ĕ)
Westen west
westlich wĕstern, west
Wette wāġer
wetteifern vīe
wetten bet
Wetter wĕather (dh)
wichtig important
Wichtigkeit impŏrtance
widersprechen contradĭct
widerspänstig rĕstive
Widerstand resĭstance (allgemein); oppositĭon (kräftig, namentlich in der Rede)
widerstehen resĭst (m. Acc.)
widmen devōte
wie how, as (vgl. L. 45, 3)
wieder agāin (ai meist ĕ)
wiederbesuchen revĭsit
wiedererkennen rĕcognize
wiedererlangen recŏver
wiederherstellen repāir (was beschädigt war); rēestăb′lish (was verschwun-
wiederholen repēat [den war)
wiederum again, in one's
Wien Viĕnna [turn
Wiese mĕadow
wild wīld
Wilder săvage
Wilhelm Wĭlliam
Wille will
willig wĭlling
willkommen wĕl′cōme
windig wĭndy
Windmühle wĭndmill [(Ecke)
Winkel nook (Nische); corner
wirklich rē′ăl, ăctual
wirksam efficācious
Wirkung effĕct
Wirt lăndlord, hōst (Gast-
Wirtshaus inn [geber)
wissen *k*nōw †, to be awāre
Wissenschaft scī′ĕnce

wo where (ere = är)
wo (auch) immer wherĕver
Woche week
Woge wave, bĭllow (hoch)
wogegen whereăs
wohin where (ere = är), whĭther (dh)
wohl, wohlan well
wohlbehalten safe
Wohlfahrt wĕlfare
wohlfeil chēap
wohlhabend wĕalthy
Wohlhabenheit wĕalth
Wohlthat bĕnefit
Wohlthäter benefăctor
wohlthätig benĕvolent
Wohlwollen benĕvolence
wohnen līve (allgemein, leben); dwell † (an einem Orte); resīde (an verschiedenen Orten, oder vor-
Wohnung lŏdġing(s) [nehm)
Wohnzimmer pârlour, sit-
Wolf wolf (o=u̇) [ting-room
Wolke cloŭd
wolkig cloŭdy
Wolle wool (oo = u̇)
Wort wörd
Wörterbuch dĭctionary
Wrack *w*reck
Wundarzt surġeon
Wunde wound
Wunder, wundern, sich — (über) wŏnder (at)
wunderbar ădmirable
wundervoll wŏnderful
Wunsch wish
wünschen wish (allgemein); desīre (sehnlich)
Würde dig′nity
würdig wörthy
Würfel dīe
Wurzel root
Wut, wüten rage
wütend fūrious

Zäh toŭgh (gh = f)
Zahl nŭmber
zählen coŭnt
zahllos nŭmberless
zahlreich nūmerous
Zahlung pāyment
Zahn tooth
Zahnschmerz tooth′ac*h*e
Zange tŏngs (pl.)
zanken quarrel
zart, zärtlich tĕnder (allgemein); dĕlicate (namentlich von Geschmack und Gesundheit); affĕctionate (liebevoll)

Zärtlichkeit tĕnderness
Zehe tōe
Zeichen sīgn (Merkmal); sig'nal (Signal)
zeichnen draw †; sīgn (unterzeichnen)
Zeichnung drawing
zeigen shōw †
Zeile line
Zeit time, zur rechten — in time
Zeitalter āge
Zeitgenosse contĕmporary
Zeitung nĕws'pāper
Zelt tent
zerbrechen breāk †
zermalmen crush
zerreißen rend †; teär †
zerstören destroy
Zerstörung destrŭction
zerstreuen disperse
Zeus Jūpiter
Ziege goat
Ziegenbock he-goat
ziehen draw † (von der Stelle bewegen, z. B. ein Geschirr, auch einen Wechsel); pŭll (anziehen, z. B. ein Seil); remove (ausziehen, von einer Wohnung zur andern)
Ziel aim
ziemlich râther (dh) (etwas); tŏlerably (erträglich)
Zierde ornament
zieren adorn
Zimmer room
Zimmermann cârpenter
Zimmet (Zimmt) cĭnnamon
Zinn tin
Zinngrube tin-mine
zittern trĕmble
zögern delāy (hinausschieben); hĕsitate (Bedenken tragen)
Zoll inch
zoologisch zōōlŏg'ical
Zorn păssion (Gewohnheit); ănger (spr. gg, plötzlicher Ausbruch); in — geraten to grow † angry, to fall (fly) † into a passion
zu to (pr.), too (adv.)
zubringen spend †
Zucker sugar (s = sh)
Zudringlichkeit impertinence
zuerst (at) first (Gr. Erg. IV, 3)
Zuflucht rĕfuge
zuflüstern whisper
zufolge in cŏn'sēquence of
zufrieden contĕnt(ed) (mit dem, was man hat); săt'isfīed (mit andern)
Zug train (Aufzug, Eisenbahnzug); drâught (gh=f) (Luftzug, Trunk); fēature (Charakterzug)
zugeben allow (freiwillig); admĭt (nicht leugnen); sŭffer (nicht hindern)
Zügel rein
zugestehen admĭt (to)
zugethan fond (of), attăched
zugleich at the same time
zuhören lĭsten
Zuhörerschaft au'dīence
Zukunft fūture, futūrity
zulassen admĭt
zuletzt at last
zunächst next, at first
Zuneigung affĕction
Zunge tongue
zurück back (in Bezug auf einen Ort); behīnd (Verhältnis zu einer andern Person oder Sache); —lassen lēave (behind); —kehren return; —rufen recall; —ziehen (sich) retīre
zusammen togĕth'er (dh)
Zusammentreffen meeting
Zuschauer looker-on
zuschreiben ascrībe
Zustand state (dauernd); condĭtion (vorübergehend)
zustimmen agrēe (gewöhnlich); consĕnt (seltener)
Zustimmung consĕnt
zutragen (sich) hăppen
Zutrauen cŏnfidence
Zutritt admĭssion
zuweilen sometimes
zwar indeed (in der That); nāmely (nämlich); it is true (es ist wahr); und — and that
Zweck purpose (allgemein); end (der letzte Zw.)
Zweifel doubt; —los doubtless
zweifeln doubt
Zweig branch
zweimal twice
Zwerg dwarf
zwingen compĕl
Zwirn thrĕad
zwischen betwēen, among (L. 46, 3).

III. Abschnitt.

Englisch-deutsches Wörterverzeichnis zu den Lesestücken.

(Die unregelmäßig schwachen und die starken Zeitwörter siehe S. 131—133.)

Abăndon verlassen, überlassen, aufgeben
abāte sich legen, verringern
ăbdicate entsagen (d. Krone)
ăbject verworfen, niedrig
abjūre abschwören
āble fähig, to be — imstande sein
abŏminable abscheulich
abound Überfluß haben, im Überfluß vorhanden sein
about umher, um — herum
abŏve oben, oberhalb
abroad draußen, hinaus
ăbsence Abwesenheit
abŭndance Überfluß
accĕpt annehmen
accĕptance Annahme
accĕssible zugänglich
accĕssion Thronbesteigung
ăccident Vorfall, Zufall, Unfall
acclamātion Zuruf, — of joy Freudengeschrei
accŏmpany begleiten
accŏmplish erfüllen
accordingly demgemäß
account Rechnung, Bericht; not on any — um keinen Preis
accŭstom gewöhnen
achiēve vollenden
acknŏwledge anerkennen
acquāintance Bekanntschaft

acquāinted bekannt
acquīre erwerben
acquisĭtion Erwerbung
act Handlung, That; han-
deln, thun
ăction Handlung, Gefecht
ăc'tĭve thätig
actĭvity Thätigkeit, Lebhaf-
ăctor Schauspieler [tigkeit
ăc'tūălly (t = tsh) wirklich,
in der That
add hinzufügen
addĭtion (to) Vermehrung
addrĕss anreden, eine An-
sprache halten an; Anrede,
adhērent Anhänger [Adresse
adieū Adieu, Lebewohl
admĭnister verwalten [dig
ădmirable bewundernswür-
ădmiral Admiral, Flotten-
kommandant
admirātion Bewunderung
admīrer Bewunderer
admĭssion Zutritt
admĭt zulassen
admonĭtion Ermahnung
adŏpt annehmen
adorn schmücken
advânce vorrücken, fort-
schreiten, vorschießen; Vor-
wärtsgehen; in — vorn,
advântage Vorteil [voraus
adversity Mißgeschick
advert (to) beachten, auf
advīce Rat [etwas achten
advīse raten
affāir Angelegenheit, Ge-
schäft, Sache
affĕction Zuneigung, Liebe
affĕctionate zärtlich, anhäng-
affirm behaupten [lich
afford gewähren
afrāid fürchtend, to be afraid
sich fürchten
âf'terwards nachher
again' (ai = ĕ) wieder
ăgitate bewegen
ăgitātion Bewegung, Auf-
agō vor, vorher [regung
ăgony Todesangst
agrēe übereinkommen, ein-
willigen, übereinstimmen
agrēeable angenehm
agricŭlture Ackerbau
aid helfen
aim Ziel
äir Miene, Luft, Arie
äiry luftig [schrecken
alârm beunruhigen, er-
alăs ach!
alīke gleich, ähnlich

alīve lebendig
allīance Bündnis
allow erlauben
All Säints' Day das Fest
Allerheiligen
allȳ Verbündeter [mächtige
Almīgh'ty (A = a) (der) All-
al'mōst fast, beinahe
alōne allein
alŏng längs, weiter, fort
aloud (adv.) laut
Alps (A = ă) Alpen
altar Altar
alter ändern, verändern
altogĕth'er zusammen, gänz-
amăss anhäufen [lich
amāze Schreck, Bestürzung
amāze in Erstaunen, in
Schrecken setzen
ambĭtion Ehrgeiz
amĭd, amidst mitten unter
ammunĭtion Kriegsbedarf,
Munition [(auf)
amŏng, amŏngst unter
amount (to) sich belaufen
ămple reichlich
amūsement Unterhaltung,
Zeitvertreib
ancĕstral angestammt, von
den Vorfahren herrührend
ănchor Anker, Anker werfen,
vor Anker liegen
ănecdote Anekdote, Geschichte
āngel Engel
ănger (spr. gg) Zorn
ăngry (spr. gg) zornig
ănimated aufgeräumt, mutig
ănnals (pl.) Jahrbücher
annīhilate vernichten
announce ankündigen
annoy ärgern [gerei
annoyance Quälerei, Pla-
anŏn sogleich, bald; ever
and anon immerfort
ânswer Antwort, antworten
ăntic lächerlich, possierlich
antĭquity Altertum
anxī'ety Angst, Besorgnis
ănxious ängstlich, besorgt,
bange [nung
apârtment Zimmer, Woh-
appēar erscheinen
appēarance Erscheinung,
Schein, Anschein
appĕndage Anhang, Zugabe
ăpple Apfel
applȳ (to) sich wenden (an);
— one's self to sich be-
fleißigen, fleißig sein in
apposĭtion Apposition, Bei-
fügung

apprĕn'tice Lehrling, in die
Lehre thun (geben)
approbātion Billigung
approach sich nähern, An-
āpricot Aprikose [näherung
apt geneigt, passend, geeignet
archbĭshop Erzbischof
ā'rēă Fläche, freier Platz
arīse from entstehen aus
arm Arm; bewaffnen
ârmament Kriegsflotte
arms (pl.) Waffen
ârmy Armee, Heer
around ringsum
arouse aufwecken, aufregen
arrāy Schlachtordnung
arrīval Ankunft
arrīve ankommen
ărrow Pfeil, —'s flight
ârt Kunst [Pfeilschuß
ârticle Teil, Gegenstand
artĭllery Geschütz
ascĕnd besteigen
ascertāin feststellen, sich über-
zeugen (von)
ascrībe zuschreiben
ashāmed beschämt; to be —
sich schämen
ăshes (pl.) Asche
ashore ans Ufer
asīde (s = ß) beiseite
aslēep eingeschlafen; to fall
— einschlafen
aspĕct Anblick
aspīre aufstreben
ass Esel
assāil anfallen
assāilant Angreifer [mörder
assăssin Mörder, Meuchel-
assault Sturm, Angriff
assĕmble (sich) versammeln
assĕmbly Versammlung
assert behaupten
assĭst beistehen
assĭstance Beistand, Hülfe
assūme annehmen [rung
assūrance (ss = sh) Versiche-
assūre (ss = sh) versichern
astŏnish Erstaunen, Bewun-
derung erregen, erstaunen
astrāy irre
athwart quer durch [lich
attăched angehängt, anhäng-
attăchment Anhänglichkeit,
Zuneigung
attăck Angriff, angreifen
attāin erlangen, erreichen
attĕmpt Versuch; versuchen
attĕnd begleiten, besorgen,
— on seine Aufwartung
machen

attĕndant Begleiter, Diener,
pl. Gefolge
attĕntion Aufmerksamkeit
attrăct anziehen, auf sich
attrībute zuschreiben [ziehen
Aus'trian österreichisch
author Schriftsteller
autum*n* Herbst
ăvāil Hilfe, Nutzen
avarĭcious geizig
avĕnġe rächen
avoid vermeiden, ausweichen
awāit erwarten
awāken aufwecken
awäre gewahr
awāy weg [voll
awful schrecklich, ehrfurchts-
awhīle eine Weile
awkward ungeschickt
ā*y*'ē ja, gewiß
ā'zure (z = zh) himmelblau.

Back Rücken
băckward rückwärts
bag Sack, — pipe Dudelsack
băggage Gepäck
ball Ball, Kugel
bănd Bande, Schar
bănish verbannen
bank Bank, Ufer, Rand
bănquet Festmahl, Bankett
bâr Riegel, Gitterstange
bârbarous barbarisch, roh
bârd Barde, Sänger
bäre bloß, nackt
bârgain Einkauf, to make a
— einen Handel abschließen
bârk Barke, Borke, Rinde;
bellen
băronet Baronet (Adelstitel
zwischen Baron und Ritter)
bărren unfruchtbar
bāse (s = ß) niedrig, gemein
båsket Korb [axt
băttle Schlacht, — axe Streit-
bāy Bai, Meeresbucht
bā'yonet Bajonett
bēach Strand
bēam Strahl, Balken
beär down niedertreten
bēard Bart
bēast Bestie, Tier
beaūty Schönheit
because weil, — of wegen
bed Bett, — of flowers
bee Biene [Blumenbeet
bēechnut Buchecker
befall † befallen
before vorher
beg bitten, betteln
bĕggar Bettler

begĭnning Anfang
behāve sich betragen
behāviour Betragen, Ver-
behōlder Beschauer [halten
bē'ing Wesen
belīe belügen
beliēve glauben
bell Glocke
belŏng gehören
belŏved geliebt
belōw unter
bend † neigen
benēath unten, unterhalb
benĕvolent wohlwollend
bent Neigung, Hang
bĕrry Beere, Bohne
besīdes (1. s = ß) außerdem
besiēġe (s = ß) belagern
bestōw gewähren, erteilen
betrāy verraten
betwēen zwischen
bĕverage Getränk
bewäre (of) sich hüten (vor),
vorsichtig sein
bĭdding Geheiß, Gebot
bĭllow Woge, Welle
birth Geburt
birthplace Geburtsort
bĭshop Bischof
bĭv'*ou*ăc Biwouac
blame tadeln
blanch bleichen
blast Windstoß, Sturm
blaze Glut; flackern
blēak bleich, kalt
blēat blöken
bless segnen
blest gesegnet
block up versperren
blŏod Blut
blŏod'y blutig
bloom Blüte, blühen
blŏssom Blüte
blōw Schlag
blūe-bell Glockenblume
blūish bläulich
blŭnt stumpf, barsch
blush Erröten, rote Farbe;
erröten, — forth rot her-
vorblühen [des (der)
board Bord; on — an Bord
bōast prahlen mit, sich
bōat Boot [rühmen
bŏdy Körper, Corps, Haufe,
Menge [misch
boisterous ungestüm, stür-
bōld kühn, dreist; to make
— sich erkühnen
bōldness Kühnheit
bōlt verriegeln
bone Knochen

bŏnnet Mütze, Damenhut
book'seller Buchhändler
booty Beute
bordering angrenzend
bŏrrow borgen
bosom Busen
bŏttle Flasche
bŏttom Boden, Grund
bou*gh* Zweig, Ast
bound springen
bōw Bogen
bow (sich) neigen, beugen
bower Laube
box Büchse, Kiste, Schachtel
brācelet Armband
branch Zweig, Ast
brave trotzen; tapfer
brāvery Tapferkeit
brēach Bresche, — of faith
brĕad Brot [Treubruch
breāker Brandung
brĕast Brust
brĕath Atem, Hauch
brēathe (dh) atmen, hauchen
brēed Brut, Gattung
breeze frisches Lüftchen, kühler
bribe bestechen [Wind
brīdġe Brücke
brīdle Zaum
briēf kurz
brī*gh*t glänzend, hell, auf-
brim Rand [geklärt
brine Salzwasser, Meer
bring up erziehen
brink Rand
brĭttle brüchig, spröde
broad breit
brōoch Brosche, Geschmeide
brood brüten
brook (o = u̇) Bach
brow Stirn
brūise quetschen, verwunden
brush Bürste, bürsten
bud Knospe
b*u*ĭlding Gebäude
bŭllet Flintenkugel
burden Bürde, Last
bŭry begraben (oder ĕ)
bŭsh Busch, Strauch
business (spr. bĭzness) Ge-
schäft(e)
bus'y (u = i) geschäftig
butt stoßen (mit dem Kopfe)
bŭtterfly Schmetterling
buzz summen
bȳe Wohnort; by the —
nebenbei, da fällt mir
eben ein.

Căbbage Kohl
căbin Hütte

cāble Ankertau
cāge Käfig
cake Kuchen
calămity Unglück
căl'cūlate berechnen
călcūlā'tion Berechnung
call rufen, nennen
câlm Ruhe, Windstille; besänftigen
camp Lager
canāry Kanarienvogel
candle-light Kerzenlicht
cănnon Kanone(n)
canoe indianisches Boot
cănvas Segel
cāpable fähig
capăcity Fähigkeit, Eigenschaft
căptain Feldherr, Kapitän
căp'tīve gefangen, Gefangener
căre Sorge; sorgen, sich kümmern
careēr laufen
căreful sorgfältig, umsichtig
carĕss liebkosen
câr go Ladung
cărriage Wagen
cărry tragen, treiben, — along mitführen, — over überführen
cârt Karren
cârve einschneiden
case (s = ß) Fall
câstle Schloß
cătaract Wasserfall
catăs'trōphē Katastrophe, traurige Wendung
cătkin Kätzchen (an Weiden)
căttle Vieh
cause Ursache; verursachen
cautious vorsichtig
cavaliēr Kavalier, Reiter, Ritter
cāve, căvity } Höhle
caw krächzen
cēase (s = ß) aufhören
cĕlebrate feiern
cĕntury Jahrhundert
certain gewiß, sicher
chāin Kette, Fessel; mit Ketten belasten
chāir Stuhl
chânce Zufall, Aussicht; sich ereignen
châncellor Kanzler
chānge Wechsel, Veränderung; ändern, sich verändern
chănnel Kanal, Flußbett
chăpel Kapelle
chăracter Charakter
chârge Last, Bürde, Angriff; belasten, angreifen
chărity Nächstenliebe
Charlemāgne Karl d. Große
chârm Reiz; reizen, entzücken
chârter Freibrief, Urkunde
chase (s = ß) jagen, verfolgen
chēap billig
chēat betrügen
cheek Wange
cheer Freudengeschrei, Mahlzeit
chēerful heiter
chĕrish pflegen, werthalten
chest Kiste
chiēf Anführer, Haupt; hauptsächlich
chīlde Junker, Ritter
chīldhood Kindheit
chĭll kalt, frostig
chime Geläute
choice Wahl; auserlesen, vortrefflich
choke ersticken
Chrĭstmas Weihnachten
chronŏlogy Zeitfolge, Zeitrechnung
church Kirche
churchyard Kirchhof
cīder Apfelwein
cĭnnamon Zimmet (Zimmt)
circle umkreisen, umgeben
circular kreisförmig
circumstance Umstand
cistern Wasserbehälter
cĭvil höflich, — war Bürgerkrieg
civĭlity Artigkeit, Zuvorkommenheit
cĭv'ilized gesittet
claim Anspruch
clasp zuhaken, umfassen
clay Thon
clēan reinigen, putzen
clēar (sich) aufklären, aufhellen
clēaver Hackmesser
clerk (e = â) Schreiber
clĕver geschickt, klug
clīmate Klima
clōak Mantel
clock Glocke, Uhr
close (s = ß) dicht, hart, genau, nahe
cloudlet Wölkchen
clŭmsy schwerfällig, plump
clŭster Haufen; sich zusammenhäufen
clŭstering büschelig
cōach Kutsche, — man Kutscher
coarse roh, grob
cōast Küste
cock Hahn
cockatoo Kakadu
coin Münze
coïncī'de zusammentreffen
collĕct sammeln
collĕction Sammlung
cŏllege hohe Schule; Fakultät
cŏlony Kolonie
côlour Farbe
cŏlumn Säule
cŏmbat Kampf
combīne verbinden, vereinigen
combŭstible verbrennbar, entzündlich
come to be werden, geschehen
cômfort Trost, Gemütlichkeit, Behaglichkeit
cômfortable behaglich
commând Befehl, Auftrag
commĕnce anfangen
cŏmmerce Handel, Verkehr
commĭssion Auftrag
commĭt begehen
cŏmmon Gemeindeplatz, Anger; gewöhnlich, gemein, unedel
commūnicate mitteilen
commūnicā'tion Verbindung
commūnity Gemeinde, Herde
compănion Begleiter
cômpany Gesellschaft
compāre vergleichen
compăssion Mitleid
compĕl zwingen
compĕnsate vergüten, entschädigen
complāin klagen, beklagen
complēte vollenden; vollständig
compōse abfassen, verfassen
composĭtion Abfassung, Werk
cŏmpromise Vergleich
compŭnction Zerknirschung, Reue
cômrade Kamerad
concēal verbergen
concēive begreifen
concern Angelegenheit, Sorge
conclūde schließen, folgern
conclūsion Schluß
concŏct schmieden, aussinnen
cŏn'course Zusammenlauf, Menge
concŭssion Erschütterung
condĭtion Bedingung, Lage, Zustand, Stand, Rang
cŏnduct Betragen, Benehmen, Führung
condŭctor Führer
confĕss bekennen
confĕssor Bekenner
cŏnfidence Vertrauen, Zuversicht
cŏnfident zuversichtlich, sicher
confīne (to) beschränken (auf)
conflagrātion Brand
conformātion Körperbildung
confound verwirren

confūsion Verwirrung, Unordnung
congregātion Gemeinde
connĕct verbinden
cŏnquer (qu = k) erobern
cŏnqueror (qu = k) Eroberer
cŏnquest Eroberung
cŏnscience (sci = sh) Gewiſſen
cŏnscious (sci = sh) bewußt
consĕnt Zuſtimmung; einwilligen (in = to)
cŏnsequence Folge, Wichtigkeit, in — folglich
consīder betrachten
consīderable beträchtlich
consīst (of) beſtehen (aus)
consolātion Troſt
conspīre ſich verſchwören, zuſammenwirken
consternātion Beſtürzung
constitūtion Verfaſſung
consŭlt um Rat fragen
consūme verzehren
consŭmmate vollenden
contāin enthalten
contĕmplate betrachten
contĕm*p*t Verachtung
cŏntents (pl.) Inhalt
contĕst beſtreiten
cŏntest Kampf
contĭn'ūal fortwährend
contĭnue fortfahren, fortſetzen
contrīve erfinden, erſinnen
contrōl kontrolieren, beaufſichtigen
convē'niĕnce Bequemlichkeit
conversātion Unterhaltung
convey' (ey = ā) fortſchaffen
convīnce überzeugen
cook kochen, zubereiten
cool kühl; kühlen
copper Kupfer
cŏpy abſchreiben
corn Korn, Getreide
corner Ecke, Winkel
corporātion Stadtrat, Magiſtrat, Bürgerſchaft
corrĕct verbeſſern
corrĕctness Richtigkeit
correspŏndent übereinſtimmend
corrŭpt verderben
cŏttage Hütte, Häuschen, Landhaus
cŏuntenance Geſicht, Miene
coŭntry Land
coŭple Paar
course Lauf, Weg; of — natürlich
court Hof
courtier Höfling
cŏver Schutz; to — ſchützen, bedecken
cŏward Feigling
cŏwardly feige
cŏwherd Kuhhirt
cŏwslip Schlüſſelblume
crack Krach, Riß, Spalte
crādle Wiege
crăft Liſt
crash krachen
crēā'te ſchaffen, ernennen
crēā'tion Schöpfung
crēature Geſchöpf
credūlity Leichtgläubigkeit
crĕscent Halbmond
crest Helmzierat, Federbuſch
crĕw Schiffsmannſchaft
crime Verbrechen
crōak Gekrächze
crook (oo = ŭ) Stab
crooked (oo = ŭ) gekrümmt
cross überſchreiten
crŏss'bōw Armbruſt
crōw krähen
crŏwd Haufen, Menge; to — anfüllen
crŏwn Krone; krönen
crū'el grauſam
crūise kreuzen
crush zermalmen
crutch Krücke
cŭltivate bebauen, pflegen
cultivātion Bebauung, Pflege
cŭnning liſtig, ſchlau
cup Taſſe, Becher
cūriŏs'ity (s = ß) Neugier, Merkwürdigkeit
cŭrrent Strom
curtain Vorhang
cŭstom Sitte, Gewohnheit
cŭstomary gewohnt.

Dăffodil Narziſſe
dagger Dolch
dāisy Gänſeblümchen
dam Mutter (von Tieren)
damp dumpfig, feucht
dănce tanzen
Dane Däne
dānger Gefahr
Dānish däniſch
dârk(some) dunkel, finſter, trübe
darkness Dunkelheit
dash ſprengen, ſpritzen, zerſchmettern
daub beſtreichen, beſchmieren
dâunt einſchüchtern
dawn Morgendämmerung
dĕad tot, verwelkt
dĕath Tod
de*b*t Schuld
de*b*tor Schuldner
decāy verfallen
decēive täuſchen
decīde entſcheiden
decīsive (s = ß) entſcheidend
deck Verdeck
declāre erklären, verkündigen
deed That
deem wähnen, halten für
deep tief; Tiefe
deer Rotwild
defēat Niederlage; ſchlagen, vernichten
defĕct Mangel, Unvollkommenheit
defĕnce Verteidigung
defĕnceless wehrlos
defĕnd verteidigen
defĕnsive verteidigend
defīance Trotz; to set at — trotzen
dĕf'inite beſtimmt
delāy Verzögerung, Aufſchub
delīcious köſtlich
delī*gh*t (in) Entzücken (an); ſich vergnügen
delīghtful entzückend, köſtlich
delĭver überliefern, befreien
delĭverer Befreier, Retter
dell enges Thal
demănd verlangen, begehren
denī'al abſchlägliche Antwort
denȳ leugnen, verſagen, abſchneiden
depârt abreiſen, weggehen
deplōrable beklagenswert
deprĕss niederdrücken
deprīve berauben
dĕputā'tion Abordnung
derīsion Spott
descĕndant Nachkomme
descrībe beſchreiben
descrĭption Beſchreibung
descrȳ erſpähen, entdecken
dĕsert Einöde, Wüſte
desert verlaſſen
desertion Abfall
deserve verdienen
desi*g*n (s = ß) Abſicht, Plan
desīre Wunſch; wünſchen
desīrous begierig
dĕsolate (s = ß) öde, wüſt
dĕsolā'tion Verwüſtung
despāir verzweifeln; Verzweiflung
dĕsperate verzweifelt
dĕs'tĭne beſtimmen
dĕstitute entblößt
destrŏy zerſtören, vernichten
destrŭction Zerſtörung
destrŭc'tĭve zerſtörend
detāin aufhalten, abhalten
determinātion Entſchluß
deter'mĭne ſich entſchließen, beſchließen
devōte widmen
devōtion Andacht

devōtional andächtig, fromm
dēw Tau
dīʹălogue Zwiegespräch
dictionary Wörterbuch
die sterben
dĭfferent verschieden
dĭfficult schwer, schwierig
dĭfficulty Schwierigkeit
dĭgging Goldgräberstelle
dĭligence Fleiß
dimĭnish (sich) vermindern
dĭn Lärm
dĭnner Mittagsessen [schaft
dinner-party Mittagsgesell-
dirĕction Richtung, Richt-
schnur, Anweisung
dirĕctly sogleich
dirk Dolch [schwächen
disāble unfähig machen,
disadvântage Nachteil
disagrēeable unangenehm
disappēar verschwinden
disâster Unglück, Niederlage
dischârge ausgießen, ent-
dĭsʹciplĭne Zucht [lassen
discŏver entdecken
discrētion Willkür; to surrender at — sich auf Gnade und Ungnade ergeben
disēase Krankheit
disgrāce Schmach [bergen
disguīse Verkleidung; ver-
disgŭst Ärger
disheârtened mutlos
disinclinātion Abneigung
dislīke Abneigung, Widerwille; tadeln
dismĭss entlassen
disorder Unordnung
dispĕnse (with) erlassen, ab-
disperse zerstreuen [sehen
displāy Entfaltung, Schauspiel; entfalten [aufstellen
dispōse bestimmen, verfügen,
disposĭtion Neigung, Charakter [machen
dispūte sich streiten, streitig
dĭstance Entfernung, Ferne
dĭstant entfernt
distĭnct deutlich
distĭnction Unterschied, Auszeichnung; of — vornehm
distĭnguish (u = w) auszeichnen
distrĕss Not
dĭstrict Bezirk, Landstrich
disturb stören, trüben
divīde einteilen
divĭsion Einteilung
dōnor Geber
doubt zweifeln; Zweifel; no —, doubtless ohne Zweifel
down nieder, hinab, unten
drag schleppen, ziehen
draw † ziehen, — up aufstellen, — near näher kommen, — back zurückziehen
drawʹbrĭdge Zugbrücke
drĕad Furcht, Schrecken; fürchten
drĕadful schrecklich, furchtbar
drēam Traum
drēary traurig
dress Kleidung, Anzug
drink Getränk
drive Fahrt
droop fallen, hinsinken
drop Tropfen; fallen lassen,
drŭdge sich plagen [sinken
drug Tropfen, Bodensatz,
drum Trommel [Schlaftrunk
drunk, drunken betrunken
dŭll langweilig, trübe
dumb stumm
dupe Tropf, Genarrte
dūrance Gefangenschaft
dust Staub
dūty Pflicht
dwell weilen, wohnen.

Each jeder
ēager eifrig, begierig
earl (ea = e) (englischer) Graf
early früh
earn ernten, verdienen
earnest ernst
earthquake Erdbeben
ēase Leichtigkeit, Behaglichkeit, Bequemlichkeit
ēasy leicht, bequem, glücklich
ēaves (pl.) Dachrinne, Dach-
econŏmical sparsam [traufe
edge Ecke, Schwert; to put to the edge of the sword über die Klinge springen
ĕdʹifĭce Gebäude [lassen
edĭtion Ausgabe
effāce ausstreichen, aufheben
effĕct Wirkung; Habseligkeit
effĕctual wirksam
ĕffort Anstrengung
Egўptian ägyptisch
elăpse verfließen
elĕctor Kurfürst
elm Ulme
ĕloquence Beredsamkeit
ĕlse anders
embârk sich einschiffen
ĕminent ausgezeichnet, hervorragend
emōtion Bewegung
ĕmperor Kaiser [gen
emplоy anwenden, beschäfti-
emplоyer Brotherr, Lohnherr
ĕmpty leer
enāble befähigen
encămp lagern
encoūrage ermutigen, hetzen
endĕavour Bemühung; sich bemühen
endowed begabt, ausgestattet
endūre ertragen, dauern
ĕnemy Feind
ĕnergy Thatkraft
engāge (in) beschäftigen (mit)
enjoy genießen, sich ergötzen
enjoyment Genuß [an
enlârge vergrößern
enormous ungeheuer
enrāged wütend
enslāve zum Sklaven machen
entăngle verwickeln
ĕnter (in) eintreten, betreten
ĕnterprise Unternehmen
entertāinment Unterhaltung, Gastmahl
entīre gänzlich
ĕntrance Eintritt, Mündung
entrēat (to) inständig bitten
ĕnvious neidisch [(um)
envīron umgeben
ĕnʹvў Neid
ēʹquăl gleich
ere (spr. är) ehe, bevor
err irren
ĕrror Irrtum
erŭption Ausbruch
escāpe Flucht, entfliehen; to make one's — entfliehen; to have a narrow — mit genauer Not ent-
espĕcial besonder [kommen
estăblish sich niederlassen
estăblishment Niederlassung, Anstalt
estāte Gut, Vermögen
estēem Achtung [ung
ĕstimate Schätzung, Würdig-
ēven sogar [Erfolg
evĕnt Ereignis, Ausgang,
ĕver jemals, immer; — and anŏn immerfort; — so
ĕvery jeder [noch so
ĕvident augenscheinlich
ēvil Übel
exăggerātion Übertreibung
exămʹĭne untersuchen, prüfen
exâmple Beispiel
ĕxcellence Vortrefflichkeit
ĕxcellent ausgezeichnet, vortrefflich

excīte erregen, entflammen
exclāim ausrufen
excursion Ausflug
excūse entschuldigen
excūse (s=ß) Entschuldigung
ĕxercise einüben
exert anstrengen, gebrauchen
exhalātion Ausdünstung
exhĭbitor Aussteller
exhort ermahnen
ĕxile Verbannung
exĭstence Dasein
expĕct erwarten
expectātion Erwartung
expĕl vertreiben
expĕnse Kosten [fahren
expērience Erfahrung; er-
explanātion Auseinander-
setzung
explōsion Knall, Ausbruch
expōse aussetzen (einer Ge-
fahr), preisgeben
exprĕssion Ausdruck
extĕn'sive ausgedehnt, weit
external äußerlich
extraordinary außerordent-
extrēme äußerst [lich
eȳe Auge.

Face Gesicht, Oberfläche
făculty Fähigkeit
fade verwelken, verschwinden
fail verfehlen, schwinden,
fehlschlagen, täuschen, zahl-
ungsunfähig werden
fāir schön, billig, gerecht
fāith Treue, Glaube; wahr-
lich, fürwahr
fāithful treu, redlich
falcon Falke
fall in einstürzen
fall upon herfallen über
fame Ruf, Ruhm
famĭliar vertraut, vertraulich
făncy Einfall, Laune; sich
einbilden [Kirche
fane Wetterfahne, Tempel,
fare Fahrgeld, Kost, Mahl
fare (fahren) sich befinden
fārewell Lebewohl
făshion Mode
fast fest, schnell
fāsten anbinden, befestigen
fātal verhängnisvoll
fate Schicksal
făthom (dh) Klafter = 6
Fuß; ergründen, messen
făthomless(dh)unergründlich
fāti'gue (i=ē) Anstrengung
fāvorable günstig
fawn Rehkalb

fēar Furcht; fürchten
fēarless furchtlos
fēast Festmahl, Schmaus
fēat That, Kunststück
fĕather Feder
feeble schwach
felĭcity Glück(seligkeit)
fĕllow Kerl, Bursche
fēmale Weibchen
fĕrry Fähre
fertĭlity Fruchtbarkeit
fervent inbrünstig
fetch holen
fĕtter fesseln
fidĕlity Treue
fiēld Feld, Schlachtfeld
field-gate Gitterthor
fiērce wild, grimmig, unge-
fĭgure Figur, Gestalt [stüm
fill füllen, erfüllen
fīnal endlich, schließlich
fĭnish endigen
fire Feuer, to be on —
brennen; — lock Flinte;
fish fischen [— place Kamin
fĭsherman Fischer
fit passend, geeignet
fix festsetzen, bestimmen, be-
flame Flamme [festigen
flat flach, platt
flătter (mit Acc.) schmeicheln
flăttery Schmeichelei
flēecy wollig, wollreich
fleet Flotte
fleet schnell
fleeting flüchtig
flesh (zum Kochen nicht be-
stimmtes) Fleisch
flīght Flucht, Flug; take to
— die Flucht ergreifen
flĭnt Feuerstein
flit flattern
flōat schweben
flock Herde
flōod Flut
floor Flur, Fußboden, Stock-
flōrin Gulden [werk
floŭrish blühen, eine Rolle
spielen
flōw fließen, schwimmen
flower Blume; blühen
flowery blumig
fōam Schaum; schäumen
fōe, fōeman Feind
fōld Falte
fōlk Volk, Leute
fŏllower Anhänger, Begleiter
fŏlly Thorheit, Narrheit
fond verliebt, zärtlich; to be
fond of gern haben, lieben,
zugethan sein

fōndness Liebe, Verliebtheit
food Nahrung
fool Narr, Thor
foolish närrisch, thöricht
foot'print Fußspur
foot'step Fußtritt
force Kraft, Gewalt, Stärke;
pl. Streitkräfte, Truppen
fŏr'eign fremd
foresēe voraussehen
fŏrest Forst, Wald
forlorn' verlassen (Part.)
form bilden, machen
former früherer, ersterer
formidable furchtbar
forth hervor
fortify befestigen, verstärken
fortnight 14 Tage
fortune Glück, Schicksal, Ver-
forward vorwärts [mögen
forward befördern
found gründen [dung
foundātion Grundlage, Grün-
fountain Quelle, Spring-
frame bilden [brunnen
free befreien
frēedom Freiheit
frēely freiwillig
frĕnzy Wahnsinn, Raserei
frequĕnt besuchen
frēquent häufig
frī'ar Mönch
friĕndship Freundschaft
frīght Schrecken
frīght } erschrecken
frīghten }
frīghtful schrecklich
frith Meerenge
frō, to and — hin und her
frŏlic lustiger Streich, Lust-
barkeit
front Stirn, Vorderseite
frown finster blicken
frūit Frucht, Obst
frūstrate vereiteln, täuschen
fry braten, rösten
fulfĭl erfüllen
fun Spaß
fūneral Leichenbegängnis
fŭnny spaßhaft
fūrious wütend
fūry Wut
fūture künftig; Zukunft.

Gain gewinnen [nen
gainsāy widersprechen, leug-
gale heftiger Windstoß
găllant tapfer
găllantry Artigkeit
găllеon Gallione (veraltete
Schiffsform)

gă̆llop galoppieren
gang Bande
gârland Guirlande
gărrison (s = ß) Besatzung
gate Thor
găther (dh) pflücken, sammeln, sich ansammeln, wachsen
gay munter, heiter, fröhlich
gaze starren
ġem Edelstein
ġĕnder Geschlecht
ġĕneral allgemein
ġenerŏsity Edelmut
ġĕnerous edelmütig
gēnius Genius, Geist
ġentle sanft, leise, freundlich
get gelangen; to — clear sich retten; to — in hineinkommen, anlangen; to — on vorwärts kommen
gift Gabe
ġĭlly-flower Nelke
ġĭpsy (gypsy) Zigeuner
gĭver Geber
glad, gladsome froh
glade Lichtung (im Walde)
glădness Frohsinn [blicken
glance glänzen, schimmern,
glēam Glanz, Strahl
glide gleiten
glĭtter glänzen, schimmern
gloom Dunkelheit
gloomy düster, finster
glōrify (o) verherrlichen
glōrious (o) glorreich, herrlich
glōry (o) Ruhm, Herrlichkeit
glōw glühen, lebhafte Farben
*g*nash knirschen [haben
*g*nat Mücke
gōal Ziel
gōat Ziege; —skin Ziegen-
gōlden golden [fell
goods Ware(n)
gŏvernment Regierung
gŏvernor Beherrscher, Statthalter
grācious anmutig, gnädig
grăd'ūăl allmählich
grand groß, herrlich
grant bewilligen, gewähren
grasp erfassen
grāteful dankbar
grătitude Dankbarkeit
grave Grab
gray grau
graze grasen, weiden
greāt coat Überzieher
greātness Größe
grēedy gierig
grēen'sward Rasen

griēf Kummer
griēve sich sorgen, kümmern
grōan Seufzer; seufzen
groūnd Grund, Boden, Acker
grove Hain
g*u*ârd Wache, Hut; to keep on one's — sich in acht nehmen; to — bewachen
g*u*ârdian schützend
g*u*ess raten, denken
g*u*est Gast
g*u*īde führen
g*u*īleless arglos
g*u*ĭlty schuldig
gulf Golf, Busen
gun Flinte, Kanone; —powder Schießpulver
gust Windstoß
gŭttural Kehllaut
ġȳpsy Zigeuner.

Habĭliment Kleidung
hăbit Kleidung, Gewohnheit
hail heil!
hail anrufen, begrüßen
hall Halle
hăllow heiligen
hămlet Weiler, Dorf
hand Hand, — to — Mann gegen Mann
hăn*d*some schön [nen
hăppen geschehen, sich ereig-
hărass quälen, plagen
hârbour Hafen
hârd hart
hârden abhärten
hârdiness Unerschrockenheit
hârdly kaum
hârdship Ungemach, Be-
hark hören [schwerde
harm beschädigen
hârmless harmlos, unschäd-
hârper Harfenspieler [lich
haste Eile, Hast
hās*t*en eilen
hatch ausbrüten
hătchet Beil
hate hassen
hātred Haß
hau*gh*ty hochmütig
hâunt Aufenthalt, Wohnung
hăzard Zufall, Gefahr
hăzardous gefährlich, von zweifelhaftem Erfolg
hāy-maker Heumacher
hĕad Haupt, Kopf, Spitze
hēap Haufe
heârt Herz
heârth Herd
heârty herzlich
hēat Hitze

hēath (die) Heide
hēathen (der) Heide
hēave heben, werfen
hĕaven Himmel
hĕavy schwer
heel sich neigen, auf die Seite legen
help helfen
hĕlplessness Hilflosigkeit
hēro Held
hĕsitate zögern
hesitātion Zögerung
hide Haut, Fell
hī*gh*ly höchlich, sehr
hill Hügel
hire mieten
histōrian Geschichtsschreiber
hĭther (dh) hierher
hoĭst aufhissen
hōld Griff, Beute, Stütze; to let go one's — loslassen; hold up hochhalten; hold out hinhalten
hŏliday Ferientag
hŏllow aushöhlen
hōly heilig [nung
home Heimat, Haus, Woh-
hōmely heimisch, einfach
hōmewards heimwärts
*h*ŏnour Ehre, your— Eure
hoop Reif, Ring [Gnaden
hope Hoffnung
hŏrrid gräßlich
hŏrror Schrecken, Greuel
horseback Pferderücken, on — zu Pferde
hŏspitable gastfreundlich
hōst Gastwirt, Herr
hŏs'tīle feindlich
hot heiß
hoūnd Hund
hoūsehold häuslich
hoŵĕv'er indessen, jedoch
hoŵl heulen
hum summen
hūman menschlich
hŭmble niedrig
hunt jagen
hŭnter Jäger
hŭrry eilen
hŭsband Mann, Gatte
hut Hütte
hŭzzā' hurrah!

I'dle faul, träge
Ig'norant unwissend
ill-nātured bösartig
illūminate erleuchten
imăginary eingebildet
imaginātion Einbildungskraft

imăg'ĭne sich einbilden
imitātion Nachahmung
immēdiately sogleich
immĕnse ungeheuer, uner-
meßlich
impârt mitteilen
impātient ungeduldig
impĕl antreiben
impĕnd bevorstehen, drohen
impĕt'ūous ungestüm
implănt einpflanzen [bitten
implore anflehen, inständig
importance Wichtigkeit
importātion Einführung
impōse auferlegen; — upon
belügen, betrügen
imprĕssive eindringlich
improve verbessern, veredeln
improvement Verbesserung
impūtable anklegbar, an-
impūte anrechnen [rechenbar
incĕnse wütend machen
incĕssant unaufhörlich
ĭncident Zufall
inclōse einschließen
inclūding einschließlich
inconcēivable unbegreiflich
inconvēnience Unbequem-
lichkeit
inconvēnient unbequem
incrēase (s = ß) (sich) ver-
mehren, vergrößern
incrĕdible unglaublich
indēed in der That
indĕf'inĭte unbestimmt
In'dian Indianer
ĭndigent dürftig
indignātion Unwillen
indŭlge (in) sich hingeben,
fröhnen
indŭstrious fleißig
ĭndustry Fleiß, schwere Arbeit
inĕvitable unvermeidlich
ĭnfant Kind [heit
infirmity Schwäche, Krank-
inform benachrichtigen
infūse einflößen
ingrătitude Undankbarkeit
inhăbit bewohnen
inhăbitant Einwohner
inhĕritance Erbschaft
ĭn'jŭry Schaden
ĭnnocent unschuldig
inquīre sich erkundigen
inscrībe überschreiben
insĭst (on) bestehen (auf)
inspīre einflößen
ĭnstance Beispiel
ĭnstant Augenblick
instĕad of anstatt [weisung
instrŭction Unterricht, An-

ĭnstrument Werkzeug
insuffĭcient unzulänglich,
nicht genügend
ĭnsult Beleidigung
intellĕctual verständig, ein-
sichtsvoll
intĕntion Absicht
ĭnterest Interesse
intermĭssion Unterbrechung
interpōse dazwischenlegen
introdūce einführen
introdŭction Einführung
intrŭst anvertrauen
invāde einfallen in
invāder Eindringling
invāsion Einfall
invĭncible unbesiegbar
invitātion Einladung
invīte einladen
ĭnward innerlich
I'rishman Irländer
īron (ron=ern) Eisen; eisern
īsland Insel
īsle Insel
ĭssue (ss=sh) ergehen lassen;
— forth hervor-, heraus-
kommen
īvy Epheu.

Jăvelin Wurfspieß
jeer spotten
jewel Juwel, Kleinod
job kleine Arbeit
jog sich langsam und schwer-
fällig fortbewegen
join sich vereinigen, verbin-
joke Spaß [den
jot aufschreiben
journey Reise
joy Freude
joyful freudenvoll
joyous fröhlich
jŭdge Richter; urteilen
jŭdgment Urteil
jŭnto Rat
just gerecht, gerade, eben
jŭs'tĭce Gerechtigkeit.

Keel Kiel
keen scharf, spitz
keep one's feet feststehen
kēeper Wächter, Wärter
kettle Kessel
kid junge Ziege
kill töten
kīnd Art, Gattung
kīnd gütig
kĭndle anzünden
kīndness Güte

kĭndred Verwandter, Ver-
wandtschaft
kĭngdom Königreich
kĭnsman Verwandter
kiss küssen
kitten junge Katze
*k*nāvish schurkenhaft
*k*nee Knie
*k*nī*gh*t Ritter
*k*nock klopfen
*k*nŏwledge Kenntnis, —sse.

Labōrious mühsam
lābour Arbeit, Mühe; ar-
lad Bursche [beiten
lādy Dame, Gattin
lag behīnd zurückbleiben
lake See
lam*b* Lamm
lame lahm
land landen
lăndlord Gastwirt
lănguage (u = w) Sprache
lap Schoß
lapse Verlauf
lârk Lerche
last dauern
late spät, neulich, verstorben
lâugh (gh = f) lachen
lâughable (gh=f) lächerlich
lâughter (gh=f) das Lachen
law Gesetz [kat
lawyer Rechtsanwalt, Advo-
lĕad Blei
lēader Anführer
lēaf Laub, Blatt
lēague Meile
lēak Leck, Spalte
lēan mager
lēap-year Schaltjahr
learn lernen, erfahren
learning Gelehrsamkeit
ledge vorspringender Rand
leg Bein
lĕisure (oder ē) Muße
length Länge, at— endlich
lĕvel gleiche Höhe; to be
on a — gleich sein
lĕvy ausheben
lī'ar Lügner
liberălity Freigebigkeit
lĭberty Freiheit
lībrary Bibliothek
liēge Lehnsherr, Oberherr
life Leben, Lebensbeschrei-
bung [zünden
li*gh*t leicht, hell; to — an-
like gleich
līkely wahrscheinlich
līkewise gleichfalls
lĭly Lilie

lime Kalk
line Linie (von aufgeſtellten Truppen), Faden
lĭnen Leinwand
lĭngering matt, zögernd
link Glied
lĭnnet Hänfling
lip Lippe
lĭquor (qu=k) Flüſſigkeit
list Liſte, Verzeichnis
lĭsten zuhören
lĭterary gelehrt
lĭt'erāture Litteratur, Gelehrſamkeit
little less kaum weniger
lĭve leben, wohnen
lĭvely lebhaft, munter
lo ſiehe!
lōad Laſt, Ladung
lōaf Laib (Brot)
lŏdġings Wohnung
lŏfty hoch
lone einſam
look anſehen, ausſehen; — up aufſehen, aufſtehen; — upon as anſehen als
Lord Herr, Gott
lọrdship Lordſchaft; his — ſeine Gnaden
loss Verluſt; to be at a — in Verlegenheit ſein
lo͡ud laut
lôve Liebe; lieben
lôvely lieblich
lōw leiſe, niedrig [mütig
lōwly niedrig, gering, de=
lo͡yal (dem Landesherrn) treu
luck Glück
lŭcky glücklich
lŭstre Glanz
lŭxury (x=ksh) Üppigkeit.

Mad toll, wahnſinnig
mădness Tollheit, Wahn=
magnĭficent prächtig [ſinn
măg'nitude Größe
măg'pīe Elſter
maid Mädchen, Magd
main Haupt=, Ozean
maintāin aufrecht erhalten
majĕstic majeſtätiſch
măjesty Majeſtät
majŏrity Mehrheit
make machen; to — war Krieg führen
male Männchen
măl'ice Bosheit
măn'hood Mannesalter
mănly männlich
mănner Art, Weiſe
măn'ūscript Handſchrift

mar verderben
mârble Marmor
march Marſch; marſchieren
mărine' (i = ē) Seeweſen
măr'ĭner Seemann, Matroſe
mârk Marke, Zeichen, Ziel
mărriage Ehe, Heirat
mârtial kriegeriſch
mârvel ſich wundern
mârvellous wunderbar
mast Schiffsmaſt; — head Spitze des Schiffsmaſtes, Top
mâster Meiſter, Herr, Gebieter, Lehrer [hund
măstiff Bullenbeißer, Ketten=
mătchless unvergleichlich
mate Gefährte, Steuermann
matērial Material, Stoff
mathematĭcian Mathemati=
mathemătics Mathematik [ker
mătter Sache, Angelegenheit
mā*y*or Bürgermeiſter
mēadow Wieſe
mēan meinen, beabſichtigen, ſagen wollen
mēan, in the — time unterdeſſen, mittlerweile
mēans Mittel; by no — keineswegs
mēanwhile unterdeſſen
mēeting Verſammlung
mĕlody Melodie
mĕmoir Denkſchrift
mĕmory Andenken, Erinnerung, Gedächtnis
mend verbeſſern, ausbeſſern
mĕndicant Bettler
mẹrchant Kaufmann
mẹrcy Gnade, Erbarmen,
mere bloß [Barmherzigkeit
mĕrry luſtig
mĕssenġer Bote
mĭddle Mitte
mĭdshipman Seekadett
midst Mitte
mĭdsummer Johannis
mī*gh*t Macht
mī*gh*ty mächtig
mīld mild
mīnd Gemüt, Sinn, Gedächtnis, Herz, Seele, Geiſt; to — beachten, ſich küm=
mine Bergwerk [mern um
mĭngle miſchen, vereinigen
mĭnister Miniſter, Diener, — of justice Gerichtsbeamter
mĭnute (u = ĭ) Minute
mis'chief Unheil
mĭs'chĭevous boshaft

misconcĕption irrige Meinung
mĭserable jammervoll
misfọrtune Unglücksfall
miss fehlen, verfehlen
mist Nebel
mistāke Fehler; — (for) irrtümlich halten (für); to be —n ſich irren
mŏckery Hohn, Spott
mo͡ist feucht
mōment Augenblick
mŏnastery Kloſter
mŏney Geld
mŏnth Monat
mo͞od Gemütsſtimmung
mo̤or Moor, Sumpf
mo̤oring Ankergrund
mọrn Morgen
mọrtal ſterblich, tödlich
mọrtify kränken
mŏssy mit Moos bekleidet
mŏstly meiſtens
mōtion Bewegung
mō'tĭve Beweggrund
mŏtto Wahlſpruch
mōulder verwittern
mo͡unt ſteigen, beſteigen
mo͡untain Berg, pl. Gebirge
mo͡unted reitend, beritten
mọurnful traurig, trauernd
mo͡uth Mund, Mündung
mo̤ve bewegen, ſich bewegen
mŭffle vermummen
mule Maultier
mụrder Mord; ermorden
mụrderer Mörder
muse Muſe
mūsic Muſik
musĭcian Muſiker
muster muſtern, aufbieten
mūtual (t=tsh) gegenſeitig, gemeinſchaftlich.

Nail Nagel; nageln
name Name; (er)nennen
nāmesake Namensvetter
nap Schläfchen
Nāples Neapel
nărrow eng
nā'tĭve natürlich, angeboren, eingeboren, einheimiſch, gebürtig; — country Heimatland, Vaterland
năturalist Naturforſcher
nāture Natur
naughty unartig
navigātion Schiffahrt
năvigator Seefahrer
nāvy Flotte
nēar nahe, nēarly beinahe

nēat nett
nĕcessary nötig, notwendig
neck Nacken, Hals
need Not; nötig haben,
needle Nähnadel [brauchen
nĕgligence Nachlässigkeit
neigh'bour (ei = ā) Nachbar,
Nächster [nachbart
neigh'bouring (ei = ā) be-
neĭther (dh) auch nicht
nervous nervös
net Netz
nĕverthelĕss' nichtsdesto-
weniger
newspaper Zeitung
nīce niedlich, hübsch
niēce Nichte
nīgh nahe
nīght Nacht
nīghtingale Nachtigall
nobĭlity (hoher) Adel
nōbleman Edelmann
nōbody niemand
noise Geräusch, Lärm
noisy geräuschvoll, lärmend
nŏnsense Unsinn
nook Winkel, Ecke
nor noch
note Note, Ton; Gesang
nō'tīce bemerken; Bemerk-
ung, Aufmerksamkeit; to
take — of bemerken, achten
nōtion Begriff [auf
notwithstănding ungeachtet
noun Nomen, Substantiv
now-a-days heutzutage
nōwise keineswegs
nŭmber Zahl, Anzahl; —
(pl.) Verse, Poesie
nūmerous zahlreich
nut Nuß
nūtrĭ'tious nahrhaft.

Oak (ō) Eiche; eichen
oar Ruder
obē'dĭent gehorsam
obey' (ey = ā) gehorchen
ŏbject Gegenstand [sein
objĕct widerstreben, entgegen
objĕction Einwand, to have
no — nichts dagegen haben
oblīge verpflichten, nötigen
observātion Bemerkung, Be-
obachtung [merken
observe beobachten, be-
ŏbstacle Hindernis
obtāin erhalten, erlangen
occāsion Gelegenheit
occūpā'tion Beschäftigung
occur sich ereignen, in den
Sinn kommen

off fern, weg, fort (auf der
Höhe von)
offĕnce Beleidigung; to give
— beleidigen
offĕnd beleidigen
offĕnder Beleidiger [griff
offĕnsive angreifend; An-
ŏffer Anerbieten; to — an-
bieten, sich erbieten
ŏf'fīce Amt
ŏfficer Offizier [alter Zeit
old man Greis; of old aus
omĭt auslassen
on vorwärts, weiter
once (spr. wuns) einmal,
ōnly nur, einzig [einstmals
ŏnset Angriff
ōpen öffnen
ŏpera Oper
operātion Wirkung
opportūnity Gelegenheit
oppōse entgegensetzen
opprĕssion Bedrückung
ŏp'ūlent reich
Or'ange (a = ĭ) Oranien
orchard Obstgarten
order befehlen, bestellen; Be-
fehl, Ordnung, Art
ordinary gewöhnlich
ŏrigin Ursprung
ornament Schmuck
orphan Waise
ostentātious prahlerisch
ŏstrich Strauß
out aus, auswärts
outdo zuvorthun, übertreffen
outward äußer(lich)
ōver vorüber, vorbei [Meer
ōverboard über Bord, ins
overēat überessen, überfressen
overhĕad über sich
overrāte überschätzen
oversĕt umwerfen
oversleep one's self die Zeit
verschlafen
overtāke einholen, ereilen
overthrōw Umsturz
overwhĕlm überwältigen
overwörk Überarbeitung
ōwe verdanken, schuldig sein;
be ōwing to herrühren von
ōwn eigen; gestehen
ōwner Besitzer.

Pace Schritt
pacĭfic friedlich
pāge Page, Seite
pāinting Gemälde
pale blaß, bleich
pâlm Palme
păncake Pfannkuchen

pârdon Verzeihung; verzeihen
părents Eltern
părish Kirchspiel
parliamĕntary dem Parla-
ment gehörig
părrot Papagei
part Teil, Rolle; on his —
seinerseits; for my own
— was mich betrifft
pârtial (to) parteiisch (für),
eingenommen (für)
partĭc'ūlar besonder
pârty Gesellschaft
pass vorbeigehen, zubringen,
vergehen
păssage Übergang, Überfahrt
păssenger Passagier, Rei-
sender
past vergangen; Vergangen-
heit; über — hinaus
patch Flecken, Stück Land
pave pflastern
pēaceful friedlich
pēach Pfirsich
pēal Geläute
peär Birne
pĕasant Bauer
peep hervorsehen, gucken
pen Feder
pĕnalty Strafe
pĕnsion Pension, Ruhegehalt
percēive bemerken
perchânce vielleicht
perfect vollkommen
performance Verrichtung,
Leistung, That
perhăps vielleicht
pēriod Periode, Zeitpunkt
pĕrish umkommen, unter-
permĭssion Erlaubnis [gehen
permĭt erlauben
perpendĭc'ūlar senkrecht
perplĕxity Verlegenheit, Be-
stürzung
persecūtion Verfolgung
persevērance Beharrlichkeit
persĭst beharren
person, personage Person
persūade (u = w) überreden,
pet Liebling [überzeugen
petĭtion Bitte
phĕasant Fasan
philŏsophy (s = ß) Welt-
phy̆sical natürlich [weisheit
physĭcian Arzt
pick picken
pĭcture Bild
piēce Stück
piērce durchdringen
pĭgeon Taube
pĭllow Kopfkissen

pine sich grämen
pī'ous fromm
pipe Pfeife, Röhre
pit Grube
pitch verpichen, befestigen
pĭty Mitleid, Schade; bemitleiden, bedauern
placârd Zettel
place stellen
plāid schottischer Mantel
plain Ebene; einfach, schlicht
plāintive klagend
plant Pflanze; pflanzen
play Spiel; spielen
plēad sprechen für
plĕasant angenehm
plēase gefallen, — one's self sich ergötzen; to be pleased Gefallen finden, zufrieden sein
plĕasure Vergnügen
plenty Menge; — of genug
plot sich anstrengen, sich matt laufen
plough Pflug; pflügen, durchschiffen; —boy Ackerknecht
plum Pflaume
plŭnder plündern; Plünde-
pŏcket Tasche [rung
pō'ĕtry Poesie [zeigen
point Punkt, Spitze; spitzen,
pŏlicy Staatsweisheit
pŏlitics Politik (Staatswissenschaft)
pŏp'ūlous volkreich, bevölkert
port Hafen
portion Teil
pŏsitive bestimmt
possĕss (oss = ozz) besitzen
possĕssion Besitz(tum)
pŏssible möglich
pŏssibly möglicherweise
pōsy Blumenstrauß
potāto Kartoffel
pour (oder ou) gießen, ver-
pŏverty Armut [gießen
power Macht, Kraft
powerful mächtig
prăc'tĭse (s = ß) anwenden
praise preisen, loben; Lob
pray beten, bitten (um)
prāyer Gebet, Bitte
prēach predigen
prĕcious kostbar, edel
precĭpitate schleunig
preparātion Vorbereitung
prepāre vorbereiten, zubereiten
prĕsage Vorzeichen
prĕsence Gegenwart
prĕsent Geschenk

presĕnt (be)schenken, darbringen, darbieten
presūme wagen, sich anmaßen, annehmen
pretĕnd vorgeben, behaupten
pretty (e = ĭ) hübsch
prevāil vorherrschen
prevĕnt verhindern
prick stechen
pride Stolz, Hochmut [blume
prĭmrose Primel, Schlüssel-
principălity Fürstentum
prĭnt drucken
prĭnter Buchdrucker
prī'vāte privat, geheim
prĭvilege Vorrecht
prize Preis, Prämie
prŏbable wahrscheinlich
procēed vorschreiten
procūre verschaffen [geheuer
prodĭgious erstaunlich, un-
prodūce erzeugen
profĕss bekennen, versichern
prŏfit (by) Nutzen ziehen (aus)
prŏgress Fortschritt(e)
prŏm'ĭse (s=ß) Versprechen
prŏmpt vorsagen, einhelfen
pronounce aussprechen
proof Festigkeit
prŏper ordentlich, gehörig
prŏphecy Prophezeiung
prŏphetess Prophetin
propōse vorschlagen
proprī'ĕtor Eigentümer
prose Prosa
prŏspect Aussicht
prospĕrity Glück
prŏsperous glücklich
prŏstrate niederwerfen
protĕction Schutz
Prŏtestant Protestant, pro-
proud stolz [testantisch
prove beweisen
provīde sorgen, versorgen
prow oder prōw Vorderteil eines Schiffes, Schiffs-
prūdence Klugheit [schnabel
psâlm Psalm, Loblied, Ge-
pŭddle Pfütze [sang
pŭll ziehen, rudern
pūnish bestrafen
pūnishment Strafe
pŭppet Puppe [einkaufen
purchase (s = ß) erkaufen,
purple purpurn [sicht
pur'pōse (s=ß) Zweck, Ab-
purse Börse [fortsetzen
pursūe verfolgen, betreiben,
pursūit Beschäftigung
pŭsh stoßen
put back umkehren
put out auslöschen
put to death töten.

Quality Eigenschaft
quantity Menge
quay (kē) Hafendamm
quench stillen, unterdrücken
question Frage
quick schnell
quī'et ruhig
quī'ĕtness Ruhe
quite ganz.

Răbbit Kaninchen
race Rasse, Gang; rennen, laufen, klettern
rădish Radieschen
râfter Balken
rag Lumpen
rāge Wut; wüten
rāilroad, railway Eisenbahn
rain Regen
rāin'bōw Regenbogen
raise erheben, aufheben, ausrüsten
ramble umherstreifen
rānge reihen, stellen
rank Rang, Stand
răpid schnell
rapĭdity Schnelligkeit
răshness Schnelligkeit [stalt
rate Rate, Preis, Maß, Ge-
râther ziemlich, lieber
răttling Rasseln, Geräusch
rēach erreichen
rēăc'tion Entgegnung
rĕadily bereitwillig, sogleich
rĕady fertig, bereit
rē'al wirklich
rēap raufen, ernten
rēaper Schnitter
rēar Nachtrab; to bring up the — zuletzt gehen; to — erziehen
rēason Verstand, Vernunft, Grund; to — nachdenken,
rēasoning Urteil [folgern
rĕbel Empörer, Aufrührer
rebĕl sich empören
rebĕllious aufrührerisch
rebūke tadeln, schelten; Tadel,
recēive empfangen [Verweis
recĕption Aufnahme
rĕcognize erkennen
recollĕct sich erinnern
rĕcommendā'tion Empfeh-
rĕconcile versöhnen [lung
record berichten
recount wiedererzählen
recŏver genesen, sich erholen, wiedererlangen

rĕ'crēāte erquicken, erholen
rĕcrēā'tion Erholung
rĕc'tifȳ berichtigen
reed Rohr [geln, nachdenken
reflĕct zurückstrahlen, spie-
reflĕction Überlegung
rĕfuge Zuflucht [gen
refūse (sich) weigern, abschla-
regârd Blick, Achtung; to pay — achten
reign (ei = ā) Regierung; to — regieren
rein Zügel
rēinfo'rce verstärken
rejĕct abweisen
rejoice sich freuen
relātion Verwandter
reliēve helfen, erleichtern
remāin bleiben
remāinder Rest
remāins Rest, Überbleibsel
remârk Bemerkung
remârkable merkwürdig
remĕmber sich erinnern, eingedenk sein
remīnd erinnern
remorse Gewissensangst, Reue
remove entfernen, fortschaffen
rĕnder zurückgeben, machen
renown Ruhm
renowned berühmt
repāir ausbessern, sich begeben
repēat wiederholen
repĕl zurücktreiben
repīne sich grämen
replȳ erwidern
report berichten
repōse Ruhe
rĕprĕsĕnt' vorstellen
reprĕss zurückdrängen, unterdrücken
requĕst Bitte, Verlangen
requīre erfordern
resĕmble ähnlich sein
resĕntment Zorn, Rache
resīde residieren, wohnen
resign aufgeben
resĭst widerstehen, Widerstand leisten
resĭstance Widerstand
rĕsolute entschlossen
rĕsolū'tion Entschluß
resŏlve beschließen
rest Rest, (das) Übrige; rasten, (aus)ruhen
rĕstive widerspenstig, störrisch
restore wiederherstellen, wiedergeben
resŭlt Erfolg
retāin zurückhalten
rĕtinue Gefolge
retīre sich zurückziehen
retrēat Rückzug; sich zurückziehen, sich zurückbegeben
return Rückkehr, Ersatz; in — dagegen, als Entgelt
return zurückkehren, ersetzen,
revĕnge Rache [zurückgeben
revīve wieder beleben
reward Belohnung; belohnen
rich reich, üppig, überschweng-
rīches Reichtum [lich
ride † (vor Anker) liegen
rīder Reiter
ridĭc'ūlous lächerlich
right Recht; recht, richtig; to be — recht haben
ring Ring, Kreis; läuten,
rīpen reifen [klinge(l)n
rĭver Fluß
rōaming Herumstreifen,
roar brüllen [Wanderung
rōast braten
robber Räuber
rock Felsen; schaukeln,
rocky felsig [wanken
rod Rute
rōe Reh, Hirschkuh
rōll rollen
românce Roman
romântic romantisch
roof Dach
rook Saatkrähe
room Raum, Zimmer
root Wurzel; einwurzeln, Wurzel schlagen lassen
rōsebud Rosenknospe
rote Übung
rough (gh = f) rauh
round rund, ringsum; umgeben, umgehen
rouse aufwecken
rōve umherschweifen
rōw rudern
royal königlich
rŭddy rötlich
rude roh, grob [mörder
rŭffian Schurke, Meuchel-
rū'in Ruine, Trümmer, Untergang; zu Grunde richten
rule Regel; herrschen, be-
rūler Herrscher [herrschen
rŭmbling Poltern, Rasseln
run wachsen, emporschießen
rūral ländlich
rush rauschen, sich stürzen.

Săbbath Sabbath
săcred heilig, geheiligt
safe sicher
sagācious scharfsinnig
sail segeln; Segel
sāilor Matrose
sălly forth hervorbrechen
saloon Saal
salt Salz
sand Sand, pl. Sandbank
săt'isfied zufrieden
saucy frech
săvage wild
save retten, sparen, erhalten
save außer
sāying Ausspruch
scăf'fōld Gerüst
scârce, —ly kaum
scătter zerstreuen
scēnery Landschaft
scĕntless duftlos, geruchlos
scĕpter (or: sceptre) Scepter
scholar Schüler
school-fellow Schulkamerad
scoff spotten
scōld schelten
Scŏttish schottisch
scrēam schreien, kreischen
sēa See, Meer
sēal Seehund, Robbe
sēa'mew Seemöve (we)
search suchen, untersuchen
sēaside Seeküste
sēat Sitz
sĕc'ŏnd Sekunde
secūre sichern
sēed'vĕssel Samenkapsel
seem scheinen
sēize ergreifen, — upon an-
sĕldom selten [greifen
sĕlfish selbstsüchtig, eigennützig [haltung
self-preservātion Selbster-
send schicken, (machen); to — for holen lassen
seniŏrity Alter
sense Sinn
sĕnsible empfindlich, verständlich; to be — of empfinden, merken
sĕntinel Schildwache, Posten
sĕparate trennen; getrennt,
serēne heiter [einzeln
sē'rĭēs Reihe
serpent Schlange
servant Diener, Magd
serve dienen; — up auftragen
service Dienst [schmücken
set † off hervorheben,
set on fire in Brand stecken
settle festsetzen, abmachen
sĕver trennen [schlecht
sex Geschlecht, schönes Ge-
shade Schatten; beschatten, beschützen

shame Schmach, Schande
shape Gestalt, Schnitt
share Anteil; teilen, teil-
nehmen
sharp scharf, klug, schlau
shârpness Schärfe
shătter zerschmettern
shēaf Garbe
shēath Scheide
shell-fish Schaltier
shĕp*h*erd Schäfer, Hirt
shiēld Schild
shīning leuchtend, glänzend
ship Schiff
ship of the line Linienschiff
shĭp*w*reck Schiffbruch leiden
shĭver zittern, schaudern
shock Erschütterung
shŏckingbeleidigend,anstößig
shoot Schuß, Trieb
shŏp Laden, Werkstatt
shŏpkeeper Krämer
shore Ufer, Küste
short kurz; in — kurz (adv.)
shŏt Geschoß(se), Schuß
shōw Schein
shower Regenschauer [schen
shriēk Schrei; schreien, krei-
shrill schrill, gellend
shroud Segeltuch
siēge Belagerung; to lay —
(to) belagern
sī*gh* Seufzer; seufzen
sī*gh*t Sicht, Gesicht, Anblick
sī*g*n Zeichen; to — unter-
zeichnen
sĭg'nal Signal, Zeichen
sīlent schweigsam; zum
Schweigen bringen
sĭlver Silber, silbern
simple einfach
sĭnce da, da ja, seitdem
sĭnger Sänger
Sīre Majestät, Vater
sĭt'ūātĕd gelegen
sīze Größe
skill Geschick
skim schweben, gleiten
skip hüpfen
sky Himmel
slănder verleumden
slau*gh*ter Schlachten, Ge-
slave Sklave [metzel
sleet Regen und Schnee
slĕnder schlank, gering
slim schmächtig [ausgleiten
slip entschlüpfen, ausrutschen,
slōw langsam [heit
slōwness Langsamkeit, Träg-
slumber schlummern
small klein

smell Geruch; riechen
smile lächeln
snatch wegnehmen, reißen
snōw Schnee
sōap Seife
sōap-boiler Seifensieder
soar aufsteigen, sich auf-
sōcial gesellig [schwingen
socī'ĕty Gesellschaft
sod Rasen
soft sanft, weich
sŏlem*n* feierlich
solĭcit bitten, sich bewerben
sŏlitary einsam [um
sŏlitude Einsamkeit
sometimes bisweilen
somewhere irgendwo
song Gesang, Lied
sŏngster Sänger (von Vögeln)
soothe (dh) besänftigen
sore schmerzlich
sŏrrow Sorge, Kummer
sŏrrowful sorgenvoll, traurig
sōul Seele
sound Ton; tönen, klingen
sound fest (schlafend), triftig
southern (dh) südlich
sŏvere*ig*n Herrscher, Landes-
herr; Geldstück = 20 ℳ
sŏvere*ig*nty Herrschaft
spare sparen, schonen
spēar Speer
spĕctacle Schauspiel, Anblick
spectātor Zuschauer
speech Rede
spīder Spinne
spĭrit Geist
spite Trotz; in — of trotz
splĕndid glänzend
spoon Löffel
sport Spiel im Freien, Ver-
spot Stelle, Fleck [gnügen
spouse Gattin
spout out ausspritzen
spray Seeschaum, Flugwasser
spring Frühling, Quell
sprĭnkle besprengen
spy Spion
squīre Gutsherr
stab erstechen
stage Bühne, Postkutsche;
—-coachman Postillon
stāircase (s = ß) Treppe
stāirs Treppe; down —
die Treppe hinunter
stăndard Fahne
star Stern
stare (at) anstarren
stārlike den Sternen gleich,
glänzend, berühmt
start aufbrechen, aufspringen

state Staat, Zustand; er-
stātely stattlich [klären
stātement Angabe
stātesman Staatsmann
stātion Stellung
stâunch brav
stay † (stehen) bleiben, (sich)
aufhalten [regelmäßig
stĕady beständig, fest, sicher,
steed Roß, Pferd
steel Stahl
steep steil
stem Stamm
step Schritt; schreiten
stern strenge, heftig, tapfer
stew dämpfen, schmoren
steward Haushofmeister,
stiff steif [Verwalter
still still; noch, doch
sting Stachel, Stich
stir aufrühren, in Bewegung
setzen, sich regen
stock Besitzstand
stone Stein
stoop sich bücken
stop anhalten, stehen bleiben
store Vorrat
stormy stürmisch
stōry (o) Geschichte, Erzäh-
lung, Stockwerk
stout stark, kräftig
străggler Nachzügler
strāi*gh*t gerade
strain Lied
strānge fremd, seltsam
strānger Fremder
strătagem Kriegslist
strath Thalgrund
strēam Strom, Fluß
strength Stärke, Kraft
strĕngthen stärken, befestigen
stretch (sich) ausstrecken, aus-
strict streng [dehnen
strife Streit, Zank
strike † auffallen
strip berauben
stroke Streich, Schlag, Strich,
strong stark, fest [Zug
struggle Kampf; kämpfen,
streben
stŭdy Studium, Studier-
stube; studieren
stun betäuben
stūpĭd'ity Dummheit
stūpify (oder stūpefy) be-
style Stil [täuben
subdūe unterwerfen
sŭbject Gegenstand, Unter-
than; unterworfen
sublīme erhaben
submĭt sich unterwerfen

subsīstence Unterhalt
sŭbstitute Ersatz(mittel)
substitūtion Ersatz
subterrā'neoŭs unterirdisch
succēed nachfolgen, gelingen
succĕss Erfolg [lich
succĕssful erfolgreich, glück-
succĕssion Reihenfolge, Thronfolge
succĕssor Nachfolger
sŭdden plötzlich; on a — plötzlich (adv.)
sŭffer Leiden; leiden
suffīcient hinlänglich
sụgar (s = sh) Zucker
sulphū'reoŭs schweflig
sŭmmon auffordern, fassen
sŭn'bēam Sonnenstrahl
sŭnny sonnig [zug
sūperiŏr'ity Übermacht, Vor-
supplȳ Vorrat, Proviant; versorgen, ergänzen
support unterstützen
suppōse annehmen, vermuten
sūre (s = sh) sicher; to be — gewiß, sicherlich
surface Oberfläche
surmount überwinden
surprīse Überraschung
surprīse überraschen, in Erstaunen setzen [geben
surrĕnder Übergabe; über-
surround umgeben
survīve überleben
survīver } Überlebender
survīvor }
suspĕct argwöhnen
suspĕnd aufhängen
suspĕnse Unschlüssigkeit
suspīcion Argwohn, Verdacht
swallow Schwalbe; ver-
swan Schwan [schlingen
swarm schwärmen
sway schwingen
sweet süß, lieblich
swell anschwellen
swift schnell
swiftness Schnelligkeit
swoon in Ohnmacht fallen
s*w*ord Schwert, Degen
sȳcophant Schmeichler
sȳmpathy Mitgefühl.

Tāgus Tajo, Tego
tail Schwanz
tāilor Schneider
take across hinüberfahren
take place stattfinden
take to sich begeben, sich ergeben
tale Erzählung, Sage

tălent Talent
ta*l*k sprechen, plaudern
ta*l*ker Sprecher, Schwätzer
tāme zahm; zähmen
task Aufgabe
taste schmecken, kosten, Geschmack finden
tax Abgabe
tēar Thräne
teär zerreißen
tēdious langweilig
tĕmper Charakter, Wille
tĕmpest Sturm
tem*p*t versuchen, verlocken
tĕndency Neigung, Hang
tĕnder zart(sinnig)
tĕnderness Zärtlichkeit
tent Zelt [nennen
term Termin, Semester;
terminātion Ende, Endung
tĕrrible schrecklich, furchtbar
tĕr'rier Dachshund
tĕrritory Gebiet, Besitz
tĕrror Schrecken
thane Landvogt
thank danken
thatch mit Stroh decken
thaw tauen [halb
there'fore (dhär) daher, des-
thereŭpon' (dhär) darauf
thick dick, dicht; Dickicht,
thin hager [Gewühl
thirst Durst
thŏr'ŏu*gh* vollständig
thŏu*gh* (dh) obgleich, obschon; as — als ob
thou*gh*t (a) Gedanke
thousand tausend
thrĕat Drohung
thrĕaten drohen
thrill durchbohren, durch-
thrŏat Kehle [bringen
throne Thron
throng sich drängen
throu*gh*out durch ganz
thŭnder Donner
thus (dh) so, auf diese Weise
tick ticken
tide Flut
tie binden
tĭmber Bauholz, Hauptgebälk
tĭmber-work Zimmerwerk
time Zeit; in — mit der Zeit
tīmely rechtzeitig
tĭmid furchtsam
tĭn Zinn
tīred müde
tītle Titel, Anspruch
tobăcco Tabak
togĕth'er (dh) zusammen, beisammen

tōll die Totenglocke läuten
tom*b* Grab
to-mŏrrow morgen, — morning morgen früh
tone Ton
tŏngue Zunge, Sprache
too zu, zu sehr
tool Werkzeug
top Gipfel, Spitze; — coat
torch Fackel [Überzieher
tŏrrent Strom
tor'toīse Schildkröte
toss werfen, schleudern
tōtal ganz, gänzlich
tŏtter schwanken
toŭch (at) berühren, besuchen
tour Reise, Rundreise
tō*w*ards gegen, auf — zu
towering hoch, erhaben
town Stadt
track Spur, Bahn
tract Strecke, Strich, Bahn
trade Gewerbe
tradĭtion Überlieferung
train Zug, Gefolge; erziehen
trămple trampeln, mit Füßen
trănquil ruhig [treten
tranquĭllity Ruhe
translāte übersetzen [fangen
trap Falle; in der Falle
trēasure Schatz [Fest
trēat behandeln, bewirten;
trēatment Behandlung
trēaty Vertrag
tremble zittern
tremĕndous furchtbar
trī'al Versuch
trick Streich, Posse
trim schmücken, zurecht machen
trĭp kleine Reise, Ausflug
troop Truppe, Schar
trŏpics heiße Länder
trot traben
troŭble Mühe, Unruhe
true wahr(haftig)
trunk Rüssel
trust trauen, vertrauen, sicher
trūth Wahrheit [glauben
trȳ versuchen
tūlip Tulpe
tumble umfallen, stürzen
tūneful melodisch, harmonisch
turn Reihe, in his turn seinerseits, by turns nach der Reihe
turn (to) drehen, (sich) wenden (zu); — awāy absetzen
turnip Turnips, Rübe
turtle Turteltaube, Schild-
tusk Fangzahn [kröte
tūtor Lehrer, Erzieher

twīlight Zwielicht
twītter zwitschern
tȳranny Tyrannei.

Ugly (U = ü) häßlich
unāble unfähig
unaccoūntable unerklärlich
unacquāinted unbekannt
unalterable unveränderlich
ūnăn'imous einmütig, einstimmig
unavāiling unnütz
uncouth seltsam, ungeschlacht
undergō erleiden, erdulden
ŭn'dergroūnd unterirdisch
underrāte unterschätzen
undismāyed unverzagt
undo zu Grunde richten
unfĭt untauglich
ūniform gleichförmig
ūnion Verbindung
ūnī'te vereinigen
ūniver'sal allgemein
unlĕss wenn nicht
unnĕcessary nutzlos
unrī'vălled unvergleichbar
unser'vīceable unbrauchbar
unshāpen ungestaltet, unförmig
untĭl bis
unwĭlling nicht willens, abgeneigt
up hinauf
upŏn auf
ŭpper ober
ŭpwards aufwärts
urge drängen (zu)
ūse (s = ß) Gebrauch, Gewohnheit; it is of no — es hilft nichts
ūse (s = z) gebrauchen, behandeln, pflegen
ūseful (s = ß) nützlich
ūsual (s = zh) gewöhnlich
ŭt'mōst äußerst
ŭtter äußern, aussprechen
ŭtterance Äußerung, Ausspruch.

Vain vergeblich; in — vergeblich (adv.)
văl'ĭănt tapfer
vălley Thal
vălour Tapferkeit
văl'ūăble wertvoll, kostbar
vălue Wert, Preis, Betrag
văn*gu*ard Vorhut
vănity Eitelkeit
vārious verschieden
vast weit, ausgedehnt
vēhement ungestüm, heftig, hitzig, eifrig, stark
vĕnture wagen
vĕssel Schiff, Gefäß
vĕteran Ältester, Krieger
vīce Laster
vĭctor Sieger
victōrious (o) siegreich
vĭctory Sieg
vĭc*tu*als (pl.) Lebensmittel, Nahrung
vi*ew* Aussicht, Ansicht, Absicht
vĭgorous kräftig, energisch
vĭgour Kraft, Macht
vile niedrig, gemein
vĭllage Dorf
vĭllain Bösewicht
vine Weinstock
vī'olate verletzen
vī'ōlence Heftigkeit, Gewalt
vī'ōlent heftig
vī'ōlet Veilchen
virtue Tugend
vĭsible sichtbar
vĭsit Besuch; to pay a — einen Besuch machen
vĭsit besuchen
vocĭferate laut ausrufen
voice Stimme, Mund
vŏ'lūme Band
voyage Seereise.

Wail klagen
wait warten; to — on seine Aufwartung machen, besuchen
waiter Kellner
wa*l*k Gang, Spaziergang; to take a — spazieren gehen; to — durchschreiten
wall Wall, Mauer, Wand
wander wandern, umherirren
wandering Wandern, Herumirren
want Mangel, Bedürfnis; brauchen, mangeln, fehlen, wünschen, wollen
warlike kriegerisch
warm warm
warmth Wärme, Hitze, Heftigkeit
warning Warnung
warrior Krieger
wasp Wespe
wāste verschwenden, zerstören
watch Wache, Uhr; wachen, beobachten, abpassen
watchman' Wächter
water-cress Wasserkresse
wāve Welle, Woge; winken, wogen
wăx'-tāper Wachskerze
wăx-work Wachsfigur
wāy Weg; Art und Weise, Mittel; to give — nachgeben, ausweichen
wāyside Weg; am Wege
wēak schwach
wēakness Schwäche
wēalth Wohlstand
wēalthy wohlhabend
wēapon Waffe
wēary müde, abgespannt
web Gewebe
wĕdding Hochzeit
weed Kraut, Unkraut
wei*gh* (ā) in die Höhe winden, Anker lichten; — down niederdrücken
wei*gh*t (ā) Gewicht
wĕlcome willkommen, bewillkommnen
Wĕlshman Waleser
wet anfeuchten
whatĕver was auch immer
wheel sich drehen
whenĕver wann immer
wheresoĕver, wherĕver wo auch immer
whĕther (dh) ob
while Weile, Zeit; während
whine weinen, winseln
whirl wirbeln
whirlpool Wirbel, Abgrund
whĭsk(e)y Kornbranntwein
whĭsper flüstern
whīten weiß machen, bleichen
whĭther (dh) wohin
*w*hōlesome gesund
*w*hōlly gänzlich (Adv.)
*w*hoop nachschreien
why warum, wieso; nun
wĭck'ĕd boshaft, gottlos
wĭlful eigensinnig, vorsätzlich
wĭllingly gern
wĭllow Weide
wing Schwinge, Flügel; on the — im Fluge
wish Wunsch
witch Hexe
withdraw (sich) zurückziehen
wĭther (dh) verwelken
withĭn (dh) drinnen
withoūt (dh) ohne
wĭtness Zeuge; to bear — bezeugen
wōe Weh, Unheil
wŏnder sich verwundern, neugierig sein
wont gewohnt
wood Wald, Holz
wooden hölzern
wool (ŭ) Wolle
wŏrk Werk, Arbeit, Buch
wŏrk bewirken, arbeiten
wŏrm Wurm
wŏrry würgen
wŏrship Verehrung; your — Euer Gnaden (Titel)
wŏrth Wert, wert

wörthless wertlos
wörthy (th = dh) würdig
wound Wunde; verwunden
wrāth Zorn
wrāthful zornig
wreck Wrack; scheitern
wrĕtch'ĕd elend, erbärmlich, unglücklich, nichtswürdig
wrīter Schreiber, Schriftsteller
wrīting (Hand)-Schrift
wrong unrecht thun.

Yârd Hof, (engl.) Elle
yĕllow gelb
yelp bellen, kläffen
yeōman Freisasse
yet noch, doch
yiēld nachgeben, gewähren
yoke Joch
yon jener
yŏnder dort, drüben
youth Jugend, Jüngling

Zēal Eifer
zēalous (oder ē) eifrig.

Specielles alphabetisches Inhalts-Verzeichnis der Grammatik.

Druck von R. Zückler, Zwickau i. S.

Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch.

Mit

Vorstufen, Anmerkungen, Karten und Anhang

herausgegeben von

Dr. K. Deutschbein.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. — 1892.

Ausgabe **A** mit Vorstufen, ungebunden 2 Mark 50 Pf.

Ausgabe **B** ohne Vorstufen, ungebunden 2 Mark.

Als Einzelabdrücke aus dem **Irving-Macaulay-Lesebuche** sind erschienen:

Zwei Vorstufen

mit Präparation und Karte von England

zu

Deutschbeins Irving-Macaulay-Lesebuch

herausgegeben

von dem Verfasser.

Preis: kartoniert 1 Mark 20 Pf.

Zwölf charakteristische Skizzen

aus

W. Irvings Sketch Book

mit Anmerkungen versehen

von

Dr. K. Deutschbein.

Dritte Auflage. — Preis: kartoniert 1 Mark.

Achtundvierzig charakteristische Abschnitte

aus dem ersten Bande von

Macaulay's History of England

mit Anmerkungen versehen

von

Dr. Karl Deutschbein,

Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau.

1886. **Preis: 1,40 Mark.**

Deutschbein, Karl

Theoretisch-praktischer Lehrgang der englischen Sprache mit genügender Berü
cksichtigung der Aussprache; für höhere Schulen von Karl Deutschbein

Cöthen 1893